

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigerpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigerpreisliste Nr. 4. - Anzeiger-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigerpreisliste Nr. 4. - Anzeiger-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 44

Freitag, den 1. Juni 1962

Jahrgang 14/56

## DIE WOCHE

### Sturz der Aktienkurse

Völlig unerwartet sind am Montag in New York die Aktienkurse in einem Ausmaße gefallen, das an die Wirtschaftskrise im Jahre 1929 erinnert. Ein Tag später zeichnete sich bereits an den deutschen Börsen die gleiche Tendenz ab. Noch kennt man nicht die genauen Hintergründe dieses Vorganges. Weder wirtschaftlich noch politisch bietet sich eine plausible Erklärung an. Am wahrscheinlichsten erscheint noch die Vermutung, daß die Aktien seit 1959 in überspitzter Weise kletterten und daß nun, da sich die Grenzen dieser unnatürlichen Steigerungen abzulehnen, der Markt sich auf eine sicher fundierte Höhe einzupendeln beginnt.

Daß dies in dieser überspitzten Schnelligkeit geschieht, kann die verschiedensten Gründe haben. Die Amerikaner sprechen in diesem Zusammenhang von einer Attacke der Schwerindustrie auf die Regierung Kennedy, die sich durch ihren Druck auf die Stahlpreise den Unwillen der Großfinanz zuzog. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind dabei auch spekulative Überlegungen, denn die Initiatoren solcher großangelegter Börsenmanöver haben es in der Vergangenheit immer verstanden, sich dabei zu bereichern.

Uns interessiert dabei besonders die Auswirkung dieser Vorgänge auf die vielen Neuaktionäre im Zuge der breit angelegten Eigentumsbildung, die ihre Spargroschen in jüngerer Vergangenheit in Aktien anlegten und nun bange Herzen und meist völlig verständnislos einer solchen Entwicklung gegenüberstehen. Sie alle werden auf jeden Fall gut überleben, nicht die „Nerven zu verlieren“ und ihre Aktien festzuhalten. Nur so kann vermieden werden, daß die Verkaufsangebote weiter steigen, was bei gleichzeitig verminderter Nachfrage weitere Kursverluste zur Folge hätte.

### Der Henker wartet

Der Eichmannprozeß ist beendet. Wie erwartet hat auch die Berufungsinstanz das Todesurteil bestätigt und diesem damit Rechtskraft gegeben. Israel hat mit Eichmann keinen kurzen Prozeß gemacht. Man war vielmehr gewissenhaft bemüht, die Rechlichkeit dieses Urteils vor aller Welt zu demonstrieren. Trotzdem wird, wenn der Henker, der nach inoffiziellen Meldungen bereits auf dem Delinquenten warten soll, mit mehr oder weniger Geschick seine Arbeit vollendet hat, der Eichmannprozeß mehr eine Sache der Vergeltung als des Rechts sein.

Es fehlt in Israel auch nicht an Stimmen, die von der Vollstreckung des Urteils abraten, zumal in diesem jungen Staat noch nie ein Mensch hingerichtet wurde. Trotzdem scheint es unwahrscheinlich, daß Staatspräsident Ben Zwi von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch machen wird, nachdem der Bruder Eichmanns ein Gnadengesuch einreichte. Abseits von eigenen Gefühlen sind nun einmal Politiker fast ausnahmslos geneigt, der Majorität zu gehorchen, und die verlangt für Eichmann den Tod.

### Wer hat den „Schwarzen Peter“?

Der Streit um einen neuen Tarif im öffentlichen Dienst scheint zu einer neuen Koalitionskrise auszuwachsen. Nachdem das Bundeskabinett beschloß, Bundesminister Höcherl solle mit den Ländern einen gemeinsamen Vorschlag zu den Lohnforderungen im öffentlichen Dienst erarbeiten, zeigten die Freien Demokraten recht deutlich, daß sie durchaus nicht gewillt sind, die nachgebende Haltung der CDU/CSU in dieser Frage zu unterstützen. Allerdings scheint auch innerhalb der CDU/CSU kein einheitlicher Standpunkt in dieser Frage zu bestehen. Aus Bonn verlautet dazu, daß Bundeswirtschaftsminister Erhard in der sich mit diesem Problem beschäftigenden Vorstandssitzung geäußert haben soll, die Gewerkschaften „sollen ruhig einmal streiken“. Inzwischen hat sich jedoch die Tendenz befestigt, daß man nur dann mit den Gewerkschaften verhandeln will, wenn gleichzeitig zum Ausdruck gebracht wird, daß wegen der Gewerkschaftsforderungen Gebührenerhöhungen bei Post und Bundesbahn unausbleiblich seien.

Die Gewerkschaften wehren sich natürlich dagegen, daß der „Schwarze Peter“ für die zu befürchtenden Preiserhöhungen ihnen zugeschoben werden soll und mit den Argumenten, bei der Bundespost werde beispielsweise schon lange von notwendigen Preiserhöhungen gesprochen.

Alle Protest war vergeblich. Mit 79 gegen 50 Stimmen verabschiedete das südafrikanische Parlament das umstrittene Sabotagegesetz, das die Todesstrafe für Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung und die Staatssicherheit zuläßt.

## Aufruf des Innenministers

zur Rot-Kreuz-Sammelwoche

Innenminister Heinrich Schneider hat zur Rot-Kreuz-Sammelwoche vom 1.-6. Juni 1962 folgenden Aufruf erlassen:

„Liebe Mitbürger! Das Deutsche Rote Kreuz braucht nicht nur moralische Unterstützung, es ist auch auf Ihre materielle Hilfe angewiesen. Ich wende mich deshalb heute an Sie mit der herzlichsten Bitte, in der Woche vom 1.-6. Juni 1962, den Sammlern des Roten Kreuzes keine Absage zu erteilen.“

Es ist in diesen Tagen die Gelegenheit, vor allen den vielen freiwilligen Helfern und Helfern dieser großen Organisation einen kleinen Teil des Dankes abzusenden, den wir ihnen schuldig sind. Viele von uns haben die Wohltaten, die das Rote Kreuz täglich seinen Mitmenschen erweist, bereits selbst verspürt.

Ich will hier nur stichwortartig an die umfassenden Aufgaben des DRK auf den Ge-

bieten des Unfallhilfs- und Rettungsdienstes, des zivilen Katastrophenschutzes, des Suchdienstes und der Familienzusammenführung erinnern.

Es gibt kaum eine größere sportliche Veranstaltung, kaum ein Volksfest, bei dem das Rote Kreuz sich nicht um das Wohlergehen der Teilnehmer besorgt zeigt.

Wir sollten uns dabei immer vor Augen halten, daß es nur ein ganz kleiner Teil unseres Volkes ist, der sich für diese selbstlose Arbeit zur Verfügung stellt.

An Sie, liebe Mitbürger, wird die vergleichsweise geringe Anforderung gestellt, durch ein kleines finanzielles Opfer Ihr Interesse am Wirken dieser Organisation zu zeigen.

Niemand von uns sollte sich dem entziehen.“

## Sind über 30000 Unfallrenten bedroht?

Im Sozialpolitischen Ausschuß des Bundestages wurde in diesen Tagen der von der CDU/CSU-Fraktion eingebrachte Entwurf eines Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes weiter beraten. Eine Entscheidung über die in diesem Entwurf vorgesehene Zwangsabfindung von Unfallrenten wurde noch nicht getroffen. Gegenwärtig werden in der ersten Lesung die Grundsatzfragen dieses Problems geklärt.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat inzwischen ermittelt, daß von einer Zwangsabfindung rund 324 000 Unfallrentner betroffen würden.

Das bedeutet, so meint der DGB, der sich entschieden gegen ein solches Neuregelungsgesetz wendet, daß im Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften ein Drittel und bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften über die Hälfte des Rentenbestandes abgefunden werden könnte.

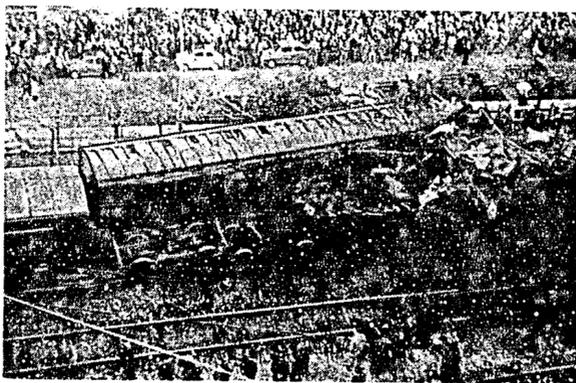
Alle diese Renten könnten, wenn der Entwurf Gesetz wird, gegen ihren Willen mit dem fünffachen Betrag der Jahresrente abgefunden werden. Von der Zwangsabfindung sollen nur ausgenommen werden: Geschädigte, die noch nicht einmal 80 Prozent des Verdienstes erzielen können, der für die Festsetzung der Rente maßgebend war, und Rentner, die mit einer Verschlimmerung der Unfallfolgen rechnen müssen.

Der DGE meint dazu, daß eine Zwangsabfindung in dem von der CDU/CSU angestrebten Umfang ein einmaliger Vorgang in der Geschichte der Unfallversicherung wäre. Vorgesehen sei eine Abfindungssumme, die dem Betrag einer fünffachen Jahresrente entspricht. Unter Berücksichtigung der Lebenserwartung des Unfallgeschädigten stehe diese Summe in einem krassen Mißverhältnis zu

dem Kapitalwert der Rente. Der Geschädigte würde durch eine derartige Abfindung finanziell erheblich benachteiligt werden.

Auf der anderen Seite, so stellt die Gewerkschaft fest, würde die Zwangsabfindung für die Unternehmer, die Mitglieder der Unfallversicherungsträger sind, erhebliche Vorteile bringen. Die Unfallversicherung ist für sie praktisch eine Haftpflichtversicherung und darum müssen die Beiträge von ihnen allein aufgebracht werden. Bei Annahme des Entwurfs würden die Unternehmer wesentlich geringere Aufwendungen für die in ihren Betrieben verunglückten Arbeitnehmer zu machen haben.

Gegen eine Zwangsabfindung in der Unfallversicherung spreche außerdem die Tatsache, daß in Zeiten konjunktureller Abschwächung die Unfallgeschädigten als erste ihren Arbeitsplatz verlieren würden, da es für sie einen besonderen Schutz, wie ihn die Schwerbeschäftigten genießen, nicht gibt. Es wäre in einer solchen Situation für die Geschädigten kaum möglich, überhaupt einen Arbeitsplatz zu finden, geschweige denn, eine für sie geeignete Tätigkeit. Die Unfallrente stelle daher für den Geschädigten u. seine Familie einen gewissen finanziellen Ausgleich dar, auf den sie dementsprechend angewiesen seien. Eine einmalige Abfindung der Rente bedeute, daß der Versicherte gerade bei einer verschlechterten wirtschaftlichen Lage ohne jede Sicherung dem vollen Risiko ausgesetzt sei. Das würde angesichts seiner Leistungsminde rung zu schweren sozialen Ungerechtigkeiten führen. Außerdem widerspreche eine solche Abfindung dem Grundsatz des Schadenausgleichs, zu dem die Arbeitgeber durch die Unfallversicherung verpflichtet seien.



Wund 24 Verletzte forderte ein Zugunglück, das sich wenige hundert Meter vor dem römischen Ostia-Bahnhof ereignete. Ein ausfahrender Personenzug stieß mit einem entgegenkommenden Personenzug frontal zusammen. Unser opa-Bild zeigt die Unglücksstelle.

USA: Kampf um 35-Stunden-Woche. Der amerikanische Gewerkschaftsverband AFL-CIO hat eine Kampagne für Beseitigung der Arbeitslosigkeit angekündigt, die den amerikanischen Arbeiter die 35-Stunden-Woche bringen soll. Die Regierung Kennedy hat jedoch wiederholt festgestellt, daß sie gegen eine derartige Kürzung der Arbeitszeit sei. Kurz nach seiner Auseinandersetzung mit der Stahlindustrie zeichnen sich für Kennedy neue Schwierigkeiten ab.

DGB-Kongreß bereits im Oktober. Der diesjährige Kongreß des Deutschen Gewerkschaftsbundes ist von November auf Oktober verlegt worden. Wie aus der parlamentarischen Verbindungsstelle des DGB in Bonn bekannt wurde, findet der DGB-Kongreß vom 22. bis 27. Oktober in Hannover statt. Satzungs gemäß muß der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Noch scheint fraglich, ob der 88jährige Vorsitzende Richter wieder zur Wahl aufgestellt werden wird.

## Die Kommunen müssen sich beteiligen

Urlaubsaktion des hessischen Altenplans

Ein Experiment

Der Zuschuß des Landes für einen Urlaub alter und bedürftiger Menschen soll die kreisfreien Städte, die Landkreise, die freien Wohlfahrtsverbände anregen, durch eigene Maßnahmen, bedürftigen Bürgern unseres Landes einen Erholungsurlaub zu ermöglichen. Wie der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen mittelt, sind die Richtlinien zur Durchführung der Alten-Erholungshilfe für das Jahr 1962 ein erster Versuch, um zunächst einmal Erfahrungen zu sammeln, die für eine endgültige Ausgestaltung der in Zukunft noch auszubauenden Erholungshilfe von Bedeutung sind.

Wenn die Hessische Landesregierung im Startjahr dieser Aktion 200 000 DM zur Verfügung stellt, so werden unter Berücksichtigung der hinzukommenden eigenen Maßnahmen der Träger der Sozialhilfe in Höhe von 300 000 DM insgesamt 500 000 DM zusätzlich für die Erholungsfürsorge für unsere alten Menschen aktiviert. Mit diesen Mitteln soll in diesem Jahr 2000 alten Menschen ein Erholungsurlaub gewährt werden.

Das Ministerium teilt weiter mit, daß nur solche Erholungsheime und Pensionen in Anspruch genommen werden können, die von den Trägern der Sozialhilfe anerkannt worden sind. Dies geschieht im Interesse der Erholungssuchenden, die in Häusern Aufnahme finden sollen, die zuvor auf ihre Eignung überprüft worden sind.

### Trotz Parkverbot kurzer Einkauf erlaubt

Ein Kraftfahrer darf in Zukunft ohne Angst vor einer gebührenden Verwarnung oder einer Anzeige unter einem Parkverbotschild halten, wenn er in einem in der Nähe liegenden Geschäft etwas zu besorgen hat. Nach Auffassung des Ersten Strafsenats des Oberlandesgerichtes Hamm ist es nicht unbedingt notwendig, daß der Kraftfahrer schwere Güter ein- oder auslädt. Selbst dann soll noch ein zulässiges Ent- und Beladen annehmen, wenn ein Verkaufsfahrer in ein Geschäft geht, anfragt, ob er etwas liefern soll, zurückkommt und weiterfährt, ohne etwas aus dem Wagen geholt zu haben.

18 Arbeitsämter werden geschlossen. Im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen beschloß der Verwaltungsrat der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Nürnberg) in seiner letzten Sitzung, die Zahl der Arbeitsämter in Niedersachsen um sechs auf 22, in Hessen um drei auf zwölf und in Bayern um neun auf 26 zu vermindern. Diese Neuregelung soll ab 1. Oktober 1962 erfolgen.

Italien hat neuen Außenminister. Italiens Ministerpräsident Fanfani hat am Dienstag den christlich-demokratischen Senator Attilio Piccioni zum neuen Außenminister ernannt, nachdem der Führer der Sozialdemokratischen Partei, Saragat, dieses Amt abgelehnt hatte.

Von den Sowjets freigelassen. Die sowjetische Regierung hat am Montag der westdeutschen Botschaft in Moskau mitgeteilt, daß sie das Ehepaar Adolf und Hermine Werner, das im Herbst vergangenen Jahres wegen angeblicher Spionage verurteilt worden war, freigelassen habe. Das Ehepaar ist inzwischen in die Bundesrepublik zurückgekehrt.

Moskau: Zugeständnis zurückgezogen. Der sowjetische Chefdelegierte Sorin auf der Generalarbeitskonferenz distanzierte sich am Dienstag überraschend von den erst vor wenigen Tagen mit den USA getroffenen Vereinbarungen über ein Verbot der Kriegspropaganda und erklärte, die Sowjetunion könne der Deklaration „angesichts der Ereignisse der letzten Tage“ nicht zustimmen. Der erste US-Chefdelegierte Dear sagte dazu: das beweise, daß die Sowjets „ihre Wort nicht übers Wochenende halten können“.

US-Atomversuche im Weltraum. Die ersten Atomversuche der USA im Weltraum sollen Ende dieser Woche beginnen. Über der Johnston-Insel im Pazifik werden Kernwaffen durch Raketen in große Höhen geschossen und zur Explosion gebracht. Nach Angaben von informierter Seite werden voraussichtlich bis Ende Juli insgesamt vier nukleare Versuche mit Hilfe der „Thor“-Rakete unternommen werden.

Frantzieser Flottenbesuch in Hamburg. Am Montag machten die schweren Mittelmeerflotte der französischen Mittelmeerflotte an der Hamburger Pier zum größten Flottenbesuch in der deutschen Geschichte fest. Im Anschluß an den Hamburger Besuch werden die französischen Einheiten gemeinsam mit Schiffen der Bundesmarine Anfang Juni zu Manövern in die Nordsee auslaufen.



Nun geht der Juni übers Land...

Hoher Frühling ist es geworden, in den letzten Tagen des Maien hat sich die Welt im Blüten versenkt, und nun geht der Juni übers Land, und der Vorsommer steht rechts und links an seinem Weg.

Einladung an Egelsbach, die Verkehrsvereine des Westkreises (Neu-Isenburgh, Sprendlingen, Dreieichenhain und Langen), die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen sind, haben auf ihrer letzten Sitzung angeregt, künftig auch Vertreter der Gemeinde Egelsbach zu den Besprechungen...

Aus dem Polizeibericht

Montagabend wurde die Polizei von dem Eigentümer eines Hausgrundstücks in der Zimmerstraße davon unterrichtet, daß sich dort ein verdächtiger Mann herumtrieb, der gesehen werden sollte, sich überstürzt entfernte.

Mit gestohlenen Wagen verunglückt In den späten Abendstunden am Dienstag ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Sprendlingen und Langen ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Personenvan geriet während der Fahrt gegen eine Leitplanke auf der rechten Straßenseite, kam ins Schleudern und überschlug sich im Straßengraben.

RUUND UM DEN Vierrohrbrunnen Langener Gebabbe!

Mei lieve Langener, mir hawwe wieder an ufas Dach kriech. Es dan noch wider soweit — ei, mir hawwe doch gar ka Sirene bestellt. Wie könne die uns dann aafach uf's Dach steije? Sogar beim Krankhaus gegenwärtig is so e unsympathisch Monstrum montiert worden, scheint mir, damit die Krume de letzte Nerv gerahrt kriele.

Will aus der Fremdenlegion geflohen sein. Die Langener Kriminalpolizei nahm einen 26jährigen Mann fest, der sich nicht ausweisen konnte und angeblich aus der Fremdenlegion geflohen ist. Er hatte eine Taschenlampe mit Haftmagnet amerikanischer Herkunft bei sich.

6. Internationales Jugend-Fußball-Turnier

Zum sechsten Male steht für die Fußballfreunde unserer Stadt Pfingsten ganz im Zeichen des großen internationalen Jugend-Fußball-Turniers der 1. FC Langen. Die umfangreichen Vorbereitungen für diese traditionelle Großveranstaltung an den Pfingsttagen laufen auf Hochtour.

knante" sind (denn Treorchy, Maidstone, Odense und der Pokalverteidiger Belgrad kommen alle nicht zum ersten Male nach Langen), dürfte es besonders leicht fallen, mit diesen europäischen Gästen Kontakte aufzunehmen oder einfach längst bestehende Freundschaften zu erneuern.

WIR GRATULIEREN

Herrn Peter Werner III., Kassegasse 18, zum 76. Geburtstag am 1. 6.; Frau Antonia Ernst, Birkenstraße 10, zum 76. Geburtstag am 4. 6.; Herrn Hermann Koch, Unter den Eichen 1, zum 76. Geburtstag am 5. 6.

Langener Stenografen in Verbandsverband gewählt. In der kürzlich in Frankfurt stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Hessischen Stenografenverbandes wurde der 1. Vorsitzende des Stenografenvereins Langen, Hans Eichner, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandsverbandes wiedergewählt.

Der Spielmannszug des TV 1862 nimmt am kommenden Sonntag am diesjährigen 8. Landestreffen in Mühlheim am Main teil. Er ist dort bei starker Konkurrenz in der Trompeten- und Oberstufe vertreten. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Heute noch einmal Schluckimpfung. Heute, Freitag, in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr, führt das Kreisgesundheitsamt Offenbach a. M. in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule, Zimmerstraße 1 nicht Turnhallen am Sonntag eine Schluckimpfung gegen die Kinderlähmung durch, an der sich auch Einwohner der Nachbargemeinden und Kleinkinder beteiligen können.

Berliner Allee wird weiter ausgebaut. Die Ausbaubarbeiten an der Berliner Allee (früher Lohscheide) gehen rasch weiter. Zur Zeit wird die zweite Fahrbahn auf der Ostseite hergestellt.

14 amerikanische Pfadfinder aus Wiesbaden besuchten nun die Jugend des Jugendsozialwerks Langen im Landesförhlingslager. Die amerikanischen Gäste besichtigten auch das Lager und sprachen mit verschiedenen Flüchtlingsfamilien. Anschließend tanzten die deutschen und amerikanischen Jugendlichen im Gemeinschaftssaal des Lagers. Unser Bild zeigt die Tanzgruppe des Jugendsozialwerks, das ihren amerikanischen Gästen einige Volkstänze zeigte.



Die Tanzgruppe des Jugendsozialwerks

Himmelfahrtstag nach Wunsch

Der Himmelfahrtstag erfüllte in diesem Jahr auch in Langen die Wunschvorstellung, die in ihm durch die trotz bewölktem Himmel zeigte sich das Wetter im Ganzen gesehen recht freundlich, wenn auch für die Jahreszeit zu kühl. Viele waren zu einer Frühwanderung, oft mit Kind und Kegel, in die umliegenden Wälder aufgebrochen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Eidmann hingerichtet

Adolf Eichmann ist in der vergangenen Nacht im Gefängnis Ramleh bei Tel Aviv durch den Strang hingerichtet worden. Kurz Zeit zuvor hatte der israelische Staatspräsident Ben-Zwi eine Begnadigung erlassen. Der ehemalige Judenretter im Reichssicherheitsdienst wurde vom obersten israelischen Gerichtshof als Berufungsinstanz zum Tode verurteilt worden.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Erzbaufen

Chorkonzert der Germania-Eintracht. Die Chormannschaft „Germania-Eintracht“ der Sportvereinigung Erzhausen a. V. veranstaltet am kommenden Samstag, 2. Juni, abends 20.30 Uhr im Sportheim einen Konzertabend. Ein weltgespanntes Programm läßt Männerchöre, Frauenchöre und gemischte Chöre erklingen, die unter der Führung von Chorleiter Michael Frank, Darmstadt-Arheilgen, stehen.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN Frau Katharina Kraft geb. Kappes, Wiesengasse 4, zum 87. Geburtstag am 1. Juni und wünschen der Hochbetagten im neuen Lebensjahr alles Gute.

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Heute abend findet um 20.30 Uhr im Egelsbacher Rathausausgang 17. öffentliche Gemeindevertretersitzung statt. Zur Beratung steht: Änderung der Geschäftsordnung für Gemeindevertretung § 22, Abs. 2. — Beschlußfassung über die Baulandumlegung auf der Trift. — Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Ortsdurchfahrten im Bereich der Ostend- und Schulstraße. — Trassenführung für die Schnellstraße (neue B 3). — Änderung des Bebauungsplans für das Gebiet am der Scheller Str. — Straßenbenennung. — Ausnahmegenehmigung für einen Neubau in der Goethestraße. — Polizeiverordnung zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. — Inkrafttreten der 2. Änderung der Gebührenordnung zur Satzung über die Grundstücksentwässerung (Kanalisation). — Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen und Geschworenen. — Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendbeschäftigten. — Prüfung der Jahresrechnung 1960. — Befreiung des Wasserwerks von der Prüfungspflicht und Beratung über den Entwurf der Satzung für den Abwasserverband Langen-Egelsbach.

Die Arbeiten auf dem Ehrenfriedhof

Im Herbst vorigen Jahres von der Egelsbacher Jugend begonnen wurden, gehen ihrem Abschluss entgegen. Unter der Leitung des Vorsitzenden der Egelsbacher Jungsozialisten, Franz K. Meise, waren in den vergangenen Wochen und Monaten Freiwilligen der Egelsbacher Jugend mit Fleiß und Eifer dabei, die Voraussetzungen für die Neugestaltung des Ehrenfriedhofs zu schaffen. Es war für den stillen Beobachter eine Freude, die vergangenen Jahre dort bei der Arbeit zu sehen. Mit ihrer Tätigkeit ehrten sie die Toten aller Kriege. Schon heute danken ihnen die Egelsbacher Bürger für diese in schöner Gemeinschaft geleistete Arbeit.

Egelsbacher SPD-Fraktion gibt Rechenschaft

Am vergangenen Samstag hatte der Vorstand der Egelsbacher SPD-Fraktion eine Versammlung in der das Kolleg des Eigenheim-Saalbaues eingeladen, um den Rechenschaftsbericht der Gemeindevertreter-Fraktion für das abgelaufene Jahr entgegenzunehmen.

Besonders traurig und unverständlich ist es jedoch, wenn bei den neu befindlichen Anlagen, wie Sportplätze, neue Schule und Grünanlagen durch manche Einwohner (nicht nur Kinder) schon jetzt Schäden entstanden.

Bei der Eröffnung der gutbesuchten Veranstaltung bezeichnete der 1. Vorsitzende, Herr Wilhelm Thomin, die Tätigkeit in der Gemeindevertretung als die sichtbarste politische Arbeit eines Ortsbürgers. Deshalb sei auch der Fraktionsbericht für die Mitglieder der wichtigste kommunalpolitische Bericht. Im Ortsverein solle über die Arbeit des vergangenen Jahres diskutiert und aus seinen Reihen Anregungen für die kommende Arbeit gegeben werden.

Herr Fritz Lohr gab als Fraktionsvorsitzender den Bericht über die Arbeit im abgelaufenen Jahr, das mit dem Beginn der Leisegüterzeit zusammenfällt. Er betonte, daß sich die Fraktion der SPD die Entscheidungen immer erarbeitete und reichlich überlegte und trotz ihrer 13 Sitze im Parlament (von insgesamt 18) immer bemüht sei, bei wichtigen Entscheidungen die Zustimmung aller Gemeindevorteiler zu erreichen. Denn erst eine gute Zusammenarbeit in den entscheidenden Fragen gewährleiste eine planvolle und fortschrittliche Kommunalpolitik zum Wohle aller Bürger. Man denke nicht daran, die Praktiken der Regierungsparteien von dem in der Gemeinde Egelsbach nachzuahmen.

Herr Lohr wies darauf hin, daß durch veränderte Bundesgesetzgebung, bei denen der Gemeinderat die „Schwarze Peter“ zugeschoben wurde, unpopuläre Maßnahmen und Beschlüsse durch die Gemeindevertretungen gefaßt und durchgeführt werden mußten. Hier sei nun an das Bundesbaugesetz mit seiner Neuregelung der Anliegerkosten zu erinnern. In kompromittierter Form beachte der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion noch einmal alle wesentlichen Anträge und Beschlüsse der Versammlung nahe. Er machte dabei auch darauf aufmerksam, daß bei der finanziellen Lage der Gemeinde Egelsbach, die seine Mitglieder zu einer Versammlung in das Kolleg des Eigenheim-Saalbaues eingeladen, um den Rechenschaftsbericht der Gemeindevertreter-Fraktion für das abgelaufene Jahr entgegenzunehmen.

Bei der Eröffnung der gutbesuchten Veranstaltung bezeichnete der 1. Vorsitzende, Herr Wilhelm Thomin, die Tätigkeit in der Gemeindevertretung als die sichtbarste politische Arbeit eines Ortsbürgers. Deshalb sei auch der Fraktionsbericht für die Mitglieder der wichtigste kommunalpolitische Bericht. Im Ortsverein solle über die Arbeit des vergangenen Jahres diskutiert und aus seinen Reihen Anregungen für die kommende Arbeit gegeben werden.

Herr Fritz Lohr gab als Fraktionsvorsitzender den Bericht über die Arbeit im abgelaufenen Jahr, das mit dem Beginn der Leisegüterzeit zusammenfällt. Er betonte, daß sich die Fraktion der SPD die Entscheidungen immer erarbeitete und reichlich überlegte und trotz ihrer 13 Sitze im Parlament (von insgesamt 18) immer bemüht sei, bei wichtigen Entscheidungen die Zustimmung aller Gemeindevorteiler zu erreichen. Denn erst eine gute Zusammenarbeit in den entscheidenden Fragen gewährleiste eine planvolle und fortschrittliche Kommunalpolitik zum Wohle aller Bürger. Man denke nicht daran, die Praktiken der Regierungsparteien von dem in der Gemeinde Egelsbach nachzuahmen.

Herr Lohr wies darauf hin, daß durch veränderte Bundesgesetzgebung, bei denen der Gemeinderat die „Schwarze Peter“ zugeschoben wurde, unpopuläre Maßnahmen und Beschlüsse durch die Gemeindevertretungen gefaßt und durchgeführt werden mußten. Hier sei nun an das Bundesbaugesetz mit seiner Neuregelung der Anliegerkosten zu erinnern. In kompromittierter Form beachte der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion noch einmal alle wesentlichen Anträge und Beschlüsse der Versammlung nahe. Er machte dabei auch darauf aufmerksam, daß bei der finanziellen Lage der Gemeinde Egelsbach, die seine Mitglieder zu einer Versammlung in das Kolleg des Eigenheim-Saalbaues eingeladen, um den Rechenschaftsbericht der Gemeindevertreter-Fraktion für das abgelaufene Jahr entgegenzunehmen.

Bei der Eröffnung der gutbesuchten Veranstaltung bezeichnete der 1. Vorsitzende, Herr Wilhelm Thomin, die Tätigkeit in der Gemeindevertretung als die sichtbarste politische Arbeit eines Ortsbürgers. Deshalb sei auch der Fraktionsbericht für die Mitglieder der wichtigste kommunalpolitische Bericht. Im Ortsverein solle über die Arbeit des vergangenen Jahres diskutiert und aus seinen Reihen Anregungen für die kommende Arbeit gegeben werden.

Herr Fritz Lohr gab als Fraktionsvorsitzender den Bericht über die Arbeit im abgelaufenen Jahr, das mit dem Beginn der Leisegüterzeit zusammenfällt. Er betonte, daß sich die Fraktion der SPD die Entscheidungen immer erarbeitete und reichlich überlegte und trotz ihrer 13 Sitze im Parlament (von insgesamt 18) immer bemüht sei, bei wichtigen Entscheidungen die Zustimmung aller Gemeindevorteiler zu erreichen. Denn erst eine gute Zusammenarbeit in den entscheidenden Fragen gewährleiste eine planvolle und fortschrittliche Kommunalpolitik zum Wohle aller Bürger. Man denke nicht daran, die Praktiken der Regierungsparteien von dem in der Gemeinde Egelsbach nachzuahmen.

Gözenbain

Konfirmanden in Gözenbain 1962 Am kommenden Sonntag, 3. Juni, werden in Gözenbain konfirmiert: Bauch, Reinhard, Wallstraße 13; Bräuninger, Horst, Glockengasse 5; Diestel, Heinz, Frankfurter Straße 4; Engel, Günther-Wilhelm, Rheinstraße 57; Koller, Manfred, Philippsbergstraße 18; Lauer, Werner, Wallstraße 1; Linow, Karl-Heinz, Rheinstraße 47; Slegler, Hans-Albert, Wallstraße 12; Stroh, Willi, Bahnhofstraße 17; Thiem, Volker, Goldgrubenstraße 17; Wanke, Hans-Jürgen, Bahnhofstraße 2a; Wolweber, Hans-Martin, Rheinstraße 33.

Arnold, Heidehilde, Rheinstraße 10; Bonifer, Waltraud, Friedrichstraße 3; Brückner, Monika, Im Haag - Außerhalb; Damm, Heidrun, Auf der Hub; Gottschämmer, Annemarie, Wallstraße 16; Lohr, Heidi, Elisabeth Frankfurter Straße 5; Mühlischwin, Luise, Lindenstraße 6; Mühlischwin, Walter, Bahnhofstraße 20; Mühlschwin, Luise, Bahnhofstraße 15; Odenwälder, Christian, Sleglerstraße 3; Schäfer, Monika, Hengstbachtstraße 17.

60-Jähriger Feiertag. Mancher alter Brauch mag aussterben in unseren Tagen, die Jahrgangstreffen haben sich in Gözenbain noch gehalten. Am Samstagabend feierten die „Fünftziger“ und es ging bei ihnen zu wie es auch bei den „Vierziger“ und „Dreißiger“ war. Da wird gegessen, getrunken, fröhliches Zwitschern gepflegt, einer ernsthaften Ansprache gelauscht, einem lustigen Vortrag applaudiert, gesungen und geschunkelt und wieder gegessen und getrunken — so vergehen die Nachtstunden, und schön ist es, wenn man dann noch ein paar Unentwegte, wie am letzten Wochenende, einen Morgen spazieren gehen — warum nicht? Dabei kommen sie am Haus des Ortsvorstehers vorbei. Ein Ständchen wird gesungen. Er macht sich den Schlaf aus den Augen, wenn er sieht, wenn es auch erst fünf Uhr und Sonntag ist, die Voraussetzungen für die Neugestaltung des Ehrenfriedhofs zu schaffen. Es war für den stillen Beobachter eine Freude, die vergangenen Jahre dort bei der Arbeit zu sehen. Mit ihrer Tätigkeit ehrten sie die Toten aller Kriege. Schon heute danken ihnen die Egelsbacher Bürger für diese in schöner Gemeinschaft geleistete Arbeit.

Wozu sind die Bänke da? Immer wieder stellt die Gemeindeverwaltung zusammen und beraten, wie sie den Ort verschönern könnten. In den letzten Wochen sind in den letzten Wochen ein sehr schöner Sitzplatz geschaffen. Zwei Bänke wurden aufgestellt, ein Sandkasten kam davor. Man möchte, Mütter und die Omis hätten so ein Plätzchen, wo sie gemeinsam bei den Kleinkindern sitzen könnten. Doch etwas anders läßt es sich gestalten. Der Platz wird zunächst erst ganz von Kindern mit Beschlag belegt. Natürlich geschieht das zum Schaden des natürlichen Rasens — und wer wollte sich nicht freuen von den an Säulen niederknien, Müttern darum das Papier von „Guts“ liegen? Darum eine herzliche Bitte: Kinder, geht zum Kinderspielplatz, überlaßt den Sitzplatz den Müttern mit den Kleinen!

Kirchliche Nachrichten Gözenbain Sonntag, den 3. Juni 1962 (Exaud) Kollekte am Wiederherstellung unserer Kirche. Lieder: 192 - 270 - 124 - 228 Text: 1. Petrus-Brief 4, 7-11 9.30 Uhr: Gottesdienst - Konfirmation. Dabei seien die idealen Ausrichtungen eines derartigen Verhaltens nicht schlechter als die finanziellen. Mit einem Appell an die Vernunft aller, bei der Verhütung solcher Auswüchse zu helfen, schloß Fritz Lohr seine Ausführungen.

Der Vorsitzende dankte dem Referenten für seinen vorzüglichen Bericht und sprach der Fraktion für die geleistete Arbeit den Dank des Ortsvereins aus. Nach der regen Diskussion, die sich dem Referat anschloß, sagte Wilhelm Thomin seinem Schlußwort: „Die in diesem Jahr stattfindenden Landtagswahlen in Hessen sind vielleicht die wichtigsten in der Nachkriegszeit für die SPD. Es geht dabei nicht nur um die weitere wirksame Unterstützung der kommunalen Anliegen, sondern auch darum, daß in dieser Bundesrepublik ein Land seine Fortschritt. Es geht darum, daß auch nach den Wahlen das Land Hessen das Fortsetzen und ausbauen kann, was ihm im In- und Ausland Achtung und Bewunderung eingebracht hat.“

Die Vermählung zeigen an Dieter Wilhelm \* Wilfriede Wilhelm geb. Hörr Egelsbach Schulstraße 14 Westendstraße 10

Kirchliche Trauung: Samstag, den 2. Juni 1962, um 15 Uhr in der ev. Kirche in Egelsbach. Feier im Bürgerhaus.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Öffentlial

o Unser Glückwunsch. Heute vollendet Herr Heinrich Wilhelm Seiber, Dieburger Str. 33, sein 73. Lebensjahr. Am kommenden Sonntag, den 3. Juni, wird sein Sohn, Messeler Straße 14, ihren 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren den beiden Offenthaler Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

o Heute letzte Impfmöglichkeit. Für Nachzügler und Berufstätige, die wegen Erkrankung oder aus anderen Gründen seither an der Schluckimpfung nicht teilnehmen konnten, ist heute die letzte Gelegenheit gegeben, sich noch vor der Polioimpfung zu unterziehen. Von 16.00 bis 20.00 Uhr wird in Langen (Ludwig-Erk-Schule), in Sprendlingen (Turnhalle Schillerstraße) und in Neu-Isenburgh (Musiksal Pestalozzischule) geimpft.

o Gründungsfest der „Freien Turner“ im nächsten Monat. Die Offenthaler haben auch in diesem Jahr wieder ihr Fest. Anlaß dazu ist die 50. Wiederkehr des Gründungstages der „Freien Turner“. Am 4. Mai 1912 wurde dieser Turnverein in Offenthal gegründet. Im Jahre 1919 schloß man sich mit dem Arbeiter-Turn- und Sportverein zur „Freien Sport- und Sängergemeinschaft“ zusammen. Von den Staatsmaßnahmen des Jahres 1933 wurde der Offenthaler Verein betroffen, er wurde zwangsweise aufgelöst. Nach Kriegsende vereinigten sich die beiden ehemaligen Offenthaler Gesangs- und Sportvereine in der „Freien Turner“. Und es ging bei ihnen zu wie es auch bei den „Vierziger“ und „Dreißiger“ war. Da wird gegessen, getrunken, fröhliches Zwitschern gepflegt, einer ernsthaften Ansprache gelauscht, einem lustigen Vortrag applaudiert, gesungen und geschunkelt und wieder gegessen und getrunken — so vergehen die Nachtstunden, und schön ist es, wenn man dann noch ein paar Unentwegte, wie am letzten Wochenende, einen Morgen spazieren gehen — warum nicht? Dabei kommen sie am Haus des Ortsvorstehers vorbei. Ein Ständchen wird gesungen. Er macht sich den Schlaf aus den Augen, wenn er sieht, wenn es auch erst fünf Uhr und Sonntag ist, die Voraussetzungen für die Neugestaltung des Ehrenfriedhofs zu schaffen. Es war für den stillen Beobachter eine Freude, die vergangenen Jahre dort bei der Arbeit zu sehen. Mit ihrer Tätigkeit ehrten sie die Toten aller Kriege. Schon heute danken ihnen die Egelsbacher Bürger für diese in schöner Gemeinschaft geleistete Arbeit.

Wozu sind die Bänke da? Immer wieder stellt die Gemeindeverwaltung zusammen und beraten, wie sie den Ort verschönern könnten. In den letzten Wochen sind in den letzten Wochen ein sehr schöner Sitzplatz geschaffen. Zwei Bänke wurden aufgestellt, ein Sandkasten kam davor. Man möchte, Mütter und die Omis hätten so ein Plätzchen, wo sie gemeinsam bei den Kleinkindern sitzen könnten. Doch etwas anders läßt es sich gestalten. Der Platz wird zunächst erst ganz von Kindern mit Beschlag belegt. Natürlich geschieht das zum Schaden des natürlichen Rasens — und wer wollte sich nicht freuen von den an Säulen niederknien, Müttern darum das Papier von „Guts“ liegen? Darum eine herzliche Bitte: Kinder, geht zum Kinderspielplatz, überlaßt den Sitzplatz den Müttern mit den Kleinen!

Kirchliche Nachrichten Gözenbain Sonntag, den 3. Juni 1962 (Exaud) Kollekte am Wiederherstellung unserer Kirche. Lieder: 192 - 270 - 124 - 228 Text: 1. Petrus-Brief 4, 7-11 9.30 Uhr: Gottesdienst - Konfirmation. Dabei seien die idealen Ausrichtungen eines derartigen Verhaltens nicht schlechter als die finanziellen. Mit einem Appell an die Vernunft aller, bei der Verhütung solcher Auswüchse zu helfen, schloß Fritz Lohr seine Ausführungen.

Der Vorsitzende dankte dem Referenten für seinen vorzüglichen Bericht und sprach der Fraktion für die geleistete Arbeit den Dank des Ortsvereins aus. Nach der regen Diskussion, die sich dem Referat anschloß, sagte Wilhelm Thomin seinem Schlußwort: „Die in diesem Jahr stattfindenden Landtagswahlen in Hessen sind vielleicht die wichtigsten in der Nachkriegszeit für die SPD. Es geht dabei nicht nur um die weitere wirksame Unterstützung der kommunalen Anliegen, sondern auch darum, daß in dieser Bundesrepublik ein Land seine Fortschritt. Es geht darum, daß auch nach den Wahlen das Land Hessen das Fortsetzen und ausbauen kann, was ihm im In- und Ausland Achtung und Bewunderung eingebracht hat.“

Die Vermählung zeigen an Dieter Wilhelm \* Wilfriede Wilhelm geb. Hörr Egelsbach Schulstraße 14 Westendstraße 10

Kirchliche Trauung: Samstag, den 2. Juni 1962, um 15 Uhr in der ev. Kirche in Egelsbach. Feier im Bürgerhaus.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-Bockenheim um 18.00 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt Erhard Knöss \* Marlies Knöss geb. Steigewald 2. Juni 1962 Frankfurt/M.-Bockenheim Basaltstraße 29

Kirchliche Trauung in der St. Markus Kirche Frankfurt/M.-B

# Sport NACHRICHTEN

### Der Club erwartet den FC Rödelheim zum Pokalspiel auf Landesebene

Der 1. FC Langen gehört zu den letzten 14 Mannschaften in der diesjährigen Runde um den Hessen-Pokal. Da dieser Wettbewerb nach dem Ko-System ausgetragen wird, rückt die Teilnahme am Endspiel in den Bereich des Möglichen, wenn es der Langener Fc am kommenden Sonntag auf eigenem Platz gelingt, den FC Rödelheim zu schlagen. Diese Aufgabe müßte auch ohne den verletzten Stopperschwarze zu lösen sein, wenn bei den Gastgeber der nötige Ehrgeiz vorhanden ist und der Gegner, der der als besonders spielerisch bekannter II. Amateurliga Frankfurt-West angehört, nicht unterschätzt wird. Ein Ansporn zu guten Leistungen sollte für den Club außerdem die Tatsache sein, daß mit einem Erfolg über Rödelheim gleichzeitig die Teilnahme an der Hauptrunde des DFB-Pokals verbunden ist, in der dann eine Vertragsmannschaft der I. oder II. Liga Süd im Langener Waldstadion antreten müßte.

Hoffen wir also, daß es dem 1. FC Langen erstmals gelingt, unter die letzten sieben zu kommen.

### VI. Internationales Jugend-Fußball-Turnier Pfingsten vom 9.—11. Juni 1962

Wie in den vergangenen Jahren, so veranstaltet der 1. FC Langen an den Pfingstfeiertagen wieder ein internationales Jugend-Fußball-Turnier, für das Bürgermeister Umbach auch dieses Mal wieder die Schirmherrschaft übernommen hat. Vier ausländische Mannschaften (Jugoslawien, Dänemark, Wales, England), haben ihr Erscheinen zugesagt. Sie sollen in Privquartieren untergebracht werden. Der Jugendausschuß des 1. FCL rufft daher alle Langener Sportfreunde und Mitglieder der Veranstaltungen auf, Unterkünfte bereitzustellen. Aber auch Spenden sind willkommen.

Begleitet geschriebene Briefe der Gäste aus dem Ausland nach den Turnieren liefern immer wieder die Freude erkennen, die ihnen der Aufenthalt in Langen und bei ihren Quartiergebern bereitet. So soll es auch dieses Jahr sein beim VI. Jugendtreffen. Wer möchte da nicht gerne wieder eine Schlafgelegenheit zur Verfügung stellen und so mit zum guten Gelingen beitragen?

In diesen Tagen werden Beauftragte nach Quartieren fragen. Aber auch alle Mitglieder und Jugendliche das 1. FCL nehmen Zusagen entgegen.

Der Verein dankt schon im Voraus.

B. H. Then, Jugendleiter des 1. FCL.

### Vorschau auf das AI-Jugend-Turnier in Friedberg (Hessen).

Der 1. FC Langen ist mit seiner AI-Jugend am 31. Mai zu einem Jugend-Turnier in Friedberg, beim dortigen VfB, eingeladen.

Die teilnehmenden Vereine sind: FSV Frankfurt, 1. FC Langen, SV Hungen, VfL Bad Nauheim, FC 1920 Groß-Karben, SV Nieder-Willstadt, FC Germania Niederrodenbach und VfB Friedberg.

Das Turnier beginnt um 9.00 Uhr am dem Sportplatz Burgfeld in Friedberg. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Jugend des 1. FC Langen die Farben des Vereins sportlich einwandfrei vertritt und gut abschneidet. Die Abfahrt ist am 31. Mai, 7.00 Uhr, am Lutherplatz.

### SSG Langen — SV Biebesheim 4:2 (2:0)

Nach ihren jüngsten Erfolgen (2:1 beim TV Dreieichenhain, in der A-Klasse Offenbach spielt, sowie 4:2 gegen den FSV Münster) gelang der SSG im Spiel gegen Biebesheim, das in der A-Klasse Groß-Gerau zu den führenden Mannschaften zählt, erneut ein verdienter Sieg. Der Erfolg ist noch um so höher zu werten, weil die SSG in diesem Spiel auf einige Stammspieler verzichten mußte und diese durch Juniorenspieler ersetzte. Wenn auch den Nachwuchsspielern in spielerischer Hinsicht noch manches fehlte, so überraschten sie doch mit ungeheurer Spielerfer, was letztlich auch die gesamte Mannschaft auszeichnete und auch die Grundlage für den Erfolg war.

Sofort nach Spielbeginn übernahmen die Langener das Kommando und bestürmten laufend das Tor der Gäste. Vor allem Schreiber, der dieses Mal am linken Flügel stürmte, vermerkte sich des öfteren an seinem Gegenspieler vorzubispielen. So war die 1:0-Führung der SSG auch sein Verdienst, als er sich energisch gegen zwei Abwehrspieler der Gäste durchsetzte und den Ball dem mitgelautenen Stiefing servierte, der nur noch ins leere Tor zu schießen brauchte. Aber auch die Gäste verstanden, einen guten Fußball zu spielen. Sie hatten nur das Pech, gegen eine glänzend harmonisierende Langener Hintermannschaft spielen zu müssen. Nur einmal stand Torwart

### Viktoria Aschaffenburg AH — 1. FCL AH

In Fortsetzung der guten sportlichen Beziehungen findet am kommenden Sonntag, nachmittags ein weiteres Freundschaftsspiel der Aschaffener Viktoria und der AH-Mannschaft des 1. FC Langen statt. Man spielt am Schützenweg in Aschaffenburg und streift das Vorschpiel der II. Liga-Begrenzung Aschaffenburg — Stuttgarter Kickers. Zweifellos eine ehrenvolle Aufgabe für die Langener, wenn sie auch sehr schwer ist. Man wird sich bemühen, gut zu bestehen und vor einer zweifellos recht großen Zuschauerkulisse einen guten Eindruck zu hinterlassen. Spielbeginn 13.30 Uhr.

### A- und A/B-Jugend des 1. FC Langen erfolgreich

Am Sonntag trafen sich im Waldstadion des 1. FC Langen die A-B-Mannschaft des 1. FC Langen und die AI-Jugend von der SG Arheilgen.

Die hekannt gute Mannschaft der Gäste bewies gleich von Anfang an, daß sie einen ausgezeichneten Fußball spielen kann, und so führte sie bis zur Halbzeit schon mit 4:1 Toren.

Aber, was niemand für möglich gehalten hätte, traf ein. Die sehr junge Mannschaft des 1. FC Langen schoß hintereinander fünf Tore und gewann das sehr schöne Spiel zum Schluß noch mit 6:5 Toren.

Besonders gefallen konnte bei diesem Spiel der rechte Läufer Bormuth, der in der zweiten Halbzeit im Sturm spielte, der junge Reinfelder, Schlapp und Tornino.

Im zweiten Spiel trafen sich die beiden A-Jugend-Mannschaften vom 1. FC Langen und Germania Ober-Roden zum fälligen Rückspiel.

Nach einem sehr schönen und fairen Spiel trennten sich die beiden Mannschaften mit einem verdienten 4:1-Sieg der Langener.

Die Tore schossen der sehr gut spielende Stellmacher, Fischer und Schalle.

### Egelsbacher Jugendfußball

Resultate vom vergangenen Wochenende:

FSV Frankfurt — A-Jugend SG Egelsbach 3:2

FSV Frankfurt — B-Jugend SG Egelsbach 7:0

Am vergangenen Wochenende waren nur zwei Jugendfußballmannschaften auf dem Spielfeld. C- und D-Jugend waren durch kurzfristige Absage der SKG Roddorf spielfrei. So kamen lediglich die A- und B-Jugend beim FSV Frankfurt zum Spiel. Die A-Jugend, vom Pech verfolgt, hätte durchaus gewinnen können. Dies beweist schon das knappe Ergebnis.

Die B-Jugend spielte wieder, wie schon mehrmals in den vergangenen Wochen, lustlos und unkonzentriert. Dementsprechend war auch die hohe Niederlage, die durchaus berechtigt war.

Am kommenden Sonntag unternimmt die gesamte Jugendabteilung der SG Egelsbach einen Ausflug nach Altendiez an der Lahn. Dort nimmt die A-Jugend an einem Platzierungsspiel teil, während die C) am Sonntagnachmittag, im Vorspiel zu einem Aufstiegsplatz, eine Kreiswahl zum Gegner hat.

In diesem Zusammenhang wird vom Abteilungsleiter der SG Egelsbach nochmals darauf hingewiesen, daß die neue Sportanlage nur zu den von der SG Egelsbach festgesetzten Trainings- und Spielzeiten benutzt werden darf. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder auf diese Vorschriften aufmerksam zu machen. G

### TC Ford Köln — TKL 06 Langen 8:9

Das hätte keiner der kühnsten Optimisten zu hoffen gewagt, daß die Mannschaft des TKL 06 am vergangenen Wochenende beim Freundschaftsspiel gegen die AH der SG Egelsbach, die Gäste aus Egelsbach gelien dabei als Favorit, doch haben sich die „Alten Herren“ des TV in diesem sicherlich interessanten Spiel einiges vorgenommen. Spielbeginn 17.00 Uhr auf dem TV-Sportplatz im Oberlinden.

In Ansehuß an dieses Spiel der Jüngsten bestreiten die Alten Herren des TV ein Freundschaftsspiel gegen die AH der SG Egelsbach. Die Gäste aus Egelsbach gelten dabei als Favorit, doch haben sich die „Alten Herren“ des TV in diesem sicherlich interessanten Spiel einiges vorgenommen. Spielbeginn 17.00 Uhr auf dem TV-Sportplatz im Oberlinden.

TC Ford Köln — TKL 06 Langen 8:9. Das hätte keiner der kühnsten Optimisten zu hoffen gewagt, daß die Mannschaft des TKL 06 am vergangenen Wochenende beim Freundschaftsspiel gegen die AH der SG Egelsbach, die Gäste aus Egelsbach gelien dabei als Favorit, doch haben sich die „Alten Herren“ des TV in diesem sicherlich interessanten Spiel einiges vorgenommen. Spielbeginn 17.00 Uhr auf dem TV-Sportplatz im Oberlinden.

TC Ford Köln — TKL 06 Langen 8:9. Das hätte keiner der kühnsten Optimisten zu hoffen gewagt, daß die Mannschaft des TKL 06 am vergangenen Wochenende beim Freundschaftsspiel gegen die AH der SG Egelsbach, die Gäste aus Egelsbach gelien dabei als Favorit, doch haben sich die „Alten Herren“ des TV in diesem sicherlich interessanten Spiel einiges vorgenommen. Spielbeginn 17.00 Uhr auf dem TV-Sportplatz im Oberlinden.

TC Ford Köln — TKL 06 Langen 8:9. Das hätte keiner der kühnsten Optimisten zu hoffen gewagt, daß die Mannschaft des TKL 06 am vergangenen Wochenende beim Freundschaftsspiel gegen die AH der SG Egelsbach, die Gäste aus Egelsbach gelien dabei als Favorit, doch haben sich die „Alten Herren“ des TV in diesem sicherlich interessanten Spiel einiges vorgenommen. Spielbeginn 17.00 Uhr auf dem TV-Sportplatz im Oberlinden.



Gute Leistung — erfreute Gesichter. Foto: K. Grubmüller, Offenb.

Anläßlich des 100-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Liederzweig“ Arheilgen fand dort am vergangenen Sonntag ein Jubiläumskritik-Singen statt, an dem auch der gemischte Chor der Langener Sängergemeinschaft teilnahm. Zuvor 100 Sängern und Sänger der SSG erhielten für ihre unter ihrem Dirigenten Karl Diether vorgetragen. Bei den Liedern „Erntedank der Deutschen“ und „Von Luzern auf Wäggli zu“ eine hervorragende Bewertung von dem als Kritiker fungierenden Komponisten Peter Seeger. Unser Bild zeigt den bekannten Langener Chor auf der Bühne im „Weißen Schwan“ in Arheilgen.

### HANDBALL

Handball-Runde geht weiter. Schwerer Gang zum TV Lampertheim

Nach Wochen der Zwangspause (Schluckimpfung) werden ab kommenden Sonntag die Verbandsspiele der Bezirksklasse Darmstadt wieder fortgesetzt. Hierbei tritt die SSG den wenig beneideten Gang zum TV Lampertheim an.

Lampertheim, der diesjährige Neuling, hat sich nach anfänglichen Mißerfolgen gefangen und tritt, ob zu Hause oder auf des Gegners Platz, selbstbewußt, ganz im Stile einer langjährigen Klassenzuehörigkeit auf. Mancher Verein, selbst die Favoriten dieser Runde, wurden von der Spielstärke der Lampertheimer voll überrascht. Der SSG-Gegner stellt eine kampfstärke, konditionsmäßig kaum übertrifbare Mannschaft dar. Das dortige sehr kleine Sportfeld besonders lästig.

Die Spiele beginnen um 9.15 und 10.30 Uhr. Leider bestehen für die Langener Schachturnierbummler an diesem Sonntagvormittag keine Schachmöglichkeiten, da kein Omnibus zu beschaffen war.

SSG-Jgd. erwartet die SKG Schneppenhausen. Im letzten Spiel der diesjährigen Verbandsrunde trifft die Handballjugend am Sonntagvormittag (9.00 Uhr), auf ihren größten Widerstandspunkt die SKG Schneppenhausen. Im Vorspiel konnte Langen gerade noch in letzter Minute das Treffen entscheiden.

Freilich sind in der Meisterschaft die Würfel zu Gunsten der Langener gefallen. Für die SSG-Jugend geht es aber darum, ungeschlagen die Meisterrunde zu tragen.

### Handball im TV

Am Sonntag geht es mit den laufenden Rundenspielen weiter. Allerdings pausieren beide aktive Mannschaften des TV noch bis zum 16. 6. Die Jugend dagegen ist Gast in Braunschardt und hat in diesem letzten Punktspiel der Runde nur geringe Siegesaussichten. Die Schlichter erwarten in der Meisterschaft die Meisterrunde zu tragen.

Am vergangenen Sonntag starteten die Fahrer des Motorsport-Clubs Egelsbach zu ihrem 3. Gelände-Geschicklichkeitsslauf im Lamboywald in Hannu. In der schwierigen Rennstrecke — ameisianisches anzerbüungsgebiete — befanden sich Steilfahrten, riesige Sandlöcher, Steilfahrten und gefährliche Sprunghügel. Unter einer großen Anzahl Teilnehmer konnten sich die Egelsbacher Motorsportler wieder folgende Siege holen:

In der Klasse bis 100 cm errang Reinhard Jutzl auf einer NSU-Fox den 2. und Walter Goldstein auf derselben Maschine den 5. Platz. In der Klasse bis 175 cm sicherte sich der Fahrer Victor Braatz auf einer Gelände-Malco den 4. und Henry Kephart auf derselben Maschine den 5. Platz. In der Klasse bis 250 cm, in der die meisten Fahrer vertreten waren, errang Rudi Sommer auf einer Zweizylinder-Adler staufpunktfrei den 5. Platz. Georg Jung, ebenfalls staufpunktfrei, hatte Pech. Reparatur an seinem Lenker erforderte viel Zeit, so konnte er sich nicht mehr platzieren. In der Klasse über 350 cm errang Reinhard Jutzl auf einer Imperator den 3. und Walter Goldstein auf derselben Maschine den 4. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm sicherten sich die Aktiven Dieter Raueh und Reinhard Jutzl auf einer NSU-Max durch schnelle und sichere Fahrweise den 2. Platz. In der Klasse bis 350 cm errang das NSU-Gespann Emil Kraft u. Richard Werner, die zum erstmalig starteten, trotz eines Sturzes den 3. Platz. Das Gespann Heinz Spengler und Walter Goldstein konnte nicht an den Start treten, da bereits beim Training die Kette ihrer Horexmaschine gerissen war. Das Gespann Werner Günther und Rudi Sommer mußte in der 3. Runde aufgeben, da das Seitenwagenrad des Zündapp-Gespans blockierte.

Auf Einladung des Amerikanischen Motorsport-Clubs Rhein-Main starteten die Aktiven des MSC Egelsbach am 17. Juni zu einer Motocross-Veranstaltung auf dem Rhein-Main-Militärflughafen. (Näheres darüber später). G

### Erfolge der Egelsbacher Motorsportler

Am vergangenen Sonntag starteten die Fahrer des Motorsport-Clubs Egelsbach zu ihrem 3. Gelände-Geschicklichkeitsslauf im Lamboywald in Hannu. In der schwierigen Rennstrecke — ameisianisches anzerbüungsgebiete — befanden sich Steilfahrten, riesige Sandlöcher, Steilfahrten und gefährliche Sprunghügel. Unter einer großen Anzahl Teilnehmer konnten sich die Egelsbacher Motorsportler wieder folgende Siege holen:

In der Klasse bis 100 cm errang Reinhard Jutzl auf einer NSU-Fox den 2. und Walter Goldstein auf derselben Maschine den 5. Platz. In der Klasse bis 175 cm sicherte sich der Fahrer Victor Braatz auf einer Gelände-Malco den 4. und Henry Kephart auf derselben Maschine den 5. Platz. In der Klasse bis 250 cm, in der die meisten Fahrer vertreten waren, errang Rudi Sommer auf einer Zweizylinder-Adler staufpunktfrei den 5. Platz. Georg Jung, ebenfalls staufpunktfrei, hatte Pech. Reparatur an seinem Lenker erforderte viel Zeit, so konnte er sich nicht mehr platzieren. In der Klasse über 350 cm errang Reinhard Jutzl auf einer Imperator den 3. und Walter Goldstein auf derselben Maschine den 4. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm sicherten sich die Aktiven Dieter Raueh und Reinhard Jutzl auf einer NSU-Max durch schnelle und sichere Fahrweise den 2. Platz. In der Klasse bis 350 cm errang das NSU-Gespann Emil Kraft u. Richard Werner, die zum erstmalig starteten, trotz eines Sturzes den 3. Platz. Das Gespann Heinz Spengler und Walter Goldstein konnte nicht an den Start treten, da bereits beim Training die Kette ihrer Horexmaschine gerissen war. Das Gespann Werner Günther und Rudi Sommer mußte in der 3. Runde aufgeben, da das Seitenwagenrad des Zündapp-Gespans blockierte.

Auf Einladung des Amerikanischen Motorsport-Clubs Rhein-Main starteten die Aktiven des MSC Egelsbach am 17. Juni zu einer Motocross-Veranstaltung auf dem Rhein-Main-Militärflughafen. (Näheres darüber später). G

Auf Einladung des Amerikanischen Motorsport-Clubs Rhein-Main starteten die Aktiven des MSC Egelsbach am 17. Juni zu einer Motocross-Veranstaltung auf dem Rhein-Main-Militärflughafen. (Näheres darüber später). G

Auf Einladung des Amerikanischen Motorsport-Clubs Rhein-Main starteten die Aktiven des MSC Egelsbach am 17. Juni zu einer Motocross-Veranstaltung auf dem Rhein-Main-Militärflughafen. (Näheres darüber später). G

### Aus der Welt des Films

„Der Fälscher von London“ (Lichtburg) wurde nach dem Kriminalroman von Edgar Wallace „Der Banknotenfälscher“ gedreht, einen abenteuerlichen Geschehen voller Spannung und kriminalistischen Feinheiten.

„Der unbesiegbare Supermann“ (Lichtburg) Spätvorstellung) ist ein utopischer Film aus Japan. Nach den Amerikanern haben sich anscheinend die Japaner der Gestalt dieses unbesiegbaren Ritters der Gerechtigkeit angenommen. Supermann ist in diesem Film auf der Spur von Agenten, die die Atomkraft für verbrecherische Zwecke auszunutzen wollen.

„Die gnadenlosen Vier“ (UT) ist ein „Western“ der amerikanischen Spitzenklasse mit dem bekannten Darsteller Audie Murphy in der Hauptrolle, der in diesem Film einen erbarmungslosen Kampf gegen skrupellose Verbrecher führt.



„Zur Liebe verdammt“ (UT-Spätvorstellung). Ein Film, der schon in Frankreich im Mittelpunkt von Diskussionen stand, weil er mit allzu großer Offenheit ein delikates Thema behandelt und Probleme sichtbar macht, vor denen die Öffentlichkeit in vielen Ländern gern die Augen schließt.

„Zürlich ist die Nacht“ (LJL). Dieser großangelegte Gesellschaftsfilm ist reich an fesselnder Handlung. Im Mittelpunkt des Geschehens steht das Schicksal einer hübschen, sensiblen Frau, die sich schließlich von dem Manne, den sie liebt, trennen muß, um nicht an dessen Unzulänglichkeiten zu zerbrechen.

### Röcke in vielen Variationen - und hübsche Blusen



ken-Bahnenrock von Ricci und der gerade Rock mit der umgebügelt umgelegten Falte von St. Lauran. Ganz zu schweigen von allen anderen Variationen, die nicht minder schön sind.

Daß dabei die Jacken meist recht schlicht bleiben, entspricht fast der Logik. Besonders, da sie die vielen reizenden Blüschchen nur halbwegs verbergen sollen, die eine tüchtige Portion vom Scheinwerferlicht allgemeiner Aufmerksamkeit für sich verlangen. Einfarbig oder Imprimé — immer sind sie die charismatische Pointe des Anzugs. Häufig werden sie wieder im Rock getragen, von breiten, engen Gürteln gehalten. Aber auch die beliebte lose Form, über den Rock fallend, behauptet noch ihren Platz. Die Halsausschnitte sind entweder glatt und superschlicht oder mit kleinem bis riesengroßen, zur Schleiße gebundenen Kragen ausgestattet. Auch drapierte Kragen mit Verwandlungsmöglichkeiten gibt es zu sehen. Daß neben den ärmellosen Modellen auch wieder viele glatte, halblange konservative Ärmel dazu gehören, muß noch erwähnt werden.

### Modell-Beschreibung:

- 1. Der Kastenrock à la Dior ist passend zur Jacke breit abgesteift.
2. Vorne und hinten eine glatte Mittellinie, die an dem weiten Faltenrock zur verschlossenen Jacke. Darunter eine einfache Imprimé-Bluse.
3. Die seitliche Falte ist einfach umgelegt, ohne umgebügelt zu sein. Unter der Jacke mit verdecktem Verschuß eine Bluse mit üppigem Schalkragen.
4. Breite Glockenbahnen schwingen weit über dem engem Gürtel. Die Bluse hat einen drapierten, großen runden Kragen.
5. Gleichmäßig eingesetzte Fächerpläuses unterbrechen den netten Rock, zu dem eine Seldentuse mit gebundenem Bündchenkragen und Schleiße gehört.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Walter Röder nobst Eltern Darmstädter Straße 11	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Manfred Heil und Eltern Mühlstraße 64	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Marianne Jost und Mutter Außerhalb 18	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Ingrid Schroth Darmstädter Straße 52
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Heidi Lanpert Schaufgasse 19	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Doris Wannemacher August-Bebel-Straße 17	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Ute Mederaeke August-Bebel-Straße 21	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Sigrid Weidner Wilhelmstraße
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Rosemarie Keln Friedhofstraße 32	Für die uns zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten bedanken sich herzlich. Ralf Hahlbohm und Eltern Darmstädter Landstraße 59	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Hans Peter Köhler Wassergasse 5	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Manfred Koch Lutherstraße 73
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Wolfgang Bauermeister Südliche Ringstraße 177	Allen, die mich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken an meiner Konfirmation erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, sehr herzlich. Ursula Roghman Südliche Ringstraße 57	Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Klaus danken wir herzlich. Karl Schäfer und Frau Fahrgasse 10	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Reinhard Kreis Wiesgäßchen 8
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Peter Tremel August-Bebel-Straße 26	Für die vielen Glückwünsche und zahlreichen Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Hildegard Jungermann Vierhäusergasse 6	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Klaus Groh Mühlstraße 64	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation sagen wir allen recht herzlichen Dank. Brigitte Görner und Eltern Schaufgasse 21
Allen, die mich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken an meiner Konfirmation erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Angehörigen, sehr herzlich. Gerlode Merth Wallstraße 20	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. Doris Schwerer Wooßstraße 17	Für erwiesene Aufmerksamkeiten anläßlich meiner Konfirmation danke ich, recht herzlich. Angelika Gerhardt nobst Eltern Wilhelmstraße 44	GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖBER Schilder aus Gummi u. Metall LANGEN Peter Müllerstr. 3-5 Firmenschilder, Medaillenschilder, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Alu. etc.

Wir suchen zum sofortigen oder bald möglichsten Eintritt

### eine Sekretärin

Bewerberinnen, die an einer interessanten gut dotierten Tätigkeit interessiert sind wollen ihre Unterlagen bitte einreichen an

Wirtschaftliche Vereinigung,  
deutscher Gaswerke A. G.

Personalabteilung Frankfurt a. M., Forsthausstr. 89, Tel. 60451

### Bautechnisches Seminar

Unsere neuen Abendkurse für Hilfspolier und Polierer sowie die Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung beginnen am 17. August 1962.

(Anmeldeschluß: 1. August 1962)

Anmeldung und weitere Auskünfte

I.G. BAU - STEINE - ERDEN  
Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77  
Zimmer 122

### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

### Stenotypistin

(auch Nachwuchskraft) für interessante Tätigkeit in der Werbe- und Technischen Informationsabteilung.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag einer jeden Woche von 8.00 bis 16.00 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.  
LANGEN, Frankfurt-Main

### UNIONSTUBE

am Bahnhof

Am Sonntag, 3. Juni wegen Familienfeier geschlossen

Küchenhilfe gesucht.

Suchen

### 3 1/2 - 4 1/2 - Zimmerwohnung

safort zu mieten

Beton- u. Monierbau AG  
FRANKFURT AM MAIN  
Beethovenstraße 17

### Die Zeitungsanzeige

STEHT AN DER SPITZE  
ALLER WERBEMITTEL

Wir suchen ab 24. Juni

1 möbl. Zimmer m. Bad  
ab 30. Juni

1 möbliertes Zimmer

für 2 Schuhmaschinen-Experten. Beide Herren sind oft auf Reisen.

Ab Mitte Juli

1 möbliertes Zimmer

für eine Steno-Kontrollistin.

Deutsche Schuhmaschinen Co.  
Piltterstraße 46

„maschinengerecht“  
waschen  
**BURNUS  
und  
BURMAT**  
„echte Sauberkeit“

Grundstücke - Häuser  
Wohnungen  
sucht und vermittelt  
Dr. jur. Heinz Klonka  
Dienstag bis Freitag, 10-12 Uhr  
Tel. Langen 32481

Suche dringend  
**Bauschlosser  
oder Schmied**  
Zuschriften an:  
**WALTER WEMBACHER**  
Erzhausen bei Darmstadt, Hauptstr. 37

**WAHA'I - GRUPPE LANGEN**  
ÖFFENTLICHE VORTRAG  
Dipl.-Psych. E. A. Blumenthal  
**Ist Religion noch zeitgemäß?**  
am Freitag, 1. 6. 62, 20.00 Uhr,  
Ludwig-Erk-Schule, Saal 5



### Klein anfangen ist besser als gar nicht

- Schwedenküche Futura, 120 cm, Kunststoff . . . nur **479.-**
- Schwedenküche Regina, 130 cm, Kunststoff . . . nur **338.-**
- Polstergarnitur Couch und 2 Sessel . . . nur **498.-**
- Wohenschrank Musterring, Nußbaum, 220 cm . . . nur **581.-**
- Wohenschrank Musterring, Nußbaum, 275 cm, 1a Qualität nur **899.-**

In Dormstadt Musterring-Möbel nur bei

MÖBELHAUS  
**BERGMANN**

Darmstadt • Dieburger Straße 10-12 • Telefon 76650  
Bekannt für guten Kundendienst • Parkmöglichkeit vor dem Hause

### Herz Kreis- lauf

Die ersten Anzeichen nervöser Herz- u. Kreislaufbeschwerden sind häufig Schwindelgefühl, Ohrensausen, Herzröhren, Schlägerstörungen und Leistungsabfall, besonders auch in den kritischen Jahren von Mann und Frau. Die Wissenschaft empfiehlt hier eine frühzeitige und wirksame Behandlung. Zu diesem Zweck wurde Regipan geschaffen. Die Wirkstoffe wertvoller Heilpflanzen (Passionsblume, Weißdorn, Hopfen, Baldrian, Melisse) kommen in Regipan zu optimaler Wirkung. Regipan erweitert die Blutgefäße u. regelt den Blutdruck. Regipan verbessert die Nährstoffversorgung d. Herzens, es steigert die Herzkraft u. beruhigt die Nerven. In jed. Apoth. DM 4.-, Kur-P. DM 20.-

**Regipan**

### Amtliche Bekanntmachungen

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß das Holzwerk der Nassovischen Helmstätte in Langen/Oberlinden eine Stundenleistung von mehr als 800 000 kcal pro Stunde erreichen wird.  
Das Unternehmen fällt gemäß § 1 Ziffer 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung vom 4. 8. 1960 (BGBl. I Seite 690) unter die Genehmigungspflicht und wird hiermit auf Grund von § 17 Abs. 2 der Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Etwasige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen nach Veröffentlichung bei dem Magistrat der Stadt Langen, Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3-5, einzubringen. Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem diese Ausgabe der Langener Zeitung erscheint.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

### Stromabschaltung!

Am Sonntag, dem 3. Juni 1962, werden morgens von 6.00 bis 9.00 Uhr folgende Straßen wegen Umbauarbeiten, im elektr. Ortsnetz bzw. Station, abgeschaltet. Lieblingsstraße, Westendstraße, Nördliche Ringstraße, Friedlichstraße, Bahnstraße, einschließlich Friedlichstraße, Odenwaldstraße, Friedenstraße, sowie der gesamte Stadtteil Linden mit neuer Wohnstadt Oberlinden.

### Wilhelm Trumpfheller

Für die herzliche Anteilnahme, die Kränze und Blumen beim Heimgang meines lieben treusorgenden Vaters, unseres guten Vaters und Großvaters

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.  
Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Schäfer für die trostspendenden Worte, der Bundesbahn, der Gewerkschaft und der Siedergemeinschaft für die Kranzniederlegung, sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In stiller Trauer:  
Käthe Trumpfheller geb. Rössing  
Martha Luisy geb. Trumpfheller  
Walter und Bernd Luisy

Langen, im Mai 1962  
Joseph von Eichendorff-Straße 2

### Fußball-Weltmeisterschaft in Chile Deutschland - Italien 0:0

Deutschlands Fußball-Nationalmannschaft begann gestern das Weltmeisterschaftsturnier im Nationalstadion von Santiago mit einem 0:0-Unentschieden gegen Italien. Dieses Ergebnis gegen ihren schwersten Gegner eröffnet der Elf eine gute Ausgangsposition für einen der ersten beiden Plätze in der Gruppe B, die zur Teilnahme am Viertelfinale berechtigen. In dieser Gruppe hatte am Tage zuvor Chile die Schweiz mit 3:1 besiegt. Siege errangen auch Sowjetrußland über Jugoslawien (2:0), Brasilien über Mexiko (2:0), Argentinien über Bulgarien (1:0), Ungarn über England (2:1) und Tschechoslowakei über Spanien (1:0).

### Aus der evang. Kirchengemeinde Konfirmanden-Neuanmeldung

Zum neuen Konfirmanden-Jahrgang zählen die Kinder, die in der Zeit zwischen dem 1. Juli 1949 und dem 30. Juni 1950 geboren wurden und normalerweise seit Ostern dieses Jahres die folgenden Klassen besuchen: 7. Klasse Volksschule, 3. Klasse Realschule oder Quarta des Gymnasiums. Die Eltern dieser Kinder werden gebeten, unter Vorlage des Stammbuchs bzw. des Tauscheins die Anmeldung vorzunehmen in der Zeit von Mittwoch, 6. Juni, bis Freitag, 8. Juni, jeweils zwischen 17 - 19 Uhr.

Für den Paulusbezirk (Pfr. Dr. Ziegler) im Pfarrhaus an der Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz 14;

für den Petrusbezirk (Pfr. Lauber) im Pfarrhaus Nördliche Ringstraße 2.

### Ritchliche Nachrichten

#### Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 3. Juni 1962 (Exaud)

9.30 Uhr: Konfirmations-Gottesdienst des Petrus-Bezirks (Pfarrer Lauber) in der Stadtkirche unter Mitwirkung des Posuamenchors. Im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls.  
Lieder: 274 - 234 - 152 - 103 - 228

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)  
Predigttext: 1. Petrus 4, 7-11  
Lieder: 83 - 192 - 99 - 104

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im Gemeindehaus  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, den 4. Juni

20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors „Oberlinden“ in der Westendhalle

Donnerstag, den 7. Juni

20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posuamenchors in der Stadtkirche

Stadt-Mission

Sonntag, 17 Uhr Bibelstunde in der Stadtkirche  
Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus

#### Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

#### Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

#### Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluß:  
In der Woche vom 2. 6. - 8. 6. 1962  
Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
2./3. Juni (Samstag ab 14.00 Uhr)  
Dr. Hanz, Annastraße 2, Telefon 3740

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße

Blicher-Ausgabe

Sonntag, 14 - 16 Uhr

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag Montag täglich 20.30  
Sa. 18.00, 29.30; So. 16.00, 18.00, 20.30  
Freigegeben ab 12 Jahren!

Die gnadenlosen Vier  
AUDIE MURPHY - JOHN SAXON  
Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
Ein ungewöhnlicher Film!

Zur Liebe verdammt  
Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
Ein ungewöhnlicher Film!

**DAUM  
MÖBEL**  
Die Möbelauswahl war noch nie so groß!  
Moderne Schlafzimmer, Preiswerte Wohnzimmer, Anbau-Küchen in Resopal, Polstermöbel mit med. Stoffen, Kleinfurniture aller Art, Zugreifen, im Preis herabgesetzt, Breitenreich in Qualität 165,-  
Schwedensessel 115,-  
Cocktailstisch 39,50  
Samstag, den 2. Juni, durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet.  
FAHRGASSE 1

**Die preisgünstigste automatische Ölheizung**  
durch zentrale Ölversorgung für Öfen, Öherde u. öbeheizte Warmwasserbereiter.  
Planung, Beratung für Neu- u. Altbauten sowie Kostenvorgaben für Druck- u. Sauganlagen von  
**Walter Dröll**  
ÖLÖFEN, ÖLHERDE  
Dreieichenhain  
Telefon 67491

Auf Wunsch Besichtigung von Referenzanlagen!  
**Umstellung von Kohle auf Öl**  
für alle Warmluftheizungen u. Warmwasserzentralheizungen durch den modernen  
„ARTUS“-ÖLBRENNER - ab DM 595,-

**Gaststätte „Zum Goldenen Ring“**  
Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
am Samstag, dem 2. Juni 1962  
**Unterhaltungsmusik = Tanz**  
und sonntags ab 18.00 Uhr TANZTIE  
In unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Gepflegte Getränke - Beste Küche!  
Es ladet freundlich ein **FAMILIE HERBERT SCHWAGER**

**TURNVEREIN 1862 - 100 JAHRE - „FROHSINN“ 1862**  
Samstag, Sonntag, Montag, 2. - 4. 6. 1962  
auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz. Einmaliger großer Vergnügungspark für jung und alt. Tanz in der Turnhalle an allen drei Tagen.

**Lf**  
Telefon 2112  
Bitte auf geänderte Anfangszeiten achten!  
Ab Freitag 20.00; Sa. u. So. 18.00, 20.00  
Ein Film der großen internationalen Klasse nach dem gleichnamigen Roman von F. Scott Fitzgerald

**Zärtlich ist die Nacht**  
Produzent: HENRI F. WEINSTEIN • Regie: HENRY KING  
Ein CINEMASCOPE-FARBFILM DER CENTRA

**Kampfflieger**  
Frei., Sa., 22.45: Spätvorstellung!  
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**Der unbesiegbare Supermann**  
Ein Film, in dem alles drin ist, ein Film der reiferischen Spannung, ein Film der großen Abenteuer.

**PFaff**  
nur bei  
**OTTO HEINMÜLLER**  
FRANKFURT AM MAIN  
SCHILLERSTRASSE 4  
an der Hauptwache  
Tel. 23607

**Fußpflege**  
Hildegard Nippold  
Fachärztlich geprüfte Fußpflegerin  
Langen, Hügelstr. 22  
Ecke „Vor der Höhe“  
Telefon 2059

Täglich von 9-12 Uhr  
u. 14.00 bis 17.30 Uhr  
außer Mittwochnachmittag sowie Donnerstag und Samstag.  
**Couch und 2 Sessel**  
günstig zu verkaufen.  
Möbel-Daum,  
Fahrgrasse 1

**Kfz Zulassungs-Dienst**  
F. Roth  
Bahnstr. 95 Tel. 627

Es lohnt sich in der Langener Zeitung zu inserieren!  
Waschmaschinen  
Kühnschränke  
Kombinationen u. Waschautomaten  
(z. T. m. kl. Fehlern - bequeme Teilzahlung) zu stark herabgesetzten Preisen.  
R. Fladung,  
Spredlingen,  
Frankfurter Str. 79

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Freitag bis Montag  
Wo. 20.30; Sa. 16.00 u. 20.30;  
So. 16.00, 18.00 und 20.30

**Der Fälscher von London**  
Nach dem Edgar-Wallace-Krimi der Banknotenfälscher!

**Der unbesiegbare Supermann**  
Ein Film, in dem alles drin ist, ein Film der reiferischen Spannung, ein Film der großen Abenteuer.

Freitag und Samstag, 22.30: Spätvorstellung!  
**Der unbesiegbare Supermann**  
Ein Film, in dem alles drin ist, ein Film der reiferischen Spannung, ein Film der großen Abenteuer.

**Fernsehen? Sehstörungen?**  
Flimmern, Ermattung, Tränen der Augen, schwache Augenerven? Dann Apotheke Schäfers Vogelstabil, Augenswasser, bewährt seit 1872. Flasche 2,25 DM für drei Monate ausreichend, in Apotheken und Drogerien.  
**FACHDROGERIE ENSTE**

**Adam Hill**  
GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT  
Langen - Lutherplatz

**Restaurant Waldstadion**  
Langen, Oberlinden  
Samstag, den 2. Juni 1962  
**Gesellschafts-Tanz**  
Eintritt 1,- DM  
Es ladet freundlich ein **FAMILIE KOLIWER**

**Café Krone**  
jeden Samstag  
**TANZ**  
Es ladet freundlich ein  
Familie GEORG JAKOBY

**Trümpf der Woche**  
Wie ein Heinzelmännchen  
arbeitet diese leichte, handliche Teppichkehrmaschine mit zusammenlegbarem Stiel. Sie kostet sage und schreie nur **DM 12,95**

**Adam Hill**  
GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT  
Langen - Lutherplatz

Beachten Sie bitte unsere Ausstellung im Möbelhof

**Den Ansprüchen des Herrn von heute angemessen**  
Ein behagliches Wohnzimmer, in dem auch der Herr des Hauses einen Arbeitsplatz zum Schreiben, zum Lesen und Studieren hat - Wäre das nicht ideal? Leicht zu erreichen, - die Preise von „Möbel-Müller“ machen es möglich. Bei „Möbel-Müller“ weiß man, daß die Preisvorteile des Großverkaufs jedem Kunden zugute kommen. Die Auswahl wird Sie begeistern!

Unser heutiges Sonderangebot  
**Wohnzimmerschrank** 200 cm, Nußbaum natur matt . . . netto **DM 385.-**  
**Polstergarnitur** Couch und 2 Sessel netto **DM 465.-**  
Samstag, den 2. Juni 1962, durchgehend bis 18 Uhr geöffnet  
**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG • FRANKFURTER STRASSE 89  
P im Möbelhof - Telefon 25 68 und 83 11

**GROSSES VOLKSFEST**

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

Wohnen mit dem vielen Müll? Diese Frage beschäftigt zur Zeit wieder unsere Stadtväter. Dafür gibt es zwei Gründe: Der Müllabfuhrplan auf dem Steinberg wird in seiner jetzigen Fassung als man unzureichend angenommen hat. Bürgermeister Umbach wies auch seine Rede zum neuen Haushaltsplan darauf hin, daß immer mehr Müll in Langen anfällt. Zum zweiten haben sich die Stadtväter mit einer Absicht des Landrates zu befassen, das eine zentrale Müllverbrennungsanlage errichten will, zu deren Einzugsgebiet alle Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach, die Stadt Offenbach und die fünf nördlichen Gemeinden des Landkreises Dieburg gehören sollen.

Die „Langener Zeitung“ hat deshalb einige Stadtväter an den Runden Tisch, um das Müllproblem zu besprechen. An diesem Gespräch nahmen die Stadtväter der Langener, Birken (SPD) und Birken (CDU) teil. Die Stadtväter der Oeder (NEV) und Schenke (CDU) waren leider verhindert, zu dem Gespräch zu kommen. Deswegen ist dieses Rund-Tisch-Gespräch als ein erster Beitrag zu einem Problem zu werten, das noch viele heiße Köpfe machen wird.

Bei dem Gespräch, mit dessen Veröffentlichung wir heute beginnen, wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht vielleicht zweckmäßiger sei, wenn die Stadt Langen eine eigene Müllverbrennungsanlage errichte, anstatt sich an der vom Landkreis Offenbach geplanten zentralen Müllverbrennungsanlage zu beteiligen. Stadtvater Birken regte an, sich einmal zu überlegen, ob es nicht zweckmäßiger wäre, zwei getrennte Müllabfuhrsysteme einzurichten. Doch lesen Sie bitte selbst:

**LZ:** Sie treten also für eine gesonderte Abfuhr der brennbaren Materialien ein?

**Birken:** Das wäre zumindest einer genaueren Überlegung wert.

**LZ:** Und wie sollen diese großen Haufen dann beseitigt werden?

**Birken:** Das würde wahrscheinlich eine Änderung der gesamten Abfuhr bedeuten. Wir müssen heute immer wieder sperrige Güter abholen. Das verursacht erhebliche Kosten, weil das große Zeug einfach nicht von der normalen Müllabfuhr mitgenommen wird. Wenn ich eine solche Müllverbrennungsanlage schaffen, dann wird es auch ein wesentlicher Unterschied sein, ob ich hauptsächlich brennbare oder nicht brennbare Stoffe habe.

**LZ:** Was soll nun mit den Dingen geschehen, die nicht verbrannt werden können?

**Birken:** Nun ja, eigentlich kann ja alles verbrannt werden, auch die Blechreste werden irgendwie beseitigt. Ich weiß allerdings nicht, wie eine solche moderne Anlage funktioniert.

**LZ:** Der Kreisausschuß des Landkreises Offenbach hat vor einiger Zeit ja das Battelle-Institut in Frankfurt beauftragt, über das Problem Müllverbrennung ein Gutachten anzufertigen. In diesem Gutachten ist allerdings nirgends die Rede von einer gesonderten Abfuhr des Mülls.

**Birken:** Nein, ich schneide das ja auch nur einmal an. Man sollte bei diesen ganzen Überlegungen ja auch von den wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgehen.

## Zwei Abfuhrsysteme?

**LZ:** Meinen Sie nicht auch, daß es unwirtschaftlich wäre, zwei getrennte Abfuhrsysteme zu unterhalten?

**Birken:** Das weiß ich nicht, wie das eventuell zu lösen ist. Wir müssen uns doch in jedem Falle darüber im Klaren sein, daß die von uns angestrebte Entscheidung eine Entscheidung von langer Sicht sein muß. Dieser Entscheidung kommt eine sehr große finanzielle Bedeutung zu. Und dies auch für den Bürger, der es bezahlen soll. Denn die Müllabfuhr wird ja umgelegt in Vorkühlführgebühren. Und man muß sich ja vor allem hierin genau darüber im Klaren sein, was kommt neben den Investitionskosten an Betriebskosten hinzu? Das ist auch der Grund, warum ich die Frage, die der Landrat augenblicklich den Gemeinden und Städten des Kreises stellt, nämlich: „Wer ist bereit, sich an einem Zweckverband zum Bau und Betrieb einer Müllverbrennungsanlage zu beteiligen?“ als falsch gestellt ansehe. Wenn die Frage gelautet hätte: „Welche Gemeinden sind bereit, an der weiteren Forschung zur Findung einer geeigneten Müllverbrennungszu- und -abfuhr mitzuwirken“, dann würden sich wahrscheinlich sehr viele Gemeinden, die vor dem Müllproblem stehen, bereit erklärt haben, hierzu ja zu sagen. Es ist aber eine schwierige Entscheidung, ob man sich einem Zweckverband anschließen soll, der praktisch auf der Basis des Gutachtens des Battelle-Instituts ruht, bevor die Frage geklärt ist, ob nicht unter Umständen eine lokale Müllverbrennung nicht doch wirtschaftlicher wäre.

**LZ:** Die laufenden Kosten einer Müllverbrennungsanlage gliedern sich aber auf in die reinen Betriebskosten der Anlage selbst und die Kosten, die die Abfuhr des Mülls von einzelnen Haushalten bis in die Anlage verursacht.

**LZ:** Soweit ich mich dies als Laie beurteilen kann, ist es so. Ich kann mir vorstellen, daß heute die Technik durchaus in der Lage ist, eine Müllverbrennungsanlage zu erstellen, die den anfallenden Müll nach einer Grobsortierung, wobei die Eisenanteile ausgesondert werden müßten, auf einen minimalen Rest vernichten könnte. Es ist möglich, daß aus dem Müll vor dem Verbrennungsprozeß Metalle von interessierten Leuten, die von dem Ausschleichen des Mülls verpflichtet sind, ausgesondert werden, so daß aus dem brennbaren oder zumindest mitbrennbaren Gut in der oder der Verbrennungsöfen eingefahren wird.

**LZ:** Ist aber nicht die Vorsortierung ein sehr schwieriges Kapitel. Zumindest ist das doch eine ziemlich schmutzige Angelegenheit.

**LZ:** Herr Langenbach, wir leben heute im Zeitalter der Technisierung. Es gibt heute schon Anlagen, die maschinell Arbeitsvorgänge erledigen, die früher von Hand getan werden mußten. Darin sehe ich nicht die größte Schwierigkeit. Der Bereich des Battelle-Instituts ist mir nicht genau bekannt. Ich habe zwar diesen Bericht kurzfristig bekommen und einmal hineinsehen können. Letzten Endes braucht dieser Bericht allein auch nicht ausschlaggebend zu sein. Wir müssen zuerst wissen, wie groß das Einzugsgebiet für eine Müllverbrennungsanlage ist. Bei den ersten Zusätzen der einzelnen Städte und Gemeinden wird recht verbindlich keine Verpflichtung eingegangen. Das kommt erst zu einem späteren Zeitpunkt. Erst, wenn der Rahmen für eine solche Anlage abgesteckt ist, kann man konkret den einzelnen Gemeinden und Interessierten sagen, was die einzelnen Stadt oder Gemeinde zu zahlen hat.

Grundsätzlich muß aber zunächst entschieden werden, ob wir in Langen eigenen Ofen aufstellen oder ob wir uns an einer zentralen Müllverbrennungsanlage beteiligen wollen.

**LZ:** Meinen Sie, Herr Langenbach, daß der Kreisausschuß des Landkreises Offenbach in dem Gutachten hätte beauftragt werden muß, festzustellen, welche Gemeinden überhaupt an dem Bau und Betrieb einer zentralen Müllverbrennungsanlage interessiert sind?

**LZ:** Herr Langenbach, wie meinen Sie dazu?

**LZ:** Herr Langenbach, ich befinde mich da in einem gewissen Gegensatz zu der Auffassung von Herrn Birken. Ich glaube nicht, daß es tunlich wäre, eine getrennte Müllabfuhr für — sagen wir einmal — reinen Aschenmüll und sogenannten Wohlstandsmüll zu betreiben. Es kommt meiner Ansicht nach eher auf die Entscheidung an, wie groß das Einzugsgebiet für die vom Landkreis ins Auge gefaßte Müllverbrennungsanlage sein soll. Bei der Ausarbeitung des Berichtes vom Battelle-Institut wurde eine Einwohnerzahl von 350 000 bis 400 000 für die Größe der Müllverbrennungsanlage zu Grunde gelegt. Dieser Betrag ist abgesteckt auf das Gebiet des Landkreises Offenbach, der Stadt Offenbach und der fünf nördlichen Gemeinden des Kreises Dieburg (Nieder-Roden, Ober-Roden, Urberach, Eppertshausen und Münster). Zu beachten wäre da noch — der Herr Landrat hat sich zumindest darüber geäußert —, daß die Stadt Hanau in Erwägung steht, einen eventual zu gründenden Zweckverband beizutreten, so daß sich das Einzugsgebiet nochmals erweitern würde und dadurch die ganze Angelegenheit noch wirtschaftlicher aufgezogen werden könnte.

## Erst genaue Kostenunterlagen, — dann Beschluß

**LZ:** Meinen Sie, Herr Langenbach, daß der Kreisausschuß des Landkreises Offenbach in dem Gutachten hätte beauftragt werden muß, festzustellen, welche Gemeinden überhaupt an dem Bau und Betrieb einer zentralen Müllverbrennungsanlage interessiert sind?

**LZ:** Herr Langenbach, diese Anlagen aber alle von Großstädten gebaut worden, so beispielsweise von Hamburg. In Baden-Baden befindet sich eine Kompostierungsanlage.

**Birken:** Gerade die Klärung der Bereitschaft, beim Bau der vom Landrat geplanten Müllverbrennungsanlage mitzumachen, ist etwas unstrittig. Dies deshalb, weil immer nur von den Investitionskosten die Rede ist, die einzelnen Kommunen für den Bau der Anlage aufzubringen hätten. Es ist leider versäumt worden, den Gemeinden vorher Gelegenheit zu geben, zu ermitteln, wie hoch die Transportkosten für jede Gemeinde zum Standort dieser Anlage in der Gegend von Heusenstamm wären. Man müßte wissen, wieviel zusätzliche Müllfahrzeuge und wieviel zusätzliches Personal dafür erforderlich wären. Ganz allgemein müßten einmal die laufenden Betriebskosten ermittelt werden. Die Betriebskosten sind ein sehr wichtiger Faktor, der bei der Entscheidung für oder gegen den Bau einer zentralen Müllverbrennungsanlage berücksichtigt werden muß.

Man hätte die ganze Angelegenheit etwa so aufstellen sollen: Die vom Landkreis geplante Anlage kostet 18 Millionen Mark. Nun hätte man die Stadt Offenbach, die ja den Hauptanteil aufbringen müßte, fragen sollen, ob sie auch tatsächlich in der Lage ist, diesen Betrag zu zahlen. Denn die Beteiligung der Stadt Offenbach scheint mir Voraussetzung zum Bau der Anlage zu sein. Dann hätte man eine Umfrage veranstalten können, um zu ermitteln, wie sonst noch an dem Projekt Interesse hätte, obne aber gleich von einem Zweckverband zu sprechen. Herr Langenbach, ich gehe Ihnen recht, wenn Sie eine Vorklärung wünschen. Diese Vorklärung kann herbeigeführt werden. Sie ist auch durch das Battelle-Gutachten zu Teil schon herbeigeführt. Man sollte jetzt schnellstens weiterarbeiten und sich lokal darüber klar werden, welche Kosten für Langen für die Abfuhr des Mülls entstehen. Dann kann man sich wesentlich leichter darüber klar werden, ob diese geplante zentrale Müllverbrennungsanlage für uns die wirtschaftlichste Lösung ist.

(Fortsetzung Seite 10)

**Männerchor Uederkrone**  
1838 Langen  
Heute Freitag, den 1. Juni 62, 20.30 Uhr, Übungsstunde im Vereinslokal Weingold.

**Sport- und Sportgemeinschaft 1869 e. V. Langen**  
Abt.: Fußball  
Freitag, 21. Juni, Spielerversammlung  
Sonntag, 3. Juni, Spiel in Nieder-Ramstadt, I. und II. Mannschaft, Abfahrt 12.15 Uhr, Zimmerstraße.  
Morgen, Samstag, den 2. Juni 62, 15.30 Uhr, Schüler in Erzhausen.

**Ski-Gilde**  
Montag, 19.30 Uhr, Sport auf dem Sportplatz, 20.30 Uhr Kegeln

**VTL**  
Abt.: Handball  
Am Freitag, 1. Juni, 21.00 Uhr, treffen sich die A1-Handballer in der Turnhalle zu zwecks Spielbesprechung.  
Samstag, 2. Juni, Schüler gegen SV 98 Darmstadt, 16.00 Uhr, hier. Abt. gegen Egelsbach, 17.00 Uhr, hier.  
Abt. Spielmannszug  
Heute abend, pünktl. 20.15 Uhr, letzte Übungsstunde v. dem Landestreffen. Alle Spielleute haben zu erscheinen! Abfahrt am Sonntag, 6.15 Uhr mit Bus ab Erzhausen. Der Abteilungsleiter

**Opel Rekord**  
Bauj. 1960, 28 000 km, sehr guter Zustand v. Privathand z. Verkauf. Tel. 2233

**L.K.G.**  
Heute, Freitag, 1. Juni, findet am Sonntag, 3. Juni, Zusammenkunft statt. Wir treffen uns um 20.30 Uhr im Vereinslokal. Bitte kommt Alle! Der Vorstand

**Obst- und Gartenbauverein Langen**  
Morgen, Samstag, den 2. Juni 62, 20.00 Uhr, Versammlung im Vereinslokal Zum Löwenchen. Um zeitliches Erscheinen wird gebittet.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1893/94**  
Der Ausflug nach Würzburg findet am Montag, dem 25. Juni, statt. Endziel Niederrodach bei Koll. Gerh. Schmidt. Fahrpreis 7.— DM. Abfahrt im Café UT bis 18. Juni. Gäste herzlich willkommen. Heute Zusammenkunft im Café UT ab 16.00 Uhr.  
I. A. Kelm

**Jahrgang 1895/96**  
Am kommenden Mittwoch, dem 6. Juni 62, fährt der Ausflugsbus I. den Taunus, Abfahrt im Café UT vom Stresemannring (obere Gartenstraße). Zustieg: 8.10 Uhr, Bahnstraße (Rosenapotheke), 8.15 Uhr, Bahnstraße (am Bahndamm). Am Abend ab 20 Uhr, gemütl. Beisammensitzen im kleinen Saal des Turnvereins, Fr. Ludw.-Jahn-Platz. Die Schulkinder hat u. skameraden, welche an d. Ausflug nicht teilnehmen konnten, werden herzlich eingeladen.  
I. A. Kelm

**Taufkleider** ab 12.50 DM  
**Ausfahr-Garnitur** ab 9.90 DM  
Gummi-Hosen ab -80 DM  
Lätzchen ab -60 DM  
Xrnel-Lätzchen ab 1.65 DM  
Spezial-Nachtopf ab 3.90 DM

**Kinderparadies**  
Wassergasse 1

**Moderne Kipp Couch und 2 Sessel**  
(neuwertig) preisgünstig zu verkaufen.  
Südl. Ringstraße 13

**Blaupunkt-Autoradio**  
für Ford M 12 Typ „Wiesbaden“ gut erhalten für 150 DM zu verkaufen.  
Weber, Langen, Pestalozzistraße 12

**Bade-Anzüge**  
Bade-Mäntel  
Luftmatratzen  
29.75 DM  
Schlafzacke  
Campung-Kocher  
Rucksäcke  
Trainings-Anzüge  
Turnhemden  
Turnhosen  
Turnschuhe  
Sportschuhe  
Angelgeräte

**Sportzentrale**  
Wassergasse 4

**Ford 12 M**  
Bj. 52, guterhalt., TÜA, zugelassen und versichert, umständehalber, sehr billig abzugeben.  
Telefon 552  
v. H. Kämpfer  
Darmstadt  
Reißbüßer Str. 121, 1. St.

**Opel Rekord**  
Bauj. 1960, 28 000 km, sehr guter Zustand v. Privathand z. Verkauf. Tel. 2233

**Ford Motor 12**  
AT-Motor, 15 000 km, Unfallfrei, sehr guter Zustand, aus erster Hand, billig zu verkaufen.

**Dr. Vogeler,**  
Langen,  
Forststr. 24,  
Telefon 3407

**Motor 770,** Bj. 61, mit Radio, Schonbenutzten, Matten, aus I. Hand in gutem Zustand zu verkaufen.

**Spendingen,** Rathausstraße 6

**Flot 600**  
zu verkaufen.  
Lerchengasse 35

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Robert Breidert • Christa Breidert**  
geb. Hettinger  
LANGEN SPRENDLINGEN  
Pestalozzistraße 18 Taunusstraße 6  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 2. Juni 1962, 15.00 Uhr, in der evng. Kirche zu Langen.

WIR HEIRATEN  
**Friedrich Lotz • Helga Lotz**  
geb. Baier  
Langen, Dorotheenstraße 6 - Egelsbach, Geschwindstraße 14  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 2. Juni 1962, 14.00 Uhr, in der evang. Kirche zu Egelsbach.

**Kurt Worgull**  
**Brigitte Worgull**  
geb. Morgen  
grüßen als Vermählte.  
Mai 1962  
Langen Gartenstraße 55

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silber-Hochzeit danken wir recht herzlich.  
**Frau Avenarie**  
u. Frau Margarete geb. Arras  
Langen, Im Wiesengrund 3

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir recht herzlich.  
**Karl Hoffmann u. Frau**  
Dora geb. Klein  
Nördliche Ringstraße 84.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir recht herzlich.  
**Karl Hoffmann u. Frau**  
Dora geb. Klein  
Nördliche Ringstraße 84.

**Kinder-Blusen**  
Kinder-Röcke  
Kinder-Kleider  
Kinder-Mäntel  
Kinder-Anoraks  
Popeline-Hosen  
Voll-Hosen  
Helanca-Hosen  
Kinder-Shorts  
Spielanzüge  
Blue-Jeans  
Kinder-Pullis  
Knaben-Schürzen  
Mädchen-Schürzen

**Kinderparadies**  
Wassergasse 1

Am Samstag, den 2. Juni 1962  
**ERÖFFNUNG**  
unserer  
**TEPPICH-ETAGE**  
im 1. Stock unseres Hauses  
Sie finden in unseren erweiterten Räumen eine große Auswahl an Teppichen, Bettumrandungen und Läufern  
Wir laden Sie herzlich zu zwanglosen Besichtigung ein  
**J. K. BACH**  
Fahrgasse 17

Guterhalterer  
**Falk Kinderwagen**  
zu verkaufen,  
Leukertsweg 6

**Sport-Kinderwagen**  
billig zu verkaufen,  
Mühlstraße 31

**Kinderklappstuhl**  
**Laufstüchlein und 2 flamm. Propan-Gaskocher**  
zu kaufen gesucht.  
Woitke, Bahnstraße 52, Tel. 2471

**Ausfahr-Garnitur**  
rosa, billig abzugeben.  
Pinz, Lutherstraße 57

Für die anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit herzlichen Dank. Besonderen Dank für den Besuch des Herrn Bürgermeisters Umbach sowie für die Glückwünsche des Herrn Ministerpräsidenten und des Herrn Landrats.  
**Christian Würges u. Frau Margarete**  
Langen, Feldbergstraße 4.

Anlässlich unseres goldenen Ehejubiläums wurden wir mit überaus zahlreichen Geschenken, Blumensträußen und Glückwünschen bedacht, worüber wir uns außerordentlich gefreut haben.  
Wir sprechen daher auf diesem Wege allen Gratulanten unseren herzlichsten Dank aus.  
**Joh. Willh. Beck u. Frau**  
Katharina geb. Bauer  
Langen, den 29. 5. 62.

**Friseur**  
oder auch  
**Aushilfe**  
dringend gesucht.  
Off.-Nr. 838 an die LZ

**2 Sessel u. Couch**  
billig zu verkaufen.  
Wiesenstraße 2

**Nymphenstich**  
entfloren. Wiederbringer erhält Belohnung.  
Gartenstraße 78, p.

Guterhalterer  
**Kohlebackofen**  
preiswert zu verkaufen.  
Fr.-Ebert-Str. 16

**Verschiedene kleine Lager- o. Abstellräume**  
sowie Garagen zu vermieten.  
**Klein-Laster**  
hat Mo., Mi. und Do. noch frei. Näheres: Lutherstraße 53

**Verkaufe**  
1 Couch,  
1 Küchenstuhl,  
2 Küchenstühle und  
2 Wand-Metallbetten  
stellen m. Matratzen.  
A. Krawczyk, Langen, Nördl. Ringstr. 18 I. Treppe links

**Grundstück**  
1200 qm im Loh z. verk. Off. u. Nr. 845 a. d. LZ

**Grundstück**  
Leukertsweg 106, 2333 qm, mit Halle, zu verkaufen. Näheres: Egelsbacher Str. 16

**Bausparvertrag**  
(DM 12 000), eingezahlt DM 3 200, zu verkaufen. Off.-Nr. 830 an die LZ

**Haushilft**  
für halben Tag pro Woche gesucht.  
Off.-Nr. 844 an die LZ

Für unsere erweiterte Betriebswerkstatt suchen wir  
**Betriebsschlosser**  
in Dauerstellung, zeitgemäße Bezahlung.  
Heinrich Dröll 5., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnh.

Frau sucht  
**Beschäftigung**  
in der Gastronomie ab 17.00 oder 18.00 Uhr, auch samstags und sonntags. Führerschein vorhanden.  
Off.-Nr. 825 an die LZ

**Junger Mann**  
oder Rentner wird für samstags gesucht, um ein Stück Garten umzugraben. Zu erfragen: Lessingstraße 9, Siedlung

**Schreibmaschinen-arbeiten**  
(saubere Ausführung), ganztags od. halbtags, auch in Heimarbeit. Gelegenheits- und Dauertätigkeit zu vergeben.  
Langen, Nördliche Ringstr. 7  
Rücksprachen: 18 bis 20 Uhr.

**1-Zimmerwohnung**  
mit Küche (auch Allbau).  
Off.-Nr. 840 an die LZ

**600,- DM**  
für Vermittlung einer preiswerten  
**2-3-Zimmerwohnung**  
BKZ bis 2 500 DM, — möglich.  
Off.-Nr. 835 an die LZ

**1-2 Zimmer**  
und Küche in Langen oder Umgebung (evtl. BKZ), für einen Mitarbeiter gesucht.  
Kienast, Spedition, Postfach 44, Tel. 445 oder 2320

**Möbliertes Zimmer**  
von jungem Herrn ab sofort zu mieten ges. Off.-Nr. 837 an die LZ

Suche für einen Mitarbeiter leeres oder  
**möbl. Zimmer**  
Schreinerrei Preußler  
Bürgerstraße 33

**Haushilft**  
für 2 bis 3 halbe Tage wöchentlich gesucht.  
E. Köllges, Lebensmittel-Feinkost, Wolfsgartenstr. 8

**Putzfrau**  
einmal wöchentlich gegen gute Bezahlung gesucht.  
Off.-Nr. 842 an die LZ

**Nebenbeschäftigung**  
für Freizeit.  
Off.-Nr. 843 an die LZ

Wir suchen noch einige  
**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse II od. III, in Dauerstellung.  
Heinrich Dröll 5., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnh.

**Kinderwagen - Sportwagen**  
Kinderbetten  
mit allem Zubehör - Große Auswahl  
**Kinderparadies**  
Wassergasse 1

**Möbl. Wohnungen**  
für Amerikaner sucht  
Lindner, Frankfurt am Main, Weserstraße 16, Telefon 33 12 68

**Furnished Apartments**  
for rent call Frankfurt 33 12 68

**Laden**  
in Erzhausen, 45 qm, zu vermieten.  
Off.-Nr. 833 an die LZ

Suche per sofort oder später  
**2 Zimmer**  
mit Kochofen  
oder ein großes möbliertes oder leeres  
**Zimmer**  
mit Kochnische.  
Off.-Nr. 841 an die LZ

Junges, berufstätiges Ehepaar sucht  
**3 Zimmer**  
evtl. auch Mithilfe in der Wohnung  
Off.-Nr. 834 an die LZ

Kinderloses, berufstät. Ehepaar sucht für 1. August 1962  
**1-Zimmerwohnung**  
mit Küche (auch Allbau).  
Off.-Nr. 840 an die LZ

**600,- DM**  
für Vermittlung einer preiswerten  
**2-3-Zimmerwohnung**  
BKZ bis 2 500 DM, — möglich.  
Off.-Nr. 835 an die LZ

**1-2 Zimmer**  
und Küche in Langen oder Umgebung (evtl. BKZ), für einen Mitarbeiter gesucht.  
Kienast, Spedition, Postfach 44, Tel. 445 oder 2320

**Möbliertes Zimmer**  
von jungem Herrn ab sofort zu mieten ges. Off.-Nr. 837 an die LZ

Suche für einen Mitarbeiter leeres oder  
**möbl. Zimmer**  
Schreinerrei Preußler  
Bürgerstraße 33

**Haushilft**  
für 2 bis 3 halbe Tage wöchentlich gesucht.  
E. Köllges, Lebensmittel-Feinkost, Wolfsgartenstr. 8

**Putzfrau**  
einmal wöchentlich gegen gute Bezahlung gesucht.  
Off.-Nr. 842 an die LZ

**Nebenbeschäftigung**  
für Freizeit.  
Off.-Nr. 843 an die LZ

Wir suchen noch einige  
**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse II od. III, in Dauerstellung.  
Heinrich Dröll 5., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnh.

**Kinderwagen - Sportwagen**  
Kinderbetten  
mit allem Zubehör - Große Auswahl  
**Kinderparadies**  
Wassergasse 1

**LZ:** Herr Langenbach, wie sehen Sie die gegenwärtige Situation in der Langener Müllbeseitigung?

**Langenbach:** Das ist eine Angelegenheit, die bereits vor geraumer Zeit die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen des Stadtparlaments beschäftigt hat. Ich kann mich nicht erinnern, dass vor zwei Jahren wegen der Beseitigung des Mülls in der Presse und im Stadtparlament diskutiert wurde. Seit dieser Zeit wird der Müll auf dem Steinberg abgelagert. Das Problem der Müllbeseitigung, das sich nicht nur in Langen, sondern im gesamten Bundesgebiet, mehr oder weniger stellt. Schon aus rein hygienischen Gründen ist es eine solche Art der Müllbeseitigung, wie wir sie auf dem Steinberg haben, nicht tragbar. Man muß nur daran denken, daß ein Müllabfuhrplan die Bruststätte für Krankheitserreger und für Ungeziefer wie auch für Ratten ist. Dann kommt noch die nicht geringe Geruchbelastigung für die in der Nähe Wohnenden hinzu. Das herreitet immer wieder Ärger.

**LZ:** Sie muß also Ihrer Ansicht nach nach neuen Wegen gesucht werden.

**Langenbach:** Jawohl.

**LZ:** Herr Birken, wie sehen Sie die gegenwärtige Art der Müllbeseitigung in Langen?

**Birken:** Ich war ja einer derjenigen, der von Anfang an gegen die Müllabfuhr auf dem Steinberg Sturm gelaufen hat, und das in erheblichem Maße. Grundsätzlich finde ich, daß solche Müllabfuhrplätze im engeren Stadtgebiet überhaupt nicht diskutabel sind. Es müssen heute schnellstens andere Wege gesucht werden. Die Bürgerschaft und wir haben uns notgedrungen mit der weiteren Ablagerung des Mülls auf dem Steinberg abgefunden. Ich würde mir wünschen, in der ersten Zeit, in der der Müll auf dem Steinberg gefahren wurde, wurden die Abfälle nicht ausreichend abgedeckt. Das ist nun anders, so daß die Geruchbelastigung nicht mehr in so starkem Maße in Erscheinung tritt. Auch wird auf dem Müllplatz mehr Ordnung gehalten.

Doch vom hygienischen Gesichtspunkt aus gesehen, ist die Müllabfuhr eine problematische Angelegenheit. Denn es ist bekannt, daß sich auf dem Müllabfuhrplatz trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen Rattenester befinden und daß sich Ratten in der Umgebung des Müllplatzes sehen lassen. Eine Lösung dieses Problems muß meiner Meinung nach auf schnellstem Wege angestrebt werden.

**LZ:** Sie sind also in dieser Frage der gleichen Meinung. Nun, Herr Langenbach, wie könnte diese Lösung aussehen?

**Langenbach:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Müll auf eine andere Weise zu beseitigen, zu verbrennen, also restlos beseitigen. Es ist meiner Meinung nach technisch möglich, für uns einen Kompostierungsanlage zu bauen. Doch ist das immer eine Frage der Kosten und dies ist ganz besonders in Langen der Fall, da unsere Stadt ja rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus praktischer kaum vorstellen, daß eine Müllbeseitigungsanlage auf städtischer Ebene gebaut werden kann, ohne daß die Stadt, auf die Dauer gesehen, weit über das tragbare Maß hinaus wirtschaftlich belastet würde. Wir können also nicht umhin, anzuerkennen, daß dieses Problem nur auf zentraler Ebene gelöst werden kann.

Ich erinnere daran, daß der Landrat vor kurzem hier in Langen erklärt hat, daß der Landkreis Offenbach die größte Bevölkerungsdichte unter den Landkreisen im ganzen Bundesgebiet aufweist und daß sich deshalb das Gebiet des Landkreises Offenbach als ein geeignetes Gebiet für eine Müllverbrennungsanlage heraus erwiesen hat. Ich meine nur, daß dies ein rein wirtschaftliches Erwägungen heraus praktischer kaum vorstellen, daß eine Müllbeseitigungsanlage auf städtischer Ebene gebaut werden kann, ohne daß die Stadt, auf die Dauer gesehen, weit über das tragbare Maß hinaus wirtschaftlich belastet würde. Wir können also nicht umhin, anzuerkennen, daß dieses Problem nur auf zentraler Ebene gelöst werden kann.

**LZ:** Sie sind also Ihrer Ansicht nach nach neuen Wegen gesucht werden.

**Langenbach:** Jawohl.

**LZ:** Herr Birken, wie sehen Sie die gegenwärtige Art der Müllbeseitigung in Langen?

**Birken:** Ich war ja einer derjenigen, der von Anfang an gegen die Müllabfuhr auf dem Steinberg Sturm gelaufen hat, und das in erheblichem Maße. Grundsätzlich finde ich, daß solche Müllabfuhrplätze im engeren Stadtgebiet überhaupt nicht diskutabel sind. Es müssen heute schnellstens andere Wege gesucht werden. Die Bürgerschaft und wir haben uns notgedrungen mit der weiteren Ablagerung des Mülls auf dem Steinberg abgefunden. Ich würde mir wünschen, in der ersten Zeit, in der der Müll auf dem Steinberg gefahren wurde, wurden die Abfälle nicht ausreichend abgedeckt. Das ist nun anders, so daß die Geruchbelastigung nicht mehr in so starkem Maße in Erscheinung tritt. Auch wird auf dem Müllplatz mehr Ordnung gehalten.

Doch vom hygienischen Gesichtspunkt aus gesehen, ist die Müllabfuhr eine problematische Angelegenheit. Denn es ist bekannt, daß sich auf dem Müllabfuhrplatz trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen Rattenester befinden und daß sich Ratten in der Umgebung des Müllplatzes sehen lassen. Eine Lösung dieses Problems muß meiner Meinung nach auf schnellstem Wege angestrebt werden.

**LZ:** Sie sind also in dieser Frage der gleichen Meinung. Nun, Herr Langenbach, wie könnte diese Lösung aussehen?

**Langenbach:** Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Müll auf eine andere Weise zu beseitigen, zu verbrennen, also restlos beseitigen. Es ist meiner Meinung nach technisch möglich, für uns einen Kompostierungsanlage zu bauen. Doch ist das immer eine Frage der Kosten und dies ist ganz besonders in Langen der Fall, da unsere Stadt ja rein wirtschaftlichen Erwägungen heraus praktischer kaum vorstellen, daß eine Müllbeseitigungsanlage auf städtischer Ebene gebaut werden kann, ohne daß die Stadt, auf die Dauer gesehen, weit über das tragbare Maß hinaus wirtschaftlich belastet würde. Wir können also nicht umhin, anzuerkennen, daß dieses Problem nur auf zentraler Ebene gelöst werden kann.

**Müllabfuhrung auf die Dauer nicht möglich**  
Aus Gründen der Grundwasserreinheit wird in absehbarer Zeit eine Müllabfuhr überhaupt nicht mehr gesetzlich zulässig sein. Es bleiben also die beiden Möglichkeiten, den Müll los zu werden: Kompostierung oder Verbrennung. Die Frage, ob der Müll nach einem der beiden Verfahren lokal oder zentral beseitigt werden soll, ist im Augenblick noch nicht klar zu beantworten, weil uns praktisch keinerlei ausreichende Unterlagen über die Wirtschaftlichkeit großer Verbrennungsanlagen oder gegebenenfalls nur zu verbrennender kleiner Verbrennungsanlagen vorliegen. Wir müssen ja immer berücksichtigen, daß neben den reinen Baukosten die Betriebskosten einer solchen Anlage für die Stadt, beziehungsweise für den Bürger, der die Kosten ja letztlich zu tragen hat, von ausschlaggebender Bedeutung sind.

**LZ:** Sie stehen Sie zu der von Ihnen angeführten Möglichkeit, den Müll zu kompostieren?

**Birken:** Die Müllverbrennung wird sich als letzte und einzige Möglichkeit herausstellen.

**Kompostierung nicht zweckmäßig**  
was man mit Wohlstandsmüll bezeichnet, also aufbereitete Verpackung, Konservendosen und ähnliches.  
**Birken:** Ja, und dieser Wohlstandsmüll enthält sehr viel Luft, nimmt also viel Volumen weg. Man sieht das auch daran, daß unsere jetzige Müllabfuhr viel schneller voll wird als man früher geglaubt hat. Wenn man sieht, wie schnell eine Müllgrube heute gefüllt wird, dann erkennt man auch, daß das zu 60 Prozent Luft ist. Und deswegen meine ich, sollte man einmal die Möglichkeit einer getrennten Abfuhr für den Müll in Erwägung ziehen. Es müßte den Haushalten gesagt werden, das was sie bisher in eine Tonne laden, getrennt zu lagern. Dann könnte man alle vierzehn Tage den großen Müll abholen und in größeren Zeiträumen das, was die Tonne langsamer voll werden läßt. Dann haben wir vielleicht eine Möglichkeit, über eine Verbrennungsanlage das Gros des Mülls verhältnismäßig billig zu beseitigen, was man sogar noch eventuell bei dem gut brennbaren Material Energie gewinnen könnte. Wie warmwasser für die Industrie oder das Krankenhaus, je nachdem, wo diese Anlage gebaut wird. Die gesamte Müllverbrennung würde so vielleicht einfacher, ich weiß allerdings nicht, ob sich Experten darüber berechnen lassen, wieviel Kosten haben. Aber nach dem, was vor fünfzig Jahren üblich war, wo der Müllkasten mit Asche und mit Abfällen gefüllt wurde.

**LZ:** Der Müll könnte zwar in unserem Gebiet kompostiert werden, doch der Kompost könnte ihrer Ansicht nach nicht abgesetzt werden.

**Langenbach:** Wir würden auf dem Kompost sitzen bleiben, genauso wir den im Klärwerk anfallenden Klärschlamm nicht los werden.

**Birken:** Bei Beurteilung der künftigen Lösung muß man sich auch überlegen, was ist heute überhaupt noch Müll. Ich glaube, daß man sich noch viel zu wenig den Kopf darüber zerbrochen hat, ob man nicht ganz neue Wege gehen muß, zum mindesten in größeren Städten wie gerade Langen, in denen die Ölfheizung überhand nimmt, in denen also keine Müllbeseitigung mehr besteht, in den Haushalten Abfälle zu verbrennen. In den Mülltonnen befindet sich heute höchstens noch 33 Prozent wirklicher Müll. Die restlichen zwei Drittel entfallen auf sonstige Abfälle, von denen die meisten brennbar sind.

**LZ:** Sie meinen also, daß zwei Drittel dessen, was sich heute in den Mülltonnen befindet, das ist, was man mit Wohlstandsmüll bezeichnet, also aufbereitete Verpackungen, Konservendosen und ähnliches.

**Birken:** Ja, und dieser Wohlstandsmüll enthält sehr viel Luft, nimmt also viel Volumen weg. Man sieht das auch daran, daß unsere jetzige Müllabfuhr viel schneller voll wird als man früher geglaubt hat. Wenn man sieht, wie schnell eine Müllgrube heute gefüllt wird, dann erkennt man auch, daß das zu 60 Prozent Luft ist. Und deswegen meine ich, sollte man einmal die Möglichkeit einer getrennten Abfuhr für den Müll in Erwägung ziehen. Es müßte den Haushalten gesagt werden, das was sie bisher in eine Tonne laden, getrennt zu lagern. Dann könnte man alle vierzehn Tage den großen Müll abholen

# O, du mein Riesengebirge!

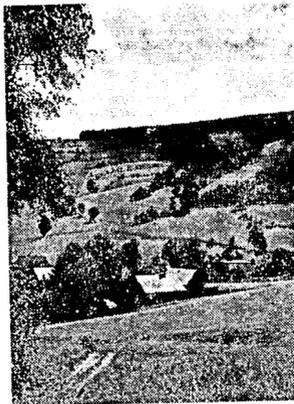
Erinnerungen an Rubezahl Reich / Von Waldemar Kabus

Man findet es selten, daß die Bewohner der Riesengebirge auch ihre Berge besitzen. Der Riesengebirge aber ist es. Damit soll nicht gesagt sein, daß er seine Heimat mehr liebt als andere. Immerhin aber kann man daraus schließen, daß er sie sehr liebt und nie, nie vergessen wird.

Daß der tschechische Staat an die eine Flanke des Gebirges grenzte, war es doch nicht die Ursache, weshalb das slavische Volkstum als ein Bindeglied vorgeschoben hatte. Man freute sich der Anregung und schöner Baudenkmäler, welche das musische, wienerisch beschwingte Wesen des böhmischen Volkes einem schenkte. Um jenes Einmal von allen deutschen Mittelgebirgen, jener kilometerlange Kammweg, den man fast wie auf ebener Straße in 1300-1400 Meter Höhe wandern kann, er wurde zu einem sudetendeutschen Bräutigam, welche das slavische Volkstum als ein Bindeglied vorgeschoben hatte.

Deutsch und böhmisch — ja, das war unser Rubezahl Reich immer. Und daraus entspringt eine besondere Großartigkeit, als Weltmannshöhle. Einem Akkord bildeten die beiden völkischen Töne, dessen Harmonie Internationale anzog, hüben wie drüben, in Schreiberhau und in Johannisbad, in Krummhübel und Petzer, in Hainz und Spiermühle. In den vergangenen Jahren, und sie nachher selbst in diesem Jahrhundert eine anschauliche Zahl aus, gab es ein Hinüber und Herüber, ein Wandern und Besuchen, ein Reisen und Beglücken, ohne daß Uniformierte nach dem Paß fragten. Ja, kaum die Augen auf die Höhe der Eichenen geteilt wurden, es war noch das goldene Zeitalter, in dem Rubezahl in Sturmnächten breittänzt.

der Schneekoppe hoch, wenn er die „Sturmhäube“ zaust und den „Reifträger“ warm anhaucht, mit dem „Hohen Rad“ spielt und mit den „Mädelsteinen“ schau tut. Eine Träne rollt dann wohl seinen Bart entlang und fällt in den „Großen Teich“. Doch wenn er sich drauf seiner Rührung schämt, fährt er wie ein Ungewitter die „Schnee gruben“ hinab. Da Neben den Pommernherzigen Barnim und Warüslaw, die mit der Anlage von Städten in den vierziger Jahren des 13. Jahrhunderts planmäßig begannen, haben auch die eingewanderten wendischen Adligen, wie etwa das Geschlecht der Borcke, die Regenswälder schon bestehende Städte Stadtgründungen vorgenommen. Alle diese Gründer suchten sich dazu einen Lokator, einen Unternehmer, der das geeignete Gelände bestimmte. Die pommerschen Städte wurden nach einem vielfach bewährten Schema gebaut: In der Ortsmitte entstand der Marktplatz, daneben der Kirchhof, die zwei parallele Längsstraßen und diese rechtwinklig schneidende Querstraßen bildeten das Stadtbild.



Malerisch ins Tal gebettet liegt Arnsherg im Riesengebirge. Foto: Archiv

## Pommerns erste Städte

Neben den Pommernherzigen Barnim und Warüslaw, die mit der Anlage von Städten in den vierziger Jahren des 13. Jahrhunderts planmäßig begannen, haben auch die eingewanderten wendischen Adligen, wie etwa das Geschlecht der Borcke, die Regenswälder schon bestehende Städte Stadtgründungen vorgenommen. Alle diese Gründer suchten sich dazu einen Lokator, einen Unternehmer, der das geeignete Gelände bestimmte. Die pommerschen Städte wurden nach einem vielfach bewährten Schema gebaut: In der Ortsmitte entstand der Marktplatz, daneben der Kirchhof, die zwei parallele Längsstraßen und diese rechtwinklig schneidende Querstraßen bildeten das Stadtbild.

## Wer ist glücklicher als ich?

König Kroisos hatte Solon, seinen Gast, durch seinen Palast geführt und alle seine Schätze und Reichtümer stolz vor ihm ausgebreitet. „So“, meinte er abschließend, „nun lasse mich wissen, ob du jemanden kennst der glücklicher ist als ich?“ „Gewiß“, antwortete Solon, der von der Frucht unberührt blieb. „Da ist beispielsweise mein Mitbürger Tellos, der sein Leben lang reichschafften war und dem es obendrein vergönnt wurde, im hohen Alter den Heldentod für sein Vaterland zu sterben.“ Der König war nicht recht zu hören. „Der Paß“, sprach er ziemlich enttäuscht, „du ziehst demnach einen ganz gewöhnlichen Menschen meinem Glück vor?“ „Es gibt auch noch andere“, fuhr Solon lächelnd fort. „Ich kenne Kroisos jetzt in hellem Zorn, mich nicht der Rühr überhaupt nicht unter die Glücklichen nennen?“ Solon blickte ihn lange an. Dann sprach er ernst: „Niemand, o König, ist vor seinem Tode glücklich zu preisen.“

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

(Fortsetzung von Seite 9)

LZ: Nun soll aber doch gerade die Bitte des Landrats der weiteren Vorklärung dienen. Der Landrat will von den Städten und Gemeinden hören, ob sie am Bau und Betrieb einer Müllverbrennungsanlage interessiert sind. Birken: Aber dafür brauche ich keinen Zweckverband. Die Frage lautet ganz klar: Stimmt die Teilnahme an einem Zweckverband zu? LZ: Der Beschlußvorschlag des Landrats umfaßt aber nicht nur diese Frage. Er heißt wörtlich: „Die Stadtverordnetenversammlung stimmt grundsätzlich der Teilnahme der Stadt Langen an einem Zweckverband zur Müllverbrennungsanlage zu. Dem Verband sollen möglichst alle Gemeinden des Landkreises Offenbach, die Stadt Offenbach und die nördlichen Gemeinden des Landkreises Dieburg angehören. Für den förmlichen Beitritt der Stadt Langen und die Zustimmung der übrigen Gemeinden sollen die Rechte und Pflichten aufgrund einer Verbandsatzung bleibt die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung ausdrücklich vorbehalten.“ Dieser Beschluß soll also lediglich klären, ob die Stadt Langen be-

reitet ist, einem solchen Zweckverband beizutreten, wenn er gegründet wird. Birken: Wenn die Rundfrage des Landrats eine unverbindliche Sache ist — und das soll sie sein — dann kann man sich ja dazu bereit erklären und später dann nicht sagen, was wir wieder genau dort, wo wir vorher waren. LZ: Herr Langenbach, wie sehen Sie das? Langenbach: Ich meine, daß man das nicht so betrachten kann. Ich möchte zunächst einmal eine Klarstellung: Der Landrat hat keinen Müll zu verbrennen. Der Landrat hat hier, als Koordinator auftretend, die Interessen der Gemeinden einmal wahrzunehmen, um hier überhaupt einmal eine Klärung herbeizuführen. Selbstverständlich haben Sie allerdings recht, wenn Sie sagen, daß man etwas Genaueres wissen muß. Wenn in dem Beschlußvorschlag von einem Zweckverband die Rede ist, dann ist damit nur die Organisationsform gemeint. Genau so gut könnte da GmbH oder AG oder irgend etwas anderes stehen. Aber der Zweckverband ist für ein solches Projekt die normale Form.

überhaupt einmal die Initiative ergreifen und das Beteiligungs-Gutachten angefordert. LZ: Haben Sie dieses Gutachten, Herr Birken? Birken: Nein, ich habe es nicht gelesen. Das haben wir alle nicht gelesen. Das ist in Langen nur in einem Exemplar dageswesen. Langenbach: Darf ich unterbrechen: Es ist für jede in der Stadtverordnetenversammlung vertretene Gruppe ein Exemplar bestellt, um das Gutachten studieren zu können. In diesem Gutachten sind auch die Betriebskosten, Transportkosten und ähnliches doch recht weitseweifige Angaben gemacht, so weit ich das beurteilen kann. Ich habe das Gutachten selbst noch nicht gelesen. Aber ich glaube, daß wir in sehr kurzer Zeit noch einmal eingehend um über diese Angelegenheit zu beraten haben werden. LZ: Meinen Sie, daß die Stadtverordnetenversammlung den vom Landrat erbetenen Beschlußvorschlag vorgelesen haben kann, ohne daß jeder Stadtverordnete zuvor die Möglichkeit hätte, dieses Gutachten in Ruhe zu studieren? Langenbach: Nein, das sollte man nicht tun. Ich bin der Meinung, daß erst dann über die Müllverbrennungsanlage diskutiert werden sollte, wenn das Beteiligungs-Gutachten allgemein bekannt ist. Und ich kann mir nicht vorstellen, daß ein einzelner Stadtverordneter in einem kleinen Marktplatz in einem geschäftigen Moment mit ihm 3 Langener in einem packenden Endlauf mit Markus (Düsseldorfer), Schulte-Bunert (Duisburger) und Fendel (Düsseldorfer). Dies alles war schon eine Überraschung für die Westdeutschen. Klaus Volker Jourdan sorgte mit einem kraftvollen Lauf für die Überraschung des Tages und siegte in der Zeit von 10,9 Sek. vor Markus. Karlheinz Liederbach bewies seine Form mit drei konstanten Läufen in jeweils 11,2 Sek., während Helmhuth Glas 11,3 und 11,0 Sek. lief.

## Kein Paß für „Paß des Todes“

Die Italiener haben den Zugang zum „Paß des Todes“ mit einem Holzgatter und Stachelndraht verschlossen. Seit Ende des Krieges stürzten auf diesem Grenz-Schleppfad von Italien nach Frankreich 88 Menschen zu Tode. In der Hauptsache jugoslawische Flüchtlinge und italienische Arbeitlose, die nach Frankreich wollten, um dort zu verdienen. Der Paß führt oberhalb der Riviera-Küstenstraße und Eisenbahn über den Cima Grauda, kurz hinter der imaginären Grenzlinie geht es an einem 90 Meter tiefen, senkrechten Felshang vorbei. Hier ereigneten sich die Unglücksfälle. Auf der schlüpfrigen und losen Geröllhalde genügt ein falscher Tritt, um den Halt zu verlieren und in die Tiefe zu rollen. Bisher überstand nur ein Mensch den Fall. Voriges Jahr wurde der Italiener Battista Benazzi mit Schädell- und Rückenverletzungen getötet. Außerdem hatte er beide Arme und Beine mehrfach gebrochen. Er liegt noch im Spital von Menton im Gipskornett. Als er über den Abhang verschwand, gab sein Freund Montecchi auf und wartete den Morgen ab, um sich von den Grenzwachen retten zu lassen. Im letzten November forderte der Paß drei Tote. In Grimma auf der italienischen Seite ist man froh, daß der Zugang gesperrt wurde.

Bei der Erörterung des Projektes Müllverbrennungsanlage sollte man nicht vergessen, daß das Ziel der Solidaritätsprinzipien eine Rolle spielt. Ich glaube also, daß man bei diesem Problem in einem größeren Rahmen denken und lokalpatriotische Gesichtspunkte außer Acht lassen muß. Dabei obliegt es uns natürlich, auch die wirtschaftlichen Elemente gebührend in Rechnung zu stellen. LZ: Herr Langenbach, sind Ihre Ausführungen so zu verstehen: Städte, die meinen, selbst in der Lage zu sein, eine Müllverbrennungsanlage oder eine andere einwandfreie Anlage zur Müllbeseitigung zu erstellen, diese Städte sollten also keine Kirchturnspolpolitik betreiben, sondern auch die anderen Gemeinden denken, die selbst dazu nicht in der Lage sind? Langenbach: Genauso ist es. Hinzu kommt aber noch, daß es heute schon Anlagen für Städte von 20.000 bis 30.000 Einwohnern gibt. Ich kann mir aber wirklich nicht vorstellen, daß eine derartige Anlage auf die Dauer wirtschaftlich arbeiten kann, da sie zu klein wäre. Birken: Herr Langenbach, Sie haben Recht, wenn Sie sagen, daß das Müllproblem und eine Lösung heute vom gemeinwirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen werden muß. Das bringt aber auf folgende Überlegung: Sechs der Städte des für die Müllverbrennungsanlage vorgesehenen Einzugsgebietes würden allein schon etwa 12 Millionen Mark einbringen müssen, während die Anteile der anderen Gemeinden dann nicht mehr ins Gewicht fallen. Diese sechs Städte können sich dann auch einmal den Kopf zerbrechen über die Abfuhr- und Transportkosten. Dann haben wir endlich einmal Zahlen, während wir jetzt im luftleeren Raum operieren.

## Müllverbrennungsanlage nur für Langen

LZ: Herr Birken, meinen Sie, daß es einer Stadt von der Größe Langens überhaupt möglich wäre, eine eigene Müllverbrennungsanlage zu erstellen? Birken: Voraussichtlich ja, da von den maßgeblichen Firmen augenblicklich auch kleinere Müllverbrennungsanlagen in der Entwicklung sind. Und in einem Jahr kann sich das sehr viel tun. Schau deswegen ist es wahrscheinlich, wenn man einen schwerwiegenden Entschluß fassen will, ein dringendes das Problem der Müllbeseitigung auch ist. Langenbach: Selten von Betriebswirtschaftlichen spricht einiges gegen Kleinverbrennungsanlagen — wie ich sie einmal nennen möchte. Eine solche Anlage könnte nicht ständig arbeiten. Eine solche Anlage könnte nicht kontinuierlich wäre. So könnte sich dann ergeben, daß man zwar Transportkosten eingespart hat, daß man sie aber an Betriebskosten für die Anlage wieder ausver-

Wenn wir immer ein offenes Herz hatten, das Gute zu genießen, das uns Gott für jeden Tag bereitet, wir würden alsdann auch Kraft genug haben, das Uebel zu tragen, wenn es kommt. Johann Wolfgang v. Goethe

Nicht unser Hirn, sondern unser Herz denkt den größten Gedanken. Unser Herz aber, oder unsere Seele oder der Kern unserer Persönlichkeit ist ein Funke aus dem Lebenslichtmeer Gottes. Jean Paul

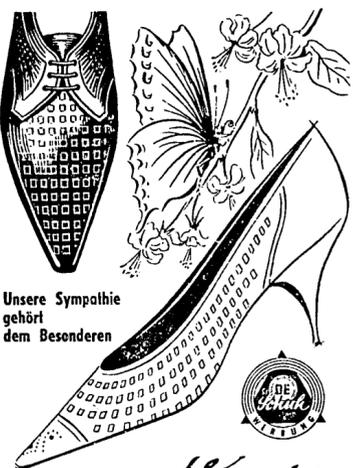
Advertisement for Onko Kaffee. It features three cans of coffee: Gold (2.80), Rot (2.50), and Blau (2.20). The text says 'Jetzt kann sich jeder ONKO KAFFEE leisten'.

# Symphoniekonzert des Pfalzorchesters

unter Leitung von Theo Ziegler - Solist: Horst Böttcher, Klarinette

Als letztes der dieswintlichen Konzerte in der Reihe der Kunst- und Kulturgemeinde in Langen schuf das international berühmte Pfalzorchester wiederum ein außerordentliches musikalisches Ereignis, ein wahrhaft herausragendes Fest der Klänge, unter der Leitung seines genial inspirierenden Dirigenten Theo Ziegler. Wiederrum faszinierte die hervorragende Klangschönheit des Spieles jedes einzelnen Instrumentalisten, eine Erscheinung, die einem höchst befriedigenden Gesamtklang erreicht und eine plastische Durchsichtigkeit der Partitur gewährt, die besticht. Theo Ziegler dirigiert auswendig und weiß in souveräner Kenntnis des interpretierten Werkes das Orchester bis in die feinsten Nuancen musikalischen Geschehens hinein mitzuregeln. Die Zuhörer im großen Saal der Turnhalle folgten wie gebannt den hochqualifizierten künstlerischen Leistungen mit gespannter Aufmerksamkeit. Doch hätte die Anzahl der Besucher entsprechend der Darbietungen weit größer sein müssen. Der Beifall aber war nach jedem Werk begeistert. Die Vortragsfolge wies zwei stark divergierende Stile musikalischer Aussagekunst auf. Doch keineswegs zum Nachteil des Ablaufs der Gesamtfolge. Wolfgang Amadeus Mozarts heitere Oper „Die Hochzeit des Figaro“ ist wohl die vollendetste aller Musikkomödien. In seiner Pathétique hat er Persönlichkeit hineingelegt, so daß sie schon eine Selbstbiographie genannt werden ist. Trotz des bisweilen an Triviale streifenden Wechsels lyrischer Melodik mit schroffen Temperamentsausbrüchen ist die bluthafte Inspiration und die unmittelbare Ausdruckskraft unverkennbar, denen er seine Weltverankerung verdankt. Die Wiedergabe der Symphonie gab den einzelnen Instrumentalgruppen des Orchesters reichliche Gelegenheit, ihre hohe solistische Befähigung erstrahlen zu lassen, so daß die Musik in einem wahren Klangrausch abließ. Dr. Schilling-Tryphonorus.

für Klarinette und Orchester in A-dur, K. V. 622, des gleichen Komponisten. Horst Böttcher biliet den Solopart, der die Klangmöglichkeiten des Instruments wertvoll ausgeschöpft, mit überlegener Virtuosität und musikalischer Delikatesse, besonders auch in der lieblichen Melodik des Adagios, aus dem man lebhaft Reminiszenzen aus Mozarts Klarinettenquintett, gleichfalls in A-dur, heraushört. Die diskrete Begleitung durch das Orchester erhielt feinfühlig die Gestalt unter Theo Ziegler sich dem Solisten anschnügelnder Leitung. Hauptwerk u. Höhepunkt des Abends war die festliche Darbietung der lange erwarteten Sechsten Symphonie h-moll op. 74 von Tschaiakowsky, die der Bruder des Komponisten, mit Namen Modest, mit dessen Billigung als Pathétique bezeichnet hat. In seine Pathétique hat er Persönlichstes hineingelegt, so daß sie schon eine Selbstbiographie genannt werden ist. Trotz des bisweilen an Triviale streifenden Wechsels lyrischer Melodik mit schroffen Temperamentsausbrüchen ist die bluthafte Inspiration und die unmittelbare Ausdruckskraft unverkennbar, denen er seine Weltverankerung verdankt. Die Wiedergabe der Symphonie gab den einzelnen Instrumentalgruppen des Orchesters reichliche Gelegenheit, ihre hohe solistische Befähigung erstrahlen zu lassen, so daß die Musik in einem wahren Klangrausch abließ. Dr. Schilling-Tryphonorus.



## Wieder Rekord der TV-Leichtathleten-Staffel

4 x 200 m-Staffel lief 1:31,6 Min.

In der Nacht vom 25. zum 26. Mai fuhr eine kleine Auswahl der TV-Leichtathleten auf Einladung zu einem nationalen Sportfest nach Lobberich/Niederrhein, wo bereits zu Ostern dieses Jahres der Vereinswettkampf von den Langenern gewonnen wurde. Unter Teilnahme der gesamten westdeutschen Spitzenklasse bewiesen die Leichtathleten des Turnvereins 1862 Langen erneut ihr Können. Die herausragendsten Leistungen waren in erster Linie die 4 x 200 m-Staffel, die trotz starker Vereine aus Westdeutschland in der Vereinsrekordzeit von 1:31,6 Min. gewonnen wurde und somit den von der Stadt Lobberich gestifteten Wanderpokal mit nach Langen bringen konnte. Die Überreichung des Pokals wurde durch den Bürgermeister der Stadt Lobberich vorgenommen, der bei diesem Anlaß den Kampfstütz und die Fairness der Langener Athleten bewundert hat und mit ihm das Publikum. Die siegreiche Staffel wurde gelaufen von Helmhuth Glas, Karlheinz Jung, Karlheinz Liederbach u. Klaus Volker Jourdan. Bei einer starken Meldung von 54 Teilnehmern über 100 m, darunter der Düsseldorfer Sprinter Markus, Schulte-Bunert aus Duisburg und der Holländer Diris von Unlath Golen, die bereits dieses Jahr Zeilen zwischen 10,4 und 10,9 Sek. liefen, gingen 4 Teilnehmer aus Langen an den Start und zwar Karlheinz Jung, Karlheinz Liederbach, Helmhuth Glas und der anlässlich der Semesterferien für seinen Heimatverein startende Klaus Volker Jourdan. Nach Vor- und Zwischenlauf standen 3 Langener in einem packenden Endlauf mit Markus (Düsseldorfer), Schulte-Bunert (Duisburger) und Fendel (Düsseldorfer). Dies alles war schon eine Überraschung für die Westdeutschen. Klaus Volker Jourdan sorgte mit einem kraftvollen Lauf für die Überraschung des Tages und siegte in der Zeit von 10,9 Sek. vor Markus. Karlheinz Liederbach bewies seine Form mit drei konstanten Läufen in jeweils 11,2 Sek., während Helmhuth Glas 11,3 und 11,0 Sek. lief.

Dieter Steitz startete zum erstenmal über 800 m und belegte mit 2:04,1 Min. als Langstreckler einen hervorragenden 3. Platz. Reinhard Seipp konnte auf Grund einer Verletzung nicht voll auslaufen, während Neuling Erwin Tippel persönliche Bestzeit lief. Siegwald Erd wurde mit 52,71 m Dritter im Speerwurf und Roland Heinz erreichte im Kugelstoßen 12,27 Meter. Der Trainer, Werner Bernhard, dankt allen Kameraden der Abteilung für ihren erneuten erfolgreichen Einsatz und für die selbstlose Eigenfinanzierung der großen Startverpflichtungen.

## Erfolgreicher Boxernachmittag in Egelsbach

Am Sonntagnachmittag fand im Eigenhelmsaalbau ein Bezirksturnier des Boxbezirks 3, Frankfurt, statt. Die Turniere dieser Art dienen dazu, den jungen Sportlern Gelegenheit zu geben, sich in Kämpfen zu erproben. Im einzelnen kamen folgende Paarungen zum Kampf: Jugend (Mittel): Klingensmaier (Zeilsheim) gegen Burkhard (Dreieichenhain). Sieger nach Punkten Burkhard, Dreieichenhain. Junioren (Bantam): Rüdiger (Zeilsheim) — Jäger (Groß-Gerau). Sieger durch Abbruch Rüdiger, Zeilsheim. Halbwelter: Schendelein (Zeilsheim) gegen Britz (Egelsbach). Mit konstanter Überlegenheit, die lediglich in der zweiten Runde etwas nachließ, kam Britz sicher über die drei Runden und konnte dadurch den Sieg nach Punkten für Egelsbach holen. Senioren (Halbwelter): Vorfrei (Egelsbach) gegen Eichler (Dreieichenhain). Mit einer blendenden Schlagkombination brachte der Egelsbacher seinen Gegner gleich zu Beginn der 1. Runde auf die Bretter und wurde dadurch K. o. Sieger. — Träger (Dreieichenhain) gegen Steininger (Egelsbach). Ebenfalls Sieger in der 1. Runde wurde Steininger, der seinen Gegner nach einer kurzen kräftigen Schlagkombi-

nation zu Boden brachte und der Kampf abgebrochen wurde. Weitere Ergebnisse im Halbwelter: Hombach I (Fechenheim) — Scheuermann (Groß-Gerau). Sieger nach Punkten Scheuermann, Groß-Gerau. — Stocke (Eintracht Frankfurt) gegen Wagner (Dreieichenhain). Sieger durch Abbruch Stocke, Eintracht Frankfurt. — Hombach II (Fechenheim) gegen Norak (Eintracht Frankfurt). Sieger nach Punkten Norak, Eintracht Frankfurt. Halbmittel: Held (Eintracht Frankfurt) gegen Klümmer (Groß-Gerau). Sieger durch K. o. Held, Eintracht Frankfurt. — Brum (Dreieichenhain) gegen Baumgarten (Fechenheim). Sieger durch Aufgabe Baumgarten, Fechenheim. — Bankert (Dreieichenhain) gegen Weikert (Offenbach). Sieger durch Disqualifikation Weikert, Offenbach. Halbschwergewicht: Rief (Zeilsheim) gegen Heck (Egelsbach). Ein technisch gut ausgeglichener Kampf, den Heck mit allem Einsatz seines Könnens für sich entscheiden konnte. — Bannewald (Egelsbach) — Gruber (Groß-Gerau). Nach einem ausgeglichenen Kampf konnte Bannewald seinen Gegner durch einige großartige Angriffe in der 3. Runde bezwingen. Hingretier waren die Frankfurter Grün und Rondo.

Advertisement for Vitaguel. It features a logo with a sun and the text 'Führend im Reformhaus', 'das köstliche kaltgepreßte Sonnenblumenöl aus dem Reformhaus', 'Wo wir uns der Sonne freuen...', 'Wenn auch die Freude eilig ist, so geht doch vor ihr eine lange Hoffnung her, und ihr folgt eine längere Erinnerung nach. Jean Paul', 'Dem Genie, dem das Lächeln fehlt, fehlt ein Flügel.', 'Wo die Freude sich blicken läßt, da haltet sie fest!', 'Wo wir uns der Sonne freuen, sind wir jeder Sorge los, daß wir uns in ihr zerstreuen, darum ist die Welt so groß.', 'Goethe'.

# Neue, meisterhafte Suppen!

## Schmecken Sie den Unterschied!

Advertisement for Maggi soup. It shows a can of Maggi soup and a bowl of soup. Text: 'Probieren Sie heute diese Gulaschsuppe: Mit viel zartem Rindfleisch, mit saftigen Mark frischer Tomaten, raffiniert gewürzt mit edelstüem Paprika, 18 Glasene Zutaten in dieser Spezialität! Wirklich eine Überraschung! Unter 8 meisterhaften Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Gemüsesuppe (Minestrone), Ochsenschwanzsuppe, Champignonrommesuppe, Klare Hühnersuppe, Rindfleischsuppe mit Klößchen, Hühnerrommesuppe, Tomatenrommesuppe. 1,00 DM bis 1,35 DM'.

Advertisement for Maggi soup. It shows a can of Maggi soup and a bowl of soup. Text: 'Das wollen Hausfrauen heute: Nicht Menge, sondern Qualität. Deshalb bietet Ihnen MAGGI: Delikatessen in konzentrierter Qualität. Jede Tasse ein vollkommener Genuß! 4 Tassen (je 150 ccm) aus jeder Dose!'.



### Jugendschutz liegt im Argen

Hessische Anstrengungen — Die meisten Landkreise versagen

Das hessische Landesjugendamt hat mit seinen Bemühungen, den Jugendschutz zu fördern, bisher nur Teilerfolge erzielt. Bisher ist es in 30 Prozent der hessischen Landkreise gelungen, wirksamen Jugendschutz einzurichten. Seit jüngster Zeit veranstaltet das Amt in allen Stadt- und Landkreisen periodisch zweitägige Arbeitskonferenzen, zu denen Mitglieder der wichtigsten örtlichen Erziehungsträger eingeladen werden: Lehrer, Pfarrer, Vertreter der Verbände und politische Körperschaften. Wie jedoch der Sprecher des Landesjugendamtes mitteilt, gelingt es weder, genügend ehrenamtliche Helfer für den Jugendschutz zu finden, noch das Interesse der Eltern zu wecken.

Ein Großteil der Eltern ist nämlich nach übereinstimmenden Feststellungen von Psychologen durch Erlebnisse der Kriegszeit und Nachkriegszeit erziehungsunfähig geworden. Ein besonderes Objekt der erzieherischen Arbeit des Landesjugendamtes ist die Aufklärung über die sogenannten geheimen Mitarbeiter, als das sind: Film, Fernsehen, Rundfunk, Boulevard-Blätter, Illustrierte, eine gewisse Sorte Comics, Schlagerplatten,

Schutz- und Schundliteratur und schließlich Reklame. Hier gilt es, Einflüsse abzuwehren, die für den Jugendlichen deshalb schädlich sind, weil er mit ihnen nicht fertig werden kann.

Fernsehen und Film nicht zu früh

Da statistisch festgestellt worden ist, daß beispielsweise in 400 Filmen 320 Morde, 104 Raubüberfälle, 54 Erpressungen, 34 Brandstiftungen, 403 Ehebrüche, 620 Betrügereien vorgekommen sind, hat man sich im hessischen Landesjugendamt zu der Überzeugung durchgerungen, daß es zweckmäßig sei, alle Kinder unter sechs Jahren vom Fernsehen und Film grundsätzlich fernzuhalten. Aber nicht nur durch derartige Verbotsmaßnahmen kann ge-  
 wirkt werden. Vielmehr ist das Wissen der Eltern über den Lesestoff ihrer Kinder, über das, was sie auch später in Film und Fernsehen sehen anschauen dürfen, ein wesentliches Erziehungsmoment.

Nach den Erkenntnissen der modernen Psychologie fördert der reißerische Film die Jugendkriminalität zwar nicht direkt, be-

### Drei Fünftel der 1961 geschiedenen Ehen hatten minderjährige Kinder

Von den hessischen Gerichten sind im vergangenen Jahr nach einer Mitteilung des Statistischen Landesamtes 4280 Ehen geschieden worden. Das waren 20 Scheidungen mehr als im Jahre 1960. In fast zwei Dritteln der Fälle (2844) war die Frau als Klägerin aufgetreten. Die Urteile ergingen in nur 66 Fällen auf Grund von § 42 des Ehegesetzes (Ehebruch), in nur 263 Fällen auf Grund von § 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft), zu über 90% dagegen „auf Grund anderer Eheverfehlungen als Ehebruch“ (§ 43). 21 Ehen wurden noch im Eheschließungsjahr geschieden. Von den Geschiedenen waren 5 Männer und 114 Frauen noch nicht 20 Jahre alt. In rund 2450 (57%) der geschiedenen Ehen waren minderjährige Kinder vorhanden, in 42 dieser Ehen je 5 Kinder oder mehr.

### Seelischer Entwicklungsstopp

Eine Jugend, die heute früher geschlechtlich reif ist, als noch vor zwei Generationen, die aber die charakterliche Reife erst wesentlich später erwirbt, kann die Eindrücke, die durch die sogenannten Mitarbeiter auf sie eindringen, nicht „verkräften“. Es tritt oft ein seelischer Entwicklungsstopp ein. Die geistige Regsamkeit erlahmt, das gesamte Gleichgewicht der Persönlichkeit wird gestört. Es bedarf auch in Hessen nach Meinung der zuständigen Stellen hoch vermehrter Anstrengungen auf dem Gebiet des Jugendschutzes um einen Zustand zu erreichen, von dem man mit Recht behaupten kann, daß er geordnet sei.

Alles Gute in der Welt ist unmittelbar  
Wirksamkeit Gottes. *Novalis*

Wo das große Herz waltet, da ist Glück;  
wo das kleine Herz waltet, da ist Unglück.  
Wer an Wunder glaubt, vollbringt sie.  
Ernst Moritz Arndt

### Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltsatzung der Stadt Langen für das RJ. 1962

Auf Grund der §§ 111 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) hat die Stadtverordnetenversammlung am 25. 5. 1962 folgende Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1962 beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt:

a) im ordentlichen Haushalt  
 in der Einnahme auf 7 232 000,— DM  
 in der Ausgabe auf 7 232 000,— DM

b) im außerordentlichen Haushalt  
 in der Einnahme auf 8 011 966,— DM  
 in der Ausgabe auf 9 011 966,— DM

Im ordentlichen Haushalt entfallen auf

Einzelplan	Namentliche Bezeichnung des Einzelplanes	Einnahme DM	Ausgabe DM
0	Allgemeine Verwaltung	20 541,—	328 057,—
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	153 250,—	421 425,—
2	Schulen	21 676,—	823 624,—
3	Kultur	6 950,—	29 355,—
4	Fürsorge und Jugendhilfe	70 370,—	276 675,—
5	Gesundheits- und Jugendpflege	5 200,—	149 389,—
6	Bau- und Wohnungswesen	277 480,—	1 058 719,—
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	822 130,—	1 415 123,—
8	Wirtschaftliche Unternehmen	919 345,—	657 630,—
9	Finanzen und Steuern	4 935 067,—	2 072 003,—
	Insgesamt	7 232 000,—	7 232 000,—

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer:
  - für land- u. forstwirtschaftliche Betriebe (A) 204 v. H.
  - für Grundstücke (B) 114 v. H.
  - für unbebaute baureife Grundstücke (C) 700 v. H.
- Gewerbesteuer:
  - nach Gewerbeertrag und -kapital 320 v. H.
  - Lohnsummensteuer —
  - Zweigstellensteuer
    - nach Gewerbeertrag und -kapital 416 v. H.
    - nach der Lohnsumme —
  - Mindeststeuer —
  - Hausgewerbetreibende 6,— DM
  - sonstige Gewerbetreibende 12,— DM

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wird auf 6 190 000,— DM festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan für folgende Zwecke verwendet werden:

- Neubau der Volksschule Albert-Schweitzer-Schule 440 000,— DM
- Neubau des Gymnasiums (3. Bauabschnitt) 275 000,— DM
- Neubau von Straßen 550 000,— DM
- Neubau von Straßenkanälen 80 000,— DM
- Erweiterung des Klärwerkes 1 035 000,— DM
- Neubau einer Friedhofshalle 350 000,— DM
- Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten der Stadtwerke 3 460 000,— DM

Die Haushaltsatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 117 Abs. 3 HGO vom 4. 6. - 10. 6. 1962 im Rathaus, Zimmer 14, öffentlich aus.

Langen, den 28. Mai 1962  
Der Magistrat: U m b a c h, Bürgermeister

Wir suchen zum baldigen oder späteren Eintritt

### Stenotypistinnen

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, unbeglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe des Gehaltsanspruches bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

### Hessische Landesbank - Girozentrale -

Frankfurt (Main), Junghofstraße 26

# SPAR

MAINZ

Holl. Gouda-Käse **-,89**  
4R% F. i. T. .... 200 g

Rindfleisch **1,35**  
im eigenen Saft 300-g-Dose

Bratheringsfilets **-,55**  
in Edelpilz-Soße 200-g-Dose

... und 3% SPAR-Rabatt

Amerik. Familie in Langen-Trasse sucht

### Gehilfin

für Haus, möglichst ganze Tage.  
Schönes möbl. Zimmer wird gestellt.  
Tel. Langen 2760

Für Fehler in den Anzeigen, die durch telefonische Übermittlung entstanden sind, können wir keine Verantwortung übernehmen.



### Das Postamt Langen stellt männliche Arbeitskräfte als Postfacharbeiter ein.

### Wir bieten:

- einen krisenfesten Arbeitsplatz
- Bezahlung nach Tarif, Kinderzuschlag vom ersten Kind an (je nach Alter 30, 35 oder 40 DM)
- gute soziale Betreuung (Beihilfen und Unterstützungen in Not- und Krankheitsfällen, Erholungsfürsorge, verbilligtes Mittagessen)
- Zusatzversicherung (beamtenähnliche Versorgung)
- bei Erfüllung der Voraussetzungen Übernahme in das Beamtenverhältnis und Aufstiegsmöglichkeiten

### Wir erwarten:

daß Sie unbescholten und mindestens 18 Jahre alt sind.  
Bewerbungen und Anfragen erbitten wir an das Postamt, Personalstelle, 607 Langen, Bahnstraße 26.  
Merkblätter über die Höhe des Verdienstes sind bei allen Ämtern erhältlich.  
Außerdem werden bei den Ämtern im Raum Frankfurt am Main laufend Postfacharbeiter und Reilmachefrauen eingestellt.

Wir suchen kurzfristig

### eine Steno-Kontoristin

für unsere technische Kundendienst-Abteilung. Englische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.  
Für unsere HAUSDRUCKEREI suchen wir außerdem

### einen Klein-Offset-Drucker

zur Herstellung von Werbematerial im Schwarz-Weiß- und Mehrfarben-druck sowie

### einen Drucker-Anlernling

Hierfür bitten wir um Bewerbungen von drucktechnisch interessierten Damen oder Herren, denen es Freude machen würde, nach einer gründlichen Ausbildung an unseren Klein-Offset-Druckmaschinen Formulare und Prospekte herzustellen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir bieten guten Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen in einem modernen Betrieb.

Persönliche Vorstellungen oder schriftliche Bewerbungen erbitten an



### ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GmbH.

Spendingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 66041/APP. 33

### Kraftfahrer

Führerschein Kl. II für Kipper-Fahrzeuge gesucht.

### DORST, Egelshaus

Rheinstraße 35 - Tel. 2277

Opel 1200

Opel Rekord 52

Opel Kapitän 56

Caravan 57

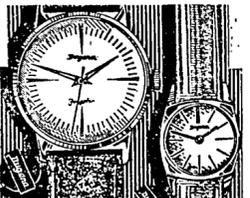
Caravan 59

VW-Export Karosserie-Type 61 = 3000 DM

zu verkaufen durch

### AUTOHAUS SCHROTH

Opelhändler, Darmstädter Str. 52  
Tel. 453



Reparaturen an UHREN schneller als bisher — durch Modernisierung u. Erweiterung meiner Werkstatt

Elektronische Uhrenprüfung!

### OTTO DITTMAR

vorm. H. Burgmayer  
UHRMACHERMEISTER, Bahnstraße 7

### Sarglager



Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116

### Überführungen

## Frischfleisch

in Selbstbedienung Ihr Vorteil!

In langen Kühltheken servieren wir Ihnen hygienisch verpacktes und küchenfertig zugeschnittenes Frischfleisch. Sie können prüfen, wählen und Preise vergleichen, so lange, bis Sie das Richtige gefunden haben. Kurzum, Sie kaufen Ihr Fleisch nach Maß.

Rindfleisch zum Braten ohne Beilage 500 g **3.60**

Rindergulasch 500 g **3.30**

Suppenfleisch wie gewaschen 500 g **2.60**

Hackfleisch 500 g **2.80**

Cervelatwurst im genöhten Fettdarm 200 g **1.28**

Nur in unseren Frischfleischabteilungen

... und noch **3% Rabatt!**



**RADIO HAUPTWACHE**  
Liebfrauenstraße — Ecke Holzgraben  
Gegenüber Ott & Heinemann und Tegohaus  
**FERNSEHER**  
bei uns noch billiger!  
Bitte vergleichen Sie die Preise:  
53-cm-Gelehenh. 488,— 24.— 59-cm-Gelehenh. 588.— 29.—  
59-cm-Philips 698.— 33.— 59-cm-Imperial 738.— 33.—  
59-cm-Saba 768.— 36.— 59-cm-Loewe-Opta 778.— 37.—  
59-cm-Graetz 788.— 38.— 59-cm-Grundig 798.— 39.—  
Fernseh-Schrank m. Radio u. 10-Platten-Spieler 1078.— 53.—  
Komplett mit allen Programmen - Volle Garantie  
**Ohne Anzahlung**  
Jetzt kaufen! 1. Zahlung ab Aug.  
Musikschrank mit Radio u. 10-Pl.-Spieler ab 359.— oder 22 x 20.—  
Kühlschränke alle Modelle, enorme Auswahl ab 298.— oder 18 x 20.—  
Blitz-Kundendienst mit 8 Werkstattwagen  
**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**  
**RADIO HAUPTWACHE**  
Das Fachgeschäft für Fernsehen mit der riesigen Auswahl  
Liebfrauenstraße, Ecke Holzgraben, gegenüber Ott & Heinemann, Tel. 2.28.66

**31. Süddeutsche Klassenlotterie**  
Stake Gewinne  
teilt sich gezogen  
**100 000.—**  
Los Nr. 45 747  
**30 000.—**  
Los Nr. 20 536  
**2 x 10 000.—**  
Los Nr. 23384 und 196 072  
Los-Erneuerung  
für die 2. Klasse  
**6. Juni 1962**

**Tankwart oder Anlernling**  
gesucht.  
**Gasolin-Tankstelle**  
Buchschlag

**Junghennen**  
hat laufend abzugeben  
JOACHIM FREUDENBERG  
Geflügelzucht  
Walldorf, An den Eichen  
Telefon: Mürfelden 2381

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
**100 Gebrauchtwagen**  
unter anderem:  
Taurus 17 M de Luxe, 1958 2 800,—  
Taurus 17 M, 1958 3 250,—  
Taurus 17 M, 58 PS, 1961 5 600,—  
Opel Caravan, 1957 1 950,—  
NSU Prinz, 1959 2 650,—  
DKW Junior, 1961 4 100,—  
Taurus 17 M Kombi, 1958 2 200,—  
Simca Ariane, 1960 3 300,—  
Fiat 1400, 1958 1 850,—  
BMW 600, 1958 1 700,—  
Taurus 12 M, 1959 3 650,—  
Opel Rekord, 1960 4 700,—  
Taurus 12 M, 1959 3 200,—  
Peugeot 403, 1958 3 700,—  
DKW AU 1000, 1958 2 900,—  
Anzahlung ab DM 800,— Finanzierung  
Besichtigung jederzeit!  
**AUTOHAGE**  
Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1,  
Berliner Str. 56, Bockenheimer Land-  
str. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300,  
Schmittstr. 47 - Tel. 33 89 44

Für unsere Frachtverkehrsabteilung am Flughafen Rhein-Main werden noch einige  
**Lagerarbeiter**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Ferner suchen wir für unsere Dienststellen im Stadtgebiet von Frankfurt-Main mehrere  
**Korrespondentinnen**  
Bewerber mit Interesse an der weltweiten Atmosphäre eines Luftverkehrsunternehmens werden gebeten, ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und einem Lichtbild einzureichen an  
**DEUTSCHE LUFTHANSA AKTIENGESELLSCHAFT**  
Bezirksdirektion Deutschland - Personal-Abteilung  
6 FRANKFURT/MAIN, Telemannstraße 1—3

## SONDERAUSSTELLUNG ANBAUKÜCHEN



ANFERTIG. VON ENTWÜRFEN U. MONTAGE OHNE MEHRKOSTEN!

SAMSTAG, 2. JUNI 1962, DURCHGEHEND BIS 18 UHR GEOFFNET!

## MÜBEL Gessmann

NEU-ISENBERG  
FRANKFURTER-, ECKE SCHULSTRASSE  
LUDWIGSTRASSE 39/41 U. 44 - TEL. 2580

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigungsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 45

Dienstag, den 5. Juni 1962

Jahrgang 14/56

## Der verlorene rote Sohn kehrt heim

Das Ende von Titos „eigenem Weg zum Sozialismus“ — Was sagt Peking?

Der bevorstehende „private Urlaub“ des jugoslawischen Staatschefs Marschall Tito in der Sowjetunion wird, wie bereits erklärt wurde, die Möglichkeit für „umfangreiche Gespräche“ mit den Sowjetführern bieten. Schon ist auch die Rede von einem Gegenbesuch Chruschtschows in Jugoslawien. Wenn auch offiziell noch keine Termine vorliegen, so dürfte allein die Bezeichnung des Besuches von Marschall Tito als „privater Urlaub“ darauf hindeuten, daß in Kürze mit diesem Besuch zu rechnen ist. Was bedeutet diese Reise?

Mit der Rede Marschall Titos vom 6. Mai 1962 in Split, die dem „jugoslawischen Weg zum Sozialismus“, der sogenannten Arbeiter-Kollektivierungswelle ankündigte und die Wiederherstellung des Parteiprimats in Staat und Wirtschaft forderte, wurde eine Entwicklung eingeleitet, deren Konsequenzen sich in allen Einzelheiten geradezu vorausberechnen ließen. Prompt erfolgte am 18. Mai 1962 in Warschau durch Chruschtschows die Anerkennung Jugoslawiens als sozialistischer Staat, prompt erklärte sich die Sowjetunion bereit, der katastrophal daniederliegenden Wirtschaft Jugoslawiens zu Hilfe zu kommen. Ein Handelsabkommen vom 15. Februar 1962, ein Rechtsilfeabkommen vom 28. Februar 1962 und bereits anlaufende jugoslawisch-sowjetische Besprechungen für sowjetische Investitions- und Warenkredite gehören zu diesen Konsequenzen. Vielleicht führen die jetzigen Verhandlungen nur noch zu einer Realisierung des am 5. April 1962 ratifizierten jugoslawisch-sowjetischen Abkommens über sowjetische Investitions- und Warenkredite, das im Zuge der jugoslawischen Haltung während der ungarischen Revolution und des „revisionistischen“ jugoslawischen Parteiprogramms vom 26. April 1958 niemals erfüllt wurde.

haben die ungarische Revolution niedergewalzt, Wladyslaw Gomulka wurde zu einem Parteigänger Moskaus. Tito selbst mußte den wirtschaftlichen Zusammenbruch seines „Weges zum Sozialismus“ öffentlich eingestehen. Seine Rede in Split ist eine einzige Anerkennung des sowjetischen Weges. Fast ist versucht zu sagen, daß — wie das häufig vor- kommen soll — ein Mensch im hohen Alter in den Schoß der alleinseligmachenden Kirche zurückkehrt...

Doch auch diesmal zeichnen sich für die sowjetische Seite wie einst im September 1958 drohende Schatten im kommunistischen Imperium auf. Der sowjetisch-chinesische Konflikt dürfte durch den Besuch „revisionistischer“ Marschalls in Moskau ebenso verschärft werden, wie Moskauer Konflikt mit

Tirana. Sowohl Peking als auch Tirana sehen sich in ihren Beschuldigungen an die Adresse Chruschtschows bestätigt. Erst kürzlich mußte Chruschtschow in Bulgarien persönlich eingreifen, um die durch die Ausschaltung Tschewchenkoffs entstandene gespannte Lage zu festigen. Auch in der Tschechoslowakei regt sich seit der Festnahme Baraks so manches. Auch in der Sowjetunion selbst wird in Flut zu bringen. Die Folgen eines solchen Gesprächs, wofür die Satellitenbereiche wie auch für das sowjetisch-chinesische und das sowjetisch-albanische Verhältnis, sind heute noch nicht zu übersehen. Sie werden allerdings dadurch entschärft, daß der „revisionist“ Tito nicht als Sieger, sondern als heimkehrender Sohn nach Moskau kommt.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Offene Worte

In seiner Eigenschaft als Parteivorsitzender eröffnete Bundeskanzler Adenauer am Sonntag in Dortmund den 11. Parteitag der CDU. In seiner Eröffnungssprache vor den Delegierten seiner Partei meinte der Kanzler, es sei unrichtig, daß die Aera Adenauer zu Ende sei. Diese in der in- und ausländischen Presse vertretene Ansicht zeige nur, wie falsch die CDU von der Presse beurteilt werde. Allen, die auf sein Ausscheiden aus der Politik spekulieren, sagte er in diesem Zusammenhang, nur, daß er rechtzeitig vor dem nächsten Wahlkampf zu den Bundesgenossen 1965 zurücktreten werde. Einen genaues Zeitpunkt dafür nannte er nicht.

Scharfe Angriffe richtete der Kanzler gegen Presse, Rundfunk und Fernsehen, denen er vorwarf, während des letzten Wahlkampfes „revisionistische“ Tendenzen durch unangemessene Berichterstattung die CDU benachteiligt zu haben. In diesem Zusammenhang klagte Adenauer auch die „falsche Darstellung“ seines Verhältnisses zu Washington in den Zeitungen der freien Welt an. Die beiden in den Zeitungen veröffentlichten seien völlig ungerechtfertigt aufgebauscht worden. Europa müsse einfach Partner der USA sein und bleiben. Das liege nicht nur im Interesse Europas sondern auch in dem der Vereinigten Staaten.

Hinichtlich der EWG meinte der Kanzler, er verstehe gut die Schwierigkeiten Großbritanniens. Auf der anderen Seite könne die EWG aber auch nicht das ganze Commonwealth verdauen. Er bedauerte in diesem Zusammenhang Pressekommunikate aus der USA, nach denen sich die deutsche Regierung zwischen de Gaulle auf der einen und Kennedy auf der anderen Seite entscheiden müsse. Er meinte er, sei nur Chruschtschows Freund.

In seiner Ansprache zeigte Adenauer auch innenpolitisch einen bemerkenswerten Mut und schreckte nicht davor zurück, ein heißes Eisen“ anzufassen, als er sagte: „Die beiden Sozialpartner in allen Ehren, aber... sie sind nicht die höchste Macht im Staate“. Die beiden Sozialpartner sind die Gewerkschaften, die vorbehalten bleiben, die durch demokratische Wahlen in ihr Amt gebracht werden sollen.

Auf einer Kundgebung in der Westfalenhalle vertrat Adenauer vor etwa 10000 Zuhörern die Ansicht, es sei ein ernstes Symptom, daß nach den Ergebnissen der Meinungsforschung die Zahl der politischen Unentschiedenen stän-

dig anwuchs. Er führte dies auf die noch unbewältigte Vergangenheit zurück und gab einen Teil der Schuld an dieser Entwicklung verschiedenen Faktoren zu, statt sie auszu- tragen, nur, um an die Macht zu kommen.

Woher nehmen?

Im Tarifstreit im öffentlichen Dienst hat sich die Situation in den letzten Tagen völlig geändert. Auf Grund von Vereinbarungen über neue Verhandlungen wurde die für Dienstag bei Post und Bahn ausgesetzt. Es kann nach den Erfahrungen der letzten Zeit, kaum ein Zweifel daran bestehen, daß auch hier zu einer Einigung kommen wird. Offen ist allerdings noch die Frage, wober die Mittel für eine Lohnerhöhung genommen werden sollen. Obwohl nicht nur in der Bundesregierung selbst sondern auch in anderen in- teressierten Gruppen die Meinung vertreten wird, daß es an der Zeit sei, auf dem Wege einer Finanzreform die dem Bund zur Verfügung stehenden Mittel zu Lasten der Längeren und kürzeren der öffentlichen Dienstleistungen zu erhöhen und damit gleichzeitig die partikularen Interessen des deutschen Bundesstaates abzuschwächen, sind diese Bestrebungen doch zu kompliziert, um kurzfristig Mittel für eine Lohnerhöhung im öffentlichen Dienst frei zu machen. In unterrichteten Kreisen rechnet man daher zumindest mit einer Tarif- und Gehaltserhöhung bei Bahn und Post, zumal dort seit geraumer Zeit schon mit dem Gedanken an Preiserhöhungen gespielt worden sei soll.

Bundesfinanzminister Starke warnte in München erneut davor, „jedem kleinen Druck und jeder Drohung nachzugeben“. Er forderte den öffentlichen Dienst erneut zum Verzicht auf die erhoffte Gehaltserhöhung in diesem Jahr auf und sagte: „Wenn wir jetzt von einem Streik zurückschrecken, dann werden wir den Weg des Maßhaltens und der Vernunft nicht gehen können“. Diese Ansicht deckt sich mit der von Bundeswirtschaftsminister Erhard. Sie verliert allerdings an Überzeugungs- kraft angesichts der Tatsache, daß andere Berufsgruppen Lohnerhöhungen zugesprochen haben. Von dem bis heute abend 20 Uhr befristeten Streik werden lediglich der Flugverkehr nach Berlin sowie der militärische Flugbetrieb ausgenommen.

Über 100 Millionen Fernsehgeräte gibt es gegenwärtig in der Welt, erklärte jetzt der Vorsitzende des Organisationsausschusses einer internationalen Fernkonferenz in London, Williams. Jährlich kommen etwa zehn Millionen Fernsehempfänger auf den Markt.

## Durchschnittsmieten müssen eingehalten werden

In einer Anordnung hat Innenminister Schneider darauf hingewiesen, daß gemäß dem zweiten Wohnungsbaugesetz öffentliche Mittel für den Sozialen Wohnungsbau im Lande Hessen nur für Bauvorhaben bewilligt werden dürfen, die bestimmte Durchschnittsmieten oder Belastungen nicht überschreiten.

Bei Mietwohnungen in der Ortsklasse S liegt die Obergrenze je am Wohnfläche und Monat bei 2,- DM, in der Ortsklasse A bei 1,85 DM, in der Ortsklasse B bei 1,70 DM. Diese Obergrenzen können in begründeten Fällen bis zu 10% überschritten werden, insbesondere wenn die Wohnungen überdurchschnittlich ausgestattet sind und das Einkommen der vorgesehenen Mieter an der Obergrenze des Sozialen Wohnungsbau zulässigen Einkommens liegt. Wenn die Wohnungen für Wohnungssuchende mit geringem Einkommen und ihnen gleichgestellte vorzuziehen sind, so die Durchschnittsmiete 1,50 DM je qm Wohnfläche und Monat nicht überschreiten. Die Anordnung gilt für Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln der Gemeinden und Gemeindeverbände gefördert werden.

## 131 Tote bei Flugzeugkatastrophe

129 Menschen, die größte Zahl an Opfern, die bisher in der Geschichte der Zivilaviation beim Absturz einer Maschine zu beklagen sind, sind am Sonntag in der Nähe des kleinen französischen Dorfes Villeneuve-le-Roi in den Trümmern eines vierstrahligen Düsenverkehrsflugzeuges vom Typ Boeing 707 verendet. Die der französischen Luftfahrtgesellschaft Air France gehörende Maschine war auf dem Pariser Flughafen Orly zu einem Charterflug im Auftrag einer amerikanischen Kunstgesellschaft mit 121 Passagieren, zehn Besatzungsmitgliedern und einem Vertreter der Elégnergesellschaft kurz vor 12.30 Uhr an den Start gerollt.

Nach Augenzeugenberichten hob sich der Düsenjäger kurz vor Boden, sackte dann jedoch durch und schlug schmetternd auf die Böden auf. In Sekundenschnelle war die Unfallstelle in ein Flammenmeer gehüllt. Den Insassen der brennenden Maschine war nicht mehr zu helfen. Nur drei kamen mit dem Leben davon. Sie hatten sich im Heck aufgehängt, das beim Anprall abbrach. Dabei wurden zwei junge Stewardessen über die losgerissenen Flammen hinweggeschleudert. Sie erlitten nur geringe Verletzungen. Der überlebende, ein Steward, wurde mit schweren Brandwunden geborgen.



Der britische Korporal, der bei der Beschießung des von ihm gelenkten Wagens in Berlin durch Volkspolizisten schwer verletzt wurde, ist aus dem Zonenkrankenhaus Potsdam nach Westberlin entlassen worden.

Urabstimmung im Ruhrbergbau? In einer Sondersitzung des Hauptvorstandes der IG Bergbau und Energie wurde am Samstag die Lage erörtert, die sich aus dem Scheitern der Lohn- und Gehaltsverhandlungen im Ruhrbergbau ergeben hat. Am 7. Juni soll eine große Revierkonferenz in Dortmund stattfinden, auf der über eine noch in diesem Monat stattfindende Urabstimmung entschieden wird.

Spaltung der OAS-Führung? In den letzten Tagen verstärkte sich der Eindruck, daß sich die zivilen Führer der OAS dafür entschieden haben, den Terror der Untergrundbewegung eine politische Aktion übergehen zu lassen, um den Verbleib der europäischen Bevölkerung in den unabhängigen Staat zu ermöglichen. Dagegen sollen die militärischen Führer entschlossen sein, am Konzept des Terrors festzuhalten.

Die erste Mauer außerhalb Berlins errichtete man jetzt in der DDR an der hessisch-thüringischen Grenze zwischen Philippsthal im Kreis Herfstedt und dem Grenzstädtchen Arnsbach. In der Nacht zum Sonntag haben Arbeiter in einer Urabstimmung gegen das letzte Angebot der Bundesregierung ausgesprochen, auf der über eine noch in diesem Monat stattfindende Urabstimmung entschieden wird.

Luftverkehr ruht. Am Montagmorgen wurde der gesamte Flugverkehr über der Bundesrepublik eingestellt, nachdem sich der mehr als 90 Prozent der Angestellten in der Flugsicherung in einer Urabstimmung ausgesprochen hatten. Von dem bis heute abend 20 Uhr befristeten Streik werden lediglich der Flugverkehr nach Berlin sowie der militärische Flugbetrieb ausgenommen.

Über 100 Millionen Fernsehgeräte gibt es gegenwärtig in der Welt, erklärte jetzt der Vorsitzende des Organisationsausschusses einer internationalen Fernkonferenz in London, Williams. Jährlich kommen etwa zehn Millionen Fernsehempfänger auf den Markt.

Abrüstungskonferenz unterbrochen. Die Westmächte u. Sowjetunion erklärten sich in der 17-Mächte-Abrüstungskonferenz in Genf nur zögernd damit einverstanden, daß die Verhandlungen von Mitte Juni bis zum 18. Juli unterbrochen werden. Die vierwöchige Sommerpause war von den acht blockfreien Teilnehmerstaaten der Konferenz empfohlen worden.

Verhandlungen um Freilassung von Sowjet-spien. Über die Möglichkeit, den vom Bundesgerichtshof wegen Spionage zu vier Jahren Zuchthaus verurteilten 43jährigen sowjetischen Staatsbürger Priporow in die Sowjetunion zurückzuschicken, wird gegenwärtig „auf diplomatischen Kanälen“ zwischen Bonn und Moskau verhandelt. Eine Stillnahme, ob die Freilassung des deutschen Ehepartners Werner als ausreichend angesehen wird, Priporow in ein Flammenmeer gehüllt. Den Insassen der brennenden Maschine war nicht mehr zu helfen. Nur drei kamen mit dem Leben davon. Sie hatten sich im Heck aufgehängt, das beim Anprall abbrach. Dabei wurden zwei junge Stewardessen über die losgerissenen Flammen hinweggeschleudert. Sie erlitten nur geringe Verletzungen. Der überlebende, ein Steward, wurde mit schweren Brandwunden geborgen.

## DRESSLER SPANNBETON GMBH & CO. KG

DREIEICHENHAIN, AN DER TRIFT  
stellt ab sofort zu guten Bedingungen ein:  
für das Büro:  
Bau-Ingenieure, techn. Zeichner und Bau-Kaufleute, kaufm. Angestellte, Bürohilfe.

Für den Betrieb:  
Pollere, Vorarbeiter, Beton-Facharbeiter, Maurer, Zimmerer, Eisenbleger, Schlosser, Elektriker und Hilfskräfte.

Die Firma errichtet ein Spannbetonwerk mit moderner rationaler Einrichtung, bietet gute Arbeitsmöglichkeit. Dauerbeschäftigung, Sommer und Winter unter Dach.

## Täglich 1mal... sonst DARMOL

Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

Maschinensetzer und Handsetzer zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Buchdruckerei Kühn KG  
VERLAG DER LANGENER ZEITUNG

## HEROS-ÖLFEUERUNGEN

das bewährte und preisgünstige System nach DIN 4787/4755 für Umstellung alter und Einrichtung neuer Heizungen am vollautomatischen Betrieb.  
HEIM & CO., KG., 6 Frankfurt am Main  
Nibelungenallee 21, Postf. 3254, Tel. 551660  
Langen - Hanau - Königstein - Friedberg

## Möbel

ohne Anzahlung  
Erste Rate vier Wochen nach Lieferung.  
Durch Großverkauf günstige Preise. Einige Preisbeispiele:  
Schlafzimmer komplett ab DM 598,-  
Wochenrate ab DM 10,-  
Wohnzimmer komplett ab DM 675,-  
Wochenrate ab DM 12,-  
Küche komplett ab DM 455,-  
Wochenrate ab DM 8,-  
Fordern Sie bitte noch heute unseren bunt illustrierten Katalog per Postkarte an.

Die Möbelpassage  
Inh. Alfred Röhse  
Aschaffenburg  
Heinsstraße 2-10, Telefon 24840  
28 Schaufenster  
Eigener Parkplatz im Hof  
Einfahrt nur Heinsstraße

## Alle Schreibmaschinen

Rechenmaschinen - Diktier-Geräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
Fotokopier-Geräte - Büromöbel  
Neu ab 160,-  
alt ab 50,-  
TZ ab 10,-  
Anz. ab 10,-  
Neuwertig sehr billig  
mit Garantie



Günther Schmidt K. G.  
Fm. Kolsersstr. 79 direkt am Hpbf.

## FAHRSCHULE

HERBERT SCHWARZ  
Langen/Hessen, Nordendstr. 11, Tel. 3499  
Anmeldung erbeten:  
Täglich von 16.30 - 18.30 Uhr  
samstags von 14.00 - 16.00 Uhr  
Modern eingerichteter Lehrraum

## Ihren Führerschein

Fahrschule für alle Klassen

## Adolf Calm

LANGEN (Hess)  
Langestraße 20  
Telefon 21 08

Anmeldung:  
jederzeit

Unterricht:  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, jew. 19.00 Uhr

Fahrstunden:  
nach Übereinkunft

Anbildungsfabrik:  
Mercedes, Opel, VW  
mit automatischer Kupplung, Roller  
mit Sprechfunk.

## DM (Deutsche Mark)

Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheinen 14-tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-  
Bestellungen nimmt entgegen:

Versandbuchhandlg. H. P. Hemmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.  
Karte genügt!  
Kostenlose Zustellung!



## Fahrräder

in allen Preislagen

## Schneider

Dorotheenstr. 8-10



## Muttis ganzer Stolz

ist ihr gepflegtes Heim. Möbel, Fußböden, alles glänzt wie neu. Ihr kleines Geheimnis: Sie läßt sich von Centralin helfen. Mit Centralin-Pflegemittel geht die Arbeit viel flotter von der Hand - ob man Holz, Kunststoff, Metall oder Leder wieder auf Hochglanz bringen will. Man merkt es gleich: Wo Centralin der gute Geist des Haushalts ist, da blitzt und blinkt die Wohnung wie ein Schmuckkästchen.

Wir führen alle Centralin-Spezialmittel für den gepflegten Haushalt. Unser Sonderschaufenster zeigt sie Ihnen. Für nähere Auskunft und fachliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kommen Sie doch gleich heute.



## FACH-DROGERIE Enste

Photospezialabteilung  
LANGEN b. Ffm. - Telefon 551

## FARBENHAUS HÖRLE

LANGEN b. Ffm. - BAHNSTRASSE 71 - Telefon 449



## Verklebung

gegen:  
aufsteigende Mauerwerksfeuchte  
Feuchte Keller  
Wassereintrüche  
Milch-, Essig-, Huminsäure  
Abwässer aller Art.

Bestens bewährt in: Schwimmbassins, Aufzugschächten, Tunneln und Stollen.

MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

## HAND- und MOTORRASENMAHER

Schleif- und Reparaturwerk  
Vertraglicher Kundendienst:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobson,  
Blasator, Sabo, Gutbrod

HARTMANN, NEU-ISENBURG  
Spessartstraße 11, Tel. 712/8454

Annahmestelle: LANGENER SAMENHAUS  
Fahrgasse 21 - Tel. 38 48

## Kredite für Jedermann

schnell, unbürokratisch und diskret.  
0,4% Zinsen p. M.

## Franz Schland - Lengene, Bohnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr,  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

## SOFORTDARLEHEN

mit und ohne Bausparvertrag  
ohne Wartezeit



## BAUSPARVERTRÄGE

mit Wohnungsbauprämie  
oder Steuervergünstigung

## LANDESBBAUSPARKASSE HESSEN

DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUF 28641  
Auskunft:

Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller  
Frankfurt/Main, Niedencu 50, Tel. 726028

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil. Flughafen suchen wir:

- Maschinenschreiberinnen (Engl. Sprachkenntn.)
- Fernschreiber (männl., engl. Sprachk.)
- Elektriker
- Koch
- Tankwart
- Weißbinder
- Zimmermädchen
- Radiomechaniker
- Kfz-Inteureur
- Schlosser
- Heizungsmonitore
- Helzer

Lebensversicherung, Fahrtkostenzuschuß, Wehlmachtgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M-Mil.-Flughafen,  
Montag - Freitag, 8 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

## Auch das Gute kann preisgünstig sein!

Prüfen Sie unsere Angebote und überzeugen Sie sich von der Qualität der Ware durch einen Kauf. Sie werden bestimmt zufrieden sein.

- Reines Tafelöl 375 ccm Dose -55
- Holl. Edamer 40% Fett i. T. 250 g -95
- Holl. Siam-Patna-Reis 500 g Bl. -68
- Junge Erbsen mittelfein „Mon Jardin“ 1/1 Dose 1.48
- Dän. Masthähnchen bratfertig 900 g Stück 4.40
- Erdbeer- und Kirsch-Konfitüre Doppelglas 1.75
- Reiner Korn 32% 1/1 Fl. m. G. 3.95
- 1961er Rhodter Rosengarten 1.58  
Literflasche o. Gl. zum Sonderpreis

## Wurstkonserven

herzhaft und pikant!  
11 verschiedene Sorten  
160 g Dose von -98 bis 1.35

... und noch  
3% Rabatt!



SCHADE U. FULLGRABE

## ... und Titos Niederlage

In der Zwischenzeit sind 6 Jahre vergangen. Die Machtkämpfe in Moskau sind zu Ende oder beschränken sich auf die weitere Behandlung der „Parteielaide“. Sowjetische Panzer



Langen, den 5. Juni 1962

Wer hat schuld?

Natürlich will niemand Schuld haben, wenn etwas Unliebsames passiert ist oder eine Sache schief ging. Am wenigsten sucht man die Schuld bei sich selbst, auch wenn es offensichtlich auf der Hand liegt...

Nun, es ist wohl ein angenehmes Übel, daß der Mensch einfach nicht bekommen kann: Ich bin's gewesen! denn das Leugnen einer Schuld beginnt, wenn auch völlig unbewußt, bereits im zartesten Alter beim Kinde, das doch noch gar nicht den Unterschied zwischen Recht und Unrecht, zwischen Gut und Böse ermaßen kann...

WIR GRATULIEREN

Frau Berta Blechschmidt, Nördl. Ringstraße 8 und Frau Henriette Kiefer, Frankfurter Straße 7, zum 77. Geburtstag am 6. 6.;

93 Jahre alt

Am kommenden Donnerstag, 7. Juni, feiert Herr Johann Olejka, Schafgasse 23, seinen 93. Geburtstag. Herr Olejka, der im hohen Alter noch eine zweite Heimat in Langen fand, ist Verliebter aus Olmütz-Neustift (CSR).

Autodrehleiter für Freiw. Feuerweh

Am Mittwoch, dem 6. Juni, finden sich um 18.00 Uhr die Männer der Freiwilligen Feuerwehr in ihren schmutzigen Uniformen am Bahnhof Langen ein, um von dort ihre neue Autodrehleiter DL 30 einzuladen.

Errichtung eines Anstaltsseminars an der Dreieckschule, Gymnasium Langen

Auf Anordnung des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung wurde mit Wirkung vom 2. 5. 1962 am hiesigen Gymnasium ein Anstaltsseminar für die Ausbildung von Studienreferendaren errichtet.

Mit den Dienstaufgaben des Leiters des Anstaltsseminars hat der Minister bis auf weiteres den Schulleiter, Oberstudiendirektor Schlüsselferg, beauftragt.

Der Obst- und Gartenbauverein Langen unternimmt am 24. Juni einen Ausflug nach Heidelberg

Am 24. Juni unternimmt der Obst- und Gartenbauverein Langen einen Ausflug nach Heidelberg. Die Fahrt wird mit einem Programm zu stark ermäßigten Preisen durchgeführt. Auch Freunde und Gönner des Vereins sind dazu herzlich willkommen.

Mit dem Bus zum Oberschlesler-Treffen, Zum Landes-Oberschlesler-Treffen in Düsseldorf

Mit dem Bus zum Oberschlesler-Treffen, Zum Landes-Oberschlesler-Treffen in Düsseldorf am 30. Juni und 1. Juli fährt von Langen ein Bus. Zu dieser Fahrt sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Verbaast-Versammlung. Der Verbaast (Bund der 131er im Deutschen Beamtenbund)

Der Verbaast (Bund der 131er im Deutschen Beamtenbund), Bezirksverband Mittelhessen, bringt in einer Gaststätte am Bahnhof stattfindenden Versammlung einen Sonderbericht seines Verbandsleiters, Verwaltungsgerichtsrat Hoffmeister, über die Forderungen des Verbaast zur 4. Novelle zum Gesetz zur Art. 131. Alle Heimaterwerbten und Sozialversicherungsträger sind herzlich eingeladen.

Zigarette verursachte Unfall. Einem Amerikaner, der mit seinem Personenwagen von der ATW-Station kam, fiel in der Nähe der Mörfelder Landstraße die benutzte Zigarette auf den Sitz. Bei dem Versuch, diese zu entfernen, kam er von der Fahrbahn ab und fuhr ein Verkehrsschild um.

Aufgefahren. In der oberen Bahnstraße fuhr am Sonntagabend ein Personenwagen auf einen voranfahrenen Wagen auf. Beide Fahrzeuge kamen aus Rüsselheim, was den Ärger über den Vorfall des Kraftfahrers allerdings nicht milderte.

Jugendliche mit Schußwaffen. Am Sonntagabend wurden am Sonntagmorgen einige Jugendliche beobachtet, die mit Schußwaffen auf Bäume und Blechbüchsen schossen. Sie führten ein Motorrad mit einer Rührmaschine Nummer mit sich. Als die Polizei eintraf, hatten sie sich bereits entfernt.

Ludwig-Erk-Schule angefahren. Am Samstagmorgen kam aus bis jetzt noch nicht erklärten Gründen ein Personenwagen, der in Richtung Bahn fuhr, von der Fahrbahn ab, fuhr durch die Grünanlage und prallte gegen das Gebäude der Ludwig-Erk-Schule. Personen wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt.

Gefährlicher Luftballon. In einer Wohnung in der Südlichen Ringstraße geriet am Samstag der Luftballon eines zehnjährigen Mädchens aus dem Fenster. Dabei wurde dem Kind die Haare teilweise versengt und die Scheiben des Zimmers zertrümmert. Dieser Vorfall erregt erneut zu besonderer Vorsicht bei gasgefüllten Ballons.

Neuer Tanz- und Gesellschaftskreis in Langen

Wir glauben, daß wir auch ohne Tanzkapelle echte Fröhlichkeit und geselligen Frohsinn erzeugen und diesen aber erfolgreich beschließen können, sagte Herr Ludwig Becker, von der Tanzschule Becker, am Samstagabend im großen Saal des Gasthauses 'Frankfurter Hof'.

Wahlresultat bei der DAK

Der Wahlauschuss der Deutschen Angestellten-Kassensysteme in Hamburg gab das vorläufige Gesamtergebnis der Wahl zur Vertreterversammlung der DAK bekannt: Von 43.975 gültigen Stimmen erhielt DAG 47,5 v. H., DHV 12,7 v. H., DGB 15,8 v. H., VVA 4,0 v. H., VAOD 1,6 v. H., Kombi 0,8 v. H. und 'Gemeinschaft' von Mitgliedern der DAK 17,6 v. H. der Stimmen.

„Querschnitt durch die Arbeit des Turnvereins“

So lautet die nächste Veranstaltung, die der Langener Turnverein im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums Ende nächster Woche durchführt. Die Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik, Fechten und Leichtathletik sowie der Spielmannszug werden einiges aus ihrer Arbeit zeigen.

Sitzung des Verkehrsausschusses

Am kommenden Donnerstag tritt der Verkehrsausschuss zu einer Sitzung zusammen. Vorsitzender Kurt Birken will dabei mit den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Verwirklichung der bisherigen Beschlüsse und Empfehlungen gewinnen.

Barake brannte

Am frühen Samstagmorgen brach in einer Baubaracke in der neuen Wohnstadt im Oberhinden in der Nähe der Albert-Schweitzer-Schule ein Brand aus. Ein Beamter der Stadtpolizei, der in der Nähe wohnt und das Feuer beobachtet, alarmierte die Polizeiwache. Bereits wenige Augenblicke später wurde Feueralarm gegeben.

Rollsport-Club Langen stellt Rollhockey-Mannschaft auf

Der sehr rührige Rollsport-Club Langen stellt jetzt wieder eine Rollhockey-Mannschaft auf. Es ist heute sicher nur noch wenig bekannt, daß der Verein nach dem Kräfteverlust im Rollhockey schon eine erfolgreiche Rollhockey-Mannschaft besaß, die weit über die Grenzen Langens hinaus bekannt war.

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute die Lust und Liebe für diesen Sport haben. Interessenten können sich am kommenden Donnerstagabend um 20 Uhr in der Schwimmabteilung zu einer Besprechung einfinden.

Kätzchen im Kanal. Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche

Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche wurde am Sonntagmorgen ein erkranktes Kätzchen gefischt. Polizeibeamte stiegen in den Schacht und fanden dort ein etwa 14 Tage altes Kätzchen, das sich auf ein Gesims gestellt hatte, nachdem es vermutlich in den Kanal geworfen worden war, wo es mit den Abwässern abtrieb. Die Langener Polizei meint dazu, daß diese Tierquälerei von den Rädlerern begangen wurde. Sie sucht daher auch den Täter. Wer kann Angaben machen? Um sachdienliche Hinweise wird gebeten.

Schwache Beteiligung an der Schluackimpfung

Am vergangenen Freitag wurde noch einmal eine Schluackimpfung gegen die Kinderlähmung für Naehzögler unter der Leitung von Obermedizinalrat Dr. Oswald im Krankenhaus am Offenbach M. durchgeführt. Die Beteiligung blieb diesmal weit hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt erschienen in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr nur 42 Personen (einschl. Kinder). Das Ziel, im Landkreis Offenbach 55% der Bevölkerung zu impfen, dürfte bei ähnlicher Tendenz an anderen Orten kaum erreicht werden.

Kind durch umfallenden Grabstein verletzt

Wiederholt wurde von der Stadtverwaltung darauf hingewiesen, daß unsicher stehende Grabsteine zu befestigen sind. Wie notwendig dies ist, zeigte ein vergangener Woche ein Unfall auf dem Friedhof, bei dem ein vierjähriges Kind von einem kippenden Grabstein eingeklemmt und am Fuß verletzt wurde.

Wer lud den Unrat ab? Auf einem städtischen Grundstück südlich der Süd. Ringstraße

wurde vergangener Woche Unrat abgeladen, wobei sich u. a. alte Bekleidungsstücke, Küchengerät und Papier befanden. Diese Handlung stellt eine Veranschauligung des dortigen Gebietes dar. Wer hat beobachtet oder kann Angaben darüber machen, wer den Unrat abgeladen hat? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Am Rande notiert

Als der Philipp aus Langen — Sie kennen ihn noch nicht? — vor ein paar Tagen mal auswärts war, da bekam er Durst und ging in eine Wirtschaft. Sein Vis-à-vis fragte, wie das nun mal ist, eine Unterhaltung an. Und als er dann vom Philipp erfahren hatte, daß er dort sei ihm vor kurzem etwas Merkwürdiges passierte.

Wahlresultat bei der DAK

Der Wahlauschuss der Deutschen Angestellten-Kassensysteme in Hamburg gab das vorläufige Gesamtergebnis der Wahl zur Vertreterversammlung der DAK bekannt: Von 43.975 gültigen Stimmen erhielt DAG 47,5 v. H., DHV 12,7 v. H., DGB 15,8 v. H., VVA 4,0 v. H., VAOD 1,6 v. H., Kombi 0,8 v. H. und 'Gemeinschaft' von Mitgliedern der DAK 17,6 v. H. der Stimmen.

„Querschnitt durch die Arbeit des Turnvereins“

So lautet die nächste Veranstaltung, die der Langener Turnverein im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums Ende nächster Woche durchführt. Die Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik, Fechten und Leichtathletik sowie der Spielmannszug werden einiges aus ihrer Arbeit zeigen.

Sitzung des Verkehrsausschusses

Am kommenden Donnerstag tritt der Verkehrsausschuss zu einer Sitzung zusammen. Vorsitzender Kurt Birken will dabei mit den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Verwirklichung der bisherigen Beschlüsse und Empfehlungen gewinnen.

Barake brannte

Am frühen Samstagmorgen brach in einer Baubaracke in der neuen Wohnstadt im Oberhinden in der Nähe der Albert-Schweitzer-Schule ein Brand aus. Ein Beamter der Stadtpolizei, der in der Nähe wohnt und das Feuer beobachtet, alarmierte die Polizeiwache.

Rollsport-Club Langen stellt Rollhockey-Mannschaft auf

Der sehr rührige Rollsport-Club Langen stellt jetzt wieder eine Rollhockey-Mannschaft auf. Es ist heute sicher nur noch wenig bekannt, daß der Verein nach dem Kräfteverlust im Rollhockey schon eine erfolgreiche Rollhockey-Mannschaft besaß, die weit über die Grenzen Langens hinaus bekannt war.

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute die Lust und Liebe für diesen Sport haben. Interessenten können sich am kommenden Donnerstagabend um 20 Uhr in der Schwimmabteilung zu einer Besprechung einfinden.

Kätzchen im Kanal. Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche

Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche wurde am Sonntagmorgen ein erkranktes Kätzchen gefischt. Polizeibeamte stiegen in den Schacht und fanden dort ein etwa 14 Tage altes Kätzchen, das sich auf ein Gesims gestellt hatte, nachdem es vermutlich in den Kanal geworfen worden war, wo es mit den Abwässern abtrieb.

Schwerer Unfall auf der Gartenstraße

Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich am Sonntagmorgen auf der Kreuzung Gartenstraße — Gartenstraße. Als ein Kombiwagen aus Groß, der die Annahrabe in nördlicher Richtung befuhr, die Gartenstraße befahren. Den Personenwagen hinten angefahren und überschlug sich.

Gegen Autodiebstahl. Am Freitagabend fuhr in der Dammsfelder Straße

ein Radfahrer gegen eine Autodiebstahl. Sie kam dabei zu Fall und verletzte sich.

Am Rande notiert

Als der Philipp aus Langen — Sie kennen ihn noch nicht? — vor ein paar Tagen mal auswärts war, da bekam er Durst und ging in eine Wirtschaft. Sein Vis-à-vis fragte, wie das nun mal ist, eine Unterhaltung an. Und als er dann vom Philipp erfahren hatte, daß er dort sei ihm vor kurzem etwas Merkwürdiges passierte.

Er habe nämlich die Feuerstrome heulen hören. Ganz lange habe sie gehüllt. Und das habe ihn interessiert, weil er nämlich von einer Zeitung wußte. Deswegen habe er dann — so erzählte er es dem Philipp — auf der Polizeiwache angerufen und gefragt, was los sei. Es hieß ja was Schlimmes sein können. Erst mal dauerte es recht lang, bis ein Polizeibeamter an das Telefon gegangen sei. Und als er dann gefragt habe, was er wissen wollte, da hätte der Polizeibeamte gesagt, ob er denn nicht Besseres zu tun hätte — und hat eingeworfen. Aber sonst hat Langen ein sehr nettes und freundliches Städtchen, sagte der Tischgenosse noch.

Der Philipp wurde ganz nachdenklich. Er konnte sich nicht vorstellen, daß man in seiner Heimatstadt so unhöflich sein kann. Er kann es sich auch jetzt noch nicht vorstellen. Aber sein zufälliger Gesprächspartner war doch noch nichtern!

Wahlresultat bei der DAK

Der Wahlauschuss der Deutschen Angestellten-Kassensysteme in Hamburg gab das vorläufige Gesamtergebnis der Wahl zur Vertreterversammlung der DAK bekannt: Von 43.975 gültigen Stimmen erhielt DAG 47,5 v. H., DHV 12,7 v. H., DGB 15,8 v. H., VVA 4,0 v. H., VAOD 1,6 v. H., Kombi 0,8 v. H. und 'Gemeinschaft' von Mitgliedern der DAK 17,6 v. H. der Stimmen.

„Querschnitt durch die Arbeit des Turnvereins“

So lautet die nächste Veranstaltung, die der Langener Turnverein im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums Ende nächster Woche durchführt. Die Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik, Fechten und Leichtathletik sowie der Spielmannszug werden einiges aus ihrer Arbeit zeigen.

Sitzung des Verkehrsausschusses

Am kommenden Donnerstag tritt der Verkehrsausschuss zu einer Sitzung zusammen. Vorsitzender Kurt Birken will dabei mit den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die Verwirklichung der bisherigen Beschlüsse und Empfehlungen gewinnen.

Barake brannte

Am frühen Samstagmorgen brach in einer Baubaracke in der neuen Wohnstadt im Oberhinden in der Nähe der Albert-Schweitzer-Schule ein Brand aus. Ein Beamter der Stadtpolizei, der in der Nähe wohnt und das Feuer beobachtet, alarmierte die Polizeiwache.

Rollsport-Club Langen stellt Rollhockey-Mannschaft auf

Der sehr rührige Rollsport-Club Langen stellt jetzt wieder eine Rollhockey-Mannschaft auf. Es ist heute sicher nur noch wenig bekannt, daß der Verein nach dem Kräfteverlust im Rollhockey schon eine erfolgreiche Rollhockey-Mannschaft besaß, die weit über die Grenzen Langens hinaus bekannt war.

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute

Der Rollsport-Club Langen sucht für seine neue Rollhockey-Mannschaft noch einige junge Leute die Lust und Liebe für diesen Sport haben. Interessenten können sich am kommenden Donnerstagabend um 20 Uhr in der Schwimmabteilung zu einer Besprechung einfinden.

Kätzchen im Kanal. Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche

Aus einem Kanal-schacht in der Nähe der evangelischen Kirche wurde am Sonntagmorgen ein erkranktes Kätzchen gefischt. Polizeibeamte stiegen in den Schacht und fanden dort ein etwa 14 Tage altes Kätzchen, das sich auf ein Gesims gestellt hatte, nachdem es vermutlich in den Kanal geworfen worden war, wo es mit den Abwässern abtrieb.

Schwerer Unfall auf der Gartenstraße

Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich am Sonntagmorgen auf der Kreuzung Gartenstraße — Gartenstraße. Als ein Kombiwagen aus Groß, der die Annahrabe in nördlicher Richtung befuhr, die Gartenstraße befahren. Den Personenwagen hinten angefahren und überschlug sich.

Gegen Autodiebstahl. Am Freitagabend fuhr in der Dammsfelder Straße

ein Radfahrer gegen eine Autodiebstahl. Sie kam dabei zu Fall und verletzte sich.

Am Rande notiert

Als der Philipp aus Langen — Sie kennen ihn noch nicht? — vor ein paar Tagen mal auswärts war, da bekam er Durst und ging in eine Wirtschaft. Sein Vis-à-vis fragte, wie das nun mal ist, eine Unterhaltung an. Und als er dann vom Philipp erfahren hatte, daß er dort sei ihm vor kurzem etwas Merkwürdiges passierte.

Wahlresultat bei der DAK

Der Wahlauschuss der Deutschen Angestellten-Kassensysteme in Hamburg gab das vorläufige Gesamtergebnis der Wahl zur Vertreterversammlung der DAK bekannt: Von 43.975 gültigen Stimmen erhielt DAG 47,5 v. H., DHV 12,7 v. H., DGB 15,8 v. H., VVA 4,0 v. H., VAOD 1,6 v. H., Kombi 0,8 v. H. und 'Gemeinschaft' von Mitgliedern der DAK 17,6 v. H. der Stimmen.

„Querschnitt durch die Arbeit des Turnvereins“

So lautet die nächste Veranstaltung, die der Langener Turnverein im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums Ende nächster Woche durchführt. Die Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik, Fechten und Leichtathletik sowie der Spielmannszug werden einiges aus ihrer Arbeit zeigen.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Johann Friedrich Kollmer, Auf der Trift 13, zum 75. Geburtstag am 6. 6.; Frau Margarete Becker geb. Feldmann, Bahnstraße 32, zum 78. Geburtstag am 7. 6.; Herrn Karl Sallweg, Niddastraße 74, zum 76. Geburtstag am 8. 6.

Vun wäje!

Vun wäje Pech im Büche — wozu könne mir denn fliege? — Wir fliege immer alles weg, auch immer die größte Dreck. Vun wäje schlechte Straße, wir halde hoch die Nase un fliege immer alles weg, auch immer die größte Dreck. Vun wäje keine Brücke — wir machens wie die Mücke, wir machens, husch, der Schwalbe nach un fliege auch immer „die Bach!“ Vun wäje — als vun wäje — was habi ihr euch dann nur? — statt Wandern un statt Kriechen, so lernt euch endlich fliege, ihr Freunde der Natur!

Einbruch im Naturfreundehaus. Zwischen Sonntag und Himmelfahrt

brachen bis jetzt unbekannt Täter in das Egelsbacher Naturfreundehaus ein. Sie stiegen über den Balkon ins Haus, wo sie Schränke und Schubladen aufbrachen, um an die zum Hüttenbetrieb gehörenden Lebensmittel und Getränke heranzukommen. Es wird angenommen, daß sich einer der Täter verletzt, da auch die Hausapotheke aufgehoben und Verbandstoffe entnommen wurde. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf ungefähr 500,— DM. Der Vorstand der Naturfreunde bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Fahndung. Jeder Hinweis auf die Täter wird vom Vorstand der Naturfreunde dankbar entgegengenommen.

Egelsbacher Gemeindeparlament tagte

Am vergangenen Freitag fand im Egelsbacher Rathaus die 17. öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung dieser Legislaturperiode statt.

Zunächst machte Bürgermeister Wannemacher dem Gemeindeparlament einige Mitteilungen. Er berichtete, daß der Gemeindevertreter Sauer (BHE) sein Mandat wegen Zeitmangels niederlegt. Auch der seltzige Bausachbearbeiter der Egelsbacher Gemeinde, Gielcher, habe sein Amt niedergelegt. Er werde sehr wahrscheinlich zur Stadtverwaltung nach Trier gehen.

Die Lehrerin Fr. Brehme sei zu einer planmäßigen Lehrerstelle in die Egelsbacher Volksschule berufen worden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion sei ein Schreiben an die Bundesbahndirektion gerichtet worden, in dem verschiedene Verbesserungen im Reise- und Berufsverkehr gefordert worden seien. In einem Antwortschreiben habe die Bundesbahn jedoch mitgeteilt, daß die Egelsbacher Verhältnisse im Vergleich zu anderen Bahnhöfen als gut zu bezeichnen seien und daher für die nächste Zeit auch keine Änderungen zu erwarten wären.

Gemeindevertreter Lohr, der auch Vorsitzender des Bau- und Siedlungsausschusses ist, vertrat die Auffassung, den Unterzeichner des Schreibens der Bundesbahn, Herrn Eiden, einmal abends, wenn der Berufs- und Reiseverkehr seinen Höhepunkt erreicht, nach Egelsbach kommen zu lassen, damit er sich ein Bild von dem machen könne, was hier vorgeht. Er verstehe diese prinzipielle Ablehnung nicht, da man gerade in Egelsbach mit ganz geringen Mitteln Abhilfe schaffen könne. Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, schloß sich den Ausführungen von Herrn Lohr an.

Bürgermeister Wannemacher führte weiter aus, daß der Gemeindevorstand in Zukunft nur noch die Errichtung von Grabdenkmälern genehmigen wird, wenn dazu ein Antrag an den Gemeindevorstand eingereicht worden sei. Antragsformulare dazu lägen auf der Gemeindeverwaltung vor.

Die Straßenbeleuchtung in der Offenbacher Straße wurde, nach dem Wort des Bürgermeisters, vom Gemeindevorstand für 24.000 DM der Firma Rheinelektro, die die gesamte neue Ortsbeleuchtung installiert, in Auftrag gegeben. Für die August-Bebel-Straße sei eine zweifelhafte Beleuchtung vorgesehen, da diese im Zuge der Verkehrsentwicklung wahrscheinlich Durchgangsstraße werde.

Zur Pflege der Sportanlage sei ein Rasenmäher und eine Walze gekauft worden. Die Sportgemeinschaft Egelsbach habe das Geld dazu beverschuldet.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters hat der Hessische Ministerpräsident die Gemeindevertretungen gebeten, an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen. Ideen, die zur Verbesserung der Verwaltung beitragen, sollen an den anderen Gemeinden bekannt gemacht werden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, dankte den Egelsbacher Jugendorganisationen, die dazu beigetragen haben, den Egelsbacher Ehrenfriedhof unter Leitung von Herrn Monse für die Neuanlegung vorzubereiten.

Geschäftsordnung geändert

Um bei Gemeindevertreteritzungen das langwierige Verlesen der Beratungsschriften zu vermeiden, wurde der § 22 Abs. 2 der Geschäftsordnung für Gemeindevertretung auf Vorschlag des Bürgermeisters und des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Welz, einstimmig geändert. Die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertreter wird danach in Zukunft bis zum vierten Tage nach der Sitzung den Gemeindevertretern abschriftlich zur Kenntnis gebracht. Außerdem wird die Niederschrift unmittelbar nach der Sitzung eine Woche lang ausgelegt.

Egelsbacher Nachrichten

Eine Leserauschrift

Ein Leser der Langener Zeitung schreibt uns: „Am 25. Mai veröffentlichte Sie einen Artikel mit der Überschrift: Wer recht in Freuden wandern will, der geht dem Pech entgegen. Dem Einsender dieser nur allzu wahren Ausführungen, die mir ganz aus dem aus dem Herzen gesprochen waren, möchte ich folgenden gutgemeinten Rat geben:

Vun wäje!

Vun wäje Pech im Büche — wozu könne mir denn fliege? — Wir fliege immer alles weg, auch immer die größte Dreck. Vun wäje schlechte Straße, wir halde hoch die Nase un fliege immer alles weg, auch immer die größte Dreck. Vun wäje keine Brücke — wir machens wie die Mücke, wir machens, husch, der Schwalbe nach un fliege auch immer „die Bach!“ Vun wäje — als vun wäje — was habi ihr euch dann nur? — statt Wandern un statt Kriechen, so lernt euch endlich fliege, ihr Freunde der Natur!

Einbruch im Naturfreundehaus. Zwischen Sonntag und Himmelfahrt

brachen bis jetzt unbekannt Täter in das Egelsbacher Naturfreundehaus ein. Sie stiegen über den Balkon ins Haus, wo sie Schränke und Schubladen aufbrachen, um an die zum Hüttenbetrieb gehörenden Lebensmittel und Getränke heranzukommen. Es wird angenommen, daß sich einer der Täter verletzt, da auch die Hausapotheke aufgehoben und Verbandstoffe entnommen wurde. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf ungefähr 500,— DM. Der Vorstand der Naturfreunde bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Fahndung. Jeder Hinweis auf die Täter wird vom Vorstand der Naturfreunde dankbar entgegengenommen.

Egelsbacher Gemeindeparlament tagte

Am vergangenen Freitag fand im Egelsbacher Rathaus die 17. öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung dieser Legislaturperiode statt.

Zunächst machte Bürgermeister Wannemacher dem Gemeindeparlament einige Mitteilungen. Er berichtete, daß der Gemeindevertreter Sauer (BHE) sein Mandat wegen Zeitmangels niederlegt. Auch der seltzige Bausachbearbeiter der Egelsbacher Gemeinde, Gielcher, habe sein Amt niedergelegt. Er werde sehr wahrscheinlich zur Stadtverwaltung nach Trier gehen.

Die Lehrerin Fr. Brehme sei zu einer planmäßigen Lehrerstelle in die Egelsbacher Volksschule berufen worden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion sei ein Schreiben an die Bundesbahndirektion gerichtet worden, in dem verschiedene Verbesserungen im Reise- und Berufsverkehr gefordert worden seien. In einem Antwortschreiben habe die Bundesbahn jedoch mitgeteilt, daß die Egelsbacher Verhältnisse im Vergleich zu anderen Bahnhöfen als gut zu bezeichnen seien und daher für die nächste Zeit auch keine Änderungen zu erwarten wären.

Gemeindevertreter Lohr, der auch Vorsitzender des Bau- und Siedlungsausschusses ist, vertrat die Auffassung, den Unterzeichner des Schreibens der Bundesbahn, Herrn Eiden, einmal abends, wenn der Berufs- und Reiseverkehr seinen Höhepunkt erreicht, nach Egelsbach kommen zu lassen, damit er sich ein Bild von dem machen könne, was hier vorgeht. Er verstehe diese prinzipielle Ablehnung nicht, da man gerade in Egelsbach mit ganz geringen Mitteln Abhilfe schaffen könne. Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, schloß sich den Ausführungen von Herrn Lohr an.

Bürgermeister Wannemacher führte weiter aus, daß der Gemeindevorstand in Zukunft nur noch die Errichtung von Grabdenkmälern genehmigen wird, wenn dazu ein Antrag an den Gemeindevorstand eingereicht worden sei. Antragsformulare dazu lägen auf der Gemeindeverwaltung vor.

Die Straßenbeleuchtung in der Offenbacher Straße wurde, nach dem Wort des Bürgermeisters, vom Gemeindevorstand für 24.000 DM der Firma Rheinelektro, die die gesamte neue Ortsbeleuchtung installiert, in Auftrag gegeben. Für die August-Bebel-Straße sei eine zweifelhafte Beleuchtung vorgesehen, da diese im Zuge der Verkehrsentwicklung wahrscheinlich Durchgangsstraße werde.

Zur Pflege der Sportanlage sei ein Rasenmäher und eine Walze gekauft worden. Die Sportgemeinschaft Egelsbach habe das Geld dazu beverschuldet.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters hat der Hessische Ministerpräsident die Gemeindevertretungen gebeten, an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen. Ideen, die zur Verbesserung der Verwaltung beitragen, sollen an den anderen Gemeinden bekannt gemacht werden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, dankte den Egelsbacher Jugendorganisationen, die dazu beigetragen haben, den Egelsbacher Ehrenfriedhof unter Leitung von Herrn Monse für die Neuanlegung vorzubereiten.

Geschäftsordnung geändert

Um bei Gemeindevertreteritzungen das langwierige Verlesen der Beratungsschriften zu vermeiden, wurde der § 22 Abs. 2 der Geschäftsordnung für Gemeindevertretung auf Vorschlag des Bürgermeisters und des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Welz, einstimmig geändert. Die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertreter wird danach in Zukunft bis zum vierten Tage nach der Sitzung den Gemeindevertretern abschriftlich zur Kenntnis gebracht. Außerdem wird die Niederschrift unmittelbar nach der Sitzung eine Woche lang ausgelegt.

Offenthal

Offenthaler Schüler grüßen aus Waldmichelbach 22 Mädchen und 21 Jungen der Offenthaler Volksschule-Obertstufe halten sich seit über einer Woche mit Lehrer Gerd Brikzinsky im Landschulheim des Kreises Offenbach in Waldmichelbach auf. Von dort grüßen sie die Leser der Langener Zeitung und haben ihre Eindrücke von einem Tag in folgendem Gedicht zusammengefaßt:

Was wir hier so täglich tun, wollen wir euch sagen nun: Morgens tönt der Gong durchs Haus; dann heißt's aus den Federn raus, lüften, waschen, Betten machen, in den Schrank die sieben Sachen.

Kaum ist man damit so weit, ist schon Kaffeetrinkzeit. Sind dann alle abgepeist, es „zum Hauptausgang“ nun heißt.

Schnell die Schuhe angezogen, denn es wird jetzt ausgeflogen. „Meine Beine kamm kaum tragen“, hört man anfangs viele klagen. Auch „wie mich die Latschen reiben, könnte ich daheim heut bleiben“.

Komm'n wir müde dann nach Haus, heißt es wieder: „Schuhe aus; Händewaschen nicht vergessen; gleich geht es zum Mittagessen“.

Haben wir es still verdrückt, man uns auf die Stuben schickt. Mittagstrib' wird dann befohlen, zuvor wir uns ein Buch noch holen.

Nach dem Schlafen gibt's Kaffee, und hernach kommt Sport, juchhet Weitsprung, Hochsprung, Völkerball, spielen wir in der neuen Hall'.

Dann kommt, nicht zu vergessen, stets auch noch das Abendessen. Heute abend freu'n sich viele, denn jetzt kommt Gesellschaftsspiele: Volkstanz ist heut' die Parole, jeder sich ein Mädchen hole.

Ist das Tanzen dann vorbei, geht'n wir in die Hella-Hel. Gong ertönt, das Licht geht aus, und nun ruht sich keine Maus.

Es grüßen: Inge Arnold, Helga Eitner, Elke Erdmann, Heidi Gerhart, Eleanore Olf, Elisabeth Rath, Marita Seewald, Elisabeth Schuber, Irmgard Zimmer, Karin Hain, Helga Haller, Ute Heinrich, Ursula Höning, Veronika Lohr, Ursula Kalms, Anni Körner, Karin Löhr, Christa Sehring, Anneliese Stowasser, Justus, Manfred Löhr, Werner Luemann, Horst Mähler, Alois Neukirchner, Hans Neukirchner, Philipp Selbert, Walter Stapp, Peter Heil, Günther Zimmer, Waldemar Stapp, Karl-Heinz Erb, Klaus Frick, Günther Haller, Walter Haller, Edgar Mieth, Richard Nuß, Jürgen Rippert, Karl-Heinz Selbert, Walter Ungurian und Manfred Wossila.

Bellagenhiesels!</

# Die Leseratte und der große Verzicht

Ingrid verdient sich ihr Taschengeld / Die Genesung der Mutter ist wichtiger als das neue Buch

„Ingrid, jetzt höre endlich auf mit Lesen. Du müßt doch noch Brot und Wurst holen.“ „Gleich, Mutti!“, lautete etwas gedehnt die Antwort. Ingrid stand zögernd auf, und noch im Gehen versuchte sie, die letzten Zeilen der Seite zu erwischen. „Also Mutti, wie sich die Bärbel hier benommen hat! Von dieser Geschichte möchte ich den nächsten Band zum Geburtstag haben; ja Mutti!“ Die Mutter schüttelte den Kopf. „Kind, du brauchst so nötig ein paar Schuhe und einen Pullover; und Bücher sind teuer. So gern ich es möchte. Dieses Mal wird nichts daraus werden.“

Ingrid nahm die Einkaufstasche und lief schnell die Treppe hinunter. Die Worte ihrer Mutter gingen ihr nach: „Selbstverdienend.“ O ja, bis dahin verging noch viel Zeit. Wirklich? Könnte sie denn nicht jetzt schon verdienen? Gedankenversunken starrte sie in das

kleinste Schaufenster, bis sie plötzlich einen kleinen Lufsprung machte. „Ich hab's!“, Frau Müller von nebenan jammerte doch immer, daß sie nicht in Ruhe einkaufen könnte, wenn ihres einjährigen Jungen. Wenn sie den nun täglich vorantreibt?

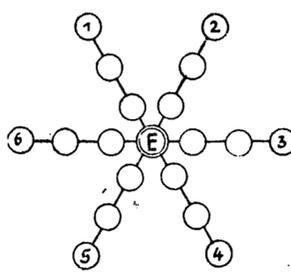
Ingrid nahm die Rezeptur und lief zur Apotheke und dabei wieder an ihrem Buchgeschäft vorbei. Ja, da lag es noch, herrlich bunt eingebunden und so verlockend. Sie öffnete ihr Portemonnaie und zählte ihre Barschaft.

Am nächsten Morgen, bevor sie zur Schule ging, brachte sie ihrer Mutter das Frühstück an das Bett und die Arznei. „Was ist denn das hier?“, rief die Mutter überrascht, als sie das Glas Rotwein erblickte. „Ich wollte mir doch das Geld für das Buch sparen. Du weißt doch, Mutti, ich habe es selbst verdient. Aber jetzt sollst du erst gesund werden und Rotwein mit Ei trinken, wie der Arzt gesagt hat.“ Mit einem „Prost, Mutti, nun trink auch“, ging sie schnell zur Tür, bevor die Mutti etwas sagen konnte; aber ihr glückliches Gesicht hatte Ingrid doch noch gesehen.

## Bruce „schlägt wie ein Alter“

Der blonde Bruce Haskell aus St. Petersburg im amerikanischen Bundesstaat Florida ist alles andere als ein Stubenhocker. Allerdings sieht man ihn in seiner Freizeit nicht unter einer Birnen- oder Jungschar, sondern im Wettkampf mit „echten Sportkanonen“, erfahrenen Golfspielern, die alle wesentlich älter sind als er selbst. Der zwar kräftige, aber immerhin erst zehnjährige Boy mit wildem Haarschopf und Sammersprossen treibt den Ball von dem „tee“, dem Abschlagfeld, mit einem Schlag 165 bis 180 Meter über den kurzgeschnittenen Rasen. Bereits mit neun Jahren galt Bruce als das Wunder des Golfklubs von St. Petersburg. Schon damals zeigte er die Geschicklichkeit eines Erwachsenen. Wenn er auch noch längst nicht die für diesen Sport erforderlichen Kräfte besitzt, so sind doch seine Schläge mit Treiber und Loeffler ebenso genau wie mit der Schlegelke. Klubtrainer Andy Mossary verriet das Erfolgsgeheimnis seines kleinen Schützlings: es ist der erstaunlich feste Griff, mit dem er den Schläger umfaßt. Aber ohne Fleiß kein Preis; immer wieder beweist Bruce große Energie, Ausdauer und starken Willen, sein Spiel ständig zu verbessern.

Der Junge aus Petersburg stammt keineswegs aus einer Familie von Golfmeistern. Vater Haskell, den man nur ab und zu an Wochenenden auf dem Platz sieht, muß sich schon einige Mühe geben, wenn er eine Runde mit weniger als 90 Schlägen fertigbringen will. Auch der ältere Bruder des kleinen Bruce war nie mehr als ein mittelmäßiger Spieler. Ob der Zehnjährige sich innerhalb der nächsten zehn Jahre an die Spitzen der Golfgrößen Amerikas kämpfen wird, bleibt natürlich abzuwarten. Unter den Sportbegeisterten seines Landes aber hat sich der junge Golfstar jetzt schon einen Ruf erworben, und die amerikanischen Jungen sind mächtig stolz auf ihren Bruce Haskell, der „den Schläger wie die Alten schwingt“.



In den Stern sind Wörter von jeweils 4 Buchstaben einzutragen, die alle auf „en“ enden. Bedeutung der Wörter: 1. Name einer Pflanze, aus der ein Tee bereitet wird, 2. eine Wasserstelle in der Wüste, 3. Teil des Gesichts, 4. röhrenförmiger Behälter für Creme, 5. ein anderes Wort für Großmutter, 6. kleines Geschenk. Bei richtiger Lösung entsteht in den äußeren Kreisen, also jeweils der Anfangsbuchstabe von 1-6.

Auflösung: 1. Tee, 2. Oase, 3. Nase, 4. Lippe, 5. Wölbung, 6. Gabe, 7. Mäkel.



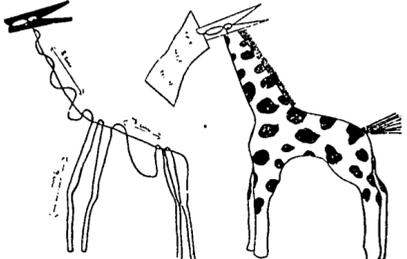
Diese liebevoll gebastelten Spielsachen kommen aus dem Erzgebirge und sind älter als eure Großeltern und Urgroßeltern. Foto: Westkamp

## Wir basteln eine „Merk“-Giraffe

Anschließend wird unsere Giraffe gepolstert, dafür verwendet ihr die Watte, die ihr ringsherum um den Körper drehet. Durch die Watte muß ein richtig dicker Giraffenkörper entstehen. Sie muß ja fest auf ihren Beinen stehen, um den Zettel zu halten. Nun umwickelt ihr die Giraffe mit dem naturfarbenen Bast. Aus dem braunen Bast näht ihr Mähne und Schwanz. Damit Mähne und Schwanz buschig werden, zieht ihr die Bastfäden auseinander. Zum Schluß malt ihr mit brauner Wasserfarbe der Giraffe noch die braunen Flecken auf den Körper.

Als Material braucht ihr eine gelbe Plastikkammer, 140 cm festen biegbaren Draht, etwas Watte und naturfarbenen und braunen Bast.

Der Draht wird durch die Klammer gezogen und daran befestigt. Dann zieht ihr ihn zum Hals herunter, den Körper durch den Zettel und zwischen Hinterbeine und führt eine Bauchschnur aus. Dann schließen sich die beiden Vorderbeine an. Dann windet den Draht noch einige Male um den Hals bis zur Klammer zurück.



**Kennerkaufen Gold**

**KUHN KAFFEE**

ASBZSATZ KR 60

## Immelns große LUGE

„Das alles hast du mir schon vorhin gesagt. Und ich habe dir entgegnet und versichere dir wieder, daß ich von Sinnen war. Daß ich nicht wußte und heute nicht mehr weiß, was ich gesprochen habe. Daß kein Mensch, kein Arzt und kein Richter mich darauf festnageln, mich dafür verantwortllich machen würde, was ich in der Erregung und Furcht dieser Stunde geredet habe. Nur ein so weltrennes, unwissendes Ding wie du kann so töricht sein. Und nie werde ich dir glauben, daß du damals an Alf und an mich dachtest. Du bist damals deinem Herzen, deinem Liebesgefühl gefolgt, nichts an derem.“

„In dem Augenblick vielleicht. Aber in der Nacht vorher hab' ich nicht geschlafen und Gott immer nur angefeht, er möge mir einen Weg zeigen, den ich gehen könnte, um auch allen zu helfen. Du weißt, wie ich Alf liebe. Mußt wissen, wie mir sein Schicksal nahe ging, wie groß mein Wunsch war, ihm zu helfen. Du kennst mich doch, Edda.“

„Ach, wer kennt sich denn aus in einem anderen Menschen? Dich hab' ich ganz gewiß nicht gekannt. Immer spieltest du das scheue, zurückhaltende, keusche Mädchen, und plötzlich warst du ganz anders. Stelltest dich in aller Öffentlichkeit an die Seite eines bekannten Lebemanns, erklärtest dich zu seiner Geliebten.“

„Das hab' ich niemals getan!“

„Nicht mit Worten, aber mit deinem Tun! Oder meinst du, irgend jemand von den Richtern und Geschworenen oder vom Publikum hat etwas anderes gedacht?“

Immeln stöhnte leise. „Edda, wie sprichst du überhaupt mit mir? Du hast mir das Aergernisse angetan, und nun stellst du mich förmlich zur Rede. Du drehst die Dinge um, tust ja, als ob ich die Sünderin wäre und nicht du.“

„Sünderin! Welch ein hochtrabendes Wort! Wie überheblich du bist. Natürlich stelle ich dich zur Rede, da wir allein miteinander sind und du dieses Gespräch doch wolltest. Ich hab' mich dir nicht aufgedrängt.“

„Aber in mein Leben und Glück hast du eingegriffen.“

„Nachdem du zuvor in mein Leben und Glück gewaltsam eingedrungen bist.“

„Das ist nicht wahr!“

„Doch! Du hast mir den Mann genommen, den ich liebte!“

„Den du schon verloren hattest.“

„Du hast den Spruch der Geschworenen nicht abgewartet. Hast dich vorgedrängt, ehe das Urteil gefällt war. Vielleicht wäre ein Freispruch erfolgt und alles war unnötig, war Wahnsinn, was du getan hast.“

„Das kann heute niemand mehr wissen. Aber keiner glaubt an diesen Freispruch. Nicht einmal Rainers eigener Anwalt.“

„Es sind alle Überraschungen im Gerichtssaal vorgekommen. Und wenn nicht — Rainer ist selbst Mann genug, sich zu verteidigen und zu schützen, wenn er ungerecht verurteilt worden wäre.“

„Daß er sprach, wollte ich gerade verhindern. Alf, und deinetwegen, Edda.“

„Du lägst, Immeln. Du wolltest den Mann für dich! Alles andere war dir gleich.“

„Du hast mich doch erst so weit gebracht. Edda, daß ich das alles überhaupt denken konnte. Du hast den Spruch der Geschworenen, deine Beteuerungen. Du drehst jetzt alles um. Tust so, als ob das alles nie gewesen wäre.“

„Für mich ist die eine Tatsache ausschlaggebend, daß du mir den Mann meiner Liebe genommen hast. In all deiner Kindlichkeit, in einer ganz raffinierten, noch nicht ausgewachsenen Weise dir den Mann einfügst.“

„Edda! Sie schärft den Namen und wirft die Hände vor das erbläute Gesicht.“

„Die Wahrheit willst du nicht hören! Aber sie soll einmal ausgesprochen werden. Andere reiche Mädchen fangen sich die Männer, die ihnen gefallen, mit ihrer Mitgift, mit den Verbindungen ihrer Väter ein. Bei Rainer Wehr hättest du einfache Mittel nicht verlangt. Er seine Pistole mit kaltem Wasser und mit einem Pistolenschuß. Aber auf diese ausgeklügelte Weise, mit moralischem Druck, hast du ihn dir getollt und an dich gefesselt.“

„Edda, Edda, hör auf!“ Immeln zittert an allen Gliedern.

„Schäme dich, so zu sprechen.“

„Die junge Frau lacht schrill. „Ich habe keinen Grund, mich zu schämen. Willst du etwa behaupten, daß Rainer ohne dein Dazwischentreten in seinem Prozeß je auf den Gedanken gekommen wäre, sich dir zu nähern? Willst du vielleicht erklären, Rainer, daß er dich damals schon geliebt hat?“

„Er hat mich ja kaum gekannt.“

„Siehst du! Für ihn warst du irgendein gleichgültiges, kleines Mädchen und wärest es geblieben, wenn du dich ihm nicht in den Weg gestellt hättest.“

„Kleines Mädchen? So hat er sie immer genannt. Halb zärtlich, halb überlegen hat seine Stimme geklungen, wenn er diese Worte sprach. Sie hätte so gern, so brennend gern andere Namen von ihm gehört.“

„Nun aber hast du gewaltsam eine Zusammengehörigkeit zwischen euch hergestellt“, fährt die Stimme fort.

„Nein, Edda, das wollte ich nicht. Ich wollte nur helfen, das schwöre ich dir.“

„Du hättest aber denken müssen, Immeln. Schließ dich nicht dem Spruch der erwachsenen Mensch. Wenn ein Mädchen aus solichem Hause sich in der Öffentlichkeit in dieser Weise neben einen Mann stellt, so bleibt ihm als anständigen Menschen nur noch die Möglichkeit, sie zu heiraten.“

„Meinst du — nur darum hat er um mich angehalten?“

„Ihre Augen sind so voller Qual und Not, daß die junge Frau sich von diesen Blicken abwendet. Aber Schmerz, Haß und Wut sind so groß in ihr, daß sie erbarungslos weiter spricht.“

„Hast du je etwas anderes gedacht, als daß ein moralischer Zwang ihn an dich bindet?“ Immeln schweigt.

„Ihm blieb nur die Wahl, offiziell um dich bei deinem Vater anzuhaken oder sich mit seiner Pistole zu stellen. Und das wollte er nicht. Ihm schien das Aufgeben seiner Freiheit wohl doch das kleinere Übel.“

# Unser Schuh kam aus dem Orient

Mode ist mehr als Geschmacksache - Ein kulturgeschichtlicher Streifzug

Die Kreuzfahre brachten nicht nur den Sinn für verfeinerte Lebensart mit heim nach Europa — sondern auch die Schuhmode. Zwar zählt die Fußbekleidung zu den ältesten Kleidungsstücken der Menschheit überhaupt und genau genommen gibt es eine Schuhmode, seit der Mensch lernte, seine Füße durch entsprechende Bekleidung vor den Unbilden der Witterung und des Bodens zu schützen, doch der Schuh in unseren Breiten hat, im Gegensatz zur antiken Sandale und dem indischen Mokkassin, seinen Ursprung im Orient.

Rund, spitz oder Karreeform, hoher Absatz, flacher Absatz oder gar keiner — das sind Formen, die vornehmlich die modisch interessierten Evaschüler angehen. Doch nicht erst gestern und vorgestern, Dr. Gall, der Direktor des Deutschen Leder- und Schuhmuseums in Offenbach, weiß zu berichten — und demonstriert es an Schaustücken aus den verschiedensten Epochen —, daß es schon seit dem 18. Jahrhundert die verschiedensten Schuh-Modelle gegeben hat. Sie entwickeln sich analog der jeweils herrschenden Moderdichtungen, aus denen sich ein auf-



Das Rokoko des ausgehenden 18. Jahrhunderts lebte bei den Damen den etwas angelehnten weiten Rock, er gab den Blick auf die Füße frei. Damit gewann die Verzierungen des Schuhs an Bedeutung. Man wählte Schnallen mit reicher Verzierung, sogar mit Edelsteinen besetzt. Der Absatz diente dazu, den Eindruck eines möglichst kleinen, zierlichen Fußes zu erzielen.

schlafriches Kapitel abendländischer Kulturgeschichte ablesen läßt.

Von Bedeutung für die Form des Schuhs, für die Höhe des im 16. Jahrhundert aufkommenden Absatzes und die Ausbildung der Spitze, waren seit jeher die Art der Kleider und ganz besonders die Länge der Röcke. Vergessen wir nicht, daß der kleine Rock erst in unserem Jahrhundert aufkam, daß erst

## Kinder zur Genauigkeit erziehen

Ich war vor einigen Tagen bei meiner Freundin Inge und erlebte, wie ihr Achtjähriger von Bäckern kam. Eifrig stapelte er die übriggebliebenen Zehner und Fünfzinger vor der Mutter auf und wollte gerade damit beginnen, genau auseinanderzupflücken, was er für die einzelnen Posten ausgegeben hatte. Doch Inge hatte keine Lust, sich in der Unterhaltung stören zu lassen. „Schon gut, schon mit der Hand Geld beiseite. Enttäuscht zog der Kleine ab. „Och, Mutti, nie darf ich das Geld verzeihen, und es stimmt so schön.“ Dieser Satz machte mich nachdenklich. Um so mehr, als mir heute morgen eine Mitbewohnerin unseres Hauses sehr bedrückt erzählte, sie habe durch Zufall entdeckt, daß ihre Annett, 12 Jahre alt, regelmäßig heimlich eine kleine Summe des Geldes, das sie zum Einkaufen mitbekommt, in Süßigkeiten anlege. „Lassen Sie Ihre Annett abrechnen“, fragte mich, „nein, nie, erstens war es mir, ehrlich gesagt, recht peinlich, und zweitens, ich überzeuge, meiner Tochter vertrauen zu dürfen.“

Ja, so ist das also. Dort hat eine Mutter keine Lust, sich das Geld vorzählen zu lassen, hier wird eine Mutter hintergangen. — Ge-

## Junges Gemüse - besonders lecker

**Frühlingskartoffeln, gefüllt**  
16 große neue Kartoffeln, 2 Pfund Spinat, 3 hartgekochte Eier, 60 g Butter, 1/4 Liter Bechamelsauce, 1 große fetthackte oder geriebene Zwiebel, Salz, Pfeffer. Die Kartoffeln gut waschen und in einem Topf mit Wasser kochen. Danach einen Deckel abnehmen und vorsichtig aushöhlen. Den mit Zwiebeln in Butter gebratenen Spinat würzen und in die Kartoffeln füllen. Mit Bechamelsauce in eine Gemüseschüssel setzen, Bechamelsauce darübergeben und die gehackten Eier und etwas Sahne als Garnitur darüberstreuen.

**Frühlingsalat**  
1 Pfund Salatenerbsen, 1 kleiner Blumenkohl, 1 Bündel kleinste Karotten, 1 Tube Mayonaisse, etwas Sahne, 1 Apfelsine, 1 Zitronen, Salz und Pfeffer. Den Blumenkohl in kleine Köcheln, die Erbsen aus dem Sack waschen und gereinigten Karotten in Salzwasser vorsichtig kochen lassen. Mayonaisse mit Sahne vermengen, mit Apfelsinensaft und Zitronensaft abschmecken und das Gemüse daruntergeben.

## Leckere Kohlrabi

10 Kohlrabi, 80 g Butter, 1/4 Liter Fenchelsbrühe, Salz, Rosenpaprika, 2 Pfund neue Kartoffeln, 1 Eiölöffel gehackte Petersilie, Kohlrabi in dicke Scheiben schneiden, in Fenchelsbrühe kurz fast gar dampfen, abtropfen lassen, beidseitig in Butter vorsichtig braten, wenig salzen und mit Paprika überpudert zu Tisch geben. Dazu neue Frikadellen heiß schmecken und in gesalzener brauner Butter und Petersilie wälzen.

## Pikantes Karotten-Spinat nach Großmutter-Art

12 g Butter, 4 Sardellenfilets, 2 trockene Karotten in kleine Würfel geschnitten, Blattspinat in Butter schwenken und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Karotten der Länge nach in vier Teile schneiden, mit einem Schuß Wasser in Butter kochen, salzen und mit Pfeffer abschmecken. Das Ganze mit den gewässerten Sardellenfilets karrieren und mit den in Butter angebräunten Bratkartoffeln bestreuen.

## Unser Schönheits-Tipp

### Eine Gurkenmaske erfrischt

Verteilen Sie Gurkenscheiben auf das gut gereinigte Gesicht. Lassen Sie den Saft zwanzig Minuten einwirken. Das erfrischt den Teint, macht die Haut rein und schmerzt beiseite Pusteln und Pickeln und vertreibt Sommersprossen. Zweimal in der Woche sollten Sie die Gurkenmaske auflegen und inzwischen das Gesicht mit einer Gurkenscheibe abreiben. Spülen Sie danach das Gesicht nur leicht mit kaltem Wasser ab und tupfen sanft mit dem Handtuch nach. Anschließend tragen Sie etwas Nacrema auf.

Welch erfreulicher Vorteil der warmen Jahreszeit, daß man ohne Mantel ausgehen kann! Nicht nur an Hochsommertagen, nein, auch bei leichter Bewölkung trägt man das Kleid ohne begleitende Hülle. In seiner korrektesten Form nennt man es Mantelkleid, weil es so

den Mensch der Gegenwart es gewohnt ist, Fuß und Bein als eine Einheit zu sehen. Unter den budelartigen Gewändern des 17. Jahrhunderts beispielsweise war beim Gehen nur die Schulpitze sichtbar. Um den Eindruck eines geraden Kleides zu erzielen, mußte die Spitze möglichst zierlich sein.

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts in der Zeit des Rokoko die Röcke kürzer wurden, genügte es nicht mehr, alleine der Spitze Zwang zu schenken. Eine Fülle von Verzweigungen wurde erdosen, ein Schuh ohne kostbare Stickerei ist kaum vorstellbar. Man verwendete wertvolle Stoffe, fertigt Schnallen aus Edelmetallen, um den Pomp und Prunk die Krone aufzusetzen, sieht man bei Hofe sogar Palastbesuche, man überläßt sie auf Birmingham, wo 20 000 Menschen damit beschäftigt waren, für ganz Europa dieses Attribut modischer Eleganz herzustellen.

Der Mode des Empire zu Beginn des 19. Jahrhunderts haftet in hübscher Sphäre ein wenig der Geruch des Frivolens an. Man gibt sich ziemlich offener, in fließende

## Einst reisten nur Reiche und Handwerksburschen

Bundesimpfweis gilt nicht im internationalen Reiseverkehr

Aus den Erzählungen einer Generation, die jetzt am Aussterben ist, konnte man entnehmen, daß die Zeit vor dem ersten Weltkrieg die goldene Zeit der Reisenden gewesen sein muß. Zwar gab es im Grunde nur zwei Arten von Reisenden: die oberen Zehntausend, die sich diesen Luxus leisten konnten, und die Handwerksburschen, die auf Schusters Rappen Europa durchwanderten, um später einmal als weltgelehrte Meister ihre Kunst nach Art verschiedener Völker auszuüben. Die Masse der Bevölkerung kam nicht in den Genuss dieser Reise. Die meisten Reisenden kamen aus Deutschland, die von dem Papstzug war für Deutschland 1867 abgeschafft worden. Man konnte sich also auf unerserer schönen Welt frei und ungehindert bewegen. Erst der Krieg 1914 hat den Paßzwang für Auslandsreisen wieder eingeführt, der sich erst heute langsam zu lösen beginnt, da für Auslandsreisen weitgehend der Personalausweis als Grenzübergangspapier gültig geworden ist. Der Paßzwang wird heute als ein Zwang empfunden, der sich zum Zusammenwachsen der Völker hinderlich entgegenstellt.

Viel wichtiger als ein Papier zur Identifizierung der Persönlichkeit erscheint uns ein anderer Paß, der Impfpäß. Man sollte, und das ist ein sehr ernst gemeinter Vorschlag von uns, dieses Papier nicht mit dem Wort „Paß“ belasten, das eben allzu viel von Zwang beinhaltet, sondern in den Sprachgebrauch den Begriff „Impfpaß“ bzw. internationaler Impfpaß einführen.

Die Weltgesundheitsorganisation hat einen internationalen Impfpaß geschaffen, der von der überwiegenden Mehrheit der ihr angeschlossenen Länder als gültig anerkannt worden ist. Die Bundesrepublik hat auf Grund des Bundesgesundheitsgesetzes mit Beginn dieses Jahres den Bundesimpfpaß als verbindlich erklärt, der nunmehr allen Impflingen ausgestellt werden soll. Der Bundesimpfpaß ist jedoch nicht im internationalen Reiseverkehr gültig.

Die Pockenkrankheit in der Bundesrepublik haben aber für unsere Auslandsreisenden weitgehende Verwirrung geschaffen, da man sich nicht ohne weiteres durch den Dschungel der einzelnen Verordnungen orientieren kann. Es gibt diesen Vorschriften entsprechend drei Arten von Bundesdeutschen: 1. Bundesdeutsche schlechthin, sie müssen ein Pockenimpfzeugnis bei der Ausreise in die Türkei und nach Finnland vorlegen. 2. Bundesdeutsche aus den Infektionsgebieten Düsseldorf, Mönchengladbach, Düsseldorf, Aachen — und Heidelberg, Trevira mit Schurwolle.



Sehr schick und praktisch zugleich ist dieses Hemdblusenkleid in kräftig leuchtenden Trielosefalten mit ausgestelltem Rock aus Trevira mit Schurwolle.

## Das Straßenkleid braucht keine „Vervollständigung“

Kleid, das nach keinerlei Vervollständigung verlangt! Früher arbeitete man solche Modelle gern in betont zierlichem Stil und distanzierte sich in Farbe, Material und Schnitt von den gerade aktuellen Modetendenzen. Nicht aufzufallen, der Sachlichkeit des männlichen Anzugs nicht nachzustehen, was eine Zeitlang das Gesetz jeder Straßenkleidung. Daher auch die fast uniforme Vorliebe für das strenge Schneiderkostüm, das heute überhaupt nicht mehr zu sehen ist. Unsere momentane Mode schwelgt in Phantasie, — auch wenn sie mit schlichtesten Umrisse und Details arbeitet. Oder man „sponum“ wirkende Kleid hat eine geschickt angebrachte Dose, von letzten Schrei! Alles ist unkonventionell und in irgendeinem kleinen Punkt ungewöhnlich, set es nur der neuerdings so heiß geliebte Schal, der häufig auch die einfachsten Kleider begleitet und eines gewisse Etwas, jenseits allerletzten Pfiff gibt, der das Siegel: „1962“ trägt.

### Modellbeschreibung:

1. Das lose Oberteil, armellos, mit dem schick umgeworfenen Schal zum glücklichen Bahnenrock, gibt dem sommerlichen Straßenkleid fast das Aussehen eines Deux-Pièces, was eine besonders angelegene Note hat.
  2. Der breite Gürtel und die seitlich eingearbeiteten Taschen sind beliebte Zeichen aktueller Eleganz.
  3. Vorne durchgehend ist das Prinzesskleid mit dem großen Ausschnitt, dem der gestreifte Einsatz einen hübschen Farbkontrast gibt.
- Ein tiefer Gürtel à la Dior gehört zum Bild unserer neuen Mode. Etwas die in Falten gelegte Schleiße. Der Rock hat eine glatte Vorderansicht und eine in Falten aufspringende Rückseite.



# Sport-NACHRICHTEN

## Pokal-k.o. für den Club!

Mit einer 0:1-Niederlage ließ sich der 1. FC Langen von dem Absteiger der II. Amateurliga Frankfurt, FC Rödelheim, auf eigenem Platz aus der Pokalrunde werfen. Das war zweifellos eine äußerst unangenehme Überraschung für die Langener, und es kam auch genau die ihnen Unwillen nicht vermehrmöchten oder vorzeitig das Waldstadion verließen. Zwar kann man anführen, daß der Club ohne Stopper Schwarze mit Becker; Reichert, Püschel; Farnik, Kretl, Metzger; Lotz, Gleiser, Muggli, Kuffenberger und Mikulas nicht in stärkster Aufstellung antreten konnte, aber wer möchte das als Entschuldigung für eine derart schwache Leistung der Gastgeber gelten lassen? Außerdem ist es zwar verständlich, daß von den Spielern nach einer langen und anstrengenden Verbandsrunde in der Landesliga nicht dieselbe Konzentration und Zielstrebigkeit in der Spielanlage hatten die Anhänger des Clubs von ihrer Mannschaft schon erwartet. Immerhin hätte sich das Ziel, Stieldurchbrüche beschränken. Belohnt wurde nach einer Reihe unbedeutender Pokalbegegnungen nun durch einen Sieg das Anrecht zu erhalten, gegen eine Vertragsspielerelf zu spielen, auch gelohnt.

Außerdem wäre es zu billig, das Schußpeeh der Langener Stürmer in den Vordergrund zu stellen, denn die wirklich klaren Chancen, die vergeben wurden, kann man an einer Hand abzählen und folgendermaßen kurz zusammenfassen: In der 12. Minute prallte ein Bogenenschuß von Mikulas von der Latte ins Feld zurück. Eine Viertelstunde später wurde ein

Schuß desselben Spielers vom gegnerischen Torwart der Gäste abgewehrt, und der Nachschuß landete am Außenseiter. Die beste Leistung zeigte der Schußmann des FC Rödelheim jedoch in der 56. Minute, als er einen harten Direktschuß von Kuffenberger auf Flanke von Gleiser mit einer tollen Parade abwehrte. Ebensovornig Güllä hatte der rechte Läufer Farnik, der in der 67. Minute eine Kopfballvorlage von Metzger im 5-m-Raum direkt nahm und das Ziel knapp verfehlte. Schließlich beteiligte sich dann ausgerechnet in der letzten Minute fast der gesamte Sturm an einer Kanonade auf das gegnerische Tor, doch der Torwart und die vielbeinige Abwehr wehrten fünf Schüsse unmittelbar hintereinander immer gerade noch einmal glücklich ab.

Das Spiel der Gäste war zwar ebenfalls nicht gerade überragend, hatte aber durchaus Bezirksklasse-Niveau. Vor allem war ihr Eifer und der Versuch, mit schnellem Direktspiel zum Ziel zu kommen, lobenswert, wenn sie sich auch in der 2. Halbzeit weitgehend auf Stieldurchbrüche beschränkten. Belohnt wurde ihr Einsatz in der 27. Minute: Der Mittelstürmer erhielt eine weite Vorlage in halbrechter Position an der Strafraumgrenze, und als schob er prompt zum entscheidenden Tor des Tages ein.

Im Vorspiel kam die Reserve des Clubs durch zwei Treffer von Sehring und Slowig zu einem 2:0-Sieg, obwohl Fleischmann und Beetz je einen Elfmeter nicht zu verwandeln vermochten.

## VI. Internationales Jugendfußballturnier des 1. FC Langen

Am Freitag bzw. Samstag erwartet der 1. FC Langen mit Maidstone, Treorchy, Odense und Belgrad wieder vier ausländische Jugendmannschaften und ihre Begleiter zum traditionellen Pfingstturnier. Außerdem nehmen neben der A1-Jugend der Gastgeber aus der näheren Umgebung die Vereine SV Darmstadt 98, VfB Friedberg und Flörsheim an diesem sportlichen Vergleichswettbewerb auf europäischer Ebene im Langener Waldstadion teil.

Nach wie vor bleibt die Unterbringung der Gäste aus England, Dänemark und Jugoslawien das Hauptproblem der Jugendabteilung. Sie appelliert deshalb heute erneut an die Gastfreundschaft der Langener Einwohner. Privatschlafplätze bei den Mitgliedern des 1. FC Langen, im Clubhaus oder im Rathaus, Zimmer 10, zu melden. Hoffen wir, daß es auch in diesem Jahr wieder gelingt, alle ausländischen Gäste in Langener Familien unterbringen und damit zu demonstrieren, daß die europäische Idee in Langen nicht nur eine leere Phrase ist.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren findet der offizielle Empfang diesmal nicht im Rathaus, sondern im Stadion des 1. FC Langen statt. Das Programm sieht im einzelnen folgende Veranstaltungen an den drei Turniertagen vor:

**Programm des VI. Internationalen Jugendfußballturniers des 1. FC Langen**  
**Pfingstsonntag, 15.00 Uhr:** Offizieller Empfang und Begrüßung im Stadion des 1. FC Langen durch Herrn Bürgermeister Uebach, in Gegenwart von Herrn Landrat Heil und den konsularischen Vertretern der teilnehmenden Länder und den Vertretern der Sportverbände.  
**15.45 Uhr:** Eröffnung des VI. Internationalen Jugend-Fußball-Turniers.  
**16.00 Uhr:** Beginn der Spiele nach Spielplan.  
**20.00 Uhr:** Gemütliches Beisammeln mit den Vertretern der ausländischen Mannschaften im Clubhaus des 1. FC Langen.

**Pfingstsonntag, 9.00 Uhr:** Abfahrt mit Autobussen zur Besichtigung der Stadt Darmstadt. Rückkunft gegen 12.00 Uhr.  
**14.00 Uhr:** Fortsetzung der Gruppenspiele.  
**20.00 Uhr:** Unterhaltung mit Tanz in der Turnhalle des TV 1862.  
**Pfingstmontag, 9.30 Uhr:** Treffen der Teilnehmer im neuen Schwimmbad.  
**14.00 Uhr:** Fortsetzung der Gruppenspiele. Finalschieß und Siegerehrung mit Preisverteilung.  
**20.00 Uhr:** Abschiedsabend mit Tanz in der Turnhalle des TV 1862.

## Sieg der deutschen Elf bis zur letzten Minute gefährdet

Tapfere Schweizer Elf verlor nur 1:2

Das 2:1 (1:0) der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Vorrunde der Weltmeisterschaft vor 40000 Zuschauern im Estadio Nacional von Santiago gegen die Schweiz war hart umstritten. Obwohl die Eidgenossen bereits von der zwölften Minute an den Halblinken Zschmann nach einem Fuß-Szymaniaks durch Vertretung praktisch verloren hatten, hatte die Schweizer Mannschaft, die mit einer prachtvollen Einstellung und geschlossenen Mannschaftsleistung glänzte, immer wieder gefährliche Torgelegenheiten. Sie steckte selbst nach dem deutschen 2:0-Vorsprung durch den Treffer von Albert Brülls (45. Minute) und Uwe Seeler (61. Minute) nicht auf und kam bei ihren gefährlichen Gegenstoßen auch in der 75. Minute nach einer zu kurzen Faustabwehr Fahrians zum verdienten Gegenstoß durch Schneider.

Die deutsche Elf konnte die Leistung wie gegen Italien nicht wiederholen. Sie war nicht so unbeschwert wie die Schweizer Elf. Allerdings hatten die Schweizer auch in ihrem Torhüter einen Spieler, der ihnen durch eine Reihe prachtvoller Paraden sichtlichen Rückhalt gab. Bundestrainer Herberger kommentierte: „Es war ein sehr schweres Spiel für unsere Mannschaft. Die Schweiz war schon immer einer unserer gefährlichsten Gegner. Auch diesmal würde der deutsche Angriff mit der Regelabwehr nicht fertig.“

**Mexico 1:0 der Spanier gegen Mexiko**  
 Durch ein in der vorletzten Spielminute erzielt Tor des Halbrechten Peiro kam Spanien vor 20000 Zuschauern in Vina del Mar in der Gruppe C nur zu einem mageren 1:0-(0:0)-Sieg über Mexiko.

**UdSSR nur Unentschieden**  
 Mit einem sensationellen 4:1 endete in Arica das Vorrundenspiel der Gruppe A zwischen der hochfavorisierten Sowjetunion und Kolumbien. Die Russen hatten bei Halbzeit noch mit 3:1 geführt.

## Schützenfest der Ungarn

Die ungarische Fußball-Nationalmannschaft überfuhr in Rancagua in der Gruppe D die Elf von Bulgarien mit 6:1 (4:0) Torerfolg und qualifizierte sich damit für das Viertelfinale. Den bulgarischen Gegentreffer erzielte in der 64. Minute Sokoloff.

**Prüfungsszenen in Santiago - Italien verlor 0:2**  
 Die große Überraschung der ersten Weltmeisterschaftstage: das Veranstalterland Chile, von keinen der südamerikanischen Fußballnationen richtig ernst genommen, erreichte nach dem deutschen 2:0-Vorsprung durch den Treffer von Albert Brülls (45. Minute) und Uwe Seeler (61. Minute) nicht auf und kam bei ihren gefährlichen Gegenstoßen auch in der 75. Minute nach einer zu kurzen Faustabwehr Fahrians zum verdienten Gegenstoß durch Schneider.

Bereits in der 7. Minute gab es für Italiens Halbstürmer Ferrini den ersten Platzverweis und in der 45. Minute für den rechten Verteidiger Mario David den zweiten. Mit nur neun Spielern aber konnten sich die unglücklich harten Azzurri mit der Zeit des chilenischen Druckes nicht mehr erwehren.

**Achtbarer Erfolg Jugoslawiens gegen Uruguay**  
 Einen weiteren erfolgreichen 3:1-(2:1)-Erfolg für den europäischen Fußball errang Jugoslawien in dem Carlos-Dittborn-Stadion von Arica über Uruguay. Die Südamerikaner gingen nach 20 Minuten mit 1:0 in Führung, bis zur Pause mußten sie jedoch zwei Gegentreffer hinnehmen. Zwei Minuten später gelang das 3:1. In diesem Spiel hatten Popovic Jugoslawien und Cabrera (Uruguay) Platzverweise erhalten.

**Am Mittwoch spielen: Uruguay - UdSSR, Deutschland - Chile, Brasilien - Spanien und Argentinien - Ungarn.**

**Am Donnerstag: Kolumbien - Jugoslawien, Schweiz - Italien, Bulgarien - England und Mexiko - CSSR.**

## Viktoria Urberech - SG Egelsbach 0:1 (0:0)

Mit einer ersatzgeschwächten aber sehr einsetzfreudigen Mannschaft nahmen die Schwarz-Weißen für die Vorspielniederlage an Ostern in Egelsbach Revanche. Der knappe Sieg geht voll und ganz in Ordnung, denn nicht nur die größeren Torchancen hatten die Gäste, sondern auch im Mannschaftsspiel waren die Egelsbacher ihrem Gastgeber um einiges voraus. Rückert, der diesmal das Trikot mit der Nr. 10 trug und mit dem Nachwuchsspieler Manfred Anthes Nr. 8 ein gefälliges Mittelfeldspiel aufwies, war es in der 63. Minute, der mit einem Bombenschuß, der das Tor des Dieter Becker das goldene Tor des Tages erzielte. Bereits in der ersten Halbzeit verhinderte der Torposten eine Gästeführung, als eine Bombe wiederum von Rückert dort landete. Bei den gefährlichen Angriffen der Gastgeber zu Beginn und in den letzten 20 Minuten des Spieles zeigte sich der Egelsbacher Torsteher Kähler von seiner besten Seite und war immer Herr der Lage. Der gesamten Mannschaft gebührt für ihr faires und einsetzfreudiges Spiel ein Lob.

## Gruppenspiele der Vorrunde in Chile

**Gruppe A in Arica:**

Uruguay - Jugoslawien	1:3
Kolumbien - UdSSR	4:4
1. UdSSR	2 1 1 0 6:4 3:1
2. Jugoslawien	2 1 0 1 3:3 2:2
3. Uruguay	2 1 0 1 3:4 2:2
4. Kolumbien	2 0 1 1 5:6 1:3

## Gruppe B in Santiago:

Chile - Italien	2:0
Deutschland - Schweiz	2:1
1. Chile	2 2 0 0 5:1 4:0
2. Deutschland	2 1 1 0 2:1 3:1
3. Italien	2 0 1 1 0:2 1:3
4. Schweiz	2 0 0 2 2:5 0:4

## Gruppe C in Vina del Mar:

Brasilien - CSSR	0:0
Mexiko - Spanien	0:1
1. Brasilien	2 1 1 0 2:0 3:1
2. CSSR	2 1 1 0 1:0 3:1
3. Spanien	2 1 0 1 1:1 2:2
4. Mexiko	2 0 0 2 0:3 0:4

## Gruppe D in Rancagua:

Argentinien - England	1:3
Bulgarien - Ungarn	1:6
1. Ungarn	2 2 0 0 8:2 4:0
2. England	2 1 0 1 4:3 2:2
3. Argentinien	2 1 0 1 2:3 2:2
4. Bulgarien	2 0 0 2 1:7 0:4

## Wichtige Punkte für die SSG-Handballer

TV Lampertheim - SSG Langen 8:13 (1:7)

Nach den letzten guten Spielen, die immer aber knappe Niederlagen brachten, gab es in diesem Treffen endlich auch mal wieder zwei Punkte. Diese Punkte sind Gold wert. Sie werden der Langener Mannschaft zum Sieg im Selbstvertrauen geben, das ihr in den letzten Spielen so fehlte. Wird mit dem gleichen Können und Eifer in den nächsten Spielen aufzutreten, zeigen auch die Langener Zuschauer etwas mehr Verständnis nicht umsonst wurden bisher sechs Punkte erzielt und nur einer ihnen gewonnen - dann wird die Mannschaft der SSG bald wieder ihre alte Spielstärke gefunden haben. Doch zum Spiel: Der erste Angriff brachte bereits die erste Gelegenheit für Langen, aber Kretschmann vergibt. Doch wenig später erzielt Rang mit einem Bombentwurf aus 20 Metern den ersten Langener Treffer. Dann zeichnet sich Vogel aus, der im Verlauf des Spieles zum stärksten Langener Spieler wurde, als er einen „tod-sicheren“ Ball hält. Diese gute Torwartleistung gibt der Deckung Auftrieb. Sieht sich die wie selten. Ein beim Stande von 4:0 für Langen muß Vogel einen Treffer hinnehmen, der aber der einzige der ersten Halbzeit für den Gastgeber heilbar sollte. Der Langener Sturm indes besann sich auf sein Können. Endlich sah man mal wieder getriebene Wechsel und Spielzüge, die sich bis zur Pause auch mit sieben Treffern bezahlt machten. Kurz vor der Halbzeit zeichnete sich Vogel im Langener Tor einmal mehr aus, als er einen 14-Meter-Ball hervorragend hielt.

Mit einem tollen Start begannen die Lampertheimer die zweite Spielhälfte. In zwei Minuten warfen sie zwei Tore. Mächtig beeindruckten sie den Langener „Kasien“. Aber die

## bach 250, Friedhelm Eckert 530, Herberth Apel 465, Otto Elzler 615, Alois Blaikner 475 Pfd.

Die weiteren Termine der Gewichtheber: 23./24. Juni Deutsche Jugendmeisterschaft in Dortmund. Hierzu hat der KSV Langen drei Heber gemeldet. Otto Elzler hat in seiner derzeitigen Form gute Chancen unter den ersten fünf Hebern seiner Gewichtsklasse zu sein. Weidner sollte für einen Platz unter den ersten fünfzehn seiner Klasse gut sein, während Thierbach mehr Selbstvertrauen gewinnen muß, dann kann auch er einen guten Platz belegen. Am 30. Juni folgt dann die Jugendlandemeisterschaft in Groß-Zimmern, am 7. Juli der Rückkampf gegen Oberbramstadt in Langen, am 14./15. Juli die Kreismeisterschaft in Groß-Krolzenburg für Aktive und am 4./5. August die Landesmeisterschaften der Aktiven in Michelstadt. An allen Meisterschaften werden Langener Sportler beteiligt sein.

## Gruppenspiele der Vorrunde in Chile

**Gruppe A in Arica:**

Uruguay - Jugoslawien	1:3
Kolumbien - UdSSR	4:4
1. UdSSR	2 1 1 0 6:4 3:1
2. Jugoslawien	2 1 0 1 3:3 2:2
3. Uruguay	2 1 0 1 3:4 2:2
4. Kolumbien	2 0 1 1 5:6 1:3

## Gruppe B in Santiago:

Chile - Italien	2:0
Deutschland - Schweiz	2:1
1. Chile	2 2 0 0 5:1 4:0
2. Deutschland	2 1 1 0 2:1 3:1
3. Italien	2 0 1 1 0:2 1:3
4. Schweiz	2 0 0 2 2:5 0:4

## Gruppe C in Vina del Mar:

Brasilien - CSSR	0:0
Mexiko - Spanien	0:1
1. Brasilien	2 1 1 0 2:0 3:1
2. CSSR	2 1 1 0 1:0 3:1
3. Spanien	2 1 0 1 1:1 2:2
4. Mexiko	2 0 0 2 0:3 0:4

## Gruppe D in Rancagua:

Argentinien - England	1:3
Bulgarien - Ungarn	1:6
1. Ungarn	2 2 0 0 8:2 4:0
2. England	2 1 0 1 4:3 2:2
3. Argentinien	2 1 0 1 2:3 2:2
4. Bulgarien	2 0 0 2 1:7 0:4

## Handball-Ergebnisse

**der Bezirksklasse Gruppe West:**

TSG 46 Darmstadt - SKG Bousweiber	13:7
TV Trebur - TG Rüsselsheim	9:13
TV Lampertheim - SSG Langen	8:13
SG Bauschheim - TuS Rüsselsheim	5:11
SG Egelsbach - TuS Griesheim	7:13

1. TSG 1846 Darmstadt 156:110 17:5  
 2. Griesheim 122:102 15:5  
 3. TuS Rüsselsheim 110:82 14:8  
 4. Egelsbach 93:84 13:7  
 5. Ober-Mumbach 116:101 12:8  
 6. Trebur 110:106 12:8  
 7. Lampertheim 116:127 10:12  
 8. Langen 104:106 7:11  
 9. Bouswelder 84:98 7:13  
 10. Bauschheim 70:101 5:13  
 11. Bessungen 87:114 4:14  
 12. TG Rüsselsheim 1b 93:121 4:16

## TV Langen AH - SG Egelsbach AH 11:7 (9:3)

Während beide aktiven Mannschaften an diesem Wochenende noch pausierten, standen nur Jugend und Schüler sowie die AH-Mannschaft auf dem Plan. Interessantestes Spiel war dabei die Begegnung der beiden AH-Mannschaften der Nachbarvereine Langen und Egelsbach. Dem Gegner waren von vornherein die größten Siegesaussichten einzuräumen, einmal, weil er bereits in vielen Spielen dieser Art ein Können unter Beweis stellen konnte, und zum andern Mal, weil er auf eine Langener AH-Mannschaft traf, die praktisch erst zum zweiten Male zusammenspielte. Doch es gab eine Überraschung, als die TV-Leute in der ersten Halbzeit mit großem Eifer stürmten und so eine 9:5-Führung erzielten. Allerdings konnte in der 2. Halbzeit im Sturm nicht mehr ganz mitgehalten werden, so daß Egelsbach das Resultat verbessern konnte. Imponierend bei Langen A. Schäfer im Sturm, welcher Schlußmann nie eine Chance zum Eingreifen ließ, und Fertig im Tor, sowie die beiden unverwundlichen Verteidiger Görlich und Eise. Insgesamt gesehen ein sehenswerter Erfolg für die AH-Eute des TV, die mit Fertig, Görlich, Eise, Humkel, Bredert, Schneider, Hippeler, Berg, Schäfer, Leiser und Jakob an-

## traten. In die Tore teilten sich Schäfer (5), Berg (3), Leiser (2) und Jakob (1).

Die Jugend beendete ihre Verbandsrunde in Braunschardt mit einer 9:6-Niederlage, während die Schüler durch Niedertraten ihres Gegners 98 Darmstadt kampflös zu den Punkten kamen.

**2 Schlosser oder Schmiede**  
 mit E-Schweiß-Kenntnissen,  
**1 Autoelektriker**  
**1 zuverl. Hilfsarbeiter**  
 gesucht.

Geboten wird übertarifliche Bezahlung, verbilligtes Mittagessen.

**Adam Sehring & Söhne**  
 Langen, Frankfurter Straße 48

Vorzustellen in der Kiesgrube

## NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

## Stenotypistin

(auch Nachwuchskraft) für interessante Tätigkeit in der Werbe- und Technischen Informationsabteilung.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag einer jeden Woche von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.**  
 LUTHER- und Treibstoff-Werk

## Langener, kommt in Massen

zu dem bekannten

## Eislinger-Gardinen-Jakob

Großer Gardinen-Verkauf nur morgen, Mittwoch, 6. 6., 1962 Verkauf von 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend!

in Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.  
 Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 3,- DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,96, Dielen-Stores, 300 cm br., schon ab 6,96 DM.  
 Gardinenreste schon ab 20 Pfg.  
 Auch der weiteste Weg lohnt sich, den Gardinen-Jakob aufzusuchen!

## Eislinger-Gardinen-Vertrieb Ruth Leopoldeder - Heilbronn

Zeppelinstraße 21

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Herrn Erwin Müller

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe.

In stiller Trauer

Paul Müller-Benad und alle Angehörigen

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer geliebten Mutter

## Frau Karoline Klippel Wwe.

geb. Gerhardt

sagen wir herzlichsten Dank. Im besonderen danken wir Herrn Buch, Vorsteher der Neupostlischen Gemeinde in Langen, für seine wohlwunden, trostvollen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen und den Chor der Neupostlischen Gemeinde in Frankfurt (Main)-Süd.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Willy Klippel und Familie  
 Johanna Klippel  
 Fritz Klippel und Familie  
 Lina Grub geb. Klippel und Familie

**Fahrer**  
 mit Führerschein Klasse 2, und  
**Lagerarbeiter**  
 gesucht.  
**BAUSTOFF-HANCKE**  
 Neekurststraße 15

Auch das

## „Wurzelstübchen“

hat wieder geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich  
**Anni Schmidt**  
 Walter-Rathenau-Straße 3

Zu verkaufen:

**VW Export**  
 Bj. 50, in gutem Zust., TÜ bis 1964, m. Radio, und Lenkradschloß.  
 Egelsbuch, Bahnstraße 71

## Achtung, es geht um Ihr Geld!

daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung

## SCHÖN GUT BILLIG!

am Donnerstag, 7. Juni, im Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, von 10.00 Uhr bis Ladenschluß.

Zwanglose Besichtigung - Selbstbedienung!

Etwa 1000 verschiedene Damen-Pullover und Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merino Wolle Dralon Kammgarn von DM 6,- bis ganz hochwertig DM 19,- in Grobstrick von DM 20,- bis DM 38,-.

Herren-Westen in fein und Grobstrick, gute Qualitäten von DM 15,- bis DM 28,-. Ganz grobgestrickte (Raglan) DM 38,-. Ferner Kinder-Pullover und Westen Merino bzw. Kammgarn oder Dralon ab DM 5,- bis DM 20,-.

Veranstalter: Paul Alber, Taiffingen, Wolfsgrubenstraße 62

## Bettfedern

## Inlett

## Fertig Betten

Bettenkauf ist Verträglichkeit! Kommen Sie daher in das

**Bettenhaus**  
 Langjährige Erfahrung sichert Ihnen korrekte u. fachgerechte Bedienung.

**Betten-Reiser**  
 Langen, Fahrgasse

## INSERATE

bitten wir immer frühzeitig anzugeben

**Bar-Kredite**  
 für Jedermann!  
 0,4% Zinsen p. M.  
**FRANZ SCHLAUD**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Herrn Erwin Müller

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die tröstenden Worte am Grabe.

## Frau Karoline Klippel Wwe.

geb. Gerhardt

sagen wir herzlichsten Dank. Im besonderen danken wir Herrn Buch, Vorsteher der Neupostlischen Gemeinde in Langen, für seine wohlwunden, trostvollen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen und den Chor der Neupostlischen Gemeinde in Frankfurt (Main)-Süd.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Willy Klippel und Familie  
 Johanna Klippel  
 Fritz Klippel und Familie  
 Lina Grub geb. Klippel und Familie

Rund 12 1/2 Erparnis bei sofortiger Bestellung  
**Duden-Lexikon**  
 in 3 Bänden  
 Über 8000 Stichwörter auf 7200 Spalten, 6000 Abbildungen, darunter über 2000 vielfarbige Bilder (zum Teil auf farbig) und 88 völlig neu hergestellte, farbige Kartensetien.  
 Ermäßigter Subskriptionspreis bis zum Erscheinen des dritten Bandes voraussichtlich noch im Juni 1962  
 Leinen . . . . . je DM 14,80  
 Halbleder . . . . . je DM 19,80  
 Endgültiger Preis je DM 18,80 bzw. je DM 22,-  
 Teilzahlung möglich!  
 VERSANDBUCHHANDLUNG  
**Hans-Peter Hemmes**  
 607 Langen/Hessen  
 Gutenbergstraße 26  
 Karte genügt! Kostenlose Zustellung!

**Hochfrequenz-Apparate**  
 Personen-Wiege-Waagen  
 Bestrahlungsanlagen  
 Höhenmesser, Original Hanau elektr. Inhalier-Apparate  
 Fußpflege-Koffer mit Motor elektr. Massage-Apparate  
 Kiosetstühle und -hocker  
 Galv.-Farad. Apparate  
 Krankenträgerstühle  
 Heio-Klimamasken

## WILHELM SCHMIDT

Frankfurt/Main, Telefon 332634  
 Münchener Str. 17 / Ecke Weserstraße  
 Ärzte- und Krankenpflegewaren  
 Lieferant aller Krankenkassen

## Auch für Fertighäuser billiges Baugeld

Auch Fertighäuser werden von der Leenberger Bausparkasse im Verhältnis zu ihrer Herstellungssumme gleich hoch beliehen wie Häuser, die nach der herkömmlichen Massivbauweise errichtet wurden.

Auch die staatlichen Vergünstigungen wie Wohnungsbauprüfimen bis 400 DM/Jahr bzw. Steuererleichterung usw. können genutzt werden für diese Bausweise.

Leenberger Bausparer haben die freie Wahl unter den verschiedenen Fertigbaustypen.

Lassen Sie sich rechtzeitig informieren, damit Ihnen nichts entgeht.

## Leenberger Bausparkasse AG.

725 LEONBERG



**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Heute Dienstag, 5. Juni 20 Uhr erweiterte Vorstandssitzung  
Abt.: Gesang  
Am Mittwoch, 6. Juni, 20.30 Uhr, trifft sich die gesamte Männerchor zwecks Ständchen am „Rebenstock“.  
Der Obmann

**Freiwillig. Feuerwehr Langen**

Am Mittwoch, 6. Juni, treffen sich die Männer der Freiwilligen Feuerwehr um 18 Uhr in bester Uniform am Bahnhof Langen zur Einholung der neuen Autodreiebler DL30. Anschließend erfolgt um 19 Uhr die Übergabe der neuen Uniform an die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Langen am Rathaushof (Wilhelm-Leuschner-Platz). Dazu sind neben den Feuerwehrleuten auch die Bürger der Stadt Langen herzlich eingeladen.  
Der Ortsbrandmeister  
Genrg Werner

**Obst- und Gartenbauverein Langen**

Der Ausflug findet bestimmt am 24. Juni 1962 statt. verbilligter Sonderzug (Schwetzingen) Anmelddaten bis zum 12. 6. bei Hch. Herth, Rheinstraße 22, Gg. Lang, Wiesgäschchen 3 u. Fr. Brendel, Bahnstr. 54.  
Der Vorstand

**Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Langen**

Wir bitten alle aktiv Kameradinnen und Kameraden am Donnerstag, dem 7. Juni, 19.30 Uhr, in der Wailschule zu erscheinen, zur Abschlussprüfung.  
Der Vorstand

**Rollsport-Club Langen**

Die Wiedergründung der Hockey-Abteilung ist beschlossen. Alle Interessenten treffen sich erstmals am Donnerstag, dem 7. 6. um 20.00 Uhr in der Schwimmbad-Gaststätte.  
Der Vorstand

**Bund f. Vogelschutz Gruppe Langen**

Mitgliederversammlung am Mittwoch, 6. Juni, 20.30 Uhr, Saal 1, der Ludwig-Erik-Schule.  
Der Vorstand

**Jahrgang 1892/93**

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 6. Juni um 18 Uhr am stumpe Turm zum gemeinsamen Spaziergang nach „Deichenheim (Treffpunkt: „Zu den drei Eichen“). Gebührende fahren mit dem Bahnbus ab Haltestelle Rheinstraße, 18.30 oder 17.15 Uhr.  
I. A. Werner

**Pappenwagen**

beim Spielen abhandeln. Bitte abgeben.  
Heinrich Müller, Südliche Kingsstr. 43.

**Kleinkraftrad**

(Panther), 1800 km, in bestem Zustand, zu verkaufen.  
Wilhelm-Leuschner-Platz 23

**UT Filmbühne LANGEN-TEL. 2889**  
Dienstag bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr  
Ein Krimi, der die Kräfte zeigt  
ANDRE MORELL - BARBARA SHELLEY  
WILLIAM LUCAS - FRIDA JACKSON - CONRAD PHILLIPS  
**Schatten einer Katze**  
In der unentzerrbaren Falle grauisen Geschehens. Ein Thriller auf unheimlichen Spatpfoten  
BREMEN GEORGHEVI NICH JOURNALISM PRODUKTION  
Foto: B. P. Produktion im Bereich Filmkunst

Wir haben geheiratet  
**Albrecht Bock**  
**Brigitte Bock**  
geb. Reichel  
Langen, 1. Juni 1962  
Bremen  
Joseph-Haydn-Str. 12  
Langen  
Annstr. 13

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Ursula Stork + Georg Emmerling**  
Langen  
Wolfgartenstraße 1  
Bamberg  
Unter der Brücke 1  
2. Juni 1962

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Gerda Seibert  
Lerchgasse 30

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Eise Schultze  
Sehretstraße 5

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich.  
Renate Knatz  
Rheinstraße 20

**Opel Rekord**  
Bj. 55, technisch überprüf., preisw. zu verkaufen.  
Helmut Herth, Spremlingen, Fr.-Ebert-Straße 9  
Anzusehen ab 17 Uhr.

**Kinderbett**  
weiß, ca. 60 x 100 cm, mit Matratze, elegant.  
**Kloppsportwagen**  
antrahzi, Kugellager.  
**Kinder-Dreirad**  
mit Speichenrädern, neuwertiger  
**Trixbaukasten 955**  
billig zu verkaufen, auch einzeln, oder gegen Herrenfahrrad zu tauschen.  
Brocar, Marienstr. 20, ptr.

**Eiwmalige Gelegenheit Sport-Motorboot**  
35 PS, Anlasser, viel Zubehör, Liegeplatz Frankfurt am Main, 50%, unter Neupreis sofort zu verkaufen.  
Off.-Nr. 848 an die LZ

**Lp**  
Telefon 2112  
Dienstag und Mittwoch, je 20.30 Uhr  
Ein köstliches Spaßvergnügen um ein schwarzes Schaf auf dem Kasernenhof  
**KASERNEN-GEFLOSTER**  
Wer selbst auf dem Kasernenhof nichts zu lachen hatte, der wird sich über diesen Film kränk lachen!  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Karlheinz Böhm, Giulia Rubini, Ivan Desny und Oliver Grimm in einem Farbfilm von bewunderter Bindringlichkeit  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Karlheinz Böhm, Giulia Rubini, Ivan Desny und Oliver Grimm in einem Farbfilm von bewunderter Bindringlichkeit

**Schicksals-Sinfonie**  
Eingebettet in die herrlichsten Melodien erleben wir das ergreifende Schicksal einer romantischen Liebe  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Karlheinz Böhm, Giulia Rubini, Ivan Desny und Oliver Grimm in einem Farbfilm von bewunderter Bindringlichkeit  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Karlheinz Böhm, Giulia Rubini, Ivan Desny und Oliver Grimm in einem Farbfilm von bewunderter Bindringlichkeit

Liebevolle **Pflegestelle**  
für ein 7 Monate altes Kind von Montag bis Freitag (evtl. nur tagsüber) bei guter Bezahlung zum 1. 8. oder früher gesucht.  
Off.-Nr. 853 an die LZ  
**KLEINANZEIGEN haben immer Erfolg**

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Ingeborg Schlapp  
Außerhalb 62

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Elfriede Helfmann  
Hegweg 3

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Klaus Görmann  
Sehretstraße 26

**Dr. med. E. Dietrich**  
Langen, Bahnstraße 1  
wegen Urlaub Praxis geschlossen vom 6. 6. - 25. 6. 1962  
Vertretungen übernehmen in ihren eigenen Praxisräumen:  
Dr. Gertrud Hanke, Dr. Glock, Dr. Greifensteln, Dr. H. Hancke, Dr. Otto, Dr. Rausch, Dr. Sallowy.

**Maschinensetzer und Schriftsetzer**  
zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

**Buchdruckerei Kühn KG**  
VERLAG DER LANGENER ZEITUNG

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag, je 20.30 Uhr  
Der Film, der Amerika schockiert!  
**PRIVAT-BESITZ!**  
Ein Film von Stanley Colbert und Leslie Stevens  
Der Film, der Amerika schockiert, weil er ausspricht, was verschwiegen werden soll. Eine amerikanische Ehe, physisch und moralisch nackt. Gewagt erzählt, gewagt gedreht - ein Film der „neuen Welle“ aus Amerika.  
Ab 18 Jahren

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Silberhochzeit und dem 25-jährigen Arbeitsjubiläum möchten wir hiermit allen unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie der Firma Gg. Philipp Werner KG und ihrer Belegschaft unseren herzlichsten Dank aussprechen.  
Jakob Heberer II. und Frau Helene  
Luisenstraße 23

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich meiner Konfirmation sage ich allen Verwandten u. Bekannten meinen von Herzen kommenden Dank.  
Peter Jakobi  
Leukertsweg 11

Über die Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Karlheinz Urban  
Lerchgasse 29

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.  
Ursula Mattern  
Fahrgasse 3

Für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Bernd danken wir herzlich.  
Horst Marquard und Frau

Freitag, den 8. Juni 1962  
**keine Sprechstunde**  
**Dr. Glock**  
In Eilfällen übernimmt die Vertretung  
**Herr Dr. Hancke**  
Taanusplatz - Telefon 3161  
in der Zeit vom  
8. Juni, 14 Uhr - 9. Juni, 14 Uhr.

**Wegen Betriebsferien**  
nach Pfingsten vom 12. bis 28. Juni geschlossen.  
PRISEUR-SALON  
**A. Schildwächter**  
Lutherstraße 24

**1-2 Zimmer**  
und Küche in Langen oder Umgebung (evtl. BKA) für einen Mitarbeiter gesucht.  
Kienast, Spedition, Postfach 44, Tel. 445 oder 2320

**2-3-Zimmerwohnung**  
in Langen oder Umgebung.  
Off.-Nr. 852 an die LZ

**Möbl. Zimmer**  
von junger, berufstät. Dame, Nähe Bahnhof, gesucht.  
Beethovenstraße 32.

**Bausparvertrag**  
über 50.000 DM, eingezahlt 12.000 DM, zu verkaufen.  
Off.-Nr. 849 an die LZ

**Acker**  
oder Gartenland ges. gegen Bar oder auf Rentenbasis.  
Off.-Nr. 851 an die LZ

**Wochenendhäuschen**  
ca. 9 qm, (Fertigteile), zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 846 an die LZ

Pensioniertes, kinderl. Ehepaar sucht baldigst  
**2-3-Zimmerwohnung**  
mit Heizung, Umzug August oder September erwünscht.  
Off.-Nr. 854 an die LZ

Junger Mann sucht tägliche  
**Nebenbeschäftigung**  
ab 17.00 Uhr.  
Off.-Nr. 847 an die LZ

**Herren-Regenmantel**  
Zimmerstraße 18

Verkaufe neuwertigen  
**Falkkinderwagen**  
blau/weiß, gr. Räder, für 120,- DM.  
Darmstädter Str. 14  
Tel. 2169

**DM (Deutsche Mark)**  
Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Die höchste Stimmenzahl erreicht der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, von Hassel (441), der stellvertretende geschäftsführende Vorsitzende wurde. Man konnte als eine Spitze gegen Adenauer und dessen Tätigkeit als Parteivorsitzender ansehen, als Duffues in seiner Antrittsrede sagte: „Eine politische Partei ist nach unseren Vorstellungen nicht nur eine Wahlkampfmaschine, die vor der Wahl unter Dampf gesetzt und nach dem Wahlsieg aus dem Verkehr genommen wird.“ Die CDU müsse in Zukunft vor allem, so meinte der neue Mann, ein intensives Eigenleben entwickeln und nicht nur eine Hilfsorganisation der Regierung oder ein Anhängsel der Bundestagsfraktion sein.“

**Laufend am Lager:**  
Eleg. Ledermützen ab 8,50 DM  
1a Lederwesten ab 12,- DM  
1a Pelzwesten ab 56,- DM  
1a Ledermäntel ab 80,- DM  
1a wasserd. Schürzen ab 12,50 DM  
garant. dicke Überhosen ab 17,90 DM  
Regenjacken in allen Farben ab 24,90 DM  
Mädchen- u. Knaben-Leder- u. Knaben-Leder-Hosen (solid, Verarbeitete ohne jegl. Plastik). Aus eigener Fabrikation mit 4-facher Garantie:  
1. auf alle Reißverschlüsse  
2. auf Reißfestigkeit des Leders  
3. Einfalt nur aus Leder  
4. 2-jährige Garantie  
Einfachste Ausführung ab 6,60 DM  
**LEDER**  
Herth am Rathaus

**Deutsche Fußballhoffnungen**  
Bei den Spielen um die Fußball-Weltmeisterschaft in Chile ist die deutsche Mannschaft eine Runde weiter gekommen. Nach dem 0:0 gegen Italien und dem 2:1 gegen die Eidgenossen, schafften die Herberger-Zöglinge am Mittwoch ein überraschendes 2:0 gegen die favorisierten Chilenen. Die aus dem unwürdigen Spiel Italien gegen Chile resultierenden Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet. Die Südamerikaner waren der deutschen Mannschaft faire Gegner und auch das Publikum in Santiago ergriff die Niederlage der heimischen Mannschaft mit, für südamerikanische Verhältnisse, bemerkenswerter Gelassenheit. Viel dazu beigetragen hat vielleicht die Gewißheit, daß trotz der Niederlage der Chilenen deren weitere Teilnahme an den Weltmeisterschaften nicht gefährdet war und ein Sieg der Deutschen auf jeden Fall ein Ausscheiden der mehr als unbeliebten Italiener zur Folge hätte.

**NATO-Botschafter Grewe**  
Wie aus Bonn verlautet, wird der bel. Kennedy in „Ungeduld gefällende“ deutsche Botschafter in Washington. Grewe die Bundesregierung in Zukunft bei der NATO in Paris vertreten, nachdem Grewe das Angebot, den vorgesehenen Planungsstab im Auswärtigen Amt zu leiten, ausgeschlagen haben soll. Der Botschafter wird schon in wenigen Tagen

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 498.

**Allgemeiner Anzeiger**  
Amtsverkundigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vorntags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 46

Freitag, den 8. Juni 1962

Jahrgang 14/56

**DIE WOCHE**

Mehr ein menschliches Problem  
Auf einer Pressekonferenz zum Abschluß des CDU-Parteitages in Dortmund erklärte der Bundeskanzler Adenauer grundsätzlich bereit, auf die Kreditwünsche der DDR einzugehen, wenn Pankow den freien Personenverkehr zwischen West- und Ostberlin wieder zuläßt. Die Menschen in Ost- und West-Berlin, so meinte er, müßten wieder frei miteinander verkehren können. Praktisch hätte er allerdings auch ein Nein zu diesem Kreditanliegen sagen können. Das hätte zwar wesentlich schlechter geklungen, am Sachverhalt aber nichts geändert. Ganz ähnlich äußerte sich der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, der meinte: „Wenn in Berlin von Volkspolizei nicht mehr geschossen und die Mauer durchlässig wird, dann können wir vielleicht über die Kreditwünsche der DDR sprechen“. Auch die FDP sprach sich entschieden gegen einen Warenkredit ohne politische Bedingungen aus. Ein solcher Kredit, so schrieb der FDP-Pressedienst, wäre eine unverzeihliche Dummheit des Westens und würde nur die Aggressivität der Pankower Stalinsten gegenüber West-Berlin und der Bundesregierung steigern.

Washington verlassen, um nach seinem Jahresurlaub dann das Amt bei der NATO zu übernehmen. Der augenblickliche Inhaber dieses Amtes, von Walther, soll, nach Bonner Berichten, Beobachter bei den Vereinten Nationen werden, wenn Botschafter Knapstein die Botschaft in Washington übernehmen werden. Es ist schon eine ganze Menge, was so ein Stürmchen Kennedy im bundesdeutschen Diplomatennetz bewirken kann.

**Erst der Anfang**

Nach einer Stellungnahme der Gewerkschaft ÖTV war der Streik des Flugsicherungsper-

sonals, durch den am Montag und Dienstag der gesamte zivile Luftverkehr in der Bundesrepublik zum Erliegen gekommen war, nur ein schüchterer Anfang. Die Gewerkschaften wollten, nach Angabe der DAG, mit diesem Warnstreik der Bundesregierung lediglich Tätigkeit des Flugsicherungspersonals nachdrücklich zeigen. Zeige sich die Bundesregierung nachgiebig, dann werde es zu weit schärferen und nachkriegsähnlichen Kampfmaßnahmen kommen. Noch hat die Bundesregierung darauf nicht geantwortet. Man macht ihr das ja schließlich auch nicht gerade leicht.



Ach, du leuchtgrüne Welt, und wie strahlst du vor Lust!

**Pflingstwunder noch immer gefragt**

Von Walter Knie  
In ihrem „Pflingstbericht“ erzählt die Apostelgeschichte: „Es wohnten damals in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel“. Pankow, Meder, Ekomiter, Mesopolamier, und Angehörige vieler anderer Völker nennt Lukas, die alle die Apostel in ihrer eigenen Sprache reden hörten.  
Es ist die Erzählung über ein Ereignis, das der Bibel zu uns spricht und das durch Flammenzungen veranschaulicht wurde, die den „Heiligen Geist“ über diese Männer brachten.  
Wäre es damals aber nur darum gegangen, die Reden der Apostel in der eigenen Sprache zu hören, dann müßte man in diesen Flammenzungen heute so etwas wie eine erste Simultan-Anlage sehen, wie sie bei großen internationalen Konferenzen allgemein üblich sind und die jedem Teilnehmer gestatten, einen Redner, ganz gleich in welcher Sprache er spricht, in der eigenen Muttersprache zu hören. Wir hätten es daher also gar nicht mehr nötig, dafür ein „Wunder“ zu bemühen.  
Zu diesem möglichen Irrtum verleitet aber nur der unidare Ausdruck „in ihrer eigenen Sprache“. Denn in Wahrheit gemeint ist das Verständnis dessen, was die Apostel bewogte: „Der Glaube an die Allmacht Gottes und das Bekenntnis zum neustamentarischen Grundsatz: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ gegenüber dem damals herkömmlichen „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Da sie alle von der neuen Heilung erfüllt waren, hörten sie auch die Apostel in ihrer eigenen Sprache reden.“  
Das war kurz nach dem Beginn unserer Zettrachtung. Heute, fast 2000 Jahre später, werden wir erneut auf ein derartiges „Pflingstwunder“. Wieder steht Pfingsten vor der Tür

liener verbunden war. Genau so wenig darf er darauf hinweisen, daß eine Assoziation zwischen Hitler und Stalin zur brüderlichen Aufteilung Polens während des Krieges führte und daß es doch wohl ein „Kinderlaube“ wäre, anzunehmen, die Sowjets würden ihrem Satelliten-Brudervolk die kassierten Ostprovinzen zurückgeben, nur weil die damalige Absprache mit Hitler absolut gesehen ein Verbrechen war. Wenn er dann auch noch auf den Gedanken kommen sollte, von unänderlichen Realitäten zu sprechen, die Krieg und Nachkriegszeit dort schufen, wird er sich nur noch dann der ihm zugeschriebenen demokratischen Freiheit voll erfreuen können, wenn er seiner Umwelt gegenüber zumindest wirtschaftlich völlig unabhängig ist. Denn nur in der Prozedur unterscheidet sich die Behandlung solcher „Volksverräter“ in Ost und West.

Noch jedenfalls entfernen wir uns vom eingangs angeführten klassischen „Pflingstwunder“ der Bibel, das nicht zuletzt in der Abkehr vom „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ bestand. Jerusalem war die Stadt, in der die gottesfürchtigen Männer aus vielen Völkern die Apostel in ihrer eigenen Sprache reden hörten“. In Jerusalem war es aber auch, wo in diesen Vorpfingsttagen ein Mann namens Eichmann dem vor fast 2000 Jahren bereits überwundenen alttestamentarischen Gesetz geopfert wurde. Aufgespeicherter Haß und Vergeltungswille haben ihn erschaffen. Als dieses Ende möglich gemacht. Unter Einbezug des geschichtlichen Rückblicks werden sie auch verständlich. Trotzdem war an dieser Stätte das Schicksal dieses Mannes weniger problematisch als die Gefühlswelle, die ihn verschlang. So bleibt Eichmann nur ein Tropfen Meer in einem Meer von Blut.  
In einer Welt, in der Worte vielfach dazu dienen, die Gedanken zu verborgen, könnte Pfingsten — abseits von seinen Reisegefährten — dazu nützlich sein, den eigenen, persönlichen Standpunkt zu überprüfen. Es könnte die Gefahren sozialer Einschätzung zeigen, die unsere Volkswirtschaft unabänderlich hineinzuwühlern scheint, weil die einzelnen Interessengruppen während der innere Bindung an das Gemeinsame verloren haben.  
Die Notwendigkeit, den anscheinend klar der Hand liegenden eigenen Nutzen dem Gesamtutzen zu unterstellen, ist nicht nur eine Phrase, die von „Menschheitsbeglückern“ zur besseren Ausbeutung der Massen erfunden wurde. Sie kann auch für die Demokratie — wie wir sie verstehen — zur Lebensfrage werden; dann nämlich, wenn das Gewinnstreben des Unternehmertums die Gewinnwirtschaftlichen Möglichkeiten mifachtet, und die Lohnpolitik der Gewerkschaften — als Antwort darauf — einem wirtschaftlichen „echen as catch can“ huldigt.  
Die Notwendigkeit, den eigenen Standpunkt zu überprüfen, ist nicht nur eine soziale Größe, sondern, besonders dann nicht, wenn dadurch der Genosse aus einer anderen Fakultät ins Hintertreffen gerät, weil er nicht steigende Preise nach dem Entgelt schmälern. Auf der anderen Seite ist es aber auch nicht unbedingt ein Zeichen von vorbildlicher demokratischer Haltung, wenn die Staatsführung, aus Scheu vor staatlicher Reglementierung, jeden wirtschaftlichen Machtmißbrauch latenten hinnimmt und damit ihre Verantwortungspflicht dem Einzelnen gegenüber strikter verliert.  
Auch hierbei allerdings setzt der Wunsch, einander in der eigenen Sprache reden zu hören, seinen gemeinsamen Glauben voraus, und so ist der profane Glaube an eine harte Währung.

**Sechs Prozent mehr**  
Die Angestellten des Bundes und der Länder erhalten ab 1. Juli sechs Prozent mehr Gehalt und Lohn. Darauf haben sich die Bundesregierung, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Gewerkschaften ÖTV und DAG in Bonn geeinigt.  
Für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni wurde eine Übergangsregelung vereinbart. Es ist anzunehmen, daß die Beamten eine ähnliche Regelung erfolgt.

**Urabschätzung an der Ruhr am 14. Juni**  
Jetzt 10% mehr Lohn gefordert  
Die Funktionäre überstimmten gestern mit ihrer Forderung nach zehn Prozent mehr Lohn und Gehalt überraschend den Vorstand der Gewerkschaft, der für sieben Prozent und eine zusätzliche Nachschichtzulage von 2,- DM war. Bei der Urabschätzung sollen die Bergleute darüber entscheiden, ob sie zur Durchsetzung ihrer Forderungen zu gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen bereit sind.



Aus Stadt und Land

Langen, den 8. Juni 1962

Der Pfingstaufzug

Mitten in die schönste Zeit des Jahres fällt dieses Fest, das man mit den jungen Grün der Birken schmückt. Das 'Hebliche Fest' nennt es der Dichter, und wir wünschen es uns auch so, mit einem tiefblauen Himmel, strahlendem Sonnenschein und bunten blühenden Blumen. Pfingsten ist kein Fest, das man daheim feiern möchte, es lockt uns hinaus aus der Stadt, irgendwohin zu Wäldern und Bergen, zu Garten und Tal. In den Stunden des Pfingstfestes erobert sich die meisten Menschen die Natur aus neuem, mit der ersten Wanderung hebt der Vorsommer an, mit all seinen großen Wundern. Es ist ganz gleichgültig, ob man zu Fuß in den Pfingsttag hineinwandert oder ob es das Fahrrad ist, ob man mit Auto, Omnibus oder der Bundesbahn in den lachenden Frühling hinein fährt. Überall ist es schön, überall feiert man das liebliche Fest unterm Birkenbaum, und vor daran teilhaben kann, wird frohen Herzens sein. Wir alle haben diese Entspannung, dieses Gelöstsein vom Alltag so nötig, daß man nicht darauf verzichten sollte. Es gibt keine Hindernisse, die einem pfingstlichen Ausflug entgegen stehen könnten — es sei denn das Wetter. Fast immer aber hat sich Petrus gerade zum Pfingstfest als sehr zuverlässig erwiesen, und ohne ein allzu großer Optimist zu sein, darf man wohl auch in diesem Jahr zumbrüstet mit einigen schönen Sonnenstunden rechnen. Diese Sonnenstunden aber wollen wir ausnützen und daran denken, wie rasch die Tage ent-eilen.

Nehmen wir auch das Pfingstfest dieses Jahres als Geschenk dankbar hin und gestalten wir uns die Feiertage mit fröhlichen Mut so, daß sie uns allen zu einer schönen Erinnerung werden. Darum recht fröhliche Pfingsten!

WIR GRATULIEREN

- Herrn Hubert Kienast, Bhanhofsanlage 7, zum 77. Geburtstag am 9. 6.; Herrn Johann Adam Henning, Gartenstraße 83, zum 86. Geburtstag und Frau Elisabeth Müller, Friedr.-Ebert-Str. 28, zum 77. Geburtstag am 10. 6.; Herrn Heinrich Bender, Lessingstraße 2, zum 83. Geburtstag am 11. 8.; Herrn Adam Sehring, Frankfurter Str. 48, zum 79. Geburtstag am 12. 6.; Frau Katharina Wissner, Friedrichstr. 17, zum 85. Geburtstag am 13. 6.

Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Ehrungen beim Turnverein. Im Rahmen seiner Veranstaltung „Querschnitt durch die Welt“ des Turnvereins (Ende nächster Woche) finden auch Ehrungen der Mitglieder statt, die 75, 70, 65, 60 und 25 Jahre zum Verein gehören. Daneben wird an junge aktive Turner und Sportler, die durch besondere Leistungen hervorgetreten sind, an Männer und Frauen, die sich dem Verein und seine sportliche Arbeit verdient gemacht haben, das Verdienstabzeichen in Bronze, Silber oder Gold verliehen. Ein geselliges Beisammensein mit Tanz bildet den Ausklang dieser Veranstaltung.

DIE LANGENER ZEITUNG

wünscht ihren Lesern, Inserentenkunden und allen Geschäftsfreunden ein frohes Pfingstfest, das vor allem hinsichtlich des Wetters das hält, was es zur Zeit zu versprechen scheint. Wegen der Feiertage erscheint die nächste Ausgabe der Langener Zeitung am nächsten Freitag.

Schülerferien vom 9. — 16. Juni

Die diesjährigen Pfingstferien beginnen am 9. Juni und enden am 16. Juni. Erster Ferientag ist der Pfingstsonntag, letzter Ferientag der Freitag nach Pfingsten.

Spielmannszug des TV erreichte höchste Punktzahl

Am vergangenen Sonntag errang der TV-Spielmannszug einen großartigen Erfolg. Er erhielt beim diesjährigen Landeswettkampf die höchste Punktzahl aus der Oberstufe ohne Fanfaren erreichte er als einziger Spielmannszug von Hessen die Note „Hervorragend“. Er spielte als Pflichtmarsch „Gruß an die Heimat“ und in der Kür „Durch die Nacht zum Licht“, welcher sich besonders durch seinen hohen Schwertkürsgras auszeichnet.

In der Trompetenoberstufe erreichte er mit vier weiteren Vereinen ebenfalls die Note „Hervorragend“. Hier spielte er den Marsch „Herzog von Braunschweig“. Dies ist ein schöner Erfolg für die TV-Spielleute im Jubiläumsjahr ihres Vereins.

Streit lohnt nicht. Als in der Nacht zum Montag die Polizei auf der Bahnstraße bei einer Schlägerei einschreiten mußte, wurde dies einem beteiligten Kraftfahrer zum Verhängnis. Die Beamten wirkten bei ihm Alkoholvergiftung, zum einen seinen Führerschein ein und stellten das Fahrzeug sicher. Der in die nächtliche Auseinandersetzung verwickelte Fahrer selbst mußte sich einer Blutprobe unterziehen. Die Moral: Streit lohnt nicht!

Riesenleiter für Langener Feuerwehr

Appell an die Jugend

Die Langener freiwillige Feuerwehr ist nun im Besitz einer neuen Kraffahrdleiter vom Typ DL 30 h, die eine Länge von 30 m hat und von einer Ulmer Firma hergestellt wurde. Es ist eine der modernsten Leitern, die zur Zeit gebaut werden. Ein Kommando der Langener Wehr hat sich nach Ulm ins Werk begeben, um dort die Leiter abzuholen. Dabei wurden die Männer auch gleich mit der Handhabung der neuen Leiter vertraut gemacht. Mittwochsabend trafen sie mit der Leiter in Langen ein und wurden am Bahnhof von der Feuerwehrkapelle abgeholt. Von da aus ging es durch die Gartenstraße bis zum Rathaushof. Dort nahm Bürgermeister Umbach die neue Leiter für die Stadt in Empfang und übergab diese anschließend dem Kommandanten der Langener Feuerwehr, Georg Werner. In seiner kurzen Ansprache wies der Bürgermeister darauf hin, daß die Stadt schon immer bemüht gewesen sei, ihrer Feuerwehr die besten Geräte und Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung zu stellen, was sich bei schwerem Einsatz auch immer bewährt habe. Bürgermeister Umbach richtete dabei auch den Appell an die jüngere Generation der Stadt, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr zu werden. Er verwies auf den hohen ethischen Wert der Nachbarschaftshilfe, die in den Reihen der freiwilligen Feuerwehr ihren deutlichsten und zugleich edelsten Ausdruck finde. Auch das edle Mannestum, das innerhalb der er-

probien Feuerwehr-Kameradschaft gepflegt werde, empfahl er der Jugend als Vorbild. An die Einwohnerschaft richtete Bürgermeister Umbach die Bitte, wenigstens durch passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr zur Stärkung dieser gemeinnützigen Organisation beizutragen.

Auch der anwesende Kreisfeuerwehrinspektor Leichter hob hervor, daß die Stadt Langen für ihre Feuerwehr immer gut gesorgt habe. Die Bürgerschaft sei angesichts solcher Vorsorge dankbar gut geschützt vor möglichen Brandkatastrophen. Er sprach die Hoffnung aus, daß auch das von Bürgermeister Umbach in Aussicht gestellte Sprungtuch bald angeschafft werden könne.

\* Das Finanzamt Offenbach-Land ist wegen eines Betriebsausfluges am Freitag, 15. Juni, geschlossen.

\* Fundsachen vom Mal. Im Mai wurden die nachfolgenden Gegenstände beim Langener Fundbüro abgeliefert: 2 Damen-Armbanduhren, ein Herren-Schuh, 1 Mäppchen mit Buntklein Geldbeträgen, 1 Mäppchen mit Buntklein Geldbeträgen, 1 Mäppchen mit Buntklein Geldbeträgen, 2 Goldscheine, davon eine mit Etwi und eine Gattenschere. Ansprache können auf dem Rathaus, Zimmer 8, geltend gemacht werden.

Willkommensgruß!

Zum 6. Male veranstaltet die Jugend des 1. FC Laagen an Pfingsten ein

Internationales Fußball-Turnier

Es wurden wiederum mehrere Jugendmannschaften aus europäischen Ländern und der Bundesrepublik eingeladen, die an den Veranstaltungen teilnehmen werden. Die Stadt Langen entbietet den jungen Sportlern und ihren Begleitern einen herzlichen Willkommensgruß. Sie rechnet es sich zur besonderen Ehre an, daß dieses Turnier wiederum durch die Anwesenheit der konsularischen Vertretungen in der Bundesrepublik und durch zahlreiche Ehrengäste unterstützt wird. Auch ihnen gilt unser herzlichster Gruß. Möge die völkerverbindende Idee des Sportes dazu beitragen, Brücken von Mensch zu Mensch und zwischen den Ländern zu schlagen. Für die Tage des freundschaftlichen Zusammenseins in Langen wünschen wir unseren Gästen neben dem Sport und Spiel eindrucksvolle und frohe Stunden.

Der Magistrat der Stadt Langen: Umbach, Bürgermeister

Rege Bautätigkeit in Langen

Baubeginn für neues Finanzamt. Der seit geraumer Zeit geplante Finanzamt-Neubau an der Zimmerstraße, auf dem Gelände des künftigen Verwaltungszentrums, soll in allerhöchster Zeit in Angriff genommen werden. Zur Zeit ist das Staatsbauamt Offenbach in Zusammenarbeit mit der ausführenden Baufirma dabei, die Baustelle für den Arbeitsbeginn herzurichten. Mit dem Erdaustrich wird bereits in den nächsten Tagen begonnen werden. Von diesem Maßnahme wird auch der Nebensportplatz der SG betroffen, da ein Teil des Sportplatzes von dem Neubau beansprucht wird. Das noch verbleibende Spielplatzgelände wird nach einer anderen Richtung hin erweitert werden.

Verlängerung der Wasserleitung in der Friedhofstraße

Zur Zeit werden in der hinteren Friedhofstraße Wasserleitungsarbeiten ausgeführt. Es handelt sich dabei um die Weiterführung der Wasserleitung von der Friedhofskapelle in südlicher Richtung. Die Leitung soll den neuen Friedhofsteil, der zur Zeit angelegt wird, mit Wasser versorgen.

Hundgraben wird ausgebaut

Der sogenannte Hundgraben, der auf dem Abschnitt zwischen Durchlaß Mörfelder Landstraße und Kreisstraße nach Egelsbach, nördlich der Wohnstadt „Im Oberland“, offen verläuft, wird zur Zeit in eine Beton-Halbschale mit gemauertem Böschung ausgebaut. Da er keine Abwässer führt, wird er auch weiterhin offen bleiben. Der Wasserlauf hat

Fertige Kanalbauarbeiten

Im Zuge der umfangreichen Kanalbauarbeiten wurde jetzt die Kanalisation der Zimmerstraße zwischen Südlicher Ringstraße und Wolfgrabenstraße, der Teichstraße und der Hügelstraße durchgeführt. In den letztgenannten beiden Straßen mußten noch zahlreiche Hausanschlüsse verlegt werden. Aber auch diese Arbeiten wurden inzwischen abgeschlossen.

Radfahrer bei Straßenseitenwechsel angefahren

Am Montagmorgen kollidierten ein Radfahrer und ein Mopedfahrer. Der Radfahrer befand sich auf dem Bahnweg in Richtung Mörfelder Landstraße.

Wenn gehört der Roller? Ein kleines Kind

am Donnerstagmorgen brachte ein kleineres Kind keine Auskunftsfrage. Der Roller her ist. Der darüber geben, wo dieser Roller her ist. Der Eigentümer wird daher gebeten, sich mit der Langener Polizei in Verbindung zu setzen.

Sudetendeutscher Tag 1962 in Frankfurt

Pfingstsonntag und -montag findet in Frankfurt der diesjährige Sudetendeutsche Tag statt. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft in BvD richtet an diesem Anlaß einen Appell an ihre Landsleute, mit der Teilnahme an dieser Tagung ihre landsmannschaftliche Verbundenheit zu bekunden. Einzelheiten über das Programm dieser Tagung sind aus der Anzeige in dieser Ausgabe der Langener Zeitung ersichtlich.

strahe und wollte von dem Radweg auf der

Südseite der Bahnstraße auf die andere Straßenseite überwechseln. Bei der Karambolage wurden beide Fahrzeuge beschädigt.

RUND UM DEN Vierstöhrenbrunnen Langener Gebäbel

Alles hat sein Licht und Schatten. Obs noch kimm, ob mers schon hatte ob im Grose, im Lokale ob in Pose, im Banale alles, alles hat zwei Seite und der Mensch daß sich da weide ob mit Mut, un ob mit Bange ganz egal wo, auch in Lange.

Pingste werd, so will ich meine, hoffentlich die Sonn uns scheine, daß im rechte Licht erstrahle unser internationale Fußballbude, die wo komme hab er jetzt, frogt mer bekomme die Quartiere all, beizete, alles, alles hat zwaa Seite.

Es Gymnasium — ohne Frage kann mer net mehr selwer trage un so dan mers nur ersuche jones Konto abzubuchen alles, alles hat zwaa Seite was uns einstmals reisig freute is als Last uns uffgehange hier im Städtche, hier in Lange.

Die Siren in aller Munde mecht geschwäzwele hier die Runde Fehler, die bassieren halt ewe kann mer merke un behewe doch uff diesbüdelichig Frage soll mer hülich ebbes sage doch en Mensch muß viel erleide un hat manch mal auch zwaa Seite.

Wenn sich Püchren, ganz grobe öffentlich anal verklappe, wenn sich Kinner net betrage un zu ältere Leute sage, „gewwe Se mir ihr Adreße“ sin des net mehr klame Keße nan, schon bitterseße Range seht er, des bassiert in Lange.

Mir sin, wie doch fast e jeder stolz uff unser Mundart seht er, deshalb brauch mer das Buege wann er von em Kichbrobe sage dut, „der is asch heiß“ wer von hier is, ja der weiß, e unner Sprach könn mer net leide alles, alles hat zwaa Seite.

Tolerant sei, viel erdulde greife Spring trotz deine Schulle immer lächeln, selwer ferre nach wanns Volksfest, 's allerneue kan Vereine hat gesch. Die schon 100 Jahr bestege wann bloß unern hegegange seht, so is des halt in Lange.

Wenn ihr aach, ich möchte wette all vom Paddelich dut redde unvor von de Mithil driekt selbst dann is de Schorsch beglickt weil er freidigst mit Euch babbeln Euch als aus em Halbsatz rabbeln und Euch zeigt, daß in de Stadt manches halt zwaa Seite hat.

Vom em Ätste bis Jingste wünscht der Euch e frohe Pingste!

Euern Schorsch vom Vierstöhrenbrunnen!

Erfolgreiche Langener Stenografen beim Bezirkstag 1962 in Ober-Ramstadt

Dieser Tage fand in Ober-Ramstadt der 43. Bezirkstag des Bezirks Darmstadt der Stenografenvereine Langen war durch 12 Wett-schreiber und zusätzlich durch Ansager und Werter vertreten. Das Ergebnis des Leistungsschreibens war, wie immer, auch in diesem Jahr sehr gut. Trotz der großen Konkurrenz konnten 4 Langener Teilnehmer an dem Ehrerpreis kommen. In 80 Silben erhielten Manfred Müller und Siegfried Werner. In 80 Silben erhielt einen Ehrenpreis mit der Note „Sehr gut“ Manfred Pullich, Magdalena Gröber, Käthe Mathes und Brigitte Wanders waren in dieser Geschwindigkeit ebenfalls erfolgreich. In 100 Silben erhielt die Note „Gut“ Helga Ulrich, 120 Silben: Note „Gut“ Barbara Kopsch, 140 Silben: Note „Sehr gut“ Ortrun Werner; Note „Gut“ Hannelore Krükkel und Anneliese Dielung.

Verbunden mit dem Bezirksleistungsschreiben in Kurzschrift war ein Fremdsprachen-schreiben. Dabei erreichte in 60 Silben englischer Kurzschrift Brigitte Wanders die Note „Gut“ und erhielt einen Ehrenpreis. Der Verein ist stolz auf seine jungen Mitglieder. Besonders erfreulich war es, festzustellen, daß viele Teilnehmer des Langener Vereins die Aufgaben meisterten. Dies beweist ein besonders gutes Niveau.

Bereits um diesen Freitag finden die Gruppenspiele ihren Fortgang. Eine besondere Delikatesse wird allen Freunden des Jugendfußballes mit dem Einzugsspiel der C1-Jugendmannschaften von Tura Ludwigsbach und der SG Egelsbach geboten. Den Gästen aus Ludwigsbach geht ein besonderer guter Ruf voraus. In den Punktspielen konnten sie ungeschlagen die Runde beenden. Auch die Pokalspiele des Kreises Ludwigsbach brachten sie ohne Niederlage hinter sich. In den Spielen um die Südwestmeister-

Abschleppen war nicht möglich. In der

Aschenburger Straße stand am Montag gegen Abend ein Personwagen. Er war verschlossen, wies aber Beschädigungen am Seitenfenster auf. Die Polizei nahm daher an, daß der Wagen gestohlen worden war. Als der Abschleppdienst erschien, der den Wagen im Auftrag der Polizei sicherstellen wollte, war das Auto weg. Der Eigentümer wird sicher jetzt noch nicht wissen, welche Umstände sein so verächtlich gezeichnetes Fahrzeug voraussetzte.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

- Frau Katharina Schickendanz geb. Christ, Heidelbergstraße 7, zum 87. Geburtstag am 9. 6.; Frau Albine Kück geb. Kispert, Schillerstraße 39, zum 74. Geburtstag am 12. 8.; Frau Margarete Paatz geb. Haas, Schafhofstraße 9, zum 77. Geburtstag am 15. 8. Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern für das neue Lebensjahr alles Gute.

Naturfreunde gehen auf Pfingstfahrt. Die

Jugendgruppe führt über Pfingsten zum Zwingenberger Haus des Landesverbandes Baden an den Neckar. Die älteren Mitglieder haben sich als Ziel das Ober-Ramstädter Haus gewählt. Das Heim der Egelsbacher Naturfreunde ist über die Feiertage durch zwei Jugendmannschaften des Gebhardt-Turnieres belegt.

Die nächste Leichtathletikstunde (Sport-

abzeichen) wurde auf den Pfingstmontag verlegt. Beginn 9 Uhr.

Bürger erhalten Eure Anlagen

Diesen Appell richtete der Gemeindevorstand schon so manches Mal an die Einwohner von Egelsbach. Dieses Mal richtet sich die Bitte des Gemeindevorstandes an die Egelsbacher Autofahrer. In letzter Zeit wurde wiederholt festgestellt, daß einige Autobesitzer ihre Fahrzeuge innerhalb des am Bürgerhaus eingezäunten Geländes abstellen, was Grünanlagen und Bänke älteren Einwohnern ein beschauliches Ruheplätzchen bieten. Alle Autofahrer werden daher gebeten, dieses Gelände künftig von Kraftfahrzeugen freizuhalten.



Grabsteine müssen befestigt werden

Der Gemeindevorstand macht alle Grabsteinhaber darauf aufmerksam, daß jeder Inhaber eines Grabes gemäß § 88 Abs. 1 der Friedhofs- und Begräbnisordnung für eine der Größe des Grabes entsprechende dauerhafte Gründung und ausreichende Sicherung der Standfestigkeit verantwortlich ist und für alle durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehende Schäden haftbar gemacht werden kann. Der Gemeindevorstand hatte am 22. Mai eine dementsprechende Bekanntmachung veröffentlicht. Nun, so erfahren wir von der Gemeindeverwaltung, müsse leider festgestellt werden, daß dieser Aufforderung in vielen Fällen nicht entsprochen wurde. Es wurde die letzte Frist bis nach dem Pfingstfeiertag festgesetzt. Wer bis dahin das von ihm versorgende Grab nicht in vorschriftsmäßigen Zustand versetzt hat, muß damit rechnen, daß die Grabsteine umgelegt werden. Ausreichende Begründung findet, nach Ansicht der Gemeindeverwaltung, diese Maßnahme in einem Vorfall vor dem Pfingstfest, bei dem einem Kind beim Umstürzen eines Grabsteines beide Beine gebrochen wurden.

Unser Glückwunsch. Am Pfingstsonntag

kannt Frau Anna Jäkl, Langener Straße 10, ihren 80. Geburtstag feiern. Am kommenden Dienstag vollendet Herr Philipp Stapp 33, Langener Straße 35, sein 75. Lebensjahr. Wir gratulieren den beiden hochbetagten Offenthaler Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute.

Offenthaler Schüler besuchten das Dreieck-Museum. Am Mittwochvormittag

besuchten 34 Kinder des 4. Schuljahres der Offenthaler Versessene das Heimatmuseum in Dreieichenhain. Kreisdenkmalpfleger Karl Nahrgang hatte es sich nicht nehmen lassen, die Offenthaler Schüler selbst durch das Museum zu führen. Aufmerksam lauschten die Kinder den Ausführungen des bekannten Heimatforschers, der am Ende von Ausstellungsstücken die Heimatgeschichte lebendig werden ließ.

VI. Internationales Ludwig-Gebhardt-Turnier

Pfingsten in Egelsbach

Wieder stehen die Tage des nun schon zur Tradition gewordenen A-Jugendturniers der SG Egelsbach unmittelbar bevor. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren. Aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus Österreich kommen die Teilnehmer. Folgende Vereine nehmen in diesem Jahr am Turnier teil: Wolfsberger Athletiksportclub Österreich, Minerva 93 Berlin (Freizeitsportverein), Wuppertaler SC (Pokalverteidiger), Tura Ludwigsbach, FSV Nürnberg, Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg, SG 75 Darmstadt und SG Egelsbach. Die Gäste aus Ludwigsbach, die in ihrer Heimat schon mehrere Meisterschaften erringen.

Egelsbacher Jugendfußball

A-Jugend VfL Altdiez/Lahn — SG Egelsbach 0:6 — C-Jugend Altdiez verstärkt — SG Egelsbach C1 0:6

Über das vergangene Wochenende wurde die Jugendabteilung an der Lahn, um an den Einwohnungsfeierlichkeiten für den neuen Sportplatz des VfL Altdiez, teilzunehmen.

Um 14 Uhr standen sich am Sonnabendmorgen die A-Jugendmannschaften beider Vereine gegenüber. Sofort zeigte sich die Überlegenheit der Gäste. Ihr Spiel war ideenreicher angelegt, so daß der Torerfolg nicht abend ein besonderes Merkmal war. Die schöne Basenplatz auf der Lahn, die Spiegeltät bot er sich den Spielern an. Mancher gut gelungenen Kombination wurde der erfolgreiche Abschluß versagt, weil der Schütze keinen richtigen Stand hatte.

Die alte C1-Jugendmannschaft spielte noch einmal zusammen und konnte die Zuschauer wieder einmal mehr begeistern. Der Gastgeber hatte sich durch Spielereines anderen Vereins und mehrerer B-Jugendspieler verstärkt. In keinem Augenblick aber waren sie den Schwarzweißlichen gewachsen.

Für den Gartenfreund:

Arbeiten im Gemüse- und Obstgarten. Anfang und Ende dieses Monats erhalten Wurzelgemüse und Zwiebeln je 30 g/qm, Kohlrabi 70 g/qm eines Volldüngers. Diesen Dünger nur auf feuchtem Boden streuen, sonst vorher und in jedem Falle nachher gießen. Sehr zweckmäßig ist es auch, wenn man einen leicht wasserlöslichen Volldünger auflöst und mit der Glashaube ausbringt. Auch hierbei soll der Boden feucht sein und nachher die Pflanze übergossen werden. Folgendes und -pflanzungen werden fortgesetzt. Grünkohl und gegen Ende des Monats werden Endivien ausgesät.

Bei den Obstbäumen ist in den nächsten Tagen die zweite Nachblütspritzung notwendig. Näheres darüber und die anzuwendenden Mittel bitten wir den Warnmeldungen zu entnehmen. Spätestens gegen Ende des Monats sollen die Obstbäume, die gut ange-setzt haben, eine letzte Düngung erhalten. Es wird geraten, bis zu 40 g/qm eines Volldüngers und bis 60 g/qm zu geben.

Madige Kirschen sind unappetitlich, minderwertig und faulen leicht. Besonders unsere Pfirsich- und Spätsorten werden befallen. Das Pfirsichschutzwahl gibt rechtzeitig bekannt, wann die Bekämpfung und mit welchen Mitteln die Bekämpfung geführt werden muß. Bei dieser Bekämpfung raten wir sich besonders genau an die Mittel und Aufwandsmengen zu halten, die zur Bekämpfung genannt werden, weil bis zur Ernte die Mittel mit Sicherheit abgebaut sein müssen.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

- 1. Pfingstfesttag, 10. Juni: 9.00 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst Beichte und Feier des hl. Abendmahls Kindergottesdienst fällt aus
- 2. Pfingstfesttag, 11. 6.: 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst 12.00 Uhr: Mädchenkreuz 13.00 Uhr: Mädchen-Jungscharen 14.00 Uhr: Bücherausgabe der evang. Gemeinde-Bücherei 20.00 Uhr: Evang. Jugend II Freitag, 18.00 Uhr: Knaben-Jungscharen

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

- Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962: Kollekte für die Lutherstiftung und bedürftige theol. Studenten. Lieder: 98 — 99 — 100 — 108 Text: Apostel-Geschichte 2, 1 - 14 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls
- Pfingstmontag, den 11. Juni 1962: Kollekte für die kirchlichen Notstände in der Ev. Kirche in Deutschland. Lieder: 102 — 108 — 104 — 106 Text: Apostel-Geschichte 10, 42 - 48 10.00 Uhr: Gottesdienst 11.00 Uhr: Kindergottesdienst Die übrigen Wochenveranstaltungen fallen aus.

Kirchliche Nachrichten Erzhausen

- Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962: 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls Predigttext: Apg. 2, 1 - 14 (Mitwirkung des Kirchenchors)
- Pfingstmontag, den 11. Juni 1962: 10.00 Uhr: Festgottesdienst Predigttext: Apg. 10, 34 - 38, 42 - 48 (Mitwirkung des Posaunenchors) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Belagengheweis!

Der heutigen Ausgabe liegt der neue „Kreuzmoor-Kurier“ der Kreuzmoor GmbH, Bad Kreuznach bei.

Naturfreunde

Ortsgruppe Egelsbach. Wir fahren am Samstag, 9. Juni, 14.45 Uhr, ab Bahnhof Egelsbach nach Ober-Ramstadt.

Bauplatz

in Egelsbach, 653 qm, günstig zu verkaufen. Zu erfragen bei: Losert, Egelsbach, Schafhofstraße 13 (ab 17 Uhr)

Auto-Dachgepäckboy

zusammenlagbar, Dachabstützung, Gummiisoliert, DM 33, zu verkaufen. Egelsbach, Rheinstr. 49, Tel. 2424

Betriebsferien der Egelsbacher Metzgereien

Nachstehend geben wir unseren werten Kunden die einzelnen Urlaubs-Termine bekannt:

Alois Markl	12. 6. — 26. 6. 1962
Ph. Henßel	25. 6. — 10. 7. 1962
Valt. Becker	2. 7. — 17. 7. 1962
Ludwig Best	18. 7. — 31. 7. 1962
Georg Jost	23. 7. — 8. 8. 1962
Werner Just	6. 8. — 21. 8. 1962

Wir verloben uns

Elke Lehmann Reinhold Leonhardt Pfingsten 1962 Egelsbach Erzhäuser Str. 14 Geschwindstr. 10

Für die überaus zahlreichen Geschenke und Gratulationen anlässlich unseres 40jährigen Ehejubiläums danken hiermit recht herzlich Georg Breiderl u. Frau Elisabeth Egelsbach, den 3. Juni 1962



# Sport NACHRICHTEN

## VI. Internat. Jugendfußballturnier des 1. FC Langen

Zum letzten Mal vor Beginn des internationalen Jugendfußballturniers des 1. FC Langen möchten wir heute alle Freunde des Sportsporters noch einmal auf das bereits in unserer Dienstags-Ausgabe veröffentlichte umfangreiche Programm vom Samstag bis zum 11. Feiertag hinweisen. Dabei geht es vor allem darum, einige besondere Punkte bzw. Veranstaltungen hervorzuheben, die neben den sportlichen Wettkämpfen sicher allgemein die gastfreundliche Bevölkerung unserer Stadt interessieren. Die Jugendleitung und der Vorstand des 1. FC Langen laden alle Einwohner zum feierlichen Einmarsch der teilnehmenden Mannschaften unter Führung des Spielmanns des TV 1862 Langen am Samstag um 15.00 Uhr und dem anschließenden offiziellen Empfang durch Herrn Bürgermeister Umbach in Gegenwart von Herrn Landrat Heil, den konsularischen Vertretern und den Vertretern der Sportvereine im Waldstadion recht herzlich ein. Diese Einladung gilt selbstverständlich in gleichem Maße für die Turnierspieler und alle kulturellen Veranstaltungen. Für die drei Abende sind am Samstag ein gemütliches Beisammensitzen mit Tanz im Clubhaus des 1. FC Langen und an beiden Feiertagen jeweils um 20.00 Uhr Unterhaltungs- und Tanzabende, die in den vorangegangenen Jahren immer von der Langener Bevölkerung sehr gut besucht wurden, vorgesehen.

Hoffen wir also, daß auch das VI. Internationale Jugendfußballturnier ein Gelingen hat und die Gäste weniger in der Ferne als vielmehr in idyllischer Beziehung und als fairer sportlicher Wettkampf zu einem vollen Erfolg wird!

### Sieg der SSG in Nieder-Ramstadt

Zu einem weiteren Erfolg in der diesjährigen Freundschaftsspielserie kam die SSG am vergangenen Sonntag in Nieder-Ramstadt. Das Spiel begann mit Angriffen der Gastgeber u. die Langener Mannschaft brauchte eine gute Viertelstunde Anlaufzeit, ehe sie zu den ersten geschlossenen Aktionen fand. Dann zeigten die Langener ihr Können. Gutes Aufbauspiel der Läuferreihe war die Grundlage für ein harmonisches Zusammenspiel des Sturmes. Rechtsaußen Gaußmann, der es in dieser Position zu immer besseren Leistungen bringt, schloß nach zwanzig Spielminuten eine schöne Kombination mit prächtigem Schrißschuß erfolgreich ab. Wenig später brauchte Rusch nach guter Vorarbeit von Schreiber den Ball nur noch einzudrücken. Mit 2:0 ging es in die Pause. Nach dem Wechsel bot sich das gleiche Bild. Während die Langener Hintermannschaft den Gegner sicher beherrschte, fand die Abwehr der Gastgeber kein sicherer Rezept. In den folgenden Angriffen des SSG-Sturmes erzielten die Tore von Schreiber und Anthes und einem durch Werner verwandelten Elfmeter hatte Nieder-Ramstadt nur einen Treffer entgegenzusetzen. Der 3:1-Erfolg der SSG war aber auch in dieser Höhe verdient.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Müller; Bock; Friedrich, Werner, Schmidt; Gaußmann, Anthes, Rusch, Steffing, Schreiber.

Im Vorspiel siegte die Reservemannschaft der SSG nach gutem Spiel mit 3:1 Toren.

### SSG-Handballer Turniertellnehmer in Mainaschaff

Am traditionellen Pfingstturnier des TSV Mainaschaff, am Pfingstmontag, nimmt auch die SSG Langen teil. Acht Mannschaften werden sich um den Turniersieg bemühen und jede hat das spielerische Können dazu. Sie kommen aus Pfm.-Nied., Lampertshaus, Klein-Ostheim, Binschhofheim, Würzburg, Weinstadt und Weingumstadt. Die drei letztgenannten Vereine spielen mit Langen in einer Gruppe.

Das Turnier beginnt morgens 9.00 Uhr und erstreckt sich über den ganzen Tag. Abfahrt für alle Teilnehmer ist 8.30 Uhr ab Clubhaus. Gefahren wird mit allen zur Verfügung stehenden Privatfahrzeugen.

Der Mannschaft der SSG wünschen wir auch auf diesem Turnier den gleichen Erfolg wie bei ähnlichen Anlässen.

### Jugend der SSG-Handballer nimmt am Pfingstsonntag am Turnier in Braunshardt teil

Die Handballjugend der SSG wurde vom TSV Braunshardt zu seinem dortigen Pfingstturnier eingeladen.

Nach langer Zeit nimmt wieder einmal eine Jugendmannschaft der SSG an einem Turnier teil. Wenn dort Erfolge zu verzeichnen bleiben auch die Einzelspieler zu Freundschaftsspielen und Turnieren nicht aus. Ob es allerdings in diesem Turnier schon reicht, sich auszuzeichnen, das bleibt abzuwarten. Turnierspiele haben eigene Gesetze. Wichtig ist jedoch in erster Linie, dabei gewesen zu sein.

Den Langener Jüngens wünschen wir viel Erfolg und etwas Glück.

### Sensationeller deutscher 2:0-Sieg über Chile

Der etwas überraschende 2:0-Sieg der deutschen Mannschaft über Chile bei den Weltmeisterschaftsspielen in Santiago war in erster Linie ein taktischer Erfolg. Das schönere Spiel, das sei neidlos zugestanden, zeigten die Chilenen. Sie waren den Deutschen in der Ballbehandlung überlegen, fanden aber gegen die Taktik der deutschen Elf nicht die rechte Einstellung. Herberger hatte in diesem Spiel die südamerikanische Spielweise bevorzugt, die sich durch vier Deckungsspieler, zwei Verbinder und vier Stürmer genützlich macht und hatte von vorneherein damit dem deutschen Spiel einen Defensivcharakter gegeben; der einfach unmöglich machte, die deutsche Abwehrmauer aufzubrechen.

Schon nach 22 Minuten führte die deutsche Mannschaft durch Szymaniak, der einen Elfmeter nach geschickter Körpertäuschung unahaltbar einschob. Der schottische Schiedsrichter Davidson hatte einen Rempler gegen Uwe Seeler im Strafraum der Chilenen hart bestraft, etwas zu hart vielleicht. Aber im Hinblick auf die unmöglichen Zustände im vorangegangenen Spiel Chiles gegen die Italiener war diese Entscheidung durchaus angebracht. Bis zum Schluß war dieses Spiel von Spannung geladen. Die Südamerikaner gaben ihre Stürmer schließlich mit allen Spielern, angefeuert von ihren Landsleuten. Vor dem deutschen Tor sah es manchmal recht kritisch aus. Der Offenbacher Bert Kraus, der diesmal mit von der Partie war, Verteidiger Nowak und Mittelfläurer Erhardt hatten alle einmal Gelegenheit, gerade noch auf der Torlinie zu retten. Erst als in der 82. Minute Brülls den Ball genau auf den Elfmeterpunkt spielte, wo Uwe Seeler wie ein Geschöß heranflug und unahaltbar zum 2:0 einköppte, hatte die überglückliche deutsche Elf den Sieg in der Tasche.

Damit wurde auch der Gruppensieg errungen und der Verbleib in Santiago, wo sich am Sonntag entweder Jugoslawen oder Kolumbiener in dem 2.300 km entfernten Arica auf die Sowjetunion treffen werden.

Die deutsche Mannschaft spielte in der folgenden Aufstellung: Fahrian; Nowak, Schnellinger; Schulz, Erhardt, Giesemann; Kraus, Szymaniak, Seeler, Schäfer und Brülls.

### Allgemeines für die Gesundheit

Interessieren Sie sich für Sport? Haben Sie ein Steckenpferd zur Leichtathletik?

Es kommt auf einen Versuch an! Vielleicht schlummert in Ihnen ein Talent, das Sie bisher noch nicht erkannt haben. Das Alter spielt dabei keine Rolle!

Die Leichtathletikabteilung des TV 1862 Langen ist gerne bereit, Ihnen dabei zu helfen. Nicht nur Spitzen-, sondern auch die Breitenarbeit wird gepflegt.

Interessenten beiderlei Geschlechts haben Gelegenheit, sonnabends von 14.30 bis 16.30 Uhr, auf dem Sportfeld des TV in Linden, sich den Übungsbetrieb anzusehen; besser ist jedoch, wenn Sie gleich mitmachen. Darüberhinaus ist Gelegenheit zum Training für die Ablegung des Sportabzeichens gegeben.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an den Trainer und Übungsleiter der Leichtathleten, Herrn Werner Bernhardt, der Sie fachgerecht berät und nähere Auskünfte für die Ablegung des Sportabzeichens gibt.

### Pfingsten vor 60 und 50 Jahren

Vor 60 Jahren, 1902, fiel das Pfingstfest auf den 18. und 19. Mai. Nachdem das Wetter die ganze Woche vorher außerordentlich schlecht gewesen war, ließ es auch an den Feiertagen viel zu wünschen übrig, es war kühl, im vorderen Odenwald hagelte es schon. Von einem Sitzen im Freien konnte keine Rede sein. Die Eisenbahn machte nach zeitgenössischer Berichterstattung ein schlechtes Geschäft, die Ausfluggaststätten warteten vergebens auf Gäste. Die „Hainer Kerb“ war trotzdem durch besucht. Alles drängte sich in den Wirtschaften und Sälen zusammen.

Unter der Ungunst der Witterung litt auch ein Sängervetertag im benachbarten Waldorf. Die Kirchen waren gut besucht. Am ersten Feiertag predigte in der Langener Kirche Pfarrer Wahl, am zweiten Feiertag Pfarrassistent Grünewald. Rechtzeitig noch vor Pfingsten hatte Karl Behrens das Gasthaus „Zur Krone“ pachtweise übernommen.

### Am 1. Juni 1912 (vor 50 Jahren) war Pfingsten

am 26. und 27. Mai. Da Wetter war im Vergleich zu 1902 bedeutend schöner, so daß auch in erster Linie, dabei gewesen zu sein.

Den Langener Jüngens wünschen wir viel Erfolg und etwas Glück.

## Sind Sie eine Sommer-Schönheit?

Mit kleinen Tricks der Hitze ein Schnippchen schlagen



Belm sommerlichen Make-up besteht stets die Gefahr, daß es sich an der Hitze zersetzt. Was kann man dagegen tun? Verwenden Sie an heißen Tagen unter der Puderauflage keine Fette, sondern eine Gurkenmilch, noch noch feucht anfüßt, wird etwas Rouge in die Wangen eingetrichtert und leicht über das ganze Gesicht gepudert. Wischen Sie sich nach ein paar Minuten mit einem Wattebausch den Uberschuß ab und pudern Sie dann nochmals ganz leicht. So wird sich Ihr Make-up den ganzen Tag über halten.

Sind Ihre Augen gerötet oder entzündet, so legen Sie vor dem Weggehen zwei bis drei Minuten lang eine Eiswasserkompress auf.

Zu wenig abgetrocknete Hände werden leicht rissig und rauh, besonders wenn die Sonne brennt. Tauchen Sie daher Ihre Hände in ein Kleiedöckchen, solange sie noch feucht sind. Auf diese Weise werden die Hände weich und weiß.

Falls Sie leicht an den Händen schwellen — die Ursachen können in Nervosität liegen —, so helfen Medikamente, die das neuro-vegetative Nervensystem beruhigen, bei der Beseitigung dieser Ueberempfindlichkeit. Waschen Sie Ihre Hände mit Tanninseife und machen Sie täglich mehrere Handbäder mit fünfprozentigem Soda-Permingenussauer. In sehr hartnäckigen Fällen sind Bestrahlungen mit Ultraviolet angezeigt.

Die Massage ist ein wunderbares Mittel gegen von der Hitze hervorgerufene Müdigkeit. Duschen Sie sich gleich nach dem Aufstehen, wenn der Körper noch warm ist, kalt ab. Reiben Sie den Körper mit einem Leinwandtuch kräftig mit dem kalten Wasser durch. Wenn Sie diese Prozedur mehrmals am Tage wiederholen, werden Sie die Hitze schon bald nicht mehr als Last empfinden.

Um den von der Sonne ausgetrockneten, spröden Haaren Fett zuzuführen und sie gleichzeitig vor einer starken Bestrahlung zu schützen, werden sie nach der Wasche mit Öl gesprüht. Geben Sie ungefähr einen Eßlöffel Öl ins letzte Spülwasser. Das genügt für diesen Zweck.

Schulonen Sie das Öl mit dem Schneebesen gut durch und spülen Sie in dieser schwachen Emulsion. Die Haare erhalten durch diese Spülung den nötigen Fettgehalt zurück, der ihnen als Schutz dient und sie zugleich vor zu starker Austrocknung durch die Sonne schützt.



## Das eigene Heim immer noch erreichbar

Neben finanzieller Hilfe auch praktische Bausparkasenhilfe

Die Bausparkasse GdF Wüstenrot, die gegenwärtig über 850.000 Bausparverträge betreut, bemüht sich in verstärktem Maße, ihre Bausparer bei der Finanzierung von Haus und Wohnung tatkräftig zu unterstützen. Seit der Währungsreform sind mit Wüstenrot Hilfe 250.000 Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut worden.

Bereits im Jahr 1949 erkannte die Bausparkasse GdF Wüstenrot, daß es neben der Finanzierungsfrage erforderlich ist, sich um Bausparers und vorteilhafte Baumöglichkeiten für ihre Bausparer zu kümmern und dazu beizutragen, die Schwierigkeiten, die dem einzelnen beim Bauen begegnen, zu überwinden. So gründete Wüstenrot vor 13 Jahren eine Tochtergesellschaft als gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft: die Hausbau Wüstenrot in Ludwigshafen. Diese Gesellschaft hat bis Ende 1961 für Wüstenrot-Bausparer 2,9 Millionen Quadratmeter Bauland mit einem Gesamtaufwand von rd. 42 Millionen DM erworben und 3301 Hauseinheiten mit 6541 Wohnungen gebaut. Für 1962 ist der Neubau von ca. 700 Häusern mit ca. 900 Wohnungen vorgesehen. Dazu kommt ein Bauüberhang aus 1961 mit 919 Wohneinheiten. Um die Fertigbauweise für Wüstenrot-Bausparer praktisch zu erproben, ist von der Hausbau Wüstenrot eine Schwedenshaus-Mustersiedlung in Ludwigshafen errichtet worden.

In gleicher Weise bemüht sich die vor drei Jahren eingerichtete Baulandbeschaffungsstelle in Verbindung mit Städten und Gemeinden und anderen Wohnungsunternehmen um günstige Baueinheiten für Wüstenrot-Bausparer. Baulandankauf- und Baulanderschließungskredit. Ebenso haben Wüstenrot-Mitarbeiter an vielen Orten der Bundesrepublik im Rahmen ihrer ständigen Beratung und Betreuung ungezählter Bausparer geeignete Bauplätze nachweisen können.

Auch in Zukunft wird es das Hauptanliegen von Wüstenrot sein, den Bausparern durch geeignete Maßnahmen und Einrichtungen den Weg zum eigenen Heim spürbar zu erleichtern. hf.

### Am 1. Juni 1912 (vor 50 Jahren) war Pfingsten

am 26. und 27. Mai. Da Wetter war im Vergleich zu 1902 bedeutend schöner, so daß auch in erster Linie, dabei gewesen zu sein.

Den Langener Jüngens wünschen wir viel Erfolg und etwas Glück.

### Am 1. Juni 1912 (vor 50 Jahren) war Pfingsten

am 26. und 27. Mai. Da Wetter war im Vergleich zu 1902 bedeutend schöner, so daß auch in erster Linie, dabei gewesen zu sein.

Den Langener Jüngens wünschen wir viel Erfolg und etwas Glück.

### Am 1. Juni 1912 (vor 50 Jahren) war Pfingsten

am 26. und 27. Mai. Da Wetter war im Vergleich zu 1902 bedeutend schöner, so daß auch in erster Linie, dabei gewesen zu sein.

Den Langener Jüngens wünschen wir viel Erfolg und etwas Glück.

## Aus der Welt des Films

„Die Tochter des Kalifen“ (Lichtburg), ist ein farbenprächtiges Abenteuer aus 1001 Nacht, ein buntes Traum von verschleierte Prinzessinnen, verführerischen Haremsschönheiten, kühnen Männern und finsternen Bösewichtern; ein Film aus der bunten, exotischen Welt der Bazare und Karawanen.

„Atlantis der verlorene Kontinent“ (Lichtburg - Familienvorstellung), schildert die Abenteuer eines griechischen Fischers, der durch die Rettung einer Schiffbrüchigen nach Atlantis kommt und dort in die tolesten Abenteuer verwickelt wird, die ihm seine Liebe zur schönen Königsstochter aufzwängt.

„Das Leben von Adolf Hitler“ (Lichtburg, ab Dienstag) ist ein Dokumentarbericht, der als aufklärender Geschichtsbeitrag Adolf Hitlers Glanz und Untergang und die Hintergründe seiner Handlungen objektiv darzustellen versucht.

„Ein Pyjama für zwei“ (UT), Rock Hudson und Doris Day, seit dem Welterfolg „Bettgehülster“ ein Begriff für amüsante Filmunterhaltung, spielen auch in diesem Farbfilm ein Liebespaar, das nach mangelhafter Unwegen zielbewußt einem Happy-End entgegensteuert.

Man nimmt es immer wieder Vitaguell das kaltpreßte Sonnenblumenöl aus dem Reformhaus

„Der Haufen der Verlorenen“ (UT-Spät- und Jugendvorstellung), Bandenterror, das gefährliche Doppelspiel einer verführerischen Frau und die Bravourart eines unerschrockenen Mannes stehen im Mittelpunkt dieses Farbfilms, in dem jugoslawische Spitzenstars die Hauptrollen spielen.

„Dieke Luft“ (Lili). Eine humorgeladene Situation jagt in diesem Film mit Willy Millowitsch die andere. In einer turbulenten und musikalisch gut unterbauten Handlung kommt es zu den komischsten Zwischenfällen.

„geh' nackt in die Welt (Lili ab II. Pfingsttag). Gina Lollobrigida als leidenschaftliche Frau zwischen Liebe und Entsatung, ein Filmdrama um die Liebe zweier Menschen, deren gemeinsames Glück durch Schatten aus der Vergangenheit zerstört wird.

„Flucht vor dem Schafott“ (Lili-Spätvorstellung). Dieser spannende Kriminalfilm beginnt mit einer Flucht aus dem Gefängnis und endet mit der Flucht auf die nahe Grenze zu, die letzte Zuflucht scheint. Dazwischen liegen Waffenhandel und Mord, Verlogenheit und echte Liebe in ungewöhnlich spannender Mischung.

# Unsere PFINGSTKÄUFE tätigen wir in LANGEN

Wir wissen warum!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Hans Dürr</b> Westendstraße 29.	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Anita Vinson</b> Schnaingartenstraße 8.	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Klaus Stöckle</b> Schretzstraße 8.	Über die Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Wilfried Vetter</b> Lerchgasse 11.
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, sehr herzlich. <b>Georg Malchus nebst Eltern</b> Lerchgasse 6.	Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich herzlich. <b>Christine Letlow u. Eltern</b> Friedrichstraße 1.	Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation. <b>Regine Tetzlaff u. Eltern</b> In den Tannen 25.	Für die uns zur Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten bedanken sich herzlich <b>Claus-Dieter Triemer und Eltern</b> Nördl. Ringstraße 18.
Allen, die mich mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken an meiner Konfirmation erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, sehr herzlich. <b>Heldi Schneider</b> Schnaingartenstraße 6.	Statt Karten! Für die mir anlässlich meiner Konfirmation so zahlreich übermittelten Glückwünsche und Geschenke danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Bernd Neuss</b> Langen, Elisabethenstraße 24.	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Klaus-Thomas Gabriel und Eltern</b> Westendstraße 67.	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Erhard Göricke</b> Friedrichstraße 1 Unionstube.
Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich. <b>Brigitte Löhr u. Eltern</b> Langen, Nordendstraße 8.	Über die Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Marion Letzas</b> Sofienstraße 12.	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank. <b>Christa Müller</b> Rheinstraße 19.	Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Lothar Kämpf</b> Nördl. Ringstraße 64.
Wir bedanken uns herzlich für die Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation. <b>Gerhard Holler und Eltern</b> Schnaingartenstraße 1.	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meines Vaters und der Großeltern, recht herzlich. <b>Harald Freimuth</b> Wilhelmstraße 45.	Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Karl Wiemann</b> Straße der Deutschen Einheit 3/46c.	Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich. <b>Manfred Magedanz</b> Straße der Deutschen Einheit 1.

**PFAFF**  
WÄSCHEREIMASCHINENFABRIK  
LUDWIG PFAFF GMBH. & CO. KG. NEU-ISENBURG

zum sofortigen Eintritt gesucht:

**Elektriker und Maschinenschlosser**  
NEU-ISENBURG - Waldstr. 132-140  
Telefon 2521 und 2878

Wir suchen für unseren Betrieb in Langen mehrere

**Starkstromverdrahter**  
für die Verdrahtung von Industrie-, Schalt- und Steuerungsanlagen,

**Techniker**  
(Rundfunk- od. Fernmeldetechniker) für die Fertigung von elektro-akustischen Geräten und Reizzentralen.

Wir bieten guten Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen. Herren die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, bitten wir um ihre Bewerbung.

**BRUNNEN**  
ELEKTRO-APPARATENBAU  
Langen/Hessen Hegweg 6 Tel. 2045

Haarfestiger 0,40 DM, Schuppenchampon 0,50 DM, gegen fettes Haar Champon 0,40 DM, Haarbänder, Haarmetze alle Arten, Haarunterlagen, Haarspray, Haarfarbe-Tönung usw.

Fach-Drogerien  
**Endte**  
Langen, Luthorplatz und Bahnstraße  
Telefon 551

**Nutzen Sie Ihre Vorteile!**

Sie verkürzen die Sperrfrist um nahezu ein halbes Jahr, wenn Sie jetzt noch — also vor dem 30. Juni — einen prämienbegünstigten Sparvertrag mit uns abschließen.

Rund 50% Kapital-Zuwachs durch Sparprämie und Zinsen.

Wir beraten Sie gern.

Kommen Sie zur

**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Spremlingen  
Zweigstelle Langen  
Wallstraße 21, am Latherplatz

**Sparprämie**

30 JUNI

Spare prämien begünstigt

**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Spremlingen  
Zweigstelle Langen  
Wallstraße 21, am Latherplatz

**KUHN KAFFEE**

Kenner kaufen Kuhn Kaffee

**Dr. med. Walter Otto**  
ab Dienstag, 12. Juni 1962  
**wieder Sprechstunde**

**Dr. Kropf**  
Facharzt für Chirurgie  
Langen, Bahnstraße 45  
**Pfingstsamstag  
KEINE Sprechstunde**

**Dr. Franke**  
Augenarzt  
am 9. 6. und 12. 6.  
**keine Sprechstunde**

Am 12. und 13. 6. 1962  
füllt meine **SPRECHSTUNDE** aus.  
**Dr. med. ROBERT WILKENS**  
Facharzt für innere Krankheiten  
Langen - Elisabethenstraße 7 - Tel. 2828

**Bäckerei Dennl**  
Taubusstraße 4  
wegen Betriebsurlaub  
vom 12. bis 24. Juni 1962  
**geschlossen**

**Elektrohaus West**  
Friedrichstraße 20  
wegen Urlaub  
vom 12. bis einschließl. 23. Juni  
**geschlossen**

Wegen Betriebsferien  
vom 12. bis 25. Juni  
**geschlossen**  
Bäckerei  
**Philipp Erdmann**  
Oberstraße 13

*Für jede Frau  
schöne und  
gesunde Hände  
durch*



**Blauigel**  
HAUSHALTS-HANDSCHWAMM

*Handcremestoffen*  
formstabil - elegant  
technisch vollendet durch  
Formanpassung an die  
natürliche Hand- und Fingerhaltung

Wir empfehlen unsere Hand- und Nagelpflegemittel, sowie Nagelscheren, Zangen, Feilen, Feilblättchen, Handbürsten usw.

Fach-Drogerien  
**Enste**  
Langen, Lutherplatz und Bahnstraße  
Telefon 551

**Gebrauchtwagen**  
Opel Kapitän 60/61  
Opel Record 59  
Opel 1200  
Opel Caravan 59  
Opel Caravan 59 mit Olymat  
NSU-Fiat 1100  
Goggo 700 ccm  
Olympia-Cabriolet, 1,5 ltr.  
mit viel Zubehör, techn. überprüf.  
verkauft (teilw. im Kundenauftrag)

Autohaus **SCHROTH**,  
Opel-Händler  
Langen - Tel. 453 - Esso-Station

**LEDER** *Herth*

**FABRIKATION**  
eleg. Wild- und Nappa-Lederbekleidung  
Orig. Bayerische Lederhosen  
Leder-Berufskleidung.  
**LANGEN**, am Rathaus

**Großer Reste-Verkauf**  
Hundert Kilo Auswahl  
in Sommerkleiderstoffen, Gardinen,  
Bettwäsche u. a. m.  
Verkaufstag am Donnerstag, 14. Juni,  
von 9.00 - 16.00 Uhr in Langen, in d.  
Gastst. Frankfurter Hof (Lutherpl.)  
Kein Kaufzwang! Selbstbedienung!  
Verkauf größtenteils nach Gewicht!  
**RESTIA**, Spezialgeschäft für Reste,  
Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. M.

**Dreieichenhain ladet ein!**  
Auch in diesem Jahr wieder das traditionelle  
**Groß-Feuerwerk**  
mit Burgbeleuchtung im Hain  
Beginn bei Einbruch der Dunkelheit  
Herzlich willkommen!  
Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain

**Durch Recht zum Frieden**  
ist die Lösung zum  
**Sudetendeutschen Tag 1962**  
in Frankfurt/M. Alle Sudetendeutschen bekennen sich ohne  
Einschränkung dazu, wir rufen alle Landsteuere auf, teilzu-  
nehmen an den Veranstaltungen und damit unsere lands-  
mannschaftliche Verbundenheit zu bekunden.

**Pfingst-Sonntag, den 10. Juni**  
8.15 Uhr: Kath. Jugendgottesdienst im Zeltlager  
9.00 Uhr: Evang. Gottesdienst - Gemeindehaus der  
Matthäuskirche  
9.00 Uhr: Altkath. Gottesdienst - Willibrordkirche,  
am Rapunzelturm  
9.15 Uhr: Kath. Pontifikalmesse auf dem Messengelände  
10.30 Uhr: Hauptkundgebung auf dem Messengelände  
ab 12.00 Uhr Heimattreffen im Messengelände

**Sudetendeutsche Landsmannschaft**  
im EVD Bund der vertriebenen Deutschen  
Ortsverband Langen/H.

Nur Samstag, den 16. Juni 1962, 16 und 20 Uhr  
**Abe Saperstein's weltberühmte**  
**Harlem Globetrotters**  
uno dos neue internationale  
**Weltklasse-Varieté**  
**Bob Scobey's Frisco Dixieland Jazzband**  
Karten ab 3,- DM an den bekannten Vorverkaufsstellen und  
an der Tageskasse vor der Festhalle Frankfurt - Tel. 73385

**Bürokraft**  
mit allen einschlägigen Arbeiten ver-  
traut, sucht  
**HOTEL-RESTAURANT**  
**Haus Bayerseich**  
Telefon Langen 2141

**Motorroller**  
**Bella R 201**  
zu verkaufen, guter  
Zustand, 250,- DM.  
K. Ferdinand,  
Langen,  
Goethestraße 102

**Autoanhänger**  
zu verkaufen.  
Polstergeschäft  
Oswald,  
Aug.-Bebel-Str. 5,  
Tel. 2525

**DKW Kombi**  
zu verkaufen durch  
H. Kührfeldt,  
Am weißen Stein 24,  
Tel. 3784

**Gartenmöbel  
Sonnenschirme**  
kurz-idealliegen  
ab DM 42,-  
bei **P. Schwemmer**  
Südl. Ringstr. 72  
Tel. 3721

**Kleiderschränke**  
115,- DM.  
Möbel-Daum,  
Fahrgasse 1

**Skoda/Oktavia**  
1961, 18.000 km, erst-  
klassiger Zustand, mit  
Schönbezüge u. Lie-  
gesitze, umstände-  
halber billig abzugeben.  
Tel. Langen 68193

**VW Export**  
(Modell 53, AT-Motor,  
zirka 20.000 km, TÜ,  
neu lackiert, sehr gut  
Zustand, für 1500 DM  
zu verkaufen. - Anzu-  
sehen ab 19.00 Uhr,  
samstags 14.00 Uhr u.  
Sonntagvormittag.  
Kramer, Egelsbach,  
Taubusstraße 32

**Kirchliche Nachrichten**  
**Evangelische Kirche Langen**  
Sonntag, den 10. Juni 1962 (Pfingsten):  
9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Stadt-  
kirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls  
Predigttext: Apostelgesch. 2, 1-36  
Lieder: 100 - 108 - 237 - 107  
9.30 Uhr: Festgottesdienst im Gemeinde-  
haus (Pfarrer Lauber)  
Chordienst Kirchenchor „Oberlinden“  
und des Instrumentalkreis  
In Anschließ die Feier des Heiligen  
Abendmahls  
Predigttext: Apostelgesch. 2, 1-14,  
22-23, 32-33, 36  
Lieder: 108 - 107 - 98 - 104  
Kein Kindergottesdienst  
Kollekte: Für die Lutherstiftung und für  
bedürftige Studenten und Kandidaten  
der Theologie

Italien.  
**Lakritz**  
in Scheiben hilft bei  
allen Magenleiden.  
Beutel - 50 DM.  
Fachdrogerien

**Enste**  
Bahnstr. u. Lutherpl.  
Zu verkaufen:  
**VW Export**  
Bj. 50, in gutem Zust.,  
TÜ bis 1964, m. Radio  
und Lenkradschloß.  
Egelsbach,  
Bahnstraße 71

**VW**  
Bj. 53, vers. und vers.  
günstig abzugeben.  
Goethestraße 21,  
1. Treppe links.

**Stadt-Mission**  
Pfingsten, I. Feiertag, 17.00 Uhr: Bibelstunde  
im Gemeindehaus. - Dienstag fällt aus.

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch:

**Kirche Jesu Christi**  
der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnt Samstag nachmittag nach  
allgemeinem Geschäftsschluß:  
In der Woche vom 9. - 15. Juni  
Dr. Theobald, Apotheke am Lutherplatz

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
Pfingsten, 9./10. Juni  
Dr. Grefenstern, Goethestr. 7, Tel. 2129  
II. Pfingstag, 11. Juni  
Dr. Otto, Bahnstraße 110 / Tel. 2894

**Stadt-Bücherei, Zimmerstraße**  
Bücher-Ausgabe  
Am Pfingstamstag geschlossen

**Fotolaborantinnen**  
sofort gesucht.  
Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche,  
**IRIS**  
FOTO-GROSS-LABOR  
Langen, Nordendstraße 14, Telefon 3076

**Sarglager**  
**„Pietär“ Sebring**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116  
**Überführungen**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die  
Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben  
Entschlafenen,  
**Herrn Albert Haibach**  
sagen wir hiermit herzlichen Dank.  
Besonders danken wir Herr Pfarrer Lauber für die trö-  
stenden Worte am Grabe und all denen, die meinem lieben  
Mann die letzte Ehre erwiesen haben.  
In stiller Trauer:  
Frau Lina Haibach  
und alle Angehörige  
Langen, Elisabethenstraße 11

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889

**PFINGSTPROGRAMM**  
Ab Freitag  
täglich 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30;  
So. 18.00 u. 20.30; Mo. 18.00 u. 20.30  
Freigegeben ab 16 Jahren!  
Ein Spitzentitel des Jahres  
Frankfurt: 14 Wochen!

**ROCK HUDSON** **DORIS DAY** **TONY RANDALL**  
**Ein Pyjama für Zwei**

**WILLY MILLOWITSCH**  
**Dicke Luft**

**EDIE ADAMS - JACK OAKIE - JACK KRUSCHEN**  
Hollywoods komödiantische Spitzenreiter lassen der guten Laune wieder einmal übermütig die Zügel schiefen!

Fr., Sa. u. So., 22.30: Spätvorstellung!  
**Der Haufen der Verlorenen**  
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**Liegestühle**  
**Gartenmöbel**  
**Gartenschirme**  
**J. K. Bach**  
Langen, Fahrgasse 17

**geh' nackt in die Welt**  
Eine leidenschaftliche Frau zwischen  
Liebe und Entsagung!  
Ein aktuelles Schlaglicht auf die zwei-  
felhafte Moral der menschlichen  
Gesellschaft!  
Spätvorstellung: Fr. u. Sa., 22.30  
**Flucht vor dem Schaffot**  
Ein ungewöhnlicher Kriminalreißer!  
**Grundstücke - Häuser**  
Wohnungen  
sucht und vermittelt  
Dr. jur. Heinz Kionka  
Brechtstr. 10, 60311 Frankfurt, Wilsdorfstr. 14,  
Langen, 62281

**Zu Pfingsten**  
chic und modisch  
gekleidet sein  
das wünscht sich  
jede Frau  
Diesen verständlichen  
Wunsch zu erfüllen,  
ist unsere Aufgabe  
Drum kommen Sie  
noch vor Pfingsten zu  
**WALLENFELS**  
dem großen Textil- und Modehaus im Bahnhofsviertel  
LANGEN, Bahnstr. 120 - Tel. 2194

**Lg**  
Telefon 2112  
**FRÜHE PFINGSTEN!**  
mit unserem erlesenen Programm!  
Vermügen - Lachen - Übermut,  
das tut auch Ihnen gut!  
Fr. 20.30; Sa. 18.15, 20.30;  
So. 16.00, 18.15, 20.30  
1. Feiertag, 16.00: Jugendvorstellung!  
Ein Milowitsch - Knaillbonon!

**WILLY MILLOWITSCH**  
**Die Tochter des Kalifen**

Ein übermütiger Wirbel um Willy Millo-  
witsch und Ingrid von Bergen, Peter  
Vogel, Ernst Waldow, Sabine Eggerth.  
Ein unwerfender Filmspaß  
für jung und alt!  
Ab 2. Feiertag, 18.15 und 20.30  
Gina Lollobrigida  
„erregender denn je“

**geh' nackt in die Welt**  
LUANA PASTER  
Eine leidenschaftliche Frau zwischen  
Liebe und Entsagung!  
Ein aktuelles Schlaglicht auf die zwei-  
felhafte Moral der menschlichen  
Gesellschaft!  
Spätvorstellung: Fr. u. Sa., 22.30  
**Flucht vor dem Schaffot**  
Ein ungewöhnlicher Kriminalreißer!

**Grundstücke - Häuser**  
Wohnungen  
sucht und vermittelt  
Dr. jur. Heinz Kionka  
Brechtstr. 10, 60311 Frankfurt, Wilsdorfstr. 14,  
Langen, 62281

Ihren Führerschein  
Fahrschule für alle  
Klassen  
**Adolf Calm**  
LANGEN (Hess)  
Langestraße 20  
Telefon 2108  
Anmeldung:  
Jederzeit  
Unterricht:  
Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Frei-  
tag, jew. 19.00 Uhr  
Fahrstunden:  
nach Übereinkunft  
Ausbildungsfa-  
hrzeuge:  
Mercedes, Opel, VW  
mit automatischer  
Kuppelung, Roller  
mit Sprechfunk.  
**Canadoline**  
(Schweizer Präparat)  
Ihr Haarwasser bei:  
Schuppenbilde, Haar-  
ausfall und Juckreiz.  
Alleinverkauf:  
Fach-Drogerien  
**Enste**  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Vom Freitag bis Pfingstmontag  
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
Pfingstsonntag und Pfingstmontag:  
16.00, 18.00, 20.30  
Das herrliche Pfingstprogramm  
in Cinemascope u. Farbe

**Die Tochter des Kalifen**  
DEREK STUART  
BLAKE  
GOMEZ

Ein farbenprächtiges Abenteuer aus 1001  
Nacht! Der bunte Traum von ver-  
schleierte Prinzessinnen, verführerischen  
Haremsschönheiten, kühnen Helden u.  
finsternen Bösewichten! Die bunte exo-  
tische Welt der Bagdad und Karawanen!  
Die packenden Abenteuer eines tollküh-  
nen Helden in der endlosen Weite  
der Wüste!  
Es spielen: John Derek, Elaine Stewart,  
Amanda Blake und Thomas Gomez,  
Regie: Don Weis.  
Ab 12 Jahren!  
1. u. 2. Feiertag, je 16.00 Uhr:  
Große Familienvorstellung!

Freitag, Samstag und Sonntag, je 22.30:  
Spätvorstellung!  
**Atlantis**  
der verlorene Kontinent  
Todesmutig kämpft ein junger Mann  
für seine Liebe gegen eine Übermacht  
gefährlicher Gegner, 90 Minuten atem-  
lose Spannung, Massenaufgebot an Dar-  
stellern! Hat der Erdteil Atlantis wirk-  
lich existiert?  
Anthony Hall, Joyce Taylor, John Dall.  
Ein sensationeller Farbfilm  
großer Klasse.  
Voranzeige:  
Ab Dienstag, 12. Juni bis Donnerstag

**Das Leben**  
von Adolf Hitler  
Ein Film von Paul Rotha, nach einer  
Vorlage von Helga Koppel und Robert  
Neumann, Berater Dr. H. Heiber vom  
Institut für Zeitgeschichte -  
Was war er wirklich?

Auch in diesem Jahr zur  
**Dreieichenhainer Kirchweih**  
wie immer  
die echte  
Rost-  
Bratwurst  
VON  
**Rettigs-Schnellimbiss**  
erste Langener Spezial-Wurstbraterei  
mit neuem Pavillon  
nicht wie sonst vor dem Konsum-Verein, sondern  
gleich hinter dem Torbogen

**Restaurant Waldstadion**  
Langen, Oberlinden  
Pfingstsonntag, den 10. Juni 1962  
**Gr. Gesellschafts-Tanz**  
Es ladet freundlich ein  
**FAMILIE KOLIWER**

**Café Krone**  
Pfingstamstag und -sonntag  
**TANZ**  
Unsere werten Kunden und Gästen  
wünschen wir ein frohes Pfingstfest.  
Fam. Gg. Jakoby

**Turnverein 1880 eV Dreieichenhain**  
Turnhalle Langener Straße  
Pfingstsonntag ab 16.00 Uhr  
**Großer Tanz**  
mit dem Tanzorchester „ORLANDO“  
Pfingstmontag ab 18.00 Uhr  
**Großer Tanz**  
mit dem Tanzorchester „EXCELSIOR“

Rund 12% Ersparnis  
bei sofortiger Bestellung  
**Duden-Lexikon**  
in 3 Bänden  
Über 80.000 Stichwörter auf 7200 Spalten,  
6000 Abbildungen, darunter über 2000  
vielfarbige Bilder (zum Teil achtfarbig)  
und 88 völlig neu hergestellte, farbige  
Kartenserien.  
Ermäßigter Subskriptionspreis  
bis zum Erscheinen des dritten Bandes  
voraussichtlich noch im Juni 1962  
Leinen . . . . . je DM 14,80  
Halbleder . . . . . je DM 19,80  
Endgültiger Preis je DM 16,80  
bzw. je DM 22,-  
Teilzahlung möglich!  
VERSANDBUCHHANDLUNG  
**Hans-Peter Hemmes**  
607 Langen/Hessen  
Gutenbergstraße 26  
Karte genügt! Kostenlose Zustellung!

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Langen

Abt.: Fußball Heute, 20.30 Uhr, Spielerversammlung.

Ski-Gilde Donnerstag, den 14. 6., 20.30 Uhr

Zusammenkunft im Clublokal „Deutsches Haus“

Abt.: Handball Sonntag, den 10. Juni, 7.30 Uhr.

Erinnerung des Gewerbevereins

Fahrt ins Blaue am 4. Juli 1962.

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Am Samstag, dem 9. 6., 20.00 Uhr

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Am Samstag, dem 9. 6., 20.00 Uhr

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Am Samstag, dem 9. 6., 20.00 Uhr

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Am Samstag, dem 9. 6., 20.00 Uhr

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Am Samstag, dem 9. 6., 20.00 Uhr

Monatsversammlung im „Lämmchen“

Der Vorstand

Ihre Vermählung zeigen an Joachim Kubitz \* Cilly Kubitz

Langen (Hessen) Sehretstraße 28

Kirchliche Trauung: 1. Pfingstfeiertag, 10. Juni 1962, um 15 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Langen.

Wir möchten unsere Vermählung bekanntgeben

Dieter Kraus \* Gisela Kraus

Langen, den 9. 6. 1962

Ihre Vermählung geben bekannt

Hubert Knappe \* Katharina Knappe

Langen, Schatgasse 10

Ihre Verlobung geben bekannt

Erika Lenkner \* Werner Schmitz

Langen, Pfingsten, 10. 6. 1962

Wir geben unsere Verlobung bekannt

Ursula Giesow \* Rudolf Keim

Bielefeld, 10. Juni 1962

Monatsversammlung

Am kommenden Freitag, 15. Juni, abends 20.30 Uhr, findet im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lämmchen“ eine Monatsversammlung statt.

Der Vorstand

Obst- und Gartenbauverein Langen

Der Ausflug findet bestimmt am 24. Juni 1962 statt.

Der Vorstand

Schwarzer Langhaar-Dackel

Rüde, zugelaufen. Abzuholen bei Hoffmann, Goethestraße 102

Schlachtziege zu verkaufen.

WIR GEBEN UNSERE VERLOBUNG BEKANNT ELFRIEDE WERNER WOLFGANG LORENZ

Pfingsten 1962 Langen, Josef-Eichendorff-Straße 8 und 9

Wir verloben uns ILSE WERNER EDGAR RÜHL

Langen Darmstadt Frankfurter Straße 9 Frankfurter Straße 120

Ihre Verlobung geben bekannt

Monika Glanz Hans-Jürgen Dietz

Frankfurt/M. Gräfrstraße 87

Ihre Verlobung geben bekannt

Käti Vollbort \* Josef Kraupner

Stadt Allendorf Dresdner Straße 20

Die Verlobung ihrer Tochter Ingrid mit Herrn Dr. rer. nat. Karl Vogt.

Wir haben uns verlobt Ingrid Wißner Dr. Karl Vogt

Langen/Hess., Friedrichstr. 17

Über die anlässlich unserer Vermählung übermittelten Glückwünsche und Geschenke.

Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

Manfred Klar und Frau Ilse geb. Steitz

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Wolfgang Bobstedt u. Frau Ursula geb. Schlapp

Bratkleid m. Petticoat

Nette, verlässliche Hausangestellte

Stundenfrau

Haarschnitt

Welpen

gutes altes Heu

Zu vermieten: Großes, separates Zimmer

2-Zimmer Küche, Korridor, Bad u. Balkon

2-Zimmer mit Kochnische, Korridor, Bad u. Balkon

Gärtnerei

Garage

Freiwillige Arbeit im Dienst der Heimatforschung

Karl Knöß, Egelsbach, einer der wenigen, die sich heute noch um die Erhaltung der Heimatwerte bemühen

Generation dann den Vorwurf machen, den Fäden abgerissen und die Substanz des Überkommenen und Ererbten dem Untergang preisgegeben zu haben.

Es sei hier eines Mannes gedacht, der in seinem Heimatort schon mehr als ein Jahrzehnt im Sinne guter, alter Tradition gewirkt und trotz mancher Widerstände vieles erreicht hat.

Die Tafel beginnt mit dem Hinweis, daß die „Klugheit eines Weibes Last bildet für vierzig Esel“.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

„Geputzt wie ein Pfingstochse“

Seit alter Zeit sind die Pfingsttage vor allem das Fest der Hirten. An vielen Orten halten sie zu diesem Termin überhaupt ihren ersten Austrieb, oder aber sie haben eine besondere Weide freigehalten, die erst zu Pfingsten genutzt werden darf.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Die Pfingstochse ist eine Art Opletier, denn er wird nicht umgezogen, sondern bleibt an dem Ort, an dem er geboren ist.

Pfingsten

Die Wiese ist jetzt nichts als Blume, der Wind nur Laub und Fichtenruß.

So spröde, so arm ist keine Krume, daß sie nicht Wunder aus sich schuf.

Wie Silber blüht es in den Bächen, es glänzt davon im Schilf der Fisch.

Das Flachsfield schaukelt weiche Flächen, am Bahndamm flammte ein Ginsterwisch.

Leichtfüßig läßt das Licht zum Hügel, Versteht schwingt vom Baum zu Baum.

Die Schwärze streift mit spitzem Flügel den goldüberbräunten Wolkensaum.

Der Garten brennt in Farbenskalen, von hohem Rot und tiefem Blau.

Schwärze, ihrem Glück verfallen, schwärzt sich noch im Abendgrau.

geschichte, legt ein Bildarchiv aller geschichtlich und kulturell wertvollen Gegenstände an und hält Lichtbildvorträge über die Vergangenheit seines Heimatortes.

Wir freuen uns, daß sich Herr Knöß in selbstloser Hingabe und unter Aufopferung von Zeit und Geld um Dinge kümmert, die eigentlich Aufgabe der Allgemeinheit wären und wollen ihm wünschen, daß er bei einem, wenn auch vielleicht nur kleinen Teil der Bevölkerung nicht nur Anerkennung und Dank für seinen Einsatz um die Erhaltung der kulturellen Werte der Vergangenheit, sondern auch Unterstützung findet.

Der Kreis derer, die sich heute noch um Geschichte und Erhaltung ihrer Heimatwerte bemühen, ist erschreckend klein, und ihre Arbeit ist eine entsagungsvolle — ohne Dank und Anerkennung — verbunden mit viel Ärger, Widerständen und Unvernunft. Und doch darf diese Arbeit nicht ganz einschlafen. Aus der gelassenen Leere unserer Zeit kehrt der Mensch der Zukunft vielleicht doch wieder einmal zur Selbstbesinnung auf eine Tradition zurück, auf der endlose Geschlechterreihen aufgebaut haben. Man würde unserer

Hans Kasper:

Die Dame Nakija

Dies ist eine ziemlich alte Reportage — aktuell seit 3000 Jahren, was den menschlichen Charakter betrifft — eingebracht damals auf einer der „Dreißigtausend Tontafeln“ des Assyrischen Museums in London.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Die Dame Nakija hat drei Töpfe wohlriechende Essenz aus Tyros bestellt und erhalten.

Pfingst-Epistel

Von Matthias Claudius

Was wird es denn sein, mit einem, der ewigen, unvergänglichen Dinge vertraut, der an einem allgegenwärtigen Stiller alles Haders glaubt und eines neuen Himmels und einer neuen Erde wartet?

Der wird den Fuß in Ungeuitern und das Haupt in Sonnenstrahlen haben, der hat immer genug, vergibt und vergißt, wird immer größer sein als was ihn begegnet, der spogt, die ihm fluchen; denn er trägt in diesem Glauben die bessere Welt, die ihn über alles tröstet, und wo solche Gestimmungen gelten, ist's wohl bestellt.

SUWA wäscht so gründlich

Wie wunderbar weiß, die frische Bluse: duftig, adrett — und so gründlich gewaschen! Solche Wäsche macht Freude... Und das wird Sie besonders interessieren: jetzt auf jeder SUWA-Packung ein praktischer Tip für die Wäschepflege.

SUWA wäscht so gründlich



SOMMER IN DEN RADSTÄDTER TAUERN

Ein Paradies aus Gottes Hand

ZWISCHEN BERGEN UND SEEN - HIER GILT GOETHES WORT: »HIER BIN ICH MENSCH, HIER DARF ICH'S SEIN!«

Vielleicht begehe ich einen Fehler, dieses schöne Fleckchen Erde für andere Urlauber zu verraten. Aber es ist in unserer Zeit eine wirkliche Seltenheit, einen stillen und schönen Ort zu entdecken...

viele andere auch, bisher übersah und wohl auch heute nicht als Sommerfrische mit Höhenluft, Höhen Sonne, Bademöglichkeit und herrlichen Wandergelegenheiten...

Art reine, glückliche Ferientage verbringen. Soll ich ein Loblied singen auf die herrliche Höhenlage, auf Luft, Sonne und alle anderen Gottesgeschenke für unsere Entspannung und Gesundheit?

Man erreicht die reizvollen Orte Untertauern, Obertauern und Tweng über die Tauernpaßstraße von München, Salzburg und Innsbruck her.

Und dieses Urlaubsparadies aus Gottes Hand kann man seit langem — warum weiß man das nicht? — schnell und leicht mit der Bahn erreichen.

Mein Eindruck von diesem, mir neuerschlossenen Paradies war, daß das Wort »Freundenverkehr« hier fast sinnwidrig ist, was die zuvorkommende und lebenswürdige Betreuung uns »dahem« sein läßt.

Wer Ruhe und Einsamkeit sucht, findet sie hier bestimmt. Und wer Gesellschaft und Unterhaltung braucht, wird stets Gesellschaft Gleichgesinnter finden.



Fotos: LV-Salzburg Herrliche Höhenluft, Sonnenboden, ungestörte Bergsaisamkeit in den Radstädter Tauern finden und genießt man sie!



»Alter Hase« - neu auf Platte

Peter Garden singt und spielt jetzt endlich auch auf Schallplatte und im Fernsehen

Der sympathische, durch seine schwarzen Haare wie ein Südländer wirkende Peter Garden, der jetzt bei Electrola seine ersten Plattenliefen »Das hörn die Frauen so gern« und »Mull mexican« startet...

lernte. 1954 und 1955 riefen ihn Gastspiele nach Bern und Zürich sowie an das Raymond-Theater in Wien. Und dann, im Februar 1956, meldete sich auch der Film, der in ihm das Gesicht eines schon lange suchte, einen temperamentvollen Komödianten...

Als Sohn eines Wiener Staatsopernsängers zog es ihn — das vom Vater erblich »belastete« Talent — in die Welt der Musik und des Gesanges.



Foto: Electrola Peter Garden

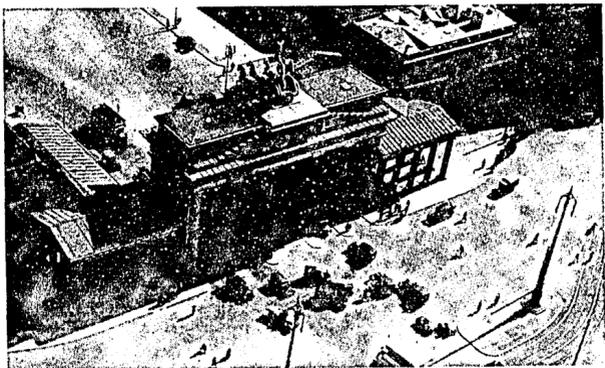
Gesang und Musik. Das dort erworbene Rüstzeug hatte sich bald im Auftreten vor anspruchsvollem Theater- und Operettenpublikum zu bewähren.

Es ist fast erstaunlich, daß Peter Garden erst jetzt von der Schallplatte und dem Fernsehen entdeckt wurde.

Halt dein Diesel-»Rößlein« nur im Zügel!



Dieselmotoren mit Regelhydraulik sind auf der 47. DIG-Wanderausstellung in München eine der technischen Neugierigkeiten der Schleppe in Acker fein dosiert zu regulieren ist und dem Bodenverhältnissen und dem Gewicht des Anbaugerätes angepaßt werden kann.



Ein Bild aus guten alten Zeiten: Unser Berlin! Er soll der Auftakt sein zu unserer kleinen Tüte »Berliner Urlaubsplättchen«, die wir lächelnd in die Ecke der Seite gelegt haben!

Viel Vergnügen: Berliner Urlaubsplättchen

Bekanntlich versteckt sich das weiche Herz der Berliner hinter der berühmten »Berliner Schnauze« und wir, die wir diese Stadt von Jener wegen ihrer Urwüchsigkeit und Offenheit lieben, erfreuen uns auch immer wieder über die treffenden Formulierungen.

Schmunzeln betrachtet Herr Krause sein Urlaubs-Frühstücksdeck, dann sagt er zum Wirt: »Wat denn, ne Biene halten Sie sich noch?«

»Sind Sie satt?« wird ein Berliner im Urlaub gefragt. — »Satt?« fragt er zurück. Satt kann ich nich. Entweder ich habe Hunger oder mir is übel.

Frau Krause sitzt mit ihrem Göttergatten beim Frühstück im Urlaubsquartier. »Männer«, sagt Frau Krause plötzlich, »hier steht immer Zeitung, det auf hunderttausend Autofälle immer nur ein Eisenbahnunglück kommt.«

»Wundert dir det?« sagt Krause. »Haste schon mal jesehn, det ein Lakomotivführer seinen Heizer umarmt hat?«

Herr Krause wohnt »nebst Gattin an einem bayrischen See. »Mensch, Emma«, sagt er, »det Wasser is vorzüglich fürs Rastieren. Da fühl ich mir jeden Morjen um 20 Jahre jünger.« — »Warum rastierst de dir denn nich abends?« fragt Emma.

Beim Spazierengehen treffen Krauses im Dorf einen kleinen Jungen, der ihnen ein freundliches »Grüß Gott!« bietet. Krauses danken herzlich.

»Wat is dein Vata?« erkundigt sich Krause neugierig. — »Bäcker!«, antwortet der Kleine. — »Und wie alt biste?« — »Acht Jahre.« — »Acht Jahre?« wundert sich Krause, »und denn noch so kleen.«

»Da siehste mal wieder die Bäcker!«, wendet sich Frau Krause an ihren Mann.

Peter und Heidi sind zusammen in den Urlaub gefahren. Sie haben sich in die stille Ecke eines Sees zurückgezogen. »Schön is et hier!«, sagt Heidi, »beinah so schön wie am Wannsee und villie leger.«

Peter. Auch Heidi schläft dauernd um sich. Langsam wird es Abend, und aus den Büschen am Wasser blinkt es von Leuchtkefern. »Mensch, komm!« sagt Peter da, »jetzt kann'm die Elester schon mit Laternen.

Das Wetter ist kein Grund zum Krach

Muß ein fehlender Knopf denn gleich zum Streit führen?



Die Beschwingtheit des Frühlings offenbart sich in diesem Kleid in pastellfarbigem Gleichschritt. Im Oberfeld schräg verarbeitet ist als Material ganz Kammergarn Trevira mit 45% Schurwolle Verwendung.

Es gibt Tage, an denen scheint einem auch alles schlehtzugehen. Dieses Gefühl kennen Männer genauso gut wie Frauen, trotzdem trübt es seitsamerweise besonders ihre Beziehungen zueinander.

Das Ehepaar Müller ist seit zehn Jahren glücklich verheiratet. Werner Müller ist ein braver Mann, er hat einen Beruf, der ihn erfüllt und in dem er schon gut vorwärtsgekommen ist.

Ein fehlender Hemdknopf, der in einer Minute wortlos angenäht wäre, wird Gegenstand einer vierstündigen Diskussion, in der die unschönsten Vorwürfe fallen.

Im Zorn streift man sich, im Zorn geht man auseinander. Das letzte Wort zu hören ist nicht schwer, das erste zur Versöhnung zu finden, aber sehr.

Die Beschwichtigung des Frühlings offenbart sich in diesem Kleid in pastellfarbigem Gleichschritt. Im Oberfeld schräg verarbeitet ist als Material ganz Kammergarn Trevira mit 45% Schurwolle Verwendung.

Die beiden sehen erst unter sich, dann blicken sie sich in die Augen. »Eigentlich haben Sie recht!«, gibt Werner zu, und dann beschließt man, den Abend mit etwas Nutzbringenderem zu gestalten.

Der freundliche alte Herr wird eingeladen und kommt auch. Das Gespräch beginnt mit einer netten, entspannten Atmosphäre, das Ehepaar hat sich darauf geeinigt, daß erst Werner seine Vorwürfe vorbringen darf.

Unter solchen Umständen nehme ich auch ein gegenseitiges Vorwürfe einfach nicht ab! Kinder — ein fehlender Knopf ist eine solche Bagateltsache, daß es mir um die Zeit leid

ut, die ich an ihn verschwenden sollte. Auch sollte die Zeit dazu zu schade sein. Verträge, die überlegt euch, wie ihr in Zukunft in solchen Situationen besser zurecht kommt...«

Der Ratschlag des erfahrenen Anwalts gilt für jeden, der aus physischen Gründen psychisch leidet. Aergern Sie sich nicht gegenseitig, wenn Sie sich besser helfen sollten.

Unbeherrschteln ist immer unwürdig. Auch in der Ehe. Vielleicht dort sogar am meisten. Wenn man jemanden liebt, macht man ihn nicht zum Spielball seiner eigenen Launen oder Gebrechen...»

Gute Tips - kleine Tricks

Kniffe und Winke für die Hausfrau

Bei Nuß- und Mandelteigen trägt man die Glasur vor dem Backen auf, bei Butterteigen jedoch erst nachdem, da bei längerer Backdauer von fetthaltigen Teigen die Glasur verbrennen würde.

Hülsenfrüchte, Reis, Grieß und Haferflocken werden auch bei längerer Lagerung nicht von Mäusen befallen, wenn man etwas Salz dazwischenstreut.

Lagerherden und Lagerkisten für Äpfel müssen vor Gebrauch mit hellem Sadawasser abgewaschen werden, damit die Sporen des Schimmelpilzes vernichtet werden.

Bei gestreiften Pullavern laufen die Farben nicht so leicht ineinander, wenn man sie

nach dem Waschen erst gut in Frattschandtüchern ausdückt und dann mit senkrecht laufenden Streifen aufhängt.

Lasierte Küchennäbel, die im Laufe der Jahre etwas dunkel geworden sind, kann man, wenn kein Bohrerwachs auf ihnen ist, mit Brennspritus abreiben. Sie werden dann wieder sehr viel heller.

Petersiliengrün sollten Sie vor dem Hacken so schwenken, daß es nicht mehr naß ist. Entfernen Sie auch die Stiele, die zum Winter hin hart sind.

Ältere Hülsenfrüchte lassen sich schneller kochen und werden bekömmlicher, wenn man sie lange genug einweicht und ihnen nach dem ersten Aufkochen eine Messerspitze Natron zusetzt.

Ofstüpfle in wollenen und halbwillenen Sachen dürfen nicht mit Seife in Berührung kommen. Die befleckten Stellen werden zuerst in kaltes, dann in helles Wasser gelegt, und zwar stets für einige Stunden. Dann beträufelt man sie mit heißem Essig und spült gut nach.

Wenn Sie einen Pullover stricken, dann sollte Sie den Bund an den Ärmeln, am Hals und an der Taille mit dünneren Nadeln stricken, weil sie sich dann nicht so leicht ziehen.

Zwetschgenkompott wird von Kindern dann besonders gerne gegessen, wenn man ihm vor dem Auftragen etwas Büchsenmilch zusetzt. Hierdurch wird der etwas herbe Geschmack gemildert.

Gepflückte Schoten kann man einige Tage lang frisch halten, wenn man sie auf dem Kellerboden auf Papier ausbreitet.

Auch Ihre Wäscheleine muß es und zu gelegentlichen Zeiten. Falls Sie nach ein bis zwei Wäschebrettern wechseln Sie die Leine um das Brett und reinigen die Leine auf dem Brett.

Gardinen soll man »pfleglich« behandeln

Zum Einweichen kommen die zarten Gebilde in die Badewanne

»Die Gardinen haben es auch mal wieder nötig.« Welche Hausfrau hätte nicht schon diesen Satz ausgesprochen und dabei an die Mehrzahl gedacht. Dabel ist es wirklich nicht schlimm, und außerdem: Was sein muß, muß sein! Auf jeden Fall sollte eine Hausfrau gerade bei den Gardinen aus Chemie...

Stacheldraht

Ein Mann wird oft, wenn er auf eine Einladung des Spensers mehr Aufmerksamkeit schenkt als seiner hübschen Tischnachbarin. Er ist schon alt, wenn er sich nur noch seiner hübschen Tischnachbarin widmet.

Viele Männer glauben, sie hätten eine reiche Erfahrung in der Liebe, dabel haben sie nur eine reiche Erfahrung in Liebschaften.

Unglücklich verlebte Männer hängen sich sehr viel weniger häufig an den Ast des nächsten Bäumchens als an den Hals der nächsten Frau.

Beim Flirten erproben die Männer ihre angebliche Unwiderstandlichkeit, die Frauen aber ihre Widerstandskraft.

Männer möchten den Flirt als den kleinsten Grenzverkehr der Liebe aufspalten wissen, Frauen aber als endgültigen Grenzübergang.

Bei vielen Ehemännern folgen auf die Flirtwochen gleich die Plotterswochen.

faser, und das sind heute sehr viele, nicht warten, bis die Gardinen richtig grau aussehen. Das erspart nur die Arbeit. In Industriegebieten kann es sogar nötig sein, die Gardinen alle 8—12 Wochen zu waschen.

»Wundert dir det?« sagt Krause. »Haste schon mal jesehn, det ein Lakomotivführer seinen Heizer umarmt hat?«

Herr Krause wohnt »nebst Gattin an einem bayrischen See. »Mensch, Emma«, sagt er, »det Wasser is vorzüglich fürs Rastieren. Da fühl ich mir jeden Morjen um 20 Jahre jünger.« — »Warum rastierst de dir denn nich abends?« fragt Emma.

Beim Spazierengehen treffen Krauses im Dorf einen kleinen Jungen, der ihnen ein freundliches »Grüß Gott!« bietet. Krauses danken herzlich.

»Wat is dein Vata?« erkundigt sich Krause neugierig. — »Bäcker!«, antwortet der Kleine. — »Und wie alt biste?« — »Acht Jahre.« — »Acht Jahre?« wundert sich Krause, »und denn noch so kleen.«

»Da siehste mal wieder die Bäcker!«, wendet sich Frau Krause an ihren Mann.

Peter und Heidi sind zusammen in den Urlaub gefahren. Sie haben sich in die stille Ecke eines Sees zurückgezogen. »Schön is et hier!«, sagt Heidi, »beinah so schön wie am Wannsee und villie leger.«

Peter. Auch Heidi schläft dauernd um sich. Langsam wird es Abend, und aus den Büschen am Wasser blinkt es von Leuchtkefern. »Mensch, komm!« sagt Peter da, »jetzt kann'm die Elester schon mit Laternen.

»We man die »klassischen« Gardinen, also die aus Baumwolle, behandelt, weiß jede Hausfrau. Man steckt sie in den Kochtopf und kocht sie. Das macht sie wieder weiß, selbst wenn sie vorher eigentlich schon rechtlich grau aussahen. Für die Chemiefaser ist dieses Verfahren jedoch ungeeignet. Vielleicht sind daher ein paar Hinweise zur Aufrechterhaltung der Kenntnisse ganz gut. Var allem also nicht warten, bis die Gardinen grau und schmutzig aussehen. Man erspart sich sonst nur die Arbeit.«

Nach dem Abnehmen werden sie erst einmal ausgeschüttelt, damit der lose anhaftende Staub herausfällt. Dann kommen sie in ein kaltes Einweichbad. Gardinen wollen schwimmen, also bitte reichlich Wasser. Am besten eignet sich die Badewanne hierzu. Das Einweichwasser wird so oft erneuert, bis es sauber bleibt. Damit hat die Hausfrau schon den größten Teil des Schmutzes beseitigt. Dann kommen die Gardinen in die eigentliche Waschlauge. Diese soll nicht zu heiß sein, gut hand-warm.

In dieser Lauge werden sie hin und her geschwenkt. Hartnäckige Flecken geht man mit den Händen zu Leibe. Man nimmt am besten selbsttätiges Waschmittel. Feinwaschmittel ist für Gardinen nicht so geeignet. Aber bitte, nicht gleich ein ganzes Paket in die nur zum Viertel gefüllte Wanne schütten. Gehen sie ruhig nach der Vorschrift. Die Waschmittelhersteller denken sich schon etwas dabei, wenn sie die Mengenangaben auf die Packung drucken.

Nach dem Waschen werden die Gardinen gründlich gespült, erst lauwarm und dann noch einmal kalt. Und stets muß reichlich Wasser genommen werden, Gardinen aus Chemiefaser wollen schwimmen, sonst werden sie knitterig. Und niemals auswingen oder zusammengelegt austrapfen lassen!

Ebenso ist es im Geschäftslieben üblich, eine telefonische Absprache nachträglich nach schriftlich zu bestätigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein fernmündliche Absprache sei im Geschäftslieben als unverbindlich anzusehen, ein Vertrag erlange erst durch den Austausch von Bestätigungsschrei-

ben Gültigkeit. Hierzu hat der Bundesgerichtshof in einem höchstinstanzlichen Urteil geurteilt. Er entschied, daß die Wirksamkeit telefonischer Vertragsabschlüsse grundsätzlich zu bejahen ist, auch dann, wenn die Vertragspartner in der Regel ihre telefonischen Vereinbarungen schriftlich bestätigen.

Reiner Bestätigungsschriftwechsel hat nach dem Entscheid des Bundesgerichtshofes noch keine Bedeutung für Beweiszwecke. Wenn ein Vertrag erst bei Eintreffen des Bestätigungsschriftwechsels geschlossen worden soll, so muß dies während des Telefongesprächs unmissverständlich zur Sprache kommen. So sind also römische Gepflogenheiten wieder näher gerückt: Da mündliche Wort gilt, auch wenn es »fernmündlich« abgegeben wird.

Die mündliche Erklärung galt vor zweitausend Jahren bei den Römern als verbindlich und rechtskräftig. Aber die Kraft der bindenden wörtlichen Zusage hat sich durch die Jahrhunderte abgeschwächt. Der moderne Mensch trägt meistens nur das mehr oder weniger getrost nach Hause, was Schwarz auf Weiß verfaßt ist: den Anstellungsvertrag, den Trauschein, das Zeugnis.

Ebenso ist es im Geschäftslieben üblich, eine telefonische Absprache nachträglich nach schriftlich zu bestätigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein fernmündliche Absprache sei im Geschäftslieben als unverbindlich anzusehen, ein Vertrag erlange erst durch den Austausch von Bestätigungsschrei-

ben Gültigkeit. Hierzu hat der Bundesgerichtshof in einem höchstinstanzlichen Urteil geurteilt. Er entschied, daß die Wirksamkeit telefonischer Vertragsabschlüsse grundsätzlich zu bejahen ist, auch dann, wenn die Vertragspartner in der Regel ihre telefonischen Vereinbarungen schriftlich bestätigen.

Reiner Bestätigungsschriftwechsel hat nach dem Entscheid des Bundesgerichtshofes noch keine Bedeutung für Beweiszwecke. Wenn ein Vertrag erst bei Eintreffen des Bestätigungsschriftwechsels geschlossen worden soll, so muß dies während des Telefongesprächs unmissverständlich zur Sprache kommen. So sind also römische Gepflogenheiten wieder näher gerückt: Da mündliche Wort gilt, auch wenn es »fernmündlich« abgegeben wird.

Die mündliche Erklärung galt vor zweitausend Jahren bei den Römern als verbindlich und rechtskräftig. Aber die Kraft der bindenden wörtlichen Zusage hat sich durch die Jahrhunderte abgeschwächt. Der moderne Mensch trägt meistens nur das mehr oder weniger getrost nach Hause, was Schwarz auf Weiß verfaßt ist: den Anstellungsvertrag, den Trauschein, das Zeugnis.

Ebenso ist es im Geschäftslieben üblich, eine telefonische Absprache nachträglich nach schriftlich zu bestätigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein fernmündliche Absprache sei im Geschäftslieben als unverbindlich anzusehen, ein Vertrag erlange erst durch den Austausch von Bestätigungsschrei-

ben Gültigkeit. Hierzu hat der Bundesgerichtshof in einem höchstinstanzlichen Urteil geurteilt. Er entschied, daß die Wirksamkeit telefonischer Vertragsabschlüsse grundsätzlich zu bejahen ist, auch dann, wenn die Vertragspartner in der Regel ihre telefonischen Vereinbarungen schriftlich bestätigen.

Reiner Bestätigungsschriftwechsel hat nach dem Entscheid des Bundesgerichtshofes noch keine Bedeutung für Beweiszwecke. Wenn ein Vertrag erst bei Eintreffen des Bestätigungsschriftwechsels geschlossen worden soll, so muß dies während des Telefongesprächs unmissverständlich zur Sprache kommen. So sind also römische Gepflogenheiten wieder näher gerückt: Da mündliche Wort gilt, auch wenn es »fernmündlich« abgegeben wird.

Die mündliche Erklärung galt vor zweitausend Jahren bei den Römern als verbindlich und rechtskräftig. Aber die Kraft der bindenden wörtlichen Zusage hat sich durch die Jahrhunderte abgeschwächt. Der moderne Mensch trägt meistens nur das mehr oder weniger getrost nach Hause, was Schwarz auf Weiß verfaßt ist: den Anstellungsvertrag, den Trauschein, das Zeugnis.

Ebenso ist es im Geschäftslieben üblich, eine telefonische Absprache nachträglich nach schriftlich zu bestätigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein fernmündliche Absprache sei im Geschäftslieben als unverbindlich anzusehen, ein Vertrag erlange erst durch den Austausch von Bestätigungsschrei-

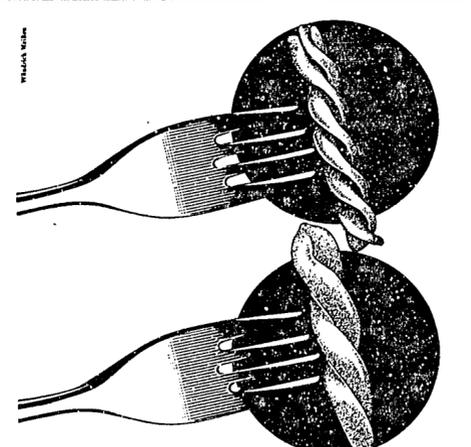
ben Gültigkeit. Hierzu hat der Bundesgerichtshof in einem höchstinstanzlichen Urteil geurteilt. Er entschied, daß die Wirksamkeit telefonischer Vertragsabschlüsse grundsätzlich zu bejahen ist, auch dann, wenn die Vertragspartner in der Regel ihre telefonischen Vereinbarungen schriftlich bestätigen.

Reiner Bestätigungsschriftwechsel hat nach dem Entscheid des Bundesgerichtshofes noch keine Bedeutung für Beweiszwecke. Wenn ein Vertrag erst bei Eintreffen des Bestätigungsschriftwechsels geschlossen worden soll, so muß dies während des Telefongesprächs unmissverständlich zur Sprache kommen. So sind also römische Gepflogenheiten wieder näher gerückt: Da mündliche Wort gilt, auch wenn es »fernmündlich« abgegeben wird.

Die mündliche Erklärung galt vor zweitausend Jahren bei den Römern als verbindlich und rechtskräftig. Aber die Kraft der bindenden wörtlichen Zusage hat sich durch die Jahrhunderte abgeschwächt. Der moderne Mensch trägt meistens nur das mehr oder weniger getrost nach Hause, was Schwarz auf Weiß verfaßt ist: den Anstellungsvertrag, den Trauschein, das Zeugnis.

Ebenso ist es im Geschäftslieben üblich, eine telefonische Absprache nachträglich nach schriftlich zu bestätigen. Das hat verschiedene Gründe. Ein fernmündliche Absprache sei im Geschäftslieben als unverbindlich anzusehen, ein Vertrag erlange erst durch den Austausch von Bestätigungsschrei-

ben Gültigkeit. Hierzu hat der Bundesgerichtshof in einem höchstinstanzlichen Urteil geurteilt. Er entschied, daß die Wirksamkeit telefonischer Vertragsabschlüsse grundsätzlich zu bejahen ist, auch dann, wenn die Vertragspartner in der Regel ihre telefonischen Vereinbarungen schriftlich bestätigen.



Nudel-Doppelsensation setzt sich durch!



herzhaft-kraftig und kernig im Biss zartwandig, locker und luftig gedreht







# Schon am ersten Tage unseres Lebens...

Welches Geheimrezept hatte die „schöne Helena“? • Muß die Haut das Alter verrotten? • Wir blättern in der Schönheitsbibel



Wenn man bedenkt, daß die sprichwörtlich schöne Helena 48 Jahre alt war, als Paris sie raubte und der trojanische Krieg um sie entbrannte, daß die ägyptische Königin Cleopatra noch mit 40 Jahren allen Männern den Kopf verdrehte und die berühmte Ninon de Lenclos noch mit 70 Jahren erstarrte, werden Männer zu feurigen Liebesgestirnen hinriß, dann fragen wir uns, welches Geheimrezept diesen Frauen ihre anziehende Schönheit weit über die Jahre der Jugend hinaus erhalten hat.

Daß es nicht ihr Charme, ihr Geist allein gewesen sein können, die sie so attraktiv machten, erscheint uns selbstverständlich. Ihre Schönheit muß über ihre Jahre triumphiert haben. Schöne Augen, ein reizender Mund und der klassische Schnitt des Profils allein aber können nicht wirken, wenn das Gesicht von Falten und Runzeln gezeichnet ist. Gewiß, ein solches Gesicht kann interessant sein — aber schön?

Wenn aber beginnt unsere Haut zu altern und was ist schuld an diesem Alterungsprozess? Nun, genau genommen beginnt die Haut bereits am ersten Tage unseres Lebens „alt“ zu werden. Die Hautzellen sterben ab und werden nicht ständig durch neue Zellen ersetzt werden, ist es bald mit der Jugendliche und Zartheit der Haut vorbei. Was können wir nun tun, um die Regenerationskraft der Haut bis ins Alter hinein zu erhalten? Ganz einfach — wir müssen sie vor Schäden bewahren und — wir müssen sie ausreichend ernähren.

Sieht die Wissenschaft erkannt hat, wie

wichtig eine gesunde Haut für das allgemeine Wohlbefinden ist, wie ein dieses Organ unseres Körpers mit allen anderen Organen zusammenhängt, hat sie in umfangreichen Forschungen Aufbau und Funktion der Haut in allen Altersstufen genau untersucht. Sie hat dabei herausgefunden, daß bei der ständigen Neubildung der Hautzellen, die in der Keimschicht ein paar Millimeter unter der Hautoberfläche vor sich geht, Eiweiß gebraucht wird. Denn Eiweiß ist der Hauptbestandteil der Zellen.

Nun galt es das Eiweiß zu finden, das dem der Haut am nächsten kommt. Und dabei hat sich gezeigt, daß Hautweiß und Milchweiß in gewisser Hinsicht verwandt sind. Es genügt aber nicht, einfach Milch auf die Haut aufzutragen, in der Hoffnung, die Natur würde nun schon das ihre tun. Das Milchweiß muß zerlegt oder besser gesagt, abgebaut werden, damit es in die Keimschicht eindringen und dann zum Bau neuer Hautzellen verwendet werden kann.

Alle Präparate, deren Grundlage dieses abgebaute Milchweiß ist, ernähren die Haut auf natürliche Weise und erhalten sie damit gesund. Sie haben sich vor allem in der Säuglingspflege hervorragend bewährt — und das ist ja immer der Prüfstein für ein Hautpflegemittel. Es hat sich gezeigt, daß kleine Wunden unter dem Einfluß von abgebautem Milchweiß schneller heilen, die Hautzellen also aktiviert werden. Den Wunsch, die Haut frisch, gesund und elastisch zu erhalten, kann sich also jede Frau durch die regelmäßige Verwendung von Flüssigmilchweiß-Präparaten, ob Creme, Öl oder Puder, weitgehend erfüllen. Die Haut bleibt regenerationsfähig und keine Falte verrät, daß die erste Jugend schon vorbei ist.

Ein kostbarer Schatz ist das Haar, und wenn es heute auch nicht mehr bis in die Kniekehle reicht, muß es seine gute Pflege haben!



## Hanne Döllitzsch: »Das Singen ist mein Hobby!«

Es begann in der Operette • Sie wird ihre Chance nutzen • Ein aufgehender Stern

Die Schlagerbranche hat eine Überraschung: „Hanne“ Döllitzsch. Vor ein paar Wochen erschien ihre erste Platte. Bereits heute fehlen ihre Schlager in keiner Bestsellertabelle. Ihre Stimme erklingt in allen Rundfunkprogrammen. Ihre Platte steckt in fast jeder Musikbox. Am 4. Juni stellt „Hanne“ sich erstmals als Solistin im Fernsehen vor. Titel der Sendung: „Musik erklingt ... im Zigeunerlager auf der Puszt“. Die Show ist eine Schindl-Produktion, die in Wien inszeniert wurde. Auftraggeber sind der Hessische Rundfunk und das Österreichische Fernsehen.

„Hanne“ Döllitzsch wurde bereits 1950 „entdeckt“. Aber anschließend arbeitete sie vier Jahre anonym in westdeutschen Schallplattenstudios, bis Starkkomponist Heinz Gietz für sie nach Maß einen Titel schrieb. Peter Frankfeld fand „Hanne“, die sich für den Nachwuchswettbewerb „Toi, toi, toi“ gemeldet hatte. Sie sang damals einen langsame Walzer von Benney de Weil, wurde sofort für Aufnahmen in der Peter-Franke-Show gewonnen und unterschrieb ihren Schallplattenvertrag, dann verschwand ihr Name wieder. Das Nachwuchsterndchen war nach Köln umgezogen und bereitete sich sehr „solide“ auf die Karriere als Schlagersängerin vor.

Hanne Döllitzsch kommt aus Wittenberg. Sie sang als kleines Mädchen bereits in Chören, wurde später als Choristin ins Stadttheater Wittenberg verpflichtet und sang später in Hamburg und Köln in Gruppen für Plattenaufnahmen. „Nebenbei“ studierte sie aber bei bekannten Lehrern Musik.

Genau genommen ist „Hanne“ zweimal entdeckt worden. Denn genau zwei Jahre nach ihrem Debut in der Peter-Franke-Show gewann sie den Nachwuchswettbewerb der Electrola in Köln. Nachdem sie sich gegen die Konkurrenz durchgesetzt hatte, machte Botho Lucas die ersten Aufnahmen mit ihr und engagierte sie für sein populäres Quartett.

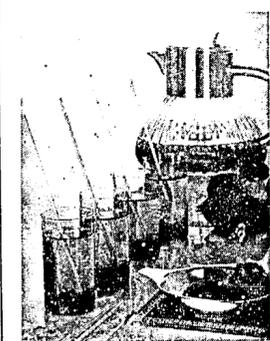
Nach zahlreichen Schallplattenaufnahmen mit dem Lucas-Quartett und dem Botho Lucas-Chor sowie nach zwei Duett-Titeln mit Will Brandes und einem Auftritt mit dem Chor in der Fernsehshow „Ganz liebe erklingt Musik!“ stellt sich Hanne Döllitzsch nun den Millionen Fernsehzuschauern bei uns und in Österreich zum ersten Male als Solistin vor und die Branche ist sicher, ihre weich-lyrische sehr frauliche Altstimme und auch ihr eigener Stil werden beim Publikum „ankommen“. „Hanne“ ist ein aufgehender Stern.



Hanne Döllitzsch Foto: Electrola

## Wenn die Lampions glühen...

Wenn die verzauberte Zeit der Sommerabende naht, wenn in der samtigen Atmosphäre des dämmernden Abends die ersten bunten Lampions aufleuchten und heiteres Gelächter bis in die Dächer der grünen Bäume steigt — ist die Zeit exquisiter Erfolge für unsere Männerwelt gekommen. Denn zu diesen Abenden gehört die Bewirtung, und die setzt der Herr des Hauses höchstpersönlich an. Eine Aufgabe, die er niemandem überläßt. Hier zwei Rezepte eines befallgewohnten Melsters:



Gläser und Kanne: WMP

**Aprikosenbowle**  
Ein halbes Pfund Aprikosen reifen, halbieren und kernlos zerkleinern, kühlgestellt, einige Zeit ziehen lassen. Dann zwei Flaschen Weißwein und ein Glas weißen Curacao darübergießen. Kurz vor dem Anrichten eine Flasche Sekt dazugeben.

**Bananenbowle**  
Drei bis vier schöne Bananen schälen, in Scheiben schneiden und leicht einzuckern, ein Glas Traubensaft und einen Schuß Asbach Uralt zugeben, eine Stunde ziehen lassen und mit Sekt auffüllen.

## Ich trete vor die Tür, vorm Schlafengehen!

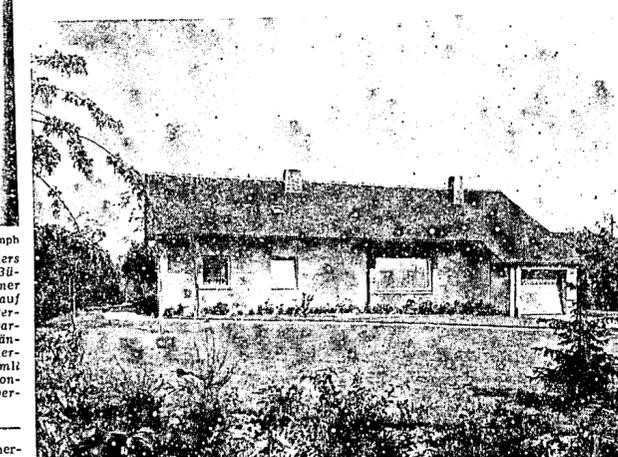


Foto: Bausparkasse Wüstenrot

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen! Nach all der Hast und Tagesmühe gehen wir nun allzu gern nach Hause und freuen uns, wenn uns die Kinder fröhlich winkend erwarten... Das Häuschen dort im grünen Garten ist unser Glückswinkel auf Erden! Es war nicht immer da... wir haben es uns gewünscht und solange darauf gewartet, bis es endlich vor uns stand...

## Flammende rote Kugeln im Grünen

Das Erblühen der Pfingstrose ist ein großer feierlicher Gesang im Pfingstgarten

Die Pfingstrose wächst im jungen Garten wie ein Zauberwesen! Tagelang schien sie zu schlummern, die kleine, rote Kugel auf ihrem Blütenstand, tief verborgen unter grünen Blättern, bis auf einmal die dünne, emporschiebende Blütenhülle sich löste, um, wie von überirdischer Feuer begehrt, in breiter Perspektive sich zu öffnen. Nun glüht das

des Unkräutlein. Das „tränende Herz“, den Rhododendrenstrauch, die übrigen Blumen des Gartens — sie alle verliert die asiatische Glut der Pfingstrose. Sagenhaft umwoben ist sie von Anbeginn und von Pion, dem griechischen Hausarzt der Götter, empfing sie ihren Namen.

Päonien blühen jetzt in den Gärten aller Länder, in den dunklen Zypressengärten des Südens, unter der zarten Pracht der Aprikosen-, Mandel-, Oleander- und Granatbäume. Sie blühen in den östlichen und nordischen Gärten und überall, wo sie blühen, haucht die Natur ein großes, festliches Jubilate!

Pfingstvogel nennt der Volksmund den scheuen, aus fernen Ländern zu uns kommenden Fink. Jetzt, wenn die Wälder im ersten jungen Grün ihrer zarten Blätter stehen, baut er sich wie so viele unserer Zugvögel sein kunstvolles Nest, tief in den dichtesten Zweigen versteckt.



Modell: Trilump

Das entzückende Torsololet hat ein besonders tiefes Rückendeckelkollé. Die Drei-Viertel-Büstenaschen — am oberen Rand mit einer aperten Durchzugsspitze versehen — sind auf Randbügel gearbeitet. Eine luftig-leichte Perlon-Verstellung — die neue 16-form-Verstellung — gibt den Büstenaschen die beständige Form. Die zarte Perlonspitze im Vorder- und an den unteren Büstenaschen ist mit Taft unterlegt. Seitliche Bahnen aus Perlon-Taft und Tülltulle-Gummil. Im Rücken verstellbarer Hakenverschluss.

feurige Werk aus seinem tiefen Innern heraus über goldenen Staubgefäßen, um nur kurze Zeit von selnen im Winde zerfließenden Wundern zu geben.

Ihr Erblühen ist ein großer, feierlicher Gesang im Pfingstgarten. Jeder Baum, der diesen Strauch umstehen, scheint einen Helligschein zu tragen, alle Zweige, alle Blätter, je

Die Großindustrie im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht durch uns

## Häuser

zu kaufen - zu mieten. Wohnungen aller Größen für leit. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ und BKZ in jeder Höhe, Abstand, Dem Verkäufer bzw. Vermittler entstehen keine Kosten.

**M. Naumann IMMOBILIEN**  
607 Langen, Feldbergstraße 7  
Tel. 3237

## Inserieren bringt Gewinn!

## Heidelbeeren

(Blaubeeren), direkt frisch vom Wald, innerhalb 24 Stunden bei d. Empfänger. In 1-l. Pack., saub., handverles., zuckersüße Inlandsware, 18 Pfd. DM 15,50, in Elmer verpackt DM 1,— mehr. Alles mit Korb oder Elmer. Expr.- Nachn. Genaue Bahnstat. angeben. Viele Dankschreiben.

Garantierter echter, dunkelgrüner **Tannenholz** netto 5-Pfd.-Eimer DM 17,50, 10 Pfd. 34,50. Bruno Koch, (8475) Wernberg/Bayern 188 Deutschlands größt. Waldfrüchte-Versandgeschäft.

**Fahrräder**  
in allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**DM (Deutsche Mark)**  
Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheinen 14-tägig. Einzelpreis DM 1,—, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,—. Bestellungen nimmt entgegen: Versandbuchhandl. H. P. Hemmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**Kühlschränke**  
**Fernseh**  
Radio  
bequeme Zahlung  
bei P. Schwemmer  
Südl. Ringstr. 72  
Tel. 3721

**VIELE VORTEILE**  
bietet **V.I.V.O.**

US-Hähnchen bratfertig	500 g	2.25
Mokka-Mischung	250 g	3.50
V.I.V.O.-Express-Kaffee	25-g-Dose	1.90
Dosenmilch 7,5% Fettgehalt	4 Dosen	-95
ZITRONEN- Erfrischungs-Waffeln	180-200-g-Packung	-80
Deutz Qualitätswurst in 5 Sorten	800-g-Dose	5.45
1960er Liebraumilch	1/2 Flasche mit Glas	1.75

Suche  
**Tankwart od. Anlernling**  
**BP-Tankstelle**  
**A. Kathrein**  
Sprendlingen  
Darmstädter Straße 45

**Wohnung**  
ab sofort zu vermieten!  
2 1/2 Zimmer mit Küche u. Bad, Ölheizg., warmes Wasser in Küche und Bad, nur an Elektro-Monteur oder Spengler und Installateur.  
Zu erfragen unter Tel. Langen 67071.

**Stenotypistin**  
(auch Nachwehskraft)  
für interessante Tätigkeit bei guter Bezahlung gesucht.  
**Ferro Ing.-Büro**  
Langen, Gartenstr. 102, Tel. 2135

**Tierpfleger**  
gesucht.  
Rüstlg., tierliebender Rentner für einige Stunden täglich zur Betreuung des Städt. Tierheimes gegen monatl. Vergütung gesucht.  
Tierschutzverein Langen  
Hofmann, Goethestr. 102

„maschinengerecht“ waschen  
**BURNUS**  
und **BURMAT**  
mit echter Seife

**WASCHSTOFFE**  
Kleider-Druck  
in vielen Mustern und Farben. 80 cm brt. mtr. 1.95  
**Eleganter Filmdruck**  
modische Dessins für sommerliche Kleider 80 u. 90 cm brt., mtr. 2.90  
**Bw. Leinen-Druck**  
leuchtend bunte Farben für Sommer und Strand, 90 cm breit mtr. 3.90  
**Austria-Look**  
Dirndl-Trachtenstoffe in der bekanntesten Weltpertauswahl 80 cm brt. mtr. 4.50  
**WEIPERT**  
Die großen Textil-Etagen  
Ffm., Zeit 85-93  
regelmäßig an neuzeitl.

Am Mittwoch, dem 6. Juni, begann in Sprendlingen auf dem Kerpplatz die Arbeit der Zeitmission unter dem Thema  
**„DU GEHÖRST GOTT!“**  
Täglich 20.00 Uhr, bis 21. Juni: Vorträge von Zeitmissionar P. Schneider (Berlin) unter Mitarbeit von Pfr. Karl Zell (Ffm.), Pfr. Georg Neff (Beerfelden), Pfr. Zühlsdorff (Darmstadt) u. a. sowie Posaunen- und Gesangschor.  
Omnibus ab Langen, Rheinstr. 19.35 Uhr bis Sprendlingen-Nord. Herzlich lädt ein  
die Evangelische Allianz Sprendlingen  
(Kirchengemeinde und Methodistengemeinde)

Wir suchen Verbindung mit einem Herrn, welcher sich im Rahmen unserer Gesellschaften als  
**Inspektor, Bestandspfleger**  
eine gut bezahlte Lebensstellung aufbauen möchte. Wir bieten Beteiligung, Festbezüge und ggf. Wagenfinanzierung, sowie Altersversorgung.  
Herren, die Interesse an der Aufnahme einer Dauerposition haben — Nichtfachleute werden eingearbeitet — wollen sich bewerben bei  
**Leipziger Verein Barmenia**  
Bezirksdirektion Frankfurt (Main)  
Große Gulluststraße 21  
Tel. Sa.-Nr. 23841

**RADIO HAUPTWACHE**  
NUR Liebfrauenstraße — Ecke Holzgraben  
Gegenüber Ott & Heinemann und Tegahaus  
**FERNSEHER**  
bei uns noch billiger!  
Bitte vergleichen Sie die Preise:  
53-cm-Gelegenh. 488,—, 24.-59-cm-Gelegenh. 588,—, 29.-59-cm-Philips 698,—, 33.-59-cm-Imperial 738,—, 35.-59-cm-Saba 768,—, 36.-59-cm-Laewe-Opta 778,—, 37.-59-cm-Graetz 788,—, 38.-59-cm-Grundig 798,—, 39.-Fernseh-Schrank m. Radio u. 10-Platten-Spieler 1078,—, 53.-Komplett mit allen Programmen - Volle Garantie  
**Ohne Anzahlung**  
Jetzt kaufen! i. Zahlung ab Sept.  
**Musikschränke** mit Radio u. 10-Pl.-Spieler ab 358.— oder 22 x 20.—  
**Kühlschränke** alle Modelle, enorme Auswahl ab 298.— oder 18 x 20.—  
**Blitz-Kundendienst mit Werkstattwagen**  
**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**  
**RADIO HAUPTWACHE**  
Das Fachgeschäft für Radio mit der riesigen Auswahl  
Liebfrauenstraße, Ecke Holzgraben gegenüber Ott & Heinemann, Tel. 22868

**1 Meuser-Schnelldrehbank**  
MOL 205 x 1000 mm, kurzfristig lieferbar.  
**EISEN-RICHTER**  
DARMSTADT  
Rheinstraße 27/33 - Tel. 75411

**Kellner(in)**  
für Aushilfe gesucht.  
HOTEL-RESTAURANT  
**Haus Bayerseich**  
Telefon Langen 2141

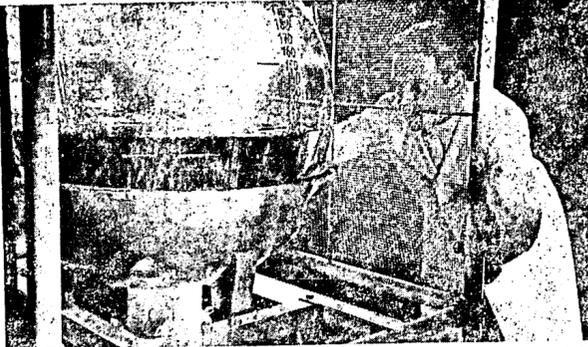
**Krankenfahrrühle**  
für Zimmer und Straße zum Mitnehmen im Auto  
Verbandschranke  
Fußpflege-Klinientungen  
Elektrische Massage-Apparate  
Höhensonnen  
Hörapparate  
Bestrahlungslampen  
Galv.-Farad.-Elektr.-Apparate  
Hloo-Klima-Masken

**WILHELM SCHMIDT**  
Frankfurt am Main, Telefon 33 26 34  
Münchener Str. 17, Ecke Weserstraße  
Ärzte- und Krankengelegewaren  
Bei Krankenkassen zugelassen

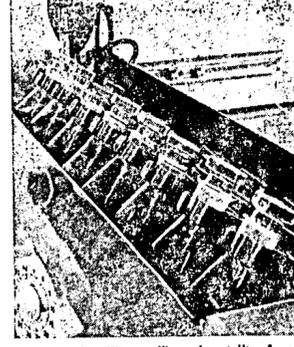
Für unsere modernen Selbstbedienungshäfen in LANGEN suchen wir tüchtige, fachkundige  
**Lebensmittel-Verkäufer**  
und  
**Verkäuferinnen**  
In Voll- und Teilbeschäftigung.  
Wir bieten: gesicherte, angenehme Arbeitsplätze bei übertrieblicher Bezahlung und sonstigen Vergünstigungen.  
Wenden Sie sich bitte an unsere Filialen in LANGEN oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung direkt an unsere Personalabteilung.  
Frankfurt (Main) 1  
Hannauer Landstr. 101/173  
Postfach 2295  
**SCHADE**  
u. GÜLLGRABE



Sorgfältige Überwachung der Versuchschancen im Schrank sichert eine unter allen Klimaeinflüssen gleichbleibende Arzneiqualität



Auch in der industriellen Großproduktion kontrollieren Wissenschaftler laufend alle chemischen Reaktionen, die genau den erarbeiteten Verfahrensvorschriften entsprechen müssen, um die Reinheit, Beständigkeit und die zuverlässige Wirkung des Arzneistoffes zu garantieren



Eine auf das Körpermilieu abgestellte Arzneizubereitung ist entscheidend für die Wirkstoff-freigabe, die hier im Reiherversuch geprüft wird

DIE HELFENDE HAND DER FORSCHUNG

# Die Kunst der Arzneibereitung

DER RÖMISCHE ARZT CLAUDIUS GALENUS GAB IHR DEN NAMEN · DAS GALENISCHE LABORATORIUM

Eine der Stationen, die jedes neue Arzneimittel im Laufe seiner oft Jahre währenden Entwicklung zu durchlaufen hat, ist das Galenische Laboratorium. Hier wird den von Chemikern oder Mikrobiologen gefundenen Wirkstoffen, die der Pharmakologe auf ihre Wirksamkeit und Toxizität geprüft hat, die endgültige äußere Arzneiform gegeben. Als Tablette, Kapsel, Tropfenpräparat, Injektionslösung, Salbe, Zäpfchen usw. wird dann der Wirkstoff dem Arzt und dem Apotheker zur Verfügung gestellt.

Die Kunst der Arzneibereitung, auch Galenik genannt, verdankt ihren Namen dem berühmten Arzt des klassischen Altertums, Claudius Galenus von Pergamon, der von 129 bis 200 n. Chr. lebte. Er war der Leibarzt des römischen Kaisers Marc Aurel und gab eine große Zahl medizinischer, pharmakologischer und philosophischer Schriften heraus, die über Jahrhunderte hinweg für die medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaften bestimmend geblieben sind.

Mixturen und Tinkturen  
In frühester Zeit wurde die Arzneimittelherstellung von den Ärzten selbst durchgeführt. Sie blieb vom 13. Jahrhundert ab den Apothekern vorbehalten, bis sie in neuester Zeit zu einem großen Teil von der pharmazeutischen Industrie übernommen wurde.

Im Mittelalter bezeichnete man im Gegensatz zu den chemischen Arzneimittelexemplaren als Galenica, die nur durch Mischen, Kochen, Lösen oder Extrahieren von Drogen und Mineralien hergestellt wurden.

Heute versteht man unter Galenik alle theoretischen und praktischen Arbeiten des Forschers, die nötig sind, um Stoffe oder Materialien, die tierischen, pflanzlichen, mineralischen oder synthetischen Ursprungs sind in fertige Arzneimittelzubereitungen (Tabletten, Zäpfchen, Tropfen usw.) zu bringen. Darüber hinaus muß die heutige pharmazeutische Technologie die Arzneiform so entwickeln, daß sie den Erwartungen des Arztes und der Patienten hinsichtlich Wirkung und zeitlichem Wirkungsablauf (Depot-Präparate), gutem Geschmack, Aussehen und bequemer Anwendung entspricht.

Vorwünschen für die Wirksamkeit  
Bei gutem Ergebnis der klinischen Prüfung und der Halbwertszeitprüfung werden vom Galenischen Laboratorium die Herstellungs-vorschriften für die Endfertigung des neuen Handelspräparates an die Verarbeitungs-betriebe gegeben.

Die Kunst der Arzneibereitung, auch Galenik genannt, verdankt ihren Namen dem berühmten Arzt des klassischen Altertums, Claudius Galenus von Pergamon, der von 129 bis 200 n. Chr. lebte. Er war der Leibarzt des römischen Kaisers Marc Aurel und gab eine große Zahl medizinischer, pharmakologischer und philosophischer Schriften heraus, die über Jahrhunderte hinweg für die medizinischen und pharmazeutischen Wissenschaften bestimmend geblieben sind.



Das Lebens erste Bitterkelle. Heute sind solche Prozeduren dank der Entwicklung der pharmazeutischen Technik hinlänglich geworden. Die abtörende Medizinie gehört der Vergangenheit an und wurde durch wohlschmeckende, angenehm zu nehmende Präparate ersetzt

Wirkstoff-Freigabe betreffende Anforderungen an die Arzneiform gestellt. Derartige Anregungen und Verbesserungswünsche des Arztes werden im Galenischen Labor bearbeitet. Schließlich wird mit der endgültigen Zubereitungsform eine breite klinische Prüfung durchgeführt. Gleichzeitig beginnt für die Galenik die Aufgabe, die Produktion der Zubereitung im größeren technischen Maßstab der Versuchproduktion durchzuführen. Zur Haltbarkeitsprüfung der neuen Arzneiform wird jedes Präparat im Labor für Qualitätskontrolle bei Zimmertemperatur und im Tropfenraum bei + 40° C und höher relativer Luftfeuchte sowie im Klimaraum mit halbjährlich zwischen + 40° und + 5° C wechselnder Temperatur aufbewahrt und in gewissen Zeitabständen mit großer Sorgfalt auf Veränderungen seiner Eigenschaften und Wirkstoffgehalte untersucht. Daneben werden in der sogenannten echten Tropfenprüfung zahlreiche Fälschungen des Arzneimittelexemplars an ausländische Vertretungen geschickt, dort an Ort und Stelle eine Zeitlang gelagert und nach Rücksendung in das Werk auf ihren Zustand untersucht. Dadurch ist sichergestellt, daß die Fälschungen die Bedingungen des Transportes und der Lagerung auch in Gebieten mit ungünstigen klimatischen Verhältnissen unverändert überstehen.

Am Ende dieser oft langwierigen und komplizierten Entwicklungsarbeiten steht dann das Präparat, das in seiner Wirkung, Form, Haltbarkeit und Verpackung den Qualitäts-begriff der deutschen pharmazeutischen Produktion im In- und Ausland vertreten kann. Die folgenden Beispiele veranschaulichen einige der Anforderungen, die bei der Herstellung einzelner Arzneiformen an die galenische Forschung der Industrie gestellt werden:

Tabletten sollen möglichst klein sein, damit sie bequem eingenommen werden können. Sie müssen gut in Wasser zerfallen, vor allem, wenn sie größer sind. Andererseits sollen sie so hart sein, daß sie während des Transports nicht zerbrechen. In planmäßiger Versuchsarbeit müssen die geeigneten Mengen von Zusatzstoffen, wie Sprengmittel, Bindemittel und Gleitmittel herausgefunden werden. Manche Arzneimittel werden gegen ihres schlechten Geschmacks oder ihrer Empfindlichkeit gegen Außeneinflüsse (z. B. Luftfeuchtigkeit) durch eine Lack- oder Zuckerschicht geschützt; so entstehen die bekannten weißen oder farbigen Dragees.



Alle Produktionsgänge müssen zuvor in der galenischen Forschung vom Fachmann in geeigneten Verfahrensvorschriften festgelegt werden

Anderer Arzneimittel wiederum werden nach dem Einnehmen durch die Magensäure zersetzt und damit unwirksam gemacht. Sie müssen in Form einer Tablette oder Kapsel gebracht werden, die den Magen unbeschädigt passieren kann und erst anschließend im Dünndarm den Wirkstoff freilässt. Hierzu bedient man sich einer Reihe von Spezial-lecken oder Wachstafeln, die für jedes Präparat besonders entwickelt werden müssen. Ein solcher Überzug darf nicht spröde und rissig werden.

Von den Ärzten werden vielfach Kombinationen mehrerer Wirkstoffe in einer Tablette gefordert. Das bringt Schwierigkeiten mit sich, wenn sich diese Stoffe chemisch oder physikalisch gegenseitig beeinflussen. Oft ist die Mischung von zwei einflusslos (insgesamt) wirksamen Wirkstoffen mit einem anderen wirksamen Stoff schon fruchtlos, wenn die Galenischen Laboratorien die Möglichkeiten der räumlichen Trennung von miteinander unverträglichen Arzneistoffen in einer Tablette verfolgt und die technischen Möglichkeiten dazu geschaut.

Ampliten enthalten beispielsweise oft wässrige Lösungen von Arzneimittelexemplaren. Viele der neuen Wirkstoffe sind jedoch nicht in der für die Anwendung notwendigen Konzentration wasserlöslich. In solchen Fällen werden die gut verträglichen Lösungsmittel aus gewöhnlich als Injektionsflüssigkeit, z. B. Glycerin, verwendet. Die Löslichkeit des Arzneimittelexemplars erhöhen. Im Galenischen Labor sind alle Anlagen zur Filtration, Abfüllung und Sterilisation von Injektionslösungen vorhanden. Besonders bei hitzeempfindlichen Substanzen muß die optimale Sterilisationsart, -zeit und -temperatur erprobt und danach die Unversehrtheit des Wirkstoffes untersucht werden. Nach den erhaltenen Ergebnissen wählt man das Verfahren der Sterilisation aus, das die größtmögliche Sicherheit für Keimfreiheit und Stabilität garantiert.

Abfüllungen von luftempfindlichen Injektionslösungen sowie von Suspensionen werden im Galenischen Labor in Sonderapparaturen vorgenommen. Für besonders empfindliche und in Lösungen nicht stabile Arzneistoffe ist durch das schneidende Verfahren der Gefrierfrosttrocknung eine weitere Methode zur Stabilisierung von injizierbaren Arzneistoffen gegeben.

Auch die Herstellung von äußerlich anzuwendenden Arzneimitteln, wie Salben, erfordert eine Vielfalt von Kenntnissen. Das Finden einer für den jeweiligen Wirkstoff geeigneten Salbengrundlage, die den Wirkstoff am besten freilässt und auch auf der Haut gut verträglich ist, macht oft viel Versuchsarbeit notwendig. Manche Wirkstoffe zerstören in einer Salbe die Emulsionsgrundlage, ähnlich wie beim Aufrahmen geronnener Milch. Dann muß durch chemisch-physikalische Kunstgriffe eine Stabilisierung versucht werden.

Ein neuartiges Gebiet der Galenik ist die Herstellung pharmazeutischer Zubereitungen in Sprays, den sogenannten Treibgas-Aerosolen. Bei dieser Arzneiform kommt es darauf an, daß ein Arzneistoff mit Hilfe eines geeigneten Treibgases durch ein Ventil gepreßt und in feinst verteilter Form versprüht wird. Hauptprobleme: Stabilität und Homogenität der Zubereitung, die Dosierungsgenauigkeit der Sprühstöße, die Verhinderung des Verkrustens der Ventile, die Vermeidung von Korrosionserscheinungen und Undichtigkeiten an den Sprühgefäßen.



Alle Produktionsgänge müssen zuvor in der galenischen Forschung vom Fachmann in geeigneten Verfahrensvorschriften festgelegt werden

Während die Freien Demokraten in ihrer ablehnenden Haltung zu den Tarifserhöhungen noch in diesem Jahr hart bleiben und nur dem Zwang der Mehrheit weichen, hat die SPD nun die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 30. September eine Novelle zum Kriegsgesetz vorzulegen, die die staatliche Fürsorge für die Kriegsgegner der wirtschaftlichen Entwicklung zurückbleiben sei.

Ein weiterer Punkt, der die SPD nun die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 30. September eine Novelle zum Kriegsgesetz vorzulegen, die die staatliche Fürsorge für die Kriegsgegner der wirtschaftlichen Entwicklung zurückbleiben sei.

Ein weiterer Punkt, der die SPD nun die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 30. September eine Novelle zum Kriegsgesetz vorzulegen, die die staatliche Fürsorge für die Kriegsgegner der wirtschaftlichen Entwicklung zurückbleiben sei.

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigepreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzelle. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 4. Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 47

Freitag, den 15. Juni 1962

Jahrgang 14/56

## DIE WOCHE

In Bonn fiel am Mittwoch die Entscheidung über den in der vergangenen Woche mit den Gewerkschaften ausgehandelten Tarifvertrag zur Erhöhung der Löhne und Gehälter der Arbeiter und Angestellten des Bundes, der Länder, der Bundespost und Bundesbahn. Gegen die Stimmen der Minister der FDP billigte das Kabinett den neuen Tarifvertrag, nach dem ab 1. Juli die Angestelltengehälter um 6% und die Arbeiterlöhne um 15 Pfennig erhöht werden sollen. Außerdem soll noch eine Übergangszahlung von einmalig DM 50,- für Arbeiter und einen Teil der Angestellten ausgezahlt werden.

Nach der Auskunft eines Regierungssprechers hat das Bundeskabinett noch keinerlei Entscheidung darüber getroffen, wie die Mehrausgaben gedeckt werden sollen. In unterrichteten Kreisen wird jedoch vermutet, daß direkte oder indirekte Steuern nicht zu erwarten sind, sondern die Mehrausgaben durch Kürzungen des Bundeshaushaltes an anderer Stelle gedeckt werden soll. Wenn diese Vermutungen zutreffen, wofür ein beträchtliches Maß an Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, dann wird sicher der wesentlichste Teil der bei Bund und Bundesbahn anfallenden 100 Millionen Mehrausgaben, durch Kürzung der Entwicklungshilfe aufgebracht werden. Da — was wahrscheinlich ist — in den nächsten Tagen auch den Forderungen der Beamtenverbände nach dem größten Teil entsprochen werden wird, muß sich dieser Betrag in etwa noch verdoppeln.

Weiterhin unklar bleibt in diesem Zusammenhang, wie die Bundespost die damit neu auf sie zukommenden 30 bzw. 68 Millionen DM aufzubringen gedenkt. Um Gehaltserhöhungen bei der Post wird man daher sehr wahrscheinlich nicht herumkommen, zumal dort schon seit einiger Zeit von notwendigen Gehaltserhöhungen gesprochen wird.

Während die Freien Demokraten in ihrer ablehnenden Haltung zu den Tarifserhöhungen noch in diesem Jahr hart bleiben und nur dem Zwang der Mehrheit weichen, hat die SPD nun die Bundesregierung aufgefordert, bis zum 30. September eine Novelle zum Kriegsgesetz vorzulegen, die die staatliche Fürsorge für die Kriegsgegner der wirtschaftlichen Entwicklung zurückbleiben sei.

## Höhere Strafen

Ebenfalls in der Kabinettsitzung vom Mittwoch wurde der Gesetzentwurf zum 2. Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs verabschiedet, ohne daß darin — bemerkenswerterweise — eine Entscheidung in der Frage der Blutalkoholgrenze für Kraftfahrer vorgesehen ist. Als Neuerung sieht der Gesetzentwurf die Einführung eines Fahrverbotes von einem bis zu drei Monaten als „nachdrücklichen Denkerzettel“ für Verkehrstüchtigen vor. Für Verkehrsübertreter werden die Höchststrafe von 150,- auf 500,- DM heraufgesetzt, während für das Fahren ohne Führerschein in Zukunft statt bisher vier Monate bis zu einem Jahr Gefängnis verhängt werden kann.

Auch der Tatbestand der Verkehrsgefährdung wurde in dem Gesetzentwurf neu definiert. Nach dem z. Zt. geltenden Recht wurde bei einer Verkehrsgefährdung vorausgesetzt, daß von dem Täter eine „Gemeingefahr“ verursacht wurde, während nach dem Entwurf nur noch „eine Gefahr für Leib und Leben eines anderen oder für fremde Sachen von bedeutendem Wert“ juristisch gefordert werden soll.

Ebenso wurde die Liste der sogenannten schweren Verstöße erweitert, zu denen nun auch das falsche Fahren an Fußgängerüberwegen, Linksfahren an unübersichtlichen Stellen, Wenden auf der Autobahn und die ungenügende Kennlichmachung haltender oder liegendebleibender Fahrzeuge gehören soll.

Zur Beschleunigung des Strafverfahrens bei Verkehrsdelikten wird in dem Gesetzentwurf angeregt, den Umfang der Beweisaufnahmen zu beschränken und eine Revision bei Bagatelldelikten nur in Ausnahmefällen zuzulassen.

## Europäische „Geburtswehen“

Die Frage, wie es nun auf dem Wege zu einem Vereinten Europa weitergehen soll, zeigte in dieser Woche besonders kraft den Einzug des Pariser Problems. In Paris verließ mehr als die Hälfte der Abgeordneten die Nationalversammlung aus Protest gegen die Europapolitik des Kabinetts. Der französische Außenminister Couve de Murville hatte vorher im Sinne des de Gaulle'schen Europa der „Vaterländer“ erklärt, eine politische europäische Autorität könne nicht aus Abstrakta entstehen, sondern müsse sich zwangsläufig aus den schon bestehenden Autoritäten bilden, also aus den Regierungen, die im Auftrag ihrer Staaten sprechen und handeln. Der französische Außenminister vertrat die Ansicht, daß der Antrag Großbrit-

anniens auf Mitgliedschaft in der EWG das Problem der politischen Einigung von Grund auf geändert habe.

Entgegen dieser Ansicht, stellten die protestierenden Abgeordneten in einem Manifest klar, daß die Einheit Europas als eine demokratische Gemeinschaft der Völker sehen und nicht als eine Serie von Konferenzen zwischen den Regierungen im diplomatischen Still wie bisher.

Auch innerhalb der Bundesrepublik zeichnete sich eine ähnliche Entwicklung ab. Hier war es Bundeskanzler Adenauer, der dem offiziellen Frankreich mit seiner Auffassung am nächsten kam. Um eine politische Zusammenarbeit in diesem Sinne einzuleiten, mit der auch die Benelux-Staaten nicht einverstanden sind, schlug der Kanzler sogar ein politisches Arrangement im Sinne eines Kleinsteuropas nur zwischen Frankreich, Italien und der Bundesrepublik vor.

Adenauer stieß aber dabei auf entschiedene Ablehnung von Vizekanzler Erhard und von Außenminister Schröder. Im Auswärtigen Amt scheint man jedenfalls davon überzeugt zu sein, daß es bis Ende Juli gelingen könne, eine europäische Konzeption zu entwickeln, der nicht nur die derzeitigen 6 Partner der EWG, sondern auch Großbritannien, zusammen mit den Umlaufmitgliedern wurde dort erdrikt, daß niemand daran danke, mit einem sogenannten Dreierklub anzufangen. Das ist eindeutig der Kurs, den Außenminister Schröder und Bundeswirtschaftsminister Erhard verfolgen, der schon auf dem CDU-Parteitag in Dortmund sehrhaft gegen eine Verwässerung der europäischen Gemeinschaft protestierte.

Warum war das Geld zu Hause? Eine 83-jährige Rentnerin in Offenbach, die ihre Ersparnisse in einem Schrank aufbewahrt, statt sie auf die Sparkasse zu tun, erlitt einen empfindlichen Verlust. Ihr wurden bei einem nächtlichen Einbruch 3500 DM gestohlen.

Wappen und Flagge. Der Hessische Innenminister hat der Gemeinde Wixhausen bei Darmstadt die Führung eines Gemeindevapens und einer Flagge genehmigt. Das Gemeindevapen befindet sich auf der Flagge.

Mehr als 500 Tagungsteilnehmer. An dem 52. Deutschen Bibliothekartag in Darmstadt nahmen über 500 Bibliothekare im 52. jährlichen Büchertag teil. Sämtliche Landesbibliothekminister und der Bund haben Vertreter nach Darmstadt entsandt.

Justizminister Stammler geneesen. Bundesjustizminister Stammler hat am Dienstag in Bonn die Dienstgeschäfte wieder aufgenommen. Der Minister hatte im Zuge eines Verkehrsunfalls in Baden-Württemberg eine Gehirnerschütterung davongetragen.

## Der Aufstand und die Mauer

Von Bundesminister Wolfgang Mischnick

Am 17. Juni 1953 erfuhr die Welt, daß nur die Panzer der Roten Armee, die Bajonette der Sowjetsoldaten das Versinken des Roten Sterns über einem Teil unseres Vaterlandes verhindern konnten. Als überall in Ost-Berlin, in Sachsen, in der Mark, in Mecklenburg und in Thüringen der Sturm der Unterdrückten losbrach, als die Verzweifelten Gefängnisse und Parteizentralen stürmten, als sie die aufdringlichen Transparente und die verächtlichen Symbole verbrannten, da wäre die deutsche Frage beinahe in wenigen Stunden gelöst worden. Da hätte der Kommunismus im Herzen Europas fast über Nacht seine wichtigste Bastion verloren; er wäre von den Arbeitern, Bauern und Säugenden in einer dreitägigen Volksbewegung weggefegt worden. Doch dieser Aufstand in ihrer Besatzungszone war nicht das erste Zeichen für die Sowjets, daß ihre Pläne, den Kommunismus bis an den Rhein vorzutragen, gescheitert waren.

Die Geschichtsschreiber dürften einmal vermerken, wie Stalin in das vom Krieg verwüstete Land Millionen Menschen treiben ließ, die im Osten des zusammengebrochenen Reiches ihre Heimat hatten. Hinter der Ausbreitung stand der Plan, zwischen Elbe und Rhein einen Herd der Unruhe zu schaffen, jenen Boden vorzubereiten, auf dem nach Lehmeinung der Kommunisten die Saat ihrer Ideen einfach aufgehen muß. Erst in späteren Jahrzehnten wird man recht zu würdigen wissen, wie tief die Abneigung war und wie schmerzlich in unserem Volke die Erfahrung mit den Kommunisten wurzelt mußte, damit diese Pläne Stalins scheiterten.

Nach dem Volksaufstand des 17. Juni 1953 über schrieb eine Frau aus Chemnitz an ihren Sohn in der Bundesrepublik: „Nun bleibt uns nichts anderes übrig, als daß wir eines Tages hierhin in die Freiheit aufzubrechen.“ Und wer einmal die Statistik der Flucht aus der Zone zur Hand nimmt, der wird feststellen, daß nach diesem 17. Juni überall zwischen Rostock und Erfurt, Angermünde und Marienborn aufzubrechen wurde nach Westen. Dem Aufstand gegen die Unfreiheit folgten die Jahre des Aufbruchs in die Freiheit.

Es wäre Geschichtsfälschung, sagte man später einmal, die materielle Not hätte die meisten dieser Menschen zu uns in die Bundesrepublik getrieben. Die Akten in den Notaufnahmelagern belegen die Wahrheit: Sie

## Die Zeltmission in Sprendlingen

Regelmäßig kommen mit dem Bahnbuss, auf die in eigenem Pkw größere oder kleinere Gruppen evangelischer Christen aus Langen, Sprendlingen, wo die von der dortigen evangelischen Allianz veranstaltete Zeltmission auf dem Kerplatz allabendlich die Hörer zu Hunderten ins Zelt ruft. Wie sich die Langener auf den Weg machen, so kommen tüchtig Gesangs- und Posaunenchor herbei, um die Abende auszugestalten zu helfen. Aus Frankfurt und Neu-Isenburg, aus Mörfelden und Neuenhain, aus Darmstadt und Offenbach waren sie bereits da und aus Götzenhain und Langen werden sie noch erwartet.

Die Zeltmission ist eine Arbeit der evangelischen Allianz. Die — federführende — Methodistengemeinde mit ihrem jungen Pastor Stöcker hat die zahlenmäßig riesige nach Kirchengemeinde zu einem gemeinsamen evangelistischen Vorstoß aufgefordert, und diese, mit den beiden Pfarrern Grexa und Weber, hat freudig „Ja“ gesagt.

Am Eröffnungsfreitag am 6. Juni richtete die Stadt Sprendlingen durch ihren Ersten Stadtrat Frank einen offiziellen Willkommensgruß an die erstmals in Sprendlingen begonnene Arbeit. Was dann Pastor Schneider vor und nach dem die Prediger Stöcker und

Einige mit Flugsicherungspersonal. Die Gefahr eines erneuten Streiks des Flugsicherungs-personals ist gebannt. Wie die Gewerkschaft ÖTV und die Deutsche Angestellten-gewerkschaft mitteilten, haben die achtstündigen Verhandlungen mit Vertretern des Bundesinnenministeriums, des Bundesverkehrsministeriums und des Bundesfinanzministeriums über die Neueinstellung des Flugsicherungs-personals zu einem positiven Ergebnis geführt.

Erste Flugverbindung Frankfurt—Israel. Am 14. Juni eröffnete die israelische Luftverkehrs-gesellschaft El Al ihre neue Flugstrecke Tel Aviv — Rom — Frankfurt. Die Strecke wird je einmal wöchentlich hin und zurück geflogen. (hpk)

Noch einmal flag der „Gelbe Hund“. Zur Erinnerung an den ersten Postflug der Welt am 13. Juni 1912 bei dem von einem Eder-Doppeldecker mit dem schönen Namen „Gelber Hund“ Post auf der Strecke Frankfurt—Darmstadt—Worms—Mainz—Frankfurt befördert wurde, wiederholte eine Piper-Maschine, ebenfalls gelb gestrichen, am 13. Juni 1962 diesen Flug. Der damalige Pilot, Ferdinand von Hiddessen, nahm an diesem Flug als Passagier teil. (hpk)

Warum war das Geld zu Hause? Eine 83-jährige Rentnerin in Offenbach, die ihre Ersparnisse in einem Schrank aufbewahrt, statt sie auf die Sparkasse zu tun, erlitt einen empfindlichen Verlust. Ihr wurden bei einem nächtlichen Einbruch 3500 DM gestohlen.

Wappen und Flagge. Der Hessische Innenminister hat der Gemeinde Wixhausen bei Darmstadt die Führung eines Gemeindevapens und einer Flagge genehmigt. Das Gemeindevapen befindet sich auf der Flagge.

Mehr als 500 Tagungsteilnehmer. An dem 52. Deutschen Bibliothekartag in Darmstadt nahmen über 500 Bibliothekare im 52. jährlichen Büchertag teil. Sämtliche Landesbibliothekminister und der Bund haben Vertreter nach Darmstadt entsandt.

## Die Zeltmission in Sprendlingen

Weber sprach, sagte, wies die Richtung, auf die das Bemühen der ganzen stauk zwei Wochen umfassenden Mission gerichtet ist. „Du gehörst Gott“ ist jedem, der kommen kann und mag, deutlich zu machen.

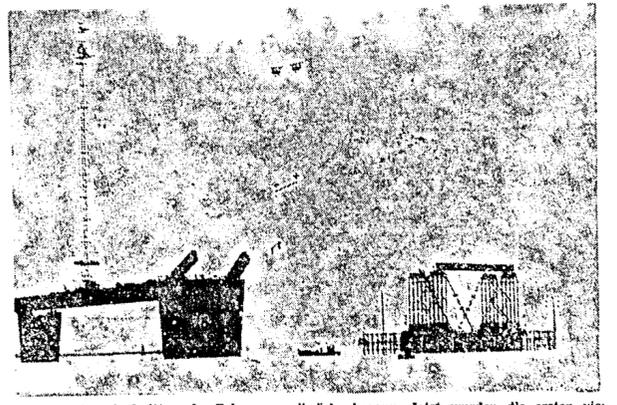
Verschiedene Gruppen wurden zu einzelnen Abenden besonders eingeladen. Wie gut das sich bewährt, zeigte der dritte Abend (es war der 8. Juni), der sich an junge und alte Eheleute und Verlobte wandte. Vor dem evangelistischen Wort des Pastors aus Berlin war leider viel zu kurze Rede des ehemals in Langen wirkenden Arztes Dr. Fremder gestellt, der klar und eindringlich als Arzt vom Wert der Ehe sprach.

Ein „runder Abend“ und gute Zurlistung aufs Pfingstfest war danach der „ökumenische Dienst“ am Samstag, zu dem neben dem Berliner Gast alle drei Sprendlinger Prediger sich vereinigten. Die Predigt, bei dem als besondere Bedeutung galt die Pfingstbotschaft der Präsidenten des Ökumenischen Rats der Kirchen „Von der Gemeinschaft des Heiligen Geistes“ erstmals verlesen wurde.

Einen Höhepunkt bildete danach der Dienstagabend, an dem Landesamtenpfarrer Gerhard Zühlsdorff mitreißend über „Betrieb! — Zutritt für Gott verboten!“ sprach, wonach Pastor Schneider eindringlich die Anwesenden aufforderte, mit Jesus Christus den vom ersten Redner aufgezeigten Weg zu gehen. Auch zu diesem Abend war besondere Einladung an alle Betriebe und die Organisationen der Werktätigen ergangen; kam auch keine Massenversammlung zustande, so waren doch viele der Aufforderung gefolgt und ins Zelt gekommen.

Mittwoch, an dem die Studienrätin und Vikarin Erica Küppers in ihrer klaren Art von dem Leitbild Jesus Christus, dem rechten Leitbild aller Erziehung, gesprochen hat, wurden sämtliche Lehrer eingeladen, zum Donnerstag die Vereine und zum Freitag alle Geschäftsleute. Thema: „Richtig gerechnet — falsch kalkuliert!“. Am Samstag wird der bekannte Pfarrer Karl Zeil sprechen. Es lohnt sich also schon, nach Sprendlingen ins Zelt zu kommen! MRW

Einigung mit Flugsicherungspersonal. Die Gefahr eines erneuten Streiks des Flugsicherungs-personals ist gebannt. Wie die Gewerkschaft ÖTV und die Deutsche Angestellten-gewerkschaft mitteilten, haben die achtstündigen Verhandlungen mit Vertretern des Bundesinnenministeriums, des Bundesverkehrsministeriums und des Bundesfinanzministeriums über die Neueinstellung des Flugsicherungs-personals zu einem positiven Ergebnis geführt.



Der letzte Baustein an der Felderstandsbrücke begann. Jetzt wurden die ersten vier kastenförmigen Bogensteine des „Kleberbügels“ auf die Übergangspfeiler montiert. Wie die Hörner eines riesigen Stiers tragen die sogenannten Kämpfer aus der Silhouette des großen Pfeilers (links im Bild) in die Höhe.



Langen, den 15. Juni 1962

Gedenkstätte zum 17. Juni im Landesflüchtlingslager

Die Lagergruppe Langen der Sowjetzonenflüchtlings führt am 16. Juni anlässlich des Tages der Deutschen Einheit eine Feierstunde durch.

Prominentensammlung

Heute nachmittag findet ab 16.30 Uhr in den Straßen der Stadt eine sogenannte Prominentensammlung statt.

WIR GRATULIEREN

Herrn Philipp Hohfeld, Wolfsgartenstraße 31, zum 85. Geburtstag und Frau Klara Hasenstab, Gartenstraße 73, zum 81. Geburtstag am 16. 6.

40 Jahre an Schloß Wolfsecken

Am Dienstag feierte Herr Friedrich Fink, Rheinstraße 40, sein 40jähriges Dienstjubiläum als Obergärtner auf Schloß Wolfsecken.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Samstag, 23. Juni, im Hotel „Weingold“ (Busfahrt).

Der Badebetrieb hat begonnen

Die diesjährige Badensaison begann reichlich spät. Fast einen Monat später als in früheren Jahren.

Harlem Globetrotters spielen in Frankfurt

Am Samstag finden in der Frankfurter Festhalle um 16 und 20 Uhr Gastspiele der Harlem Globetrotters statt.

Gartentier verschleppt

In der Nacht zum 1. Pfingstfesttag wurde die Gartentier eines Anwesens an der Dieburger Straße von Unbekannten ausgehängt und fortgeschleppt.

Kinderarrest gestohlen

Am Freitagabend wurde ein städtischer Schwimmbadwagen gestohlen. Er handelt sich um ein Fabrikat „Bauer“ mit roter Lackierung.

Führerschein einhalten

Am Sonntagabend erschien ein Mann aus Niederhessen mit einem anderen Kraftfahrer auf der Polizeiinspektion und erstattete Anzeige.

Zwei Langener auf der Autobahn verunglückt. Zwei Männer aus Langen verunglückten am Montag auf der Autobahn bei Aschaffenburg.

Baden in der Kiesgrube teuer bezahlt. Das verbotene Baden in der städtischen Kiesgrube mußte am Freitag ein Mann aus Walldorf teuer bezahlen.

Brand auf dem Müllabladepark. Anfang der Woche war der Müllabladepark auf dem Steinberg in Brand geraten.

Die eingesezte Feuerwehr mußte unverrichteter Dinge wieder zurückkehren, da sie nicht an den Brandherd gelangen konnte.

Die eingesezte Feuerwehr mußte unverrichteter Dinge wieder zurückkehren, da sie nicht an den Brandherd gelangen konnte.

Die eingesezte Feuerwehr mußte unverrichteter Dinge wieder zurückkehren, da sie nicht an den Brandherd gelangen konnte.

AUFRUF!

Zum Tag der Deutschen Einheit findet am 16. Juni 1962 um 20 Uhr im Landesflüchtlingslager eine Feierstunde statt.

Der Tag der Deutschen Einheit soll der Welt zeigen, daß wir Deutsche das Recht auf Selbstbestimmung nicht aufgeben werden.

Der Magistrat der Stadt Langen: Umbach, Bürgermeister.

Parkuren in der oberen Bahnstraße und in der Rheinstraße

Verkehrsausschuß befaßt sich mit wichtigen Verkehrsfragen. Der Verkehrsausschuß der Stadt Langen befaßt sich in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz von Stv. Kurt Birken mit äußerst wichtigen Verkehrsangelegenheiten.

Parkraum Wassergasse

In der Wassergasse ist die Parkraumumgestaltung zwischen Lutherplatz und Zimmstraße in den letzten Tagen des Jahres 1961 abgeschlossen.

100 Jahre Turnen in Langen

Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

Ferienprogramm für Jugendliche

Das Kreisjugendamt hat in diesem Jahr wieder ein Sommerferienprogramm aufgestellt. Es sind Aufenthalte in Erholungsheimen, Jugendherbergen, Naturfreundehäusern und Zeltlagern in vielen Teilen der Bundesrepublik vorgesehen.

Verkehrsbeschränkungen in der Mörfelder Landstraße

Die Mörfelder Landstraße ist zu bestimmten Verkehrszeiten ein ausgesprochener Engpaß im Langener Straßenverkehr.

Verkehr des fließenden Verkehrs

Zur Sicherung des fließenden Verkehrs empfiehlt deshalb der Verkehrs-Ausschuß die Einführung eines absoluten Halteverbotes auf der gesamten Südseite und zwar zwischen Bahnübergang und Einmündung Wohnstadt Oberlinnen.

Jungsozialisten diskutieren

Am 6. Juni veranstalteten die Jungsozialisten in Langen den zweiten Jahreshauptversammlung der Jungsozialisten.

1500 Sänger kommen nach Langen

100 Jahre „Frohsein“ Langen. Das ist der Anlaß des großen Geburtstagsständchens, das am 23. und 24. Juni 1962 beim Wertungs- und Preisentscheidungsabend des Jubelvereins dargebracht wird.

Moto-Cross auf dem Rhein-Main

Am Sonntag findet auf dem Rhein-Main-Militärflugplatz ein Moto-Cross-Rennen statt. Veranstalter ist der Igniters-Club Rhein-Main.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Paul Rochelmeier, Taunusstr. 26, zum 82. Geburtstag am 16. Juni und wünschen dem Hochbetagten einen sorgenfreien Lebensabend.

Die Ausfahrt der Egelsbacher Fußballer, anlässlich des Ausfalls von 10-jährigen Bestehens am Samstag um 20.30 Uhr im Bürgerhaus, zusammen mit seinen Freunden und Abordnungen der benachbarten Stenografenvereine sowie der Egelsbacher Ortsvereine.

Neuwahl der Schöffen und Geschworenen

Am 31. 12. dieses Jahres endet die Amtszeit der zur Zeit tätigen Schöffen und Geschworenen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen für zwei Jahre neu gewählt werden müssen.

SSG Offenthal empfängt den KSV Urbereich zum Pokalspiel

In der ersten diesjährigen Pokalrunde trifft Offenthal morgen nachmittag um 17 Uhr mit dem KSV Urbereich auf einen Vertreter der II. Amateurliga.

Fest der Fußballjugend in Egelsbach

Der Pokal ging nach Nürnberg. Das VI. Internationale Ludwig-Gehardt-Turnier, das die Mannschaften Wolfsecker AC aus Österreich, Minerva 93 Berlin, Wuppertaler Sportclub 07, ESV Nürnberg, Tura Ludwigschafen, Spielvereinigung 03 Neu-Isenburg, TG 75 Darmstadt und die des Veranstalters als Teilnehmer sah, war ein voller Erfolg.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

100 Jahre Turnen in Langen

Turnverein 1862 Langen. Das Bühnenschauturnen „Querschnitt durch die Arbeit der Turnvereine“ am kommenden Samstag, dem 16. Juni, gibt einen Einblick in die Arbeit der Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik.

Offenthal

Unser Glückwunsch. Am vergangenen Dienstag feierte Herr Michael Gerber, Mittelstraße 11, seinen 75. Geburtstag.

Kein Müll in die Sandgrube

Die Offenthaler Einwohner werden darauf hingewiesen, daß es künftig verboten ist, Müll in die Sandgrube zu fahren.

Götzenbain

Generalversammlung. Die Sparkasse lädt ihre über tausend Mitglieder für Samstagabend, 20.30 Uhr, zur ordentlichen Generalversammlung in die Turnhalle der SSG ein.

Straßenbau

Die Gemeinde Götzenbain hat seinen Anfang genommen. Am Pfingstsonntag nahm die Fabrik-Erprobungsarbeiten ihre Arbeiten in der Lindenstraße auf.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 17. Juni 1962. 9.00 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst. 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst.

Kirchliche Nachrichten Götzenbain

Sonntag, 17. Juni, Trinitatis, (Kollekte für die Wiederherstellung der Kirche) — Lied: 109, 111, 112, 110 — Text: Römerbrief 11, 33-36 — 9.15 Uhr: Christenlehre für alle Jahrgänge — 10 Uhr: Gottesdienst — 11 Uhr: Kindergottesdienst — 20 Uhr: Frauenabend.

Junghennen

Wirtschaftsrassen und Hybriden, gesund, leistungsfähig, wirtschaftlich, aus der anerkannten Herdbuchzucht.

Wir haben uns verlobt

Marie-Luise Blötz · Horst Lehnert. Im Juni 1962. Frankfurt am Main Sondershausenstraße 71.

Alle 1926

aus der Schule Entlassene, des Jahrgangs 1911-12 werden gebeten sich am Samstag, d. 16. 6. 62 um 20.30 Uhr bei Schulkamerad Ludwig Hickler zwecks Besprechung einzufinden.

Herzlichen Dank sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie der Sportgemeinschaft für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßl. unserer Vermählung.

Dieter Wilhelm u. Frau Wilfriede geb. Hörn. Egelsbach, im Juni 1962 Westendstraße 10

DANKSAGUNG

Wir danken allen herzlich, die unserer lieben Entschlafenen Gertud Fink geb. Ruppel die letzte Ehre erwiesen und durch Karte, Kranz u. Blumen spenden ihrer Gedächtnis haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hans Fink und Tochter. Egelsbach, 15. Juni 1962, Bahnstraße 7

Für unsere Werkmontage suchen wir tüchtige Monteure und Maschinenschlosser.

Bei Eignung und nach entsprechender Einarbeitung besteht die Möglichkeit, als Monteur im In- und Ausland eingesetzt zu werden.

Außerdem stellen wir noch ein: Blechschlosser, Bohrwerksdreher, Spitzendreher, und Hilfsarbeiter

Wir bieten: Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine - 5-Tage-Woche. Bewerbung persönlich oder schriftlich erbeten an FLEISSNER Maschinenfabrik - Egelsbach b. Frankfurt



### Friseur

sofort gesucht.  
Kraib, Ffm.-Hauptbahnhof  
Telefon 33 22 28

### GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

#### 100 Gebrauchtwagen

unter anderem:  
Taurus 17 M de Luxe, 1958 3200,—  
Taurus 12 M Kombi, 1959 3200,—  
Taurus 12 M, 1961 4200,—  
Taurus 17 M de Luxe, 1960 7200,—  
Opel Rekord, 1962 2850,—  
Opel Rekord, 1958 4650,—  
Opel Kapitän, 1960 6400,—  
Citroen DS 19, 1957 3400,—  
DKW AU 1000 S, 1959 3700,—  
Fiat 600, 1958 2400,—  
VW, 1956 2500,—  
VW-Export, 1955 1600,—  
NSU Prinz, 1960 2650,—  
Simeca, 1959 2850,—  
Renault Dauphine, 1960 3200,—

Anzahlung ab DM 500,— Finanzierung  
Besichtigung jederzeit

### AUTOHAGE

Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1,  
Berliner Str. 56, Bockenheimer Land-  
str. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300,  
Schmittstr. 47 - Tel. 83 89 44

### Unser Verkaufsschlager

#### Schuhverkauf jetzt

im Gasthaus zum Lämmchen (Pausch)  
Samstag, 16. 6., von 9—14 Uhr  
Herenschuhe ab DM 15,—  
Damenschuhe ab DM 10,—  
Kinderschuhe ab DM 8,—  
Sommerschuhe in allen Farben  
► Gute Paßform!  
Modische und bequeme Ausführung!  
Das Angebot, das Sie nicht  
verpassen dürfen.

**Arno Hoch**  
aus der Schuhstadt Pirmasens  
Schuhfabrikation und Vertrieb

Für Langen

### Gummistrümpfe

Fußgymnastik-Sandalen  
nach Prof. Thomson  
Herren-Gummigürtel,  
Bruchbänder, Bandagen,  
Gummisoeken, Kniekappen,  
Angora-Rheuma-Wäse,  
Klosettsüßle und Elmer,  
Personen-Wiege-Waagen,  
Haus-Apotheke,  
Verbandskästen,  
Krankensfahrstühle,  
Geräte-Halter

### Wilhelm Schmidt

Frankfurt a. M., Telefon 33 26 34  
Münchener Str. 17, Ecke Weserstr.  
Ärzte- und Krankenpflegewaren  
Lieferant aller Krankenkassen

### Günst. Gelegenheit!

#### Neue Einbauküchen

der Fabrikate:  
Leicht, Mauser und  
Tielsa mit allem  
Komfort (Muster-  
küchen) werden  
zum Fabrikpreis  
abgegeben



50 Jahre lang größtes Einrichtungshaus  
Darmstadt-Wilhelmsstr. 7 (Geg. 1800)  
Mittelschiff, Möbel, Kleinfachhandel

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Samstag, 14 — 16 Uhr



### Hochmodern

sind unsere neuen Glasvasen  
NORDLAND blau und amethyst.  
Formen und Farben darf man ge-  
trost als edel ansprechen. Eine  
große Auswahl moderner Vasen  
finden Sie bei uns  
im Fachgeschäft

**Adam Hill**

GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT  
Langen, Lutherplatz

### Friseur

sofort oder später gesucht.



Schönheitspflege - Parfümerie

### Ämliche Bekanntmachungen

Am Samstag, dem 16. Juni 1962, 9.00 Uhr,  
wird die Ernte von einigen Kirschkäufen  
versteigert.  
Treffpunkt: Am Steinberg, an der Abzwei-  
gung zum Wasserhochbehälter.  
Langen, den 13. Juni 1962  
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

### Oeffentliche Ausschreibung

Angebotsunterlagen für die Ausführung von  
Straßenbauarbeiten

1. Flachsbauchstraße von Wiesgäßen bis  
Leukertsweg
2. Hiedstraße von Karlsplatz bis Flachs-  
bauchstraße
3. Im Singes von Friedhof- bis Woogstraße
4. Dinkelthauer Weg von Friedhof- bis  
Woogstraße
5. Egelsbacher Weg von Schreitstraße bis  
Gemarkungsgrenze

können ab 18. Juni 1962 beim Stadtbauamt  
Feuerwehrstr. 11, Stock, Zimmer 5, abge-  
holt werden.

Submission am 29. Juni 1962, 10.00 Uhr.

Angebotsunterlagen für die Ausführung von  
Putzarbeiten für den Neubau des Wohnhauses  
an der Dreieich-Schule, Gymnasium, können  
ab 18. Juni 1962 beim Stadtbauamt Feuer-  
wehrhaus abgeholt werden.

Submission am 22. Juni 1962, vormittags  
10 Uhr.

Langen, den 15. Juni 1962  
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 17. Juni 1962 (Trinitatis)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche  
(Pfarrer Lauber)  
Predigttext: Römer 11, 33—36  
Lieder: 111—112—198—186  
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus  
(Pfarrer Schäfer)  
Predigttext: Römer 11, 33—36  
Lieder: 111—97—110—131  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst an der Stadt-  
kirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

#### Montag, den 18. Juni

20 Uhr: Probe des Kirchenchors im  
Gemeindehaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors „Ober-  
linden“ in der Westendhalle

#### Dienstag, den 19. Juni

20 Uhr: Ehekreis „Oberlinden“ in der  
Westendhalle  
20 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

#### Donnerstag, den 21. Juni

19 Uhr: Probe des Posaunenchores in der  
Stadtkirche

#### Stadt-Mission

Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde  
Sonntag, 17 Uhr Bibelstunde

#### Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
18.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch:

#### Kirche Jesu Christi

der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

#### Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachdienstbereitschaft  
beginnend Samstag nachmittag nach  
allgemeinem Geschäftsschluß:  
In der Woche vom 16.—22. 6. 1962  
Braunsche Apotheke  
Karl A. Braun, Lutherplatz 2

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
16./17. 6. 1962 (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Glock, Bahnstraße 72, Tel. 528  
Fronleichnam, 21. 6. 1962  
Dr. Wagner, Heinrichstraße 1, Tel. 22 23

### Sarglager

„Pietät“ **Sehring**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114  
Überführungen

Unerwartet verschied am 13. Juni 1962 unser Unterrichtslei-  
ter, 2. Schriftführer und

### Ehrenmitglied Fritz Sehring

Träger der Goldenen Ehrennadel des  
Deutschen Stenografenbundes

Schriftfreund Sehring gehörte seit 25 Jahren unserem Verein  
an und wirkte längere Jahre im Vorstand.  
Als Unterrichtsleiter war er unermüdlich und mit großem  
Eifer tätig und vermittelte vielen jungen Menschen die  
Kenntnis der Kurzschrift.

Wir verlieren in ihm einen treuen Schriftfreund, dem wir  
ein immerwährendes Andenken bewahren werden.

### Stenografenverein 1897 Langen e.V.

Beisetzung am Samstag, 16. Juni 1962, 10 Uhr. Wir treffen  
uns um 9.45 Uhr an der Trauerhalle des Friedhofes.

Unerwartet verschied am Mittwoch dem 13. Juni 1962 mein lieber guter  
Mann, treusorgender Vater, lieber Sohn, Schwager und Onkel

### Herr Fritz Sehring

im Alter von 48 Jahren.

In stiller Trauer:

Käthe Sehring, geb. Gerhardt  
Renate Sehring  
Georg Sehring und Frau

Langen/Heusen — Auerbach/Bergstraße  
Walter-Rietig-Straße 59

Die Beerdigung findet statt: Samstag, 16. Juni 1962, 10 Uhr auf dem  
Friedhof in Langen.

### UT Filmbühne

Ab Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr  
Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30  
Freigegeben ab 18 Jahren  
Die ungeschminkte Wirklichkeit  
erster Liebeserfahrung



Ein Film, wie ihn nur Franzosen  
gestalten können

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung

Ein Film aus den Akten des Pariser  
Polizeipräsidiums

### In Montmartre wird es NACHT

„Apfelwein extra“  
5 Liter: DM 4,50  
Heidelberger Frucht-  
säfte  
kurgesegnet — ein Qualitätsbegriff  
liefert frei Haus  
Versandkellerei Dreieichenhain  
Telefon Langen 96 — 670 47

### 100 Jahre Turnen in Langen

TURNVEREIN 1862 LANGEN

### Bühnenschauturnen

„QUERSCHNITT DURCH DIE ARBEIT DES TURNVEREINS“  
verbunden mit Ehrung von Mitgliedern  
Es gestalten: Die Abteilungen Gerätturnen und Gymnastik,  
Fechten, Leichtathletik und der Spielmanns- und Musikzug.  
Anschließend: GESELLIGES BEISAMMENSEIN mit TANZ!  
Eintritt DM 1,— / Kinder in Begleitung der Eltern frei!

### Bade-Camping-Artikel

- Badehosen
- Badeanzüge
- Bademäntel
- Bademützen
- Schnorchel
- Taucherbrillen
- Schwimmflossen
- Angeln u. Zubehör
- Schlauchboote
- Schwimmgürtel
- Schwimmbecken
- Luftmatratzen
- Schlafsäcke
- Köder
- Freizeithemden
- u. Combinationen

In Auswahl und allen Preislagen

### SPORTZENTRALE

LANGEN, Wassergasse 4

### Hess. Landesmeisterschaften 1962 im Rollkunstlauf

am 23. und 24. Juni auf der Rollschuhbahn am  
Schwimmstadion, verbunden mit

### großem Schaulaufen

am 23. Juni, abends.

### Lg

Telefon 2112  
Nur Freitag 20.00; Samstag 20.00 Uhr;  
So. 16.00 u. 20.00; Mo. 20.00 Uhr  
Frei ab 12 Jahren  
... ein Film, der uns alle angeht!  
Ein überaus wichtiger Film, den man  
gesehen haben muß.  
(Herald Tribune, New York)



### EXODUS

Ein verwirrendes, die Augen blenden-  
des und die Nerven aufpeitschendes  
Schauspiel — eine wunderbare Wider-  
spiegelung der Wirklichkeit, die das  
Herz ergreift ... ein heroischer hoch-  
sinniger Film! (New York Times)

EXODUS ist ein Filmwerk von so ge-  
waltigen Dimensionen und so besonde-  
rer Art. Es ist eine Heldensage mit den  
Mitteln des Films. EXODUS hat den  
Glanz und die Frische jungen Ruhms  
und Heldentums, den heißen Atem der  
Kämpfe um Freiheit und Ehre, die  
Spannung von Abenteuer und Gefahr.  
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

### SONDERANGEBOT!

Feine Federbetten  
in Goldschmelz und Garmentischin  
in Gänsehahnboden  
Garmentischin: rot-blau-grün-gold  
Direktv. Hersteller — für fertige  
120/200 3 kg stoll 100,— nur 80,— DM  
140/200 3 1/2 kg stoll 111,— nur 91,— DM  
160/200 4 kg stoll 122,— nur 103,— DM  
80/80 1 kg stoll 55,— nur 25,— DM  
Nachschickgebühren: Ab 20,— DM  
per Post, ab 50,— DM 3 1/2, Raboll  
Brandhofer Düsseldorf  
Abt. 84 Kurlfürstenstraße 30

### Lichtburg

Freitag bis Montag  
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr;  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



### BOLA-BOLA

Ein lebenswürdiger, temperamentvoller  
Farbfilm mit viel Musik, bekannten  
Plattensstars und Lieblingen des Publi-  
kums. Die schönste Urlaubsreise für  
Verliebte. Es spielen: Monika Dahlberg,  
Claus Biederstaedt, Willi Frisch, Ruth  
Stephan, Rudolf Schündler, Michi Lang  
sowie Oliver Grimm u. Harald Juhnke.  
Hauptdarsteller: Marianne Hold u. Paul  
Hubschmid. — Es singen und spielen:  
Loita - Lil Babs - Gus Backus - Patrick  
Jaque, Carlos Otero und das weltbe-  
rühmte Schaurchester Max Greger.

Ab 6 Jahren

Achtung! Sonntag, Tag der deutschen  
Einheit, ab 16.00 Uhr: Auf vielseitigen  
Wunsch:

### Serengeti ...

... darf nicht sterben

Ein Vermächtnis von Michael Grzimek,  
der bei diesen Forschungsarbeiten töd-  
lich verunglückte. Mit Flugzeug und  
Geländewagen folgten sie den Spuren  
der letzten Steppenpferde, wie Löwen,  
Giraffen u. Nashörnern. Ein herrlicher  
Dokumentarfilm in Farben für jung und  
alt. — Ab 6 Jahren zugelassen.

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung

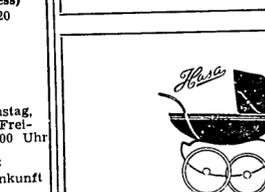
### Die gelbe Hölle

Ein dramatischer Film aus dem Todes-  
Dschungel im Lande des Kwai, ein Film  
von erbarmungslosem Geschehen. Ein  
Todeslager steht auf.

### Jungheunen

hat laufend abzugeben

JOACHIM FREUDENBERG  
Geißelgäulocht  
Waldorf, An den Eichen  
Telefon: Mörfelden 2381



### Kinderwagen

Sportwagen  
Sonnenschirme  
Regendecken  
Kinderbetten  
Kinderbekleidung

Große Auswahl

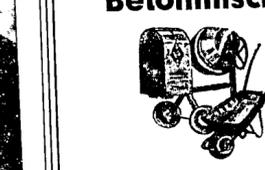
### Kinderparadies

Wassergasse 1

### Restaurant Waldstadion

Langen, Oberlinden  
Samstag, den 16. Juni 1962  
Gesellschafts-Tanz  
Es ladet freundlich ein  
FAMILIE KOLIWER

### Betonmischer



mit Motor ab 595,- DM  
Schubkarren ab 58,- DM  
Ferner liefern wir zu günstigen Preisen  
direkt an die Baustelle

sämtliche Baugeräte  
Türzargen - Kellerfenster  
Betonstahl - Baustahlmatten  
Träger - Heizöltanks

### M. Wosk G.m.b.H.

D A R M S T A D T, Landwehrstraße 89  
Telefon 7 60 05

### 3-Zimmer-Wohnung

in Langen ohne BKZ zu vermieten.

### 600 qm Baugrundstück

in Sprenglingen zu verkaufen.



### Alle Schreibmaschinen

Rechenmaschinen - Diktier-Geräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
Fotokopier-Geräte - Büromöbel



Neu ab 160,—  
alt ab 50,—  
TZ ab 10,—  
Anz. ab 10,—  
Neuwertige  
sehr billig  
mit Garantie

Günther Schmidt K. G.  
Ffm. Kaiserstr. 79 direkt am Hptb.



### Selbst die Fernseh-Köche

kommen nicht umhin, den blitz-  
schnell arbeitenden SCHNEID-  
BOY und das Original-SCHNEID-  
BOY-BRETT zu verwenden. Die  
Vorzüge sind einmalig.  
Vorführung gern  
im Fachgeschäft

Adam Hill

GLAS - PORZELLAN - HAUSRAT  
Langen, Lutherplatz

### Teppich-Ausstellung

Lieferung ohne Anzahlung  
1. Rate 1 August  
Wieder 1 Tag in Langen:  
Montag, 18. Juni, 10 bis 18.30 Uhr  
Gasth. „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2

vom Hamburger Teppich-Versand Wäger, daher so  
überraschend in Auswahl und Angebot, z. B.:

Velour-Teppiche, ca. 2 x 3 m	ab 75,- DM
reine Wolle, ca. 2 x 3 m	ab 150,- DM
Tournay-Teppiche, m. festem Rücken	ab 115,- DM
Velour-Bettumrandungen, dreiteilig	ab 45,- DM
100% Wolle, dreiteilig	ab 89,- DM
Strapazier-Teppiche, 100% Danuflor	
Modelfarbe anthrazit, ca. 2 x 3 m	nur 99,- DM
Tufting-Tweed-Teppiche, 2 x 3 m	nur 159,- DM
Smyrna-Teppiche, extra schwere Qualität	
f. allerhöchste Ansprüche, 2 x 3 m	nur 750,- DM
Läufer, 120 cm 9,95 DM, 90 cm	nur 7,65 DM

Auslegeware von 50 — 550 cm Breite  
in unübertroffener Auswahl!  
Sofortige Auslieferung!  
Inzahlungnahme gebrauchter Teppiche!  
Schriftliche Qualitäts-Garantie

Verkauf: Theo Hofmann, Bleidenstadt, Bergstr. 11

enorm günstige Preise  
in Einzelstücken u. Teppichen m. klein. Fehlern

### TODESANZEIGE

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem, mit großer Geduld  
ertragenem Leiden, unsere liebe

### Helene Werner

geb. Keim  
im Alter von 94 Jahren in Frieden heimzuholen.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Keim

Langen, Dieburger Straße 39, 14. Juni 1962.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 16. Juni, 11.00 Uhr,  
von der Trauerhalle des hiesigen Friedhofes aus.

**Wännerchor Liederkreis 1838 Langen**  
Heute Freitag, 20.30, Übungsstunde im Vereinslokal Weingold. Morgen, Samstag, 20 Uhr singen wir im Landesflüchtlingslager. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Sängers, pünktlich zu erscheinen.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Abt. Fußball Heute, 20.45 Uhr, Spielerversammlung im Clubhaus. Spiele a. Wochenende in Langen: Am Sonntag, den 17. Juni, gegen TV Dreieichenhain, vorher Reservieren. Die Spiele finden auf dem TV Sportplatz in Langen statt.

**Ski-Gilde**  
Montag, 19.30 Uhr, Sport auf dem Sportplatz, 20.30 Uhr Kegeln

**IFC**  
Samstag, den 16. Juni, 18 Uhr, Freundschaftsspiel gegen D. 1. Mannschaft Spvgg. Mainz-Weisenau, 2. Vertragsliga Südwest.

**Stammtischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**Stammstischabend** am Dienstag, 19. Juni, 20.30 Uhr im „Rheinischen Hof“, Bahnstraße 14.

**Freiwillige Feuerwehr Langen**  
Sonntag, den 17. Juni, vormittags 7.30 Uhr, Übung. Der Ortsbrandmeister Georg Werner

**WIR HEIRATEN**  
**Cornelius Geisselhart** + **Ingrid Geisselhart**  
GEB. OSTERKAMP  
STUTTGART-VAIHINGEN LANGEN  
Hofmeisterstraße 2 Friedrich-Ebert-Straße 30  
Kirchliche Trauung: Samstag, 16. Juni 1962, um 10.30 Uhr in Stuttgart-Vaihingen, Christ-Königs-Kirche.

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
**Dieter Göbel** + **Anneliese Göbel**  
geb. Kautz Spöndlingen  
Langen, Frankfurter Straße 10 (Bäckerei Breidert)  
Kirchliche Trauung: Samstag, 16. Juni 1962, um 15.30 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Langen.

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.  
Heinz Franke und Frau Edith geb. Heider  
Langen, Nördl. Ringstr. 75

**Verloren!**  
**Gelbe D-Strickjacke** am Pfingstsonntag, 16. Juni, 9.45 Uhr, Nähe Wolfsgarten. Gegen Belohnung abzugeben. Tausenstraße 30, Parterre.  
Kameradschaft Jahrgang 1887  
Wir treffen uns am Montag, den 18. Juni, 16 Uhr i. Cafe Marweg. Weisenau, 2. Vertragsliga Südwest.

**Guterhalterer VW** zu kaufen gesucht. Baujahr 1958-61. Tel. 3082  
Liebhaber für **alten BMW** Typ 309, Baujahr 1934, gesucht.  
Horn, Schloß Wolfsgarten

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
Käti Vollbrot Josef Krauppner  
Langen, im Juni 1962 Dinkelthauerweg 3

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Silberhochzeit danken wir allen recht herzlich. Besonders Dank den Stadtwerken und dem Gesangsverein Frohsinn für die schönen Geschenke.  
Adolf Steitz und Frau  
Langen, Wilhelmstr. 47

**Dr. med. dent. W. Rigbers** Zahnarzt  
Langen, Bahnstraße 56  
Wiederbeginn meiner Sprechstunde am **Montag, dem 18. Juni** 9-12 Uhr und 15-19 Uhr außer Mittwoch nachmittags und samstags.

**Arabella** ca. 24 000 km, zu verkaufen. Sprendlingen, Darmstädter Str. 27, (Kiosk).  
Besichtigung täglich v. 8.00 bis 20.00 Uhr.  
**Moped** 2sitzig, (Rabeneick), gut erhalt., preisgünstig abzugeben. Zu erfragen: Konsum-Verein VST 69, Rheinstraße 38

**Opel-Rekord** Bj. 1956, TU bis 1964, preisgünstig zu verkaufen. Tann, Südl. Ringstraße 218  
**Borgward „Isabella“** Radio, Garagenwagen, 42 000 km, preisgünstig abzugeben. Tel. 2114 Langen

**Opel-Rekord** in gut. Zustand, preiswert zu verkaufen. Finanzierung möglich. Fabrikstraße 13  
**Goggo T 300** prima Zustand, für 900,- DM zu verkaufen. Walt.-Rietig-Str. 32  
**VW 52** neu bereift, gut erhalt., billig zu verkaufen. Fl.-Geyer-Straße 13

**Fach-Drogerien Enste**  
Langen, Luthplatz und Bahnstraße  
Telefon 551

Neuwertiger, modern. **Falkenwagen** zu verkaufen. Tel. 2169, Darmstädter Str. 14.  
**Kohlebecken** mit Wanne, und LEFNER 6,5 m, zu verkaufen. Sterzbachstraße 7  
Älteres **Schlafzimmer** zu verkaufen. Erzhausen, Ludwigstraße 11  
**Auszeitlich** (mass. Eiche), m. sechs Stühlen für DM 60,- zu verkaufen. Lutherstraße 23, Telefon 2845

**Mitarbeiterin** für ganz- oder halbtags in Dauerstellung. Hch. Dröll V., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnhof  
**Lagerarbeiten** gesucht. Hch. Dröll V., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnhof  
**Welche Hausschneiderin** nimmt noch Kundenschaft an? Off.-Nr. 880 an die LZ  
Wir suchen in Dauerstellung: **Kraftfahrer** Klasse II und III, **Lagerarbeiter und Betriebschlosser** Hch. Dröll V., Lebensmittel-Großhandlung, Langen, am Bahnhof

Anlässlich unserer Vermählung wurden uns zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zuteil, dafür sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.  
Günter Gröper und Frau Hildegard geb. Heberer  
Langen, Juni 1962 Luisenstraße 23

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
Ursula Storek Georg Emmerling  
Langen, Juni 1962 Im Juni 1962 Sterzbachstraße 7

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken herzlichst  
Kurt Worgull und Frau Brigitte geb. Morgen  
Langen, Juni 1962 Gartenstraße 55

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Silberhochzeit danken wir allen recht herzlich. Besonders Dank den Stadtwerken und dem Gesangsverein Frohsinn für die schönen Geschenke.  
Adolf Steitz und Frau  
Langen, Wilhelmstr. 47

Wir suchen für kaufm. Mitarbeiter ab 24. 6. bzw. 1. oder 15. 7.  
**2 möbl. Zimmer** 1 davon mögl. mit Bad.  
**DESCO** Pittlersstraße 46, Telefon 2157

Guterhaltene **Fensterläden** zu verkaufen. Schnaigartenstr. 13  
**Garage** zu vermieten, 150 neue **Deckziegel** preisw. zu verkaufen. Im Sings 34  
Modernere **Sportwagen** gut erhalten, preisgünstig zu verkaufen. Egelsbacher Str. 2

Umzugs halber zu verkaufen:  
**1 Warmwasserbereiter** 80 Liter, neu,  
**2 Öfen** gebraucht und  
**1 Poidy-Kinderbettchen** Anzusuchen zwischen 15.00 und 18.00 Uhr. Fr.-Ebert-Str. 22 Tel. 3689

Guterhaltener **Elektroherd** (Kleppbusch, vier Platten, Backofen mit Zubehör) günstig abzugeben. DM 65,-.  
Werny, Langen, Frankfurter Str. 56  
**Hauszelt** für 3-4 Personen mit Überdach und Vorzelt zu verkaufen. Wassergasse 6

Schöne **Kinderwagen** mit Sportwagen-Einsatz und Zubehör zu verkaufen. Bahnstraße 10  
**Kirschen** Pfd. 50 bis 70 Tg. bei Wurm, Steinberg. Suche  
**Anhänger** f. Moped od. Fahrrad. Neues Metzler-Schlauchboot sehr preiswert zu verkaufen. Langen, Rheinstr. 34 Tel. 3271

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

Gesucht in Langen od. nähere Umgebung zum 1. 7. oder später **2 1/2 - 3 - Z - Wohnung** Bis DM 5 000,-. Mietverauszahlung (nur v. privat). T. Zehr, Eschhorn Tausen, Dornweg  
**3 Zimmer** Kochnische, WC im 2. Stock, sofort zu vermieten. 5 000,-. MVZ, 100,- DM Miete. Off.-Nr. 885 an die LZ  
Ruhige, deutsch-amerikanische Familie, 1 Kind, sucht **2 Zimmer** mit Küche und Bad, möbl. oder unmöblert. Off.-Nr. 884 an die LZ

**2-3-Zimmerwohnung** von jungem Herrn in Langen od. Umgebung, gesucht. Off.-Nr. 883 an die LZ  
**Einfamilienhaus** sechs Zimmer, Küche, Diele und Bad, etwa ab 1. Oktober 1962 zu vermieten. Off.-Nr. 882 an die LZ  
**3 1/2 - 4 - Z - Wohnung** (Neu- od. Altbau), evtl. mit Garage, zu mieten gesucht. Off.-Nr. 879 an die LZ

**2 möbl. Zimmer** an 1 od. 2 Herren und Autogarage in Egelsbach, Bahnstraße, zu vermieten. Off.-Nr. 887 an die LZ  
Suche für vorübergehend ein **möbl. Doppelzimmer** mit Kochofen, Off.-Nr. 888 an die LZ  
Pens. Beamten-Ehepaar sucht baldigt **2-Zimmerwohnung** m. Z.-H., Bad, Balkon, Heizung, bis 200 DM. Off.-Nr. 889 an die LZ

Alleinst. Herr sucht **Leerzimmer** Off.-Nr. 895 an die LZ  
**Möbl. Zimmer** mit Bad, an Einzelperson sofort zu vermieten. Auskunft: Bahnstraße 23  
**Möbliertes Zimmer** an Herrn zu vermieten. Off.-Nr. 896 an die LZ  
Junges, ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht bis zum 1. August 1962 **1-2 Zimmerwohnung** mit Küche. Off.-Nr. 897 an die LZ

Suche lfd. im Auftrag: **1-2 Familienhäuser** (Alt- und Neubauten). **Rentenhäuser** u. 3- bis 4geschossige Bauplätze Lungen bevorzugt. Henriel, Immobilien, Langen, Goethestr. 70, Tel. 2090  
**Grundstück** ca. 800 qm, geeignet f. Lagerplatz usw. mit Schwinger-Garage a. Bahnhof zu verpachten. Off.-Nr. 891 an die LZ  
**Grundstück** an der Frankfurter Straße (Stadttausgang), ca. 1 000 qm, zu verkaufen. Angebote unt. Off.-Nr. 894 an die LZ  
**Bauplatz** 500 qm, in bebautem Neubaugebiet zu verkaufen. Angebote unt. Off.-Nr. 886 an die LZ

**Putzfrau** für Arztpraxis, 2-3 x wöchentlich gesucht. Off.-Nr. 899 an die LZ  
Für 1 1/2-jährigen Jungen wird vom 20. 7. 62 bis 18. 8. 62 **Pflegestelle** oder Betreuung tagsüber gesucht. Off.-Nr. 901 an die LZ  
**Tüchtige Bürokraft** auch für Diktat und Schreibmaschine, mögliches Alter, ganztags, halbtags od. auch nur stundenweise gegen gute Bezahlung gesucht. Off.-Nr. 900 an die LZ  
**Futter-Stammkohlpflanzen** verkauft, Futterkartoff. gesucht, Abstellzimmer vermietet. Lutherstraße 53  
**Entenküken Puten, Jungentennen** laufend abzugeben. Wildzaun-Geflügelhof, E. Jokisch, 6093 Waldorf (Kreis Groß-Gerau), Am Wildzaun

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

**DM (Deutsche Mark)** Die sehr umstrittene neue Zeitschrift. Erscheint 14tägig. Einzelpreis DM 1,-, monatlich DM 2,40. Jahresabonnement DM 24,-. Bestellungen nimmt entgegen: Versar,dbuchhandlg. H. F. Henmes, 607 Langen/Hessen, Gutenbergstraße 26.

# Versunken in die Welt von Tarsus

Noch auf dem venezianischen Schiff, das mich den erklärten Mörder über den Schneehängen des geliebten Tarsus sehen ließ, hatte ich erlogen, nach Tarsus zu fahren. Aber jetzt, vor der Wildnis des hohen Gebirges, während der türkische Löse an Bord sang und Mergin, die Hafenstadt, sich hinter dem Frühling ließe, schien mir die Stadt, in der vor bald zweltauend Jahren Paulus geboren wurde, so wesentlich gegenüber der Mauer des Taurus, daß ich die Apostelgeschichte verdrängte, in der es heißt: „Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Cilicien, und erzogen in dieser Stadt zu den Füßen Gamalleis, gelehrt mit allem Fleiß im väterlichen Gesetz, und war ein Eiferer um Gott, gleich wie ihr alle heute seid.“

Nicht die verrottene Zeit, nicht die schemhafte Erinnerung an die Stätte einer Geburt hielt mich wach nach schlafloser, an Bord veranzter Nacht. Der Taurus war es, dieses Eiskeite über heißer Küste, dem ich verfallen war.

Dies wollte ich an dem Tag an Land, den das Schiff mir schenkte, auch: Schnee nahe dem Mittelmeer, den Honig der Täler, den Erdbeerbaum. Aber mehr noch: den Raum der Geschichte, ihrer Alexanderzüge, die hier am eilischen Ufer einmündeten, die abzu-sterben oder -insertieren, die ins Syrische, Friedrich Barbarossa jähren Tod im Flusse Salch, als er das Morgenland Saladin unterwerfen wollte, dem Heiligen Römischen Reich, der Bad im Wasserfall vor Tarsus, das dem Erzählten belnahe des Leben, den Ruhm, die Weltherrschaft gekostet hätte.

Dies alles hatte hier seinen Platz, und des Apostels Geburtsstätte schien mir geringes Gewicht zu haben gegenüber den Wassern, die von Tarsus stürzten, Alexander verschonten, Barbarossa erschlugen.

Genügte es nicht, die Macht des Paulus zu kennen, um als Christ Genugtuung zu empfinden? Aber das, was wiederum an ihn über die bunte Welt der Zweifel, ob es richtig sei, an diese Küste zu geraten, ohne Tarsus zu begehen. Ich konnte nicht nicht damit trüsten, daß es ja nicht an mir lag, daß die Stadt nun so weit ins Land durch die An-

offenbarte, den marmornen Brunnen, um dem er sich niederließ.

Aber wir werden zu Träumern, wenn wir Wirklichkeiten sehen. Der türkische Cicerone reichte mir eine Orange, damit ich in seine Gegenwart zurückgerufen würde. Ich nahm sie gierig, und damit hatte ich schon Abschied genommen. Wir fuhren noch durch die Stadt, die nicht arm und nicht reich ist, eine kleine Stadt heute in Cilicien, am Rande der Türkei, vergessen belnahe.

Auf der Rückfahrt, nachdem wir das Stadttor passiert hatten, fielen mir Strophen von Friedrich Georg Jünger ein aus „Der Taurus“, und ich sagte sie auf in den Dunst schlechten Benzins, der den Wagen füllte: „Ich sah den Taurus, rot von des Abends Glut, — in Flammen steh, im Feuer der Zerstörung — Das rote Adler sah ich, schredend — hob er die Schwingen zu weitem Fluge.“

Nicht Alexander war mehr der Adler, auch nicht Friedrich Barbarossa der rote Adler, der die Schwingen hob zu weitem Fluge. Der kleine Saulus war es, Paulus, der noch immer von des Kydnos Ufern zu Tarsus aufstieg über die Kontinente, die Länder mit ihren Kirchen, Gebethshäusern, Schulen füllend mit seinem Wort.

# Zu billig ist strafbar

Es ist nicht allgemein bekannt, daß ein Geschäftsmann gegen das Gesetz verstößt, wenn er einem Kunden einen Preisnachlaß gewährt. Ein Kaufmann beispielsweise, der einen mit 250 DM ausgezeichneten Mantel um 200 DM verkauft, kann von jedem Textilhändler auf Unterlassung verklagt werden und wird sogar straffällig. Davor kann ihn nicht einmal der Stammschneider von ihm ist, und er ihm also nur eine persönliche Gefälligkeit erweisen wollte.

Bei erster Betrachtung erscheint es paradox, daß in einer freien Wirtschaft wie der unseren, dem Handel in der Gewährung von Preisnachlässen an den Verbraucher Beschrankungen auferlegt sind. Aber gerade durch dieses Rabatt-Verbot soll der freie Wettbewerb gewährleistet werden. Man will dadurch verhindern, daß kapitalkräftige Firmen so lange unter Selbstkostenpreis verkaufen, bis ihren finanzschwächeren Konkurrenten der Atem ausgegangen ist. Das Verbot, Preisnachlässe zu gewähren, bezieht sich jedoch nur auf Verkäufer an den Endverbraucher. Großhändler und Fabrikanten steht es frei, ihren Kunden beliebige Preise einzuräumen. Das Rabattverbot gilt nur für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs. Die Rechtsprechung dehnt diesen Begriff allerdings sehr weit aus. Radios, Fernsehgeräte und auch Autos fallen darunter, nicht dagegen zum Beispiel eine Nerzstola.

Nicht betroffen von diesem Verbot ist indessen ein Barzahlungsrabatt von drei Prozent. Die zweite legale Form des Preisnachlasses ist der sogenannte Mengenrabatt. Er kann gewährt werden, wenn der Kunde größere Mengen einer bestimmten Ware abnimmt. Es ist eine alte Erfahrung, daß eine Hausfrau, die ihre Kartoffeln pfundweise kauft, teurer wegkommt, als wenn sie einen ganzen Zentner kauft. Eine weitere erlaubte Maßnahme ist die oft geübte Praxis, daß Unternehmer ihre Erzeugnisse oder Handelswaren an ihre Betriebsangehörigen verbilligt abgeben.

# Dunkles Leuchten

Hör' ich deine Flügel wehen, Spür' ich deinen Atem gehen, Dunkle Müdigkeit der Nacht, Wird der Puls des Schlafers schneller, Die Gedanken glühen heller, Ich im Traum zum Licht erwacht. Leises Licht, das wir erwarten: Ringsum blüht der Lebensgarten, Den der Tag verwüstet hat. Allem Leisen muß ich lauschen, Schummerdunkle Flügel rauschen, Streicheln viele Stürnen fast. — Walter Meckauer

schwemmungen geraten war. Früher war sie der Hafen — der Hafen der Kornkammer des Römischen Reiches. Der Hafen, in dem jeder Mann geboren wurde, der in der Urgemeinde der Christen verfolgte und dann, bekehrt, hinausstieß aus dem Jüdischen und den Heiland der Welt predigte.

Ich verließ das Schiff und nahm mir ein Taxi. „Nach Tarsus“, sagte ich, und es war fängliches Zögern, bis ich mich an ihn gemeldet hatte. Tarsus, das nach 29 Kilometern sich zeigte, lag abseits der Heerstraße, ein staubiger Weg nahm das Taxi an sich.

Bis ein Stadtor sich in den Weg legte. Kein Prospekt führte mich ein, nichts war ich als von Alexander, der in der Urmündung der Christen verfolgte und dann, bekehrt, hinausstieß aus dem Jüdischen und den Heiland der Welt predigte.

Dieses Tor, dem Meere zugewandt, war all, und es mußte bewacht haben Tarsus zu des Paulus Zeiten. Ich probierte das Gemäuer mit den Händen, bis ein Türke sich mir näherte, mich französisch ansprach und auf meine Frage alles bejahte.

Ja, das römische Stadtor der Paulus-Stätte. Das einzige, was noch geblieben war vom zweltauendjährigen Zeltensverschleiß.

Nichts mehr? Kein Geburtshaus, wenn auch ein falsches wie jenes Sterbehaus der Maria bei Ephesus, das die Lazaristen stifteten? Nichts.

Aber man wisse, daß Paulus hier...? Sehr wohl, man weiß.

Deshalb die Fahrt? Deshalb der lange Traum, an Bord gehend, Tarsus zu betreten, dort zu gehen, wo er gewandelt war. —

Einen Brunnen noch, sagte der Türke, wie um mich zu trösten, einen Paulusbrunnen.

Ich fand den Brunnen am Markt neben den Ständen mit Orangen und Datteln, Rakl und Tabak. Ich fand mich in einem Kino. Denn mein Cicerone führte mich, die neugierige Menge zurückhaltend, durch eine Mauerforte in ein Freilichtkino, das längst dem Verfall preisgegeben war.

Inniten dieses verrotteten Circus Maximus der Moderne aber lag blanker Marmor, mit griechischen Inschriften, die ich nicht mehr entziffern konnte. Eine Säule, abgeklippt, daß sie nun, im Ruin, ihre verlorene Schönheit erneuerte wie alle Ruinen der Antike. Neben der Säule der marmoreen Brunnenrand, das Loch, über das ich mich beugte — der Wasserspiegel, in dem weiße Wolken schiffe ruhten, die vom Taurus über die Stadt geweht wurden.

War dies der Platz, an dem ein Kind gestanden hatte, das man Saulus nannte? Der Markt war es schon, und Märkte haben Standfestigkeit über Jahrtausende. Sie wandern nicht. Also doch der Marktbrunnen, von dem Klein-Saulus das Wasser holte, um sich zu reinigen, ehe er zu Gamalleis, dem Lehrens, Flügen sitzen durfte. Darüber ein Paplerdrache, von Kindern in die Luft gelassen. Ich tauchte mein Gesicht in diesen

# Aus dem Leben — für das Leben

Du mußt von der Versehenheit der Menschen wissen, wenn du mit ihnen eins sein willst.

Ernst und Humor sind keine Gegensätze. Wer das Leben ernst nimmt, kann lachen, wenn der Ernst fehlt, hat nichts zu lachen.

Fürchte nicht zu sterben, fürchte, nicht gelebt zu haben.

Gar mancher glaubt sehr viel zu wissen, und läßt das Wissen von sich selbst vermissen.

Immer nur das Angenehme zu tun, bringt leicht Unannehmlichkeiten.

Je mehr du dich zusammennimmst, desto weniger stößt du an.

Je steiler dein Weg, desto früher bist du oben.

Je tiefer du gräbst, desto mehr du hebst.

Liegt dir jemand im Magen, nimm ihn in dein Herz, dann ist dir und ihm geholfen.

# Kurz und amüsant

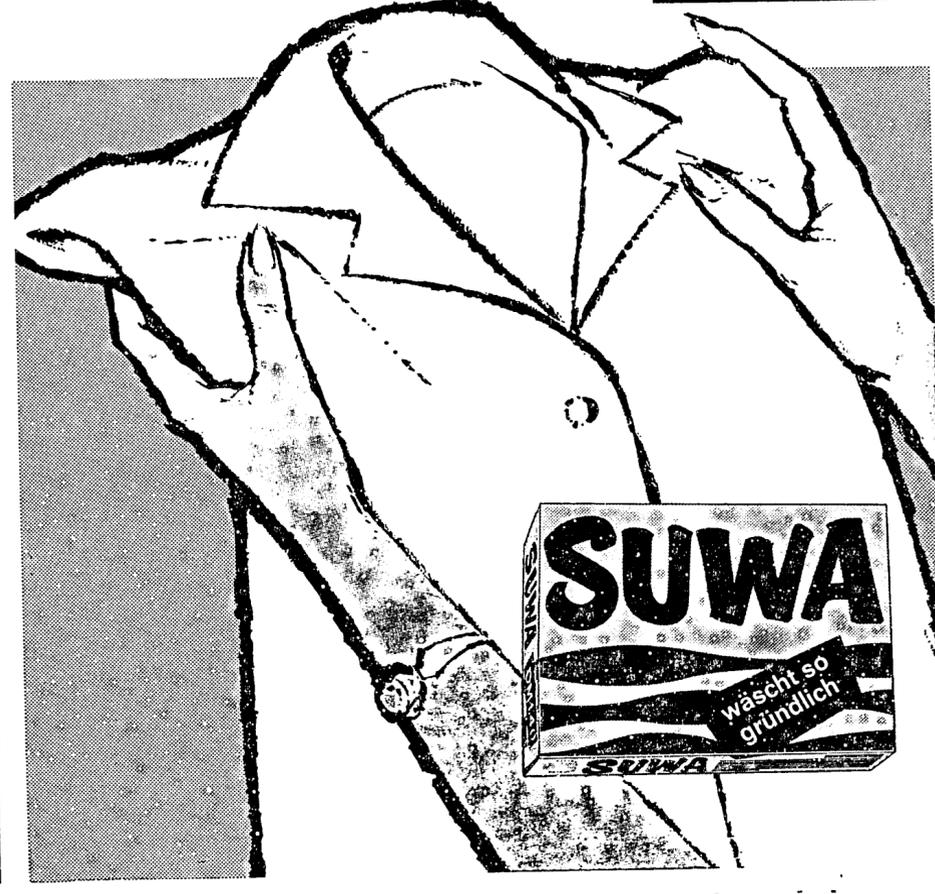
**Eine schmerzhaftete Lehre...**  
erstellten Krankenschwestern dem Einbrecher Al Smith in Toronto. Sie erwischten ihn beim Versuch, ins Krankenhaus einzubrechen und verprügelten ihn so gründlich, daß er anschließend von ihnen gesundgepflegt werden mußte.

**Kurzen Prozell...**  
machten die Anwohner einer Straße in Bahia de Blanca mit einer gefährlichen Kurve, an der sich in kurzer Zeit 30 schwere Autounfälle ereignet hatten. Sie schlugen mit Pickeln Löcher in die Straßendecke und zwingen die Fahrer so zu einem langsamen Tempo.

**Den ersten Preis...**  
erkannte die Jury einer modernen Kunstausstellung in Australien einer grau emallierten Eisenplatte mit unregelmäßigen Löchern zu, die ihr anonym zugesandt waren. Der Direktor eines Gaswerkes entlarfte sie als Rückseite eines Gasbackofens.

# SUWA wäscht so gründlich

Wie wunderbar weiß, die frische Bluse: duftig, adrett — und so gründlich gewaschen! Solche Wäsche macht Freude... Und das wird Sie besonders interessieren: jetzt auf jeder SUWA-Packung ein praktischer Tip für die Wäschepflege.



# Vom 17. Juni zum 13. August

## Zum „Tag der deutschen Einheit“

Vor nun 9 Jahren, am 17. Juni 1953, überrollten sowjetische Panzer den aus Verzweiflung geborenen Aufstand der Zone gegen das kommunistische Regime. Der 17. Juni wurde zum Symbol der deutschen Einheit in Freiheit, denn es war eine Rebellion, die sich ganz spontan vollzog, ohne Parole, ohne Druck „von oben“, ohne revolutionäre Strategie.

Aus dem Blickpunkt des Jahres 1962 gewinnt der 17. Juni des Jahres 1953 aber noch in anderer Weise Bedeutung. Vom Eingreifen sowjetischer Panzer zur Stilllegung des bereits damals abgewirtschafteten Zonenregimes führt ein direkter Weg zum 13. August des Jahres 1961 und dem Bau Jener Mauer, die nach dem Willen Ulbrichts die absolute Spaltung Deutschlands dokumentieren soll.

Sie weigerten, auf deutsche Arbeiter zu schließen —, die gewaltsame Niederschlagung des Aufstandes, der Einsatz von Panzern gegen unbewaffnete Arbeiter entsprach konsequent der schon im Jahre 1945 eingeschlagenen Linie.

Es mag zutreffen, daß nach Stalins Tod der harte Kurs der SED in Mitteleuropa in Moskau nicht volle Billigung fand, daß man im Gegenteil eher weichen Kurs ansteuerte, wie ohne Zweifel die auf Anregung Semjonovs Anfang Juni gefaßten „Ministerialschlüsse“ ausweisen, die u. a. die Preispolitik und nach der Bundesrepublik erleichterten, eine Senkung der Lebensmittelpreise traten und die Rückgabe enteigneter Betriebe des Mittelstandes versprachen. Doch dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die SED schon im Jahre 1953 eine feste Besatzungsmacht, das gesamte, ihnen als Besatzungszone unterstellte Gebiet zu einer rein kommunistischen Einflußsphäre zu machen und keine freiheitlichen Regierungen zu dulden.

### Schon seit 1945

So führt nicht nur ein direkter Weg vom 17. Juni 1953 zum 13. August des vergangenen Jahres, der Osthorst — und die Zone — hermetisch vom westlichen freien Berlin abtrennte, dieser Weg führt sehr vielmehr bis zum Jahre 1945 zurück. Die Kämpfe um die deutsche Frage, die im April 1946 erzwungene Verschmelzung von SPD und KPD zur SED, damit wurde die Sozialdemokratische Partei praktisch ausgeschaltet. Lediglich in Berlin gestattete ein Kontrollratsbeschluss die Tätigkeit von SPD und SED in allen Sektoren der Stadt.

Während sich in der sowjetischen Besatzungszone die politische, geistige und wirtschaftliche Einziehung in den sowjetischen Machtbereich unbehindert vollziehen konnte, wurde Berlin immer mehr zum Spannungspunkt.

Die Ereignisse, die in jenem Jahre 1953 den Aufstand des 17. Juni unmittelbar auslösten, sind hinreichend bekannt. Wir können uns darauf beschränken, sie kurz zu rekapitulieren: Die Normenerhöhung um 10 Prozent, die für die Arbeiterschaft eine wesentliche Senkung des Realinkommens bedeutete, wurde — obgleich schon vor Stalins Tod beschlossen — am 16. Juni 1953 in der Stalinallee, der Ost-Berliner Bonnierstraße, formierten sich zum ersten Male deutsche Arbeiter unter kommunistischer Herrschaft zu offener Aufle-

feld und zum Hauptplatz west-östlicher Auseinandersetzungen. Als der sowjetische Vertreter im Kontrollrat am 20. März 1948 die Sitzung verließ, deutete dies praktisch das Ende gemeinsamer Arbeit. Die Absperrung der Weststraßen und Unterbindung jeden Personen- und Güterverkehrs von und nach Westberlin vom 24. Juni 1948 war der erste handfeste Versuch, durch Westberlin unter sowjetischen Einfluß zu bringen.

Doch der Versuch, die Westmächte sozusagen auf kaltem Wege zum Verzicht auf ihr Besatzungsrecht zu zwingen, scheiterte. Er

feld und zum Hauptplatz west-östlicher Auseinandersetzungen. Als der sowjetische Vertreter im Kontrollrat am 20. März 1948 die Sitzung verließ, deutete dies praktisch das Ende gemeinsamer Arbeit. Die Absperrung der Weststraßen und Unterbindung jeden Personen- und Güterverkehrs von und nach Westberlin vom 24. Juni 1948 war der erste handfeste Versuch, durch Westberlin unter sowjetischen Einfluß zu bringen.

Als die sowjetischen Panzer in den Zentren der Streiks vorrückten, das bankrotte Ulbrichtregime zu stützen, dokumentierte die Sowjetunion mit allem Nachdruck, daß sie kein Interesse daran hatte, die deutsche Frage verständnisvoll zu lösen, was gerade in jenen Tagen möglich gewesen wäre, ohne daß ein Prestige-Verlust hätte zu fürchten brauchten.

### Eine gerade Linie

Die Tatsache, daß deutsche Arbeiter gekloppt hatten, sich auf dem Boden der sowjetischen Besatzungszone mit „deutschen Machthabern“ auseinandersetzen zu können, macht eine Fehleinschätzung der Sowjets und ihrer Außenpolitik offenkundig. Möchte es Deutschland so scheinen, als seien die Sowjets unerschütterlich, als wollten sie sich aus der Auseinandersetzung heraushalten, die ebrenwürdig erklärten einige sowjetische Offiziere örtlichen Streikleitungen, nicht einzuzugreifen, und es gab sowjetische Soldaten, die

scheiterte in der zwei Tage später aufgenommenen Versorgung der Bevölkerung hier die Luftbrücke — nicht zuletzt aber im eisernen Willen der Berliner, die schwere Opfer auf sich nehmen und durchhielten.

Der Abbruch der Blockade im Mai 1949 bedeutete von sowjetischer Seite keineswegs ein Aufgeben der vorgefaßten Konzeption. Man hatte lediglich erkannt, daß das Ziel auf diesem Wege nicht zu erreichen war.

### Angliederung an das Sowjetsystem

Mit eiserner Konsequenz wurde in den folgenden Jahren Mitteleuropa — seit 1949 sogenannte Deutsche Demokratische Republik — in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Struktur dem Sowjetsystem angegliedert. Was Struktur des Sozialismus, Planmäßiger Aufbau des Sozialismus, vollzog, war ein Programm absoluter politischer und wirtschaftlicher Versklavung. Moskau konnte sich dabei voll und ganz auf seinen „Statthalter“ Ulbricht verlassen.

Das „Gesetz über die Staatsanwaltschaft“ vom 23. Mai ließ die Staatsanwaltschaft zu einem straff zentralisierten Ueberwachungsorgan werden, denn alle Bürger rechlos ausgereicht sind. Die als provisorisch angesehenen Denkmäler wurden immer mehr zum Eisernen Vorhang. Immer stärker übernahm nach jeder wirtschaftliche Selbständigkeit. Unter faden-scheinlichen Gründen — „Steuerhinterziehung“, „Wirtschaftsabläufe“ — waren heftige Argumente — erfolgte die Entgeltung eines Großteils mittelständlicher Betriebe. Zahllose selbständige Bauern gaben auf, nachdem immer neuen Beschlüssen angefallen zu werden. In allen Sektoren der Stadt wurde Politisierung des Schulunterrichts, der Kampf gegen die Kirchen, die Unterbindung freier karitative Arbeit, die immer stärkere Bekämpfung des Intellektuellen. So wurde die hindernis der Interzonenverkehrs. So wurde die häuften. Außerdem führte die immer schlechter werdende Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgütern aller Art zu einer wesentlichen Verschärfung der Lage. So mußte ein Funke genügen, die Explosion auszulösen.

Nach heute weiß niemand genau, wie hoch der Blutwurf war, den mitteleuropäische Freiheitskämpfer beim Aufstand des 17. Juni errichteten. Bekannt ist nur, daß mindestens 287 Demonstranten, 116 Funktionäre und 18 Sowjetrussen getötet wurden. Unter den Demonstranten wurden 1067 Verwundete gezählt, ferner 615 Funktionäre und 128 Sowjetarmisten, 1200 tatsächliche oder angebliche Teil-



Am 13. August 1961 begann das hankrotte Ulbricht-Regime mit der hermetischen Abschließung Ostberlins und Mitteleuropas. Die Mauer der Berliner wurde eine 42 km lange Mauer errichtet. Unser Foto zeigt die Lindenstraße im Bezirk Kreuzberg.

nehmer des Juni-Aufstandes wurden zu 8000 Jahren Zuchthaus, Arbeitslager oder Gefängnis verurteilt.

### Es blieb nur die Flucht

Nach dem Zusammenbruch des Juni-Aufstandes, der alle Hoffnungen auf ein Leben in Freiheit und rechtsstaatlicher Ordnung zu nichte gemacht hatte, blieb den Bewohnern Mitteleuropas als einziger Ausweg, sich dem Terror des Regimes zu entziehen, die Flucht nach Westen. Diese Flucht war zunächst auch die Flucht nach Westen, es hat sich nichts geändert.

Mit dem Erlaß des „Paßgesetzes“ Ende 1957, das durch verschärfte Bestimmungen der sogenannten „Republikflucht“ zu begehen suchte, begann der letzte Akt eines erschütternden Dramas, das schließlich zur Errichtung der Mauer führt, die ganz Mitteleuropa in ein Gefängnis verwandelte.

Das Berlin-Ulbricht-Regime der Sowjets vom 27. November, das forderte, Berlin binnen 6 Monaten zu einer „Freien Stadt“ zu machen, ließ den Pflichtenstand weiter anschwellen. Als zu Beginn des Jahres 1960 die Zwangsauflösung der gesamten mitteleuropäischen Landwirtschaft rigoros durchgeführt wurde, tausende und aber Tausende enteigneter Bauern in wochenlangen Wochen die Heimat-

mitteleuropäischen „KZ“ zu entziehen, mit dem Leben bezahlen, starben für die Freiheit, wie die Opfer des 17. Juni.

Der graue Alltag in der Zone geht weiter, hinter Beton- und Stacheldraht, Todesstreifen und spanischen Reitern. Wenn wir auch in diesem Jahr den „Tag der deutschen Einheit“ begehen, sollten wir nicht nur der Opfer des Terror-Regimes gedenken, sondern auch der Menschen, die unter ihm leben müssen.

„Wenn ich sterbe, wünsche ich verbrannt zu werden und bitte, daß meine Asche in die Erde gestreut werde. Dies ist der einzige Weg, der schütternden Worte schrieb ein 78jähriger.

„Und ein anderer Brief aus der Zone schrieb: „Wir brauchen kein Bedauern, keinen Stolz, keine Versprechungen, sondern nur Stärke! Diese aber nicht nur einmal und gelegentlich, sondern für die Dauer des bestehenden Zustandes. Wir müssen das Gefühl haben und die Gewißheit, daß der Westen sich um uns kümmert...“

LZ: In dem Gutachten untersuchen Sie doch auch den Müllfall und die bisherige Form der Müllbeseitigung. Zu welchem Ergebnis kam man dabei?

Gutachter: Unsere Befragung gab hier folgendes Bild: In den meisten Gemeinden im Landkreis Offenbach ist die Beteiligung an öffentlichen Müllabfuhr obligatorisch. Zum Sammeln des Mülls und zum Abfuhr werden in den Gemeinden Eimer mit unterschiedlichem Fassungsvermögen verwendet. Die meisten Eimer sind Eigentum der Hausbesitzer. Sie werden im allgemeinen einmal wöchentlich geleert.

LZ: Wie groß ist eigentlich der Müllfall je Kopf der Bevölkerung?

Gutachter: Wir waren hier auf die Angaben der Gemeindeverwaltungen im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg angewiesen. Hier schwankt der Müllfall je Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen 5,3 und 15 Liter pro Woche.

LZ: Steigt nicht der Müllfall pro Kopf laufend?

Gutachter: Nach Ansicht der Fachleute ist mit einem kontinuierlichen Ansteigen der Müllmengen pro Kopf zu rechnen. Bei den Vorausberechnungen für die in den Jahren 1965 und 1970 anfallenden Müllmengen haben wir ein weiteres Anwachsen berücksichtigt.

LZ: Welches Ergebnis hatten diese Vorausberechnungen?

Gutachter: Den mittleren Müllfall im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg haben wir pro Einwohner im Jahre 1960 mit 550 Litern errechnet. Wir erwarten, daß

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

## Das Batelle-Gutachten zum Projekt Müllverbrennungsanlage

In unserem letzten Rund-Tisch-Gespräch nahmen die Stadtverordneten Helmut Langenbach und Kurt Birken zu Problemen der Müllbeseitigung Stellung. Bei diesem Gespräch zeigte sich, daß in dem Gutachten des Batelle-Instituts dargelegten Berechnungen und Erkenntnisse in Langen noch weitgehend unbekannt sind. Um nun auch die Öffentlichkeit über dieses Gutachten zu unterrichten, veranlaßt wir dieses Rund-Tisch-Gespräch, mit dessen Abdruck wir heute beginnen.

Dem eiligen Leser sei zuvor eine kurze Zusammenfassung gegeben, die die Tragweite des Beschlusses aufzeigt, den unsere Stadtäter demnächst zu fassen haben werden:

Die Untersuchungen des Batelle-Instituts in Frankfurt hat ergeben, daß zur Erzielung einer günstigen Kapitalausnutzung und einer damit verbundenen Kostenverminderung es für den Landkreis Offenbach am zweckmäßigsten ist, das Sammeln und Abfahren des Mülls zur Verbrennungsanlage von einem zentral geleiteten Fuhrpark aus leisten zu lassen. Es wird als zweckmäßig erachtet, den Fuhrpark für den Landkreis Offenbach und die Müllverbrennungsanlage zusammenzulegen. Als kostengünstig günstig wird von dem Gutachten ein Standort in der Gegend von Heusenstamm oder von Neu-Isenburg empfohlen. Eine gemeinsame Anlage für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach wird als am günstigsten erachtet.

### Durch Kompostierung wird Grundwasser verunreinigt

LZ: Sie, also das Batelle-Institut, werden vor einigen Monaten vom Kreisrat des Landkreises Offenbach mit einer Untersuchung über die Kosten und den Standort einer Müllverbrennungsanlage mit und ohne Energieerzeugung beauftragt. Dieses Gutachten liegt nun vor. Was waren die Gründe, die den Kreisrat sich für diesen Auftrag haben, dieses Gutachten anarbeiten zu lassen?

Gutachter: Diese Gründe werden in der Einleitung unseres Berichtes dargelegt. Es heißt da: „Die Zunahme der Bevölkerung und der damit verbundene ständig größer werdende Müllfall im Landkreis Offenbach akut werden. Da wegen der Gefahr der Verunreinigung des Grundwassers eine Kompostierung des Mülls nicht in Betracht kommt, wird die Einrichtung einer Müllverbrennungsanlage in Erwägung gezogen.“ Mit dem Gutachten sollte ermittelt werden, welche Investitions- und Betriebskosten eine Müllverbrennungsanlage für ein Einzugsgebiet von 200 000 bis 350 000 Einwohnern voraussichtlich erfordern wird. Außerdem sollten die Kosten abgeschätzt werden, die durch den Transport des Mülls zum zweckmäßigsten Standort einer solchen Anlage entstehen.

Als Müllabfuhrgebühren sollten alternativ betrachtet werden:

1. Der gesamte Landkreis Offenbach.
2. Der gesamte Landkreis Offenbach mit der Stadt Offenbach.
3. Der Landkreis Offenbach mit den nördlichen Teilen des Landkreises Dieburg, nämlich den Gemeinden Ober-Roden, Nieder-Roden, Ulbrach, Münster und Eppertshausen.
4. Der Landkreis Offenbach mit der Stadt Offenbach.

LZ: Sind nicht diese Zahlen manchmal etwas niedrig angesetzt?

Gutachter: Große Verschiebungen sind es im gesamten nicht, wenn sich einzelne Gemeinden noch rascher entwickeln sollten als wir angenommen haben.

LZ: Welche Wachstumsrate in der Bevölkerungszahl wurde für die Stadt Offenbach errechnet?

Gutachter: Wir haben errechnet, daß sich die Bevölkerungszahl in der Stadt Offenbach um jährlich 2,9 Prozent erhöht. Ende des Jahres 1960 lebten in Offenbach 115 051 Menschen. Im Jahre 1965 werden es so voraussichtlich 137 000 Einwohner sein.

LZ: Die Bevölkerung des Landkreises Offenbach nimmt demnach schneller zu als die der Stadt Offenbach?

Wenn man für den Mülltransport Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 20 Kubikmetern eingesetzt werden, dann sind neun solcher Fahrzeuge für den Mülltransport im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg erforderlich, ganz gleich, welcher der fünf Standorte ausgewählt wird. Fassen die Fahrzeuge aber nur 11,5 Kubikmeter, so sind bereits elf Wagen notwendig, falls die Anlage in Biebrich gebaut wird, sogar zwölf. Bei einem Luftvolumen von 9,5 Kubikmeter je Wagen, sind zwölf Fahrzeuge erforderlich, um bei dem Standort Biebrich sogar 13. Die Zahl der Transportfahrzeuge schwankt erst

### 1965: 225 000 Einwohner im Landkreis

Gutachter: Ja, so ist es voraussichtlich. Die fünf nördlichen Gemeinden des Landkreises Dieburg zählten Ende 1960 rund 24 000 Einwohner. Es werden im Jahre 1965 nach unseren Schätzungen 28 100 sein.

Wenn sich also an der Müllverbrennungsanlage nur sämtliche Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach beteiligen sollten, so leiten in diesem Einzugsgebiet im Jahre 1965 rund 225 000 Menschen. Können sich die Stadt Offenbach zum Einzugsgebiet hinzu, so werden es rund 302 000 sein. Ohne die Stadt Offenbach, aber mit dem nördlichen Teil des Landkreises Dieburg werden es im Jahre 1965 rund 253 000 Einwohner sein, die im Einzugsgebiet der Anlage leben. Wenn sich sowohl der gesamte Landkreis als auch die Stadt Offenbach und der Norden des Landkreises Dieburg anschließen, sind es rund 390 000 Menschen.

LZ: In dem Gutachten untersuchen Sie doch auch den Müllfall und die bisherige Form der Müllbeseitigung. Zu welchem Ergebnis kam man dabei?

Gutachter: Unsere Befragung gab hier folgendes Bild: In den meisten Gemeinden im Landkreis Offenbach ist die Beteiligung an öffentlichen Müllabfuhr obligatorisch. Zum Sammeln des Mülls und zum Abfuhr werden in den Gemeinden Eimer mit unterschiedlichem Fassungsvermögen verwendet. Die meisten Eimer sind Eigentum der Hausbesitzer. Sie werden im allgemeinen einmal wöchentlich geleert.

LZ: Wie groß ist eigentlich der Müllfall je Kopf der Bevölkerung?

Gutachter: Wir waren hier auf die Angaben der Gemeindeverwaltungen im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg angewiesen. Hier schwankt der Müllfall je Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen 5,3 und 15 Liter pro Woche.

LZ: Steigt nicht der Müllfall pro Kopf laufend?

Gutachter: Nach Ansicht der Fachleute ist mit einem kontinuierlichen Ansteigen der Müllmengen pro Kopf zu rechnen. Bei den Vorausberechnungen für die in den Jahren 1965 und 1970 anfallenden Müllmengen haben wir ein weiteres Anwachsen berücksichtigt.

LZ: Welches Ergebnis hatten diese Vorausberechnungen?

Gutachter: Den mittleren Müllfall im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg haben wir pro Einwohner im Jahre 1960 mit 550 Litern errechnet. Wir erwarten, daß

LZ: Es handelt sich doch hier wohl von Durchschnittswerte?

Gutachter: Sehr wohl. Durch saisonbedingte Schwankungen können größere Abweichungen von den ausgewiesenen Mittelwerten pro Woche auftreten.

LZ: Nun kommt aber doch noch der Industrie-Müll hinzu?

Gutachter: Die Beteiligung an der öffentlichen Müllabfuhr war bisher für die Industriebetriebe im Stadt- und Landkreis nicht obligatorisch. Die nicht verwertbaren Abfälle wurden von den Industriebetrieben mit eigenen Fahrzeugen auf die öffentlichen Müllabfuhrplätze gebracht.

LZ: Nun wird von zahlreichen Städten und Gemeinden doch auch noch gesammelter Sperrmüll abgeholt. Wie sieht das auch in Ihrem Gutachten bezüglich?

Gutachter: Auch den Sperrmüllfall haben wir berücksichtigt. Außer der regelmäßigen Müllabfuhr werden in den meisten Städten und Gemeinden des Landkreises Offenbach wie auch in der Stadt Offenbach Sonderaktionen durchgeführt, bei denen die sperrigen Güter abtransportiert werden. Diese Sperrmüllabfuhr finden meist zweimal im Jahr statt. Genauer Angaben konnten uns aber hier von den Kommunen nicht gemacht werden, so daß wir große Schätzwerke berücksichtigt haben.

LZ: Bei den großen Müllmengen, die schon heute anfallen und die immer mehr steigen, spielt doch der Standort der Müllverbrennungsanlage eine große Rolle, da davon doch die Transportkosten abhängen. Wie sieht das auch in Ihrem Gutachten bezüglich?

Gutachter: Die Transportkosten für die Erfassung des Hausmülls sind direkt abhängig vom Standort der Müllverbrennungsanlage, von der gesamten befördernden Müllmenge und von der Wahl der dafür benötigten Fahrzeuge. Zur Ermittlung möglichst niedriger Gesamtkosten wurden mehrere Modellfälle durchgerechnet. Hierzu wurden als Standorte für eine Müllverbrennungsanlage die Gemarkungen von Neu-Isenburg, Heusenstamm, Dietzenbach, Weiskirchen und Biebrich in Betracht gezogen. Die vier erstgenannten Orte zeichnen sich durch ihre günstige Verkehrslage aus.

LZ: Die Anzahl der Fahrzeuge, die für den Mülltransport eingesetzt werden müssen, ist wohl auch vom Standort abhängig?

Gutachter: Unbedingt. Bei der Berechnung der laufenden Transportkosten wurden für jeden Standort die notwendigen Fahrzeuggrößen errechnet, nämlich mit Fahrzeugen deren Luftvolumen von 20, 11,5, 9,5 und sechs Kubikmetern haben. Wir legten dabei eine Kapazitätsausnutzung von rund 90 Prozent und ein Verhältnißverhältnis von 1 : 2 zu Grunde. Anders ausgedrückt heißt dies, daß wir dann die gleiche Menge Müll in den Transportfahrzeugen mit das halbe Volumen benötigt als wenn man erst in die Sammelgefäße geschüttelt wird. Das ist erfahrungsgemäß auch so.

Wenn man für den Mülltransport Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 20 Kubikmetern eingesetzt werden, dann sind neun solcher Fahrzeuge für den Mülltransport im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg erforderlich, ganz gleich, welcher der fünf Standorte ausgewählt wird. Fassen die Fahrzeuge aber nur 11,5 Kubikmeter, so sind bereits elf Wagen notwendig, falls die Anlage in Biebrich gebaut wird, sogar zwölf. Bei einem Luftvolumen von 9,5 Kubikmeter je Wagen, sind zwölf Fahrzeuge erforderlich, um bei dem Standort Biebrich sogar 13. Die Zahl der Transportfahrzeuge schwankt erst

LZ: Wie sieht das auch in Ihrem Gutachten bezüglich?

Gutachter: Die Transportkosten für die Erfassung des Hausmülls sind direkt abhängig vom Standort der Müllverbrennungsanlage, von der gesamten befördernden Müllmenge und von der Wahl der dafür benötigten Fahrzeuge. Zur Ermittlung möglichst niedriger Gesamtkosten wurden mehrere Modellfälle durchgerechnet. Hierzu wurden als Standorte für eine Müllverbrennungsanlage die Gemarkungen von Neu-Isenburg, Heusenstamm, Dietzenbach, Weiskirchen und Biebrich in Betracht gezogen. Die vier erstgenannten Orte zeichnen sich durch ihre günstige Verkehrslage aus.

LZ: Die Anzahl der Fahrzeuge, die für den Mülltransport eingesetzt werden müssen, ist wohl auch vom Standort abhängig?

Gutachter: Unbedingt. Bei der Berechnung der laufenden Transportkosten wurden für jeden Standort die notwendigen Fahrzeuggrößen errechnet, nämlich mit Fahrzeugen deren Luftvolumen von 20, 11,5, 9,5 und sechs Kubikmetern haben. Wir legten dabei eine Kapazitätsausnutzung von rund 90 Prozent und ein Verhältnißverhältnis von 1 : 2 zu Grunde. Anders ausgedrückt heißt dies, daß wir dann die gleiche Menge Müll in den Transportfahrzeugen mit das halbe Volumen benötigt als wenn man erst in die Sammelgefäße geschüttelt wird. Das ist erfahrungsgemäß auch so.

Wenn man für den Mülltransport Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 20 Kubikmetern eingesetzt werden, dann sind neun solcher Fahrzeuge für den Mülltransport im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg erforderlich, ganz gleich, welcher der fünf Standorte ausgewählt wird. Fassen die Fahrzeuge aber nur 11,5 Kubikmeter, so sind bereits elf Wagen notwendig, falls die Anlage in Biebrich gebaut wird, sogar zwölf. Bei einem Luftvolumen von 9,5 Kubikmeter je Wagen, sind zwölf Fahrzeuge erforderlich, um bei dem Standort Biebrich sogar 13. Die Zahl der Transportfahrzeuge schwankt erst

LZ: Wie sieht das auch in Ihrem Gutachten bezüglich?

Gutachter: Die Transportkosten für die Erfassung des Hausmülls sind direkt abhängig vom Standort der Müllverbrennungsanlage, von der gesamten befördernden Müllmenge und von der Wahl der dafür benötigten Fahrzeuge. Zur Ermittlung möglichst niedriger Gesamtkosten wurden mehrere Modellfälle durchgerechnet. Hierzu wurden als Standorte für eine Müllverbrennungsanlage die Gemarkungen von Neu-Isenburg, Heusenstamm, Dietzenbach, Weiskirchen und Biebrich in Betracht gezogen. Die vier erstgenannten Orte zeichnen sich durch ihre günstige Verkehrslage aus.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

Gutachter: Zunächst einmal das Einzugsgebiet, das nur die Städte und Gemeinden des Landkreises Offenbach umfasst. Wenn hier 20 Kubikmeter fassende Transportfahrzeuge eingesetzt werden, belaufen sich die jährlichen Aufwendungen für das Sammeln und den Transport auf rund 60 000 Mark, ganz gleich, welcher der fünf Standorte gewählt wird. Werden Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 6 Kubikmetern eingesetzt, so sind hierfür 805 000 Mark voraussichtlich aufzuwenden, unabhängig davon, ob die Anlage in Weiskirchen, Heusenstamm, Dietzenbach oder Biebrich gebaut wird. Wind ist aber in Biebrich gebaut, so sind es 921 000 Mark.

LZ: Es ist wohl interessant, die geschätzten Kosten von dem Standort Biebrich (Hausmüll — bezogen auf das Jahr 1965) für das Sammeln und Abfahren zu erfahren.

dann richtig, wenn allgemein Fahrzeuge mit einem Luftvolumen von sechs Kubikmetern verwendet werden. Wenn die Anlage in Neu-Isenburg, Heusenstamm oder Dietzenbach errichtet wird, sind dann 15 Fahrzeuge notwendig, bei Weiskirchen als Standort 16 und bei Biebrich 17. Reservefahrzeuge sind in diesen Zahlen allerdings nicht enthalten.

Bei weiteren Untersuchungen haben wir festgestellt, daß ein Standort im Heusenstamm am günstigsten wäre. Allerdings dürften die Kosten unterschiede gegenüber Standorten in der Gegend von Neu-Isenburg oder Dietzenbach so gering sein, daß sie praktisch nicht ins Gewicht fallen.

LZ: Wie sieht es nun mit den Transportkosten aus?

Gutachter: Bei der Ermittlung der Transportkosten haben wir unterstellt, daß die Müllabfuhr im Landkreis Offenbach und in den nördlichen Gemeinden des Landkreises Dieburg von einem zentral geleiteten Fuhrpark durchgeführt wird. Bei einer Verteilung der Aufgaben auf die einzelnen Gemeinden wäre die volle Auslastung der Fahrzeuge nicht immer gewährleistet, was zu einem höheren Fahrzeugbedarf führen würde. Außerdem müßten bei einer dezentralisierten Müllabfuhr wesentlich mehr Reservefahrzeuge bereitgestellt werden.

Im jährlichen Betriebskosten sind nach einem Untersuchungen für ein Fahrzeug mit einem Luftvolumen von 20 Kubikmetern 68 835 Mark aufzu Mark an diesem Betrag entfallen über 36 000 Mark und zwei weiteren Männern. Die Gesamtkosten für ein 9,5 Kubikmeter fassendes Transportfahrzeug wurde mit 60 655 Mark jährlich ermittelt, während es bei einem sechs Kubikmeter fassenden Fahrzeug 35 080 Mark sind. Bei unseren Berechnungen haben wir Erfahrungswerte mehrerer Fuhrparkbetriebe zu Grunde gelegt.

Der Personaleinsatz von drei Mann je Fahrzeug (ein Fahrer und zwei Beifahrer) wird allgemein für Gemeinden als ausreichend erachtet, in denen es den Grundstückseigentümern obliegt, die Müllabfuhr die Gemarkungen von Neu-Isenburg, Heusenstamm, Dietzenbach, Weiskirchen und Biebrich in Betracht gezogen. Die vier erstgenannten Orte zeichnen sich durch ihre günstige Verkehrslage aus.

LZ: Die Anzahl der Fahrzeuge, die für den Mülltransport eingesetzt werden müssen, ist wohl auch vom Standort abhängig?

Gutachter: Unbedingt. Bei der Berechnung der laufenden Transportkosten wurden für jeden Standort die notwendigen Fahrzeuggrößen errechnet, nämlich mit Fahrzeugen deren Luftvolumen von 20, 11,5, 9,5 und sechs Kubikmetern haben. Wir legten dabei eine Kapazitätsausnutzung von rund 90 Prozent und ein Verhältnißverhältnis von 1 : 2 zu Grunde. Anders ausgedrückt heißt dies, daß wir dann die gleiche Menge Müll in den Transportfahrzeugen mit das halbe Volumen benötigt als wenn man erst in die Sammelgefäße geschüttelt wird. Das ist erfahrungsgemäß auch so.

Wenn man für den Mülltransport Fahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 20 Kubikmetern eingesetzt werden, dann sind neun solcher Fahrzeuge für den Mülltransport im Landkreis Offenbach und im Norden des Landkreises Dieburg erforderlich, ganz gleich, welcher der fünf Standorte ausgewählt wird. Fassen die Fahrzeuge aber nur 11,5 Kubikmeter, so sind bereits elf Wagen notwendig, falls die Anlage in Biebrich gebaut wird, sogar zwölf. Bei einem Luftvolumen von 9,5 Kubikmeter je Wagen, sind zwölf Fahrzeuge erforderlich, um bei dem Standort Biebrich sogar 13. Die Zahl der Transportfahrzeuge schwankt erst

LZ: Wie sieht das auch in Ihrem Gutachten bezüglich?

Gutachter: Die Transportkosten für die Erfassung des Hausmülls sind direkt abhängig vom Standort

# Vorwiegend reiter

## „Ich kann mich natürlich irren!“

Kleine Geschichten von großen Generälen

Amerikas Präsident Abraham Lincoln sagte immer geradheraus seine Meinung. Eines Tages ließ er General MacClellan zu sich kommen und unterzog verschiedene seiner Maßnahmen einer erbarmungslosen Kritik. Nur hin und wieder milderte er seine scharfen Urteile mit den höflichen Worten: „Ich kann mich natürlich irren...“

„Hierfür wurde es dem General zuviel. „Sieh Präsident“, sagte er erbittert, „ich bin nach Ihrer Meinung wohl ein vollkommen Idiot!“

„Durchaus nicht“, erwiderte Lincoln. „Aber — ich kann mich natürlich irren...“

### Unter den Linden

Während einer Ballasamm begabete einmal morgens der alte Papa Wrangel Unter den Linden in Berlin einem jungen Offizier, der anscheinend sehr spät von einem Vergnügen nach Hause ging. Der Feldmarschall hielt ihn an: „Was ist Er?“

Der junge Mann riß die Hacken zusammen und meldete stramm: „Leutnant von X. im Ersten Garde-Feldartillerie-Regiment!“

Drauf kam die unerwartete Antwort: „Nicht rasierst du Er.“

### Zuerst das Herz

Als er schon um die Sechzig herum war, nahm der damalige General der Kavallerie von Mackensen noch aktiv teil an den Sprüngen seiner Totenkopfhäuser in Langfuhr. Kein Hinterer war ihm zu schwer. Als eines Tages ein junger Reiter vor einem breiten Wassergraben zögerte, da rief ihnen „Seine Excellenz“ ermunternd zu: „Werft nur erst das Herz hinüber, dann folgt auch der Körper nach!“

### Pershings letzte Zähne

Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppe im ersten Weltkrieg, General Pershing, hatte sich auf Anraten eines Arztes den

## „Meine Uhr ist bei Ihnen versetzt...“

De Beyter, der gefällige Pfandleiher

Der flämische Schriftsteller de Beyter betrieb neben seiner literarischen Tätigkeit noch eine Pfandleihe.

Eines Nachts, als er bereits im festen Schlaf lag, schrie das Telefon. Aegerlich nahm er den Hörer ab und fragte, nicht gerade liebenswürdig:

„Wer ist denn dort?“

Da vernahm er die Stimme eines Freundes, von dem er wußte, daß er sich in ständiger Geldverlegenheit befand.

„Lieber de Beyter, würden Sie mir wohl sagen, wie spät es ist?“

„Verdammt!“ schalt de Beyter erbost, „warum blicken Sie denn nicht auf Ihre Uhr?“

„Darum möchte ich Sie ja gerade bitten“, kam es kläglich von anderen Ende des Drahtes, „meine Uhr ist nämlich bei Ihnen versetzt, müssen Sie wissen!“

Ohne darauf ein Wort zu erwidern, legte de Beyter den Hörer auf und sich wieder schlafen.



„Unterbrich nicht, wenn deine Mutter mich unterrichtet!“

Rest seiner Zähne entfernen und durch ein künstliches Gebiß ersetzen lassen. Bald darauf fuhr er von Bekannten, daß seine Zähne in verschiedenen Juwelieregeschäften in New York einzeln zum Preise von 10 Dollar das Stück verkauft würden, unter der geschmacklosen Anpreisung: „Seltene Souvenire! Die Zähne des großen Generals!“

Mit Recht erntet über diese unerhörte geschäftstüchtige Reklame, schickte Pershing drei Mann als Aufkäufer seiner Zähne durch die Stadt. Gegen Abend kamen die Boten zurück, und als sie die eingekauften Zähne zählten, waren es — 176 Stück.

## Lächerliche Kleinigkeiten

Der Besuch: „Gottlieb, was meinst du, wenn du von deinen Kindern willst die Trompete und die Trommel schenken, die ich mitgebracht habe?“

„Weißt du, liebe Tante, gib beides unserem kleinen Erwin, der bekommt sie am ehesten entzwei!“

Scherfrage: Was ist der Gipfel der Unverfrorenheit? In einem Schirmgeschäft zu warten, bis es aufgehört hat zu regnen.

Zu gefährlich: „Herr Schmiedel, ich habe Ihre Frau gründlich untersucht. Über Ihre Krankheit braucht sie sich keine Kopfschmerzen zu machen, sagen Sie ihr, daß das eine Alterserscheinung sei.“

Rührung: „Wer von euch kann mir einen Satz mit Rührung sagen?“ Da meldete sich die kleine Ann und spricht: „Ein guter Kuchen wird erst durch Rührung richtig schmackhaft.“

Nach schillern: Schließlich faßte die Hausfrau doch den Mut und fragte ihren Gast: „Sagen Sie mal, Herr Blender, haben Sie immer ein schönes Appetit?“

Worauf dieser in aller Gemütsruhe erwiderte: „Das ist heute noch gar nichts, da sollten Sie mal sehen, was ich vortrage, wenn mir mal was Gutes vorgesetzt wird!“

„Verflucht — was ist denn los!“ brüllte er ins Telefon. „So wichtig wird die Angelegenheit wohl nicht sein, daß Sie deswegen meinen schönen Schlaf stören müssen!“

„Doch, mein Lieber! Die Angelegenheit, wegen der ich Sie anrufe, ist äußerst wichtig“, erwiderte de Beyter im allerfreundlichsten Ton, „sonst hätte ich Sie bestimmt nicht gestört.“

Sie wollten doch vorher die genaue Zeit von mir wissen. Nun, ich habe mir die Mühe gemacht, nach Ihrer Uhr zu sehen. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, daß es jetzt gerade sechs Uhr ist!“



„Sie möchten also mein Schwiegersohn werden?“ — „Nein — ich möchte Ihre Tochter heiraten!“

meint Olo, „sie würden die Heiligkeit unseres Klosters und unsere Reinheit zerstören.“

Der letzte aus der Agonie dem Leibe wiedergegebene Mönch Jandar Matissa machte kürzlich als Abschiedsrede am Sonntag in Kalkutta lebender „Wiederkehrer“ die Enthüllungen vor der Öffentlichkeit, wonach Abt Olo sich am Eigentum Sterbender bereichert hätte, ja sogar für den Tod von fünf Mönchen verantwortlich sei.

Amstanz der latschlichen Tod festgestell hat, Da der Behörde nicht zu den Sektas gehört, gab Abt Olo die Einwilligung; denn ihn kümmert es wenig, wenn nach seinem Glaubens „Verdammt!“ über einen ausstehenden Neugierigen kommt.

Aber es hat noch einen anderen Grund, daß die zuständigen Behörden den Sektas nicht erlaubten. Diese Mönche haben nämlich trotz ihrer sonderbaren Anschauungen einen beträchtlichen Einfluß auf die Einheimischen.

Arzt Dr. Dadoock beantragte — natürlich ohne Wissen Olos — bereits fünf Mönche in ein Krankenhaus zu verlegen, um sie dort „Wiederkehrer“ verrückt unter dem Setta-Mönchen jedesmal heile Aufregung. Er muß das Kloster sofort verlassen und darf sich nie wieder in seiner Umgebung zeigen lassen. „Diese wissen zuviel vom Tode“,

„Gut für mich, wenn ihr Freunde werdet. Kommt, darauf wollen wir gleich anstoßen.“

Der Diener serviert Sherry. Irmelin weicht Rainers Augen aus, als ihre Gläser zusammenklappen. Sie sieht Lutz Gruber nachdenklich an. Er versteht ihren Blick nicht ganz. Hat eine Bitte in ihm gelegen?

Jetzt endlich erscheint Alf. Ein wenig verstört begrüßt er die Anwesenden. „Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, daß ich so spät komme und allein. Edda hat sich zu Bett legen müssen; wir haben Doktor Stöver gebeten, nach ihr zu sehen. Aber ich wollte euch nicht länger warten lassen. Lieber Gruber, wie nett, daß Sie heute schon gekommen sind. Eine hübsche Überraschung für mich.“

Sie schütteln einander noch einmal die Hände.

„Was hat deine Frau denn, Alf? fragst du Vater.“

„Wenn ich das wüßte, Papa! Pötzlich rasende Migräne.“

„Das scheint in der Luft zu liegen. Auch Mama hat den ganzen Tag gelogen, und Irmelin klagt über Kopfschmerzen. Hoffentlich wird es bei Edda keine Grippe sein.“

„Hoffentlich nicht, Papa! Ihr seht übrigens beide sehr edel aus“, wendet er sich an Mutter und Schwester.

Man geht zu Tisch. Es ist ein festliches Essen wie am ersten Abend, als Rainer Wehr in das Waldensche Haus kam, denkt Irmelin. Nur daß damals Edda an seiner ersten Seite saß. Heute, in ihrer trostlosen Stimmung, in ihrer abgründigen Verzweiflung, gibt ihr die Nähe des fremden Mannes, neben dem sie sitzt, eine gewisse Beruhigung. Oder ist es nur der Zwang, sich in der Gesellschaft dieses Fremden auf keinen Fall gehen zu lassen, sich um jeden Preis zu beherrschen? Es ist doch wohl mehr. Die warmen Augen, die bewundernd und in fragender Teilnahme auf ihr liegen, geben ihr Kraft, diese Mahizeit, bei der sie sich nichts gönnt, zu überleben.

Eine frohe Stimmung kommt nicht auf. Die Eltern sind bedrückt durch den nahen Abschied von Irmelin. Alf ist besorgt um seine Frau, Rainer und Lutz Gruber bestreiten die Unterhaltung bei Tisch zum großen Teil. Der Anwalt erzählt immer wieder, er ist beinahe ein so guter Gesellschafter wie sein Freund Wehr.

Nach dem Essen finden die vier Herren sich wieder in einem Männergespräch. Irmelin sitzt neben der Mutter ein wenig entfernt. Immer wieder fühlt sie auch jetzt die Augen des Fremden. Oft, viel öfter als ihr Verlobter, blickt er zu ihr herüber.

„Meine kleine Irmel.“

Agnes streicht ihre Hand. „Ich hab' mir deine Hochzeit ganz anders gedacht. Nicht ich, Mutter, von Gottes Willen, so war es nicht gemeint! Es sollte kein Vorwurf für dich sein. Wir haben beschlossen, an die Vergangenheit nicht zu rühren, und wollen es lieber nicht denken. Schließlich sind die Auserziehung und Tradition bange, nicht so furchtbar wichtig. Wirklich wichtig ist nur eins: daß du glücklich wirst.“

Irmelin vermag nicht zu antworten. Sie lehnt ihren blonden Kopf an die Schulter der Mutter, verbirgt ihr Gesicht. Schwelgt in der Erinnerung an die Trennung. „Ist dir etwas, Irmel? Hast du — Kummer?“

„Nein, Mutti, nein! Es ist — die Trennung von euch, die mir schwerfällt.“

Frau Agnes nickt. Rainer, dieser vom Schicksal und von den Frauen verzogen, verlobte Mann, wird kein leichter Ehepartner für ihr Kind sein.

Die Mutter bittet: „Laß keine Traurigkeit aufkommen, Irmel, weil ich vorhin ein wenig bekümmert war. Du fährst morgen in ein schönes, neues Leben, in dein Glück.“

Irmelin liegt auch in dieser Nacht wach und sieht einen Weg, den sie gehen kann, ohne wieder in Lüge und Schuld zu verstricken. Und findet keinen. Weint in Verzweiflung und Reue und Scham. Und schluchzt sich schließlich wie ein müdes, verirrtes Kind gegen Morgen in einen unruhigen Schlaf.

Vom Haus hat Alf sich von den Freunden verabschiedet. Rainer Wehr und Lutz



Unübertroffen mit allen Wirkstoffen  
das bekömmliche kaltgepreßte Sonnenblumenöl aus dem Reformhaus

## Einer war ein Feigling

Es waren vier Männer, die in der Sandgrube arbeiteten. Heiß brannte die Sonne auf ihre schwelbassen Körper. Nur langsam kroch der Schatten des fast senkrechten Hanges, an dessen Fuß sie arbeiteten, auf sie zu.

„Es wird höchste Zeit, daß wir den Berg wieder einmal von oben abbauen“, sagte Martin Klein, während er sich aufrichtete. „Wenn die Geschichte nachtrüht, liegen wir alle drunter.“

Hein Klages stützte sich auf die Schaufel und lachte verächtlich.

„Hast du Angst?“ Er spuckte aus. „Warum bleibst du nicht zu Hause hinterm Ofen sitzen?“

Peter Sell sekundierte ihm sofort: „Ein Feigling wüßte über überall Gefahr. Nur deshalb hat er Angst.“

Martin Klein zuckte unwillkürlich zusammen, als er das Wort „Feigling“ hörte. Scham mehr als einmal hatten sie ihn so genannt, und immer nur deshalb, weil er sie zu Peter Sell hinüber. Die massige Gestalt des Vorarbeiters rührte sich nicht. Peter Sell musterte Martin spöttisch.

„Ach, kümmern wir uns nicht um sein Gequassel“, murmelte Hein Klages. „Machen wir weiter.“ Er stieß seine Schaufel in den Sand.

Es war eine knappe Viertelstunde später, als Martin Klein ein leises Knistern im Hang zu hören glaubte. Er hob den Kopf und horchte.

„Hörst du wieder Gestein?“ schrie Hein Klages ärgerlich. „Warum, zum —“ Aber dann blieb ihm plötzlich das Wort im Hals stecken. Er fuhr herum und starrte zum hohen Sandhang hinauf, den ein unheimliches Zittern erfaßt zu haben schien. „Weg!“ brüllte er dann. „Weg! Der Berg kommt!“

Er ließ seine Schaufel fallen und sprang zurück. Während seine Schaufel in den Sand zuckte, spürte er, wie der Schweiß ihm in Strömen den Rücken hinabfiel. Er achtete nicht darauf, er kämpfte verblissen mit den immer wieder

Peter Sell reagierte zu langsam. Er starrte noch nach oben, als der Hang schon mit einem dumpfen Bersten zu brechen begann. Dann erst wirbelte er herum und begann zu laufen. Einen Augenblick lang schien es, als könne er sich noch in Sicherheit bringen. Doch gleich darauf erfaßte ihn die Flutwelle des ausströmenden Sandes und umklammerte ihn. Verzweifelt versuchte er, sich zu befreien, aber ohne Erfolg. Der Sand hielt ihn fest. Bis zu den Schultern steckte er hilflos in der gelbten Masse.

Die drei anderen Männer waren in Sicherheit. Drei starrten sie mit schreckensbleichen Gesichtern zu Peter Sell hinüber, dessen Augen in panischer Angst weit aufgerissen waren.

„Wir — wir müssen ihn herausschleichen“, stieß Martin Klein hervor.

Hein Klages schüttelte den Kopf.

„Es kommt noch mehr herunter“, sagte er drücker. „Bis wir ihn draußen haben, kommt ein weiterer Rutsch, und dann liegen wir alle drunter.“

„Aber wir können ihn doch nicht einfach...“

„Willst du denn selbst dabei draufgehen?“ unterbrach Hein Klages ihn. „Das nächste Stück des Berges wird jeden Augenblick kommen.“

Martin Klein schaute zu Franz Brauer hinüber. Aber dieser wich seinem Blick aus. — Pötzlich wußte Martin Klein, daß sie Peter Sell seinem Schicksal überlassen würden. Und es fiel ihm ein, daß sie ihn „Feigling“ genannt hatten. Sein Herz klopfte wild. Auch er hatte Angst, natürlich hatte er Angst. — Dann aber ließ er die Zähne zusammen. Er sprang zu einer Schaufel, die „dang“ und rannte auf Peter Sell zu, der leise schluchzte.

Während seine Schaufel in den Sand zuckte, spürte er, wie der Schweiß ihm in Strömen den Rücken hinabfiel. Er achtete nicht darauf, er kämpfte verblissen mit den immer wieder

nachrieselnden Sandmassen. Jede Sekunde konnte der nächste Rutsch niederbrechen, konnte ein Meer aus Sand und Dunkelheit über ihnen zusammenschlagen.

„Ruhig!“ sagte er lachend zu Peter Sell. „Verhalte — dich ruhig. Gleich sind wir so weit.“

Er raffte sich auf zu einer letzten verzweifelten Anstrengung, obwohl seine Muskeln beinahe erlahmten. „Mein Gott!“ dachte er gehetzt. „Noch eine — noch zwei Minuten!“ Peter Sell steckte jetzt nur noch knapp bis zu den Hüften im Sand. Martin Klein faßte ihn unter die Achseln.

„Hilf mit, soviel du kannst!“

In tödlicher Langsamkeit löste sich der Körper Peter Sells aus der Umklammerung des Sandes. Dann war er draußen. Der ehemalige so starke Mann schien schlaf und gebrochen.

„Wir — wir müssen ihn herausschleichen“, stieß Martin Klein hervor.

Hein Klages schüttelte den Kopf.

„Es kommt noch mehr herunter“, sagte er drücker. „Bis wir ihn draußen haben, kommt ein weiterer Rutsch, und dann liegen wir alle drunter.“

„Aber wir können ihn doch nicht einfach...“

„Willst du denn selbst dabei draufgehen?“ unterbrach Hein Klages ihn. „Das nächste Stück des Berges wird jeden Augenblick kommen.“

Martin Klein schaute zu Franz Brauer hinüber. Aber dieser wich seinem Blick aus. — Pötzlich wußte Martin Klein, daß sie Peter Sell seinem Schicksal überlassen würden. Und es fiel ihm ein, daß sie ihn „Feigling“ genannt hatten. Sein Herz klopfte wild. Auch er hatte Angst, natürlich hatte er Angst. — Dann aber ließ er die Zähne zusammen. Er sprang zu einer Schaufel, die „dang“ und rannte auf Peter Sell zu, der leise schluchzte.

Während seine Schaufel in den Sand zuckte, spürte er, wie der Schweiß ihm in Strömen den Rücken hinabfiel. Er achtete nicht darauf, er kämpfte verblissen mit den immer wieder

## Der Bauer

VON GUIDO ZERNATTO

Er teilt das Brot dem hungrigen Gesinde, es ist sein Leib, noch er Umzeit her. Ihm fließt der Most aus bauhigem Gebilde, es ist sein Blut, vermächtnisschwer.

Und Gott, der seine Felder hütet, ist ihm so nah, daß er sein Wort versteht, wenn er in Hagelschauern schrecklich wütet, wenn er in Sonne über Felder geht.

Im scharfen Bogen zwischen Sarg und Werden, ist er als Selme ewig eingespannt. Und die Jahrhunderte sind seine Herden, und alles Künftige sein Ackerland.

„Der Berg!“ hörte Martin Klein hinter sich die Stimme von Hein Klages. „Vorsicht! Der Berg!“

Martin Klein spürte das gefährliche Knistern, noch ehe er es eigentlich hörte. Mit allerletzter Kraft riß er den schweren Helm von Peter Sell fort vom Kopf. Er glaubte, zusammenbrechen zu müssen unter der schweren Last. Aber er durfte jetzt nicht zusammenbrechen, nein, er durfte einfach nicht. Und in einem letzten, wilden Zusammenrücken aller Kräfte schloß er Peter Sell aus der Gefahrenzone auf den freien Vorplatz.

Hinter ihm donnerte dumpf fast der halbe Sandhang in die Tiefe. Dort, wo Peter Sell soeben noch gelegen hatte, türmte sich die Haubmasse des Rutsches zu einem riesigen, tonnenschweren Haufen auf.

Nach einer halben Stunde nahmen sie die Arbeit wieder auf. Peter Sell hatte sich wieder erholt. Er war zu Martin Klein gekommen und hatte ihm stumm die Hand gedrückt, während die anderen betreten dabei standen. Dieser Händedruck war Dank und Bitte zugleich gewesen, die Bitte öhmlich, jenes so leichtfertig ausgesprochene Wort „Feigling“ zu vergessen.

Sie wußten alle, daß niemand mehr Martin Klein jemals so nennen würde.

### Aus der Rechtsilfe des ADAC

„In dem Fahren mit eingeschalteter Parkleuchte kann ein Verstoß gegen § 1 SIVO gefunden werden, wenn dadurch bestimmten anderen Verkehrsteilnehmern die Fortbewegung erschwert worden ist.“ (OLG Bremen, Urteil vom 16. 8. 1961 — DAR 62, 132)

„Wer sich vor einer Verkehrsampel unrichtig einordnet und dadurch nachfolgende Verkehrsteilnehmer an der Weiterfahrt hindert, verstößt gegen § 1 SIVO.“ (OLG Braunschweig, Urteil vom 8. 9. 1961 — DAR 62, 133)

Das wollen Hausfrauen heute: Nicht Menge, sondern Qualität. Deshalb bietet Ihnen MAGGI: Delikatessen in konzentrierter Qualität. Jede Tasse ein vollkommener Genuß! Vier Tassen (je 150 cem) aus jeder Dose!

Unter 8 Meisterherren Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

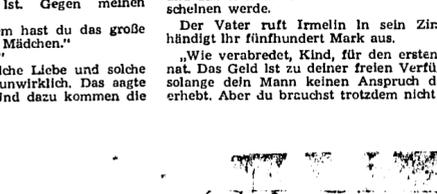
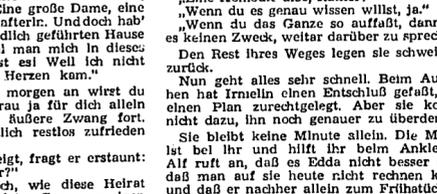
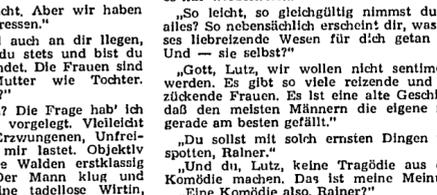
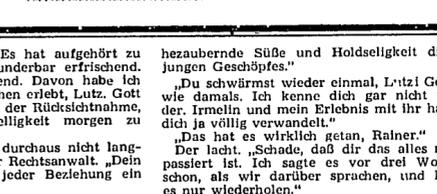
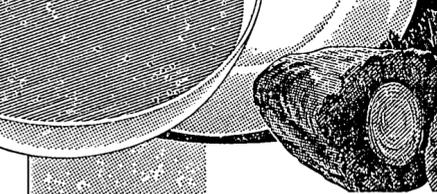
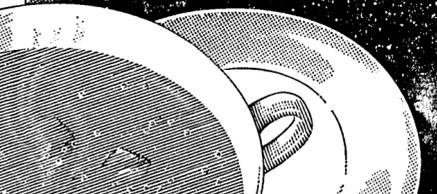
Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM

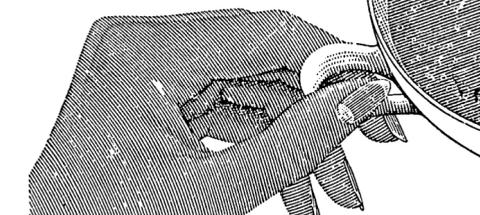
Suppen können Sie wählen: Gulaschsuppe, Ochsenschwanzsuppe, Klare Hühnersuppe, Champignoncremesuppe, Hühnersuppe, Gemüsesuppe (Minisalat), Tomatensuppe, Rindfleischsuppe mit Klößen, 1,00 DM bis 1,35 DM



## Neue, meisterhafte Suppen!

### Schmecken Sie den Unterschied!

Problemen Sie heute diese Ochsenschwanzsuppe: Mit bestem Ochsenschwanz und ausgesuchtem Rindfleisch. Mit zartem Gemüse und erlesenen Gewürzen wie Paprika, Thymian und Lorbeer. Abgerundet mit französischem Rotwein und Madeira. Ein vollendetes Genuß!



## Irmelins große LUGE

ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by Litag, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (30. Fortsetzung)

Die Herren brachen ziemlich früh auf. Alf kann seine Unruhe kaum noch bezwingen. Die beiden Damen sind müde und blaß.

Als Lutz Gruber sich zum Abschied über Irmelins Hand beugt, sagt er leise, nur ihr verständlich: „Wir können uns erst wenige Stunden, Fräulein Walden. Trotzdem möchte ich Ihnen sagen: Wenn Sie Rat oder Hilfe, kurz einen Freund in Zukunft brauchen sollten, wenden Sie sich an mich. Es wird stets für mich ein großes Glück sein, Ihnen raten oder beistehen zu können.“

„Ich danke Ihnen“, antwortet sie wieder sehr nüchtern. Begreift, daß dieser fremde Mann in den wenigen Stunden dieses Abends, mehr von ihr und ihrer Inneren Zerissenheit gemerkt hat als die Eltern in den ganzen Wochen. Vielleicht ist es nur so, weil er mehr von ihr weiß? Vielleicht aber auch, weil er wirklich starkes menschliches Interesse an ihr nimmt.

Schlaf gut die letzte Nacht in demselben Elternhaus“, sagt der Vater beim Gutenachtgute.

Die Mutter bittet: „Laß keine Traurigkeit aufkommen, Irmel, weil ich vorhin ein wenig bekümmert war. Du fährst morgen in ein schönes, neues Leben, in dein Glück.“

Irmelin liegt auch in dieser Nacht wach und sieht einen Weg, den sie gehen kann, ohne wieder in Lüge und Schuld zu verstricken. Und findet keinen. Weint in Verzweiflung und Reue und Scham. Und schluchzt sich schließlich wie ein müdes, verirrtes Kind gegen Morgen in einen unruhigen Schlaf.

Vom Haus hat Alf sich von den Freunden verabschiedet. Rainer Wehr und Lutz

Gruber gehen zu Fuß. Es hat aufgehört zu regnen. Die Luft ist wunderbar erfrischend. „Ein langweiliger Abend. Davon habe ich viele in den letzten Wochen erlebt, Lutz. Gott sei Dank, daß diese Zeit der Rücksichtnahme, der Formen und Geselligkeit morgen zu Ende ist.“

„Ich fand den Abend durchaus nicht langweilig“, widerspricht der Rechtsanwalt. „Dein Schwiegervater hat in jeder Beziehung ein sehr hohes Niveau.“

„Daran zweifle ich nicht. Aber wir haben keine gemeinsamen Interessen.“

„Das dürfte zum Teil auch an dir liegen, Rainer. Mit Alf warst du stets und bist du auch heute noch befreundet. Die Frauen sind entzückend, sowohl Mutter wie Tochter. Warum also Langeweile?“

„Ja, warum eigentlich? Die Frage hab' ich mir noch nicht einmal vorgelegt. Vielleicht haben dann fällt der Rufener, Unfreiwilligen zu stark auf mir lastet. Objektiv gesehen, ist die Familie Walden erstklassig in jeder Beziehung. Der Mann klug und vielseitig. Die Frau eine tadellose Wirtin, Hausfrau und Mutter. Eine große Dame, eine Lebenswunderin-Gesellschafterin. Und doch hab' ich mich in ihrem vorbildlich geführten Hause nicht wohl gefühlt. Weil man mich in dieses Haus rief, Lutz, das ist es! Weil ich nicht mit vollem, freudigem Herzen kam.“

„Mag sein. Aber von morgen an wirst du deine reizende junge Frau ja für dich allein haben. Dann fällt der Rufener, Unfreiwilligen zu stark auf mir lastet. Objektiv gesehen, ist die Familie Walden erstklassig in jeder Beziehung. Der Mann klug und vielseitig. Die Frau eine tadellose Wirtin, Hausfrau und Mutter. Eine große Dame, eine Lebenswunderin-Gesellschafterin. Und doch hab' ich mich in ihrem vorbildlich geführten Hause nicht wohl gefühlt. Weil man mich in dieses Haus rief, Lutz, das ist es! Weil ich nicht mit vollem, freudigem Herzen kam.“

„Mag sein. Aber von morgen an wirst du deine reizende junge Frau ja für dich allein haben. Dann fällt der Rufener, Unfreiwilligen zu stark auf mir lastet. Objektiv gesehen, ist die Familie Walden erstklassig in jeder Beziehung. Der Mann klug und vielseitig. Die Frau eine tadellose Wirtin, Hausfrau und Mutter. Eine große Dame, eine Lebenswunderin-Gesellschafterin. Und doch hab' ich mich in ihrem vorbildlich geführten Hause nicht wohl gefühlt. Weil man mich in dieses Haus rief, Lutz, das ist es! Weil ich nicht mit vollem, freudigem Herzen kam.“

„Mag sein. Aber von morgen an wirst du deine reizende junge Frau ja für dich allein haben. Dann fällt der Rufener, Unfreiwilligen zu stark auf mir lastet. Objektiv gesehen, ist die Familie Walden erstklassig in jeder Beziehung. Der Mann klug und vielseitig. Die Frau eine tadellose Wirtin, Hausfrau und Mutter. Eine große Dame, eine Lebenswunderin-Gesellschafterin. Und doch hab' ich mich in ihrem vorbildlich geführten Hause nicht wohl gefühlt. Weil man mich in dieses Haus rief, Lutz, das ist es! Weil ich nicht mit vollem, freudigem Herzen kam.“

# VI. Internationales Jugend-Fußball-Turnier

## des 1. FC Langen - ein voller Erfolg

Es gibt noch Idealisten und echte, herzliche Gasfreundschaft! Diese Feststellung machten wir am Anfang eines Reportages über das VI. Internationale Jugend-Fußball-Turnier des 1. FC Langen setzen. Denn nur dadurch war es möglich, daß das Turnier gut vorbereitet vorbildlich in seiner Organisation abließ und nicht nur zu einem großen sportlichen Erfolg wurde.

Die Langener Bevölkerung hat erneut bewiesen, daß sie den Gedanken der Verständigung und Freundschaft zwischen den europäischen Völkern in die Tat umzusetzen versteht und daß sie außerdem nicht nur am Fußballplatz interessiert ist, wenn es um Punkte geht, denn an den drei Tagen des Jugend-Turniers besuchten ca. 1500 das Waldstadion. Im Namen der Jugendleitung und des Vorstandes des 1. FC Langen möchten wir aber ganz besonders all denen unseren Dank aussprechen, die in bewußt gastfreundlicher Weise einen oder mehrere jugendliche Begleiter aus dem Ausland in ihren Familien aufnahmen und ihren Gästen den Aufenthalt in Deutschland nicht nur wie möglich machten. Die Tatsache, daß die Mannschaften aus den Nachbarländern nicht nur an den drei Pfingstfeiertagen, sondern nahezu eine Woche in Langen blieben, ist der beste Beweis dafür, daß es ihnen in unserer Stadt erneut sehr gut gefallen hat.

Außerdem möchten wir nicht vergessen, den Schiedsrichtern Schmidt, Lortz, Scheuche, Krich und Schmitt sowie den beiden Schlichtern die mit zu einem reibungslosen und fairen Verlauf aller Spiele beitrugen, unsere Anerkennung auszusprechen.

Programmgemäß fand der Einmarsch der teilnehmenden Mannschaften unter Führung des Spielmannszugs des TV 1862 Langen und die offizielle Begrüßung im Stadion des 1. FC Langen durch den Schirmherrn, Bürgermeister Umhach, in Gegenwart der konsularischen Vertreter der teilnehmenden Länder und der Vertretungen der Sportverbände am Samstagmittag statt.

Anschließend erlebten die leider nicht allzu zahlreich erschienenen Zuschauer zwei Spiele der Gruppe II, der der Pokalverteidiger OFK Belgrad, BC Maidstone Kent, VfB Friedberg und 1. FC Langen angehörten und die erste Partie der Gruppe I, in der der Boldklub Odense, BC Treorchy Wales, SV Darmstadt 98 und Schwarz-Weiß Flörsheim vertreten waren. In allen drei Begegnungen siegten die ausländischen Mannschaften.

### OFK Belgrad - 1. FC Langen 3:1 (2:0)

In diesem Eröffnungsspiel kamen die favorisierten Jugoslawen als technisch perfekt mit dem Ball umzugehen verstanden, zu ihrem ersten verdienten Erfolg. Allerdings vergab der Langener Mittelstürmer Werner bereits in der 4. Minute eine ausgezeichnete Torchance und in der 10. und 17. Minute lief Torhüter Becker zweimal etwas zu früh hervor, was vom Gegner prompt zur 2:0-Halbzeitführung ausgenutzt wurde. Ein Bombenschuß des freistehenden Halbrechten entschied den Kampf in der 23. Minute mit 3:0 endgültig für die Gäste. Erst dann gelang dem Linksaußen des 1. FC Langen, Gröber, auf Vorlage von Vetter mit einem flachen Nachschuß der Ehrentreffer für seine Mannschaft.

### Boldklub Odense - SV Flörsheim 4:0 (2:0)

In dieser Begegnung bestimmte der spätere Turniersieger eindeutig das Spielgeschehen, und Flörsheim mußte froh sein, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Das 1:0 erzielte der durchgebrochene Linksaußen in der 6. Minute, und in der 12. Minute schoß der bedrängte dänische Mittelstürmer im Anschluß an einen Alleingang des schnellen Linksaußen zum 2:0 ein. Ein Bogenschuß des Halbrechten senkte sich in der 26. Minute hinter dem Flörsheimer Torwart zum 3:0 ins Netz, und ein Flachschieß des Halbrechten ergab in der 34. Minute den 4:0-Endstand.

### BC Maidstone Kent - VfB Friedberg 1:0 (1:0)

Die besonders kampfstarken Engländer, die vor allem bei Zweikämpfen keine Kompromisse kannten, hatten große Mühe, gegen den VfB Friedberg zu einem knappen 1:0-Sieg zu kommen. Friedberg war im Mittelfeld durchwegs gleichwertig, und die zu eng kombinierten Stürmer des BC Maidstone fanden kaum einmal eine Lücke in der sicheren Abwehr. Außerdem reagierte der Torhüter der deutschen Elf ausgezeichnet und war nur einmal machtlos, als ein eigener Abwehrspieler in der 14. Minute einen Schuß des gegnerischen Halbrechten ins Netz abfischte.

### BC Treorchy Wales - SV Flörsheim 0:0

Nach einer gemeinsamen Besichtigung des Rhein-Main-Flughafens am Vormittag wurden die Gruppenspiele am 1. Feiertag um 14 Uhr fortgesetzt:

### BC Maidstone Kent - 1. FC Langen 0:0

Von beiden Mannschaften sah man zwar gute Zerstörerarbeit, aber kaum einmal systematisch aufgebaute Angriffskombi. Ballauf hatte in der 24. Minute nach einem Alleingang auf Linksaußen mit einem Schuß in die kurze Ecke kein Glück, denn der gegnerische Torwart war auf den Posten. Aber dem BC Maidstone erging es nicht besser, als zwei Minuten später der Ball von der Lattenkante des Langener Tors ins Feld zurücksprang. Kurz vor Schluß vergab Werner noch eine gute Möglichkeit, indem er aus spitzen Winkel zu eigenmächtig selbst schoß und nur eine Ecke herausholte, obwohl zwei Stürmer im Strafraum ungedeckt auf die Vorlage warteten.

### BC Treorchy Wales - Darmstadt 98 2:2 (1:2)

Zweimal ging die Mannschaft aus Darmstadt in Führung. Doch Treorchy resignierte keinen Augenblick und schaffte schließlich nach dem „Lilienträger“ in der 5. Minute mit einem Flachschieß am herausgelassenen Torwart vorbei. Postwendend gelang dem englischen Halblinken mit einem Flachschieß von der Strafraumgrenze der 1:1-Ausgleich. Ein Eckball, der vom Torhüter unglücklich ins eigene Netz gefaustet wurde, ergab das 1:2, aber als der Schlußmann von Darmstadt in der 33. Minute das Leder bei einem Duell mit dem Linksaußen fallen ließ, verwandelte der Halblinke zum 2:2.

### OFK Belgrad - VfB Friedberg 2:0 (1:0)

Ohne sich restlos auszugeben, siegte der vorjährige Turniersieger durch ein Tor des freistehenden Halblinken auf Flanke von rechts in der 4. Minute und einen platzierten Flachschieß, der unter dem sich verwerfenden ausgezeichneten Torwart in der 29. Minute ins Netz rutschte 2:0. Außerdem trafen die Stürmer auf beiden Seiten je einmal das Außennetz.

### Boldklub Odense - Treorchy Wales 3:0 (0:0)

Eine Halbzeit lang gelang es der konsequenten Abwehr und dem fangstärkeren Schlußmann von Treorchy, den dänischen Angriff ins Schach zu halten. Erst in der 29. Minute brach der Schlußmann über Mittelstürmer von Odense mit einem Aufsetzer den Bann. Es folgten ein Latenschuß für Treorchy und zwei für die Dänen, ehe der Rechtsaußen von Odense in der 35. Minute das 2:0 erzielte. Danach traf der dänische Mittelstürmer erneut nur die Latte, doch unmittelbar vor Schluß erhöhte der Halblinke aus abseitsverdächtig Stellung noch auf 3:0.

### OFK Belgrad - BC Maidstone Kent 5:0 (3:0)

Zwölf Minuten brauchten die Jugoslawen, um sich gegen die sehr eifrige Elf aus Kent durchzusetzen. Dann fiel jedoch das 1:0 durch einen Nachschuß, zwei Minuten später das 2:0 und nach weiteren drei Minuten das 3:0 durch einen unhaltbaren Foulelfmeter des linken Läufers. Ein platziertes Rollball des Rechtsaußen ergab in der 22. Minute das 4:0, und derselbe Spieler verwandelte fünf Minuten vor Schluß eine muntergültige Flanke von links mit dem Kopf zum 5:0. Damit stand Belgrad als Gruppensieger und Endspieltitelnehmer fest.

### SV Darmstadt 98 - SW Flörsheim 1:0 (0:0)

Obwohl die Mannschaft aus Flörsheim einen stärkeren Eindruck machte als am Samstag, verlor sie durch ein Tor des weit aufgerückten rechten Läufers von Darmstadt auch diese Partie. Die beste Ausgchance vergab der Halblinke in der 28. Minute, als er völlig freie Bahn hatte und das Ziel nur knapp verfehlte.

Am Abend des 1. Feiertages trafen sich Gäste, Gastgeber und Freunde des 1. FC Langen zu einem Tanz- und Unterhaltungsabend in der Turnhalle des TV 1862 Langen.

Die letzten drei Gruppenspiele brachten am Nachmittag des 2. Feiertages folgende Ergebnisse:

### Boldklub Odense - SV Darmstadt 98 2:0 (1:0)

In dieser Begegnung mußten die Dänen kämpfen, um zu einem Sieg zu kommen und sich damit für das Endspiel gegen den OFK Belgrad zu qualifizieren. Die Darmstädter Abwehr stand gut gestaffelt und versuchte ein 0:0-Unentschieden zu erreichen. Außerdem verhinderten gute Paraden des Torhüters der 98er zunächst durchaus mögliche Treffer für Odense. Ein platziertes, aber nicht unhaltbarer Kopfball des dänischen Halbrechten landete aber schließlich doch zum 1:0 im Netz, und einen indirekten Freistoß verwandelte der linke Läufer zum 2:0.

### VfB Friedberg - 1. FC Langen 1:1 (1:1)

Gleich zu Beginn erlief sich der Rechtsaußen des VfB Friedberg eine Stellvorlage und schoß für Torwart Zimmer unhaltbar zum 1:0 ein. Ebenso unhaltbar war anderserseits der Ausgleichstreffer durch Berz nach guter Vorarbeit von Teilmann in der 4. Minute, denn der Torwart getreuliche Ball sprang von der Innenkante des Postens ins Netz. Dabei blieb es jedoch, denn der enttäuschte Innensturm des Clubs schoß zu ungenau oder zu schwach, um den Schlußmann von Friedberg noch einmal schlagen zu können und vergab die Möglichkeit, den 2. Platz in der Gruppe II zu erreichen.

### BC Treorchy Wales - SV Flörsheim 0:0

In dieser Partie standen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber, wobei sich die Torhüter von ihrer besten Seite zeigten. Mit tollen Paraden meisterten sie alle Schüsse und sorgten in erster Linie für das torlose Unentschieden.

Damit waren die Gruppenspiele beendet, und es ergab sich folgende Reihenfolge:

Gruppe I	1.	2.	3.	4.
	Boldklub Odense	9:0	6:0	
	SV Darmstadt 98	3:4	3:3	
	BC Treorchy Wales	2:5	2:4	
	Schwarz-Weiß Flörsheim	0:5	1:5	
Gruppe II	1.	2.	3.	4.
	OFK Belgrad	10:1	6:0	
	BC Maidstone Kent	1:5	3:3	
	1. FC Langen	2:4	2:4	
	VfB Friedberg	1:4	1:5	

### Finalspiele um Platz 3 und 4

#### BC Maidstone Kent gegen SV Darmstadt 98 2:1 n. V. 1:1 (1:1)

Erst in der von beiden Mannschaften gewünschten Verlängerung kam der BC Maidstone zum 2:1-Sieg und sicherte sich damit den 3. Platz. Darmstadt zeigte sich als überaus starker Gegner und ging bereits in der 4. Minute durch einen überaus schnellen Flachschieß des Linksaußen 1:0 in Führung. Zehn Minuten später schoß der Rechtsaußen von Maidstone aus vollem Lauf zum 1:1 ein. Das entscheidende Tor fiel in der 44. Minute durch einen Kopfball, nachdem vorher zwei Kopfballwürfe von der Latte zurückgesprungen waren.

#### Um Platz 1 und 2 Boldklub Odense - OFK Belgrad 2:1 (1:0)

In diesem äußerst spannenden Endspiel schlug der Außenseiter aus Dänemark die favorisierten Jugoslawen überraschend mit 2:1. Der Pokalverteidiger kam gegen die sta-

### FAUßBALL:

#### Erfolgreiche TV-Faustballer beim Pfingstturnier in Groß-Zimmern

Der Faustballmannschaft der Altersklasse Jahrgang 1913 und älter gelang am Pfingstmontag ein großer Erfolg. In dem mit 6 Mannschaften besetzten Turnier wurde hervorragender Faustballsport geboten und die TV-Mannschaft hatte bis zum letzten Spiel die Möglichkeit, Turniersieger zu werden. Mit nur einem Minuspunkt wäre bei einem Sieg über die frühere Meistermannschaft der TSG 1846 Darmstadt der Turniersieg überraschend an den TV Langen gefallen. In diesem Spiel, bei dem die Seiten mit dem Gleichstand von 14:14 gewechselt wurden, hielt es am Ende 32:23 für TSG Darmstadt. Das 2:0 Besessen erreichte nur mit viel Glück und dem besseren Ballverhältnis (3 Bälle) bei Punktegleichheit den 2. Platz vor TV Langen. Der Turniersieger erhielt aus der Hand des Bürgermeisters der Gemeinde Groß-Zimmern einen von der Gemeinde Groß-Zimmern gestifteten Wanderpokal. Den TV Langen als 3. Sieger ehrte der 1. Vorsitzende des TV Groß-Zimmern mit der Überreichung der Siegerurkunde und einem Faustball als wertvollen Preis, gestiftet von der Kreissparkasse Groß-Zimmern.

#### Die erfolgreiche TV-Mannschaft spielte mit Walter Große, Rudi Weber, Theo Sturm, Karl Gaid, Willi Kuhfuß und Kurt Senkbel.

### HANDBALL:

TV-Jugend auf Pfingstturnier in Braunsardt. Am ersten Pfingstfeiertag nahm die TV-Jugendmannschaft an einem Kleinfeldturnier

bile Abwehr des Boldklub Odense längst nicht so zum Zuge wie an den vorangegangenen beiden Tagen und wirkte sichtlich nervös, vor allem, nachdem der Dänen die 1:0-Führung erzielte. Das 1:1 in der 20. Minute und das 1:1 in der 34. Minute glichen sich wie ein Ei dem anderen. Beide Male wurde ein Eckball von links platziert mit dem Kopf verwandelt. Buchstäblich in letzter Minute erhielt Odense nach einem Paul an seinem durchwachsenen Halbrechten einen Freistoß an der Strafraumgrenze zugesprochen. Der Mittelstürmer ließ sich den Ball vorlegen und kanonierte ihn flach zum 2:1 ins Tor.

#### Endplatzierung:

1. Boldklub Odense
2. OFK Belgrad
3. BC Maidstone Kent
4. SV Darmstadt 98

Den Fairneßpreis erhielt die sympathische Mannschaft des VfB Friedberg.

Beim Abschiedsabend mit Tanz in der Turnhalle des TV 1862 verbrachten die deutschen und ausländischen Teilnehmer des VI. Internationalen Jugend-Fußball-Turniers des 1. FC Langen, ihre Gastgeber, Mitglieder und Freunde des Clubs noch einige frohe Stunden unter der Parole: „Das Pfingstturnier 1962 ist zu Ende, es lebe das Jugendturnier 1963!“

### nach Hallenregeln teil, zu dem der TSV Braunsardt eingeladen hatte.

#### Acht Mannschaften und zwar TSV N.O.-Modau, TSG 46 Darmstadt, SKG Bauschheim, TuS Griesheim, TG 75 Darmstadt, SSG Langen, TV Langen, sowie der Veranstalter kämpften in zwei Vierergruppen um den Turniersieg. Der TV Langen dabei in der Gruppe A Turniersieger. In der Gruppe B, TuS Griesheim und SSG Langen zusammen. Im ersten Spiel gegen Darmstadt leistete sich die TV-Mannschaft mit 0:3 eine unnötige Niederlage, die allerdings im zweiten Spiel gegen Griesheim durch einen unerwarteten 4:3-Sieg, der die große Überraschung bedeutete, ausgeglichen wurde. Damit hatte der TV mit 2:2 Punkten sogar noch Aussichten auf den Gruppensieg, wenn er im letzten Spiel gegen die SSG Langen 3:1 Punkte mit einem Sieg hätte aufwarten können. Dem war aber nicht so, denn die Mannschaft der SSG behielt in dem betont fairen Spiel mit 2:0 Toren das bessere Ende für sich und konnte so als Gruppensieger diese Niederlage den 3. Platz in der Gruppe A und den 6. Platz im Gesamtplacement.

#### Sehr gut diesmal beim TV Torhüter Ahnert, der allein drei 7-m-Bälle meistern konnte, sowie Welker, Beckmann und Becker auf dem Feld. Aber auch die übrigen Spieler, Rutz, Lenz, Schösser, Burandt, Wolf, P. und H. J. gaben ihr Bestes, so daß man trotz des 6. Platzes mit der Leistung der TV-Mannschaft zufrieden sein konnte.

## Mongolen vor Darmstadt

Deutscher Ritterorden wehrt Ansturm aus Asiens Steppen ab  
Gaulager 1962 des Dreieichgaues der Christl. Pfadfinderschaft

Wir schreiben das Jahr 1241. Aus Asiens Steppen sind die Mongolen unter Batu, dem Solne Dschingis Khan, zum großen Stoß nach Westen aufgebrochen. Bei Liegnitz stellt sich die Deutsche Ritterorden unter Herzog Heinrich von Schlesien dem Ansturm der Mongolen entgegen. Da erreicht Batu die Nachricht, daß sein Vater gestorben ist und er - einem alten Ge-setze folgend - seine Nachfolge in der Mongolischen Lager, um die Lagereröffnung im Hintergrund für das Gaulager 1962 des Dreieichgaues der Christlichen Pfadfinderschaft, zu dem auch der „Grüne Drache“ in Langen gehört. Bei Roddorf, bei Roddorf in Langen samstag fast 200 Jungen des Gaus zum großen Spiel. Während die Ritter- und Landsknechtorden auf einer Wiese die Stadt Liegnitz errichteten, schlugen die Mongolen ihr Lager etwa 500 Meter weiter im Wald auf. Samstagabend war die Lagereröffnung im großen Rund mit Aufnahmen. Dann zogen beide Heere zurück zum Lager, um sich auf den Kampf am nächsten Tag vorzubereiten. Während die Mongolen, der Art der Steppen-söhne entsprechend, in abenteuerlicher Kleidung, mit Feldzeichen und Trinkhörnern, um Form verbrachten, den Abend in lockerer Form verbrachten, war im Ritterlager alles auf Zucht und Ordnung abgestellt. Landsknechttruppen und Hörner rufen das christliche Heer zum Sammeln, dann ruft Herzog Heinrich von Schlesien seine Gefolgshäupter an. Ab Mitternacht beginnt der Kampf. Während die mongolische Spähtruppe versuchen, die Verschanzungen und Palisaden der Stadt Liegnitz zu beschädigen, werfen Spähtruppen der Ritter Flugblätter in das Lager der Mongolen, in denen diese aufgefordert werden, ihre Führer zu verlassen und in das Lager des Friedens und der Wahrheit überzulassen. Am Morgen beginnt der erste Kampf. Die mongolischen Horden greifen die Stadt Liegnitz an, Scheuderschützen und Feldhaubitzen werden in Stellung gebracht, ein Pfeilregiment ergießt sich über das christliche Heer. Zwar gelingt es den Mongolen, die Verschanzungen an einigen Stellen auseinanderzureißen, aber der Angriff wird abgewehrt. Fieberhaft arbeiten die Bewohner der Stadt, um die beschädigten Befestigungen wiederherzustellen und zu verstärken.

Der Sonntagabend sieht das Friedensfest beider Heere. Dem Langener Landknechtorden fällt die Ehre zu, den siegreichen Herzog Heinrich von Schlesien auf dem Schild des Ritterheer vorweg zum Mongolenlager zu tragen, eine Ehre, die durch besonders tapferen Einsatz - einer der Langener Landsknechte ließ sogar sein Blut für Herzog Heinrich - verdient worden ist. Im Mongolenlager werden Gesandten ausgesandt, der Frieden wird besiegelt und dann ziehen sich die Krieger beider Heere zur wohlverdienten Ruhe zurück.

Am Pfingstmontag klang das Lager mit einer einfachen und schlichten Schlußrunde aus.

### Wohnkleiderschrank

200 cm breit in Eichenholz für 333,-  
65 JAHRE  
Jacob Cezanne  
Möbelwerk und Verkauf von  
führenden Möbelwerken im  
gesamten Bundesgebiet  
Neu-Isenburg  
Peterstraße 6-18, Postfach 55  
Telefon 225

### Achtung Möbelkäufer!

Wie bieten ein Schlafzimmer, das sich jeder leisten kann!  
Ein Schlafzimmer  
In ganz Macoré Edelholz in moderner Ausführung nur zu 499,-  
Komplett mit Sprunghähnen, Schonerdecke und Federkernmattensen  
Modernes  
Hochschrank-Schlafzimmer.  
Macoré mit Birke ab 708,-  
Aus unserem reichhaltigen Wohnzimmernprogramm mit verschiedenen Modellen bieten wir Ihnen als ganz besonderen Schläger  
Wohnkleiderschrank  
200 cm breit in Eichenholz für 333,-  
65 JAHRE  
Jacob Cezanne  
Möbelwerk und Verkauf von  
führenden Möbelwerken im  
gesamten Bundesgebiet  
Neu-Isenburg  
Peterstraße 6-18, Postfach 55  
Telefon 225

Ein interessanter Tisch für:  
O Küchlein u. Küchleinmöbel  
O Wohnzimmern, Anbaumöbel  
O Schlafzimmer  
O Preisw. Einzelkleiderschränke  
O Polstermöbel, Matratzen  
Zutreffendes bitte ankreuzen  
O Teppiche  
O Fußbodenbelag aller Art  
O Sonderanfertigungen aller Art  
O Gardinen aller Art mit fertige Fensterdekoration

Unser Fachpersonal berät Sie unverbindlich und steht für sorgfältige Bedienung zu Ihrer Verfügung. - Pünktliche Lieferung frei Haus.

Unser Werk liegt unmittelbar am Bahnhof Neu-Isenburg, Bahnlinie Frankfurt/M. - Darmstadt. Es gelten die Bestimmungen des Bundesrahmentarifvertrages für das Baugewerbe. Die Wochenarbeitszeit wird vorwiegend auf 5 Tage verteilt sein. Wir bieten Gelegenheit zu einem verbilligten Mittagessen. Gegebenenfalls kann auch eine Unterbringung in einer Firmenunterkunft erfolgen. Interessenten bitten wir mögl. umgehend eine schriftliche Bewerbung oder aber in unserem Werk montags bis freitags, täglich bis 18.30 Uhr, vorzusprechen.

**HOLZMANN-COIGNET FERTIGBAU GmbH.**  
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße Tel. Neu-Isenburg 3622

**VDO**  
sucht  
**Mechaniker  
Feinmechaniker  
Elektromechaniker  
Rundfunkmechaniker**  
für interessante Entwicklungs-, Ver-  
suchs-, und Sonderaufgaben auf dem  
Gebiet der Instrumententechnik.  
**VDO TACHOMETER WERKE - FRANKFURT/M - W 13**  
ADOLF SCHNOLING GMBH · GRÄFSTRASSE 103

Wir stellen ein:  
**Kraftfahrer,**  
die auch für die Tätigkeit eines Verkaufsfahrers  
geeignet sind.  
Bewerbungen erbeten:  
**TURK & PABST**  
Älteste Deutsche Feinkostfabrik GmbH, Neu-Isenburg bei  
Frankfurt am Main Hans-Böckler-Straße 16, Telefon 3605-06

**Schwerhörige**  
**PHILIPS** helfen auch Ihnen!  
**HÖRGERÄTE**  
Neu! **HINTER-DEM-OHR-GERÄT**  
Klangrein · lautstark · Gewicht 10 g  
Neu! **UNIVERSAL-GERÄT**  
mit Doppelbegrenzung AVC und PC  
Neu! **SUPER-BREITBAND-GERÄT**  
besonders gute Sprachverständlichkeit  
Kostenlose und unverbindliche Erprobung:  
Langen: Montag, den 18.6.62, von 15-17 Uhr  
bei Radio-Werner.  
Werksbeauftragter: G. Buhl, Frankfurt a. M. -  
Griesheim, Malnzener Landstr. 574, Tel. 381503  
Teilzahlung · Zuschüsse · Hausbesuch

**Kredite für Jedermann**  
schnell, unbürokratisch und diskret,  
0,4% Zinsen p. M.  
**Franz Schland - Langen, Bahnstr. 39**  
Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr,  
Samstag 10.00 13.00 Uhr

**HAND- und MOTORRASENMÄHER**  
Schleif- und Reparaturwerk  
Vertraglicher Kundendienst:  
Abner, Brill, Wolf, Toro, Jacobsen,  
Blasator, Sabo, Gutbrod  
**HARTMANN, NEU-ISENBURG**  
Spessartstraße 11, Tel. 712/8454  
Annahmestelle: **LANGENER SAMENHAUS**  
Fahrgasse 21 - Tel. 3648

**Achtung Möbelkäufer!** Wie bieten ein Schlafzimmer, das sich jeder leisten kann!  
Ein **Schlafzimmer**  
In ganz Macoré Edelholz in moderner Ausführung nur zu 499,-  
Komplett mit Sprunghähnen, Schonerdecke und Federkernmattensen  
Modernes  
**Hochschrank-Schlafzimmer.**  
Macoré mit Birke ab 708,-  
Aus unserem reichhaltigen Wohnzimmernprogramm mit verschiedenen Modellen bieten wir Ihnen als ganz besonderen Schläger  
**Wohnkleiderschrank**  
200 cm breit in Eichenholz für 333,-  
65 JAHRE  
Jacob Cezanne  
Möbelwerk und Verkauf von  
führenden Möbelwerken im  
gesamten Bundesgebiet  
Neu-Isenburg  
Peterstraße 6-18, Postfach 55  
Telefon 225

**Maschinennäherinnen**  
werden sofort eingestellt.  
42 Stunden - 5-Tage Woche.  
**Rudolf Hacker**  
Kleiderfabrikation  
Langen, August-Bebel-Straße 22  
**Stenotypistin**  
(auch Nachwuchskraft)  
für interessante Tätigkeit bei guter Be-  
zahlung gesucht.  
**Ferro Ing.-Büro**  
Langen, Gartenstr. 102, Tel. 2135

**Heidelbeeren**  
(Blaubeeren), direkt frisch vom Wald,  
innerhalb 24 Stunden bei d. Empfänger:  
In trocken, saub., handverles., zuckersüße  
Inlandsware, 18 Pfd. DM 15,50, in Ei-  
mern verpackt DM 1,- mehr. Alles mit  
Korb oder Elmer. Expr.- Nüchtn. Genaue  
Bahnstat. angeben. Viele Dankschreiben  
Garantiert echter, dunkelgrüner  
**Tannenhonig**  
netto 5-Pfd.-Eimer DM 17,50,  
10 Pfd. 34,50, Bruno Koch,  
(8475) Wernberg/Bayern 188  
Deutschlands größt. Waldfrüchte-  
Versandgeschäft.

**„ASTRA“-Schulmaschinenfabrik**  
sucht laufend:  
**Ungelernte männliche Arbeitskräfte**  
für leichte Schlosserarbeiten.  
Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angeneh-  
mes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen,  
Werkskantine, Altersversorgung.  
Bewerbungen erbeten:  
Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40,  
Telefon: 8342 oder 8778

**FAHRSCHULE**  
HERBERT SCHWARZ  
Langen/Hessen, Nordendstr. 11, Tel. 3430  
Anmeldung erbeten:  
Täglich von 16.30 - 18.30 Uhr  
samstags von 14.00 - 16.00 Uhr  
Modern eingerichteter Lehrraum

**Waschmaschinen  
Kühlschränke  
Kombinationen  
Schulautomaten**  
z. T. m. kl. Fehlern - be-  
queme Teilzahlung) zu  
stark herabgesetzten  
Preisen.  
**E. Fiedanz,**  
Sprenklingen,  
Frankfurter Str. 79

**KLEINANZEIGEN  
haben immer Erfolg**

**Volkssparverein Langen u. Umgebung e.V.**  
Unsere sehr geschätzten Mitgliedern und Freunden zur gefll.  
Kenntnis, daß unsere  
**42. Gewinn-Auslosung**  
am Samstag, dem 16. Juni 1962, um 16.00 Uhr  
in Erzhäusern, Gasthaus „Zur Linde“  
stattfindet.  
Die Auslosung ist öffentlich und steht unter notarieller Auf-  
sicht. Sie hat folgenden Gewinnplan:  
1 Hauptgewinn zu DM 500,- DM 500,-  
10 Gewinne zu DM 100,- DM 1.000,-  
10 Gewinne zu DM 60,- DM 600,-  
60 Gewinne zu DM 50,- DM 3.000,-  
60 Gewinne zu DM 40,- DM 2.400,-  
270 Gewinne zu DM 20,- DM 5.400,-  
550 Gewinne zu DM 10,- DM 5.500,-  
1.850 Gewinne zu DM 5,- DM 9.250,-  
**2.811 Gewinne im Gesamtbetrag von DM 27.650,-**

Im Auslosungstopf befinden sich 13 275 Sparkarten, so daß  
auch auf jeden 5. Volkssparer ein Gewinn entfällt.  
Wahrhaftig eine große Gewinnchance!  
Wir wären sehr erfreut, wenn recht viele Mitglieder und  
Freunde dieser öffentlichen Auslosung beizuhören würden.  
Der Vorstand  
gez. Alfred Oeder (Vorsitzender)

**„ASTRA“-Schulmaschinenfabrik**  
sucht laufend:  
**Ungelernte männliche Arbeitskräfte**  
für leichte Schlosserarbeiten.  
Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angeneh-  
mes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen,  
Werkskantine, Altersversorgung.  
Bewerbungen erbeten:  
Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40,  
Telefon: 8342 oder 8778

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mü. Flughafen  
suchen wir:  
Maschinenschreiberinnen  
(Engl. Sprachkenntn.)  
Fernschreiber  
(männl., engl. Sprachk.)  
Elektriker -  
Koch  
Tankwari  
Lebensversicherung, Fahrtkostenzuschuß, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M-Mil.-Flughafen,  
Montag - Freitag, 8 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

**Betriebsschlosser  
Kranfahrer  
Kraftfahrer (Kl. 11)  
Hilfsarbeiter  
Heizer  
Magaziner  
Heizungsmonteur  
Elektroinstallateure  
Maurer  
Betonbauer**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt  
Unser Werk liegt unmittelbar am Bahnhof Neu-Isenburg, Bahnlinie  
Frankfurt/M. - Darmstadt. Es gelten die Bestimmungen des Bundesrahmentarifvertrages für das  
Baugewerbe. Die Wochenarbeitszeit wird vorwiegend auf 5 Tage verteilt  
sein. Wir bieten Gelegenheit zu einem verbilligten Mittagessen. Gegebenen-  
falls kann auch eine Unterbringung in einer Firmenunterkunft erfolgen.  
Interessenten bitten wir mögl. umgehend eine schriftliche Bewerbung  
oder aber in unserem Werk montags bis freitags, täglich bis 18.30 Uhr,  
vorzusprechen.

**HOLZMANN-COIGNET FERTIGBAU GmbH.**  
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße Tel. Neu-Isenburg 3622

**Haar Cosmetics**  
Haarkosmetik aus USA. Millionenfach bewährt.

Haarfestiger 0,40 DM, Schuppenchampion 0,50 DM, gegen fettes Haar  
Champion 0,40 DM, Haarbänder, Haarnetze alle Arten, Haarunterlagen, Haarspray, Haarfarbe-Tönung usw.

Fach-Drogerien  
**Enste**  
Langen, Lutherplatz und Bahnstraße  
Telefon 551

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**

Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN  
Pestalozzistr. 3-5  
Firmenschilder, Maschinenchilder, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Alu-blech.

Die Großindustrie im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht durch uns

**Häuser**  
zu kaufen - zu mieten.  
Wohnungen aller Größen für leit. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ und BKZ in jeder Höhe. Abstand. Dem Verkäufer bzw. Vermieter entstehen keine Kosten.

**M. Naumann IMMOBILIEN**  
607 Langen, Feldbergstraße 7  
Tel. 3237

**Nutzen Sie Ihre Vorteile!**

Sie verkürzen die Sperrfrist um nahezu ein halbes Jahr, wenn Sie jetzt noch — also vor dem **30. Juni** — einen prämiengünstigen Sparvertrag mit uns abschließen.

Rund 50% Kapital-Zuwachs durch Sparprämie und Zinsen.

Wir beraten Sie gern.

Kommen Sie zur

**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Spremlingen

**Zweigstelle Langen**  
Wallstraße 41, am Lutherplatz

über 60 Jahre

Merk dir das

**Möbel TROSS**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

**SOFORTDARLEHEN**  
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit

**BAUSPARVERTRÄGE**  
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

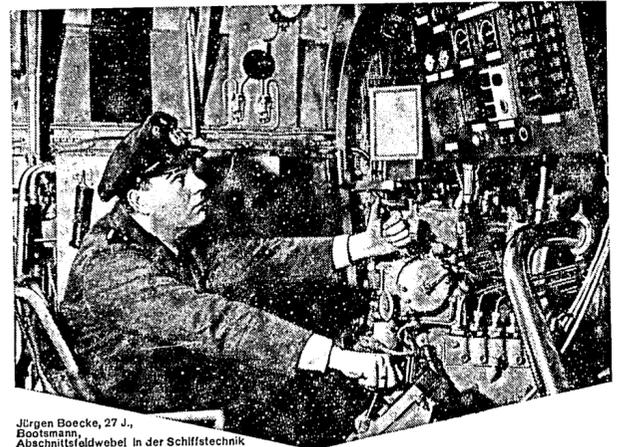
**LANDESBASPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641  
Auskunft: Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller  
Frankfurt/Main, Niedenau 50, Tel. 725028

**HERMETIK**  
IM BAU

gegen: Aufsteigende Mauerwerksfeuchte  
Feuchte Keller  
Wassereintrüche  
Milch-, Essig-, Huminsäure  
Abwässer aller Art.

Bestens bewährt in: Schwimmbassins, Aufzugsschächten, Tunnels und Stollen.

**MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt**  
Ehretstraße 6 - Tel. 7 45 72



Jürgen Boecke, 27 J., Bootsmann, Abschnittsfeldwebel in der Schiffstechnik

Dieser Unteroffizier ist als Abschnittsleiter eines Schnellbootes verantwortlich für das betriebssichere Funktionieren der gesamten Antriebsanlage. Dazu gehören die Haupt- und Hilfsmaschinen, die Ruderanlage, alle Pumpen und das E.-Netz. Er kontrolliert die Ausrüstung und den Zustand der Rettungsmittel, überwacht alle mit Bordwerkzeugen durchführbaren Reparaturen und sorgt für die technische Weiterbildung der Männer seines Abschnittes. Ihm unterstehen 4 Fahrmaate, ein E.-Maat und 5 Motorengasten.

Der Unteroffizier erhält eine Ausbildung, die ihn befähigt, die ihm anvertrauten Soldaten in Theorie und Praxis als Lehrer und Ausbilder, als Fachmann und Meister zu führen. Diese Ausbildung ist dem letzten Stand der Technik angepaßt und so vielseitig und gründlich, daß der Unteroffizier als hochwertiger Spezialist gilt.

**DIE BUNDESWEHR**

stellt zu Beginn eines jeden Quartals Bewerber für die Laufbahngruppe der Unteroffiziere und Mannschaften im Alter von 17 bis 28 Jahren ein. Wer sich über die vielseitige Ausbildung und Verwendung, über Berufsförderung und Besoldung unterrichten will, fordere mit diesem Coupon Merkblätter und Prospekte über die Bundeswehr, insbesondere die Marine an.

An den Bundesminister der Verteidigung, Bonn, Erkekellstr. 27  
Ich erbitte Informationsunterlagen über die Unteroffizier- und Mannschafslaufbahn in der Marine

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_

Schulbildung: \* Mittl./Reife \_\_\_\_\_ Volksschule \_\_\_\_\_ Fachschule \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen. Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben. (5/71/041)

**Canadoline**  
(Schweder Präparat) für Haarwasser bei: Schuppenbildung, Haar-austall und Juckreiz.

Alleinverkauf: Fach-Drogerien

**Enste**  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Kleine Leute - große Leute, alle trinken Milch**

Wer von Jugend auf ans Milchtrinken gewöhnt ist, bleibt diesem gesunden Getränk bis ins Alter treu.

Milch schmeckt zu jeder Tageszeit großartig, entweder als reine Frischmilch, Buttermilch und Joghurt oder als Mischgetränk mit köstlichen Zutaten.

Der größte Teil unserer Filialen führt pasteurisierte Frischmilch, Joghurt und weitere Milchzeugnisse großer, bekannter Milchzentralen, die für einwandfreie Qualitäten garantieren.

**Was wir noch haben:**  
Zutaten für Mixgetränke  
**Kakao - Pulverkaffee - Nesquik**  
**Ananas - Bananen - Erdbeeren**  
Zur Speiseeis-Zubereitung  
**Sahne in Gläsern - Eispulver**  
**Schokoladepulver**

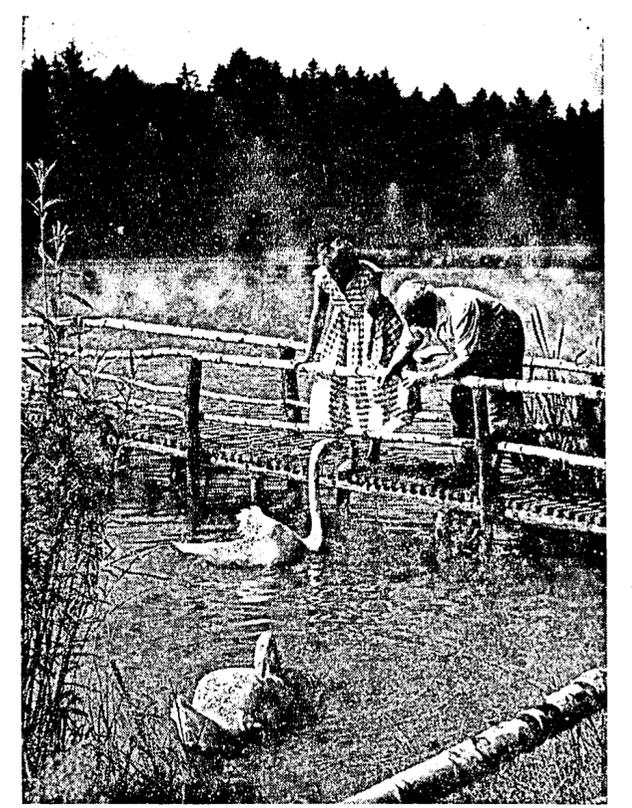
**SCHADE**  
U. FÜLLGRABE

**„Ich hatte ja gleich so einen Verdacht...“**  
Karl und die Quantentheorie / Von Werner Jänicke

Karl ist nicht nur ein Kleingärtner mit Passionen, er ist auch ein rechtschaffener, friedliebender Mensch, was freilich nicht ausschließt, daß er gelegentlich mit seinen harten, ledrigen Maurerhänden einmal „hin- und her“ geht. Und dann wächst da kein Gras mehr. Aber das kommt nur vor, wenn er einmal bis zur Weißglut gereizt wird. Just sein Vorgesetzter, sein bester Freund Paule, mußte nun das einstecken, was der Bayer eine Watsche, eine zünftige Watsche, nennt. Nun, Paule ist, wie man so sagt, ein lockerer Vogel, zu manchem Spaß aufgelegt, zerschaltet er auch Vorstand des Fest- und Vergnügungsausschusses des Kleingärtnervereins „Sonntagsfrieden“ ist.

Auch Paule ist, soweit sich dies machen läßt, ein rechtschaffener Mann, aber „manchmal“ denkt er sich nichts dabei. Daß er nun mit einem seiner Stroche, „mehr sollte es nicht sein, das können Sie mir glauben, höher Herr Gerichtshof“, an Karl, seinen, wie er sagt, besten Freund, geriet, war ausgesprochen Pech. Und das kam so.

Karl ist ein Rosenmann. Wenn er von einer „noch nie dagewesenen“ Rose hört, ruht er nicht eher, als bis er ein Exemplar davon erworben hat und wenn sie 20 DM und mehr kostet. Im Herbst hatte er also eine „Diamond“ gekauft. Dank seiner sorgsamsten Pflege versprach sie, just am Geburtstag seiner Frau die erste Blüte zu entfalten. Was gab da für eine Überraschung für seine gute Frieda, die die Rosen ja so liebt! Aber — wie nun Karl, als noch Tau auf den Blät-



BEGEBUNG BEI EINEM SPAZIEGANG WÄHREND DES URLAUBS

**Ich hielt mein Versprechen nur zu gern**  
Glück am Wege / Kurzgeschichte von Karl Georg

Es war ein Morgen, der einem so recht den Spaß an allem verderben konnte — trüb, regnerisch und unfreundlich kalt. Aber es half alles nichts: Ich mußte raus aus der Schlafkammer und hinter das Haus zu meinen Eltern, denn bis Mitternacht sollte ich in Passau sein, und jetzt stand mein Lastzug noch in Aschaffenburg. Der schwere Diesel zündete krachend. In der Thermoflasche war noch ein Rest lauwarmen Kaffees, dann eine Zigarette und ab.

Meine Laune war so schlecht wie das Wetter. Das Geschäft ging ja gut, aber was hatte man schon von dem Geld, das man verdiente? Kneipen, versoffene Kartenbrüder, Mädchen in Sträubing, die verzog schon bald dreißig, eigentlich langsam Zeit zum Heiraten. Nur — wer heiratet schon einen Fernfahrer und sitzt dreiviertel vom Jahr allein zu Hause. Mit denen, die ich näher kannte, würde es schwerlich gut gehen. Die Muzzi drunten in Straubing, die verzog schon das Gesicht, wenn sie nur Rohöl roch. Und die Margot aus unserer Straße daheim, das war erst recht kein Typ, den man lange allein lassen konnte. Es war schon ein Kreuz.

Hinter der Stadt ist eine elend lange Steigung. Mein Wagen kroch krumm im zweiten Gang hinauf. Ich sah die Handbremse zum Anschlag eingestellt. Kurz vor der Höhe, an einer Kurve, stand ein Mädchen. Ich sah es schon von weitem. Es blickte prüfend auf den herankommenden Laster. Wahrscheinlich überlegte es, ob es wohl Zweck hätte, zu winkeln. Aber es konnte sich's ruhig sparen. Ich nahm niemand mit. Das hatte ich mir damals in den ersten Nachkriegsjahren ange-

**Wenn die letzte Straßenbahn davon fährt**  
Zusammenstoß in der Dunkelheit / Von Hannes Hoff

Ich war bei Freunden eingeladen, die weit draußen wohnten und es wurde naturgemäß sehr spät. Um die nächste Fahrgelegenheit zu erreichen, mußte ich lange durch finstere Straßen laufen. Man konnte nicht die Hand vor Augen sehen.

Plötzlich erhielt ich einen Schlag vor den Kopf. Ich sah Sterne in der Dunkelheit und taumelte. Da hörte ich eine Stimme:

„Verzeihen Sie bitte! Diese verdammte Dunkelheit! Man kann wirklich nichts sehen!“

Es war also kein räuberischer Überfall, wie ich vermutet hatte. Ich war in der Dunkelheit mit einem anderen Mann zusammengefallen. Da wir es beide sehr eilig hatten, war der Zusammenprall recht heftig gewesen. Auch der andere Herr stöhnte und murmelte: „Bestimmt habe ich auch eine riesige Beule am Kopf!“

Nun entschuldigte auch ich mich, denn schließlich war ich ja genauso schuldig oder

**Das Glück**

Wenn Gott das letzte Glück verlieht, sich selbst ein eigener Feind zu sein, und will nur in dem falschen Schein erhabener Größen sich erfreuen, der ist es wert, ihr Knecht zu sein.

Alan Ramsey

wöhnt, als es allzu oft vorkam, daß leichtsinnige Fernfahrer mit einer Beule am Kopf sich im Straßengraben wiederfinden. Die Anhänger aber samt Ladung und Brieftasche waren verschunden.

Das Mädchen winkte nicht. Ich ärgerte mich fast ein bißchen darüber, denn wie ein Mensch sah ich ja nun auch nicht aus, wenn ich auch seit vierundzwanzig Stunden nicht rasiert war. Auf dem Berg fiel mir plötzlich auf, daß der Rückspiegel vorn an der linken Positionslampe wackelte. Wenn er runterfiel, waren 10 Mark im Elmer. Ich hielt also, stieg aus, nahm einen Schraubenzieher und zog die lockere Schelle wieder an. Ich fluchte — heute früh war aber auch überall der Wurm drin. Als ich gerade fertig war, stand sie auf einmal neben mir. „Guten Morgen.“ Können Sie mich ein Stück mitnehmen? Ich will nach Regensburg.“

Ich konnte nicht nein sagen. Sie war hübsch, aber sie sah nicht aus wie ein „Tramp“, vor dem man die Geliebte verstecken muß. So brummte ich „meinetwegen“ und half ihr ins Führerhaus. Wenn der Motor im großen Gang einigermaßen ruhig lief, unterhielten wir uns. Sie ließ Ingrid und wir wirklich ein netter Kerl. Sie hatte noch ein paar Tage Urlaub und wollte Verzeihen. Und jetzt quälte es mich nicht mit der Bahn fuhr? Als kleine Verkäuferin verdient man nicht viel, und Eltern hatte sie keine mehr. Meinen Beruf fand sie ungemein aufregend, viel interessanter als Wurst verkaufen, meinte sie lächelnd. „Sie können ja als Postfahrer ansetzen“, schlug ich scherzhaft vor, und da ich sie dabei ansah, erschien mir der Gedanke nicht einmal so schlecht.

Als wir abends nach Regensburg kamen, war es, als hätten wir uns schon seit Jahren gekannt. Schade, daß ich es so eilig hatte,

**Wir müssen die Untersuchung weiterführen**  
Das Alibi / Erzählung aus dem Leben von Lilo Gleuwitz

Der Kriminalkommissar war sehr freundlich. „Klar, es gibt unheimlich viele schwarze Volkswagen, und die genaue Untersuchung ihres Wagens hat kein Anhaltspunkt ergeben, aber verschiedene Passanten wollen mit Sicherheit beobachtet haben, daß Sie es waren, der am 24. Juni, 16.05 Uhr, auf der B 9 Fahrerflucht begangen hat. Sie werden verstehen, daß wir diesen Aussagen nachgehen müssen. Immerhin könnten Sie den Wagen in einer weitentfernten Werkstatt... Ich meine, Sie hätten die Spuren beseitigen lassen können. Der rechte Kotflügel Ihres Wagens hat eine Einbeulung gehabt. Sie ist ausgebeult worden... Wann, kann man noch nicht mit Sicherheit feststellen. Wie gesagt, die Aussagen der Zeugen stehen gegen Sie. Haben Sie nicht ein Alibi? Versuchen Sie doch einmal, sich zu erinnern, was Sie am 24. Juni um 16.05 Uhr getan haben?“

„Sie können mir glauben, Herr Kriminalkommissar“, sagte ich müde, „daß ich mir schon oft den Kopf darüber zerbrochen habe. Ich weiß es nicht, ich weiß es wirklich nicht. Früher, als ich noch im Büro arbeitete, da wäre es einfach für mich gewesen. Da hätte ich meine Kollegen als Zeugen dafür gehabt, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch geessen habe. Aber seit ich pensioniert bin... Ich habe es bisher so genossen, daß ich nun nicht mehr an Daten, nicht mehr an Uhrzeiten denken bin. Und jetzt quälte es mich, daß ich so datum- und zeitlos gelebt habe. Ich gehe sogar so weit, Herr Kriminalkommissar, einzugesuchen, daß es absolut möglich ist, daß ich am fraglichen Tag, um die fragliche Stunde, auf der B 9 war. Aber Fahrerflucht habe ich nicht begangen, ganz bestimmt nicht.“

„Wir müssen leider die Untersuchung weiterführen“, sagte der Kommissar, „Ihr Wagen muß deshalb weiterhin unseren Experten zur Verfügung stehen. Und verlassen Sie die Stadt nicht.“

**Die Ehrenjungfern**  
Anekdote von Karl Quosin

Als eine pommerische Garnison den Besuch des Generalfeldmarschalls Wrangel erwartete und nicht genügend Junge und schöne Ehrenjungfrauen aufbringen konnte, beschlossen die Stadtväter, in die zweite Reihe Mädchen älterer Jahrgänge aufzustellen, weil sie glaubten, der alte Wrangel würde das gar nicht bemerken.

Wrangel kam und freute sich sichtlich über die Jungen und frischen Mädchen, die ihm mit hellen Augen anstrahlten. Vergnügt schmunzelnd schritt der alte Hausdame das erste Glied der Ehrenjungfrauen ab. Aber bei so viel Jugendfrische konnte er nicht widerstehen und küßte Mädchen für Mädchen der ersten Reihe ab, väterlich-wohlwollend, versteinert. Als er dann an den linken Flügel der zweiten Reihe kam, stockte sein Fuß plötzlich, denn er hatte auf den ersten Blick die beträchtliche Ueberalterung bemerkt. Mit einem Ruck wandte er sich um, und als er gar noch das schadenfrohe Lächeln auf dem Gesicht seines ihn begleitenden Adjutanten bemerkte, gab er diesem befohlen den Befehl: „Küsser. Sie weiter, Herr Adjutant!“

**Haar-Care**  
Haarkosmetik aus USA. Millionenfach bewährt.

Haarfestiger 0,40 DM, Schuppenchampion 0,50 DM, gegen fettiges Haar Champion 0,40 DM, Haarbänder, Haarnetze alle Arten, Haaranleger, Haarspray, Haarfarbe-Tönung usw.

Fach-Drogerien  
**Enste**  
Langen, Lutherplatz und Bahnstraße  
Telefon 551

**GRAVIERSTALT WERNER SCHÖDER**

Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN  
PETER-MÜLLER-STR. 25

Firmenschilder, Maschinenschilder, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Aluminium.

Die Großindustrie im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht durch uns

**Häuser**  
zu kaufen - zu mieten.  
Wohnungen aller Größen für leit. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ und BKZ in jeder Höhe. Abstand. Dem Verkäufer bzw. Vermittler entstehen keine Kosten.

**M. Naumann IMMOBILIEN**  
607 Langen, Feldbergstraße 7  
Tel. 3237

**Nutzen Sie Ihre Vorteile!**

Sie verkürzen die Sperrfrist um nahezu ein halbes Jahr, wenn Sie jetzt noch — also vor dem **30. Juni** — einen prämienbegünstigten Sparvertrag mit uns abschließen.

Rund 50% Kapital-Zuwachs durch Sparprämie und Zinsen.

Wir beraten Sie gern.

Kommen Sie zur

**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Sprendlingen

**Zweigstelle Langen**  
Wallstraße 41, am Lutherplatz

über 60 Jahre

Merk dir das

**Möbel Tross**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZELL 52 (Konstabler Wache)

**SOFORTDARLEHEN**  
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit

**BAUSPARVERTRÄGE**  
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

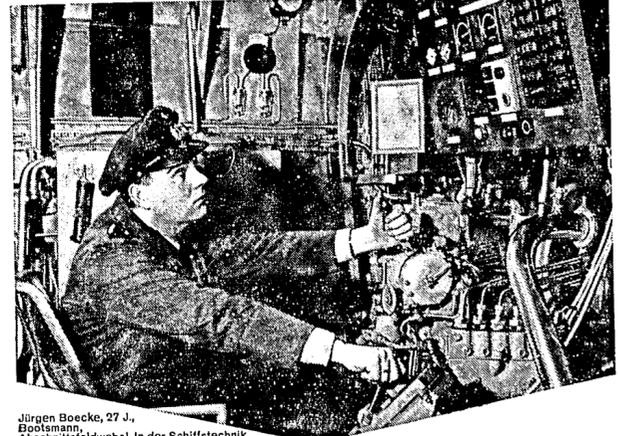
**LANDESBASPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) · JUNGHOFFSTRASSE 13-15 · FERNRUUF 20641  
Auskunft: Bezirksbauförderer Dipl.-Kfm. Theo Müller  
Frankfurt/Main, Nidenau 50, Tel. 725028

**HER METI QUE**  
GEGEN UNTER WASSER SCHWITZE

**Verkieselung**  
gegen: Aufsteigende Mauerwerksfeuchte, Feuchte Keller, Wasserinbrüche, Milch-, Essig-, Huminsäure, Abwässer aller Art.

Bestens bewährt in: Schwimmbassins, Aufzugsschächten, Tunnels und Stollen.

**MÜLLER & RIEDEL - Darmstadt**  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72



Jürgen Boecke, 27 J., Bootsmann, Abschnittsfeldwebel in der Schiffstechnik

**Dieser Unteroffizier** ist als Abschnittsleiter eines Schnellbootes verantwortlich für das betriebsbereite Funktionieren der gesamten Antriebsanlage. Dazu gehören die Haupt- und Hilfsmaschinen, die Ruderanlage, alle Pumpen und das E-Netz. Er kontrolliert die Ausrüstung und den Zustand der Rettungsmittel, überwacht alle mit Bordwerkzeugen durchführbaren Reparaturen und sorgt für die technische Weiterbildung der Männer seines Abschnittes. Ihm unterstehen 4 Fahrmaate, ein E-Maat und 5 Motorengasten.

Der Unteroffizier erhält eine Ausbildung, die ihn befähigt, die ihm anvertrauten Soldaten in Theorie und Praxis als Lehrer und Ausbilder, als Fachmann und Meister zu führen. Diese Ausbildung ist dem letzten Stand der Technik angepaßt und so vielseitig und gründlich, daß der Unteroffizier als hochwertiger Spezialist gilt.

**DIE BUNDESWEHR**

stellt zu Beginn eines jeden Quartals Bewerber für die Laufbahngruppe der Unteroffiziere und Mannschaften im Alter von 17 bis 28 Jahren ein. Wer sich über die vielseitige Ausbildung und Verwendung, über Bonusförderung und Besoldung unterrichten will, fordere mit diesem Coupon Merkblätter und Prospekte über die Bundeswehr, insbesondere die Marine an.

An den Bundesminister der Verteidigung, Bonn, Ermskellstr. 27  
Ich erbitte Informationsunterlagen über die Unteroffizier- und Mannschafslaufbahn in der Marine

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_  
Schulbildung: \*Mittl. Reife \_\_\_\_\_ Volksschule \_\_\_\_\_ Fachschule \_\_\_\_\_  
Baruf: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
\*Zutreffendes ankreuzen. Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben. (15/71/0441)

**Canadoline**  
(Schweizer Präparat)  
Ihr Haarwunder bei:  
Schuppenbildung, Haarausfall und Juckreiz.

Alleinverkauf:  
Fach-Drogerien

**Enste**  
Bahnstr. u. Lutherpl.

**Kleine Leute - große Leute, alle trinken Milch**

Wer von Jugend auf ans Milchtrinken gewöhnt ist, bleibt diesem gesunden Getränk bis ins Alter treu.

Milch schmeckt zu jeder Tageszeit großartig, entweder als reine Frischmilch, Buttermilch und Joghurt oder als Mischgetränk mit köstlichen Zutaten.

Der größte Teil unserer Filialen führt pasteurisierte Frischmilch, Joghurt und weitere Milchzeugnisse großer, bekannter Milchzentralen, die für einwandfreie Qualitäten garantieren.

**Was wir noch haben:**  
Zutaten für Mixgetränke  
**Kakao - Pulverkaffee - Nesquik**  
**Ananas - Bananen - Erdbeeren**  
Zur Speiseeis-Zubereitung  
**Sahne in Gläsern - Eispulver**  
**Schokoladepulver**

**SCHADE u. FÜLLGRABE**

**„Ich hatte ja gleich so einen Verdacht...“**  
Karl und die Quantentheorie / Von Werner Jöncke

Karl ist nicht nur ein Kleingärtner mit Passionen, er ist auch ein rechtschaffener, fleißiger Mensch, was freilich nicht ausschließt, daß er gelegentlich mit seinen harten, ledrigen Maurerhänden einmal „hin- und her“ wuchert, da kein Gras mehr. Aber das kommt nur vor, wenn er einmal bis zur Weißglut gereizt wird. Just sein Vorgesetzter, sein bester Freund Paul, mußte nun das einstecken, was der Bayer eine Watschen, eine zünftige, nennt. Nun, Paul ist, wie man so sagt, ein lockerer Vogel, zu manchem Spaß aufgelegte, weshalb er auch Vorstand des Fest- und Vergnügungsausschusses des Kleingärtnervereins „Sonntagsfrieden“ ist.

Auch Paul ist, soweit sich dies machen läßt, ein rechtschaffener Mann, aber „manchmal“ denkt er sich nichts dabei. Daß er nun mit einem seiner Straußen, „mehr sollte es nicht sein, das können Sie mir glauben, hoher Herr Gerldtshof“, an Karl, seinen, wie er sagt, besten Freund, geriet, war ausgesprochenes Pech. Und das kam so.

Karl ist ein „Bennarr“. Wenn er von einer „noch nie dagewesenen“ Rose hört, ruht er nicht eher, als bis er ein Exemplar davon erworben hat und wenn sie 20 DM und mehr kostet. Im Herbst hatte er also eine „Diamond Jubilee“ gekauft. Dank seiner sorgsamsten Pflege versprach sie, just am Geburtstag seiner Frau die erste Blüte zu entfalten. Was gab das für eine Überraschung für seine gute Frieda, die die Rosen ja so liebt! Aber — wie nun Karl, als noch Tau auf den Blättern in der rosigen Morgensonne glitzerte, in seinen Garten kommt, ist die Rosenblüte weg! Am anderen Tage war die zweite Rosenblüte verschwunden. Da sagte sich Karl, daß hier Wut allein nicht helfen könne, da müsse Köpftchen her. Und so kam es, daß Paul eine tüchtige Tracht Prügel bezog und Karl vor den Richter kam.

„Ihre Wut kann ich ja verstehen“, sagte der Richter, „aber wie sind Sie denn darauf gekommen, daß gerade der Klügler, Ihr bester Freund Paul, die Rosen abgeschnitten hätte?“

„Ja, Herr hoher Rat, ich hatte ja gleich so einen Verdacht, denn erstens — habe ich bei einer Molle von diesem Rosenwunder erzählt und dann machte zu dieser Zeit der Paul gerade einem Mädchen schöne Augen. Aber mir fehlte das Indiz und so sagte ich mir: Karl“, sagte ich, „Ihr kann nur die Quantentheorie helfen.“ Verwundert wart der Richter ein, was denn die Planische Quantentheorie mit Karls Rosen zu tun hätte. „Ja, sehen Sie, hoher Herr Rat, das ist so: Heimlich fuhr ich frischen Sand auf den Weg und habe diesen am Abend fein säublich geharkt. Als ich am anderen Morgen in den Garten komme, ist doch auch die dritte Blüte weg. Aber die Quantentheorie hat sich bewährt. Auf dem Weg waren Fußspuren, Da wurde ich durch den Ueberfall war, denn so große Quanten (Berliner Ausdruck für große Füße) hat keiner in der ganzen Kolonie wie eben Paul. Und dann habe ich eben die Sache mit Paul geregelt.“

**Ich hielt mein Versprechen nur zu gern**  
Glück am Wege / Kurzgeschichte von Karl Georg

Es war ein Morgen, der einem so recht den Spaß an allem verderben konnte — trüb, regnerisch und unfreundlich kalt. Aber es half alles nichts: Ich mußte raus aus der Schlafkammer und mich hinter das Steuer klemmen, denn bis Mitternacht sollte ich in Passau sein, und jetzt stand mein Lastzug noch in Aachen. Der schwere Diesel zündete krachend. In der Thermosflasche war noch ein Rest lauwarmer Kaffees, dann eine Zigarette und ab.

Meine Laune war so schlecht wie das Wetter. Das Geschäft ging ja gut, aber was hatte man schon von dem Geld, das man verdienen? Knelpen, versoffene Kartenbrüder, Mädchen — aber was für welche. Ich war bald dreißig, eigentlich langsam Zeit zum Heiraten. Nur — wer heiratet schon einen Fernfahrer und sitzt dreiviertel vom Jahr allein zu Hause. Mit denen, die ich näher kannte, würde es schwerlich gut gehen. Die Mizzl drunten in Straubing, die verzog schon das Gesicht, wenn sie mich noch sah. Und die Margot aus unserer Straße daheim, das war erst recht kein Typ, den man lange allein lassen konnte. Es war schon ein Kreuz.

Hinter der Stadt ist eine elend lange Steigung. Mein Wagen kroch brummend im zweiten Gang hinein. Ich hatte das Handgas bis zum Anschlag eingesteckt, vor der Höhe, an einer Kurve, stand ein Mädchen. Ich sah es schon von weitem. Es blickte prüfend auf den herankommenden Laster. Wahrscheinlich überlegte es, ob es wohl Zweck hätte, zu winkeln. Aber es konnte sich ruhig sparen. Ich nahm niemand mit. Da hatte ich mir damals in den ersten Nachkriegsjahren ange-

**Das Glück**

Wenn Gott das feine Glück verleiht, sich selbst sein eigener Herr zu sein, und freut sich dieses Glückes nie und will nur in dem falschen Schein erhabener Großen sich erfreuen, der ist es wert, sie Knecht zu sein.

Allan Ramsay

wöhnt, als es allzu oft vorkam, daß leichtsinnige Fernfahrer mit einer Beule am Kopf sich im Straßengraben wiederfanden. Die Anhalter aber samt Ladung und Brillefeste waren verschwunden.

Das Mädchen winkte nicht. Ich ärgerte mich fast ein bisschen darüber, denn wie ein Unmensch sah ich ja nun auch nicht aus, wenn ich auch seit vierundzwanzig Stunden nicht rasiert war. Auf dem Berg fiel mir plötzlich auf, daß der Rückspiegel vorn an der linken Positionslampe wackelte. Wenn er runterfiel, waren die Mark im Elter. Ich hielt also, stieg aus, nahm einen Schraubenzieher und zog die lockere Scheile wieder an. Ich fluchte — heute früh war aber auch überall der Wurm drin. Als ich gerade fertig war, stand sie auf einmal neben mir. „Guten Morgen. Können Sie mich ein Stück mitnehmen? Ich will nach Regensburg.“

Ich konnte nicht nein sagen. Sie war hübsch, aber sie sah nicht aus wie ein Tramp, vor dem man die Geldbörse verstecken muß. So brumnte ich „mitnehmen“ und half ihr ins Führerhaus. Wenn der Motor im großen Gang einigermaßen ruhig lief, unterließen wir uns. Sie hieß Ingrid und war wirklich ein netter Kerl. Sie hätte noch ein paar Tage Urlaub und wollte Verwandte besuchen. Warum sie nicht mit dem Bahn fuhr? „Ah, nicht also, stiegen Sie nicht ein Alibi? Versuchen Sie doch einmal, sich zu erinnern, was Sie am 24. Juni um 16.05 Uhr getan haben!“

„Sie können mir glauben, Herr Kriminalkommissar“, sagte ich milde, „daß ich mir schon oft den Kopf darüber zerbrochen habe. Ich weiß es nicht, ich weiß es wirklich nicht. Früher, als ich noch im Büro arbeitete, da wäre es einfach für mich gewesen. Da hätte ich meine Kollegen als Zeugen dafür gehabt, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch gesessen habe. Aber seit ich pensioniert bin, ich habe es bisher so genossen, daß ich nun nicht mehr an Daten, nicht mehr an Uhrzeiten gebunden bin. Und jetzt quält es mich, daß ich so dumm- und zelllos geblieben habe, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch gesessen habe. Aber seit ich pensioniert bin, ich habe es bisher so genossen, daß ich nun nicht mehr an Daten, nicht mehr an Uhrzeiten gebunden bin. Und jetzt quält es mich, daß ich so dumm- und zelllos geblieben habe, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch gesessen habe.“

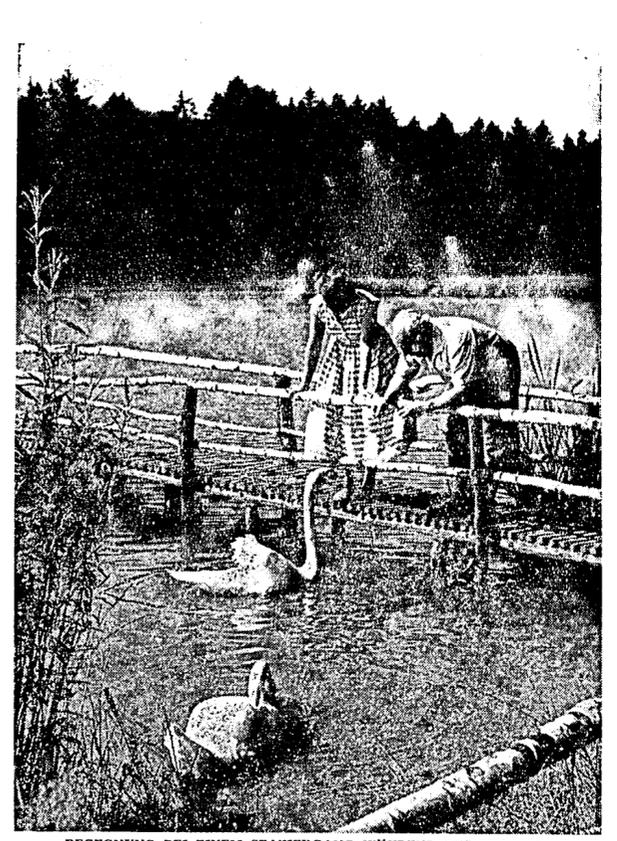
„Wir müssen leider die Untersuchung weiterführen“, sagte der Kommissar. „Ihr Wagen muß deshalb weiterhin unseren Experten zur Verfügung stehen. Und vergessen Sie die Stadt nicht.“

**Wir müssen die Untersuchung weiterführen**  
Das Alibi / Erzählung aus dem Leben von Lilo Guewitz

Der Kriminalkommissar war sehr freundlich. „Klar, es gibt unheimlich viele schwarze Volkswagen, und die genaue Untersuchung Ihres Wagens hat keine Anhaltspunkte ergeben, aber verschiedene Passanten wollen mit Sicherheit beobachtet haben, daß Sie es waren, der am 24. Juni, 16.05 Uhr, auf der B 9 Fahrertflucht begangen hat. Sie werden verstehen, daß wir diesen Aussagen nachgehen müssen. Immerhin könnten Sie den Wagen in einer weiter entfernten Werkstatt... Ich meine Sie hätten die Spuren beseitigen lassen können. Der rechte Kotflügel Ihres Wagens hat eine Einbeulung gehabt. Sie ist ausgebeult worden... Wann, kann man noch nicht mit Sicherheit feststellen. Wie gesagt, die Aussagen der Zeugen stehen im Gegensatz. Sie nicht ein Alibi? Versuchen Sie doch einmal, sich zu erinnern, was Sie am 24. Juni um 16.05 Uhr getan haben!“

„Sie können mir glauben, Herr Kriminalkommissar“, sagte ich milde, „daß ich mir schon oft den Kopf darüber zerbrochen habe. Ich weiß es nicht, ich weiß es wirklich nicht. Früher, als ich noch im Büro arbeitete, da wäre es einfach für mich gewesen. Da hätte ich meine Kollegen als Zeugen dafür gehabt, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch gesessen habe. Aber seit ich pensioniert bin, ich habe es bisher so genossen, daß ich nun nicht mehr an Daten, nicht mehr an Uhrzeiten gebunden bin. Und jetzt quält es mich, daß ich so dumm- und zelllos geblieben habe, daß ich um diese Zeit an meinem Schreibtisch gesessen habe.“

„Wir müssen leider die Untersuchung weiterführen“, sagte der Kommissar. „Ihr Wagen muß deshalb weiterhin unseren Experten zur Verfügung stehen. Und vergessen Sie die Stadt nicht.“



BEGEGNUNG BEI EINEM SPAZIERGANG WÄHREND DES URLAUBS

**Wenn die letzte Straßenbahn davon fährt**  
Zusammenstoß in der Dunkelheit / Von Hannes Hoff

Ich war bei Freunden eingeladen, die weit draußen wohnten und es wurde naturgemäß sehr spät. Um die nächste Fahrgelegenheit zu erreichen, mußte ich lange durch finstere Straßen laufen. Man konnte nicht die Hand vor Augen sehen.

Pflichtlich erhielt ich einen Schlag vor den Kopf. Ich sah Sterne in der Dunkelheit und taumelte. Da hörte ich eine Stimme: „Verzeihen Sie bitte! Diese verdammte Dunkelheit! Man kann wirklich nichts sehen!“

Es war also kein räuberischer Ueberfall, wie ich vermeintlich hatte. Ich war in der Dunkelheit mit einem anderen Mann zusammen gestoßen. Da wir es beide sehr eilig hatten, war der Zusammenstoß recht heftig gewesen. Auch der andere Herr stöhnte und meinte: „Bestimmt habe ich auch eine riesige Beule am Kopf!“

Nun entschuldigte auch ich mich, denn schließlich war ich ja genauso schuldig oder un-

**Die Ehrenjungfern**  
Anekdote von Karl Quosig

Als eine pommerse Garnison den Besuch des Generalfeldmarschalls Wrangel erwartete und nicht genügend junge und schöne Ehrenjungfrauen aufzählen konnte, beschlossen die Stadtväter, in die zweite Reihe Mädchen älterer Jahrgänge aufzustellen, weil sie glaubten, der alte Wrangel würde das gar nicht bemerken.

Wrangel kam und freute sich sichtlich über die jungen und frischen Mädchen, die ihn mit hellen Augen anstrahlten. Vergnügt schmunzelnd schritt der alte Haudegen das erste Glied der Ehrenjungfrauen ab. Aber bei so viel Jugendfrische konnte er nicht widerstehen und küßte Mädchen für Mädchen der ersten Reihe ab, väterlich-wohlwollend, versteht sich. Als er dann an den linken Flügel der zweiten Reihe kam, stockte sein Fuß plötzlich, denn er hatte auf den ersten Blick die beträchtliche Heberalterung bemerkt. Mit einem Ruck wandte er sich um, und als er gar noch das schadenfrohe Lächeln auf dem Gesicht seines ihn begleitenden Adjutanten bemerkte, gab er diesem tobsaft den Befehl: „Küssen Sie weiter, Herr Adjutant!“

Gesucht werden:  
**1 Maurer-Poller**  
**Maurer u. Bauhelfer**  
 für Baustelle in Langen.  
**LUKAS STURNER KG**  
 Langen, Am Steinberg 3  
 Telefon 416

**Wachleute**  
 gesucht, auch übers Wochenende.  
 Langen, Nördliche Ringstraße 45

**Architekturbüro**  
 sucht helle, freundliche Büroräume  
 Offerten unter Nr. 902 an die LZ

**4 Maurer**  
**2 Zimmerer**  
**5 Hilfsarbeiter**  
 werden eingestellt.  
 Sehr gute Bezahlung, Leistungszulage  
 sowie freie An- und Abfahrt von Lan-  
 gen zur Baustelle werden zugesichert.

**ADAM SELIGER**  
 Bauunternehmung  
 Neu-Isenburg, Luisenstraße 12  
 Telefon 2212

Gesucht werden für den Raum Langen  
**haupt- und nebenberufliche**  
**Mitarbeiter**  
 für Werbe- und Inkassotätigkeit.  
 Bewerbungen unter Nr. 898 a. d. Verlag.

**Bunte Gehwegplatten**  
 Größe 50/50, 50/25, 25/25 schnellstens u.  
 preiswert abzugeben.

**Anton Litzeltl**  
 Langen, Lutherstraße 88  
 Telefon 3716 u. 67406

**Kunststoff-Rolläden**  
 in Italien entwickelt, eine Klasse für sich,  
 nicht viel teurer als Holzrolläden.  
 Lieferung sofort. - Bezirksvertretung:

**Wilh. Sallwey**  
 Rollädenbau  
 Langen, Wiesgäßchen 4, Ruf 2177

**Spülfrau**  
 gesucht täglich von 15 bis 18 Uhr, außer  
 sonntags und montags.

**Café Treusch**  
 Schnaigartenstraße  
 Ecke Bahnstraße

Wir suchen noch  
**einen Assistenten**  
 zur Unterstützung unseres Prägerlei-Letters. - Kaufmännische Grund-  
 kenntnisse und technisches Verständnis erwünscht  
**einen Hilfsarbeiter**  
 für unseren Waren-Eingang und Versand.  
 Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und guten Verdienst in einem  
 modernen Betrieb.  
 Persönliche Vorstellungen oder schriftliche Bewerbungen erbeten an  
**ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH**  
 GmbH.  
 Spremlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 66041/App. 33

**Moderne Fußpflege**  
 in ambulanter Behandlung.  
 Wenn Sie durch wehe Füße (Mühschmerzen, Hornhaut, einge-  
 wachsene Nägel) gehbehindert sind, können ich zur fachge-  
 rechten FUSSPFLEGE zu Ihnen ins Haus.  
 Anmeldungen erbeten telef. über Langen 2845 oder schriftlich  
**Waltraud Friedberger**  
 Langen, Friedrichstraße 1

Die Landesversicherungsanstalt Hessen sucht  
 zum sofortigen Eintritt oder später:  
  
**Stenotypistinnen**  
 Vergütung nach Verg.-Gruppe VIII u. VII BAT,  
 5-Tage-Woche,  
 Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversor-  
 gung, Mittagessen in eigener Kantine mit Zu-  
 schuß des Arbeitgebers,  
 Leistungen aus dem Sozialwerk.  
 Persönliche oder schriftl. Bewerbungen nimmt die Personal-  
 abteilung der Landesversicherungsanstalt Hessen, Frank-  
 furt a. M., Städelstraße 28, Telefon 60531/App. 341, entgegen.

**2 Pelznäherinnen**  
 oder ANLERNLICHE  
 für Auslaßarbeit bei guter Bezahlung gesucht.  
 Biete auch Auslaßarbeit in Helmarbeit.  
 Maschine kann gestellt werden.  
**KÜRSCHNEREI DISTL**  
 Neu-Isenburg  
 Freiligrathstraße 2 / Ecke Schillerstraße

**1 Kantoristin**  
 mit Steno- und Buchhaltungs-Kenntnissen  
**2 Maschinenschlosser**  
**1 Schweißer**  
 zum 1. Juli 1962 bei guter Bezahlung gesucht.

**HOMESTER - Maschinenfabrik**  
 G. m. b. H. - Langen bei Frankfurt am Main - Hegweg 5

**Täglich 1mal...  
 sonst DARMOL**  
 Jeder Arzt bestätigt es,  
 wie wichtig regelmäßige Verdauung ist; denn träger Stuhlgang hat man-  
 cherlei Beschwerden zur Folge. Man wird mühselig, reizbar, arbeitsun-  
 lustig. Kopfschmerzen stellen sich ein, die Haut neigt zu Unreinheiten,  
 man nimmt zu. Auch Störungen des Stoffwechsels, Hämorrhoiden usw.  
 sind häufig auf Verstopfung zurückzuführen. Täglich einmal... das ist  
 das mindeste! Dazu verhilt DARMOL zuverlässig und auf milde Weise.  
**Das Besondere an DARMOL**  
 Die DARMOL-Tafelchen sind nicht ohne Grund aus Schokolade; denn  
 dieser rein pflanzliche Wirkstoff sorgt für eine gleichmäßige Ver-  
 teilung aller Wirkstoffe über die Darmwände. DARMOL regt mild die  
 Darmbewegung an, fördert die natürliche Schleimbildung und erweitert den  
 Darminhalt. Selbst bei hartnäckiger Verstopfung regelt DARMOL die  
 Darmfunktion auf ganz natürliche Weise. Durch die  
 individuelle Dosierbarkeit  
 ist DARMOL auch für Kin-  
 der besonders  
 gut geeignet.  
 Darum der gute Rat: Nimm DARMOL, Du fühlst Dich wohl

**KFZ  
 ZULASSUNGS-  
 DIENST**  
 F. Roth  
 Bahnstr. 95, Tel. 527  
 Italien.  
**Lakritz**  
 in Scheiber hilft bei  
 allen Magenleiden.  
 Beutel - 50 DM.  
 Fachdrogerien  
**Endte**  
 Bahnstr. u. Lutherpl.

**NASSOVIA**  
 sucht um baldmöglichsten Eintritt für die Montage im Werk-  
 zeugmaschinenbau und Betrieb  
**Elektriker**  
 für Stark- und Schwachstrom-Anlagen  
**Hilfsarbeiter**  
 für leichtere Arbeiten  
 Bewerbungen - auch von Nachwuchskräften - beziehungsweise  
 persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00  
 bis 16.00 Uhr  
**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
 LANGEN, Frankstr.-Wald

**CONTI ELEKTRO**  
  
 Wir suchen für einen jüngeren Herrn  
**gut möbliertes Zimmer**  
 möglichst mit Heizung per 1. 7. 62  
**CONTINENTAL ELEKTROINDUSTRIE AG**  
**Voigt & Haeffner Werk Langen**  
 Elisabethenstraße 30-52

**Kennen Sie mich?**  
 Ob Sie den dritten  
 Mann zum Skat  
 suchen oder Ihren  
 entlaufenen Hund  
 wiederhaben möch-  
 ten, ob Sie Ihr ge-  
 brauchtes Klavier  
 verkaufen wollen  
 oder etwas aus  
 Privathand zu kau-  
 fen beabsichtigen  
 - ganz gleich: Ich  
 helfe Ihnen! Für  
 wenig Geld stehe  
 ich Ihnen zur Ver-  
 fügung. Bitte, be-  
 suchen Sie die Ge-  
 schäftsstelle dieses  
 Blattes, dort er-  
 warte ich Sie!  
 Die  
 „Kleine Anzeige“

**RUHE- und SOMMERSITZ  
 im Naturpark Odenwald**  
 Die Gemeinde Kirch-Brombach bei Bad  
 König (Schalquellen) erschließt ein neues  
 Wohnviertel zur Errichtung von Bungalows  
 und Einfamilienhäusern.  
 Baugrundstücke, Größe 800 - 1000 qm,  
 sonnige Südwesthanglage, Höhe 300 m,  
 umgeben von Wald, Prachtvolle Fern-  
 sicht, reine kräftige Höhenluft, ohne  
 Industrie, DM 4,20 pro qm und Er-  
 schließungskosten (Straßen und Ver-  
 sorgungsleitungen), Individuelle Bebau-  
 ung, Anfahr von Langen über Dieburg  
 auf der B 45 bis Elzen-Gesäß, dann  
 Richtung Kinzig, Kirch-Brombach.  
 Besichtigung und Verkauf: jeden Sonn-  
 abend und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.  
 Treffpunkt: Gasthaus „Zum Engel“ in  
 Kirch-Brombach bei  
 Langen; Hans Rautenberg, Immobilien,  
 Lampertheim, Roonstr. 16, Tel. 2865.

Für 2 technische Angestellte benötigen wir ab 1. Juli  
**2 möblierte Zimmer**  
 möglichst in Bahnhofsnähe oder westlichem Stadteil.  
 Angebote mit Preis erbeten an  
**Monza-Fensterbau GmbH. & Co.**  
 Langen/Hessen, Pfitterstraße

Für unsere modernen Selbstbedienungs-  
 läden in LANGEN suchen wir tüchtige,  
 fachkundige  
**Lebensmittel-Verkäufer**  
 und  
**Verkäuferinnen**  
 in Voll- und Teilbeschäftigung.  
 Wir bieten: gesicherte, angenehme Ar-  
 beitsplätze bei über tariflicher Bezah-  
 lung und sonstigen Vergünstigungen.  
 Wenden Sie sich bitte an unsere Filialen  
 in LANGEN oder richten Sie Ihre  
 schriftliche Bewerbung direkt an un-  
 sere Personalabteilung.  
 Frankfurt (Main) I  
 Hanau: Landstr. 101/173  
 Postfach 2205

**SCHADE  
 u. FÜLLGRABE**

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich 2 mal: dienstags und freitags.  
 Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
 Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
 Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 498.

**Allgemeiner Anzeiger**  
 Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achteckspaltene Millimeterzeile.  
 Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 4. - Anzeigen-  
 aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
 Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 49 Dienstag den 19. Juni 1962 Jahrgang 14'55

**Bedrohter Wald**  
 Dezimierter Baumbestand in Südhessen  
 Innerhalb der hessischen Regierung wächst  
 der Widerstand gegen die Versuche von fünf  
 Ortschaften zwischen Raunheim und Hausen-  
 stamm, Waldgebiete zu Gunsten des Baus  
 von Siedlungen und Wochenend-Bungalows  
 einzuschlagen. Zahlreiche Gemeinden im In-  
 dustriedreieck zwischen Darmstadt, Frankfurt  
 und Wiesbaden haben ihre Pläne zur Um-  
 wandlung von Wäldern so weit vorange-  
 trieben, daß nach vorsichtigen Schätzungen mehr  
 als 200 Millionen Quadratmeter Wald der Axt  
 zum Opfer zu fallen drohen.  
 Allein die Gemeinde Raunheim in der Nähe  
 von Rüsselsheim will zwei Millionen Quadrat-  
 meter für eine Siedlung u. Bungalows opfern,  
 was einer Fläche von vier Kilometern Länge  
 und 500 Metern Tiefe entspricht. Im Minis-  
 terium für Land- und Forstwirtschaft wird ganz  
 offen davon gesprochen, daß die Landesregie-  
 rung kein sehr gutes Beispiel gab, als sie sich  
 wohlwollend hinter die Pläne stellte, zu Gun-  
 sten einer Offiziellerie bei Keilsterbach und  
 für die Ausdehnung der Höchster Farbwerke  
 kostbaren Wald zu opfern. Mit großer Sorge  
 betrachtet vor allem auch der Forstaus-  
 schuß beim Regierungspräsidenten in Darmstadt  
 die weitere Entwicklung. Nach seiner Auffassung  
 denken die Gemeinden, die jetzt Waldgebiete  
 in Einzelhand veräußern, nicht weiter als bis  
 zum nächsten Tag und an das Geld, das sie  
 dem Gemeindefiskus zuführen können, nicht  
 aber daran, daß die Wälder in der Nähe der  
 Großstädte wichtige Voraussetzungen für den  
 Grundwasserstand sind.

**DREI TAGE ZEITGESCHEHEN**  
 Keine Siegesfeier  
 Zum „Tag der nationalen Einheit“ fanden  
 in allen Teilen der Bundesrepublik Kund-  
 gebungen statt. Teilweise wurden diese be-  
 reits am Vorabend des 17. Juni abgehalten. In  
 einer Kundgebung, die unter dem Motto  
 „Menschenrechte für alle Deutschen stand,  
 sprach Bundespräsident Lübke auf dem  
 Hohentwiel bei Singen. Auf einer Feierstunde  
 des Bundestages in Bonn sprach 'r Bundes-  
 minister für gesamtdeutsche Fragen, Ernst  
 Lemmer, und der Hamburger Theologe Pro-  
 fessor Thielicke, während Bundeskanzler  
 Adenauer und der Berliner Regierende Bür-  
 germeister Willy Brandt vor dem Schöneber-  
 ger Rathaus in West-Berlin dieses Tages ge-  
 dachten.  
 Die Anprangerung des Terrorregimes in  
 Ost-Berlin und Mitteleuropa, und die  
 Forderung auf das Recht zur Selbstbestim-  
 mung für das deutsche Volk hatten alle diese  
 Ansprachen und Demonstrationen gemein-  
 sam, doch nur der Hamburger Theologe wußte die-  
 ses Grundton zum „Tag der nationalen Ein-  
 heit“, der gewiß gar nicht oft genug hervor-  
 gehoben werden kann: selbstkritische Worte  
 von erratischere Offenheit anzulegen.  
 Er wies darauf hin, daß „wir keinen Sieg  
 feiern, sondern an eine Niederlage denken“  
 und meinte, „es wäre unehrlich, zu ver-  
 schweigen, daß dieser Tag nicht ohne Ver-  
 legenheit für uns ist“. Der 17. Juni drohe sei-  
 nern Sinn zu verlieren, „weil wir keine Auf-  
 gaben“ aus ihm ableiten. Statt zu demon-  
 strieren oder an diesem Tag gar auszuschla-  
 fen, sei es nach seiner Ansicht wahrschein-  
 lich besser, einen halben Tag zu arbeiten und  
 den Lohn aus dieser Arbeit Aufgaben zur Ver-  
 fügung zu stellen, die den Menschen jenseits  
 der Mauer helfen. Es sei erschütternd, daß  
 Gedanken dieser Art bei den Interessensver-  
 bänden kein Verständnis fänden. Man stehe  
 dort auf dem bedenklichen Standpunkt, daß  
 die derzeitige Regelung des Staatsfeiertages  
 einen „sozialen Besitzstand der Arbeitnehmer“  
 begründe, den einzuschränken politisch höchst  
 unerwünschte Konsequenzen haben könnte.  
 „Sind sich diese Herren wirklich nicht dar-  
 über klar“, so rief Prof. Thielicke aus, „daß  
 diese schäbige Verteidigung egoistischer  
 Rechte, die durch ein soziales Pathos nur  
 mühsam kaschiert wird, uns in den Augen der  
 Welt als Machthaber jede, aber auch jede  
 Glaubwürdigkeit nehmen könnte, wenn wir  
 zu behaupten wagen, die Wiedervereinigung  
 sei uns Herzenssache?“  
 Beschämend sei es, so meinte er, wenn im  
 Schatten der Mauer die Sozialpartner um  
 Tarifprobleme feilschen, die den letzten Rest  
 ihrer Leidenschaft für den Frieden ver-  
 scheitern, und bei denen man wenig davon  
 spüre, daß es Schicksalsfragen des deutschen  
 Volkes gäbe, vor denen dies alles zumindest  
 doch in eine gewisse Relation gestellt werde.



Bären können sehr friedlich und verspielt  
 sein. Wenn es jedoch ums Fressen geht, hört  
 bei ihnen die Gemühtlichkeit auf, können sie  
 sehr gefährlich werden. Das mußten im ver-  
 gangenen Jahr mehr als 150 Amerikaner er-  
 kennen, die entsprechende Warnungen in den  
 Wind schlugen und im Krankenhaus landeten.

Noch höhere Kartoffelpreise? Seit dem  
 Wochenende werden an den deutschen Grenzen  
 wieder 19,5 Prozent Zoll beim Kartoffelpomp  
 erhoben. Die Preise, die gegenwärtig bei rund  
 50 Pfennig pro Pfund liegen, werden damit  
 voraussichtlich auf etwa 60 Pfennig ansteigen,  
 wenn - was zu befürchten ist - die Einfuhr-  
 verteuern an den Verbraucher weitergege-  
 hen wird. Im vergangenen Jahr kostete ein  
 Pfund Speisekartoffeln in der gleichen Jah-  
 reszeit noch 35 Pfennig. Ein Preis, der damals  
 schon als unverhältniß hoch angesehen  
 wurde. Trotzdem wird, bei der Instinktlö-  
 sigkeit des deutschen Verbrauchers kaum mit  
 einem Kartoffelboykott zu rechnen sein.

Bauskop-Gesetz in Kraft. Am Wochenende  
 ist das sogenannte Bauskop-Gesetz mit der  
 Verkündung im Bundesgesetzblatt in Kraft  
 getreten. Der Hauptverband der deutschen  
 Bauindustrie befürchtet eine Gefährdung der  
 gesamten wirtschaftlichen Entwicklung als  
 Folge der Baudämpfung, ein Standpunkt, dem  
 man sich nicht unbedingt anschließen braucht.  
 Chruschtschow: Schuld hat die NATO. Der  
 sowjetische Regierungschef Chruschtschow  
 hat die westlichen Staatsmänner am Wochen-  
 ende beschuldigt, die Sowjetunion absichtlich  
 in eine neue Runde des „Kerwaffen-Wett-  
 laufes“ hineinzuziehen. Unter diesen Umstän-  
 den habe die Sowjetunion keine andere Wahl,  
 als ihre Verteidigungskraft auf entsprechender  
 Höhe zu halten.

US-Ablehnung französischer Atompläne.  
 Die amerikanische Regierung hat am Wochen-  
 ende in die Diskussion um die künftige poli-  
 tische und wirtschaftliche Struktur Europas  
 mit Erklärungen eingegriffen, in denen sowohl  
 dem Gedanken einer „Dritten Kraft Europa“  
 wie den Erwägungen, eigene atomare Streit-  
 kräfte in Westeuropa aufzubauen, eine klare  
 Absage erteilt wird.  
 Streik im Ruhrbergbau. Die Bergleute an  
 der Ruhr haben sich mit 81,39 Prozent der  
 Abstimmungsberechtigten für gewerkschaft-  
 liche Kampfmaßnahmen zur Durchsetzung  
 des zehnprozentigen Lohnforderung ausge-  
 sprochen.

321 Millionen DM für Österreich. Der Bundes-  
 rat hat das Gesetz zur Ratifizierung des  
 deutsch-österreichischen Finanzvertrages ver-  
 abschiedet. Der Vertrag sieht Zahlungen der  
 Bundesrepublik an Österreich in Höhe von 321  
 Millionen D-Mark vor. Mit diesen Geldern sol-  
 len u. a. die österreichischen Leistungen für  
 die Wiedergewinnung an den sozialistischen  
 Urvorkommen verbessert werden. Darüber, daß der  
 „Messias aus Braunau“ eigentlich Österreicher  
 war, soll in den Verhandlungen nicht gespro-  
 chen worden sein.  
 20. Atombombe gezündet. Die Vereinigten  
 Staaten haben am Sonntag über der Christ-  
 mas-Insel im Zentralpazifik den 20. Kern-  
 sprengsatz ihrer gegenwärtigen Atomver-  
 sößnisse gezündet.

Kein Streik bei der Post. Mehr als 25 Pro-  
 zent der Mitglieder der Deutschen Postge-  
 werkschaft haben am Wochenende bei einer  
 erneuten Urabstimmung die von der Bundes-  
 regierung angebotene Gehalts- und Lohnstei-  
 gerung von sechs Prozent ab 1. Juli und die  
 Zahlung einer Überbrückungszulage von 50  
 Mark angenommen.

**Mittagessen per Hubschrauber**  
 Zweiter Hessesentag erwartet  
 50 000 Besucher in Michelstadt  
 Michelstadt, das „Herz des Odenwaldes“, ist  
 zum 2. Hessesentag am 23. und 24. Juni 1962  
 gerüstet. 50 000 Besucher werden nach bis-  
 herigen Schätzungen erwartet. Die Hessesentag-  
 kommission hat in enger Zusammenarbeit mit  
 dem Fremdenverkehrsverein und der Stadt  
 Michelstadt alle Vorbereitungen getroffen, um  
 einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung  
 zu gewährleisten und allen Besuchern ein ab-  
 wechslungsreiches Programm zu bieten.  
 Für die Unterbringung der Gäste stehen  
 Unterkünfte in Hotels, Gaststätten, Pensionen  
 und privaten Quärtieren sowie in zwei Schlaf-  
 wagenzügen der Bundesbahn, die eigens für  
 den Hessesentag in Michelstadt stationiert wer-  
 den, ausreichend zur Verfügung.  
 Die Polizei hat für die motorisierten Be-  
 sucher in Michelstadt und in der angrenzenden  
 Kreisstadt Erbach 5000 Parkplätze für  
 Personenkraftwagen und 200 Parkmöglichkeiten  
 für Omnibusse eingerichtet. Bundespost und  
 Bundesbahn haben für die beiden Festtage  
 einen verstärkten Bahn- und Busverkehr vor-  
 gesehen. Rund 2000 Jugendliche werden als  
 Vertreter sämtlicher hessischer Stadt- und  
 Landkreise am 2. Hessesentag teilnehmen. Sie  
 werden in einem Zeitlager und in Privatquar-  
 tieren untergebracht, das die Bundeswehr auf-  
 baut und auch betreut. Mehrere 100 weibliche  
 Teilnehmer werden ihr Essen durch Hubschrauber  
 der amerikanischen Luftwaffe er-  
 halten, während die Jungen im CVJM-Bun-  
 desjugendlager ihre Verpflegung aus Feld-  
 küchen der Bundeswehr erhalten.



Ein Bild aus vergangenen Zeiten? - Kleines-  
 wege. Basenkegel ist augenblicklich die große  
 Mode in Australien, nicht zuletzt bei den Da-  
 men. 80 000 Australierinnen huldigen dem  
 Sport und tragen stolz die etwas altertüm-  
 lichen Hüte ihrer Klubs.



Fronleichnam

Am Tage, da sich die Sonne wendet und der Sommer ins Land zieht, begeht die katholische Gemeinde das Fronleichnamfest. Erst wenige Tage sind vergangen, da die Glocken zur Fest der Pfingsten läuten, aber diesmal wird das Gebot aus den Kirchen und Domen hinausgetragen in den hellen Tag, weihvolle Prozessionen ziehen durchs Land.

Siebenhundert Jahre sind es her, seit Papst Urban IV. das Fest Christi Heiliger Leib zum ersten Male begehen ließ. In den folgenden Jahrhunderten wuchs der Fronleichnamstag zu einem der höchsten Feiertage heran, die im katholischen Kirchenjahr überhaupt begehen werden. Das Bewußtsein der Allgegenwart Gottes in unserem Leben findet an ihm seine tiefste Bestätigung. Gottesdienst soll nicht nur der sonntägliche Kirchenbesuch sein, Gottesdienst sei unser ganzes Dasein. Und so schmückt man mit den ersten Sommerblumen die Hüften und Skidte, man bezieht den Prozessionen einen Blütenreppch, über den sie schreiten. Allen Glanz entfalten die Fronleichnamprozessionen, in manchen Gegenden hat sich ein eigenartiges Brauchtum entwickelt, und vielerorts wandert man über die Fluren von Altar zu Altar, bis zurück in die Gotteshäuser, seien sie Kapellen, Kirchen oder Dome.

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Müller, Teichstraße 23, zum 76. Geburtstag am 20. 6.; Herrn Arthur Langhammer, Westendstraße 42, zum 79. Geburtstag am 21. 6.; Frau Sofie Diecker, Walter-Rietig-Str. 24, zum 80. Geburtstag; Frau Olga Göbel, Friedrichstraße 26, zum 78. Geburtstag am 22. 6.; Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Wegen der Arbeitsruhe

Am kommenden Donnerstag (Fronleichnam) müssen die Unterlagen zu Anzeigen, die in der Freitagausgabe veröffentlicht werden sollen, in dieser Woche möglichst frühzeitig, spätestens jedoch am Mittwochvormittag, dem 14. Juni, auf unser Geschäftsstelle sein. Das gleiche gilt für redaktionelle Beiträge, die in der nächsten Freitagausgabe erscheinen sollen.

Sommerliche Hitze

Nun ist es endlich Sommer geworden. Fast pünktlich zum kalendermäßigen Sommeranfang stellte er sich ein. Kein Wunder, daß das Schwimmbad am Wochenende Hochbetrieb hatte. Einige tausend Menschen wurden als Besucher verzeichnet und einige hundert Kraftfahrzeuge machten nach außen hin sichtbar, wie groß der Zustrom zum Bad war. Am kommenden Donnerstag ist nach dem Kalender schließlich auch schon Sommeranfang. Der 21. Juni ist ja auch der längste Tag des Jahres und etwas schmerzlich denkt man daran, daß es jetzt schon wieder langsam abwärts geht.

Abendliches Rollsport-Schaulaufen in Langen

Nach mehrjähriger Pause wird jetzt erstmalig auf der Bahn im Schwimmbad wieder eine größere rollsportliche Veranstaltung durchgeführt. Es handelt sich um die Hessischen Jugendmeisterschaften für 1962, die am 23. und 24. Juni ausgetragen werden.

Jugendliche Rollsportler aus allen hessischen Landesteilen werden hier bei rollsportlichen Können untereinander verglichen, in der Überzeugung, daß ein fairer sportlicher Wettkampf eine der besten Arten jugendlicher Betätigung ist.

Die Langener Bürgerschaft ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Insbesondere empfiehlt sich der Besuch des zwischen den Wettkämpfen eingelegten abendlichen Schaufahrens am Samstag, dem 23. Juni, um 10 Uhr. Näheres hierzu ist im Anzeigenheft der LZ ersichtlich. Die dem RCL bereits vorliegenden Beteiligungsmeldungen sichern diesem Schaufahren ein Meisterklasse-Niveau.

Durch großzügige Hilfe seitens der Stadtverwaltung und privater Initiative ist es dem RCL in kurzer Zeit gelungen, die Musikübertragungsanlage zu verbessern, die Bahn zu beleuchten und besser zu begrenzen. Dies waren Voraussetzungen für die Durchführung eines Schaufahrens auf Meisterniveau. Auch sollen die Zuschauer genügend Sitzgelegenheiten vorfinden.

Sollten noch einige Leser dieser Zeilen aus Begeisterung für den schönen Rollsport gewillt sein, ein Mädel oder einen Jungen für die Nacht vom 23. zum 24. Juni zu beherbergen, so können sie dies bei Herrn E. Kühn, Dieburger Straße 38, melden. Die Rollsport-Jugend Langens bittet herzlich darum. Sch.

Turnverein 1862 Langen ehrt zahlreiche Mitglieder

Wohlgeplante Veranstaltung mit einem Querschnitt durch die Arbeit des TV. Eigentlich war im Jubiläumjahr die Veranstaltung vom Samstagabend in der Turnhalle, die in die Vereinsgeschichte als stimmungsvolle „Familienfest“ eingehen wird, schon für den 19. Mai vorgesehen. Sie brachte, neben den Darbietungen des Spielmazzuges, eine bunte Palette turnerischer Vorführungen, an denen sowohl die Turner und Turnerinnen wie auch die Turnerjugend beteiligt waren. Turnen am Heck der Männer, Gymnastik mit Reifen der Frauen, Springen im Kästen und Gymnastik mit Ball der Turnerinnen, Turnen und Spiel der Kinder und Aufbau-Gymnastik der Leichtathleten, das alles gehörte in diesem bunte Programm, in dem sogar zum erstmalig das äußerst publikumswirksame Trampolinturnen vorgeführt werden konnte. Die sportlichen Darbietungen des Abends gaben in ihrer Vielfältigkeit ein eindrucksvolles Bild von der enormen Breitenarbeit des TV, der in turnerischer Hinsicht jeder Altersstufe etwas zu bieten hatte.

Ehrung der „alten Garde“ Ein Höhepunkt des Programms bildete die für diesen Abend vorgesehenen zahlreichen Ehrungen verdienter Mitglieder und Sportler, durch die vielleicht noch deutlicher die großen Kräfte des Vereins sichtbar wurden, über die der Verein verfügen kann. Mittelpunkt bildete dabei — wie stets bei solchen Anlässen — auch diesmal wieder Heinrich Karl Sehring, der aus der Hand des 1. Vorsitzenden Heinrich Helfmann eine Ehrenurkunde für 75jährige Mitgliedschaft entgegennehmen konnte. Die Mitgliedschaft des ungewöhnlich rüstigen 93jährigen, der bei keiner größeren Vereinsveranstaltung fehlt, reicht in die Frühgeschichte des Vereins zurück und schon bei der 25-Jahrfeier im Jahre 1887 war er als 18jähriger aktiver Turner mit dabei. Kein Wunder, daß Herr K. Sehring auch das in diesem Jahr erstmalig verliehene Verdienstabzeichen des TV als erster gleich in Gold empfing. Doch steht das älteste Mitglied des Vereins durchaus nicht „allein auf weiter Flur“. Nach ihm erhielten für 70jährige Mitgliedschaft Jakob Werner und Jakob Heber, für 65jährige Konrad Metzger u. Georg Heinrich Steitz und für 60jährige Mitgliedschaft Friedrich Schlapp, der den Älteren noch wohlbekanntere hervorragende Leiter des Spielmazzuges, Peter Martin Werner und Christian Schäfer. Ungezählt sind die Verdienste dieser „alten Garde“ am dem Verein und noch amlichsen des Turnhallenbaus zählten sie zu den Erstgründern überhaupt. Ihnen allen wurde eine besondere Ehrenurkunde ausgeschrieben.

Die Vereinschronik in Silber für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Wanda Pils, Fritz Eckert, Ernst Weigt, Friedrich Metzger, Wilhelm Husar, Karl Rath, Georg Kühn und Johann Christmann.

Verdienstabzeichen für jung und alt Nun ergiff der 2. Vorsitzende des TV, Georg Kühn, das Wort zur Einführung des neuen Verdienstabzeichens des Turnvereins 1862 Langen, das nicht für langjährige Mitgliedschaft, sondern nur für besondere Verdienste in der Vereinsarbeit und um den Verein zu verdienen worden soll. Besonders ist dieses Abzeichen, das in drei Stufen, Bronze, Silber und Gold verliehen wird, auch zur Auszeichnung für aktive Sportler ausserhalb, die den Namen des Vereins in größerem Rahmen durch besondere Leistungen würdig vertreten. Herr Kühn meinte dazu mit einem Seitenblick auf den anwesenden Bürgermeister unter dem Beifall der Anwesenden, ob es nicht zweckmäßig sei, daß auch die Stadt eine äh-

liche Auszeichnung für ihre erfolgreichsten Sportler herstellt, worauf Bürgermeister Urban höchlich nicht weniger stürmisch beklatscht — zum Ausdruck brachte, daß „man sich schon darüber Gedanken gemacht“ habe und sicher schon in Kürze diese Wunsch entsprechende Entscheidung herbeigeführt werde.

In Gold erhielt das neue Abzeichen Eckart Cybinski, der 1958 und 1959 die Hessische und Deutsche Juniorenmeisterschaft im Hammerwerfen erringen konnte. Neben ihm erhielten das neue Verdienstabzeichen in Gold Heinrich Helfmann, Nikolaus Götz, Gerhard Becker und Wilhelm Göric, alles Vorstandsmitglieder, die, wie Georg Kühn betonte, seit Jahren, zur Zeit und in Zukunft ihre Kraft für das Wohl des Vereins einsetzen.

Auch in diesem Zusammenhang mit dieser Verdienstauszeichnung, die der Verein zu vergeben hat, die Abteilungsleiter Zacharias Breidert (Gymnastik und Turnen der Turnerinnen) und Willy Rudert (Männerturnen und Jugendturnen) ausgezeichnet.

In Silber erhielten das Verdienstabzeichen die Abteilungsleiter Alice Bartholomäi und Marianne Schimming (Frauenturnen), Hildegard Johannis (Kinderturnen), Friedrich Kamuf (Leichtathletik), Wilhelm Schäfer (Kinderturnen), Friede Breidert (Spielmazzug) und Georg Schroth (Fechten). Auch die Trainer Ilse Wieben (Frauengymnastik) und Werner Bernhard (Leichtathletik) wurden für ihre besonderen Leistungen mit diesem Abzeichen ausgezeichnet.

Lang war auch die Liste der Leistungsabzeichen in Silber bei den aktiven Sportlern des TV. Unter diesen waren die Turner Hans-Peter Sehring für seinen 2. Platz bei den Deutschen Jugend-Turnmeisterschaften und Jürgen Gaummeister für seine Mitgliedschaft in der Hassenriege und Klaus-Volker Jourdan, der 1959 Hessischer Jugendmeister im 400-m-Lauf wurde. Die gleiche Auszeichnung erfuhr die Mitglieder der „Olymp-Staffel“, die 1959 die Teilnahme an den Deutschen Jugendbestenwettkämpfen erreichte. Dieter Pfeifer, Rudolf Schmidt, Dieter Eulenberger und Klaus-Volker Jourdan, dem diese Auszeichnung damit praktisch doppelt zuteil wurde. Auch das Mitglied der TV-Fechtabteilung Karsten Kühn erhielt für seine mehrfache Beteiligung an der Hessischen und Deutschen Junioren-Fechtmeisterschaft das neue Verdienstabzeichen in Silber, während zwei weibliche Mitglieder der Fechtabteilung, die beiden Mädels Ursula Weismann und Helga Schroth, für ihre Fechterfolge das Abzeichen in Bronze verliehen bekamen. Für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Festschuss der 100-Jahrfeier und als langjährige verdienstvolle Mitglieder erhielten auch Dr. Eduard Betzendorfer, Hans Richter u. Robert Blümer diese Auszeichnung, während sie Christian Schäfer und Fritz Breidert als Dank dafür verliehen wurde, daß sie es durch großzügige Spenden dem Verein ermöglicht hatten, eine dringend notwendige große Bodenurnmatte und ein Trampolin anzuschaffen; beides kostspielige Anschaffungen, die sonst die Vereinskasse über Gebühr belastet hätten. Dem offiziellen Teil der durch Musikdarbietungen der Kapelle Lenk stimmungsvoll umrahmt wurde und der mit dem gemeinsamen Lied: „Turner auf zum Streite!“ ausklang, folgte noch ein gemütliches Beisammensitzen im kleinen Saal der Turnhalle.



Verdiente Mitglieder des TV, die geehrt wurden. Links der 93jährige Senior des Vereins, Heinrich Karl Sehring

Gemeinsame Musizieren Buben und Mädchen von der Ludwig-Erk-Schule Langen und Dreieichenhain und der Volksschule Buchschlag vereint in der Gemeinsamen Musikierwoche Heute vormittag fuhren Buben und Mädchen der Ludwig-Erk-Schule zusammen mit Kindern der Ludwig-Erk-Schule Dreieichenhain und der Volksschule Buchschlag zu ihrer alljährlichen gemeinsamen Musikierwoche in die Jugendherberge Geitzitz im Landkreis Gelnhausen. Die pädagogische und musikalische Leitung der Woche liegt in den Händen von Hauptlehrer Illert (Buchschlag), Lehrer Berck (Dreieichenhain) und Lehrer Kollbacher (Langen). Ihre Mitarbeiter haben zugewagt Lehrer u. D. Lieselotte Peltner (Wetzlar), die Studentin der Pädagogik Veronika Elborg, Inngard Höchs-

Fortuna suchte ihre Lieblinge

Hauptgewinn mit 500.— DM fiel nach Götzenhain Die 42. Auslosung des Volksparvereins Langen und Umgebung e. V. fand unter der ungeschickten Leitung des Notars Philipp Bein am Samstag, dem 16. Juni, in Erzhäusern im Gasthaus „zur Linde“ statt. Über 27.000.— Deutsche Mark wurden diesmal an die Mitglieder ausgelost. Das Ergebnis dieser Verlosung ist aus dem Inserat in dieser Ausgabe zu entnehmen.

Über 10 Jahre besteht der gemeinnützige Verein. Er hat in dieser Zeit schon viel Gutes geleistet und ist aus dem öffentlichen Leben kaum noch wegzudenken. Seine Mitglieder sparsam, ohne daß ihnen das spürbar wird und nehmen dazu noch alle 3 Monate an den Auslosungen teil, die ihnen die denkbar größten Gewinnchancen bietet.

Auch im 11. Jahre seines Bestehens wird der Verein den Gewinnplan und die Streuung der Gewinne im Rahmen der Möglichkeiten weiter verbessern.

Eine Eigenheim-Modellausstellung veranstaltet am Freitag, 29. 6., von 11 bis 19 Uhr im „Frankfurter Hof“ das Beamtenheimstättenwerk Hameln, Bausparkasse für Angehörige des öffentlichen Dienstes und Organe der staatlichen Wohnungspolitik. Neben Eigenheimmodellen und Grundrissen werden auch Abbildungen von verschiedenen Haustypen und Finanzierungsbeispiele gezeigt. Alle fachkundigen Mitarbeiter erteilen kostenlos und unverbindlich Auskunft über besondere Vorteile für alle Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Für Fragen und Besichtigungen ist der Vertrauensmann des BHW Konrektor Georg Pfannmüller, Langen, Friedhofstr. 14, Telefon 2127, dazu gerne bereit.

Unfallbetreffter gesucht. Am 2. Pfingstfeiertag ereignete sich in der Berliner Allee an der Wohnstraße 10 in Langen ein Verkehrsunfall, als ein Personenvagen in der Überholverbotszone von einem anderen überholenden Wagen gestreift wurde. Beim Eintreffen der Polizei hatten sich die Unfallbeteiligten bereits von der Unfallstelle entfernt. Während es der Polizei gelang, den Verkehrsunfall ausfindig zu machen, ist der geschädigte Unfallbetreffte bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Er wird gebeten, sich umgehend bei der Langener Polizei zu melden.

Beim Fahren behindert. In den frühen Morgenstunden wurde am Samstag ein Mann aus Mörfelden, der sich auf der Fahrt nach Langen befand, von einem amerikanischen Wagen mehrmals behindert und gefährdet. Die Fahrweise des Fahrers ließ auf Trunkenheit am Steuer schließen. Da der gefährdete Fahrer die Kennzeichen des Amerikaners aufwies, konnte die amerikanische Polizei eingeschaltet werden.

Hütte aufgebrochen. Die Hütte eines Althändlers am Müllablageplatz auf dem Steinberg wurde in der Nacht zum Samstag von unbekannten Tätern aufgebrochen. Nach dem Verbrechen wurde die Hütte mit Eisenwerkzeugen und Metall gestohlen. Die Täter hatten das Vorhängeschloß abgerissen und sich dadurch Einlaß in die Hütte verschafft. Wer kann sachdienliche Hinweise geben?

Moped gestürzt. In der unteren Frankfurter Straße geniet am Donnerstagmorgen ein Mopedfahrer ins Schleudern, stürzte auf die Fahrbahn und verletzte sich. Er konnte seine Fahrt nicht mehr fortsetzen.

Zusammenstoß beim Einbiegen. In der Elisabethstraße wurde am Samstagabend zwei Personenvagen zusammen, als der eine Wagen nach links in die Weserstraße einbiegen wollte, während er von dem nachfolgenden Auto überholt wurde. Beide Fahrzeuge wurden dabei beschädigt.

Fußgänger angefahren. In der Goethestraße wurde am Samstagabend ein Fußgänger von einem Motorrad angefahren. Das Motorrad fuhr in südlicher Richtung, der Fußgänger lief in gleicher Richtung auf der linken Fahrbahn. Beide wurden bei dem Unfall verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Motorradfahrer mußte sich einer Blutprobe unterziehen.

Unwahrscheinlich aber wahr. Am Samstag lief in den späten Abendstunden in der Bahnstraße ein Dackel in einen Personenvagen. Das Tier blieb regungslos auf der Straße liegen. Bis zur Pause konnten die Gäste aus Egelsbach durch eine knappe 10-Pfennig-Führung herausspielen. Später ließen die Kräfte der Platzen stark nach, so daß die Schwarzweissen noch zu einem sicheren 4:0-Erfolg kamen.

Egelsbacher Nachrichten

Sommeranfang

So steht es in den meteorologischen Kalendern und ist sozusagen wissenschaftlich verbriet: Am Donnerstag, dem 21. Juni um 22 Uhr Mitteleuropäischer Zeit erreicht die Sonne den nördlichsten Punkt ihrer Bahn, sie wendet sich, und der Sommer 1962 beginnt.

Sommeranfang — das bedeutet: Wachsen und Reifen im Land, wogende Kornfelder, beerengefüllte Gärten und Wälder, wolkenlosen Himmel, sonnenrunkenes Gaukeln der Schmetterlinge und frohen Tanz der Mücken. Pflanzen und Tiere scheinen intensiver zu leben, und selbst die Luft ist wie ein einziges Lächeln und Schmeicheln. Und der Mensch? Auch in ihm erwacht sommerliche Beschwingtheit, er beginnt die Koffer zu packen, und zählt die Tage bis zum Urlaub. Schon füllen sich die Kurorte, über Bahngleise und Autofernstraßen fahren ferienfrohe Menschen der Sonne zu.

Aber auch die langen, warmen Abende gehören zum Sommer, und die Nächte, in denen der Sternenhimmel über dem Kopf wie ein Himmel hineinträumen kann. Am Tag der Sonnenwende liegen kaum drei und eine halbe Stunde zwischen dem Ende der Abenddämmerung und dem Beginn des Morgengrauens.

Und da sich die Deklination der Sonne um die Zeit ihrer Wende sehr langsam ändert, werden auch die Tage kaum merklich kürzer. Noch am 30. Juni leuchtet die Sonne nur vier Minuten weniger am Firmament als am längsten Tag des Jahres. Wollen wir hoffen, daß sie uns auch wirklich scheint und uns den Sommer bringt, das Glück heller Tage unter freiem Himmel, und den Traum felblumenblauen Abends.

Während es der Polizei gelang, den Verkehrsunfall ausfindig zu machen, ist der geschädigte Unfallbetreffte bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Er wird gebeten, sich umgehend bei der Langener Polizei zu melden.

WIR GRATULIEREN

Frau Babette Anthes geb. Sauerseh, Weststr. 34 (z. Z. im Alterheim Mönchenschloß zum 86. Geburtstag; Frau Helene Lavin geb. Knöb, Taunusstraße 24, zum 71. Geburtstag am 21. 6.; Wir wünschen den beiden hochbetagten Einwohnerinnen zu ihrem Wiegenfest alles Gute.

Egelsbacher Fußballer auf Reisen

Bei schwülen Sommerwetter unternahm am Samstag die Egelsbacher Fußballgemeinde ihren alljährlichen Ausflug. Frohgemut fuhr man mit dem Bus nach Grünberg/Oberhessen und erlebte dort, bei der Besichtigung der Verbandssportschule, eine besondere Überraschung. Süddeutschiands Schiedsrichterelite, Tschenscher - Mannheim, Kreibitz - Stuttgart, Elsemann - Bessfelden, Rodenhausen - Gießen, absolvierten gerade ihren jährlichen Leistungsabweis, der sich hauptsächlich auf die Laufdisziplin erstreckte. So konnten die Egelsbacher diese bekannten „Pfeifenmänner“ einmal ganz aus der Nähe bewundern. Die Fahrt ging dann weiter nach dem idyllischen Ortsteil Grünberg, wo die Fußballer in der Mittagspause eingelegt wurde. Ausflugsziel war Stammheim, eine kleine Gemeinde in der Nähe von Friedberg. Die Aktiven mußten dort das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Ein Freundschaftstreffen zwischen dem in der B-Klasse Friedberg spielenden Gastgeber und den Egelsbachern stand auf dem Plan. Die Schwarzweissen Mühe, die schwungvollen Angriffe der Stammheimer torlos zu überstehen. Bis zur Pause konnten die Gäste aus Egelsbach durch eine knappe 10-Pfennig-Führung herausspielen. Später ließen die Kräfte der Platzen stark nach, so daß die Schwarzweissen noch zu einem sicheren 4:0-Erfolg kamen.

Dem Treffen auf dem Sportgelände folgte ein munteres geselliges Beisammensitzen. Erst spät — es ging schon in den Sonntag — rollte der Bus wieder in Richtung Egelsbach.

Gauturnfest in Wisxhausen

Am kommenden Samstag und Sonntag feiert der Turngau Darmstadt sein diesjähriges Gauturnfest in Wisxhausen. Die Abteilung Turnen

Waldschatten nimmt mich auf. Ein Summen erfüllt die Luft. Kein Wunder, ein Volk Bienen fiel in die Himbeerblüten. Daneben aber wizen Technik, Asphalt mitten in der Wiese. Welch mischt er sich auf der neuen Straße des „Grünen Planes“ mit dem Sand. Kinderstimmen rufen mich wieder zum Dorf. Der Kinderspielplatz ist voller Fröhlichkeit. Kinder spritzen froh und fröhlich und sitzen daneben und freuen sich auf ihre Art. Ich schüttele den Grassamen aus dem Hosenausschlag, blick nochmals zurück zum großen Wiesengrund und freue mich an der Schönheit einmaliger Sommerflur.

Offenthal

o Unser Glückwunsch. Am Donnerstag feiert Frau Anna Jäkl, Langener Straße 10, ihr 80. Wiegenfest und Herr Heinrich Völker, Langener Straße 9, kann auf 88 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den beiden hochbetagten Offenthaler Geburtstagskindern herzlichst und wünschen ihnen einen gesegneten Lebensabend.

Morgen öffentliche Gemeindevertreter-sitzung. Für morgen abend um 20.30 Uhr ist eine öffentliche Gemeindevertreter-sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses einberufen worden. An der Spitze der Tagesordnungspunkte steht die Beratung und Beschlußfassung über zukünftige Baulandausweisung. Weitere wichtige Punkte sind die Beschlußfassung über Kanalverlegung in der Gartenstraße sowie die Beratung der Entwurfspläne für die zu erstellende Leichenhalle und Vergabe der Planung hierfür.

Waldschatten nimmt mich auf. Ein Summen erfüllt die Luft. Kein Wunder, ein Volk Bienen fiel in die Himbeerblüten. Daneben aber wizen Technik, Asphalt mitten in der Wiese. Welch mischt er sich auf der neuen Straße des „Grünen Planes“ mit dem Sand. Kinderstimmen rufen mich wieder zum Dorf. Der Kinderspielplatz ist voller Fröhlichkeit. Kinder spritzen froh und fröhlich und sitzen daneben und freuen sich auf ihre Art. Ich schüttele den Grassamen aus dem Hosenausschlag, blick nochmals zurück zum großen Wiesengrund und freue mich an der Schönheit einmaliger Sommerflur.

Waldschatten nimmt mich auf. Ein Summen erfüllt die Luft. Kein Wunder, ein Volk Bienen fiel in die Himbeerblüten. Daneben aber wizen Technik, Asphalt mitten in der Wiese. Welch mischt er sich auf der neuen Straße des „Grünen Planes“ mit dem Sand. Kinderstimmen rufen mich wieder zum Dorf. Der Kinderspielplatz ist voller Fröhlichkeit. Kinder spritzen froh und fröhlich und sitzen daneben und freuen sich auf ihre Art. Ich schüttele den Grassamen aus dem Hosenausschlag, blick nochmals zurück zum großen Wiesengrund und freue mich an der Schönheit einmaliger Sommerflur.

Festtage in Offenthal

Offenthaler Sport- und Sängergemeinschaft feierte das 50. Jubiläumfest der „Freien Turner“ — Liederabend begeisterte die Festgäste

Welchen Ruf der Chor der Susgo in der näheren und weiteren Umgebung Offenthals genießt, zeigte der überaus gute Besuch der Festsitzungsveranstaltung am Freitagabend im Festzelt. Zu Beginn der Veranstaltung trat der erst in diesem Jahr ins Leben getretene Kinderchor der Sport- und Sängergemeinschaft mit einem wunderlichen Spiel von Hans Lang „Kein schöner Land“ an die Öffentlichkeit. Die nach so kurzer Übungszeit unter der Hand von Chorleiter Christian Siegler erreichte Leistung verdient besonders gewürdigt zu werden und wurde alle von den Zuhörern mit großem Beifall belohnt. Nach der Begrüßung der Gäste durch Vorsitzenden Adam Werner hatte Conferencier Fritz Schall das Wort, der in humorvoller Weise die Reiseleitung durch den Liederabend „Glückliche Reise“ übernommen hatte. Der Jugendclub des Jugendsozialvereins Offenthaler Sängerring und Sängervereinigung für die Auf-sorgung mit Tanzdarbietungen für die Darbietungen zwischen den gesanglichen Darbietungen.

Der gemischte Chor der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal bewies an diesem Abend wieder einmal, daß er am abendfüllenden Programm bestreiten kann, das das Publikum begeistert. Unterstützt wurden die Offenthaler Sängerring und Sängervereinigung von Wilfried Anthon am Klavier und dem mit viel Beifall aufgenommenen Tenor Fritz Tiemann aus Frankfurt.

Der ansprechende Liederabend klang mit dem Lied „So ein Tag, so wunderbare Welt“ ab. Die Akteure wurden dann von den Festgästen noch so gefeiert, daß sie ohne eine Zugabe nicht von der Bühne abtreten konnten. Chorleiter Christian Siegler wurde vom Susgo-Chor als Dank für die geleistete Arbeit ein Blumengebüde überreicht.

In Verbindung mit dem Liederabend wurde ein starkem Publikum durchgeföhrt. Die meisten Stimmen erhielten die Melodien aus der Operette „Maske in Blau“. Die als erster Preis ausgesetzten 15 Flaschen Wein konnte ein Gast aus Jugenheim an der Bergstraße mit nach Hause nehmen.

Mit Tanz bis zum frühen Morgen klang der erste Festtag aus.

Festzelt am Samstagabend überfüllt

Einen solchen Besuch wie am Samstagabend hatte Offenthal lange nicht bei einer Festveranstaltung zu verzeichnen. 15. bedauerndes Mettabend die Akteure waren gekommen, um die Darbietungen mit ihren Unterhaltungsabteilungen zu bestreiten. Hier zeigte sich auch, welche Breitenarbeit Christian Siegler und Sohn Winfried leisten, denn alle anwesenden Chöre wurden von diesen beiden Dirigenten geleitet. Schlager und Liederpopsongs wurden dem Offenthaler Publikum von der Sängerring Somborn, der Sängervereinigung, Nieder-Roden, der Germania Götzenhain, dem Volksschor Jügesheim, dem Volksschor Klein-Krotzenburg, der Concordia Schwannheim, der Eintracht Roddorf bei Hanau, der Liedervereinigung, der Germania Oberhessen, der Hainstadt, der Germania Oberhessen, der Neuwienburg, der Sängervereinigung Hausen, der Sängervereinigung Jügesheim, von Vorwärts Dietzenbach und vom Lehr-schen Männerchor aus Ober-Roden dargeboten.

Besonderen Beifall erntete der Jugendchor der Sängervereinigung Jügesheim mit dem Solist Wolfgang Bischof für den Schlager „Tindarella di luna“. Bedauerlich war nur, daß die Darbietungen solch hervorragender Chöre unter der Unruhe in einem Festzelt zu leiden hatten.

Am Festmontag versammelte man sich wie immer zum Frühschoppen und saß dann bei Musik und Tanz bis in die späten Abendstunden beisammen.

Was sagt Frau Oppermann zur Vorratshaltung?

... kannte die Vorratshaltung hier Eichen-chor-Kittchen schon von Dänemark. Dort ist es undenkbar, daß ein Haushalt ohne Vorräte wäre. ... Schwiegermutter in der Schweiz hat sich bei der Vorratshaltung, die ich selbst habe, Vorrat, mit dem ich unsere 4-Personen-Haushalt drei bis vier Wochen versorgen kann. Vorratshaltung ist nicht teuer ... ja nur ein Vorkaufen ... Edith Oppermann Regensburg, 17. 11. 62

Solide Ausföhrungen liegen aus direkten Befragungen im ganzen Bundesgebiet vor.

Danke dran - schaff Vorrat an

ten Arbeit ablegen. Herr Bitsch äußerte dann den Wunsch, daß auch in Offenthal bald die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen mögen, damit die Turner wieder zu ihrem Recht kommen können und die Tradition des Jubelvereins fortgeföhrt werden kann. Sodann wurden von Herrn Werner die Ehrungen vorgenommen. Johann Köppen und Wilhelm Haller erhielten als Gründer des Jubelvereins den Ehrenbrief der Susgo. Die weiteren Gründer Georg Stapp, Wilhelm Karach und Ludwig Seib aus Dreieichenhain erhielten die silberne Ehrennadel der Susgo. Frau Dina Bernhard, Wilhelm Köppen und Georg Haller, die alle über 70 Jahre alt sind, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Frau Dina Bernhard erhielt noch die goldene Vereinschroniknadel.

Mit der silbernen Ehrennadel wurden dann noch die anwesenden ehemaligen Mitglieder des Jubelvereins ausgezeichnet.

Advertisement for Knorr soup. Features a large illustration of a pig in a sack, with text: '1. Preis 20 Zentner Geld = DM 25.000,-'. Below the pig, it says 'echt Knorr das ist wichtig!' and 'Knorr klare Fleischsuppe'. A small image of a soup can is also shown.

# Treffpunkt: alter Schloßurm

Eine lustige Feriengeschichte erzählt euch Ilse Petersen

Die Kinder aus der Großstadt waren wirklich ungenügend. Als Pit und Pulli mit Inge, Hans und Koller auf dem Rasen spielten, kamen sie aus dem Haus, und man konnte Bekanntschaft schließen.

„Angen können sie“, sagte Pulli und schüttelte ihre braunen Locken. „So Binde Karl May in der Bücherei und jeden Tag ein anderes Kino und die schönsten Tramlinien.“

Der Zufall kam ihnen zu Hilfe. „Wir sollten wirklich Klick und Klack mit unseren alten Schloßurm zeigen“, schlug Pulli am Morgen vor. „So was haben sie jedenfalls in der Großstadt nicht!“ So zogen alle nachmittags in den Wald auf den Fiesenberg zur Burg ruine. „Ich“, machte Klick, „bestimme unheimliche Gegend, so im dichten Wald und die verfallenen Mauern mit den Eidechsen und Mäusen“, meinte Klick, und Inge fand, daß das ein wenig ängstlich geklungen habe. Jedenfalls vor diese Beschichtigung ein voi-



**Für die JUGEND**

„Guck mal, was ich da habe“, rief Klick ihrem Bruder zu. Klick hiß ihr den Zettel aus der Hand. „rote radler einholen, ein ins netz gegangen, schlößurm.“ stand da zu lesen. Lange rätselte die Geschwister an dem Schreiben herum. Vorsichtig wurde der Zettel wieder an seinen Platz in der hohlen Eiche gelegt. Abends im Bett noch zerbröckelten sie sich die Köpfe, was bei dem Schloßurm sein könnte.

**Die Polizei konnte nicht helfen**

Seine Mutter hatte ihn gelehrt: „Wenn du Hilfe brauchst, rufe die Polizei!“ Folglich ging der siebenjährige Keith Syrett zu einem Telefonautomaten und rief das Polizeirevier von Chelmsford (England) an. Innerhalb weniger Minuten waren die Beamten zur Stelle. Der Bub erwartete sie seelenruhig. „Mein Lehrer hat den anderen Kindern gute Noten gegeben“, erklärte der kleine Keith, „ich will auch ein Lob haben!“ Die Polizei setzte ihn auseinander, bis er sich nicht zuständig; sonst aber solle er sich ruhig in Zukunft an sie wenden. Man wollte ihm seinen Glauben an die Allmacht der Polizei nicht nehmen.

ler Erfolg für die Dorfkiner, Klick und Klack zeigten ein Interesse an der Burg ruine, wie an keiner anderen Sehenswürdigkeit der Umgebung.

„Schon wieder ein Zettel“, flüsterte Klick am anderen Tag vor der hohlen Eiche. Klick hatte Jagdfieber, man sah es deutlich, als er „elster entflohen, buchfink gefangen, Schloßurm 3 Uhr.“

„Da müssen wir hin!“ Das stand für Klick und Klack fest. Es war zwar nicht einfach, die Burg ruine loszuwerden, aber dies Aben- turer doch nichts für so harmlose kleine Dorf- spatz. Dazu gehörte städtischer Detektiv- sinn! Nach einigen Umwegen schlichen sie also rechtzeitig dem Schloßurm zu. „Rechts ist ein verfallener Keller, den können wir uns verstecken“, flüsterte Klick. Klick warf nun noch kaum mehr zu atmen. „Noch eine halbe Stunde“, flüsterte Klick. Klick froh jetzt schon. Sie zog sich etwas tiefer in das Dun-

kel des Kellers zurück und dabei stieß sie an die Kiste. Du meine Güte, war das aufregend. Eine Kiste, eine große Kiste und mit Vorhängeschloß versehen.

„Wir bringen sie zur Polizei“, flüsterte Klick. „Quatsch, wir müssen erst sehen, was das Ding um 3 Uhr holen will“, schall Klack. „Ich möchte wissen, was die Kiste mit Klick und fingerte an dem Schloß. „Sicherheitschloß! Ist meine Spezialität“, behauptete Klack, aber es dauerte doch 10 Minuten, bis er den Mechanismus heraus hatte. Dann sprang der Deckel auf und dann landeten die Geschwister den letzten Zettel: „so was hab ich in der großstadt noch nicht erlebt. Lösung links hinter dem turm.“

Links hinter dem Turm lag ein Päckchen. Eine Tafel Schokolade war darin. „Ist gut ge- schmeckt“, schreien sie, grüßt die Dorf- bauer.“



Ein klein wenig blöd, aber „lieb“ lugt das Faulfater aus seinem dichten Haarpeitz hervor.

## Stefans Idee - Die Fahrt ins Blaue

Eine gelungene Geburtstagsüberrschung für Mutti / Alle machen mit

Ellen hat „Versammlung einberufen“ — wie die Geschwister es nennen, wenn es etwas Wichtiges zu besprechen gibt. Diesmal ist das Thema Mutters Geburtstag. „Ooooh, jetzt schon“, meint Ulrich zuerst verdrossen, aber Ellen macht ihm klar, daß sie es so langweilig findet: ein Lied, ein Gedicht, irgendein Geschenk und den ganzen Tag die Bemühung, recht artig zu sein und der Mutter alles abzumachen. Nein, diesmal soll es etwas ganz Besonderes sein, nichts Nützliches, sondern eine wirkliche Freude für Mutti, etwas, woran sie lange denken kann. „Wißt ihr was“, sagt Stefan, „machen wir doch eine Fahrt ins Blaue. Mutters Geburts- tag ist doch diesmal am Sonntag. Alle ge- meinsam. Da gibt es nichts zu kochen und zu arbeiten. Das blühen Aufträgen am Mor- gen werden wir schon zustande bringen, und die Vorbereitungen machen wir auch ganz alleine.“

„Du, das ist eine gute Idee“, sagt Ellen, „ich mache Kartoffelsalat, dazu gibt's Wirs- tchen, hinterher Pudding, und einen Kuchen kann ich auch backen. Aufschnitt und Brot kaufen wir, und zu trinken gibt es etwas unterwegs.“

„Nein“, sagt Stefan im Brustton der Über- zeugung. „Vater hat ja nicht Geburtstag. Wenn er mitwill, muß er auch mitsparen.“ So wird Vater in den Plan eingeweiht. Eine Woche vor dem großen Tag bekommt Mutti eine feierliche Einladungskarte mit dem Fest zugewinkt, und dann ist es soweit. Die Sonne strahlt wie die ganze Familie, und es wird der schönste Ausflug, den sie je ge- meinsam gemacht haben.

„wenn du denn?“

„Ich könnte zum Beispiel Nachhilfestunden geben“, meint Stefan, „unsere Lehrer hat ohnehin neulich gesagt, es wäre die beste Wiederholungslösung, wenn man Jüngeren etwas beibringt.“

„Schön schön“, stimmt Ellen zu, „ich werde schauen, ob ich nicht abends irgendwo auf kleine Kinder aufpassen kann. Dafür soll man ganz gut bezahlt werden. Ulrich kann für das Kunstgewerbe wieder einmal eine Serie Bastiare machen; damit hat er doch vor Weihnachten recht hübsch verdient. Glitte ist noch zu klein, für die verdienen wir mit.“

„Ich will aber auch richtig mitmachen“, ruft Brigitte gekränkt.

„Na schön, dann hilfst du mir jeden Mit- tag beim Abwaschen und bekommst fünf Pfennig dafür“, tröstet Ellen, und Stefan meint: „Wenn du beim Scheuheitsputzen mit- machst, kannst du bei mir dasselbe verdienen.“

Brigitte ist still und stolz, daß sie einmal aus den Unternehmungen ihrer älteren Ge- schwister nicht ausgeschlossen ist.

„Aber was machen wir mit Vater?“ fragt Ulrich plötzlich. „müssen wir ihn auch ein- laden?“

„Nein“, sagt Stefan im Brustton der Über- zeugung. „Vater hat ja nicht Geburtstag. Wenn er mitwill, muß er auch mitsparen.“ So wird Vater in den Plan eingeweiht. Eine Woche vor dem großen Tag bekommt Mutti eine feierliche Einladungskarte mit dem Fest zugewinkt, und dann ist es soweit. Die Sonne strahlt wie die ganze Familie, und es wird der schönste Ausflug, den sie je ge- meinsam gemacht haben.

## Für den Gartenfreund:

„Vor Johanni blüht' im Regen, nachher kommt er ungelegen.“

**Arbeiten im Blumengarten**

Die Pflegearbeiten werden erheblich er- leichtert, wenn auch alle Blumenbeete ge- mulcht werden. — Unter Mulchen versteht man das Abdecken des Bodens mit irgend- einem Material: Düngestroh, Rasenschneit, Plastikfolien oder ähnlichem. Man bezweckt damit, daß der Boden feucht bleibt, die Bo- den temperatur weniger schwankt, kein Un- kraut aufkommt, und daß die gute Garte- nstruktur auch bei Regen, der den Boden zu- sammenschlägt, erhalten bleibt. — Alle drei bis vier Wochen sollen die Blumen eine Kop- füngung bekommen. Man rechnet bei Som- merblumen und Stauden 25 g/qm, bei Rosen

40 g/qm eines Volldüngers. Er wird auf die Bodendecke gestreut und mit der Hand oder dem Rechen etwas eingearbeitet. Bei Trocken- heit muß hinterher gegossen werden, damit der Dünger sich auflösen kann. Dort wo nicht gemulcht ist, dürfen trockene Beete keines- falls gedüngt werden! Sie sind vorher und auch nachher zu gießen. Frühjahrstauden, die verblüht sind, werden zurückgeschnitten. Auch Fruchtansätze an Rhodo- dendron und Pflieder entfernen. Zweijährige Gold aus nächste Jahr werden jetzt ausge- sät. Goldack, Malven, Fingerhut, Marienglocken- däm, Akelei, in vier Wochen; Landnicken, Bartnelken und Isländmoose. Anfang Juli Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht und Tausendschön.

Jungpflanzen vorsichtig behandeln. Das wichtigste an einer Jungpflanze sind ihre Wurzeln. Sie müssen geschont werden, damit die Pflanze ohne Unterbrechung weiterwach-

sen kann. Daher ist es empfehlenswert, Jung- pflanzen mit Ballen zu kaufen.

Sellerie braucht Platz. Als Pflanz man je nach Sorte entweder im Abstand 50 x 40 oder 40 x 40 cm. Damit der Boden trotzdem nicht auf Schattengare verziehtet muß, pflanzt man Sommerkopsalat (Stuttgarter Sommer oder Troitzkopf) dazwischen.

**klarer Fall:**  
Rhabarbermarmelade in 1 Minute  
Rhabarbergelee in 1/2 Minute mit  
**DR. OETKER Gelfix**

## Irmelins große LÜGE

ber schaut ergriffen auf die junge, traurige Frau.

Dann trocknet Irmelin mit großer Willens- anstrengung die Tränen.

„Mach es gut, mein Töchterchen“, sagt der Vater.

„Werde glücklich, Irmli!“ flüstert die Mut- ter.

„Vergiß uns nicht ganz in deinem Glück“, bittet der Bruder.

Rainer Wehrts ist mit Lutz Gruber voraus- gegangen, um die Familie in diesen letzten Minuten allein zu lassen.

„Weißt du, daß ich dich beneide, Rainer?“

„Das kannst du auch haben, mein Junge. Es gibt genug reizende Mädchen, die glücklich wären, deine Frau zu werden.“

„Aber es gibt kein zweites Mädchen wie deine Irmelin. Irgeendeine Dutzendfrau mag ich nicht. Da kommt sie schon! Also, ich bin es, Rainer, auf baldiges Wiedersehen in Baden- Baden.“

„Der lüchelt. „Vielleicht.“

Geht seiner jungen Frau entgegen. Nimmt ihre Hand, küßt sie und führt sie an den Wagen. Es ist Irmelins neues Kabriolett, mit dem sie auf ihren Wunsch die Reise machen wollen. Rainer hat sein Auto heute zum Trans- port nach Berlin aufgeben lassen.

Nun sitzen sie nebeneinander. Der Mann nimmt das Steuer, gibt Gas. Sie gleiten aus der Einfahrt hinaus.

Noch einmal wendet sich Irmelin zurück. Die Eltern und Alf stehen auf dem Balkon im ersten Stock. Noch ein Winken der Hände, ein Lächeln, ein Nicken. Dann sind sie ihren Blicken entschunden.

Das neue Leben an Rainer Wehrts Seite beginnt.

Ein Abend sind sie in Berlin. Sie sind beide schwermütig auf dieser Fahrt gewesen. Rainer hat zwar unbefangenen von allen möglichen Dingen geplaudert, aber er hat bei seiner Ge- fährtn keinen Widerhall gefunden. Einmal nur haben sie Rast gemacht, um Kaffee zu trinken.

aus dem Presserecht

Es geht nicht an, Grundstücke, die für die Respektierung der sogenannten Intimsphäre entwickelt worden sind, auf den Fall zu über- tragen, daß über die Betätigung von Personen im Wirtschaftsleben von der Presse wahrheits- gemäß berichtet wird. Denn die Entfaltung der Persönlichkeit im Wirtschaftsleben bringt naturgemäß mit sich, daß sie sich der Kritik stellen muß.

(Urt. d. Bundesgerichtshofes v. 24. 10. 1961).

**Inkassogebühren im Zahlungsbefehl**

Im gerichtlichen Mahnverfahren ist nicht zu prüfen, ob der Gläubiger berechtigt ist, die Bearbeitungsvergütung eines Inkassounter- nehmens als Schadensersatz zu verlangen, sondern nur, ob die Inkassogebühren im Ein- zelfall übermäßig hoch sind.

(Beschluss des Amtsgerichts Recklinghausen v. 17. 11. 1961).

Dann hat Irmelin sich ans Steuer gesetzt. Rainer weiß, wie leidenschaftlich gern sie sich um ihn kümmert. Er hat ihr den Willen gelassen. Daß sie jetzt nicht viel sprechen mag, ver- steht er. Sie ist ja kein so routinierter Fahrer wie er. Sie blickt ernst, mit gesammelter Auf- merksamkeit auf das breite Band der Land- straße. Sie fährt recht gut, die kleine Irmelin, die Führung, wenn es auch nur im Wagen, und für eine Stunde ist — zu überlassen, aber er hat ihr gerne eine Freude bereiten wollen.

Zwischen ihnen liegt der große Strauß aus weißen Rosen und roten Nelken, den er ihr gebracht hat. Hin und wieder wirft Ir- melin einen Blick auf die Blumen, neigt sich ein wenig, um ihren Duft einzunehmen. Da sieht Rainer seine junge Frau auf der Fahrt nachdenken. Sie kommt ihm irgendwie verändert vor. Ihr welches, stilles Gesicht, das ihm bis gestern noch völlig kindlich erschien, ist gestrafft, im Ausdruck ernster und plötzlich reifer geworden.

Auch die großen, samtbraunen Augen bli- cken anders. Nicht mehr ganz so vertraumt, wissender schauen sie zu sein. Oder redet er sich das alles nur ein?

Mit der zunehmenden Dunkelheit wird es empfindlich kühl.

„Wir sind schließlich im Oktober“, meint der Mann. „Es ist überhaupt wie ein Wunder, daß wir so lange im offenen Wagen fahren konnten.“

Sie halten, um den Zweisitzer zu schließen. Und nun ist es ganz natürlich, daß Rainer wieder die Führung übernimmt. In Lichter- stöckige Villa. Das Dienstmädchen, zwei- stöckige Villa. Das Dienstmädchen, kommt aus dem Haus gestürzt, begrüßt die Ankommenden, nimmt das Gepäck.

Emil und Anna Reckmann sehen dem Ein- zuge der jungen Frau mit wenig freundlichen Gefühlen entgegen. Bisher hat man schülen und warten können, wie man wollte. Rainer Wehrts hat seinen erprobten, langjährigen An- gestellten völlige Freiheit in allen häuslichen

# Der 17. Juni in Langen

Feierstunde im Landesflüchtlingslager — Prominentensammlung fiel aus

„Wenn wir weiter ringen, muß in Frieden uns zelligen, daß unser Deutschland frei und glücklich sei.“ Diese Worte aus einem Gedicht von Jens Rohrer, geknüpft vongetragen von dem Jugendlichen Jürgen Seeps, waren sin- gend für die ganze Feierstunde, die anläß- lich des „Tages der Deutschen Einheit“ am Vortage des 17. Juni im Landesflüchtlings- lager stattfand.

**Würdige Feierstunde**

Wohl kaum ein anderer Ort wäre geeigneter gewesen, dieses Tages zu gedenken, als dort, wo heute noch Menschen leben, die um der Freiheit willen ihre mitteldeutsche Heimat und Ost-Berlin verlassen und zum großen Teil nicht nur große wirtschaftliche Opfer dabei gebracht haben.

Der Orchesterverein Langen und der Män- nerverein „Liederkranz“ hatten die musikalische Ausgestaltung der Feier übernommen und schufen in vollendeter Interpretation mit ihren sinnvollen Beiträgen die rechte Auf- nahmebereitschaft für die Worte von Regie- rungsrat Dr. Feioz Kreuzmann aus Wies- baden, der die Gedenkrede hielt.

Anwesend waren neben den interessierten Lagerbewohnern, Bürgermeister Ubbrecht und Frau, sowie eine Reihe von Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern. In den für die Prominenten reservierten Stuhlreihen fanden sich allerdings noch einige freie Plätze, denn der große Ehrenabend des TV, der gleichzeitig in der Turnhalle abliefe, hatte ihre ohnehin nicht allzu große Anzahl geteilt.

**Kurz vorher ein Unfall**

Nichts merkte man Regierungsrat Dr. Kreuz- mann vom Hiesigen Ministerium für Wirt- schaft und Verkehr an, als er zur Gedenkre- de unmittelbar im Landesflüchtlingslager einen Unfall erlitten hatte, war zu diesem Zeitpunkt nur noch an dem eingeweilten Kot- flügel seines Wagens ersichtlich.

**Die Gedenkrede**

An einen den 17. Juni 1953 würdigen Bericht der Baseler Nationalzeitung knüpfte er an, in Berlin und in der Zone als spontane Ge- würdigung des geknechteten Volkes gewür- digt wurde. Der Redner wandte sich dabei ge- gen die Behauptung, daß dieser Aufstand eine Niederlage gewesen sei, nur darum, weil er nicht verbundenen Sehnsüchte nicht erfüllt habe.

Nach der Ansicht von Dr. Kreuzmann war der 17. Juni 1953 die größte Niederlage, die der Kommunismus in seinem Expansionsbe- streben jemals erlitten habe. Dieser Aufstand habe die Sowjets klar erkennen lassen, daß man mit Sekteln im Rücken, die nur mit Panzern beherrscht werden können, keine kommunistische Weltrevolution vorantreiben könne. Darin sah der Redner auch das Zu- standekommen der gegenwärtigen Ost-West- Verhandlungen, die, wenn auch bisher ergeb- nislos, doch die sowjetische Scheu vor direk- ten Feindseligkeiten deutlich gemacht hätten. Ohne den 17. Juni 1953, so meinte der Redner, wäre die Welt längst in einen neuen Krieg verwickelt worden.

Die dialektische Auseinandersetzung mit dem Osten zu suchen, war sein Rat. „Wir ha- ben in unserer Politik seither zu wenig Ver- handlungspunkte geknüpft“, meinte Dr. Kreuz- mann. Dabei wies er die durch die Errichtung der Mauer in Berlin allzu deutlich gewordene Tatsache deutlich den Weg, im Vertrauen in einen guten guten Sache die geistige Auseinander- setzung mit dem Osten zu suchen und dabei auch völliger gegenüber Westdeutschland abzubauen. „Das Recht der Selbstverwaltung“, so sagte der Redner, „kann man zwar niederknuppeln, aber nicht ausröten.“

**„Die Helden sind müde“**

Abseits von dieser kurzen Feierstunde, über der im ganzen gesehen wenig Begeisterung lag, tat sich kaum etwas in Langen zum „Tag dem der Jugendparlamenten“, „Unteilbares Deutschland“ machte sich nach einer gewisse Depression bemerkbar. Die „Prominenten- sammlung“, von der Langener Zeitung groß angekündigt, fiel wegen mangelnder Beteilig- ung aus, da jeweils nur ein Repräsentant einer der großen Parteien, mit Bürgerge- weister Die Fehlgänger hatten jedoch für sich eine plausible Entschuldigung und kritisierten gemeinsam die vorher in dieser Angelegenheit nicht durchgeführte Absprache.

Die Annahme aber, daß neun Jahre (von 1953 bis 1962) ein gar langer Zeitraum in un- serer so sehr zum Vergessen neigenden Zeit ist, wäre jedoch nahezu frivol angesichts des Behandlungsgeschehens. Unsere Hoffnung bleibt dabei, daß im nächsten Jahr alles etwas besser organisiert wird. In der Demokratie gehört „trommeln“ schließlich auch zum Handwerk.

## Gewinnliste des Volkssparvereins Langen und Umgebung e.V.

Es haben folgende Langener Volkssparer bei der 42. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e.V. vom 16. Juni 1962 gewonnen (ohne Gewähr):

**Gewinne zu DM 100.—: Nr. 17, 531, 1236, 1300, 3616, 4276.**

**Gewinne zu DM 60.—: Nr. 1118, 2406, 2624, 2941, 3297, 3688.**

**Gewinne zu DM 50.—: Nr. 101, 126, 229, 569, 802, 1563, 1873, 2230, 2936, 3073, 3108, 3167, 4008, 4902.**

**Gewinne zu DM 40.—: Nr. 56, 108, 326, 349, 1465, 1631, 1729, 1931, 2239, 2267, 2825, 2873, 3184, 3608, 3758, 3968, 4504, 5095.**

**Gewinne zu DM 20.—: Nr. 22, 104, 105, 154, 200, 254, 300, 354, 400, 454, 500, 554, 600, 654, 700, 754, 800, 854, 900, 954, 1000, 1054, 1100, 1154, 1200, 1254, 1354, 1400, 1454, 1500, 1554, 1600, 1654, 1700, 1754, 1800, 1854, 1900, 1954, 2000, 2054, 2100, 2200, 2254, 2300, 2354, 2400, 2500, 2554, 2600, 2654, 2700, 2754, 2800, 2854, 2900, 2954, 3000, 3054, 3100, 3154, 3200, 3254, 3300, 3354, 3400, 3500, 3554, 3600, 3654, 3700, 3754, 3800, 3854, 3954, 4000, 4054, 4154, 4200, 4254, 4300, 4354, 4400, 4454, 4500, 4554, 4600, 4654, 4700, 4754, 4800, 4854, 4900, 4954, 5000, 5054, 5100.**

**Gewinne zu DM 10.—: Nr. 9, 26, 66, 82, 109, 166, 182, 209, 226, 266, 282, 309, 366, 382, 426, 466, 482, 509, 526, 566, 582, 609, 626, 666, 682, 709, 726, 766, 782, 809, 826, 866, 882, 909, 926, 966, 982, 1009, 1026, 1066, 1082, 1109, 1126, 1166, 1182, 1209, 1226, 1266, 1282, 1309, 1326, 1366, 1382, 1409, 1426, 1466, 1482, 1509, 1526, 1566, 1582, 1609, 1626, 1666, 1682, 1709, 1726, 1766, 1782, 1809, 1826, 1866, 1882, 1909, 1926, 1966, 1982, 2009, 2026, 2066, 2082, 2109, 2126, 2166, 2182, 2209, 2226, 2266, 2282, 2309, 2326, 2366, 2382, 2409, 2426, 2466, 2482, 2509, 2526, 2566, 2582, 2609, 2626, 2666, 2682, 2726, 2766, 2782, 2809, 2826, 2866, 2882, 2909, 2926, 2966, 2982, 3009, 3026, 3066, 3082, 3109, 3126, 3166, 3182, 3209, 3226, 3266, 3282, 3309, 3326, 3366, 3382, 3409, 3426, 3466, 3482, 3509, 3526, 3566, 3582, 3609, 3626, 3666, 3682, 3709, 3726, 3766, 3782, 3809, 3826, 3866, 3882, 3909, 3926, 3966, 3982, 4009, 4026, 4066, 4082, 4109, 4126, 4166, 4182, 4209, 4226, 4266, 4282, 4309, 4326, 4409, 4426, 4466, 4482, 4509, 4526, 4566, 4582, 4609, 4626, 4666, 4682, 4709, 4726, 4766, 4782, 4809, 4826, 4866, 4882, 4909, 4926, 4966, 4982, 5009, 5026, 5066, 5082, 5100.**

**Gewinne zu DM 5.—: Nr. 12, 30, 31, 33, 34, 45, 47, 69, 75, 80, 85, 86, 87, 112, 130, 131, 132, 134, 145, 147, 165, 173, 180, 183, 185, 186, 187, 212, 230, 231, 233, 234, 240, 247, 269, 273, 280, 282, 285, 288, 287, 312, 320, 321, 333, 334, 340, 347, 369, 373, 380, 383, 385, 386, 387, 412, 488, 467, 433, 434, 445, 447, 469, 480, 483, 485, 486, 532, 512, 530, 533, 534, 545, 547, 573, 580, 583, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.**

969, 973, 980, 983, 985, 986, 987, 1012, 1030, 1031, 1033, 1034, 1045, 1047, 1069, 1073, 1080, 1083, 1085, 1086, 1087, 1112, 1130, 1131, 1133, 1134, 1145, 1147, 1160, 1173, 1180, 1183, 1185, 1186, 1187, 1212, 1230, 1231, 1232, 1234, 1245, 1247, 1269, 1273, 1280, 1283, 1285, 1286, 1287, 1312, 1330, 1333, 1334, 1345, 1347, 1369, 1373, 1380, 1383, 1387, 1412, 1430, 1431, 1433, 1434, 1445, 1447, 1469, 1473, 1480, 1483, 1485, 1486, 1487, 1512, 1530, 1531, 1533, 1534, 1545, 1547, 1569, 1573, 1580, 1583, 1585, 1586, 1587, 1612, 1630, 1633, 1634, 1645, 1647, 1673, 1680, 1683, 1685, 1686, 1687, 1712, 1730, 1731, 1733, 1734, 1745, 1747, 1769, 1773, 1780, 1783, 1785, 1786, 1787, 1812, 1830, 1831, 1833, 1834, 1845, 1847, 1869, 1780, 1883, 1885, 1886, 1887, 1912, 1930, 1933, 1934, 1945, 1947, 1969, 1973, 1980, 1983, 1985, 1986, 2045, 2047, 2069, 2073, 2080, 2083, 2085, 2086, 2087, 2112, 2130, 2131, 2133, 2134, 2145, 2147, 2169, 2173, 2180, 2183, 2185, 2186, 2187, 2192, 2219, 2233, 2234, 2245, 2247, 2269, 2273, 2280, 2283, 2285, 2286, 2287, 2312, 2330, 2331, 2333, 2334, 2345, 2347, 2369, 2373, 2380, 2383, 2385, 2386, 2387, 2412, 2430, 2433, 2434, 2445, 2447, 2469, 2473, 2483, 2485, 2486, 2487, 2512, 2530, 2531, 2533, 2534, 2545, 2547, 2569, 2583, 2585, 2586, 2587, 2612, 2630, 2631, 2633, 2634, 2645, 2647, 2673, 2680, 2683, 2685, 2686, 2687, 2712, 2730, 2733, 2734, 2745, 2747, 2769, 2773, 2

# Sport NACHRICHTEN

## Unnötige Niederlage des Clubs gegen Weisenau

Trotz ausgeglichener Spielverläufe konnte sich der FC Langen gegen den Zweitligisten des Südwestens, SpVg Weisenau, nicht für die vor ihm Jahre erlittene 2:5-Niederlage revanchieren, sondern die Gäste siegten diesmal mit 3:1 Toren. Die Platzherrscher traten ohne die Verletzten Schwarze, Reichert und Gleiser mit Becker, Lotz, Köhler, Kretz, Teichmann, Püschke, Schmirmdorf, Stadler, Betz und Mikulas an und ersetzten Schmirmdorf, Teichmann und Köhler nach dem Seitenwechsel durch Werner, Metzger und Hartmann.

Da es bei diesem Freundschaftsspiel lediglich um das Prestige ging, sah man nur äußerst selten harte Duelle im Mittelfeld, so daß die Langener Außenläufer Gelegenheit hatten, sich das Mittelfeld zu erobern und ihren Angriff mit guten Vorlagen einzusetzen. Die Kombinationen innerhalb der Fünferreihe ebensogut wie bei den Mainzer Vorstütern. Spielentscheidend war jedoch, daß Weisenau seine Torchancen besser und zum Teil auch glücklicher ausnutzte und die Langener Abwehr aus dem Konzept geriet, wenn ein gegnerischer Außenläufer bei einem Angriff mit aufdrückte und selbst schloß.

Dabei begann die Partie für den Club sehr verheißungsvoll, denn gleich der erste Angriff in der 1. Min. brachte das 1:0. Stadler setzte den Freistoß auf halbrechts mit dem rechten Fuß ein, und dessen Schuß aus 10 m Entfernung landete in der langen Ecke. Eine Viertelstunde später fiel jedoch das 1:1. Einen hart getretenen Freistoß konnte Becker nur kurz abwehren. Der gegnerische

Linksaußen war schneller als die Langener Abwehrspieler und verwandelte. Danach hatte Betz zwei gute Möglichkeiten, seine Mannschaft erneut in Führung zu bringen. Bei der Flanke von Stadler rutschte ihm der Ball freistehend über den ausgestreckten Fuß und kurze Zeit später wurde sein halboberer Schuß nach einer Stößervorlage von Teichmann gehalten. Auf der Gegenseite zeigte Becker bei einem platzierter Schuß aus spitzem Winkel eine reaktionsschnelle Faustabwehr und außerdem hob der Mittelstürmer der Gäste das Leder einmal knapp über die Latte.

Nach der Pause schloß Stadler eine muster-gültige Kombination zwischen Püschke und Betz ungedeckt mit einem zu hohen Schuß schlecht ab. Anschließend vergab Püschke nach guter Vorarbeit des linken Flügels eine sichere Torchance, und als ein Freistoß von Kretz nur abgewehrt wurde, war kein Stürmer zur Stelle, um mit einem Nachschuß zu verwandeln.

In der 68. Min. lief dann der rechte Läufer der Gäste von der Mittellinie aus ungehindert bis in den Langener Strafraum durch und schloß nach 12 ein. Zehn Min. später schied der Torhüter von Weisenau das Leder, nachdem Schüsse von Mikulas und Stadler von Abwehrspielern abgeprallt waren, mit einer Reflexbewegung recht glücklich gerade noch um den Pfosten und verhinderte den verdienten Ausgleich.

Dagegen sprang der Mainzer Mittelstürmer in der 84. Min. im Strafraum höher als der herausgelaufene Becker und brachte einen Kopfball zum 1:3-Endstand im Langener Tor unter.

## Offentlicher Pokalniederlage durch fehlende Kondition

SSG Offenthal — KSV Urberach 1:3 (1:0)

Trotz dieser Niederlage sahen die Gastgeber vor allem in der ersten Halbzeit gegen den Amateurligisten aus Urberach recht gut aus, ja man hatte den Eindruck, daß es eine Überraschung im Spielabgang geben würde. Sofort nach Spielbeginn gab es einen Sturm in arge Bedrängnis, die einheimischen Stürmer hatten nur die Nerven, die sich bietenden sicheren Torchancen in zählbare Treffer umzuwandeln. Lediglich in der 20. Minute gelang es Manfred Jäckel, den gegnerischen Schlußmann mit einem schönen Schuß von der Strafraumgrenze aus zu schlagen.

Die ganze erste Halbzeit hatten die Einheimischen Vorteile und eine höhere Führung wäre nicht unerdient gewesen.

Fünf Minuten nach Beginn der 2. Spielhälfte kamen die Gäste zum Ausgleichstreffer, der lebhafteste Protest der Offenthaler Hintermannschaft auslöste, denn der Ball soll durch das Außennetz in das Tor geschossen worden sein. Schiedsrichter Roth als Klein-Umstadt, der in diesem Augenblick sehr weit vom Spielfeld stand, entschied für die Gäste, die schwache Schiedsrichterleistung brachte den Urberachern in der 68. Minute auch den Führungstreffer ein, der aus klarer Absichtstellung erzielt wurde. Die Offenthaler hatten nun nicht mehr die Kraft, den Vorsprung der Gäste aufzuholen, kurz vor dem Schlußpfiff mußten sie noch einen dritten Treffer hinnehmen.

## Morgen: SSG Offenthal — Alemannia Nied

Die Offenthaler Fußballer haben sich für morgen Abend mit Nied einen Vertreter der Frankfurter A-Klasse zu einem Außenspiel verpflichtet. Die Gastgeber wollen hierbei einem größeren Kreis von Spielern Gelegenheit geben, sich für die erste Mannschaft zu qualifizieren. Das Spiel beginnt um 19.00 Uhr.

## Brasilien erneut Weltmeister

Nur mit großer Mühe siegten sie mit 3:1 (1:1) gegen die Tschechen

Auch im Endspiel um die Fußballweltmeisterschaft in Chile blieb die Mannschaft aus der CSSR die große Überraschung dieses Weltturniers. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der die Tschechen in Führung gingen und die Brasilianer fast im Gegenzug ausgleichen konnten, zeigten die Tschechen keinerlei Respekt mehr vor ihrem favorisierten Gegner, der zeitweise verzweifelt gegen die klug operierenden Europäer verteidigen mußte. Ihr schneller Positionswechsel und ihre gefährlichen Gassenbälle machten die Tschechen vorübergehend sogar zu den Lieblingen des Publikums. Das zweite Tor der Brasilianer fiel in der zweiten Halbzeit unmittelbar im Anschluß an eine Drangperiode vor dem brasilianischen Tor durch Brasilien Außenläufer Zito, der einen halbhohen Fuß von Amarildo in günstiger Position mit dem Kopf erreichte und unbehindert zum 2:1 einlenkte. Die Entscheidung fiel schließlich nach dem Spielverlauf völlig überraschend, während einer Periode nahezu sensationeller Überlegenheit der Tschechen, als sich die Brasilianer mit Händen und Füßen gegen die gefährlichen Angriffe zur Wehr setzten. Das Handspiel vor dem brasilianischen Tor blieb jedoch von Schiedsrichter Latifschew aus der Sowjetunion, der sonst vorzüglich leitete, unbemerkt. Ein harmlos erscheinender Ball ging im tschechischen Strafraum an dem offensichtlich von der Sonne geblendeten Tormann Schroff vorbei und Vava lenkte ungehindert zum 3:1 ein.

Gegen Adenauer für Kennedy. Gegen den in Berlin weilenden Bundeskanzler Adenauer und für den amerikanischen Präsidenten Kennedy demonstrierten West-Berliner Studenten am Sonntag in Berlin. Dabei kam es nach Angaben der Polizei zu Zusammenstößen zwischen den Studenten und etwa 300 Personen, die den Bundeskanzler begrüßen wollten.

## Sensation am Felsenkeller

SSG Langen schlägt TuS Griesheim eindeutig

25:2-Kantersieg. Besonders Fackelmann wußte zu gefallen und ließ sich den Löwenanteil an Torerfolgen nicht entgehen. Die Jugend versuchte sich auf Dänemark vorzubereiten, wo ja bekanntlich auf kleinem Feld gespielt wird und schlug in einem Freundschaftsspiel ihren Gegner, die SG Egelsbach sicher mit 19:4 Toren.

## Handball-Ergebnisse:

Bezirksklasse, Gruppe West		
1. TV Trebur	156:110	17:5
2. Griesheim	132:119	15:7
3. Egelsbach	102:91	15:7
4. TuS Rüsselsheim	110:83	14:8
5. Trebur	124:118	14:8
6. O.-Mumbach	130:118	12:10
7. Lampertheim	116:137	10:12
8. Langen	121:116	9:11
9. Bomsweiher	93:106	9:13
10. Bessungen	116:142	6:16
11. Bauschheim	78:110	5:15
12. TG Rüsselsheim Ib	102:130	4:18

## A-Klasse Darmstadt

TSV Pfungstadt — TV Langen	7:5	
TG 75 Darmstadt — SKG Schneppenhaus	11:8	
SG Weiterstadt — SG Arheilgen	16:10	
TV Seeheim — TV Asbach	20:7	
TV Trebur — TG Bessungen	14:12	
TV Bomsweiher — TG Rüsselsheim Ib	9:8	
SG Egelsbach — SKG Bauschheim	9:8	
TuS Giesheim — SSG Langen	10:17	
1. Weiterstadt	122:80	18:0
2. Pfungstadt	96:64	15:5
3. Braunschardt Ib	96:73	12:8
4. TG 75 Darmstadt	100:101	12:8
5. Seeheim	95:89	8:10
6. TV Langen	72:69	6:10
7. Arheilgen	83:104	6:14
8. Schneppenhaus	56:87	3:13
9. Asbach	67:130	2:16

Viel bejubelt und umringt gingen die Langener in die Kabine. Die SSG als Außenseiter bezeichnet, hatte in prächtiger Manier einen starken Gegner besiegt. Torschützen: Kretschmann 9, Knöbl 4, Rang, Naumann, Junkert und Wambold.

Die Reserve unterlag ihrem Gegner nach recht schwacher Vorstellung mit 9:5 Toren. Hier waren für Langen die Torschützen: Fink 3, Spengler und Schäfer 11.

In einem Verbandsspiel kamen die Handballschüler der SSG in Egelsbach zu einem

## Mit den SSG-Handballern nach Dänemark

Nach zweimal Schweiz, Österreich, Jugoslawien, Frankreich und Holland werden die Handballer der SSG zum siebenten Male auf große Auslandsfahrt gegen und damit das sechste Land Europas berufen. Nächstes ist es die Schweiz aus der Fa. Becker, Langen, so weit! Ein Reisezug nach dem Norden wird im Hamburg ist das erste Zwischenziel. Der Hafen „das Tor zur Welt“ und alle anderen Sehenswürdigkeiten sollen besichtigt werden. Dann geht's weiter nach Haderslev. Flensburg über die Grenze nach Norden, bei dieser Stadt liegt das Ziel der Reise: Bei dieser Stadt wird die ca. 50 Personen starke Reisegruppe bereits vom Handballclub erwartet. Die Meisterjugend, die fast geschlossen an der Fahrt teilnimmt, wird in einem Turnier ihre Kräfte mit mehreren dänischen Gegnern messen, während die 1. Mannschaft der SSG gegen den Gastgeber in einem Spiel antritt. Der gute Kontakt mit den dänischen Freunden wird dabei schon dadurch gewährleistet, daß alle Spieler in Privatquartieren untergebracht sind. Eine kleine Rundfahrt in Ostjütland, verbunden mit einem Besuch der Sporthochschule Sønderborg, wird sicherlich einen guten Eindruck von Land und Leuten geben, ebenso der gesellige Abend, der wie bei jeder Fahrt veranstaltet wird. Dieses „Kennenlernen“, das kameradschaftliche Beisammensein, ist eigentlich der Hauptgrund der Fahrt.

Spielen kann man auch hier, aber die Kameradschaft zwischen den jungen Menschen auch über die Grenzen hinweg zu pflegen, das ist eben mehr. Nicht zuletzt soll natürlich durch diese Fahrten auch die Kameradschaft unter den Handballern der SSG gefördert werden. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Mitteilung, daß der Fiehrsturz Handballclub auch Langen einen Besuch abstatten wird, nämlich vom 26 bis 29. Juli dieses Jahres. Bewußt wurde für die Heimfahrt am 24. Juni eine Fahrtroute durch landschaftlich besonders reizvolle Gegenden gewählt, so daß man mit der Holsteinischen Schweiz, der Lüneburger Heide und dem Harz auch noch wundervolle Landschaften Deutschlands sehen wird. Die Reise ist gut vorbereitet. Sie wird den SSG-Handballern sicher viel Freude bereiten.

## Katholische Kirche Langen

Freiwilligen, den 21. Juni 1962  
6.30 Uhr: III. Messe  
8.00 Uhr: Feierliches Hochamt, anschließend Auszug der Prozession, nach der Rückkehr der Prozession ist sofort eine III. Messe  
18.00 Uhr: Feierliche Vesper, anschließend Beichtgelegenheit wegen des Herz-Jesu-Festes.

## Gewinn-Ergebnis

der 42. Auslosung des Volksparvereins Langen u. Umgeb. e. V. vom Samstag, den 16. Juni 1962, in Erzhäusen

Folgende Spargemeinden haben gewonnen:

Langen	1025 Gewinne	Gesamtbetrag	9 715,— DM
Dreieichenhain	466	"	4 165,— DM
Egelsbach	519	"	4 995,— DM
Erzhäusen	334	"	3 330,— DM
Offenthal	207	"	2 010,— DM
Götzenhain	214	"	2 690,— DM
<b>2765 Gewinne</b>		<b>Gesamtbetrag</b>	<b>27 205,— DM</b>

Der Hauptgewinn von DM 500, fiel auf die Nummer 13 683, die in der Spargemeinde Götzenhain gespielt wird.

Für die Langener Volksparer ist der genaue Gewinnplan in der heutigen Ausgabe der LZ abgedruckt.

Jeder 5. Volksparer hat wieder einen Gewinn erhalten. Nur beim Volks- bzw. Gewinnsparen oder beim Prämiensparen ist die Gewinnchance so groß, daß man ohne Überheblichkeit behaupten kann, daß jeder Volksparer von seinem Mit-gliedsbeitrag im Laufe eines Sparjahres, das 5 Quartale umfaßt, einen großen Teil wieder zurückbekommt, denn nur die Lotteriesieger und die Notariatsunkosten werden von den Gesamtbeiträgen abgezweigt.

Alles andere kommt in den Auslosungspott!

Darum erfreut sich das Volksparen auch so großer Beliebtheit, weil niemand, außer den Sparern selbst, einen Nutzen daraus zieht. Man spart wöchentlich eine oder mehrere Mark, hat so am Ende des Jahres einen größeren Geldbetrag und zusätzlich — wenn Fortuna will — einen Hauptgewinn.

Deshalb sollten auch Sie Volksparer werden, oder sich noch eine oder mehrere Sparkarten erwerben.

Anmeldungen werden jederzeit in Langen entgegengenommen bei der Langener Volksbank am Lutherplatz und Bahnstraße 123 und in den anderen Spargemeinden bei örtlichen Genossenschaftsbanken.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr Volkspar-Verein Langen und Umgebung e. V.  
DER VORSTAND



sucht

**Mechaniker  
Feinmechaniker  
Elektromechaniker  
Rundfunkmechaniker**

für interessante Entwicklungs-, Ver-suchs-, und Sonderaufgaben auf dem Gebiet der Instrumententechnik.

VDO TACHOMETER WERKE · FRANKFURT/M-W 13  
ADOLF SCHINDLING GMBH · GRAFSTRASSE 103

Wir suchen zum baldigen oder späteren Eintritt

## Stenotypistinnen

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, unbeglaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild bitten wir unter Angabe des Gehaltsanspruches an unsere Personalabteilung zu richten.

**Hessische Landesbank  
- Girozentrale -**

Frankfurt (Main), Jungthofstraße 26

Nach kurzer Krankheit versehnd mein lieber Mann und treusorgender Vater meiner Kinder

## Wendelin Herz

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer

Anna Herz verw. Dornburg geb. Lohr  
Fam. Will und Helmut Dornburg

Die Beisetzung findet statt: Mittwoch, 20. 6. 1962, um 16 Uhr auf dem Friedhof Langen.

Während Sie im Urlaub sind, werden Ihre Teppiche bei uns gereinigt. Die RÜVER-Teppich-Reinigung erhöht die Lebensdauer Ihrer wertvollen Teppiche. Die schönen satten Farben strahlen in alter Frische und bereiten Ihnen neue Freude, wenn Sie vom Urlaub zurückkehren.

Wir holen ab und liefern frei Haus. Kurztfristige Lieferzeit.

RÜVER, Bahnstraße 112, Telefon Pfm. 67105; oder sagen Sie in unserer nächsten Filiale Bescheid.

## Anteilige Bekanntmachungen

Beitrag: Müllabfuhr

Am Donnerstag (Freiwilligen) dem 21. Juni 1962, kann die Müllabfuhr nicht wie üblich durchgeführt werden. Für den Bezirk IV wird der Müll am Mittwoch, dem 20. Juni 1962, abgefahren.

Langen, den 13. Juni 1962  
STADTWERKE LANGEN

## Öffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, dem 20. Juni 1962, 9.00 Uhr, werden auf dem Hofe des Finanzamts Langen gegen bare Zahlung meistbietend versteigert:

etwa 160 Oberhemden, verschiedene Größen und Farben, etwa 15 Schlafanzüge, verschiedene Größen und Farben. Finanzamt Langen, Vollstreckungsstelle

sucht gewissenhafte männliche und weibliche

## Bürokräfte

für die Wechselabteilung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und lückenlosen Unterlagen erbeten.

# PAN AMERICAN WORLD AIRWAYS, INC.

sucht

**Fernschreiberinnen**  
(mit guten engl. Sprachkenntnissen)

**Schreibkraft**  
(mit guten engl. Sprachkenntnissen)

**Flugzeugklempner**  
(mit guten techn. Vorkenntnissen)

**Küchenpersonal**  
(weibl. und männl.)

**Männer**  
für den Rampendienst

Wir bieten:

Gute Bezahlung, 45-Stunden-Woche, Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung und andere Vergünstigungen.

Vorzustellen bei

## PAA

Personalabteilung - Frankfurt (Main) Flughafen  
1. Stock, Zimmer 236

## Urlaubsvertretungen

männlich, Führerschein III, für Juli, August, September, für Lager und VW-Bus, gesucht.

## A. Schnell

Robert-Koch-Straße 12  
ab 19 Uhr

## Fühlen Sie sich geeignet?

Verlag sucht für eine monatlich zweimal erscheinende Zeitschrift für das Steuerrecht zuverlässige Person zum Lesen der Korrektur - Fahnen in Nebenbeschäftigung.

Wer sich der Aufgabe gewachsen fühlt, wolle sich unter Angabe seiner Freizeit unter Off. Nr. 910 bei der Langener Zeitung bewerben.

## NACHRUH

Am 13. Juni haben wir unseren lieben allzufrüh verstorbenen Mitarbeiter

## Herrn Fritz Sehring

verloren.

Dem Verstorbenen, den der Tod mitten aus seiner Arbeit gerissen hat, haben wir als einen aufrichtigen Arbeitskollegen geschätzt und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Magistrat der Stadt Langen  
Belegschaft der Stadtwerke Langen

Langen, den 19. 6. 1962

## Bekanntmachung

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 20. Juni 1962, nachmittags von 14.00 bis 15.00 Uhr, in der Geschwister-Scholl-Schule statt.

Unerwartet verschied am Freitag, 8. Juni 1962, mein lieber guter treusorgender Mann

## Jakob Melbert

im 67. Lebensjahr.

Die Beerdigung fand am 5. Todestag meines Vaters, 12. 6., statt. Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme, die Kranz- und Blumenspenden danke ich allen Verwandten, Bekannten und Naehbarn recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe.

In stiller Trauer:  
Anna Melbert geb. Mayer  
und Angehörige

Langen, Juni 1962  
Tausenstraße 15

**Jetzt täglich**  
erntefrisches Gemüse und erntefrischen Salat  
Sie tun damit viel für Ihre Gesundheit

**Deut. Spargel** 500 gr. **1,70**  
Handelsklasse A I

**Deut. Blumenkohl** 6er St. **-,68**

**Deut. Kopfsalat** 3 St. **-,55**

**Holl. Gurken** 2 St. **-,98**  
bitterfrei

Zu neuen Kartoffeln zarte Matjesfilet 8 St.-Beutel **1,45**

**und noch 3% Rabatt**

**SCHADE**  
FÜLLGRABE

**Gesangverein  
"Frohsinn" 1862**  
Nächste Singstunde  
Donnerstag (Fronleichnam), 20.30 Uhr. im Vereinslokal.

Der Stammtischabend heute, Dienstag, findet nicht im "Rheinischen Hof" sondern im "Café Krone", Darmstädter Straße, statt.

**Verein für Deutsche Schäferhunde**  
Am Freitag, dem 22. 6., findet i. unserem Vereinsheim auf dem Übungsplatz um 20 Uhr, anlässlich des 40jährigen Bestehens, eine akademische Feier statt. Alle Mitglieder mit Frauen sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

**ZUCHTVEREIN  
"GELBE" LANGEN 1898**  
Unser Vereinsausflug mit dem Sonntagsausflugzug findet be- stimmt a. 1. Juli statt. Anmeldebis zum Sonntag, dem 24. Juni, unter Bezahlung des Fahrpreises von 4 DM, beim 1. Vorsitzenden u. Ehrenvorsitzenden.

Donnerstag, 21. 6. 62.  
Dampferfahrt.  
Abfahrt per Omnibus 7.10 Uhr bei Auto-Görich, 7.20 Uhr ab Bahnhof.

**L.K.G.**  
LKG-Familienausflug verschoben!  
Die LKG teilt mit, daß der für den 21. Juni geplante Familienausflug auf Sonntag, dem 1. Juli verlegt werden mußte. Die Fahrt führt zunächst nach Mainz und von dort aus mit dem Schiff rheinabwärts. Die LKG-Mitglieder werden um baldige Anmeldung gebeten. Gäste können an diesem Ausflug der Karnevalisten ebenfalls teilnehmen. Meldungen nimmt der Schatzmeister der LKG entgegen.

**US-Waren und -Bekleidung**  
Stiefel, Wäse, Trenchoats, Pullover, US-Damen-Schlaf- sachen, US-Offiziershosen, Wolldecken, Bl.-Jeans, Leder- jacken, US-Nylon-Parker, Motorräder, u. Regenbekleidung, US-Handschuhe, Gabardinehosen, Arbeitskleidung u. v. a.  
**ACHTUNG! NEU EINGETROFFEN! ACHTUNG!**  
Pomchos, Schlafsäcke, Zelte, Luftmatten, Khakihemden, Khakihosen, Parker mit Pelzfutter, Abdeckplanen, US-Wolldecken, US-Gummi-Überschuhe, Zelte, Arbeits- handschuhe (Leder) ab 3,- DM, US-Gummi-Stiefel 5,- DM.

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Pascale Petit und Jean-Paul Belmondo -  
gequälte Seelen im Sturm der  
Leidenschaft

Pascale Petit  
Jean-Paul Belmondo  
**Die Nacht vor dem Gelübde**  
Wer erschloß Jean-Paul Belmondo?  
Wenn Mutter und Tochter den gleichen Mann lieben...

**Herzlichen Dank**  
allen Gebern, die uns in unserer Roten-Kreuz-Sammelwoche durch ihre Gaben unterstützten.

**+ Rotes Kreuz**  
Für den Unterbezirk: Ortsvereinigungen Langen, Egelsbach, Offenthal, Gützenhain und Dreieichenhain.

**RUHE- und SOMMERSITZ im Naturpark Odenwald**  
Die Gemeinde Kirch-Brombach bei Bad König (Stahlquellen) erschließt ein neues Wohnviertel zur Errichtung vonungalowen und Einfamilienhäusern.  
Baugrundstück, Größe 800-1000 qm, sonnige Südwesthanglage, Höhe 300 m, umgeben von kräftig. Prachtvolle Fernsicht, reine kräftig. Höhenluft, ohne Industrie. DM 420 pro qm und Erschließungskosten (Straßen und Versorgungsleitungen). Individuelle Bebauung. Anfahrt von Langen über Dieburg auf der B 45 bis Eizen-Gölsch dann Richtung Kinzig, Kirch-Brombach.  
Besichtigung u. Verkauf auch am Donnerstag, 21. 6. (Fronleichnam), von 10 bis 19 Uhr und jeden Sonnabend und Sonntag von 10 bis 19 Uhr.  
Treffpunkt: Gasthaus „Zum Engel“ in Kirch-Brombach durch Alleinbeauftragten: Hans Rautenberg, Immobilien, Lampertheim, Roonstraße 26, Tel. 2865.

**So wird's möglich**  
bei Wüstenrot bausparen und dabei die staatlichen Vergünstigungen ausnutzen. Nach diesem Erfolgsrezept haben es schon 250.000 „Wüstenrot“-geschöft. Auskunft erteilt  
Bezirksleiter F. R. Keller  
Offenbach/Main, Wiesenstr. 11  
Telefon 4 530  
Sprechzell in Langen  
Lang, Volkshaus, Ecke Bahnh. u. Friedenstr. Montag und Donnerstag Nachmittags.  
Größe deutsche Bausparbanken

Nur 1 Tag in Langen  
Mittwoch, 20. Juni, werden von 10 bis 18.30 Uhr in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutterplatz billig verkauft  
**US-Waren**

**Lf**  
Telefon 2112  
Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
Burt Lancaster in  
**Die jungen Wilden**  
Jugendliche Rowdies und politische Intrigen in der Unterwelt von New York

**„Apfelwein extra“**  
5 Liter: DM 4,50  
**Heidelberger Frucht-säfte**  
kurzgepinet - ein Qualitätsbegriff  
liefert frei Haus  
**Versandkellerei Dreieichenhain**  
Telefon Langen 94-47047

**Herz Kreislauf**  
Die ersten Anzeichen nervöser Herz- u. Kreislaufbeschwerden sind häufig Schwindelgefühle, Ohrensausen, Herzrumpeln, Schläfrigkeit und Leistungsrückgang; besonders dann in den kritischen Jahren von Mann und Frau. Die Wissenschaft empfiehlt hier eine frühzeitige und wirksame Behandlung. Die Wirkstoffe wertvoller Heilpflanzen (Passionsblume, Weißdorn, Holten, Baldrian, Melissa) kommen in Region zu optimaler Wirkung. Region erweitert die Blutgefäße u. reguliert den Blutdruck. Region verbessert die Nährstoffversorgung d. Herzens, es steigert die Herzkraft u. Apoph. DM 4,- Kur-P. DM 20,-  
**Regidan**

**Der Deutsche Photo-Katalog**  
für Amateure 1962 ist erschienen  
ALFRED OEDER  
ERHÄLTICH BEI:  
**Oeder AUGENOPTIKERMEISTER**  
Bahnstraße 6 und Bahnstraße 122  
Wer sich informieren will, was es auf dem Photosektor Neues gibt, der greift zum  
**Deutschen Photokatalog 1962**

Sub-teen Badeanzüge  
in Helanca u. Wirklastex  
bedruckt und uni von  
**Braun**  
neue exklusive Modelle  
führt für Sie  
Ihr Fachgeschäft  
**TEXTILHAUS A. GÖTZ**  
Langen, Fahrgasse 23

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr  
Fronleichnam um 18.00 und 20.30 Uhr  
**DIE ERWACHSENEN**  
Geschichte einer Liebe  
Die leidenschaftliche Liebe eines jungen Mädchens, das am Hochmut der „Erwachsenen“ zerbricht. - Freuden und Leiden einer jungen, stürmischen Liebe. Jean Seberg, Maurice Ronet, Michelle Presle, Françoise Prevost. - Regie Jean Valere. - International Produktion Paris.

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Ortsvereinigung Langen  
Wir treffen uns am Donnerstag, 21. Juni, 14.15 Uhr, am Stadt-ausgang (Dieburg-Str.) zwecks Familien-Ausflug in Dietzenbach. Wir bitten um rege Beteiligung.  
Der Vorstand

**VW Export 59**  
Schlebedach, aus erster Hand, gepflegt, Garagenwagen, zu verkauf. Spendingen, K. Schumacherweg 10 II. Stock rechts  
Verkaufe guterhalten.  
**VW**  
Baujahr 59, Schlebedach, UKW-Radio.  
Langen, Tel. 3305

**NAUMANN Immobilien**  
sucht dringendst:  
**Baugelände**  
in Langen, ca. 700-800 qm, sofort Barzahlung bis 30,- DM pr. qm.  
Weiterhin benötige ich sofort 1 1/2 - 2-Zi.-Wohnungen, mögl. m. Bad.  
Feldbergstraße 7, Telefon 3237

**Kraftfahrer**  
gesucht für 2 1/2 Tonnen zum sofortigen Eintritt.  
**Daniel Kaiser**  
Baugeschäft  
Langen, Flachsachstraße 33

**Junger ind. Kaufmann**  
strebsam, gute Referenzen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht ausbau- fähige Dauerstellung.  
Zuschriften erbeten unt. Nr. 905 a. d. LZ

**2 1/2 Zim.-Wohnung**  
mit Küche, Bad, in ca. 8 Woch. bez. (Offen- thal), zu vermiet. Nou- bau, Miete DM 140,-, MVZ. 3800,- DM.  
M. Naumann, Immo- bil., Langen, Feldbergstr. 7 Tel. 3237

**2-3-Zimmerwohnung**  
von jungem Herrn, in Langen od. Umgebung, Off.-Nr. 883 an die LZ

**3 1/2 - 4 - Z.-Wohnung**  
(Neu- od. Altbau), evtl. mit Garage, zu mieten gesucht.  
Off.-Nr. 879 an die LZ

**Ehrlichen, zuverlässig. Fahrer**  
für einige Stunden am Tag gesucht.  
Wäschsalon Gudrun, Langen, Wallstraße 22

**Suche nette flotte Bedienung**  
f. Saison. Vorzustell- Gaststätte „Zum Schwimmbad“, Langen

**Küchenhilfe**  
u. Frau zur Mithilfe i. Hotel für samstags u. sonntags gesucht.  
Hotel „Deutsches Haus“

**80 l Boller**  
einer  
**Kachelofen-Helzanz.**  
für 1-Familien-Haus, zu verkaufen.  
Unter den Eichen 7

Täglich frische  
**Erdbeeren**  
zu verkaufen.  
Egelsbacher Str. 60

**Schöne Bauplätze**  
am Steinberg wegen Erbteilung zu verkaufen.  
**Grundstücke - Häuser Wohnungen**  
sücht und vermietet  
**Dr. jur. Heinz Klonka**  
Bucksgäßchen, Wüstenrotstr. 14  
Telefon Langen 87281

**SONDERANGEBOTE!**  
**Feine Federbetten**  
mit Goldspinnel und Geranienstein in 2 Größen ab 120,-  
Geranienstein: rot-blau-grün-gold  
Dreiviertel v. Herzeller - für v. fertig  
120/200 2 kg stiel 100,- nur 81,- DM  
140/200 3 1/2 kg stiel 111,- nur 81,- DM  
160/200 4 kg stiel 123,- nur 103,- DM  
180/200 5 kg stiel 135,- nur 103,- DM  
Nachn.-Rückgabeberecht. ab 30,- DM  
part. in 20% Raten  
**Brandhofer Düsseldorf**  
Abt. 84 Kurfürstenstraße 30

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

**Allgemeiner Anzeiger**  
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisleiste Nr. 4. - Anzeigen- aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 50 Freitag den 22. Juni 1962 Jahrgang 14/56

**DIE WOCHE**  
Gute Nachrichten  
Wer von einem Besuch heimkehrt, wird nicht so gleich den Gastgeber kritisieren, sondern Freunden und Bekannten berichten, daß es ihm ausnehmend gut gefallen habe. Diese Regel, die Höflichkeit und Klugheit vorschreibt, gilt für den Staatsmann, der ein verbündetes Land bereist hat, daher ebenso wie für den Bürger, der privat einer Einladung gefolgt ist. Drum äußern sich Politiker über die Ergebnisse ihrer Auslandsreisen gemeinhin „äußerst befriedigt“, und kein Journalist, der ein Gewerbe versteht, wird aus solchen Floskeln der Courtoisie festschürfende Schlüsse zu ziehen versuchen. Erst später - wenn konkrete Informationen vorliegen - stellt sich sodann heraus, ob, wie weit und worüber sich Gast und Gastgeber einig geworden sind.

So mochte es zunächst auch nicht viel bedeuten, daß Minister Strauß nach seinem 75-Minuten-Gespräch mit Präsident Kennedy das „gute Einverständnis“ mit seinem Partner rühmend hervorhob. Glaube man doch zu wissen, daß die Bonner Ermittelstraße bisher ziemlich heftig gegen die strategischen Vorstellungen des Weißen Hauses opponierte, da sie - wie es schien - den Sicherheitsbedürfnissen der Bundesrepublik nicht in dem erforderlichen Maße Rechnung trugen. Wie sollte daher ausgerechnet Franz Josef Strauß, der mit seiner Meinung nicht hinter dem Berg zu halten pflegt, mit John F. Kennedy über die Prinzipien der künftigen NATO-Politik einig geworden sein? War es doch kaum zu erwarten, daß einer von beiden sich den Ansichten des anderen begeben hätte.

Jetzt jedoch wird aus dem Presse-Echo von drüben deutlich, daß Strauß sachlichen Anlaß hatte, seiner Befriedigung über das Gespräch mit Kennedy Ausdruck zu geben. Denn mehr und mehr setzt sich in der Administration des neuen Präsidenten die Erkenntnis durch, daß es an der Zeit ist, dem streben Europa nach stärkerer Mitsprache und Mitbestimmung im Bündnis Rechnung zu tragen. Darin - so beginnt man in den USA zu begreifen - äußert sich kein anti-amerikanischer Zug der europäischen Politik, sondern der durchaus beachtliche Wille, die alten Welt, nicht unter- wohl aber neben und mit der dominierenden Macht der Vereinigten Staaten ihre Zukunft zu gestalten. Was man bisher als „Emanzipationswünsche“ der Europäer mißverstand, zeigt sich dem Weißen Haus nun - in realisti- scher Sicht - als Forderung nach redlicher Partnerschaft.

Der deutsche Verteidigungsminister kam somit zu einer glücklichen Stunde über den Atlantik und nutzte die Gelegenheit, den Prozeß des Umdenkens, der sich abzeichnet, mit Hilfe der deutschen Argumente zu fördern. Seine Redezug, in Cleveland und in New York bekunden, denn er hier - in der Öffentlichkeit - auch nur behutsam andeutete, was er dem amerikanischen Präsi- denten im kleinen Kreise offener und konkreter gesagt haben dürfte. Strauß - so hört man aus der Gruppe seiner Begleiter - konnte aus der Begegnung mit Kennedy die Gewißheit gewinnen, daß die USA nach langem Zögern nunmehr entschlossen sind, das Projekt „NATO als vierte Atommacht“ energisch zu unterstützen, also das sicherheitspolitische Fundament zu einer gleichberechtigten Partnerschaft in der nordatlantischen Allianz zu legen.

Das sind gute Nachrichten, die geeignet er- scheinen, das gegenseitige Vertrauen - nach- dem es im Hin und Her der letzten Monate arg strapaziert worden ist - wieder zu festi- gen. Die Entwicklung zum Positiven, die sich anbahnt, wäre allerdings niemals eingetreten, wenn die europäischen - auch die deutschen - Politiker den besorgten Rat derer befolgt hätten, die meinten, man dürfe dem neuen amerikanischen Konzept, das zunächst auf gefährliche Illusionen laute, um Himmels- willen nicht widersprechen, sondern solle ab- warten, daß sich alles von selber befriedigend regelt. Die Warnungen aus Europa - Früchte einer berechtigten Skepsis - mögen das Weiße Haus bisweilen verärgert haben; doch waren sie nicht den lauben Ohren gepredigt. Man wird daher auch künftig Befürchtungen offen äußern müssen; denn Anlaß dazu wird es sicher noch eine Weile geben - so lange jedenfalls, bis die notwendigen Entscheidungen unwiderruflich gefallen sind.

gibt dazu gewisse Hinweise. So wird vermutet, daß die Amerikaner, in Verbindung mit der schwebenden Aufnahme Großbritanniens in die EWG, ihre Meinung auch hinsichtlich der NATO als selbständige Atommacht änderten und nun die Achse Paris-London als mögliche Grundlage dieser neuen Atommacht ansehen. Damit wäre, aus der amerikanischen Sicht, eine Erweiterung des Atomclubs ver- bunden und doch eine Stärkung der europäi- schen Verteidigungsgemeinschaft erreicht. Ob die dritte Atommacht nun NATO oder Groß- britannien heißt, ist dabei nicht ausschlag- gebend. Die „Atomspielereien“ Frankreichs können in diesem Rahmen jedenfalls ausge- fangen werden, vorausgesetzt, es käme zu einer britisch-französischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Als Rusk am Donnerstag, von Berlin kom- mend, in Bonn erschien, war es sein Haupt- anliegen, zu erfahren, inwieweit tatsächlich eine Wandlung im europäischen Kurs Bonns eingetreten ist. Es geht dabei dem amerika- nischen Außenminister nicht anders als dem deutschen Zeitungsleser, der vor lauter De- mentis und kühnen Behauptungen überhaupt nicht mehr weiß, was nun eigentlich gespielt wird. Ohne Zweifel hat man ihm in Bonn da- von überzeugt, daß der angebliche Kanzler- wunsch des Kleinsteuropas der Drei nichts

anderes ist als eine politische Seifenblase, die ebenso wenig faßbar in ihrer Entstehung wie in ihrem Verschwinden ist. Darüber hinaus war Rusk aber auch daran interessiert, zu er- fahren, inwieweit der bevorstehende Wechsel der in der politischen Führung der Bundesrepub- lik, den amerikanischen Zielen nützlich oder schädlich sein könnte. Dabei waren nicht nur politische, sondern auch wirtschaftliche Über- legungen wesentlich mit im Spiel.

Mit diesem Besuch des amerikanischen Außenministers verbundenen Spekulationen, daß die Amerikaner bereits gewisse Ab- machungen mit den Russen in Aussicht ge- nommen hätten und die Rundreise Ruskus da- zu diene, in diesem Sinne Stimmung zu ma- chen, hat sich bisher jedenfalls nicht bestätigt.

Mit großer Wahrscheinlichkeit war diese Europa-Rundreise des amerikanischen Außen- ministers zu einem wesentlichen Teil eine reine Informationsreise, die sowohl für die USA wie auch für ihre westlichen Verbünde- ten von einigen Nutzen gewesen ist. Denn ganz ohne Zweifel hat Rusk bei seinen Be- suchs auch den amerikanischen Standpunkt klar vertreten, was unter Verbündeten eigen- lich selbstverständlich sein sollte, in der Praxis des politischen Alltags aber sehr oft nicht ist.

44,2 Prozent schluekten Polio-Zuckerstie- chen. Nach dem vorläufigen Abschlußergebnis der am 15. Mai begonnenen Schlußerhebung in Hessen, haben 2.112.874 Einwohner des Landes an der Schluckimpfung teilgenommen. Das sind 44,2 Prozent der Gesamtbevölkerung. Diese Zahlen werden sich durch die Nach- impftermine und vor allem auch durch Ein- beziehung der gleichzeitig gestellten Bundes- wehrangehörigen und ihren Familien, sowie der Zivilangestellten noch erhöhen. Der Hes- sische Gesundheitsminister Heinrich Hemsath erklärte nach Abschluß der ersten Polio- Schluckimpfkampagne, daß diese ihr Ziel er- reicht habe. Gleichzeitig dankte der Minister den kommunalen Körperschaften für die wirkungsvolle Durchführung der Aktion und würdigte anerkennend den unermüdlichen Einsatz der Impfgruppen, die sich mehrere Wochen bis in die Abendstunden und an Wo- chenenden zur Verfügung gestellt haben.

**Die Tuberkulose ist immer noch unter!**  
Am 24. Juni bis einschließlich 1. Juli findet in den Räumern der Landesversicherungsanstalt Hessen, Frankfurt am Main, Städel- straße 26, eine Tuberkulose-Ausstellung statt. Sie wurde bereits in Kassel mit großem Er- folg gezeigt. Besonders ausgiebig werden die Heilmöglichkeiten der Tuberkulose ge- zeigt; dabei werden auch die modernsten Ope- rationsverfahren und die erst seit etwa einem Jahrzehnt mögliche medikamentöse Behand- lung dargestellt.

**SED-Lautsprecher in Richtung Hessen.** Zwei große Lautsprecher sind jetzt auf dem sowje- tischen Beobachtungsturm auf der Weid- brücke in Vacha (Thüringen) aufgestellt wor- den. Man vermutet, daß mit diesen Lautspe- chern Propagandaparolen nach Hessen ver- breitet werden sollen, denn die Schandmauer an der Zonengrenze lockt viele Neugierige an.

**Der Verkehr über die Zonengrenze**  
Die hessische Zonen-Grenzkontrolle Hes- sausen berichtet für den Monat Mai, gegen- über dem Vormonat von einer starken Ab- nahme des Personenverkehrs über die Zonen- grenze, vor allem im Berlinverkehr.

**Wenig Kirschen - aber stabile Preise erwartet**  
Die Ernteaussichten bei den Kirschen und beim Beerenobst liegen im ganzen Bundesge- biet nicht besonders günstig. Weitaus geringer als in den Vorjahren wird z. B. in diesem Jahr die Kirschernte in dem Anbaugbiet im Werratal ausfallen. Nach vor- sichtigen Schätzungen wurde erst eine mittlere Ernte erwartet, doch zeigt sich jetzt, daß sich diese Hoffnungen nicht erfüllen werden. Nur etwa 40 Prozent der sonst in guten Jahren anfallenden Menge ist zu erwarten. Die Wei- ter war zur Blütezeit zu naß und zu kalt. Da- durch wurde der Bienenflug gehemmt. Alle Kirschenblüten in den Höhenlagen zeigen eine schlechte Besatz. Wegen der großen Nach- frage nach Kirschen und Beerenobst wird ein- gerater Absatz zu soliden Preisen erwartet.

**Zweitkindergeld bis 30. Juni beantragen**  
Andernfalls geht Anspruch für zurückliegende Monate verloren  
Bis zum 30. Juni 1962 müssen Anspruchs- berechtigte auf Zweitkindergeld in Höhe von 25,- DM pro Monat Anträge auf Auszahlung stellen, wenn sie das seit Inkrafttreten des Gesetzes noch nicht getan haben. Anträge, die bis zum 30. Juni erstmals gestellt werden, führen dazu, daß nach Genehmigung das Zweitkindergeld auch für die zurückliegenden Monate ausgezahlt wird.

**Fest eingebaute Umleitungsschilder**  
auf der Autobahn Frankfurt - Mannheim werden ab 1. Juli 1962 fest eingebaute Um- leitungsschilder dafür sorgen, daß die Fahr- zeuge bei Verkehrsstaunungen größeren Aus- maßes reibungslos über Bundes- und Lan- desstraßen abgelenkt werden können. Nachdem sich die fest eingebaute Umleitungsschilder- leitung bisher bereits am Frankfurter Kreuz und an der Anschlussstelle Frankfurt-Nord be- währt hat, wird sie nach Mitteilung der Pressestelle des Darmstädter Regierungsprä- sidenten nun auch an den Abzweigungen Lan- gen, Darmstadt, Gernsheim, Lorsch und Viern- heim-Weinheim zu finden sein.

**Die Polizei ist für den Hessentag gerüstet**  
Die Polizei ist für den Hessentag 1962 vom 22. bis 24. Juni in Michelstadt gerüstet. Da zu den zahlreichen Veranstaltungen Gäste aus allen Teilen Hessens erwartet werden, sind nach Mitteilung der Pressestelle des Darm- städter Regierungspräsidenten umfangreiche Vorbereitungen zur Verkehrsüberwachung und -lenkung getroffen worden.

**Liebhaver-Köche und Amateur-Reiter haben sich in der idyllischen Reitschule in der Nähe von Mainz ein ebenso sportliches wie schmackhaftes Stierdichlein. Unser Da-Bild: Kaum er- warten konnten die vom Ausritt heimkehrenden Reiter das lecker duftende Hammelmahl.**

**Mark. Bei Lohnsteuerzahlung sind die Ein- kommen schnell zu ermitteln. Selbständige müssen den letzten Einkommensteuerbescheid zugrundelegen.**  
Das Zweitkindergeld ist nicht zu verwechseln mit dem Kindergeld für drei und mehr Kinder, das 40,- DM pro Monat beträgt und nicht an eine Einkommensgrenze gebunden ist. Im Laufe der Zeit wird das schon jetzt im (Erhöhung)-Gespräch befindliche Kindergeld auf einen Nenner gebracht und die Auszah- lung vereinfacht werden.

**Beim Zweitkindergeld liegt die Einkommens- grenze bei einem Jahresverdienst von 7200**  
Rund 1,7 Millionen Familien beziehen im Bundesgebiet Zweitkindergeld. Man vermutet, 200.000 Bundesbürger ihre Rechte auf Zweitkindergeld erstmals geltend machen werden.

**Zuständig sind die Außenstellen der Kinder- geldkasse in Nürnberg. Diese Außenstellen sind in der Regel die Arbeitsämter.**  
Behinderungen des Warenverkehrs durch sowjetzonen Kontrollorgane wurden nicht festgestellt. LKW-Fahrer und Reisende be- richteten allerdings von gründlichen Kon- trollen.

**Hessens Ausgleichsämter bewilligen über 2,6 Milliarden D-Mark**  
Über 2,6 Milliarden DM aus dem Lasten- ausgleichsfonds (einschließlich Härtefonds) sind seit Inkrafttreten des Lastenausgleichs- gesetzes (1. 9. 1952) bis zum 31. März ds. Js. den Ausgleichsämtern des Landes Hessen bewilligt worden. Im gleichen Zeitraum wur- den über 2,5 Millionen Anträge zur Anmel- dung eines Schadens oder auf Gewährung einer Leistung (Darlehen und Hilfen) bei den Ausgleichsämtern eingereicht.

**Überall ist Bauland knapp**  
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raum- ordnung, Dr. Ernst, erklärte im Deutschen Bundestag, daß als Folge des gewaltigen Bau- bedarfs nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in ähnlicher Weise auch in den anderen west-europäischen Ländern eine Verknappung an Bauland eingetreten sei. Das von der Bundesregierung erlassene Bundesbaugesetz hat jedoch den Gemeinden die Handhabung zur Verfügung gestellt, die zu einer Ordnung des Baulandmarktes notwendig sind. Jetzt komme es darauf an, daß die Ge- meinden von den ihnen gebotenen Möglichkei- ten tatkräftig Gebrauch machen.

**Die Polizei ist für den Hessentag gerüstet**  
Die Polizei ist für den Hessentag 1962 vom 22. bis 24. Juni in Michelstadt gerüstet. Da zu den zahlreichen Veranstaltungen Gäste aus allen Teilen Hessens erwartet werden, sind nach Mitteilung der Pressestelle des Darm- städter Regierungspräsidenten umfangreiche Vorbereitungen zur Verkehrsüberwachung und -lenkung getroffen worden.

**Beim Zweitkindergeld liegt die Einkommens- grenze bei einem Jahresverdienst von 7200**  
Rund 1,7 Millionen Familien beziehen im Bundesgebiet Zweitkindergeld. Man vermutet, 200.000 Bundesbürger ihre Rechte auf Zweitkindergeld erstmals geltend machen werden.

**Zuständig sind die Außenstellen der Kinder- geldkasse in Nürnberg. Diese Außenstellen sind in der Regel die Arbeitsämter.**  
Behinderungen des Warenverkehrs durch sowjetzonen Kontrollorgane wurden nicht festgestellt. LKW-Fahrer und Reisende be- richteten allerdings von gründlichen Kon- trollen.

**Hessens Ausgleichsämter bewilligen über 2,6 Milliarden D-Mark**  
Über 2,6 Milliarden DM aus dem Lasten- ausgleichsfonds (einschließlich Härtefonds) sind seit Inkrafttreten des Lastenausgleichs- gesetzes (1. 9. 1952) bis zum 31. März ds. Js. den Ausgleichsämtern des Landes Hessen bewilligt worden. Im gleichen Zeitraum wur- den über 2,5 Millionen Anträge zur Anmel- dung eines Schadens oder auf Gewährung einer Leistung (Darlehen und Hilfen) bei den Ausgleichsämtern eingereicht.

**Überall ist Bauland knapp**  
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Raum- ordnung, Dr. Ernst, erklärte im Deutschen Bundestag, daß als Folge des gewaltigen Bau- bedarfs nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in ähnlicher Weise auch in den anderen west-europäischen Ländern eine Verknappung an Bauland eingetreten sei. Das von der Bundesregierung erlassene Bundesbaugesetz hat jedoch den Gemeinden die Handhabung zur Verfügung gestellt, die zu einer Ordnung des Baulandmarktes notwendig sind. Jetzt komme es darauf an, daß die Ge- meinden von den ihnen gebotenen Möglichkei- ten tatkräftig Gebrauch machen.

**Liebhaver-Köche und Amateur-Reiter haben sich in der idyllischen Reitschule in der Nähe von Mainz ein ebenso sportliches wie schmackhaftes Stierdichlein. Unser Da-Bild: Kaum er- warten konnten die vom Ausritt heimkehrenden Reiter das lecker duftende Hammelmahl.**



Aus Stadt und Land  
Langen, den 22. Juni 1962

Bräuchum kann auch aussterben

Am 24. Juni ist Johannisfest. In manchen Kalendern noch verzeichnet, doch kein Begriff mehr wie einst. Seit weit zurückliegender Zeit ist der Johannisfest mit Bräuchum verbunden. Bräuchum ist nämlich, aber nicht unsterblich. Das sieht man am Johannisfeuer. Immer weniger Leute ist es ein Begriff, weil es immer seltener aufflackert.

Früher wurden am Vorabend des 24. Juni überall im Land Johannisfeuer entzündet. Brauch war und ist es wohl noch darüber hinwegzuspüren. Ursprünglich wollte man dadurch gereinigt werden, und den Feldern sollte das Johannisfeuer eine gute Ernte bescheren. So ist es überliefert. Aller Volks-glaube, der sich so eben noch in das 20. Jahrhundert hineinverbreitete, ist im 21. Jahrhundert auch noch gepflegt wird?

Ganz früher war das Johannisfeuer ein Sonnenwendfeuer. Im letzten Drittel des Juni erreicht die Sonne den nördlichsten Punkt ihrer Jahresbahn, die Sommerwendequinax tritt ein. Offizieller Sommeranfang ist das. Der Termin ist schon länger bekannt.

Die Kirche bezieht am 24. Juni seit dem 5. Jahrhundert das Geburtsfest von Johannes, dem Täufer. Sein Wirken endete, als er hinter Kerkermauern sein Leben fristen mußte, bis er enthaftet wurde. Nicht selten fallen kirchliche Ehrentage und Lostage aller Volksglaubens auf ein Datum. Auch der Name eines Propheten wurde im Zusammenhang mit abergläubischem Usus verwandt.

Heute glaubt kaum noch jemand, daß Johannisfeuer mit Konkurrenz im Konkurrenz um eine gute Ernte treten können. Daß der alte Brauch sich trotzdem hält, erklärt sich aus einem Gefühl für Tradition, denn das ist das Johannisfeuer, vor allem in ländlichen Gegenden, noch geblieben.

WIR GRATULIEREN

Frau Emilie Kolb, Hühlerstraße 2, zum 75. Geburtstag am 22. 6.  
Frau Katharina Roth, Bahnstraße 17, zum 80. Geburtstag und Herrn Lukas Thurner, Steinberg, zum 77. Geburtstag am 26. 6.  
Wir wünschen den hochbetagten Langener Einwohnern einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Freundschafts- und Wertungsingen beim „Frohinn“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe anlässlich seines 100jährigen Bestehens hat der Gesangsverein „Frohinn“ in Langen am Sonntag 17. Juni ein Freundschaftsingen und für Sonntagmorgen um 9.00 Uhr ein Wertungsingen vorgesehen. Am Samstag werden in der Turnhalle des TV 19 bekannte Gesangsvereine je zwei Lieder zu Gehör bringen, während am Sonntag 13 Langener ein Wertungsingen austragen; zwei Ereignisse, die nicht nur die sachkundigen Sänger mit Spannung erwarten, sondern die auch jedem Sangfreudigen Stunden bester Unterhaltung versprechen (siehe auch Anzeiger).

Südliche Ringstraße teilausgebaut

Die Südliche Ringstraße ist nun auf dem Abschnitt zwischen Bleichstraße und Neckarstraße, soweit es die Fahrbahn betrifft, fertiggestellt. Jetzt fehlen nur noch die Bürgersteige und die Radfahrwege. Noch läuft die Fahrbahn durch freies Feld, denn zu beiden Seiten fehlen die Anbauten. Eines Tages wird sich das auch ändern. Man plant hier die Errichtung repräsentativer Bauwerke, z. B. mit dem Verwaltungszentrum auf der Westseite. Wo das neue Finanzamtgebäude zur Zeit entsteht. Die Südliche Ringstraße wird einmal eine der modernsten und wichtigsten Straßen der Stadt. Das kann man bereits jetzt schon erkennen.

Bürgerhaus für Langen?

Kürzlich stattete der Hessische Innenminister Schneider Langen einen Besuch ab und besichtigte im Rahmen einer Fahrt der „Nass-Heimstätte“ auch die Wohnstadt Oberlinden. Dabei führte er mit Bürgermeister Umbach ein längeres Gespräch über die weitere Entwicklung der Stadt. Der Minister erkundigte sich u. a. auch danach, welche Möglichkeiten beständen, in Langen ein Bürgerhaus zu erstellen. Innenminister Schneider war der Meinung, daß eine Stadt wie Langen, deren Entwicklung noch längst nicht abgeschlossen sei, ein Zentrum für das Gemeinschaftsleben der Bürgerschaft brauchen könne. Er meinte, daß sich die Wohnstadt Oberlinden geradezu anbiete. Bürgermeister Umbach war zwar von dem Gedanken eines Gemeindefestzentrums sehr erbaut, ließ aber dem Minister die angespannte finanzielle Situation der Stadt entgegen. Danach ist es der Stadt kaum möglich, für ein Bürgerhaus im gegenwärtigen Zeitpunkt eine größere finanzielle Belastung zu übernehmen.

Kurz gemeldet - in Langen passiert

Auf der Dieburger Straße kam ein amerikanischer Soldat mit seinem Motorrad zu Fall und verletzte sich.

Bewohner einer Ausländerunterkunft schlug sich untereinander. Die Polizei mußte eingreifen.

Im Verlaufe eines Streites versetzte ein Mann einem 18jährigen Mädchen heftige Schläge mit dem Schrübrüder.

Appetit nach Erdbeeren hatten wohl einige Jungen. Sie wollten ihn auf einem fremden Grundstück stillen, auf dem die begehrteten Früchte wuchsen. Leider wurde ein 16jähriger Junge dabei von einem Hund gebissen, bevor er an die Früchte kam. Nun muß die Polizei klären, was das Tier auf den Jungen geteilt wurde oder nicht.

Beilagenhinweis  
Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Kaufhof A. G. in Frankfurt bei.

Wird die Gaserzeugung in Langen eingestellt?

Langener Gasversorgungs-Probleme — Keine Preissteigerung zu erwarten

(W.K.) Wenn die Langener Hausfrau das Essen für ihre Familie auf dem Gasherd zubereitet, macht sie sich wohl kaum Gedanken darüber, wo das Gas herkommt, das dort ausströmt und ihr die so nützliche Wärme liefert. Sie zahlt die Rechnung dafür an die Stadtwerke Langen und wird in den meisten Fällen auch annehmen, daß die etlichen Kubikmeter (cbm) Gas, die durch ihren Zähler strömen, dort auch gewonnen werden.

Wenn sie sich für technische Dinge interessiert, dann wird sie wohl auch wissen, daß man in Langen Gas aus Kohle gewinnt, und daß der Koks, der vielleicht im Keller des Hauses liegt, eben diese Kohle ist, der man das Gas entzogen hat. Alles andere überläßt sie getrost den Fachleuten.

Probleme der Gaserzeugung  
Diesen Fachleuten stellt sich das Thema Gas aber wesentlich komplizierter dar. Für sie ist die Versorgung der Stadt Langen mit Gas seit über 10 Jahren schon ein Problem. Denn 1951 war es, als der steigende Gasverbrauch in Langen nicht mehr durch die vorhandene technische Ausrüstung der Stadtwerke gedeckt werden konnte. Damals stand man also schon vor dem Problem, entweder die örtliche Gasgewinnung aus Kohle zu erweitern, oder die fehlende Gasmenge auf anderem Wege zu decken.

Man schloß daher mit der Südhessischen Gas- und Wasser Aktiengesellschaft in Darmstadt einen Liefervertrag, durch den die fehlende Gasmenge gesichert wurde. Die Hausfrauen an ihrem Herd merkte allerdings nichts davon, daß ein Teil ihres Gases über eine Fernleitung aus Darmstadt herangeführt wurde.

40 % Fremdbezug  
So kam im Laufe der Zeit immer mehr auswärts erzeugtes Gas nach Langen und heute sind es etwa 40 % der insgesamt in Langen verbrauchten rund 3 Millionen cbm Gas im Jahr, die aus Darmstadt kommend, hier in Langen verbraucht werden.

Wird die Eigenerzeugung ganz eingestellt?

Der unter der Konkurrenz mit dem Heizöl immer schwieriger werdende Absatz des bei der Gasgewinnung aus Kohle anfallenden Kokes hat nun zu der Überlegung geführt,

ob es nicht zweckmäßiger sei, die Gaserzeugung in Langen ganz einzustellen und sich auf den Bezug von Ferngas zu konzentrieren, zumal man, sobald einen Teil des Gasverbrauches an abreichende Städte und Gemeinden, von Heppenheim bis Gelnhausen, weiterverteilten Gases aus dem Ruhrgebiet bezieht. Oder aber — so fragte man sich — sollte man die Eigenerzeugung bei gleichzeitiger Erhöhung der Kapazität umstellen und in einem der modernen Verfahren Gas gewinnen, ohne daß dabei Koks anfällt. In diesem Zusammenhang kam die Schaffung einer örtlichen Anlage ins Gespräch, in der Flüssiggas aufgespalten und nutzbar gemacht werden könnte.

Versorgungsnetz veraltet

Noch etwas aber sollte die Hausfrau über die Gasverhältnisse in Langen wissen. Wenn einmal bei ihr im 2. Stock die Flammen des Gasherdes kleiner werden, weil der Mieter im 1. Stock gerade baden will und seinen Gasboiler in Betrieb gesetzt hat, dann liegt das nicht an den Stadterlen, an auch noch augenblicklichen Gasmangel. Schuld daran trägt vielmehr das veraltete Versorgungsnetz, das in der Endstufe Rohre mit zu kleinem Querschnitt aufweist, die bei zu hohem Verbrauch ein nur zu langsames Nachströmen des Gases zulassen. Der in den Gasleitungen herrschende Druck wird meist weit überschätzt. Er beträgt in der Regel nur etwa 1/10 des in Langen ins man sich dazu übergeben, diesen Druck zu erhöhen und hat damit auch eine leichte Verbesserung der Gasversorgung erzielt.

Für und wider  
All das beschäftigte in den letzten Jahren die Verantwortlichen in den Stadtwerken und im Stadtparlament, ohne daß bisher eine Entscheidung nach der einen oder anderen Seite hin fiel. Die Befürworter der Aufrechterhaltung der Eigenerzeugung fanden ihr stärkstes Argument darin, daß sich seit der Verwirklichung von Gas günstig auf die preislichen Bedingungen auswirkte, unter denen die „Südhessische“ zur Lieferung bereit war. Sie hielten es für faktisch unklar, sich in der Preisgestaltung ganz auf den auswärtigen Lieferanten zu verlassen, ohne notfalls auf die eigene Gaserzeugung ausweichen zu können. Auch in Notzeiten oder Katastrophenfällen — so wird argumentiert — hat die Eigenerzeugung ohne Zweifel ihre Vorteile.

Auf der anderen Seite können die Befürworter der Einstellung der Eigenerzeugung mit Recht darauf hinweisen, daß sich in der großräumigen Versorgung mit Gas hinsichtlich des Gaspreises immer deutlicher preisensenkende Tendenzen bemerkbar machen, ganz abgesehen davon, daß die Umstellung auf einen anderen Gaslieferanten in Darmstadt, in ganz erhebliche Kosten verursachen würde, die auch wieder im Gaspreis ihren Niederschlag finden müßten.

Diese Druckelevation hat aber ihre engestetzten Grenzen, nicht nur, weil sich durch der Gasverlust in den Leitungen erhöht, sondern — man höre und staune — weil die noch vorhandenen Gasleitern durch Druckstöße zentral gesteuert, d. h. an- und ausgemacht werden. Ein zu hoher Druck im Gaseleitern kann also zur Folge haben, daß plötzlich, auch tagsüber, die Gasleitern brennen, was — das wird jeder zugestehen — unbedingt des Guten zuviel wäre. Die Verbesserung der Gasleiternverhältnisse ist daher in Langen ein dringendes Anliegen, dem Zug um Zug auch entsprochen werden soll.

Wir hoffen, daß dieser Beitrag unter anderem mit dazu verhilft, zeitweilige Unzulänglichkeiten in der Gasversorgung noch einige Zeit leichter zu ertragen, denn, was man kennt verliert im allgemeinen wesentlich an seinem „Schrecken“.

Hauptsache: Der Preis. Qualität und Sicherstellung der Versorgung

Zur Zeit jedenfalls scheint sich die zuletzt andeutende Auffassung durchgesetzt zu haben, Verhandlungen mit der Südhessischen

Gas- und Wasser Aktiengesellschaft Darmstadt sind im Gange und es sieht ganz so aus, als seien in Langen die Tage, da man selbst Gas gewinnt, endlich ein Ende zu nehmen wird. Die Langener Hausfrau braucht sich keine Sorge zu machen, denn das Gas soll — so wurde uns versichert — auf keinen Fall teurer werden und wird auch in ausreichendem Maß und guter Qualität zur Verfügung stehen.

Versorgungsnetz veraltet

Noch etwas aber sollte die Hausfrau über die Gasverhältnisse in Langen wissen. Wenn einmal bei ihr im 2. Stock die Flammen des Gasherdes kleiner werden, weil der Mieter im 1. Stock gerade baden will und seinen Gasboiler in Betrieb gesetzt hat, dann liegt das nicht an den Stadterlen, an auch noch augenblicklichen Gasmangel. Schuld daran trägt vielmehr das veraltete Versorgungsnetz, das in der Endstufe Rohre mit zu kleinem Querschnitt aufweist, die bei zu hohem Verbrauch ein nur zu langsames Nachströmen des Gases zulassen. Der in den Gasleitungen herrschende Druck wird meist weit überschätzt. Er beträgt in der Regel nur etwa 1/10 des in Langen ins man sich dazu übergeben, diesen Druck zu erhöhen und hat damit auch eine leichte Verbesserung der Gasversorgung erzielt.

Für und wider  
All das beschäftigte in den letzten Jahren die Verantwortlichen in den Stadtwerken und im Stadtparlament, ohne daß bisher eine Entscheidung nach der einen oder anderen Seite hin fiel. Die Befürworter der Aufrechterhaltung der Eigenerzeugung fanden ihr stärkstes Argument darin, daß sich seit der Verwirklichung von Gas günstig auf die preislichen Bedingungen auswirkte, unter denen die „Südhessische“ zur Lieferung bereit war. Sie hielten es für faktisch unklar, sich in der Preisgestaltung ganz auf den auswärtigen Lieferanten zu verlassen, ohne notfalls auf die eigene Gaserzeugung ausweichen zu können. Auch in Notzeiten oder Katastrophenfällen — so wird argumentiert — hat die Eigenerzeugung ohne Zweifel ihre Vorteile.

Auf der anderen Seite können die Befürworter der Einstellung der Eigenerzeugung mit Recht darauf hinweisen, daß sich in der großräumigen Versorgung mit Gas hinsichtlich des Gaspreises immer deutlicher preisensenkende Tendenzen bemerkbar machen, ganz abgesehen davon, daß die Umstellung auf einen anderen Gaslieferanten in Darmstadt, in ganz erhebliche Kosten verursachen würde, die auch wieder im Gaspreis ihren Niederschlag finden müßten.

Diese Druckelevation hat aber ihre engestetzten Grenzen, nicht nur, weil sich durch der Gasverlust in den Leitungen erhöht, sondern — man höre und staune — weil die noch vorhandenen Gasleitern durch Druckstöße zentral gesteuert, d. h. an- und ausgemacht werden. Ein zu hoher Druck im Gaseleitern kann also zur Folge haben, daß plötzlich, auch tagsüber, die Gasleitern brennen, was — das wird jeder zugestehen — unbedingt des Guten zuviel wäre. Die Verbesserung der Gasleiternverhältnisse ist daher in Langen ein dringendes Anliegen, dem Zug um Zug auch entsprochen werden soll.

Wir hoffen, daß dieser Beitrag unter anderem mit dazu verhilft, zeitweilige Unzulänglichkeiten in der Gasversorgung noch einige Zeit leichter zu ertragen, denn, was man kennt verliert im allgemeinen wesentlich an seinem „Schrecken“.

Hauptsache: Der Preis. Qualität und Sicherstellung der Versorgung

Zur Zeit jedenfalls scheint sich die zuletzt andeutende Auffassung durchgesetzt zu haben, Verhandlungen mit der Südhessischen

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Elenore Knöß geb. Kern, Ernst-Ludwig-Straße 39, zum 76. Geburtstag und Herrn Georg Knöß, Heinstr. 14, zum 70. Geburtstag am 24. 6.  
Frau Anna Katharina Meister geb. Ruths, Ostendstraße 26, zum 78. Geburtstag am 25. 6.  
Wir wünschen den Hochbetagten zu ihrem Wiegenfeste alles Gute.

SPD-Versammlung mit Dr. Horst Schmidt

Auf einer Versammlung der SPD, heute abend 20.30 Uhr im Bürgerhaus, sprach der Bundesstaatsabgeordnete Dr. Horst Schmidt über das Thema: „Aktuelles aus dem Bundestag“. Zu dieser Versammlung ist jedermann eingeladen.

Egelsbacher Ortsjugendgruppen

Nach langwierigen Verhandlungen und vorbereitenden Gesprächen gründeten am vergangenen Dienstag die Egelsbacher Jugendverbände einen Ortsjugendring. Zum erstenmal tauchte der Gedanke, in Egelsbach einen Ortsjugendring zu gründen, in einer Versammlung auf, die der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, mit allen Egelsbacher Jugendgruppen und Organisationen abhielt, um die Aufklärungsarbeiten auf dem Ehrenhof zu besprechen. Da man sich in dieser Sitzung, die im Bürgerhaus stattfand, neue Sitzung einzuberufen, zu der der Kreisjugendpfleger, von Klee, eingeladen werden sollte.

Die Sitzung fand im katholischen Jugendheim statt. Ihr Ergebnis war die Bildung eines Ausschusses, der nach einer Musterung des Hessischen Jugendrings eine Sitzung für den Egelsbacher Ring ausarbeiten sollte. Außerdem wurde Herr Knöß zum kommissarischen Leiter der Versammlung bis zur geplanten Wahl eines Vorstandes bestimmt.

Auf der Gründungsversammlung am 12. 6. wurde dann ohne jede Diskussion die Gründung beschlossen und eine erste Delegiertenversammlung zum 19. Juni einberufen. Nach

Scholz — Johnson im Hörfunk

Der Kampf um die Box-Weltmeisterschaft im Halbfliegengewicht wird am Samstag aus dem Berliner Hörfunk übertragen. Im Programm des Hessischen Rundfunks zwischen 20 und 22 Uhr original übertragen. Der Hessische Rundfunk übernimmt deshalb ab 20 Uhr das Programm von RIAS Berlin.

der Abstimmung teilte Herr Knöß, der neben der kommissarischen Verhandlungsführung auch noch als Sprecher fungieren wird, auf, den Versammelten mit, die Jugendverbände leidet nicht dem Ortsjugendring beitreten könnten, da die Arbeit der Jungsozialisten sich nach den parteipolitischen Zielen ihrer Partei richten, und somit eine echte jugendpolitische Arbeit nicht geleistet werden könne.

Anschließend dankte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker, den Egelsbacher Jugendgruppen für ihre Mitarbeit bei den Aufklärungsarbeiten am Ehrenhof, und bat den Vertreter der Jungsozialisten, der der Gründung und somit dem Beitritt zugestimmt hatte, diese Entscheidung noch einmal zu überprüfen, da der Bund junger Deutscher, genau wie die Jungsozialisten, eine politische Jugendgruppe sei.

Da auch die Jungsozialisten, obwohl sie aus den bereits erklärten Gründen dem Orts-

10-Jahresfeier der Stenographen in Egelsbach

Der Stenografenverein 1952 Egelsbach e. V. bezieht am vergangenen Samstag in einem festlichen Abendessen im Bürgerhaus-Saal durchgeführte die 10jährige Wiederkehr seines Gründungstages, den 9. 6. 1952.

Der 1. Vorsitzende, Herr Hofmann, konnte zu Beginn der Feier in seiner Ansprache neben einer städtlichen Zahl von Mitgliedern auch viele geladene Gäste begrüßen. So waren unter anderem erschienen: Bürgermeister Wannenmacher, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Alois Becker, Konrektor Laubenheimer, Rektor I. R. Lohr, die Vorsitzenden der stenografischen Organisationen von Verband und Bezirk, die Schriftfreundin Johannes Kunkel, Frankfurt und Hans Eicher, Langen. Dazu Abordnungen der Vereine Langens, Langens, Ober-Ramstadt, Griesheim bei Darmstadt, Heppenheim a. d. Bergstraße und dem des Schwämmstadions vorzählt.

Bei allem Verständnis für das Bedürfnis nach Erholung und Entspannung an heißen Sommer Tagen, meinen wir, noch einmal dringend darauf hinweisen zu müssen, daß der Betrieb im jetzigen Stadium des Abbaubetriebes sehr gefährlich und äußerst gewagt ist. Das sollten vor allem auch die Eltern der Kinder bedenken, wenn diese die Absicht äußern, in die Kiesgrube zu gehen.

Man warte lieber, bis der Bereich der Kiesgrube, so wie es unsere Stadtväter wünschen, in ein Erholungsgebiet mit allen Sicherheitsmaßnahmen umgewandelt ist. Und wie wäre es mit einem Provisorium? Wenn erst einmal ein Teil der Kiesgrube abgebaut ist, dann wäre der Kiesbaggersee vielleicht gar nicht mehr so begrenzt.

Zusammenstoß. Auf der Zufahrtstraße zum Sportplatz des 1. FC Langen stießen am Dienstagabend zwei Personenwagen zusammen. An beiden Autos entstanden Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt.

Jugendring nicht beitreten können, ihre tatkräftige Mithilfe bei allen Arbeiten des Ortsjugendringes zugesichert haben, dürfte die Arbeit dieser Dachorganisation, die sich als Aufgabe „Gute Zusammenarbeit und gutes Verständnis zwischen den einzelnen Jugendgruppen“ gestellt hat, auch in Egelsbach erfolgreich sein.

Obstbaumschädlinge in der Natur beobachtet

Heinrich Knöß gab praktischen Anschauungsunterricht

Am letzten Sonntagmorgen führte der Fachberater und 2. Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach, Heinrich Knöß, eine Gruppe von Interessierten in die Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach, die sich als Lern- und theoretisch behandeltes Thema über Obstbaumschädlinge in der Praxis zu ergänzen.

Um die Schädlinge in natura kennen zu lernen, führte Herr Knöß seine Zuhörer an einen alten, in voller Blüte stehenden, ungepflegten Baum. Er zeigte die verschiedenen weißen Leinentuche aus und schüttelte kräftig an einem Ast. Das Ergebnis waren Hunderte von Schädlinge, die auf dem Tuch herum krabbelten. Mit der Lupe ging man an die Untersuchung. Der Apfelblütenstecher, ein Rüsselkäfer über dem Blüthenboden, wurde festgestellt werden, konnte in einer größeren Anzahl festgestellt werden. Abgefällene, zerstörte Blüten mit eingetrockneten braunen



Blütenblättern, in denen sich Larven des Rüsselkäfers befanden, lagen dazwischen. Apfelblattsäuger (Apfelblattflöhe) wimmelten umher und dazwischen lagen die gefräßen Ruppen des kleinen Frostspanners. Das Thema Schädlings wurde hier richtig interessant. Herr Knöß machte auf Gespinste in diesem Ruppen aufmerksam, in denen sich kleine Raupen in der Entwicklung befanden. Unter der Lupe konnte man feststellen, daß sich darin mehr als hundert Raupen entwickelten. Jetzt hatte man auch den Blick dafür, noch andere Nester festzustellen, in denen sich die Ruppen des Rintelspinners befanden. So schien der Baum auch in seiner Blüte auszuheilen, meinte Herr Knöß, eine nennenswerte Ernte sei von ihm nicht zu erwarten. Danach führte er die Teilnehmer am Rundgang in die eigene fachkundig angelegte Anlage mit 5- und 2-jährigen Baumbestand. Dort strahlten die Bäume Gesundheit aus, zeigten einen guten Neutrieb und ein starkes Laubwerk mit großen dunkelgrünen Blättern. Von Schädlingen war keine Spur. Von solchen Bäumen konnte man Obst erwarten, das sich mit der Auslandsware messen kann. Das will Herr Knöß im kommenden Herbst beweisen.

Schulungsabende und Unterrichtsgänge sollen nun jeden zweiten Monat durchgeführt werden, wobei die jeweils anstehenden Arbeiten theoretisch und praktisch durchgeführt werden.

Letzte Reddung

A Glück, daß in der Bahnstraße die Roddombereicher steht — sonst gollt ihr die Audos all uff em Drodwah sch!

Die drigge uns so langsam — es is doch allerhand — es is doch umguck, wuppiddich ganz anfach an die Wand.

Un in noch antern Gasse, wo garaka Drodwah is, da biste Schmalpurgänger, da klabbert der's Gebiß.

Da biste Freiwild stündlich — un kaaner dich mer kennt, du gehst im Gänsemarsch, du Dummer, gefäßt uff's bit're End.

Un sinn bei Rißwedder die Löcher all gefüllt, dann brauchst en Lävnerswetter, dann wer'n die Audos wild.

So schleicht du durch die Gasse voll Angst un Gran un Weh, gehst hier, 's is kaum zu fassen, un kaastst der — en VW.

Auf der Mürfelde Landstraße:

Zu weit links auf der Fahrbahn

Am Donnerstagabend ereignete sich auf der Mürfelde Landstraße in Höhe der Einmündung zur Wohnstadt Oberlinden ein Verkehrsunfall, bei dem es hohen Sachschaden gab. Ein amerikanischer Personenwagen, der aus westlicher Richtung kam, bewegte sich zu weit links auf der Fahrbahn und stieß auf zwei von einem anderen Wagen. Dieser wurde dabei an der Seite schwer beschädigt. Der Schaden wird auf ca. 1.000,— DM beziffert.

Erzbaufen

57.000 qm Bauland ausgewiesen

Die allgemeine Steigerung der Bautätigkeit hat auch in Erzhäusen zu einer Verknappung an Bauland geführt und die Baulandpreise sind auf mehr als DM 10,— je qm angestiegen. Im Interesse eines organischen Wachstums hat die Gemeinde verschiedene Baulandstücke als Bauland ausgewiesen. Trotzdem wurde in den vergangenen Jahren innerhalb der Gemeinde viel gebaut und die Einwohnerzuwachsrate war entsprechend hoch. Zur Zeit werden weitere Baulandstücke verschiedener Größe für die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Baulandpreise sind auf mehr als DM 10,— je qm angestiegen. Im Interesse eines organischen Wachstums hat die Gemeinde verschiedene Baulandstücke als Bauland ausgewiesen. Trotzdem wurde in den vergangenen Jahren innerhalb der Gemeinde viel gebaut und die Einwohnerzuwachsrate war entsprechend hoch. Zur Zeit werden weitere Baulandstücke verschiedener Größe für die Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 24. Juni 1962  
9.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst  
10.10 Uhr: Hauptgottesdienst  
11.20 Uhr: Kindergottesdienst  
Montag, 26. Juni: Evangelische Jugend 1  
20.30 Uhr: Kirchenchor  
Dienstag, 26. Juni: Mädchenkreis  
Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugendchor  
Donnerstag, 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe  
18.00 bis 19.00 Uhr: Bücherausgabe  
eines der evangelischen Gemeindebücherei  
20.00 Uhr: Evangelische Jugend 1  
Freitag, 16.00 Uhr: Knabenjugendchor

Kirchliche Nachrichten Erzhäusen

Sonntag, den 24. Juni 1962, Johannisfest  
16.00 Uhr: Hauptgottesdienst  
Predigttext: Jesaja 40, 1-8  
11.00 Uhr: Kindergottesdienst  
Dienstag, 26. Juni: Kirchenchor  
Mittwoch, 20.00 Uhr: Ev. Jugend  
Donnerstag, 20.00 Uhr: Posaunenchor  
Freitag, 20.00 Uhr: Bibelstunde

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 24. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte für die kirchliche Unterweisung  
Lieder: 124, 99, 107, 403, 101  
Text: 1. Johannes-Brief, 16-21  
9.15 Uhr: Christenlehre für die Jahrgänge 1960, 1961 und 1962.  
10.00 Uhr: Gottesdienst  
11.00 Uhr: Kindergottesdienst  
Dienstag, 26. Juni: Gottesdienst des Kirchenchores  
Mittwoch, 20 Uhr: Gemeinsamer Jugendabend  
Mittwoch und Freitag, 14.30 Uhr: Konfirmationunterweisung.

Raum

Zu unterstellen von Möbel in Egelsbach gesucht.  
Off.-Nr. 906 a. d. L.Z.

Bauplatz

ca. 400-600 qm, oder 1 Fam.-Haus in Egelsbach oder Umgebung zu kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 927 a. d. L.Z.

Für festliche Stunden

Wir geben der verehrten Einwohnerschaft von Egelsbach und Umgebung bekannt, daß wir in Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 13 (früher Drogerie Kühn) eine Schnellreinigung übernommen haben. Um geneigten Zuspruch bitten! Christa und Leif Rasmussen  
Telefon Langen 2484  
Buchdruckerei Kühn KG.  
Darmstädter Str. 26  
Fennruf 493

Erneut Parkbesichtigung Schloß Wolfsgarten

Das überraschend große Interesse, das in der Öffentlichkeit den Parkanlagen von Schloß Wolfsgarten entgegengebracht wird, gab Anlaß, den Schloßpark auch am kommenden Sonntag, 24. Juni, für den Publikumsverkehr offen zu halten. Die Einnahmen aus dem Eintrittspreis, der für Erwachsene DM 1,— und für Kinder DM - 50 beträgt, fließt restlos dem Aileen-Hospital in Darmstadt zu. Alle, die ein schönes Erlebnis mit einem wohlthätigen Zweck verbinden möchten, sind am kommenden Sonntag zu einem Besuch herzlich eingeladen, vorausgesetzt, daß sie dabei ausnahmsweise ihre Hundelebige zu Hause lassen.

Egelsbacher Jugendfußball

Resultate vom vergangenen Wochenende: C1-Jgd. 1. FC Zeilsheim — SG Egelsbach 0:0 B-Jgd. TG Sprellingen — SG Egelsbach 3:0 A-Jgd. SG Egelsbach — Germ. Ober-Roden 3:0  
Da die C1-Jugend von Germania 94 Frankfurt im Endspiel um den Kreispokal stand, hatte der Jugendleiter von Germania einen gleichzeitigen Ersatz, den 1. FC Zeilsheim, zur Stelle. Die kleinen Egelsbacher haben verstanden geschickt zu kombinieren. Leider fehlte ihnen wohl infolge der Hitze die Kraft, zu einem Torerfolg zu kommen. Die Mannschaft des Gegners bestand zum größten Teil noch aus allen C1-Jugendlichen.  
Die B-Jugend verlor ihr Spiel auch in Sprellingen. Sie spielte allerdings nur mit 10 Mann. So wird die Niederlage der Egelsbacher erklärt.  
Die neue A-Jugendmannschaft konnte gleich im ersten Spiel gegen Germania Ober-Roden einen kleinen Sieg erringen. Die Gäste konnten kaum das Egelsbacher Tor gefährden. Allerdings kamen die Egelsbacher erst in der zweiten Halbzeit zu Toverfolgen, die sich schon auf Grund der Überlegenheit in der ersten Halbzeit hätten einstellen müssen.

Vorschau:  
Am kommenden Wochenende spielen die Schüler- u. Jugendmannschaften gegen Preußen Frankfurt. Die D-, C2- und C1-Jugend spielen schon am Samstag, 15.00 Uhr. Die A- und B-Jugend empfangen ihre Frankfurter Gäste am Sonntagmorgen. Da hier gute Jugendspiele zu erwarten sind, kann man einen Besuch der Spiele empfehlen. Spielbeginn: B-Jugend um 10.00 Uhr und A-Jugend 10.15 Uhr, Sportplatz Brühlweiden.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 24. Juni 1962  
9.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst  
10.10 Uhr: Hauptgottesdienst  
11.20 Uhr: Kindergottesdienst  
Montag, 26. Juni: Evangelische Jugend 1  
20.30 Uhr: Kirchenchor  
Dienstag, 26. Juni: Mädchenkreis  
Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugendchor  
Donnerstag, 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe  
18.00 bis 19.00 Uhr: Bücherausgabe  
eines der evangelischen Gemeindebücherei  
20.00 Uhr: Evangelische Jugend 1  
Freitag, 16.00 Uhr: Knabenjugendchor

Kirchliche Nachrichten Erzhäusen

Sonntag, den 24. Juni 1962, Johannisfest  
16.00 Uhr: Hauptgottesdienst  
Predigttext: Jesaja 40, 1-8  
11.00 Uhr: Kindergottesdienst  
Dienstag, 26. Juni: Kirchenchor  
Mittwoch, 20.00 Uhr: Ev. Jugend  
Donnerstag, 20.00 Uhr: Posaunenchor  
Freitag, 20.00 Uhr: Bibelstunde

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 24. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis  
Kollekte für die kirchliche Unterweisung  
Lieder: 124, 99, 107, 403, 101  
Text: 1. Johannes-Brief, 16-21  
9.15 Uhr: Christenlehre für die Jahrgänge 1960, 1961 und 1962.  
10.00 Uhr: Gottesdienst  
11.00 Uhr: Kindergottesdienst  
Dienstag, 26. Juni: Gottesdienst des Kirchenchores  
Mittwoch, 20 Uhr: Gemeinsamer Jugendabend  
Mittwoch und Freitag, 14.30 Uhr: Konfirmationunterweisung.

Raum

Zu unterstellen von Möbel in Egelsbach gesucht.  
Off.-Nr. 906 a. d. L.Z.

Bauplatz

ca. 400-600 qm, oder 1 Fam.-Haus in Egelsbach oder Umgebung zu kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 927 a. d. L.Z.

Für festliche Stunden

Wir geben der verehrten Einwohnerschaft von Egelsbach und Umgebung bekannt, daß wir in Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 13 (früher Drogerie Kühn) eine Schnellreinigung übernommen haben. Um geneigten Zuspruch bitten! Christa und Leif Rasmussen  
Telefon Langen 2484  
Buchdruckerei Kühn KG.  
Darmstädter Str. 26  
Fennruf 493

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 24. Juni 1962  
9.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst  
10.10 Uhr: Hauptgottesdienst  
11.20 Uhr: Kindergottesdienst  
Montag, 26. Juni: Evangelische Jugend 1  
20.30 Uhr: Kirchenchor  
Dienstag, 26. Juni: Mädchenkreis  
Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugendchor  
Donnerstag, 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe  
18.00 bis 19.00 Uhr: Bücherausgabe  
eines der evangelischen Gemeindebücherei  
20.00 Uhr: Evangelische Jugend 1  
Freitag, 16.00 Uhr: Knabenjugendchor

# Sport-NACHRICHTEN

## Pokal-Derby des Clubs bei der SG Egelbach

Der besondere Reiz der Pokalspiele liegt bekanntlich darin, daß in diesen Begegnungen Mannschaften der verschiedensten Klassen aufeinanderzutreffen und Vereine der unteren Gruppen Gelegenheit haben, ihre Kampfkraft gegen Landesligisten oder gar Vertragsspieler unter Beweis zu stellen. Dies gilt in ganz besonderem Maße für die am letzten Sonntag vor der Sommerpause bevorstehende Partie Langen gegen die SG Egelbach und die FC zwischen der SG Egelbach und dem FC Langen. Die Gastgeber, die am Wiederaufstieg in die II. Amateurliga nur knapp verpaßten, werden ihren gesamten Ehrgeiz auf diesen Kampf auf eigenem Platz für sich zu entscheiden und damit das gute Leistungsniveau der Darmstädter A-Klasse zu demonstrieren. Selbstverständlich wird sich die Langener Elf bemühen, ein Spiel zu liefern, das man von einem Vertreter der I. Amateurliga erwartet, aber ob dies gelingt, darf nach den mäßigen Leistungen des Clubs in den letzten Wochen und aufgrund der Tatsache, daß die Sturmreihe Schwarz, Reischert und Gleiser noch wie vor nicht einsatzfähig sind, bezweifelt werden. Auf jeden Fall gibt es auch diesmal, ähnlich wie bei den traditionellen Derbys früherer Jahre, keinen klaren Favoriten, sondern auf beiden Seiten hat man eine Chance, das erste Pokalspiel der neuen Runde für sich zu entscheiden. Bei den Gastgebern wird man sicher auf die bewährten Kräfte wie Köhler, Gästner, Rückert, Leonhardt, Barth, Benz, Ruster, Wimmer, Maier und W. Rühl zurückgreifen, während Basler, dem man wieder einmal Abwechslungsgedächtnis nachsagt, diesmal ausfällt. Gern erinnern sich die Egelbacher an den knappen 4:3-Erfolg über den Club vor 3 Jahren, der sie später bis in die I. Süddeutsche Pokalhauptrunde vorstießen ließ, wo sie allerdings an der Kiekers Offenbach scheiterten.

## TV-Handballer vor schwerer Aufgabe

Nach der knappen Niederlage gegen den Tabellenzweiten Fünftadt im ersten Rückrundenspiel, stehen die Handballer des TV über das kommende Wochenende hinaus vor einer äußerst schweren Aufgabe. Innerhalb von drei Tagen, so will es leider der Terminplan, müssen sie zwei schwere Verbandsspiele gegen Mannschaften aus dem oberen Tabellenfeld austragen. Dabei wird der TV in beiden Spielen Gastgeber sein. Im ersten Spiel, am Sonntagvormittag, ist mit der TG 75 Darmstadt eine Mannschaft in Langen zu Gast, die in den bisherigen Rundenspielen mit sehr guten Ergebnissen aufwartete und damit den 4. Tabellenplatz zu Recht einnimmt. Im Vorspiel mußte sich der TV nach einer klaren 6:1-Führung am Ende doch noch mit einer 11:9-Niederlage geschlagen geben. Auf der anderen Seite hat die Gastmannschaft seit drei Jahren in Langen kein Spiel mehr für sich entscheiden können. Im Vorspiel treffen beide Reservemannschaften aufeinander. Am kommenden Dienstagabend tritt dann der derzeitige Tabellenführer und wahrscheinliche Meister der A-Klasse Darmstadt, die SG Weiterstadt, zum fälligen Rückspiel beim TV an. Die Spieler absolvieren ein weiteres Pflichtspiel in Darmstadt, wobei ihr bei der dortigen TG durchaus eine Siegeschance eingeräumt werden kann.

## SCHACH

### SK Langen II - SK 1875 Darmstadt II 6:4 (1:1)

Am letzten Sonntag gelang der 2. Brettmannschaft des SK Langen, im Kampf um die Bezirksmannschaftsmeisterschaft des Schachbezirks Darmstadt, der erste Sieg nach drei vorausgegangenen Niederlagen. Die Langener hatten allerdings das Glück, sich erst-

## RUND UM DEN Viererhöhrbrunnen Langener Gebäbel

Mel liebe Langener, ein Vogel hat ja mancher, außer Dauve nur ganz wenige. Brückdauve nämlich, die wo Streife von e paar hundert Kilometer zurücklegt, sich besucht und verschert vom erbe Besitzer. Am letzte Samstag hatte die Langener Dauve ein „Verdauungsflug“ nach St. Pölten bei Wien gemacht um sin also dann awens widder dehaun gewesse. Wenigstens an Doll von done. Da die Dauwezeiler ja mit Stoppuhr an starrem Blick in die Himmel stauemling dasize un uff er Vogel warte, des is bekant. Ebbes Neues awer is es, wann so an Dierfreund mitm Sonnescherm im Garten hockt un sel Siggoslaub abeschnit. Naja, es is halt die Hitz.

Die Hitz setzt uns, alle Viecher un Planze ganz seche zu; od, nur so is es zu versta, doch der Rason im Schwimmbad zwische große Sandplacke bloß noch e paar Grasschiel uffweist, die ihrer Liewant nach mehr in die selbente Gattung der „Guckee“ einzubezie sin. Ob mer da im Herbst am ein neue Raseen einse weid, des is bei dere bekantete Entloistung sehr fraglich. Iwwerigens, od „Prominentensammlung“ is auch ins Wasser gefalle.

Ein Brief aus England is beim Schorsch egeudet. Gelle, Ihr glaubt's net? Doch werkllich, ich beschummel Euch net. Warum dann nach. Also, da is jense auch noch ein Verkehr für merbare Woche un schreibt, daß es da unvorstellbar sechene Aalage un riesige Rasefläche gewesse deet. Ich glaabs, un wer mal in England war, wends wisse. Der engalische Brief fordert uns all uff, in Lange so e Erholungszenium — ruhig, ohne Autos un Benzinstank — aufzudecken zu schaffe. Genau des wolle mer ja auch versuche.

Awwer jetzt kimmt's. Nach halbtaunliche Festschlung heert mer, daß die neu Umgehungsstraße jetzt genau — halt! Euch fest — mitte durch des Gebiet gehe soll. Noch deutlicher: de neueste Plan sieht vor, daß die Straße genau iwwer die Mhl an die Sterzbachquelle — hoch drivver weg uff Betonpfeiler — verlaufe soll. Ei, doest se sich doch in Zueghaapt verlaufe. Geplant war se schon amal wo ganz annerst; awwer mitte doech oder iwwer unser sechentes Langener Gebiet, des is zuviel für uns. Des derf atafach net wahr sei, un niemals derf mer des zulassen. Es anndze ruhige Bärte nach noch ein Verkehr Benzinstank un Gas, die kanna net begreide. Es wir amal interessant zu hoeren, was annerm Leut dadevo haale.

Inzwischen is widder 01 Unnerschritte für ein Erholungspark am Paddeldelich orange, des heeßt, daß jetzt rund 1000 Langener sich schriftlich dadeffir entschide haawwe. Die Zahl is schon net mehr zu iwwersch. Herzlichen Dank all dem, die mir geschriewwe haawwe. Macht ruhig weiter so.

Es is merkllich kiehler geworen. Es Wetter. Die Kofferradis im Gadele wuff un immerlittiger gestalt. Es Wasser leaft net mehr ordjendo an de Wand runner, des blaue Axido ohne Auspuff kracht unbehindert durch die Gegend un die Katze in annerm Leut's Gärtle trachte de junge Vogel nach ein Lewe. Die Dauwe awwer wenn widder uff die Reis geschickt, un wann e Gewitter sich nähern sollt, na dann nemm halt, iwwer Dauweferend, ein Stahlhelm un ein Rejescherm mit uff Dein Beowachtungsstand. Mer kanna nie wisse — un des gilt für alles in den heutige Gebäbel. Ohne Kommentar: Adschee

## Herzlich willkommen in Langen

Wo immer sich der Mensch des Hundes in liebevoller Pflege annahm, wurde er durch große Anhänglichkeit und Treue des Tieres belohnt. So wurde der Hund zum treuen Freund des Menschen und Beschützer seines Eigentums, zum Helfer bei der Aufklärung von Verbrechen.

Der Verein für Deutsche Schäferhunde e. V. 1921, Ortsgruppe Langen, hat während seiner mehr als vierzigjährigen Tätigkeit sehr bedeutsame Erfolge erzielen können. Namens der städtischen Gremien entbiete ihm die herzlichsten Wünsche zum 40jährigen Jubiläum und zu weiterer erfolgreicher Arbeit. Die am 24. Juni 1962 in Langen stattfindende Jubiläumsschau wird nicht allein den Züchtern Beweise der Tierliebe und seiner Bemühung geben, sondern soll auch unter den Freunden und zahlreichen Gästen für den Deutschen Schäferhund werben und für ihn neue Freunde gewinnen.

Ih wünsche dem Verein hierzu einen vollen Erfolg und heiße alle aus diesem Anlaß in unserer Stadt willenden Gäste herzlich willkommen.

Langen, den 24. Juni 1962

Wilh. Umbach  
Bürgermeister der Stadt Langen

## Club-Soma empfängt SG Bockenheim

Mit der SG Bockenheim stellt sich am kommenden Sonntag, 10 Uhr, im Oberdüden ein spieltuncker Gegner aus dem Bezirk Frankfurt vor. In Clubaufgebot für dieses Freundschaftsspiel finden einige neue Spieler erstmalig Verwendung. Zuschauer sind herzlich eingeladen. Siehe auch Vereinskalender.

## Die schwarz-weiße Soma erwartet SuSGO Offenthal

Morgen Samstag tritt die Egelbacher Soma um 18:00 Uhr auf den Brühlwiesen gegen die gleiche des Nachbarn der SuSGO Offenthal an. Die Gäste aus Offenthal konnten nur in Turnierspielen gegen die Egelbacher gewinnen, denn in den Spielen über normale Spielzeit waren die Egelbacher immer klar vorne. Doch sind die Offenthalen in diesem Jahr besonders gut im Trütt, das bewies ihr Turniersieg in Dreiecksbahn von Wochen, so gelangt ihnen vielleicht diesmal ein Sieg in Egelbach.

Heute abend 21 Uhr trifft sich die Soma ausnahmslos bei Fr. Baumhardt, Gaststätte „Zum Bahnhof“.

## TENNIS

TKL 06 Langen — SKG Frankfurt 5:10

Stark entzugeschwächt mußte die Langener Mannschaft am vergangenen Sonntag gegen die spielstarke SKG Frankfurt antreten. Erfolgreichster Spieler des Turniers war Volkmar Thiele, der alle vier Punkte für Langen beizugewann. Im Spitzenspiel schlug er den Frankfurter überzeugend in 2 Sätzen. Müller, Triemer und Fay erreichten jeweils einen dritten Satz, mußten aber nach hartumkämpften, wechselvollen Spielen den Gegnern den Sieg überlassen. Bei den Damen siegte Frau Wolf gegen die Frankfurterin Frau Weib/V. Thiele ihr ganzes Können und gab den Gegnern in 2 Sätzen das Nachsehen. Auch das zweite Mixed von Friulein Gaebler/Müller wurde gewonnen. Im Herren-Doppel gab es ein erdklassiges Spiel zwischen V. Thiele/Müller u. Unterkrantz/Spitzendorfer. Doppel Sommerburg/Kreß, das nach hartem Kampf in 3 Sätzen von Langen gewonnen wurde. Dem Doppel Triemer/G. Thiele war es in 3. Satz nicht vergönnt, einen weiteren Punkt für Langen zu holen, so daß es schließlich 10:5 für Frankfurt ließ.

## VORSICHT BEIM SCHWIMMEN!

- Beim Baden beachte man auf jeden Fall die folgenden zehn Punkte:
- Schwimme nur, wenn du dich vorher abgekühlt hast!
  - Schwimme nur, wenn du ausgeruht, aber nicht, wenn du erschöpft bist!
  - Schwimme nicht mit vollem Magen!
  - Schwimme stets in Gesellschaft, nie alleine!
  - Schwimme nicht bis zur Erschöpfung!
  - Nimm dich vor starken Strömungen, Brandungen und Wasserseehilfpflanzen in acht!
  - Wenn du an Herzbeschwerden oder einer chronischen Krankheit leidest, frage vorher den Arzt!
  - Stelle vor jedem Springen die Wassertiefe fest!
  - Tauche nicht in fremden oder seichten Gewässern!
  - Gehe nicht in ein fremdes Gewässer, wenn du nicht sicher schwimmen kannst!
- Sonnwendfeiern. Viele Jugendgruppen halten am Samstag Sonnwendfeiern ab. Auf der Neunkircher Höhe z. B. findet wieder durch die umliegenden Ortsgruppen des Ostwaldklubs eine nützliche Feierstunde statt.

## Für 10 Mark - vierzehn Tage Erholung

Vielseitiges Ferienprogramm des Kreisjugendamtes

Nach einem Kreisjugendamt stellte auch in diesem Jahr der Kreis Offenbach wieder ein solches Mittel zur Verfügung, um möglichst jedem jungen Menschen eine Erholungsreise in eine landschaftlich schöne Umgebung zu ermöglichen. Praktisch kostenlos sind diese Ferienreisen des Kreisjugendamtes, denn der Preis pro Person für einen 14-tägigen Aufenthalt in eine malerische und gepflegte Unterkunft ist im Vergleich zu dem dafür Gebotenen in gar keinem Verhältnis.

Zwei Zeltlager sind für die 10-14-jährigen bei Mainflingen vom 9. — 21. Juli und vom 22. Juli — 11. August, und in Seeham an der Bergstraße vom 7. — 21. Juli und vom 25. Juli bis 14. August vorgesehen.

Das Kreisjugendheim bei Waldmühlbach steht 12-14-jährigen vom 9. — 20. Juli und vom 6.—17. August zur Verfügung.

Mädchen aus dem Kreis Offenbach zwischen 14 und 16 Jahren haben die Möglichkeit, im Naturfreundehaus St. Georgen im Schwarzwald vom 5. — 18. Juli Gelegenheit zu unbeschwertem Ferientagen in einer herrlichen Umgebung.

Die Jugendherbergen Hoherodskopf und Rüdelsheim sind für Jugendliche aus dem Kreis Offenbach vom 7. Juli — 15. August belegt worden.

Ein Naturfreundehaus in der Schwäbischen Alb nimmt sogar drei Gruppen 14-10-jähriger zwischen dem 7. Juli und dem 15. August auf.

Weitere Jugendherbergen wurden für die gleiche Altersgruppe in Sigmaringen zwischen dem 7. Juli und dem 15. August in Füssen, Allgäu vom 7.-20. Juli und vom 4.-16. August reserviert.

Für die 16-18-jährigen stehen insgesamt drei verschiedene Ferienzeiten zur freien Auswahl. Vom 0.—22. Juli in der Jugendherberge Kirchberg (Schwarzwald) und zwischen dem 8. Juli und 2. August im Naturfreundehaus Kandelwandhaus bei Oberstdorf-Allgäu.

Die Anmeldung zu einer dieser Fahrten ist denkbar einfach. Auf den Bürgermeistereien liegen entsprechende Formulare bereit und dort wird auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

## Aus der Welt des Films

„Die Katze“ (UT). Ein Spionagethriller aus dem letzten Krieg. Er berichtet von einer fast legendären französischen Widerstandskämpferin, die durch die Liebe zu einem deutschen Soldaten in eine menschlich erschütternde Situation getrieben wurde.

„Musik ist Trumpf“ (UT-Spitzvorstellung). Die Karriere von Hazy Osterwald und seinem Sextett berichtet dieser reich ausgestattete Farbfilm. Diese Show-Band mit ihrem „neuen Ton“ der letzten musikalischen Unterhaltung hat sich in den Vordergrund der modernen Tanzmusik-Interpretation gespielt.

## Mehr Gesundheit mehr Freude

Vitaquell  
mit Essenz  
Sonnensamenöl aus dem Reformhaus

gönnen auch Sie sich dieses kaltpressierte Sonnenblumenöl aus dem Reformhaus

## Rentenzahltag:

- Langen
- Versorgungsrenten:  
Dienstag, den 20. Juni 1962, von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr
- Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBI-Renten):  
Mittwoch, den 27. Juni 1962, von 8—12 Uhr
- Arbeiterrenten (von 1—2300):  
Donnerstag, den 28. Juni 1962, von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr
- Arbeiterrenten (von 2301 — Schluß) einschl. VAP- und Bundesbahnrenten:  
Freitag, den 29. Juni 1962, von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr
- Unfallrenten und Kindergeld:  
Freitag, den 29. Juni 1962, von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr
- Göztelhalm
- KB-Renten und Versicherungsrenten:  
Dienstag, den 26. Juni 1962, von 8—12 Uhr und von 15—17 Uhr
- Unfallrenten und Kindergeld:  
Samstag, den 30. Juni 1962, von 9—11 Uhr
- Offenthal
- KB-Renten:  
Mittwoch, den 27. Juni 1962, von 9—12 Uhr
- Versicherungsrenten:  
Donnerstag, den 28. Juni 1962, von 9—12 Uhr
- Unfallrenten- und Kindergeld:  
Freitag, den 29. Juni 1962, von 9—12 Uhr
- Rentenzahlung beim Postamt Egelbach
- KB- und Knappschaftsrenten:  
Mittwoch, den 27. Juni 1962
- Invalidentrenten 2/09029—2/03457 und 1/001 bis 1/999 und Angestellten-Rente:  
Donnerstag, den 28. Juni 1962
- Invalidentrenten 1/1001 — 1/3400:  
Unfallrenten und Kindergeld:  
Freitag, den 29. Juni 1962

## Rentable Nächstenliebe

Man macht heute seltsame Entdeckungsfahrten. Man fährt nicht mehr in unbekannte Erdteile, denn diese sind nicht mehr unbekannt. Und auch die Aussicht, demnächst auf den Mars oder auf den Mond zu gelangen, verschert vom erbe Besitzer. Am letzte Samstag hatte die Langener Dauve ein „Verdauungsflug“ nach St. Pölten bei Wien gemacht um sin also dann awens widder dehaun gewesse. Wenigstens an Doll von done. Da die Dauwezeiler ja mit Stoppuhr an starrem Blick in die Himmel stauemling dasize un uff er Vogel warte, des is bekant. Ebbes Neues awer is es, wann so an Dierfreund mitm Sonnescherm im Garten hockt un sel Siggoslaub abeschnit. Naja, es is halt die Hitz.

Die Hitz setzt uns, alle Viecher un Planze ganz seche zu; od, nur so is es zu versta, doch der Rason im Schwimmbad zwische große Sandplacke bloß noch e paar Grasschiel uffweist, die ihrer Liewant nach mehr in die selbente Gattung der „Guckee“ einzubezie sin. Ob mer da im Herbst am ein neue Raseen einse weid, des is bei dere bekantete Entloistung sehr fraglich. Iwwerigens, od „Prominentensammlung“ is auch ins Wasser gefalle.

Ein Brief aus England is beim Schorsch egeudet. Gelle, Ihr glaubt's net? Doch werkllich, ich beschummel Euch net. Warum dann nach. Also, da is jense auch noch ein Verkehr für merbare Woche un schreibt, daß es da unvorstellbar sechene Aalage un riesige Rasefläche gewesse deet. Ich glaabs, un wer mal in England war, wends wisse. Der engalische Brief fordert uns all uff, in Lange so e Erholungszenium — ruhig, ohne Autos un Benzinstank — aufzudecken zu schaffe. Genau des wolle mer ja auch versuche.

Awwer jetzt kimmt's. Nach halbtaunliche Festschlung heert mer, daß die neu Umgehungsstraße jetzt genau — halt! Euch fest — mitte durch des Gebiet gehe soll. Noch deutlicher: de neueste Plan sieht vor, daß die Straße genau iwwer die Mhl an die Sterzbachquelle — hoch drivver weg uff Betonpfeiler — verlaufe soll. Ei, doest se sich doch in Zueghaapt verlaufe. Geplant war se schon amal wo ganz annerst; awwer mitte doech oder iwwer unser sechentes Langener Gebiet, des is zuviel für uns. Des derf atafach net wahr sei, un niemals derf mer des zulassen. Es anndze ruhige Bärte nach noch ein Verkehr Benzinstank un Gas, die kanna net begreide. Es wir amal interessant zu hoeren, was annerm Leut dadevo haale.

Inzwischen is widder 01 Unnerschritte für ein Erholungspark am Paddeldelich orange, des heeßt, daß jetzt rund 1000 Langener sich schriftlich dadeffir entschide haawwe. Die Zahl is schon net mehr zu iwwersch. Herzlichen Dank all dem, die mir geschriewwe haawwe. Macht ruhig weiter so.

Es is merkllich kiehler geworen. Es Wetter. Die Kofferradis im Gadele wuff un immerlittiger gestalt. Es Wasser leaft net mehr ordjendo an de Wand runner, des blaue Axido ohne Auspuff kracht unbehindert durch die Gegend un die Katze in annerm Leut's Gärtle trachte de junge Vogel nach ein Lewe. Die Dauwe awwer wenn widder uff die Reis geschickt, un wann e Gewitter sich nähern sollt, na dann nemm halt, iwwer Dauweferend, ein Stahlhelm un ein Rejescherm mit uff Dein Beowachtungsstand. Mer kanna nie wisse — un des gilt für alles in den heutige Gebäbel. Ohne Kommentar: Adschee

## Geht das gemäßigte Klima zu Ende?

Wenn die Wissenschaft recht hat, werden wir eines Tages wohl erleben — oder bereits, jedenfalls aber nicht mehr ein so gemäßigtes — wenn auch unfreundliches — Wetter haben, wie es jetzt der Fall ist. Dr. Charles H. Hapgood, Professor für Geologie und Meteorologie am College of New Hampshire, führte auf einem Geologen-Kongress in Frankreich eine Erdkarte vor, die schon in Amerika viel Staub unter den Wissenschaftlern aufgewirbelt hat. Aus dieser Karte ist zu ersehen, daß der Nordpol in Asien liegt, während die Äquatorlinie ein wenig südlich vom jetzigen Nordpol durch Grönland, mitten durch Deutschland, durch das östliche Mittelmeer und schließlich durch einen Teil Arabiens verläuft.

Man hielt das alles bisher für „hellen Unsinn“, bis Dr. Hapgood seine Kollegen aufrief, ihm zu beweisen, daß er mit seiner Annahme einer Verschiebung der Erde einen Denkhörer begehe. Solange man ihm nicht das Gegenteil beweisen könne, müsse seine Theorie für richtig gelten. Ihr zufolge ergibt sich eine Veränderung der Wetter- und Klima-Verhältnisse ganz einfach aus der Annahme einer Verschiebung des Nordpols. Die sehr heiße Zone der Erde würde dann mutmaßlich von Grönland nach Skandinavien hinüberführen und genau quer durch Mitteleuropa. Damit würden die Zeiten wiederkehren, in denen Flußperle in der Themse und der Elbe baden können und so-

## Glück eines Landstreichers

Mit 12.500 Francs in der Tasche und glückstrahlend verließ der Clochard Fleury Peuvr das Gericht von Polliers, das gegen ihn wegen Landstreicherei verhandelt wollte. Vor 8 Monaten war er auf der Straße nach Châtelleraul von einem Auto angefahren und mit offenem Helmbräut ins Spital gekommen. Nach der Heilung steckte man ihn gleich ins Gefängnis, denn er war wegen Verabredung verurteilt. Wie üblich erwarbete Fleury vierzehn Tage Kasse. Doch es kam anders.

Der Pflichtverteidiger sprang auf: „Hohes Gericht, mein Klient ist kein Landstreicher, sondern Besitzer von 12.500 Francs. Das Zivil-Gericht hat ihm diese Entscheidung für den Unfall zugesprochen. Ich beantrage Freispruch.“ Der Richter schloß sich dem Antrag an, und mit dem Scheck, den ihm der Anwalt überreichte, spazierte der 50-jährige Clochard in sein Bistro. Befragt, ob er sich nun selbst machen würde, schüttelte er den Kopf.

Als 1058 seine Frau starb, wurde er Landstreicher, weil er ihren Tod nicht verhindern konnte. Die Straße wurde seine Heimat. Wenn er länger als einen Tag in einem Haus ist, packt ihn das Fernweh. Daran ändert auch das Geld nichts, das er nicht verdient. Fleury Peuvr wird nur einen kleinen Teil behalten und den Rest unter andere Clochards von Polliers verteilen. Sie sollen sich ein paar gute Tage machen, auch wenn er dem nächsten Gendarm, der ihm begegnet, nicht mehr sagen kann, daß er als Besitzer von 12.500 Francs kein Landstreicher ist.

## Ein Bankier schmachtet im Gefängnis

Irrendwo in Mexiko City befindet sich ein Büro, hinter dem die Polizei steht. Zusammen mit einer Zeitungsdruckerie und bestehenden Bankbetrieben erleichtert es wohlhabende Yankes um beträchtliche Dollarsummen. Der Trick ist primitiv, hat aber mehrfach Erfolg gehabt. Ein Amerikaner in New York oder Philadelphia erhält aus dem mexikanischen Staatsgefängnis den Brief eines Bankiers Carbo oder Navarra oder Fernandez. Der Absender sitzt wegen Konkurses in Haft, läßt aber einige Hunderttausend Pesos beiseite geschickt, von denen die Gläubiger nichts wissen. Er kann nicht an das Geld herankommen, da seine einzige Angehörige, die Tochter, ebenfalls verhaftet wurde und in einem anderen Kerker schmachtet.

## Gutes Versteck

Die 114-jährige einer Zelle im Justizpalast von Buenos Aires erhielten öfters Besuch eines Mannes, welcher einen Arm im Gipsverband hatte. Daß er darin Stimmeln und andere Werkzeuge einschmuggelte, merkte man erst, als die Gefangenen schon ein Loch in die Mauer gekratzt hatten.

## Mexikanische Schwindelgeschäfte mit Yankes

Dieser wird in die Schreibstube des Gefängnisses geführt, wo er Gerichtskosten und alles andere bezahlt. Im Heft wartet er vergeblich auf das Erscheinen des Befreiten. Es gibt ihn ebensowenig wie die Tochter. Der Justizbeamte, welcher das Geld quittierte, war falsch. Falsch waren auch die Zeitungsausschnitte und andere Unterlagen. Ehe sich der Yankes über sein Konsulat mit der Polizei in Verbindung setzt, hat die Bande alle Spuren verwischt. Ihre Arbeit ist leicht, denn die des Spanischen unkundigen Nordamerikaner sind in Mexiko hilflos wie die kleinen Kinder. Sie glauben, daß das Haus, in welchem man sie führt, zum Staatsgefängnis gehört und daß der häßliche Senor mit seinen Stempeln und einem großen Schlüsselbund der Gefängnisgouverneur persönlich ist.

## Die Betriebsvergrößerung bedingt die Einstellung weiterer Mitarbeiter.

Wir suchen:  
**Lagerist**  
für verantwortliche Position  
**Kraftfahrer**  
Führerschein Kl. 2 oder 3

Junge Lagerarbeiter erhalten Gelegenheit, bei Bewährung ihren Führerschein finanziert zu bekommen.

## Rentner

Für Pfortendienst  
**Kassiererinnen**  
mit Verkaufspraxis für unser Großhandels-SB-Lager in Langen.

Bewerbungen erbeten an:  
**HEINRICH DRÖLL V.**  
Lebensmittell-Großh., 607 Langen, Liebigstr. 7

## Wir suchen für unseren Betrieb in Langen mehrere

**Starkstromverdrahter**  
für die Verdrahtung von Industrie-Schalt- und Steuerungsanlagen.

**Techniker**  
(Rundfunk- od. Fernmeldetechniker) f. d. Fertigung von elektro-akustischen Geräten u. Relaiszentralen.

Wir bieten guten Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen. Herren, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, bitten wir um Ihre Bewerbung.

## RADIO HAUPTWACHE

Die bewährte Abführ-Scholede. Wirksam auf milde Weise.

**Täglich 1 mal... sonst DARMOL**

NUR Liebfrauenstraße — Ecke Holzgraben

Gegenüber Oll & Heinemann und Tagewohs

**FERNSEHER bei uns noch billiger!**

Bitte vergleichen Sie die Preise:

- 53-cm-Gelegen. 488,- 24,- 59-cm-Gelegen. 588,- 29,-
- 59-cm-Philips 698,- 33,- 59-cm-Imperial 738,- 35,-
- 59-cm-Saba 768,- 36,- 59-cm-LoeweOpta778,- 37,-
- 59-cm-Gratz 788,- 38,- 59-cm-Grundig 798,- 39,-

Fernseh-Schrank m. Radio u. 10-Platten-Spieler 1078,- 53,-

Komplett mit allen Programmen - Volle Garantie

**Ohne Anzahlung**

Jetzt kaufen! 1. Zahlung ab Sept.

Musikschrank mit Radio u. 10-Pl.-Spieler ab 388,- oder 22 x 20,-

Kühlschränke alle Modelle, enorme Auswahl ab 298,- oder 18 x 20,-

Blitz-Kundendienst mit 8 Werkstattwagen

Höchstpreise für Ihr Altgerät

**RADIO HAUPTWACHE**

Leb. Fachgeschäft für Fernschmied mit der richtigen Auswahl

Liebfrauenstraße 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629,

**Kraftfahrer**  
mit Führerschein Klasse II gesucht.  
SPEDITION  
**W. KIENAST**  
Mörfelder Landstraße 31

**CONTI ELEKTRO**  
**Schülerinnen**  
ab 14 Jahren finden bei uns während der Sommerferien lehrreiche Arbeiten. Wir bieten guten Verdienst und verlässliches, warmes Mittagessen. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.  
**Continental Elektro Industrie AG**  
**Voigt & Haeffner**  
Werk Langen  
Elisabethenstraße 30-32

Während Sie im Urlaub sind, werden Ihre Teppiche bei uns gereinigt. Die RÖYER-Teppich-Reinigung erhält die Lebensdauer Ihrer wertvollen Teppiche. Die schönen satten Farben strahlen in alter Frische und bereiten Ihnen neue Freude, wenn Sie vom Urlaub zurückkehren. Wir holen ab und liefern frei Haus. Kurzefristige Lieferung.  
RÖYER, Bahnhofstraße 112, Telefon Pfm. 471051 oder sagen Sie in unserer nächsten Filiale Bescheid.

**Große Jubiläumsschau FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE!**  
Anlässlich des 40-jährigen Bestehens findet auf unserem Ohmgsplatz „Im Erlen“ am Sonntag, 24. Juni 1962 eine große Schäferhundschau statt. Wir laden alle Schäferhundfreunde herzlichst ein.  
Ortsgruppe Langen

**Wachleute**  
gesucht, auch fibers Wochenende.  
Langen, Nördliche Ringstraße 45

Wir suchen  
**5 tüchtige Mitarbeiter**  
3 Kfz.-Schlosser  
2 Karosserie-Klempner  
**-Straub**  
Langen, Darmstadt Str. 47

Gesangverein Frohsinn 1862  
**Liedertage**  
„100 Jahre Frohsinn“  
Samstag, 23. Juni, 20.00 Uhr:  
**Freundschaftsingen**  
Sonntag, 24. Juni, 9.00 Uhr:  
**Wertungsingen**  
Wertungsrichter: Alexander v. Humm  
Beide Veranstaltungen in der TV-Turnhalle, mit über 30 Vereinen.  
Unkostenbeitrag: DM 1,-.

**Grundtücke - Häuser Wohnungen**  
sucht und vermittelt  
**Dr. jur. Heinz Kionka**  
Düschelweg bei Elm, Wilshausweg 14  
Telefon Langen 07201

**Kraftfahrer**  
mit Führerschein Klasse 3 und  
**Hilfsarbeiter**  
sofort gesucht.  
**JESCHKE**  
Langestraße 3

**Besonders günstig**  
Junges Arzt kommt auf Wunsch ins Haus als Musseur.  
Massagen aller Art. - Off. u. Nr. 917 LZ.

**Kirchliche Nachrichten**  
**Evangelische Kirche Langen**  
Sonntag, den 24. Juni 1962 (1. So. n. Trinitatis)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler) und Einführung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs aus dem Paulusbezirk, Kirchengang der 70-jährigen Gemeindeglieder, anschließend die Feier des Heiligen Abendmahls  
Predigttext: 1. Joh. 4, 16-21  
Lieder: 99 - 255 - 254  
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber), im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls  
Predigttext: 1. Joh. 4, 16-21  
Lieder: 99 - 217 - 103 - 105  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte für die kirchliche Unterweisung

**Montag, den 25. Juni,**  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus  
**Mittwoch, den 27. Juni,**  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors „Oberlinden“ im Gemeindehaus  
**Donnerstag, den 28. Juni,**  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posanenchors in der Stadtkirche

**Katholische Kirche Langen**  
Sonntag, den 24. Juni:  
7.00 Uhr: hl. Messe  
8.00 Uhr: Abholung des Primizantens und Primiz-Hochamt  
10.15 Uhr: Schülergottesdienst  
11.30 Uhr: Spätmesse - Kapelle  
18.00 Uhr: feierliche Vesper

**Stadt-Mission**  
Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde  
Sonntag, 17 Uhr Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstherstellung beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäfts-schluss:  
In der Woche vom 23. - 20. 6. 1962  
Apothek e. R. Münch, Darmstädter Straße

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
23./24. 6. 1962 (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2828  
Stadt - Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Samstag, 14 - 16 Uhr

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889  
Ab Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr)  
Sa. 18.00, 20.30; So. 16.00, 18.00, 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 6 Jahren  
Ein Farbfilm um das weltberühmte Schau-Sextett: Lebenswege, Wagnisse und Aufstieg zum Ruhm

**Musik ist Trumpf**  
mit seinen lachenden Musikern sowie prominenten Spitzenstars von Funk und Schallplatte  
Freitag und Samstag je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung  
Ein mit Spannung erwarteter Spionagefilm von internationalem Format

**Die Katzen**  
Verstrickt im Netz der Spionage

**RUHE- und SOMMERSITZ im Naturpark Odenwald**  
Die Gemeinde Kirch-Brombach bei Bad König (Stahlecken) erschließt ein neues Wohnviertel zur Errichtung von Bungalows und Einfamilienhäusern.  
Baugrundstück, Größe 800 - 1000 qm, sonnige Südwestlage, Höhe 300 m, umgeben von Wald. Prachtvolle Fernsicht, reine kräftige Höhenluft, ohne Industrie, DM 4,20 pro qm und Erschließungskosten (Straßen und Versorgungsleitungen). Individuelle Bebauung. Anfuhr von Langen über Dieburg auf der B 45 bis Etzen-Gosch, dann Richtung Kinzig, Kirch-Brombach.  
Besichtigung und Verkauf jeden Sonntag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr.  
Treffpunkt: Gasthaus „Zum Engel“ in Kirch-Brombach durch Alleinbeauftragten: Hans Rautenberg, Immobilien, Lammerheide, Roonstraße 26, Tel. 2865.

**OTTO HEINMÜLLER**  
FRANKFURT AM MAIN  
SCHILLERSTRASSE 4  
an der Hauptwache  
Tel. 23602

**Möbel**  
ohne Anzahlung  
Erste Rate vier Wochen nach Lieferung.  
Durch Großverkauf günstige Preise. Einige Preisbeispiele:  
Schlafzimmer komplett . . . . . ab DM 599,-  
Wochenrate . . . . . ab DM 10,-  
Wohnzimmer komplett . . . . . ab DM 675,-  
Wochenrate . . . . . ab DM 12,-  
Küche komplett . . . . . ab DM 455,-  
Wochenrate . . . . . ab DM 8,-  
Fordern Sie bitte heute unseren bunt illustrierten Katalog per Postkarte an.  
**Die Möbelpassage**  
Inh. Alfred Röhsch  
Aeschaffenburg  
Heinestraße 2-10, Telefon 24840  
28 Schaufenster  
Eigener Parkplatz im Hof  
Einfahrt nur Heinestraße

**Lp**  
Telefon 2112  
Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr)  
Sa. u. So. 16.00 u. 20.30 Uhr  
Ab 16 Jahren

**KOLOSSAL**  
WIE KEIN ZWEITER FILM!  
MILRO ODEWYN HAYES  
ZEIT IN EASTMANCOLOR  
RORY CALHOUN  
Ein perfekter Grusel-Krimi, frei nach Motiven von Bryn Edgar Wallace  
Joachim Hansen, Senta Berger, Hans Reiser, Leonhard Steckel, Peter Carsten, Chris Howland, Heilig Sommerfeld, Stanislav Ledinek. - Regie: W. Klingler.  
Ab 10 Jahren

**DER KOLOSS: RHODOS**  
„THE COLOSSUS OF RHODES“  
LEA HISSON - GRÖßTER UNTERSUCHUNG DER WELT  
LEA HISSON - RHOEON LEONE - PIKE - NICHIKI SCALIONE  
SUPERTOTALSCOPE  
Fesselnde, rasante Abenteuer und ein alles sprengender Massenaufwand!  
Spätvorstellung Fr. u. Sa. 22.45 Uhr  
Jugendvorstellung Sonntag 10.00 Uhr  
**Machiste der Rächer**

**Junghennen**  
Original Silverlimes rot und weiß in allen Größen vorrätig.  
**Paradiesfarm, Walldorf**

**Sommerfest der Dreieichschule**  
GYMNASIUM LANGEN  
Samstag, 30. Juni  
14-18 Uhr in der Burg Dreieichenhain  
20-24 Uhr im Saal der Turnhalle Dreieichenhain  
Aus der Programmfolge:  
„Ein Kaffeekatsch“  
Bunte Wiese und große Tombola - Bewirtung  
„Beim Styx! Der Bursche ist gefährlich!“ (v. F. Luchmann)  
Schulball mit Werner Schnelle und seinen Solisten  
Eintritt am Nachmittag frei, abends DM 2,- (Karten für den Tanzabend nur im Vorverkauf durch die Schule)  
Sonderomnibusse: ab Langen Bahnhof 13.30, 13.55 und 19.50 Uhr  
Weitere Haltestellen: Ludwig-Erk-Schule, Dieburger Straße (Möbelhaus Barth).  
Ab Dreieichenhain Lindenplatz 18.00 (nach Bedarf 18.30 Uhr)

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Freitag bis Montag  
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

**Das Geheimnis des schwarzen Koffers**  
EIN CCC-FILM DER GLORIA  
Ein perfekter Grusel-Krimi, frei nach Motiven von Bryn Edgar Wallace  
Joachim Hansen, Senta Berger, Hans Reiser, Leonhard Steckel, Peter Carsten, Chris Howland, Heilig Sommerfeld, Stanislav Ledinek. - Regie: W. Klingler.  
Ab 10 Jahren

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung  
und Sonntag 16 Uhr  
Familien- und Jugendvorstellung  
**Die Schlacht im Pazifik**  
(Die Hölle von Pearl Harbour)  
Das gewaltigste Inferno des 2. Weltkrieges mit noch nie gezeigten Originalaufnahmen vom See- und Luftkrieg im Fernost. Authentisch, überwältigend, erschütternd. Die Welt in Flammen zwischen Himmel und Meeresgrund.  
Ab 12 Jahren

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi u. Metall  
Firmenschilder, Maschinenschilder, technische Schilder  
Jeder Art aus Kunststoff und Alu-blech.

**Restaurant Waldstudion**  
Langen, Oberlinden  
Vom 25. Juni bis 15. Juli 1962  
wegen Renovierung  
geschlossen

**Turnverein 1880 e. V. Dreieichenhain**  
Am Sonntag, 24. Juni 1962, um 17 Uhr findet in der TVD-Turnhalle ein  
**großer Tanz**  
statt mit dem beliebten und bekannten Tanzorchester FGERA

**Triumpf der Woche**  
Ein so schmuckes und so preiswertes Servier-Tablett, dessen Griffe und Tablettband mit farbigem Plastikband umwickelt sind, kann sich jede Hausfrau leisten. Es kostet nur 7,95 DM

**Adam Hill**  
Glas - Porzellan - Hausrat  
Langen - Lutherplatz

**CONTI ELEKTRO**  
Für die Kantine unseres Werkes Langen stellen wir ein:  
**eine Verkäuferin**  
(ungelehrte Kraft wird angeleitet)  
Unsere Arbeitszeit beträgt an 5 Tagen 42,5 Std.; wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten. Persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr.  
**Continental Elektro Industrie AG**  
Werk Langen  
Elisabethenstraße 30-32

**Dringend Heimarbeit**  
Einen vollendeten Handstrickapparat mit allen Mustermöglichkeiten können Sie durch Heimarbeit bei uns erwerben. Wolle und Strickanleitung werden gestellt. Erlernung erfolgt kostenlos. Wir benötigen dringend Einzelteile in Damen- und Herrenjacken. 141 DM Anfangskapital erforderlich. Anfragen unter Postfach 23 Darmstadt-Arheilgen.

**VIELE VORTEILE**  
bietet **V.I.V.O.**  
**Kronen Siam Patna-Reis 1.28**  
1 kg Beutel DM  
**Rindsgulasch 1.78**  
In pik. Sauce 450/300 g Dose DM  
**Orig. ital. Tomatenmark -40**  
3fach konzentriert 100 g Tube DM  
**Weingummi -35**  
aus dis. Weinen hergest. ca. 70g Beutel DM  
**Riesenbadeseife -45**  
In Zellophan Stück DM  
**Frottierhandtücher 4.90**  
Geschenckpackung à 2 Stück DM

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 20. Juni 1962 nach längerer Krankheit mein lieber, herzenguter Mann, unser geliebter Vater und Großvater  
**Fritz Fink**  
im 72. Lebensjahr.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Margarete Fink  
Langen, Odenwaldstr. 33  
z. Zt. Lutherstr. 19  
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 23. Juni 1962, 11 Uhr, vom Portal des Friedhofes.

**Danksagung**  
Für die erwiesene Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Helene Werner**  
geb. Keim  
danken wir auf diesem Wege herzlichst. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ziegler für seine Krankenbesuche und tröstenden Worte am Grabe. Auch herzlichen Dank den beiden Frauen, die mir während des Kranklagers meiner Tante behilflich zur Seite standen und dem Gustav-Adolf-Frauenwerk Gemeindegruppe Langen für die Kranzniederlegung  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Margarethe Keim  
Langen, Dieburgerstraße 39

Es werden zum sofortigen Eintritt gesucht:  
**Bohrwerksdreher**  
**Revolverdreher**  
**Härter**  
**Maschinenlackierer**  
**Schleifer**  
**Blechslosser**  
**Kontrolleure für Fahrrad-Kontrolle**  
**Umschüler als Fräser, Vorkalbohrer, Revolverdreher, Schleifer**  
Geboten werden gute Verdienstmöglichkeiten. Werkskantine ist vorhanden.  
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung Montag bis Freitag von 8-12 od. 14-16 Uhr erbeten.  
**PITTLER Maschinenfabrik**  
A. G.  
Langen/Hessen  
- Personalabteilung -

**Sarglager**  
„Pletär“ **Sehring**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114  
**Überführungen**

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen  
**Herrn Fritz Sehring**  
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer, Herrn Bürgermeister Umbach und den Stadtwerken Langen, dem Stenografenverein 1897 e. V., dem Gesangverein Frohsinn und den Schulkameraden des Jahrgang 1913/14.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Käthe Sehring geb. Gerhardt**  
**Renate Sehring**  
und Angehörige  
Langen, den 19. 6. 1962  
Walter-Rietig-Straße 59

**Kennen Sie mich?**  
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie!  
Die „Kleine Anzeige“

**Nutzen Sie Ihre Vorteile!**  
Sie verkürzen die Sperrfrist um nahezu ein halbes Jahr, wenn Sie jetzt noch - also vor dem 30. Juni! - einen prämiengünstigen Sparvertrag mit uns abschließen.  
**Rund 50% Kapital-Zuwachs durch Sparprämie und Zinsen.**  
Wir beraten Sie gern.  
Kommen Sie zur  
**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Spremlingen  
**Zweigstelle Langen**  
Wallstraße 41, am Lutherplatz

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Jahrgang 1893/94 Abfahrt nach Würzburg/Niederrodendbach

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. Langen

Jahrgang 1929/30 Wir treffen uns am Mittwoch, 27. Juni 62

Ski-Gilde Montag, 19.30 Uhr, Sport auf dem Sportplatz

Jahrgang 1904/05 Wir kommen a. Samstag, den 23. Juni 1962

Vespa 65 mit Zubehör, in gut erhaltenem Zustand

Flat 600 Kambi Baujahr 57, 28.000 km, in gutem Zustand

Abt. SOMA: Heute TRAINING, anschließend Spielerversammlung

Verkaufe VW Export Bauj. 59, Schiebepad, UKW-Super, große Blinkleuchte

Abt. Handball Sonntag, den 24. Juni, Spiele gegen 75 Darmstadt

Verkaufe Ford M 12 Bauj. 56, mit Schiebepad

Abt. Turnen Abfahrt zum Gauturnfest nach Wixhausen

BMW Sportwagen Typ 327, für 950 DM abzugeben

Freiwillige Feuerwehr Sonntag, den 24. Juni, Abfahrt nach Wöllstein

DKW Baujahr 57, vierfüßig, 57.000 km, preisgünstig abzugeben

Verbandsausflug! Unser diesjähriger Verbandsausflug findet morgen, Samstag, den 23. Juni 1962, statt

Enste Langen Lutherpl. - Bahnstr.

Betriebsferien vom 9. JULI - 23. JULI AUTO-GÖRICH Rheinstraße 4

Enste Langen Lutherpl. - Bahnstr. Fach-Drogerien

Haarbesitzer 0,40 DM, Schuppenchampion 0,50 DM, gegen fettes Haar

Ihre Vermählung geben bekannt Manfred Logsch + Lieselotte Logsch

Ihre Vermählung geben bekannt Willi Knapp + Helene Knapp

wir heiraten heinz ossot + rita ossot

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verlobung

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung

Wir haben uns über die Aufmerksamkeit und Glückwünsche zu unserer Vermählung sehr gefreut

80 JAHRE J. K. BACH Belegschaft und Inhaber der Firma J. K. BACH

2 Büroräume und Kellerräume, ca. 50 qm, für Blumen-großhandel gesucht

Falkinderwagen mit Sportwagen-Einsatz und Zubehör zu verkaufen

Wohnungstausch 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Zubehör

Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten

kleine Mansardenwohnung im Leerzimmer mit fl. Wasser

1 Leerzimmer 50,- 1 möbl. Zimmer 60,-

Alleinstehende Spanierin sucht schnellst. möbl. Zimmer

3-Zimmerwohnung 84 qm, kein Neubau, zu vermieten

Studentin sucht einf. möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit Bad, in Bahnhofsnähe ab 1. Juli zu vermieten

Alteres, berufstätiges Ehepaar, ohne Kinder, sucht 2-Zimmer-Wohnung

Heidelberg - Langen. Biete in Heidelberg: 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller, Boden

Wohnungstausch 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Zubehör

Dipl.-Ing., 31, sucht möbl. Zimmer mit Duschgelegenheit

Alteres Ehepaar sucht 1 1/2-Z-Wohnung

Junger Herr sucht nett möbl. Zimmer

Alleinstehende Spanierin sucht schnellst. möbl. Zimmer

3-Zimmerwohnung 84 qm, kein Neubau, zu vermieten

Studentin sucht einf. möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit Bad, in Bahnhofsnähe ab 1. Juli zu vermieten

MENSCHEN UNSERER ZEIT Raketexperte Dr. Ernst Stuhlinger Formeln für die Weltraumfahrt

Jene Männer, die den Astronauten ihre aufsehenerregenden Pioniertaten ermöglichten, bleiben meistens im Hintergrund

Der Mond rückt für die Astronauten in immer greifbarer Nähe und die Frage ist eigentlich heute nur noch, ob die USA oder die UdSSR das Wettrennen gewinnen werden

Ohne diese Männer gibt es aber keine Weltraumfahrt, und deswegen sollte man sie nicht vergessen

Ernst Stuhlinger wurde im Dezember 1918 in Niederrimbach (Württemberg) geboren

Im Jahre 1941 vertauschte Stuhlinger den weißen Laborkittel mit dem Wehrmachtsuniform

Die erste Zeit in der Neuen Welt war für Stuhlinger ebenso schwer wie für seine Kollegen

Tatsache ist, daß die Sowjets den Preis auf dem Weltmarkt zum zehnfachen ansteigern wollten

Die Sowjetunion hat, vor allem in östlichen Breiten, gewaltige Erdölreserven, von denen die meisten noch unentdeckt sind



PRÄSIDENT DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK war von 1924 bis 1931 Gaston Doumergue, den unser Bild (Vordergrund, Mitte) zeigt

WIR ERINNERN UNS Vor 10 Jahren starb Heinrich Schlusnus Die interessantesten Gedenktage der Woche

Am 17. Juni 1952, vor zehn Jahren, verstarb in Frankfurt a. M. der Konzert- und Opernsänger Heinrich Schlusnus

Unter dem Decknamen Marllit zu großen literarischen Erfolgen gelang es dem Schriftsteller Eugenius John

„Saufe wolle sie alle, aber sterbe will kolle“ pflegte Pfarrer Sebastian Knapp in seinem urwüchsigsten schwäbischen Dialekt

Während die Sowjetunion von den westlichen demokratischen Ländern einen Durchschnittspreis von rund 200 Mark forderte

Das billige sowjetische Erdöl bedeutet für Westeuropa dennoch keine große Gefahr

Dem 23jährigen John Erskine wurde in Seattle (USA) schon viermal nachts das Sportmotorrad von der Straße gestohlen

DIE WELT UND WIR Sowjetöl fließt aus vielen Rohren Für den Westen besteht keine Gefahr

Das sowjetische Erdöl fließt nach Westeuropa. Es wird unter dem Weltmarktpreis verkauft

Die Sowjetunion hat, vor allem in östlichen Breiten, gewaltige Erdölreserven, von denen die meisten noch unentdeckt sind

So geschah es neulich in Indien, wo die westlichen Konzerne den Vormarsch der Sowjets vorläufig gestoppt haben

Auch die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft wird nicht abhängig von den sowjetischen Erdöllieferungen

Die Bundesrepublik bezieht nur neun Prozent ihres Erdöls von ihrem einzigen wesentlichen Handelspartner



DR. ERNST STUHLINGER Seine Ideen ellen der Zeit voraus.

MACH'S NACHI



Jedes beliebige Gefäß, das uns gefällt, können wir in Zukunft als Blumen vase oder Schale verwenden...



Mit dem Steak ist das so eine Sache. Viele mögen es gut durchgebraten, viele mögen es innen noch fast roh...

Böses aus der guten alten Zeit

„Erst war's der Krieg und dann die Cholera...“ • Das Schicksal eines fränkischen Dörfchens • Der Kampf gegen den Seuchentod

Jährlich feiert die Gemeinde Ilmspan in Franken in feierlicher Weise den Sebestianstag und gedenkt dabei der Opfer, die vor 96 Jahren von einer Cholera-Epidemie hinweggerafft wurden...

Jedoch hat ein findiger Heimatforscher aus Ansbach Sebastianstag und seinen Feiertag in Ilmspan einen Zeitungsartikel aus dem Jahre 1881 hervorgeholt...

Wizzwazz am Ofenmarkt

Hunderte von Ofentypen und die Vielzahl der Brennstoffarten machen es nach Meinung der Kaufleute heute der Käuferwahl außerordentlich schwer...

Wie man sich bettet, so liegt man!

Hans im Glück — oder aus sich selbst viel sein • Eine Plauderei mit gutem Ende

Auf der ganzen Welt gibt es zufriedene und unzufriedene Menschen. Worauf das liegt? Nun, wohl in den meisten Fällen am einzelnen selber...

Unser moderner, fortschrittlicher Lebensstandard läßt die bald schulentlassenen Jungen und Mädchen häufig die rosarote Brille aufsetzen...

Im verlossenen Jahre (also 1880) vom Scharlachleber sehr hart heimgesucht. Diese Krankheit forderte von Kilianus (8. Juli) bis Weihachten unter den Kindern von 2 bis 9 Jahren allein 28 Opfer...

Cholera, Diphtherie und Scharlach, drei Infektionskrankheiten dezimierten ein Dorf im vorigen Jahrhundert im Ablauf von nicht anderthalb Jahrzehnten um ein Viertel seiner Bevölkerung!

Dank umfassender Hygienemaßnahmen ist die Cholera heute in Deutschland so gut wie verschwunden. Dort, wo sie noch auftritt, kann sie durch Schutzimpfungen eingedämmt und verdrängt werden...

Vollendet geformt!



Modelle: Triumph

Was wäre die Mode mit ihrer anschnieg-sam fallenden Linie, ihrer flüssigen Drapierung und der schmeichlerischen Anpassungsfähigkeit ohne das Modell?

Dieses ideale Longline-Modell mit dem Höschen aus porös gestreiftem Tüll-Elaste schenkt eine ausgezeichnete Figur...

Das kleine Küchen-ABC: Fleisch mit Früchten

In Amerika ist man sehr Fleisch mit Obst zusammen, weil der südländische Geschmack von Früchten gekochtem und gebratenem Fleisch ein besonderes pikantes Aroma gibt...

Im Grunde allerdings weiß man auch bei uns, wie gut Früchte mit Fleisch zusammengehen, das stets mit Obst gefüllte Gans der norddeutschen Hausfrau...

Schweinekotelett „Blumenmädchen“ Das unpanierte Schweinekotelett wird geazelt gepfeffert und in heißem Fett beiderseitig etwa 12 Minuten gebraten...

Gekochtes Rindfleisch „Awari“ 500 g mageres, weichgekochtes heißes Rindfleisch, in Scheiben geschnitten, 1/2 Liter kochende Milch...

Schinkentüllen Eine Scheibe gekochter Schinken, 2 Eßlöffel dicke Mayonnaise, 2 Eßlöffel dicke Zitronensaft...

Sicherheitspolster im Krankenhaus

Die medizinischen Kosten, die „Nebenkosten“, können uns Kopfschmerzen machen. Leider lassen sich die Behandlungskosten eines Privatpatienten im Krankenhaus nicht exakt vorauskalkulieren...

Wohl läßt sich der reine Verpflegungssatz, der in den einzelnen Anstalten unterschiedlich ist, schon vor der Behandlung erfragen...

Nach der Meinung von Fachleuten sollte man auf jeden Fall den örtlich bekannten Pflegesatz verdoppeln, um bei Versicherungen auch eine ausreichende Deckung für die medizinischen und ärztlichen Kosten einzuschließen...

Wir bauen uns ein Häuschen klein!



Sonne und Grün. Ein eigenes Häuschen mit einem Garten... dafür lohnt es sich zu sparen!

50 Jahre Fußball bei der SSG

Wir bereiteten von einiger Zeit über die Gründung der Fußball-Abteilung der SSG. Heute folgt eine Betrachtung, die speziell den Spielern gewidmet ist.

Beim 25jährigen Jubiläum der Turngemeinde im Jahre 1914 vertrat die Fußball-Abteilung folgende Mitglieder: Heim Jakob, Lösch Georg, Herth Georg, Herth Philipp...

Zwei Busse der amerikanischen Luftwaffe brachten am Samstagvormittag das 4. Sportfest der Klassenlehrerinnen Frau Christine Kolbacher und Buben und Mädchen aus den beiden 6. Schuljahren der Volksschule Egelsbach...

Der zweite Teil des Begegnens war dem Sport gewidmet. Auf dem großen Sportplatz tummelten sich Buben und Mädchen beim Völkerball, bei Laufspielen, Volkstänzen und

Hessenland in Miniaturausgabe

Zehn Ausstellungen beim 2. Hessestag in Michelstadt

Neben einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm wird der 2. Hessestag in Michelstadt am 23. und 24. Juni zehn verschiedene Ausstellungen bieten, die sozusagen das heutige Hessen in Miniaturausgabe vereinen...

Der Landesverband Hessen des Bundes verbrieber Deutscher veranstaltet im neuen Trakt des Gymnasiums eine Ausstellung über das Thema „Die Heimatvertriebenen in Hes-

besetzt. Rechtsaußen Christian Schäfer fiel mit seinen flachen schnellen Flanken angesetzt auf. Halbrechter Adam Karg hatte einen kernigen halbhohen Schuß, den er unverhofft über mit Erfolg anbrachte...

Über die einzelnen Spieler wäre folgendes zu sagen: Der Torwart Anthes zeichnete sich durch sein Stellungsspiel und sein sehr großes Zusehervermögen aus...

Langener Schulkinder beim „Internationalen Kindertag“

Zwei Busse der amerikanischen Luftwaffe brachten am Samstagvormittag das 4. Sportfest der Klassenlehrerinnen Frau Christine Kolbacher und Buben und Mädchen aus den beiden 6. Schuljahren der Volksschule Egelsbach...

Mit großer Spannung führen dann die Kinder mit den Bussen an die Startbahn und durften einmal in eine große Transportmaschine einsteigen. Das war für die meisten bestimmt das größte Erlebnis dieses Tages...

Verkehrszeichen werden nicht beachtet

Zur Zeit beginnt in den Seitenstraßen der oberen Bahnstraße eine Beschulderung, die Beschränkungsmaßnahmen in diesen Straßen anzuleiten...

In der Kreisberufsschule gestalten die Fremdenverkehrsverbände eine Schau unter dem Motto „Reiseland Hessen“...

„Staatsbürger oder Untertan?“ ist das Thema einer Ausstellung in der höheren Landbauerschule, in der man sich mit den verschiedenen Regierungssystemen auseinandersetzen will.

Vor der Kreisberufsschule wird die Hessische Bereitschaftspolizei eine Lehrschau bieten, während die Bundeswehr auf dem Bahnhofsvorplatz die Ausstellung „Unser Heer“ zeigt.

Knorr klare Fleischsuppe advertisement featuring illustrations of cows and a woman eating soup. Text includes 'kräftig herzhaft echt Knorr' and 'Knorr klare Fleischsuppe'.

# Vorwiegend weiter

## Ihres Wertes sich durchaus bewußt

### Kleine Geschichten von großen Malern

Zu dem berühmten französischen Maler Meissonnier kam einst ein Pariser Theaterdirektor und bat ihn, ihm für seine Bühne einen Vorhang zu malen. Meissonnier der gewohnt war, immer nur ganz kleine Bilder zu malen und dafür die höchsten Honorare zu erzielen, fragte:

„Haben Sie sich meine Bilder angesehen?“

„Ja, aber darauf kommt es nicht an. Ich brauche nur Ihren Namen.“

„Wie groß soll der Vorhang sein?“

„Etwa 18 m lang und 15 m breit.“

Meissonnier nahm einen Bleistift, begann zu rechnen und sagte dann:

„Mir ist bisher der Quadratmeter meiner Bilder mit 80 000 Franken bezahlt worden. Ihr Vorhang würde also 216 Millionen kosten. Ich brauche 12 Monate, um 25 cm zu bemalen, für Ihren Vorhang wären also 190 Jahre nötig. Sie sind also zu spät zu mir gekommen. Ich würde das Ende der Arbeit nicht mehr erleben.“

solle das Unternehmen finanzieren und dafür die Hälfte vom Gewinn erhalten. Der Maler lachte über diesen Vorschlag und erwiderte: „Lieber Freund, wozu sollte ich das nötig haben. Ihren Umweg über das Laboratorium zu gehen? Ich mache schon sehr lange viel leichter und risikoloser sowie Gold mit meinem Pissel wie ich will.“

### Einbildung genügt

„Exzentrische, surrealistische Male! Salvo! Das ist ein Theaterstück geschrieben, dessen Inhalt unverständlich ist.“

„Selbstverständlich schaffen Sie die Dekorationen“, meint der Regisseur. „Nein! Es gibt gar keine Dekorationen. Das ist die Hauptoriginalität meines Stückes. Der erste Akt spielt in einem Königshof. Die Zuschauer müssen sich einen Palast auf der Bühne einbilden. Im zweiten Akt einen Garten und einen Badesaal...“

## Der sprüchereiche Medic

### „Ich bleibe hübsch auf dem Boden“

dem Unendlichen nach, ich dem Endlichen, ihr lehnt eure Lettern an den Himmel, ich bleibe hübsch auf dem Boden, um nicht so hoch zu steigen, daß ich stürze.“

Er lehnt es ab, sich mit seinen Gegnern in offenen Kampf einzulassen. „Laßt es uns halten wie die großen Hunde, die sich beschaffen und dann, da jeder Zähne hat, wieder ihren Geschäften nachgehen.“ Den Neid bezeichnete er als „Kräutlein im Garten, das man besser eintrocknen lassen sollte, statt es, wie die meisten tun, zu begießen.“

Der sprüchereiche Bauer, der königlich wohnt, ohne doch je „von der Müßigkeit zu lassen, die jedem Bürger ziemt“, verzichtet, wie Lucas-Dubretton weiter berichtet, „auf Gefolge und Leibwache, er bemüht sich, mit jedem auf gleichen Fuß zu verkehren. Da für aber ist er ein großer Bauer, und nicht nur in seiner Stadt. Er baut einen Palast in Malland, das Italienische Kolleg in Paris, läßt die Heiliggeistkirche in Jerusalem wiederherstellen und vergrößert das Kloster von Marco. Er ist zwar nicht aus dem Stoß, aus dem Heilige gemacht sind, aber er spielt nicht den Freigeist, erklärt vielmehr sich guter Kaufmann: „Nie werde ich Gott genug geben können, um ihn als Schuldner in mein Kontobuch einzutragen.“

Wer sich — heißt es in der einschlägigen Entscheidung — an ein überholendes und dabei die Gegenfahrbahn in Anspruch nehmendes Fahrzeug anhängt, um den gleichen Überholvorgang auszuführen, ohne dessen Einbildung in die Fortsetzung der Gegenfahrbahn zu haben, handelt grob verkehrswidrig.

Die Gefahr liegt darin, daß die Gegenfahrbahn für eine Reihe von Sekunden blockiert werde, während der die Verkehrssituation sich grundlegend ändern könne. Kein Überholender dürfe aber blindlings darauf vertrauen, daß die Gegenfahrbahn auch für ihn wieder frei sein werde, wenn sie es für seinen Vordermann gewesen wäre. Der Überholende dürfe sich immer nur auf seine eigenen Beobachtungen stützen.

(Urteil des Oberlandesgerichts Nürnberg vom 2. 3. 1961)

§ 3. Der Fahrer eines Kraftwagens, der sich beim Erlernen eines Martinshorns unmittelbar

## Lächerliche Kleinigkeiten

### Jugend-Sport

Durch das Geschrei aufmerksam geworden, kam Mutti ins Kinderzimmer und sah, wie Ernst mit geballten Fäusten auf sein Schwertstern eindrang.

„Aber, Ernst, was tust du denn da?“

„Gar nichts. Ich bin ihr Trainer.“

### Lebensverlängerung

Mieschler liest eine Anzeige: „Unfehlbares Rezept zur Verlängerung des Lebens für DM 5,—.“ Mieschler steckt das Geld ein und erhält eine gedruckte Karte, auf der zu lesen ist: „Schlaf ist der Halbbruder des Todes. Der Mensch lebt nur im Wachen. Stehen Sie jeden Tag 2 Stunden früher auf. Dann leben Sie im Jahre 30 Tage und 10 Stunden länger. Tun Sie das von Ihrem 40. bis zum 75. Geburtstag, dann haben Sie ungefähr 3 Jahre länger gelebt als Ihre gleichaltrigen Zeitgenossen.“

### Tagos-Weisheiten

„Was wollen Sie machen? Die Wirtschaft regiert über die Welt.“

„Bei mir ist's die Wirtschaftlerin.“

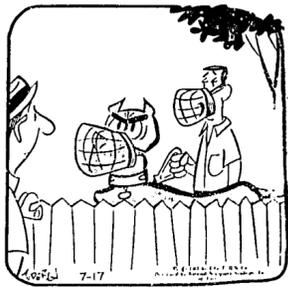
### Verdoppelt

In Amerika schrieb ein Leser an seine Zeitung: „Geben Sie mir einen Raht, wie ich die 1000 Dollar, die ich bestimme verdoppeln kann.“ Antwort: „Falten Sie die Banknoten zweimal zusammen, stecken Sie sie in die Brieftasche und zählen Sie sie dann.“

### Ach so!

„Warum trägst du denn eine Locke deines Mannes in deinem Medallion, dein Mann lebt doch noch?“

„Das schon, aber er hat keine Haare mehr.“



„Er wollte ihn nur tragen, wenn ich auch einen ansetzen.“

## Der Parkwächter und die Lausbuben

Der Theresien-Park im zwölften Bezirk von Wien, eine grüne Oase im grauen Häusersumpf der Stadt, über dessen geschwundene Klesweg Linden und Akazien ihre dichtblauben Aeste wie schützende Arme ausbreiteten, war mit Vorliebe von Kleinrentnern und ausgemergelten Handwerkern aufgesucht, die von der Ruhe, die diesem Fleckchen eigen war, angelockt wurden.

Hier saßen nun diese alten Veteranen in Gruppen auf den Bänken, den Körper vornübergelehnt, die beiden Hände gestützt auf den Griff ihres Stuckes, der mit ihnen alt, knorri und abgesehen geworden war, und ließen die Sonne auf ihr weißes Haupt scheitern, während die Gedanken weite Ausflüge in die Vergangenheit unternahmen.

Der ebenfalls alte, gekrümmte Parkwächter durchstreifte mit verdorrner Miene die Wege und wenn einer der Rentner, die ja bereits tagtäglich hier waren und ihn daher alle kannten, rief: „Wada, Wächter, wie geht's?“, so bewegte er kaum die Lippen, denn er hatte es ihnen ja schon oft genug gesagt, daß es ihm so gehe, wie es eben einem armen Teufel gehen kann.

Eines Tages aber trat ein großer Umschwung ein. Mit ohrenbetäubendem Lärm, mit Reifen, Fußballen und Trittröhlern bewaffnet, erschienen im Gänsmarsch eine ganze Horde junger Lausbuben. Nach kurzer Musterung der Umgebung, die ihnen großartig zuzusagen schien, nahmen sie von dem Park Besitz in einer Weise, wie ein herrlich schön Platz besetzen und beschließen eintütig, ihr Lager auf unbestimmte Dauer allhier aufzuschlagen.

Und von dieser Zeit an kam Leben in das stille Plätzchen. Die Rentner fanden keine Ruhe und keine Zeit mehr, mit ihren Ge-

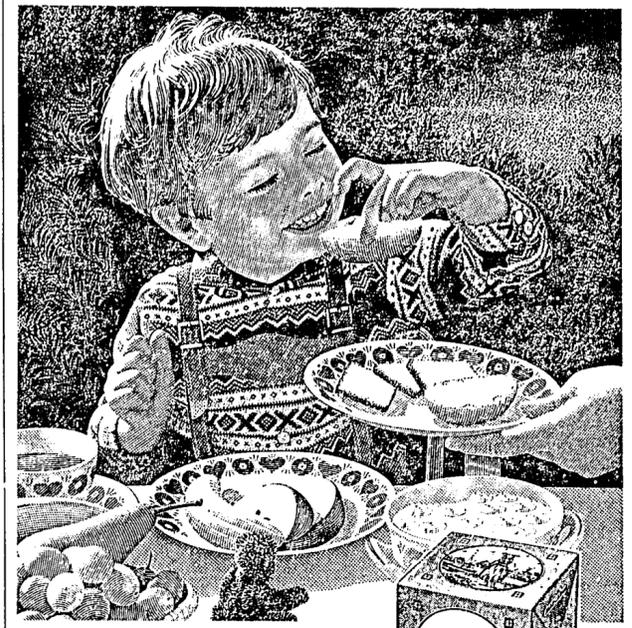
würfen er gleich zu rusten anfangen mußte, „ich werde dich schon lehren.“ Aber der Junge, obwohl zu Tode erschreckt, setzte geschweigenst an ihren glatten Hosen zu Boden und war, ehe der Wächter sich's versah, verschwunden. „Na warte...!“, donnerte der Alte dem flehenden Helden nach, machte aber gar keine Anstalten, ihm zu folgen. Denn er wußte, daß seine alten Beine keineswegs mehr konkurrenzfähig waren und seine alte Mühe umsonst sein würde.

Diese seine Schwäche hatten die Jungen aber bald gemerkt. Ihr größter Spaß war es jetzt, den Alten knupp an sie heranknappen zu lassen und erst im letzten Moment unter hellem Jubel davonzuweichen. „Ist schon recht!“ brummte der Alte. „Mit den Gliedern reichte ich nichts aus bei denen... aber dieser alte Schidel...“ und er tippte sich wohlgefällig auf sein Haupt. „Wird hoffentlich nicht umsonst grau geworden sein! Wo die Kraft fehlt, muß die List her!“

Und alle seine Gedanken galten von nun an dem Kleinkrieg, den er mit den Kindern führte. Seine verdorrne Miene war verschwunden, sein krummer Buckel wurde mit jedem Tage aufrechter und in seine schlaffen Glieder kam Bewegung. Er wurde dabei frischer, mutiger, ein kluges Abendessen sogar zu Hause in der ärmlichen Stube seiner Frau. „Du siehst ja jetzt so gut aus, Josef!“ rief der Wächter, gelbesüßend erwiderte: „Laß mich... laß mich... denn er meinte, wie ein herrlich schön Platz besetzen und beschließen eintütig, ihr Lager auf unbestimmte Dauer allhier aufzuschlagen. Und von dieser Zeit an kam Leben in das stille Plätzchen. Die Rentner fanden keine Ruhe und keine Zeit mehr, mit ihren Ge-

# Rama - am besten auf Brot!

Das ist gute gesunde Kost, die auf den Tisch des Hauses gehört: Rama - aus besten pflanzlichen Ölen und Fetten. So nahrhaft, so beknümmlich! So wohlgeschmeckend auf Brot! Rama mit dem vollen naturfeinen Geschmack - dem Geschmack, den alle lieben.

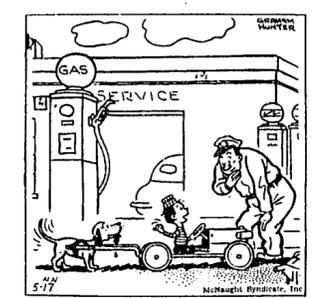


**RAMA**  
mit dem vollen naturfeinen Geschmack!

Wertvoll - weil pflanzlich

**Aus dem Baurecht**  
Ein Bauherr darf sich hinsichtlich der Erteilung der Baugenehmigung nicht auf seinen Architekten verlassen. Er haftet strafrechtlich selbständig neben diesem für die Einholung der Genehmigung und die Einhaltung des genehmigten Bauplanes. Selbst der Bauherr, der auf Grund des Verhaltens des Architekten irrtümlicherweise annimmt, die Baugenehmigung sei erteilt, verstößt daher im allgemeinen fahrlässig gegen § 307 des Strafgesetzbuchs.

**Verwirkung des Beschwerderechts**  
Der von einer behördlichen Maßnahme Betroffene verliert sein Recht, Verfassungsbeschwerde zu erheben, wenn er während einer längeren Zeitspanne (mehrere Jahre hindurch) ein Verhalten zeigt, das zu der Annahme berechtigt, er werde von seinem Recht keinen Gebrauch machen. Dieser Grundsatz gilt auch im sunstigen öffentlichen und privaten Recht überall dort, wo für die Einlegung einer Beschwerde keine Frist vorgesehen ist.



„Mein Motor braucht etwas Wasser, bitte!“

### Eine weit verbreitete Unsitte

Eine unter Kraftfahrern weit verbreitete Unsitte besteht darin, sich an ein überholendes Fahrzeug anzuhängen, um den Überholvorgang zuzugewinnen im Schlepplapp mit auszuführen. Ein Oberlandesgericht stellte sich unlängst auf den Standpunkt, daß eine solche Fahrweise — die Richter sprachen von einem blinden Hineinfahren in eine ungeklärte Verkehrssituation — leichtfertig, grob fahrlässig und verkehrswidrig ist.

**BOCCA** *die kleinen ihrer Träume*

Anatomische garantiert!

## Irmelins große LUGE

ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (32. Fortsetzung)

„Du bist wohl sehr müde, kleines Mädchen?“ fragte er.

„Es geht“, meinte sie ausweichend.

„Nun will ich dir mein Haus — Verzehrung, Irmelin, unser Heim zeigen. Und dann wollen wir essen. Meine gute Anna hat sich viel Mühe gegeben und drängt sehr. Wir müssen uns also beeilen.“

Er scheint heimer. Nimmt ihren Arm. Führt sie durch die Räume. Sie geht mit abwesendem Blick, gedanklich und innerlich völlig unbeteiligt durch die Zimmer. Bewundert, wenn er sich fragt, mechanisch. Sagt von sich aus nichts. Der Mann wird ein wenig verstimmt.

Was hat sie nur? denkt er unwillig. Warum hemmt sie sich so seltsam?

Er ist stolz auf sein schönes, künstlerisch, mit erlesenen Geschmack und viel Überlegung eingerichtetes Haus. Wenn Irmelin auch aus einer sehr gepflegten, reichen Häuslichkeit kommt, in der alles viel weiter und in großartigerem Stil aufgezogen ist als bei ihm, so scheint ihm in der Waldenschen Villa die ganze Aufmachung doch konventioneller, viel weniger eigenartig und persönlich zu sein als hier.

„Dein neues Heim scheint dir nicht sonderlich zu gefallen, Irmelin?“

Sie fährt zusammen. „Doch, doch, es gefällt mir alles sehr gut.“

Er merkt, daß sie ganz weit von ihm und ihrer Umgebung mit ihren Gedanken ist. Wahrscheinlich hat sie Furcht vor dem Neuen, das sie erwartet. Es ist nicht einfach und leicht mit so einem jungen Mädchen, das aus dem Elternhaus kommt. Er seufzt und meint in einem anderen, ergebeneren Ton: „Dann wollen wir also essen. Kleines.“

Das mittelgroße Speisezimmer, ganz in Weiß gehalten, wirkt in der strahlenden Beleuchtung mit den vielen herrlichen Blumen sehr festlich. Alles, ererbtes Familiensilber schmückt den Tisch. Blüten sind über das weißeliedene Tafeltuch gestreut und in einem großen, antiken Silberkorb von prachtvoller Durchbrucharbeit, der in der Mitte der Tafel steht, anmutig geordnet.

Wieder ein Festessen, für das Irmelin so gar nicht gestimmt ist. Ein Würgen ist in ihren Haaren. Die Brust scheint ihr eingeklemmt. Sie kann nur mühsam Atem holen. Die Augen brennen von vergossenen und noch ungeweihten Tränen. Es wird ein ebenso schweigendes Mahl, wie es eine ruhige Fahrt gewesen ist. Rainer trinkt hastig die großen Kügen von dem alten, schweren Wein, an dem Irmelin nur nippt. Erst als der Diener Emil, der bei Tisch aufwartet, zur Nachspeise Setzt bringt, trinkt auch sie hastig zwei Gläser von dem eleganten, prickelnden Trank. Er soll ihr Mut zu der Aussprache mit Rainer bringen, die je näher sie rückt, ihr immer schwerer und unausdenkbarer vorkommt.

Nun sitzen sie bei Mokka und Zigaretten im Salon.

Ein seltsamer Hochzeitsabend, fühlt der Mann. Aber heute ist es nicht seine Schuld. Er hat sich sehr viel Mühe, wieder und wieder, um das stille, verschlossene, abwesende junge Wesen an seiner Seite gegeben. „Du bist müde, Irmelin. Wir wollen zur Ruhe gehen. Es wird allmählich auch Zeit.“

„Wie du willst.“

Sie steigen wieder einpur in den ersten Stock. Dann ist die junge Frau in ihrem Zimmer allein.

„Nun mach keine Anstalten, sich zu entkleiden. Sie stellt sich ans Fenster und sieht in die dunkle Nacht hinaus. Das Villenverlet ist nur schwach erleuchtet. Finster wie in ihrem Innern ist es zu draußen. Sie erschauert und wendet sich wieder dem lichten Raum zu. Ueberblickt ihn mit leeren Augen.

Su, nun wird es Zeit, Rainer zu sagen, was ihm gestehen muß, um ihr inneres Gleichgewicht, die Achtung vor sich selbst,

den Mut zum Weiterleben wiederzufinden. Sie will nicht warten, bis er zu ihr kommt. Sie will zu ihm gehen.

Sie klopft an seine Tür. Er ist sehr verwundert. Er hat den Straßennazug abgelegt, hat sich umgezogen und ist in einem noch jünger und hübscher aussieht, als Irmelin ihn je zuvor gesehen hat.

„Irmelin“, sagt er überrascht, als er sie vor seinem Schlafzimmer stehen sieht. „Ich komme gleich zu dir.“

„Ich — möchte noch etwas mit dir besprechen, Rainer. Können wir dazu nicht in dein Arbeitszimmer gehen?“

Das ist der Raum, der heute am wenigsten festlich hergerichtet ist. Darum erscheint er Irmelin für ihre Aussprache am passendsten.

„Ja, wie du willst, gewiß.“ Der Mann staunt immer mehr. „Aber — muß das heute abend noch sein, Irmelin?“

„Es muß gleich sein, Rainer.“

Sie geht jetzt vor ihm her in sein großes, dunkelgelbtes Arbeitszimmer, das er ihr vorhin gezeigt hat. Er folgt ihr ein wenig unsicher und bemerkt nun auch zu seiner Überraschung, daß sie immer noch im Reibeseanzug, in Rock und Bluse ist.“

„Bitte, nicht das viele Licht. Es tut meinen Augen weh. Die Schreibtischlampe genügt vollständig.“

Er tut, immer verwunderter, was sie anordnet. Setzt sich an seinen breiten Schreibtisch. Sie nimmt in dem tiefen Ledersessel, der daneben steht, Platz. Ihre schmale, zarte Gestalt verschwindet bald in seiner Tiefe. Ihr helles Haar, ihr sehr weißes Gesicht leuchten in diesem halben Licht, in dem das Zimmer jetzt liegt.

„Was also — mußst du mir heute noch so Wichtiges sagen, kleines Mädchen?“

Sie schaukelt und atmet mühsam. Nimmt all ihren Mut, den die Verzweiflung ihres Innern ihr an Wänschen und Wollen, belahne ohne unser Zutun, ist diese Heirat zustande gekommen. Wir haben sie vor der Welt zum Schein geschlossen. Nun aber wollen wir wieder auseinandergehen.“

wir überhaupt zum erstenmal — allein — miteinander sprachen.“

„Natürlich erinnere ich mich an diesen Tag und an unsere Unterredung.“

„Dann hast du mir gesagt, daß ich — das alles nicht wollte, die Verlobung nicht. Ich schlug dir vor, sie zu lösen. — Weißt du es noch?“

„Ich weiß! Aber was soll das alles heute und jetzt?“

„Du wolltest von einer Lösung nichts hören. Und da — habe ich mich gefügt, weil ich mein Willen so weit geliehen waren, wäre es doch wohl besser, sie zu lassen.“

„Was meinst du eigentlich, Irmelin? — Woher sprichst du? — Weiche Dinge?“

„Alles, was geschehen war in diesen Tagen, als ich nichts von mir wußte. Die Bekanntheit unserer Verlobung und was dann...“

„Du...“

„Du hastest damals das Zurück, das ich dir anbot, ab. Und da habe ich mir gesagt, daß es vielleicht besser sei, den Dingen vorläufig ihren freien Lauf zu lassen.“

„Vorläufig...“

„Es nach der Hochzeit, ja. Es war soviel Staub aufgewirbelt worden. Man hatte sich mit mir, mit mir, mit unserem Fall so sehr beschäftigt. Ich wollte keinen neuen Skandal haben. Nun aber...“ Sie bricht jäh ab.

„Nun aber...“ Sprich weiter, Irmelin! Ich habe immer noch nicht, worauf das alles hinaus soll. Was ist nun?“

„Nun will ich dir endlich gestehen, daß ich nur zum Schein deine Frau heute geschlossen bin. Daß du aber in Wahrheit deine Freiheit behalten sollst.“

„Bist du wahnsinnig geworden, Irmelin? Was ist das für tolles, wirres Zeug?“

„Nein, Rainer. Ich bin nicht wahnsinnig, nicht toll und nicht wirr. Ich bin sehr klug. Ohne unser Wänschen und Wollen, belahne ohne unser Zutun, ist diese Heirat zustande gekommen. Wir haben sie vor der Welt zum Schein geschlossen. Nun aber wollen wir wieder auseinandergehen.“

## Irmelins große LUGE

ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (33. Fortsetzung)

„Nachdem wir gerade Mann und Frau geworden sind? Du bist wirklich wahnsinnig, Kind!“

„Nicht heute und nicht morgen soll es sein, Rainer. Aber bald. Nach einiger Zeit, wenn es in den Augen der Leute nicht erscheint. Du aber mußt das alles heute schon wissen, damit du dich innerlich ungebunden und frei fühlen kannst.“

„Du bist überspannt, Irmelin! Im höchsten Grade exaltiert! Ich begreife das alles nicht. Du behauptest, unser Ehe sei ohne unser Zutun geschlossen worden? Das ist Unsinn! Vergiß du denn ganz, was du im Gerichtsamt ausgesagt hast?“

„Ich vergesse es nicht. Aber gerade dadurch ist alles gekommen, was wir beide nicht wollten. Ich habe meinen Schritt in seinen Folgen eben nicht richtig bedacht. Das war mein großer, großer Fehler. Ich will es wiedergutmachen.“

„Irmelin, du bist unpützlich ein ganz anderer Mensch geworden. Was hat dich denn so verwandelt seit gestern? Sag es mir!“

„Ich bin nicht anders. Du hast mich nur niemals richtig gesehen, Rainer“, versetzt sie sehr leise.

Er starrt sie in höchster Aufmerksamkeit an. Da ist wieder dieser Zug gesammelt, der in den weichen Zügen, der ihnen das Kindliche nimmt. Auch der kleine, herbe Mund hat sich ganz plötzlich verändert. Er erscheint dem Mann voller, lockender. Er hat sich schon gestern gesehen und gemeint, Irmelins Mund sei unter seinen Küssen im Wald ein wenig anders gewesen. Er hat sich daran gedacht. Jetzt aber, in dieser Abendstunde, der ersten ihrer Hochzeitsnacht, die eine Liebesstunde hätte sein müssen, sieht er

sehr gewußt und sehr deutlich, daß eine Verwandlung vor sich gegangen ist. Daß ein junges, ernstes und willensstarkes Weib ihm gegenübersteht.

„Irmelin — mir dröhnt der Kopf. Ich kann mich nicht zurechtfinden. — Ja, hast du nicht damals nicht um Liebe zu mir das alles auf dich genommen?“

Ein Zucken geht über ihr Gesicht. Sie setzt einige Male zum Sprechen an, bevor es ihr gelingt, Worte zu formen.

„Erinnere dich — Rainer: Ich habe dir niemals gestanden, daß ich dich liebe. Genau so, wie du es mir nie, niemals gesagt hast. Ich bin dir dankbar, daß du nicht gelogen hast. Aber auch — ich — habe es nicht getan.“

„Irmelin — ich frage dich, wenn ich mich recht erinnere, ob du nur für mich oder auch für andere dir teure Menschen so gehandelt hättest. Und du bejahest es.“

„Siehst du?“

„Gewiß! Aber damit hast du mir nicht erklärt, daß du mich nicht liebst.“

„Doch, ich habe dir auch nicht gesagt, daß ich es tat.“

„— vorgestern, Irmelin? — Die Stunde im Wald?“

„Da wollte ich auch schon reden. Aber ich hielt es für besser, dir dies erst nach der Heirat zu sagen. Ich ließ dich gewähren, weil — weil das eben dazu gehörte...“

Der Mann steht auf. Er geht mit langen, unruhigen Schritten um den Tisch herum. „Jetzt läßt du, Irmelin! Das ist nicht wahr! Du liebst dich küssen weil du mich liebst!“

Sie sagt mit großer Anstrengung: „Immer bin ich deinen Küssen ausgewichen. Besinne dich, Irmelin! Vielleicht war ich in dieser Stunde im Wald ebenso vor der Stimmung gefangen gekommen — wie du. Mit Liebe hatte es bei uns beiden nichts zu tun.“

„Irmelin, habe ich dich geliebt? Dich unwissentlich beleidigt? Etwas Derartiges muß ich dir heute erstehen lassen.“

„Nein! Du bist von allem Anfang an gleich gewesen. Hast nie geheuchelt, Ich habe ge-

merkt, daß dir die ganze Komödie — denn das war es für dich — verhaft war. Doch — daß mein Vater dich förmlich zu dieser Komödie, zu unserer Verlobung gezwungen hat, hab' ich allerdings erst später erfahren.“

„Welcher, taktlose, dumme Mensch hat es dir gesagt?“

„Das ist gleich und gehört nicht hierher.“

„Es ist gar nicht gleichgültig. Denn nun habe ich endlich den Schlüssel zu deinem veränderten Wesen. Darum willst du die Ehe also nicht?“

„Nein! Dieses Wissen ändert nicht viel. Ich habe ja auch vorher gemerkt, daß du nicht mit freudigen Herzen zu mir kamst. Nicht kommen konntest, denn dir war das Ganze aufgedrängt.“

„Aber ich bin dir doch tief dankbar für alles.“

„Das sollst du nicht sein. Du hast mich nicht gebraucht. In deiner Hand allein hat es gelegen, ob du verurteilt werden würdest oder nicht. Du hattest keine Hilfe von außen nötig.“

„Vielleicht nicht, obgleich es nicht ganz war, wie du es jetzt schilderst. Es wäre mir sehr schwer gefallen, mich reinzuwaschen — um den Preis, der dafür hätte bezahlt werden müssen, ohne dein Dazwischentreten, Irmelin.“

Sie schauert zusammen. Wie liebt er sie — auch jetzt, auch heute noch, empfindet sie. Und begreift, daß sie fest bleiben muß, unbehört, wenn sie sich je wieder achten soll. Sie hat sich diese Unterredung doch nicht so schwer gedacht. Hat nicht geglaubt, daß Rainer ihrem Vorschlag so abweisend gegenüberstehen würde. Sie hat gedacht, er würde erweichen und erfür die Geschehnisse in seiner Freiheit aus ihrer Hand zurücknehmen, aus dieser Hand, die sie ihm geraubt hat.

„Ich will nicht, daß du aus Dankbarkeit eine Ehe mit mir führst, Rainer.“

„Es ist auch nicht nur Dankbarkeit, Irmelin.“

„Doch! Lüge nicht, Rainer, ich bitte dich! Bleibe wahr und offen. Du warst und bist für deine Person ein Gegner der Ehe.“

„Das ist richtig! Aber ich gebe dir mein Wort, Irmelin, liebe, kleine Irmelin, daß ich mir sofort über die Konsequenzen, die aus deinem Schritt für uns beide erwachsen würden, klar war. Und daß ich freiwillig zu deinem Vater gekommen wäre, auch dann, wenn Alf mich nicht an dem Abend besucht und es mir nahegelegt hätte.“

„Auch dann wäre es nicht ganz freiwillig gewesen. Gewinnen wirst du auf jeden Fall. Getrieben von deiner Ritterlichkeit, von dem Gefühl, daß du die Frau, die für dich eingetreten war, nun nicht im Stich lassen konntest.“

„Irmelin, wie seltsam bist du plötzlich geworden! Ganz verwandelt. So reif kommt du mir vor.“

Sie sagt mit einem verzerrten Lächeln: „Nicht mehr das kleine Mädchen, Rainer?“

„Ist es dich verletzt, daß ich dich so nannte? Es war nicht böse gemeint.“

„Böse, nein! Ein wenig herablassend. Aber das ist gleich. Nur leugnen kannst du nicht, daß ich zu deinem Vater ein kindliches Mädchen war, ein exaltierter Backfisch, keine Lebensgefährtin für dich. Ich weiß das sehr genau. Da hast nichts übrig für solche jungen Mädchen wie ich eines bin.“

„Du bist überhaupt nicht mit dem gleichen Maßstab zu messen wie andere, Irmelin.“

„Das bin ich sehr wohl. Ich bin keine Ausnahme.“

„Du bist die größte Ausnahme, die ich je kennengelernt habe. Und du kannst mich das alles, was du mir jetzt sagst, nicht glauben machen, Gestelle, was dich so verändert hat! Was dich in deinem Gefühlen mir gegenüber so beeinflusst.“

Sie schweigt. Will die Wahrheit nicht offenbaren. Gewiß liebt er die Frau, von der sie das alles weiß, was sie ihm jetzt gesagt hat. Aber wenn er hört, daß Irmelin durch das Wissen, daß seine Beziehungen zu Edla nicht erloschen sind, sich in ihrem Fühlen so gewandelt hat, wird er wahrscheinlich noch mehr als bisher über sie lächeln.

(Fortsetzung folgt)

# Amor als Ehestifter auf dem Arbeitsplatz

Psychologen behaupten: „Berufsehen“ sind besonders dauerhaft

Wie aus einer unlängst veranstalteten Umfrage hervorgeht, wird ein großer Prozentsatz aller Ehen am gemeinsamen Arbeitsplatz angebahnt — sei es, daß man sich an der Werkbank in der Kantine oder im Büro kennenlernt. Immer häufiger klagen die Personalchefs großer Betriebe, daß ihnen die hübschesten und besten Mädchen zu schnell „weggeheiratet“ werden.

Nach Ansicht vieler Psychologen ist der Betrieb ein geradezu idealer Ehestifter. „Man sieht sich näher, man kommt leichter ins Gespräch, und selbst schüchternen jungen Männern finden einmal Gelegenheiten, mit einer Arbeitskollegin bekannt zu werden!“ sagt dazu der Betriebspsychologe eines großen westdeutschen Hüttenwerks.

Wenn man Jungvermählte fragt, warum sie ausgerechnet einen Arbeitskollegen geheiratet haben, bekommt man fast immer die gleiche Antwort. Die Männer sagen: „Ich habe jeden Tag Gelegenheit gehabt, sie bei der Arbeit und im Umgang mit anderen Kollegen zu beobachten. Deshalb war ich mir schnell im Klaren, daß ich keine bessere Frau finden konnte!“ Und bei den Frauen heißt es oft: „Es war schön zu sehen, wie sicher er in seinem Beruf ist; wie gut er versteht, mit Menschen umzugehen. Bei ihm kann man sich wirklich geborgen fühlen.“

### Wie sieht der Idealchef aus?

Eine englische Chefschreiberin formuliert folgendes Bild eines Idealchefs: „Er ist ein stattlicher, beherrschter und glücklich verheirateter Mann, mit dem man jedes Thema diskutieren kann, ohne daß er seine Ansicht rechthaberisch durchsetzt. Er trägt nicht dauernd denselben verschlissenen Pullover im Büro, bis er ihm in Fetzen vom Leib fällt. Wenn er diktiert, bläst er der Angestellten nicht den nach Witzschlag oder Knoblauch duftenden Atem in den Nacken. Er beklagt sich niemals über die Wirkungslosigkeit von Entlohnungsmitteln und erinnert sich nicht erst 5 Minuten vor Dienstschaft daran, daß noch wichtige Briefe zu schreiben sind.“

mit welchen Schwierigkeiten er fertig werden muß und welchen Ärger es geben kann. Deshalb schraubt sie ihre Hoffnungen auf die Karriere ihres Mannes nicht allzu hoch und bewahrt dadurch die junge Ehe vor unbilligen Belastungen.

Der klassische Vorwurf „Du bringst es ja gar nicht weiter!“, der schon manche Ehe zerstört hat, ist unter „Berufsehepaaren“ nur selten zu hören.

Die Betriebe selbst sind allerdings von dem Arbeitsplatz geschlossenen Ehen nicht immer begeistert. Der Personalchef einer Fabrik mit 1200 Beschäftigten meinte dazu: „Wir haben leider die Erfahrung gemacht, daß ein in der gleichen Abteilung arbeitendes Ehepaar, ohne es zu wollen, einen ungünstigen Einfluß auf das allgemeine Betriebsklima hat. Und weil sich eine Versetzung in eine andere Abteilung nicht immer durchführen läßt, muß in der Regel einer der beiden Jungvermählten den Betrieb verlassen.“ Hierzu kommt, daß die wachsende Zahl von Betriebs-Ehen den großen Werken erhebliche Personalprobleme macht. Ein westdeutscher Versicherungskonzern veröffentlichte vor einiger Zeit eine Statistik, aus der hervorging, daß von 1700 weiblichen Angestellten innerhalb eines Jahres 182 (10,7 Prozent) geheiratet wurden; das sind über zehn Prozent. Diese Lücken, die Amor in die Reihen vieler Betriebe reißt, sind so schnell nicht wieder zu schließen.

Besonders hoch ist die Quote der Stenotypistinnen und Sekretärinnen, die den Betrieb als Sprungbrett in die Ehe benutzen. Um jedoch keine falschen Hoffnungen zu nähren: Nur etwa jede 100. Sekretärin heiratet nach dem Chef.



Mit sportlicher Raffinesse ist dieses Deux-Pièces aus Elferschaffenen schickem Fischgrät gearbeitet. Der sehr sportliche Junger hat vier aufgeknapfte Leistenaschen. Cleber Herrenmanschetten schließen die Handlinschenärmel ab. Ein breiter Gürtel unterstreicht die Taille. Bequem und chic zugleich ist der Rock mit der Kettelfalte in vorderer und hinterer Mitte, effektiv durch die zweifarbene Schal in Marine und Rot. Modell: SORA international style

### Ehekrach vorausberechnen?

Geld ist der häufigste Anlaß

Eine Stückholmer psychologische Fachzeitschrift interessierte sich dafür, aus welchen Gründen junge Leute ihren ersten Ehekrach bekommen. Die Reduktion hieß sich auf dem Standesamt die Adressen von Paaren, die etwa ein halbes Jahr verheiratet waren, und veranstaltete eine Umfrage.

Das Ergebnis war verblüffend. Selbstverständlich ließen sich die genannten Gründe zu größeren Gruppen zusammenfassen; die Zeitschrift betonte jedoch in ihrem Artikel, eine solche Statistik könne nicht im geringsten die wahren Ursachen für Ehekrache wiedergeben. Bei 61 Prozent der Paare drehte sich der erste Streit um Geld. Wenn man die Antworten jedoch näher untersucht, so stünde immer ein menschlicher Fehler einer oder beider Partner im Hintergrund. Unter diesen werden zu große Sparsamkeit genauso genannt wie übertriebene Großzügigkeit, mangelnde Ueberblick oder Vergesslichkeit.

Der zweithäufigste Grund zum Ehekrach (22 Prozent) war die Elfersucht. Aber auch hier zeigte es sich, daß der Anlaß nicht mit dem Grund übereinstimmte. Unbedeutende Episoden lösten den Krach aus, zu dem wie auch die Paare überzeugt sind — es ohnehin gekommen wäre. Die Zeitschrift zieht hieraus den Schluß, daß man es nach einer gewissen Anzahl von Ehejahren gelernt haben müßte, wann die Stimmung für einen Krach am günstigsten sei, daß man die Anzeichen erkennen und die Explosion verhindern könne.

Marianne Gerhardt

### „Das ist mir zu teuer!“

Haben Sie Mut zu diesem offenen Bekenntnis?

Die junge Frau, die das Textilgeschäft betreten hat, will einen Kindermantel. Sehr bestimmt und genau beschreibt sie ihren Wunsch. Die Verkäuferin zeigt, was das Geschäft zu bieten hat. Die Kundin prüft, fühlt, schließt schließlich nach dem Preis von einem Mäntelchen. Als sie hört, was es kosten soll, fragt sie nach einem billigeren Angebot. „Bedaure“, zuckt die Verkäuferin die Schultern und stimmt ein Loblied auf die vorgelegte Ware an. Aber auch die Kundin zuckt die Schultern. „Vielen Dank für Ihre Mühe, aber das ist mir zu teuer“, sagt sie ganz einfach und geht.

„So sah die aber nicht aus“, meint etwas überlegen eine junge Verkäuferin vom Nachbarstand. „Ich jedenfalls, wenn ich mir eine solche Krokodiltasche leisten könnte, würde nicht nach dem Preis eines solchen Kindermantels fragen!“ Aber die ältere Kollegin ist anderer Meinung. „Nein“, sagt sie, „ich wollte, es kämen öfter solche Kunden, die klipp und klar erklären, daß ihnen eine Ware zu teuer ist. Dann können wir das dem Chef sagen und ihn veranlassen, daß er bei seinen Einkäufen übertriebene Waren ablehnt. Denn recht hat die Frau — die Mäntel sind wirklich unvernünftig teuer. Aber leider sind die meisten Frauen zu gehemmt oder auch zu feige, um offen zuzugeben, daß sie deswegen nicht kaufen. Entweder heißt es: Ich muß mir das noch einmal überlegen, oder aber sie heben plötzlich entdeckt, daß ihnen die Farbe oder die Form doch nicht zusagt.“ Die junge

Verkäuferin quittiert ihre Worte mit schnippischem Aufächeln. „Ach wo — die meisten kaufen trotzdem! Man muß ihnen nur deutlich machen, daß sie sich von Leuten hilt, die sich solche Preise nicht leisten können. Wozu sind wir da, wenn sie schließlich da? Die Hauptsache ist doch, daß wir verkaufen. Ob es nun den Leuten in den Geldbeutel paßt oder nicht, ist nicht unsere Sache.“

Soweit das Gespräch. Man könnte eine ausführlichere Betrachtung über Verkäuferinnen und ihre Aufgaben anschließen. Doch lassen wir das. Man sollte nämlich zuerst einmal die Kundinnen unter die Lupe nehmen. Und da müssen wir der Verkäuferin schon zustimmen — es ist wahrhaft selten, daß eine Frau im Laden offen bekennet, eine Ware sei ihr zu teuer. Dabei bleibt es gleichgültig, ob sie ihr objektiv zu teuer kommt oder ob der Preis ihre persönliche Finanzkraft übersteigt. Jedenfalls ist es eine unbestreitbare Tatsache, daß viele Frauen — die meisten, sagen die Verkäuferinnen — sich „gehämmert“, den Preis einer Ware zu beanstanden. Sie fürchten, an Gesicht zu verlieren, wenn sie sich etwas nicht leisten können oder wollen. Trotzdem hört man gerade von den Frauen ständig Klagen über die „steigenden Preise“ und das zermürbende Geld. Allerdings — so können, daß die teuerste Ware am meisten gefragt ist und daß man schweigend bezahlt, was verlangt wird, solange werden die Preise wohl kaum heruntergehen. Und solange werden auch die Klagen nicht verstummen, daß das Geld nicht reicht. Es hilft eben nichts — wer sparsam wirtschaften will, der muß auch sparsam einkaufen. Und das heißt nicht zuletzt, daß er oder sie den Mut haben muß, offen zu bekennen: „Nein, das ist mir zu teuer!“ Nur so ist ein Wandel zu erreichen. Und nur so ist man in der Lage, etwas zu erübrigen und auf die hohe Kante zu legen!

## Die Eleganz sommerlicher Mäntel



chen wird smit, aber nachdrücklich unigun- gen! Von der leicht modellierten Schultern fällt der Stoff über die kaum angelegte Rundung der Brust, nimmt in dezenter Schmelzung die Taille wahr und schwingt in mehr oder minder ausgesprochener Glocke zum Saum. Dabei fällt es auf, daß weitaus häufiger die hohe als die tiefe Taille eine Rolle spielt. Natürlich auch das nur in der diskretesten Andeutung, oft nur durch horizontale Querfalten bemerkbar oder durch eine schonliche Verschmälnerung unterhalb der Brust.

Immer aber ist der neue Redingote etwas körperfern gearbeitet, nie zwingt er ein, und auch die anliegenden Modelle zeigen feiner Bewegung Raum. Während die klassische Schnitttechnik mit den langs injuzierenden Teilungs- nhten in verschiedenen Variationen gezeitigt wird, gibt es auch Mittel, die asymmetrische Linien und Verschlüsse aufweisen, die fast huzar eingesetzte Glocken und Plissee- teile haben oder völlig neuartige Ausschnitt- lösungen zum Akzent nutzen. Vom nolligen Wollstoff bis zu leichten Seide verwen- det man jedes Gewebe, das sich bietet. Haupt- sache: es gefllt, es „wirkt“ und es steht seiner Trägerin!

### Manell-Beschreibung

- 1. Klein kariert, mit dunkler Blendenein- fassung steht der Redingote in klassischer Form besonders jugendlich aus. Tiefliegende Taschen sind der Teilungsnaht vorne seitlich eingearbeitet.
- 2. Sehr dünnenhaft elegant ist der Redingote- Mantel mit dem den Seitenteilen angelegten Gürtel, der vorne durageschnitten wird.
- 3. Zweckmäßig ist die Pointe des Nachmittagsmanteis in der Redingote-Silhouette. Der asymmetrisch gelegte Schaltragen ist modisch höchst aktuell.
- 4. Imprimitende für den dekorativen Redingote mit der hinteren weit ausschwingenden, dreieckförmig eingesetzten Glocke.

Daß die Redingote-Formen sich ständig wachsender Beliebtheit erfreuen, läßt sich nicht mehr verargen. Keine Kollektion der bedeutendsten Modedesigner der heutigen Häuser verzichtet darauf, einige besonders schön und raffiniert erdachte Redingote-Mäntel zu präsentieren und sie durch eine besonders Hebevolle Material-, Farb- und

Schnitt-Auswahl in den Vordergrund des Interesses zu rücken. Neben den Modellen in klassischer Linie und Schneidertechnik gibt es unzählige Planteformen, die im freien Spiel der Ideen über die konventionellen Regeln hinauswach- sen. Eines haben sie alle gemeinsam — die betonte Wespenallee vergangener Modepo-

**Achtung es geht um Ihr Geld!**  
daher kommen Sie zu der Verkaufsausstellung  
**SCHÖN - GUT - BILLIG**  
am Samstag, 23. Juni, im Gasthaus „Lämmchen“ in Langen, von 10 Uhr bis Ladenschluß.  
Zwanglose Beschäftigung - Selbstbedienung!  
Etwa 1000 verschiedene Damen-Pullover und Westen mit langem und kurzem Arm. In reiner Wolle, Merino-Wolle, Dralon, Kammgarn, von DM 6,- bis ganz hochwertige DM 18,- in Grobstrick von DM 20,- bis DM 38,-.  
Herren-Westen in Fein- und Grobstrick, gute Qualitäten, v. DM 15,- bis DM 28,-. Ganz grobgestrickte (Raglan) DM 38,-. Ferner Kinder-Pullover und Westen, Merino bzw. Kammgarn oder Dralon ab DM 5,- bis DM 20,-.  
Veranstalter: Paul Alber, Tüllingen, Wolfgrubenstraße 62

Wir entwickeln seit 25 Jahren Spezial-, Sondermaschinen und Vorrichtungen für bedeutende Industrien verschiedenster Branchen und suchen einen  
**1. Konstrukteur**  
der Erfahrung und Begabung mitbringt, einem kleinen Konstruktionsbüro selbständig und verantwortlich vorzustehen.  
Er unterstützt nur dem Inhaber, und bei individueller Zusammenarbeit ist neben einem entsprechenden Gehalt auch eine spätere Beteiligung möglich.  
**KFR-KAPP**  
Konstruktionsbüro für Rationalisierung  
DARMSTADT, Alexandraweg 31, Telefon 76658

Ein angenehmer Arbeitsplatz ist doch viel wert. Diesen finden Sie bestimmt bei uns. Zur Zeit stellen wir bei guter Bezahlung noch folgende Kräfte ein:  
**1 LAGERISTEN**  
für die Versandabteilung  
**4 FRAUEN**  
für die Warenkontrolle (Durchsicht).  
Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und haben eine gute Werkküche. Bitte besuchen Sie uns.  
**Cambo-Textilfabrik**  
Spremlingen, Siemensstraße 55

**SOFORTDARLEHEN**  
mit und ohne Bausparvertrag ohne Wartezeit  
**BAUSPARVERTRÄGE**  
mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung  
**LANDESBBAUSPARKASSE HESSEN**  
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN  
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641  
Auskunft: Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller Frankfurt/Main, Nidenau 50, Tel. 725028

Wir suchen:  
**Technische Zeichner(innen)**  
**Elektromonteur**  
**Schlosser**  
Wir bieten:  
Gutes Arbeitsklima, gute Aufstiegsmöglichkeiten, arbeitsfreier Sonnabend, gute Bezahlung.  
Elektro-, Licht-, Kraft- und Hochspannungsanlagen  
**Ing. ALTMANN & BÖHNING KG.**  
Werk 11 - Langen (Hessen) - Telefon 3061 - Moseelstraße 9

**Tüchtige Friseur**  
sodort oder später gesucht.  
Montags frei, 100,- DM netto, 1. Kraft mehr, 3 Wochen Urlaub.  
Offerten unter Nr. 907 an die L.Z.

**Lohnender Nebenverdienst**  
DM 200,- bis DM 300,- können Sie verdienen, wenn Sie nach Feierabend ca. 6 Stunden wöchentlich tätig sein wollen. Männliche Interessenten melden sich bitte am Samstag, 23. Juni in Langen, Gaststätte Lindenfels bei Herrn Choviu, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.

**Alle Schreibmaschinen**  
Rechenmaschinen - Diktier-Geräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
Fotokopier-Geräte - Büromöbel  
Neu ab 160,-  
alt ab 50,-  
12 ab 10,-  
Anz. ob 10-  
Neuwertige sehr billig mit Garantie  
  
Günther Schmidt K. G.  
Ffm. Kaiserstr. 79 direkt am Hpbf.

Die Großindustrie im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht durch uns  
**Häuser**  
zu kaufen - zu mieten.  
Wohnungen aller Größen für leit. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ und BKZ in jeder Höhe. Abstand. Dem Verkäufer bzw. Vermieter entstehen keine Kosten.  
**M. Naumann IMMOBILIEN**  
607 Langen, Feldbergstraße 7  
Tel. 3237

**Waschmaschinen**  
**Küchlschränke**  
**Kombinationen**  
u. **Waschautomaten**  
(z. T. m. kl. Fehlern - volle Garantie - bequeme Teilzahlung) zu stark herabgesetzten Preisen.  
**R. Fladung,**  
Spremlingen,  
Frankfurter Str. 79  
Italien.  
**Lakritz**  
in Schelben hilft bei allen Magenleiden.  
Beutel - 50 DM.  
Fachdrogerien  
**Enste**  
Bahenstr. u. Lutherpl.

Wir stellen ein  
**1 technischen Zeichner(in)**  
für Elektro-Schaltpläne und leichte Maschinenbauzeichnungen  
**1 Fräser**  
für mittlere Horizontal-Vertikal-Maschine  
**2 Maschinenschlosser**  
für allgemeinen Maschinen- und Vorrichtungsbau  
Interessenten, die Wert auf ein gesundes Betriebsklima bei angemessenem Lohn und sozialen Leistungen legen, bitten wir, zwischen 8.00 und 17.00 Uhr bei uns vorzusprechen.  
**ACME Maschinenfabrik GmbH.**  
Neu-Isenburg, Rathenaustraße 15-19, Telefon 8228-2837

Wir suchen für unsere Abteilung Fußbodenbau per sofort oder später  
**tücht. Bürokräft**  
(männlich oder weiblich)  
Bezahlung nach Vereinbarung - Bewerbung an unser Büro  
**Schröder & Ohrlein**  
Spremlingen, Rostädter Straße 18-20,  
Telefon Langen 68005

Die Stadt Langen stellt sofort folgende Dienstkräfte ein:  
Einen jüngeren  
**kaufm. Angestellten**  
für die Stadtwerke; eine  
**Kindergärtnerin**  
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) sind an den Magistrat der Stadt Langen zu richten.

**Erdbeeren schmecken frisch gepflückt am besten**  
**Lauwarme Erdbeerörtchen**  
Helfgebundene Mürbelortorteteiles nochmals in den heißen Ofen schieben, falls sie vorgebacken waren, bis sie lauwarm sind. Dann eine feste Vanillecreme mit einem großen Stück Butter verfeinern und lauwarm in die Tortelleiten füllen. Sehr reife, schöne, große, gezeichnete Erdbeeren daraufsetzen und reichlich mit einem Lieblingslikör beträufeln. Sofort zu Tisch geben.  
**Erdbeerwaffeln**  
3 Eidotter, 2 Eßlöffel Zucker, etwas Salz, einige Tropfen Zitronensaft, 1 Eßlöffel Rum und 1/4 Tasse Buttermilch mit 150 g Mehl und 50 g erwärmter Butter gut zusammenarbeiten. Den Teig sehr steif schneien und in 2 Eier darunterziehen und sehr knusprige Waffeln backen, am besten bei Tisch in einem elektrischen Waffeleisen. Schöne reife Erdbeeren wenig süßern mit einem Glas zerdrückten und mit reichlich Kirschkörnern vermengten diese Masse bei Tisch auf jede knusprig gebackene Waffel dick aufstreichen und mit Puderzucker dicht beschmeieren.  
**Erdbeerortee**  
1 Biskuitorteeboden, 1/4 Pfund Erdbeeren, 4 Portionen Sahne, 1/4 geschlagene Sahne, 60 g Zucker, 1 Glaschen Rum. Den Biskuitboden mit dem Eis belegen, die gewaschenen Erdbeeren darauf verteilen, die mit dem Zucker gesüßte und mit Rum parfümierte Schlagahne auf die Erdbeeren garnieren und zu Tisch geben.  
**Erdbeerlauf**  
1/4 Pfund Löffelbiskuits, 2 Pfund Erdbeeren, 8 Glaschen Kirschwasser, 2 Eiweiß, 120 g Zucker, 20 g gehackte Mandeln. Den Boden einer Auflaufform mit Löffelbiskuits auslegen, darauf die

**User Schönheitsstip**  
**Abgebrochene Fingernägel sind unschön**  
Viele Menschen, besonders Frauen, leiden an brüchigen Nägeln. Die Ursachen können Stoffwechselerkrankungen, Vitamin- und Mineralstoffmangel oder beginnende Pilzkrankungen sein. Auch synthetische Wasch- und Spülmittel führen bei manchen Menschen zu einer Fettverarmung der Haut und Nägel, so daß die Nägel spröde und brüchig werden. In jeder guten Drogenlei gibt es ein Spezialmittel dagegen. Sie haben Ihre Fingernägel jeden Tag zwei Minuten lang schon nach zwei Wochen sind die Nägel fester und widerstandsfähiger. Crepen Sie die Nägel außerdem jeden Abend ein.

**Käse ist immer richtig!**  
Käse-Feinschmecker freuen sich, wenn sie aus einem reichhaltigen Käse-Sortiment für ihren Geschmack etwas Pikantes aussuchen können.  
Über 70 verschiedene Käsesorten stehen in unseren modernen Großläden zur Auswahl. Sie finden natürlich deutschen Käse — die Bundesrepublik gehört zu den vier größten Käseproduktionsländern der Erde —, aber auch Spezialitäten aus Frankreich, Dänemark, Holland, Italien und der Schweiz. Doppelrahm-, Valfett- oder Magerkäse liegen für jeden Geschmack ebenso griffbereit wie ein kräftiger Handkäse oder Späsequark, aus dem die moderne Hausfrau zahlreiche, leicht bekömmliche Speisen zaubern kann.  
Käse zum Wein, Käse zum Bier, Käse als Dessert — Käse ist immer richtig!  
**Deutscher Edamer**  
30% Fett i. T. 200 g - .60  
**Holl. Schmelzkäse**  
33% Fett i. T. 250-g-Block - .85  
**Dän. Steppenkäse**  
45% Fett i. T. 200-g-Schelbenpackung 1.00  
**Orig. Schweizer**  
Emmentaler, 45% Fett i. T. 200 g 1.20  
... und noch  
**3% Rabatt!**  
**SCHADE**  
FÜLLGRABE

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV.

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 51

Dienstag den 26. Juni 1962

Jahrgang 14/56



## Zu Fuß zur Arbeit?

Bei Eigentumswohnungen ist das durchaus möglich. Eigentumswohnungen werden oft unweit vom Stadtkern gebaut. Sie bieten gesichertes Eigentum und alle Vorzüge unabhängigen Wohnens, außerdem moderne Ausstattung und Freizügigkeit, was Verkauf, Vermieten oder Vererben angeht. Fragen Sie uns bitte nach Einzelheiten und fertiggestellten oder geplanten Eigentumswohnungen. Wir rechnen Ihnen gern aus, wie Sie bei Ihrem Lohn oder Gehalt Eigentumswohnung oder Eigenheim erwerben können. Wüstenrot und der Staat helfen Ihnen mit billigem Baugeld und befristeten Zuschüssen. Ausführliche Beratung durch

Bezirksl. F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstr. 11, Tel. 84306  
Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahnstraße und Friedrichstraße Montag und Donnerstag Nachmittag.

Größte deutsche Bausparkasse

### Wüstenrot



**Fahrräder**  
In allen Prellagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Canadoline**  
(Schweizer Präparat)  
Ihr Haarwasser bel:  
Schuppenhölz, Haar-  
ausfall und Juckreiz.  
Alleinverkauf:  
Fach-Drogerien  
**Enste**  
Bahnstr. u. Lutherpl.

## Achtung Möbelkäufer! Wie hüten ein Schlafzimmer, das sich jeder leisten kann!

**Schlafzimmer**  
Ein ganz Maeror Edcholz in moderner Ausführung nur zu 499,-  
Komplett mit Springrahmen, Schoner-  
decken und Federkernmatratzen  
Modernes  
**Hochschrank-schlafzimmer**  
Maeror mit Birke ab 708,-  
Aus unserem reichhaltig, Wohnzimmerprogramm  
mit verschiedenen Modellen bieten wir Ihnen  
als ganz besonderen Schläger

**Wohnkleiderschrank**  
200 cm breit in Edelholz für 333,-  
65 JAHRE  
**Jacob Cezanne**  
Möbelfabrik und Verkauf von  
führenden Möbelfabriken im  
gesamten Bundesgebiet

**Neu-Isenburg**  
Peterstraße 6-10, Postfach 89  
Telefon 2263

Ich interessiere mich für:	Zutreffendes bitte ankreuzen
<input type="checkbox"/> Küchen u. Küchenkleidmübel	<input type="checkbox"/> Teppiche
<input type="checkbox"/> Wohnzimmer, Anbaumöbel	<input type="checkbox"/> Fußbodenbelag aller Art
<input type="checkbox"/> Schlafzimmer	<input type="checkbox"/> Sonderanfertigungen aller Art
<input type="checkbox"/> preisw. Einzelkleiderschränke	<input type="checkbox"/> Gardinen aller Art
<input type="checkbox"/> Polstermöbel, Matratzen	<input type="checkbox"/> fertige Fensterdekoration

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_ Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_

## Heidelbeeren

(Blaubeeren), direkt frisch vom Wald an den Verbraucher, in trocken, sauber, handverlesene, zuckersüße Beeren. 18 Pfd. DM 15,50, in Eimern verpackt 1,- mehr.

**Delikates-Preisbeeren**  
ausgereifte, blattfreie Ware, 18 Pfund DM 18.- Spätere DM 20.-. Alles mit Korb oder Eimer. Expreßgut-Nachnahme. Genaue Bahnstation angeben. Viele Dankschreiben

**Echter Tannenhonig**  
bunkel, netto 5 Pfund DM 17,50, 10 Pfd. DM 34,50.

**Bruno Koch, (8475) Wernherp/Bayern 288**  
Deutschlands größtes Waldfrüchte-  
Versandgeschäft.

## Junghennen

hat laufend abzugeben  
**JOACHIM FREUDENBERG**  
Geflügelzüchter  
Waldorf, Am alten Eichen  
Telefon: Mörfelden 2381

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil. Flughafen suchen wir:

<b>Maschinenschreiberinnen</b> (Engl. Sprachkenntn.)	<b>Weißbinder</b> Zimmermädchen
<b>Fernschreiber</b> (männl., engl. Sprachk.)	<b>Kadonnenbanker</b> Käffeleute
<b>Elektriker</b>	<b>Schlosser</b>
<b>Koch</b>	<b>Heizungsmonteur</b>
<b>Tankwart</b>	<b>Heizer</b>

Lebensversicherung, Fahrtkostenzuschuß, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M-Mil.-Flughafen,  
Montag — Freitag, 8 — 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

## Maschinensetzer und Schriftsetzer

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

**Buchdruckerei Kühn KG**  
VERLAG DER LANGENER ZEITUNG

## Ihren Führerschein

Fahrschule für alle Klassen

**Adolf Calm**  
LANGEN (Hess)  
Langestraße 20  
Telefon 21 06

**Anmeldung:**  
jederzeit

**Unterricht:**  
Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Frei-  
tag, jew. 19.00 Uhr

**Fahrstunden:**  
nach Übereinkunft

**Ausbildungsfahrzeuge:**  
Mercedes, Opel, VW  
mit automatischer  
Kuppelung, Roller  
mit Sprechfunk

Fachleute stehen zu Ihren Diensten

**Entenküken**  
**Puten, Junghennen**  
laufend abzugeben.

Wildzaun-  
Geflügelhof,  
E. Jekisch,  
6083 Waldorf,  
(Kreisl. Groß-Gerau),  
Am Wildzaun

## Der Deutsche Photo-Katalog

für Amateure 1962 ist erschienen

Erhältlich bei: **ALFRED Oeder**  
AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnstraße 6 und Bahnstraße 122

Wer sich informieren will, was es auf dem  
Photosektor Neues gibt, der greift zum

**Deutschen Photokatalog 1962**

## Teure Wohnungen weniger gefragt

Preise und Mieten sind zu hoch — Beruhigung auf dem Baumarkt in Sicht?

Eine neue Entwicklung im Wohnungsbau beginnt sich abzuzeichnen. Bauherren von Wohnblöcken — auch Wohnungsbauvereinigungen — klagen darüber, daß sich für die von ihnen erstellten Wohnungen nicht mehr ohne weiteres Mieter bzw. Käufer finden. Das Ausmaß dieser neuen Entwicklung ist statistisch noch nicht erfaßt, aber es ist spürbar.

Die Zeiten, in denen die Vermieter und Verkäufer jeden Preis fordern konnten und trotzdem in ihren Büros die Interessenten Schlange standen, scheinen allmählich aufzuhören. Der Grund: Die Preise für die Wohnungen sind zu teuer, sei es für Mietwohnungen, sei es für Eigentumswohnungen. Preise von 4,50 DM Miete für einen Quadratmeter Wohnfläche — das kann nicht jeder zahlen. Die Wohnungssuchenden aber, die diese Kosten aufbringen können, die ohne weiteres bereit wären, jeden beliebigen Preis hinzunehmen, sind inzwischen fast alle eine Wohnung gefunden. Natürlich ist die Marktlage im Gebiet der Bundesrepublik nicht einheitlich, sondern in den einzelnen Gegenden verschieden. Es gibt noch Bezirke — die Großstädte, die Ballungsräume, in denen die teuersten Wohnungen nach wie vor vermietet bzw. verkauft sind, bevor ihr Bau überhaupt begonnen wurde, aber es gibt auch solche Bezirke, in denen sie nicht mehr ohne weiteres an den Mann gebracht werden können. Ähnliches gilt für das Bauland. Seit einiger Zeit ist festzustellen, daß die unentwegte Aufwärtsbewegung der Baulandpreise anzuhalten beginnt. Auch hier tritt, wenn auch offensichtlich nur langsam, eine gewisse Beruhigung ein.

Warum sind die Baupreise für Wohngebäude so hoch? Seit vielen Jahren wird diese Frage immer wieder gestellt. Innerhalb eines Jahres — vom Mai 1961 bis zum Mai 1962 — ist das Baupreisniveau nach den Feststellungen des Statistischen Bundesamtes um 11 Prozent gestiegen. Wie ist das möglich? In diesem Zeitraum erfolgten zwei Lohn erhöhungen, einmal um 10, das andere Mal um 6 Prozent. Der Wohnungsbau ist sehr lohnintensiv, wenigstens ein Drittel des Baupreises wird vom Lohn beansprucht. Die Unternehmer erklären, sie könnten die Lohn erhöhungen nicht auf ihre Kosten abfangen, sondern müßten sie auf die Preise abwälzen, d. h. der Baustelle bzw. der Wohnungssuchende muß sie tragen. Das allein bedeutet schon eine Preiserhöhung von rund 5 Prozent. Automatisch mit den Lohnaufwendungen steigen die Sozialaufwendungen, die 40 Prozent des Lohnes betragen. Angezogen haben ferner nach den Angaben der Unternehmer im letzten Jahr die Beträge für die Lohnfortzahlung und für die Krankenkassen, und darüber hinaus ist die Arbeitslosenversicherung wieder eingeführt worden. Die Baustoffpreise sind zum Teil um 10 Prozent erhöht worden. Schließlich wird um jeden Preis gebaut, weil der Baulustige am Ende froh ist, einen Unternehmer gefunden zu haben.

## Hoffnung auf den Baustop

Gibt es keine Aussicht, daß diese Aufwärtsbewegung ein Ende nimmt? Die Bundesregierung und der Bundestag setzen ihre Hoffnung auf den Baustop, der jetzt in Kraft getreten ist. 20 Prozent aller Bundesmittel für Bauten sind für ein Jahr gesperrt, und die Genehmigung für bestimmte Bauten, deren Errichtung nicht unbedingt erforderlich ist, wird nicht erteilt. Dadurch soll ein fühlbares Nachlassen der Nachfrage erzielt werden. Baukapazitäten sollen frei werden, die durch die Übernachfrage hervorgerufenen zusätzlichen Preissteigerungen sollen in Wegfall kommen. Vorerst hat der Baustop freilich die gewünschten Auswirkungen noch nicht erzielt. Die Baulustigen haben vielmehr versucht, ihre Baugeschäfte zu retten vor dem Baustop unter Dach und Fach zu bringen. Dadurch schwoll die Nachfrage nach Bauleistungen ruckartig an. Die Sachverständigen schätzen aber, daß der Baustop sich von Spätherbst ab auswirken wird. Dann werden die zur Zeit zahlreichen Aufträge abgewickelt sein und der Kaufvertrag wird infolge des Stillschließens. Hoffentlich wird sich diese Entspannung auch im Baupreisniveau bemerkbar machen.

Wichtig ist aber vor allem, daß sich die Gesamtentwicklung auch vorteilhaft auf den sozialen Wohnungsbau auswirkt. Bundeswohnungsbauminister Lohse hat auch für die nächsten Jahre angekündigt, daß wiederum mindestens eine halbe Million Wohnungen im sozialen Wohnungsbau gebaut werden sollen. Wenn die Nachfrage nach freifinanzierten Wohnungen mit ihren hohen Miet- bzw. Kaufpreisen nachläßt, besteht die Hoffnung, daß wieder mehr Kapazitäten für den Bau von Wohnungen des sozialen Wohnungsbau frei werden, so daß auch hier eine Entlastung des Preisniveaus denkbar wäre.

## Häuser von der Stange sehr beliebt

In diesen Tagen hat das deutsche Zimmerhandwerk auf Möglichkeiten hingewiesen, eine Entspannung auf dem Baumarkt herbeizuführen. Etwa 400 Zimmererbetriebe seien noch in der Lage, eine laufende Herstellung von Fertighäusern aus Holz aufzunehmen. Der jährliche Bedarf an Holzfertighäusern in der Bundesrepublik liege bereits bei 14.000. Das Interesse am Fertighausbau sei in Deutschland überraschend schnell gestiegen, und das Holzhaus gewinne mehr und mehr an Boden.

Die Zeiten, in denen die Vermieter und Verkäufer jeden Preis fordern konnten und trotzdem in ihren Büros die Interessenten Schlange standen, scheinen allmählich aufzuhören. Der Grund: Die Preise für die Wohnungen sind zu teuer, sei es für Mietwohnungen, sei es für Eigentumswohnungen. Preise von 4,50 DM Miete für einen Quadratmeter Wohnfläche — das kann nicht jeder zahlen. Die Wohnungssuchenden aber, die diese Kosten aufbringen können, die ohne weiteres bereit wären, jeden beliebigen Preis hinzunehmen, sind inzwischen fast alle eine Wohnung gefunden. Natürlich ist die Marktlage im Gebiet der Bundesrepublik nicht einheitlich, sondern in den einzelnen Gegenden verschieden. Es gibt noch Bezirke — die Großstädte, die Ballungsräume, in denen die teuersten Wohnungen nach wie vor vermietet bzw. verkauft sind, bevor ihr Bau überhaupt begonnen wurde, aber es gibt auch solche Bezirke, in denen sie nicht mehr ohne weiteres an den Mann gebracht werden können. Ähnliches gilt für das Bauland. Seit einiger Zeit ist festzustellen, daß die unentwegte Aufwärtsbewegung der Baulandpreise anzuhalten beginnt. Auch hier tritt, wenn auch offensichtlich nur langsam, eine gewisse Beruhigung ein.

## Der 2. Hessentag

Den Mittelpunkt der Festfreude bildete am Wochenende aber Michelstadt im Odenwald. Der 2. Hessentag hatte mit seinen zahlreichen Veranstaltungen das Odenwaldstädtchen in ein einziges Heerlager verwandelt, an dem auch die Hessische Landesregierung mit Ministerpräsident Georg August Zinn an der Spitze, nahezu geschlossen teilnahm. Die tausend Gäste aus ganz Hessen erlebten dort am Samstag und Sonntag zwei ereignisreiche Tage, die am Sonntagmorgen mit einem großen Festzug ihren Höhepunkt fanden. Der Zug endete im Waldstadion, wo mit einer Kundgebung und einer Ansprache des Ministerpräsidenten der 2. Hessentag seinen Abschluß fand. Trachten und Volkstanzgruppen beherrschten das Straßenbild, ein Zeichen dafür, wie sehr dieses Landestreffen der Pflege alten Brauchtums diene.

Mit dem „Frankfurter Wecker“ wurde am Samstagmorgen in der Odenwaldhalle der Reigen der Veranstaltungen eröffnet. Daran anschließend fand eine Akademische Feier statt, auf der u. a. Ministerpräsident Zinn den Preisrättern des Schülerwettbewerbs „Unsere Heimat“, die als Gäste der Landesregierung an diesem 2. Hessentag teilnahmen, wertvolle Buchpreise überreichte. Mittags trafen dann 31 Teilnehmer eines Sternflugs auf dem Flugplatz Waldhorn ein, deren Sieger abends in den Clubräumen der Odenwaldhalle von Ministerpräsident Zinn ausgezeichnet wurden. Der Nachmittag stand im Zeichen sportlicher Vorführungen im Waldstadion mit einem Fußballspiel der Auswahl von Berlin und Hessen, das 2:2 unentschieden endete, und Vorführungen der Polizei. Während dann an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes gleichzeitig Platzkonzerte stattfanden, rüstete man sich bereits auf die Abendveranstaltungen in der Odenwaldhalle und auf den Plätzen der Stadt. Theaterdarbietungen und Spiele der Volkskunstgruppen unter dem Titel „Singendes, klingendes Hessenland“ füllten diesen Abend aus.

Auch am Sonntag, dem eigentlichen Hessentag, zu dem Fanfarenzüge und Musikkorps das Wecken übernommen hatten, traf man sich zu sportlichen Vorführungen, zu Trachten- und Volkstänzen im Waldstadion. Dort

Holz sei nämlich als Baustoff gut geeignet, und zwar wegen seiner Leichtigkeit, seiner Wärmeleitung und wegen der guten Möglichkeiten, die verschiedensten Konstruktionen auszuführen.

Wenn nach 1965 der Mangel an Wohnungen in der Bundesrepublik beseitigt sei und damit die Fluktuation unter den Mietern beginne, dürfte die Idee des Eigenheimes von der Bundesrepublik nicht aufgegeben werden. Es bleibe dann noch die Sorge um den Baulandpreis. Aber auch in dieser Hinsicht sei man in Bonn neuerdings optimistisch.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

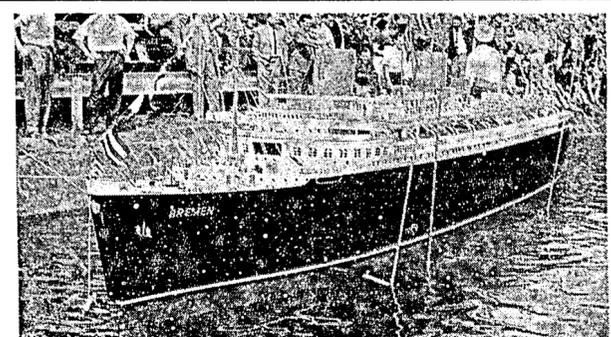
Massentreffen unter Sommer Sonne

Das Wochenende um den Johannistag, das diesmal auf den letzten Sonntag im Juni fiel, brachte bei sommerlicher Hitze eine Unzahl von Veranstaltungen aller Art. Das Johannistagfest in Fürth im Odenwald und der Johannistag in Lorsch bei Bensheim waren auch in diesem Jahr wieder wahre Volksfeste. Brennende Holzstöße leuchteten an vielen Orten auf Sonnenwendfeiern in der Nacht, ein uraltes Brauchtum, das wieder mehr und mehr aufzuleben beginnt. Auch die heimatspezifischen West- und Ostpreußen feierten die Sonnenwende in der Nacht zum Sonntag in Darmstadt.

Den Mittelpunkt der Festfreude bildete am Wochenende aber Michelstadt im Odenwald. Der 2. Hessentag hatte mit seinen zahlreichen Veranstaltungen das Odenwaldstädtchen in ein einziges Heerlager verwandelt, an dem auch die Hessische Landesregierung mit Ministerpräsident Georg August Zinn an der Spitze, nahezu geschlossen teilnahm. Die tausend Gäste aus ganz Hessen erlebten dort am Samstag und Sonntag zwei ereignisreiche Tage, die am Sonntagmorgen mit einem großen Festzug ihren Höhepunkt fanden. Der Zug endete im Waldstadion, wo mit einer Kundgebung und einer Ansprache des Ministerpräsidenten der 2. Hessentag seinen Abschluß fand. Trachten und Volkstanzgruppen beherrschten das Straßenbild, ein Zeichen dafür, wie sehr dieses Landestreffen der Pflege alten Brauchtums diene.

Innerhalb der Kraftfahrerorganisationen ging die Auseinandersetzung um das umstrittene Strafpunktsystem weiter. Die Besetzung der in einigen Ländern bereits eingeführten Richtlinie für Mehrfachfahrer kann nur durch Initiative des Parlaments erfolgen. Es hat den Anschein, als komme es zu einer Kraftprobe zwischen Parlament und Bürokratie. Der Ausgang wird beweisen, daß das Grundgesetz auch von der Verwaltung nicht einfach durchbrochen werden kann. Die höchste Gewalt geht vom Volk aus. Das Volk wählt seine Vertreter. So steht es im Grundgesetz geschrieben. Es ist nirgends zu lesen, daß die höchste Gewalt etwa von der Verwaltung ausgeht. Dies aber hindert die Bürokratie nicht, sich dort, wo nicht rechtzeitig widersprochen wird, auf kaltem Weg Zuständigkeiten anzumäßen, die allein bei den Parlamenten liegen.

Ein aufschlußreiches Beispiel aus der jüngsten Zeit ist der Versuch der Verwaltung, sich durch ein Strafpunktsystem zum Richter in Verkehrsstrafverfahren aufzuspielen. Eine doppelte Gerichtsbarkeit für Autofahrer wäre die Folge. Eine Strafe mit einer Festsetzung würde die Kraftfahrer ohne Rücksicht, ob sie Berufs- oder Sonntagsfahrer sind, bedrohen. Auch der ADAC führt im Interesse seiner Mitglieder einen Kampf gegen das Punktsystem. Er hat den Mitgliedern des Deutschen Bundestages alle Unterlagen zugeleitet und an sie appelliert, durch gesetzliche Maßnahmen die Verwaltung in ihre Schranken zurückzuweisen. Nimmerehr muß der Bundestag im Interesse einer bundeseinheitlichen Regelung raschestens initiativ werden. Die beste Gelegenheit dazu bietet die Verabschiedung des zweiten Gesetzes zur Sicherung des Straßensverkehrs. Dieses Gesetz muß klar und eindeutig die Entziehung der Fahrerlaubnis in allen strafrechtlichen Dingen allein und ausschließlich in die Hand des Richters legen.



Zünftig, wie beim Stapellauf eines Ozeanriesen zerschellte eine Schiffsklasse am Bug, bevor ein Hebelkran das Modell der (vierten) „Bremen“ vom Land ins Wasser des Osnabrücker Kanalhafens setzte. Zehn Jahre bauten zwei Osnabrücker dieses größte Schiffmodell der Welt.

Mietweher jetzt strafbar. Durch Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes wird künftig auch gegen unangemessene hohe Mietforderungen gerichtlich vorgegangen werden können. Die Strafdrohung richtet sich nun ausdrücklich auch gegen denjenigen, der ein unangemessen hohes Entgelt für die Vermietung von Wohnräumen oder für damit verbundene Nebenleistungen fordert, sich versprechen läßt oder annimmt.

**Kein Streik im Ruhrbergbau?** Generaldirektor Kemper von der Hugo Stinnes AG sagte am Wochenende in Essen, er habe guten Grund zu der Annahme, daß der für Mittwoch ausgerufen Streik der 400.000 Bergarbeiter im Ruhrgebiet und im Aachener Revier nicht stattfinden werde.

**Droh-Angriff auf Formosa?** Die Massierung militärischer Kräfte in der chinesischen Provinz Fukien gegenüber Formosa, die seit einiger Zeit zu beobachten ist, trägt nach Ansicht westlicher Fachleute vor allem defensiven Charakter. An eine chinesische Aggression vom Festland aus ist nach Auffassung der Experten im Augenblick kaum zu denken.

**Spaltung der OAS in Algerien.** Innerhalb der OAS in Algerien ist es eine Woche vor dem Referendum am 1. Juli zur Spaltung zwischen gemäßigten und radikalen Kräften gekommen. Während die Untergrundorganisation in Alger am Wochenende über ihren Schwarzsender die mit der FLN getroffenen Waffenstillstandsabmachungen gutheißt, wurde die Kampfbotschaft des Extremisten in Oran durch neue Bombenanschläge in der westalgerischen Hafenstadt unterstrichen.

**Nehru kritisiert USA und England.** Der indische Ministerpräsident Nehru hat am Wochenende heftige Kritik an den Vereinigten Staaten und Großbritannien geübt, weil sie in Fragen wie Goa und Kaschmir „immer eine indienfeindliche Haltung“ einnehmen.

**Belgien für politisch vereintes Europa.** Der belgische Ministerpräsident Lefèvre setzte sich am letzten Tag des Internationalen Kongresses der Union Christlicher Demokraten als Vorsitzender der Union für ein politisch vereintes Europa ein.

**Morgen Europa-Debatte.** Die „kleine Europa-Debatte“ des Bundestages am Mittwoch soll nach den Worten des SPD-Bundestagsabgeordneten Fritz Erler dazu beitragen, die Zweifel des Auslands an der westdeutschen Europa-Politik auszuräumen.

**Krüger bleibt Vertriebenen-Präsident.** Die Bundesversammlung des Bundes der Vertriebenen (BdV) hat am Sonntag BdV-Präsident Krüger, Bundestagsabgeordneter der CDU, mit 66 von 111 Stimmen wieder gewählt. Sein Gegenkandidat, der SPD-Bundestagsabgeordnete Reinhold Rehs, erhielt 40 Stimmen.

**Gleichstellung der Sowjetzonenflüchtlinge angekündigt.** Bundesvertriebenenminister Mischnek hat am Samstag auf dem Neunten Ordentlichen Bundestag des „Gesamtverbandes der Sowjetzonenflüchtlinge“ in Hannover die soziale Gleichstellung der Flüchtlinge mit den Vertriebenen angekündigt. Die Arbeiten für den Entwurf eines entsprechenden Gesetzes seien bereits abgeschlossen.

**Düsenmaschine der „Air France“ abgestürzt.** Eine vierstrahlige Düsenmaschine vom Typ „Boeing 707“ mit 112 Personen an Bord stürzte am Freitagvormittag auf die französische Insel Guadeloupe der Kleinen Antillen und wurde völlig zerstört. Alle Insassen kamen bei der Katastrophe ums Leben.

**Wieder drei Volksarmisten geflüchtet.** Drei Angehörige der Volksarmee der DDR sind am Freitag an der norddeutschen Zonen Grenze in die Bundesrepublik geflüchtet. Grenzposten der DDR schossen etwa zur gleichen Zeit in Berlin-Neukölln einen Flüchtling mit der Maschinenpistole nieder.

**US-Satellit soll Fernsehprogramm übertragen.** Ein amerikanischer Satellit vom Typ „Teletar“ soll im kommenden Monat zwei Fernsehprogramme von je 12 Minuten Dauer original über die Atlantik übermitteln. Das genaue Datum der Übermittlungen soll dann festgelegt werden, wenn der Satellit Anfang kommenden Monats von Kap Canaveral aus gestartet worden ist.

**Mehrere Mädchenmörder.** Die Polizei machte am Wochenende bei der Aufklärung der Serie von Morden an Kindern in Nordrhein-Westfalen kaum Fortschritte. In Wanne-Eickel erließ der Richter Hartböhnel gegen den Italiener, der des Mordes an der 13 Jahre alten Monika Barmann aus Gelsenkirchen verdächtig ist, in Köln stehle sich heraus, daß der 22-jährige, der gestanden hat, die fünfjährige Monika Blank umgebracht zu haben, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht an einer weiteren ähnlichen Tat beteiligt war.



Siebenschläfer

Zugeben, wir kennen noch eine ganze Anzahl von den alten Bauernregeln, und auch als Städter erinnert man sich noch an diesen oder jenen Wettertag. Aber mit dem Jahr geht der Frost ab, die Regenzeit beginnt, gehen wir doch wohl achselzuckend über die alten Bauernweisheiten hinweg und lassen uns durch die Berichte in Rundfunk und Fernsehen über die Witterung aufklären.

Ein Tag macht allerdings eine Ausnahme: Siebenschläfer, der 27. Juni, der auch am morgigen Mittwoch wieder im Kalender steht. Die meisten Menschen erinnern sich an die alte pessimistische Prophezeiung, daß ein verregneter Siebenschläfertag auch sieben Wochen Regen und damit einen recht trüben Sommer verheiße. Die Erfahrung lehrt, daß die Befürchtung nicht von ungefähr kommt, wenn auch diese Wetterregel keinesfalls ohne Ausnahme ist, sondern im Laufe der Jahrzehnte recht viele Ausnahmen gezeigt hat. Freilich, die Meteorologen geben zu, daß sich um die Sommermonate herum, die Hauptwitterung des Jahres beginnt. Hochsommer auszuräumen beginnt im Juli. Wenn es nun am Samstag Siebenschläfertag herum regnet, so kann das bedeuten, daß Mitteleuropa von sommerlichen Monsunwinden erreicht worden ist, die als regenbringende Luftströmung gelten und sich tatsächlich mehrere Wochen lang in Niederschlägen auswirken. So ganz sicher soll man sich also seiner Sache am Siebenschläfertag nicht sein, wenn es auch, wie gesagt, oft genug recht trübe Wolken am 27. Juni gegeben hat, denen dennoch ein strahlender Sommer folgte.

Eine alte Legende liegt dem Namen Siebenschläfer zugrunde, nach der sich sieben junge Christen unter Kaiser Decius im Jahre 251 n. Chr. in einer Höhle vor ihren Verfolgern n. Chr. in der graumauer Herrscher ließ die Höhle vermauern, die sieben Märtyrer aber starben nicht des Todes, wie er es gehofft hatte, sondern verfielen in einen tiefen Schlaf, aus dem sie erst 446 unter Kaiser Theodosius erweckten, als das Kaiserthum in das Staatsrechtig war. Die Kirche sprach sie heilig und weihte ihnen den 27. Juni.

WIR GRATULIEREN

Frau Anna Froler, Hegeweg 13. bei Dr. Kemper, zum 86. Geburtstag, Herrn Philipp Wiederhold 1, Riedstraße 2, zum 85. Geburtstag und Herrn Karl Sarembe, Gabelsbergerstraße 5, zum 81. Geburtstag am 28. Juni;

Herrn Georg Steitz 1, Sehretstraße 2, zum 80. Geburtstag und Frau Anna Bruscha, Bilkensstraße 6, zum 77. Geburtstag am 29. Juni.

Wir wünschen den Hochbetagten auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Hitzewelle

Seit vergangener Woche liegt eine Hitzewelle über ganz Deutschland. Das klimabegünstigte Rhein-Main-Gebiet liegt mit seinen Temperaturen besonders hoch. In Langen wurden am Wochenende 30 Grad im Schatten gemessen. Endlich hat das Langener Schwimmbad Hochbetrieb. Es wurde Rekordbesuch verzeichnet. Auch in anderer Hinsicht macht sich die Hitze bemerkbar. Wo es seither zu ordentlichem Regen hätte, ist es jetzt zu trocken, und ein ordentlicher Regen könnte nun nichts schaden.

Westendstraße wird weiter ausgebaut

Zur Zeit sind die Arbeiten zum Ausbau der Westendstraße auf dem Abschnitt östlich der Elisabethstraße im Gange. Bisher war die Westendstraße nur von der Liebigstraße bis zur Elisabethstraße asphaltiert. Das nicht asphaltierte Zwischenstück von Elisabethstraße bis Anstraße konnte bisher noch nicht befestigt werden, weil noch kein Kanal lag. Dieser ist nun auf der ganzen Länge der Westendstraße verlegt, so daß dem Ausbau dieser Straße nichts mehr im Wege steht.

Vortrag für Sowjetzonenflüchtlinge. Der geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Hessen der Sowjetzonenflüchtlinge Walter Pöhlert, Wiesbaden, spricht am Freitag (29. Juni) um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus des Landesflüchtlingswohnheimes Langen. Er referiert über den neuesten Stand der Flüchtlingsgesetzgebung und den Bundesdelegiertentag in Hannover.

Stenografenverein Langen. Am kommenden Samstag findet um 20 Uhr im Saal der Gaststätte Lindenfels, Bahnstraße, eine Mitgliederversammlung des Stenografenvereins Langen statt. Dabei hält Günther Kemm einen Lichtbildvortrag über eine Reise nach dem Balkan. Hellas — das klassische Griechenland — ist Mittelpunkt dieser Reise. Mitglieder, Eltern und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Anschließend zwangloses Beisammensein.

Ein kapitaler Hecht. In der städtischen Kiesgrube wurde am Freitagnachmittag ein kapitaler Hecht gefangen. Herr Willi Kollhof, Langen, Flachsbachstraße 33, Mitglied des Angelsportvereins Langen, zog mit einiger Mühe das über 20 Pfund schwere Tier an Land. Der Hecht, dessen Kopf präpariert werden soll, hatte Zähne wie ein größerer Hund. Im Angelsportverein Langen herrscht eitel Freude über diesen Fang, denn da der Hecht von anderen Fischen lebt, ist leicht vorstellbar, wie schnell so ein 20pfündiger Raubfisch den Fischstand dezimiert.

Schülerin aus Langen gewann im REESE-Preiswettbewerb

In einem Preiswettbewerb der REESE-Gesellschaft, Nahrungsmittelfabrik in Hameln, gewann die 12jährige Schülerin Gisela Strumpf aus Langen den 2. Preis. Die fröhliche Reise nach Paris. Die fröhliche Überraschung war groß, als am Montag (18. Juni) die Abgesandten des Hauses REESE mit der Mutter von Gisela in der Schule erschienen. Dort wurden der Preisträgerin Blumen, eine Gewinnurkunde und als Gegenwert für die Reise, von dem Haus REESE ein Reiseplan für den Sommerurlaub, 600 DM überreicht.

Ebenfalls einen Preis erhielt der VIVON-Kaufmann Kurt Köhler in Langen, von dem Gisela den Teilnahmechein zum REESE-Preiswettbewerb bekommen hatte. Gisela selbst durfte Herrn Köhler den Gewinn aushändigen.

Fahrrad vertauscht. Einer Frau aus der Carl-Ullrich-Straße wurde am Freitagnachmittag das Fahrrad vertauscht. Es handelt sich um ein schwarzes Damenfahrrad mit Netz und beschädigtem Sattel. Wer nahm ein solches Rad versehentlich an sich? Mitbringen sind in der Straßenbahnzone. Dabei wurden drei parkende Autos beschädigt.

Aufgefahren. Als am Samstagnachmittag auf der Bundesstraße 44 zwischen Mitteldick und Waldorf ein Pkw plötzlich abgebremst wurde, konnte der Fahrer des nachfolgenden Autos nicht mehr anhalten und wieherte in den Straßengraben ein. Dabei wurden drei parkende Autos beschädigt.

Fenster eingeworfen. In der oberen Bahnhofstraße wurden in den späten Abendstunden am Samstag Steine gegen ein Hotelanwesen geworfen. Dabei wurde eine Scheibe eingeworfen. Die Steinwürfe kamen aus einem Nachbargrundstück.

Zwei Motorräder zusammengestoßen. In der unteren Bahnhofstraße stießen am Sonntagnachmittag zwei Motorräder zusammen. Amerikaner wurde aus Richtung nach rechts abgelenkt, nach links in die Wiesenstraße einbiegen, als er gerade von einem nachfolgenden Motorradfahrer überholt wurde. Bei dem Zusammenstoß wurden zwei Personen verletzt und mußten zur ambulanten Behandlung ins Kreiskrankenhaus gebracht werden.

Frohsinn brachte über 1000 Sänger nach Langen

Das Jubiläums-Freundschafts- und Wertungssingen des Gesangvereins „Frohsinn“ 1862 wurde zu einem „Fest der Sänger“

Allein die Tatsache, daß die Jubiläums-Liederabende, zu denen am Samstag und Sonntag die 100jährige Gesangverein „Frohsinn“ in die TV-Turnhalle eingeladen hatte, weit über 1000 Sänger und Sängerinnen nach Langen führten, läßt die Bedeutung dieses Treffens erkennen. Wohl selten war in der weiten Gegend ein so großes und zugleich so sachverständiges Publikum zusammen, denn fast jeder der Anwesenden war am Samstagabend während des Freundschaftssingens selbst Akteur und bewogte sich sowohl im Zuschauerraum wie auf der Bühne.

Freundschaftssingen

Auch Bürgermeister Wilhelm Umbach, der im Anschluß an die begrüßenden Worte des Vorsitzenden von „Frohsinn“, Hans Hofart, am Samstagabend das Wort ergriff, um als Schirmherr und im Namen des Magistrats die zahlreichen Gäste in den Mauern Langens willkommen zu heißen, empfand etwas von der Kürze dieser Stunde. Es war sicher ein der kürzesten Ansprachen, die der Bürgermeister hielt, so, als sei diesem gewaltigen Aufmarsch nichts mehr hinzuzusetzen. „Sie dienen dem Liede, das uns von den Belastungen des Gemütes und des Herzens frei macht. Dafür danke ich Ihnen!“ sagte er und ließ mit dem Wunsche auf gutes Gelingen der Veranstaltung freien Lauf.

18 Vereine bestritten das umfangreiche Programm des Abends, die Sport- und Sängergemeinschaft Langen, der Männergesangverein „Eintracht“ Arheilgen, die Gesangsabteilung der SKV Mörfelden, der Volkshor Waldorf, die Chorgemeinschaft Weiterstadt, die Chorgemeinschaft Sprenglingen, die „Festonia Turngemeinde“ Arheilgen, der Gesangverein „Sängerkranz“ Dietzenbach, der Männerchor „Concordia“ Frankfurt, die Sängervereinigung Weiterstadt, der Arbeiter-Gesangverein „Treue“ Messel, der Gesangverein „Sängerbund-Sängerbund“ Neusassenburg, der Männergesangverein „Sängerkwartett“ Mittershausen, der Gesangverein „Germania Götzenhain“, der Gesangverein „Sängervereinigung“ Dreieichenhain, der Gesangverein „Sängerbund-Eintracht“ Messel und der Männerchor der Sport- und Kulturgemeinschaft Sprenglingen.

Kingszool war gleich der Auftakt, den die Sport- und Sängergemeinschaft Langen, die allein 100 Sängerinnen und Sänger auf die Bühne brachte, mit „Erntedank der Deutschen“ von Kurt Lißmann bot. Das muntere und so ganz anders geartete „Von Luzern auf Wäggs“ von Quirin Rische schloß sich an, getreu dem Grundsatz, daß jeder der den Abend bestreitenden Vereine mindestens zwei Proben seiner Kunst gab.

Leider ist es nicht möglich, im Rahmen dieses Berichtes alle Darbietungen des umfangreichen Programms aufzuführen. Besonders hervorzuheben ist die Summe ausgezeichneten Gesanges, denn jeder Verein war bemüht, seine „Paradeperle“ vorzustellen.

Als schließlich mit „Morgenrot“ von Jakob Gotovac die Sport- und Sängergemeinschaft Langen den unjubelnden Ausklang schuf, war kaum jemand im Saal, der nicht angesichts dieser ungewöhnlichen Veranstaltung ein neues Morgenrot in der Entwicklung der Gesangvereine — allen Nachwuchssorgen zum Trotz — anbrechen sah.

Gelegentliche Trinkwasserknappheit

Die Trockenheit in den letzten Wochen hat in verschiedenen Stadtteilen zu einer Verknappung des Trinkwassers in den späten Nachmittag- u. Abendstunden geführt. Haupt-sächlich Bewohner in den oberen Stockwerken von Wohnblöcken sind betroffen. In die- sem Zusammenhang taucht auch die Frage auf, ob der neue Wasserhochbehälter auf dem Steinberg nicht in der Lage sei, diese Eng-pässe zu vermeiden.

Wir erlauben dazu von zuständiger Seite, daß der neue Wasserbehälter auf dem Stein- berg vom Ortsteil angeschlossen ist, sich aber auf die Wasserversorgung der Zone ostwärts der Darmstädter Straße beschränkt. Bei dem starken Gefälle nach den westlich der Bundesstraße 3 gelegenen Wohngebieten würde dort ein zu großer Wasserdruck ent- stehen.

Diese Gebiete werden später einmal an die Versorgung über das geplante neue Wasser- werk West angeschlossen, das eine Wasser- speicherung von 1000 Kubikmeter vorsieht. Die Planungen sind bereits abgeschlossen und der Bauauftrag wird in diesen Tagen ver- geben. Bis zur Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks werden aber verschiedene Was- serhähne bei Trockenheit in den Tagesspitzen- zeiten am Abend etwas spärlicher laufen als sonst.

Die Rentenzahlung beim Bahnhof Langen erfolgt am kommenden Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr.

Langener Tankkreis. Der nächste Übungs- abend für Heimat- und gesellige Tünze findet am Mittwoch, 27. Juni, um 20.00 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Sommerfest des Dreieichgymnasiums. Die Dreieichschule, Gymnasium Langen, feiert am 30. Juni ihr Sommerfest. Am Nachmittag treffen sich alle Angehörigen der Schule mit ihren Freunden in der Burgruine von Dreieichen- hain. Der Schulball findet abends in dem Saal der Turnhalle in Dreieichenhain statt. Wir verweisen auf die Anzeiger.

Auch nicht bei mehrmaligem Niesen ... „Ein Kraftfahrer, der fährtüchtig ist, wird in aller Regel auch bei mehrmaligem Niesen nicht von der Straße abkommen und gegen einen Randstreifen fahren.“ (OLG Neustadt, Urteil vom 17. 1. 1962 — DAR 82, 136)

In Langen erlebt ...

Wer ändern eine Falle stellt ... dachten Anwohner der Feldstraße, als sie dort in einem Anwesen eine Vogelfalle entdeckten und machten Polizei und Tierschutzverein auf dieses Treiben aufmerksam. Die Folge war eine hochpenalische Untersuchung und lichterweis sogar eine Strafverfolgung, wenn sich die Sache nicht doch als harmloser heraus- gestellt haben sollte, als es zunächst den An- schein hatte.

I-A ... klänge am Freitagabend längs der Bürgerstraße — Birkenstraße als dort ein ansehend herrenloser Esel entlang trottete. Ein „Langsor“ war weiß vorher, daß es in Langen noch so etwas gibt — hatte sich selbständig gemacht, ließ sich aber von sei- nem Herrn schnell wieder einfangen, als die- ser, von der Polizei auf den Ausreißer auf- merksam gemacht, „auf die Jagd“ ging. So dumm ist schließlich auch kein Esel, als daß er sich in Langener Verkehr wieder wüh- lte!

Heut ist wirklich zu warm ... dachten die Kraftfahrer am Samstagnachmittag, als ihnen in der oberen Bahnhofstraße der Asphaltbelag der Straße an den Reifen ihrer Fahrzeuge hängen blieb. Das Straßenbaumaterial konnte gar keinen Nutzen sehen und streute vorzüg- lich Split, denn schließlich weiß man sich dort nicht, wie warm es noch werden wird.

Etwas mehr Rucksack ... auf die Nachbarn geschickt in diesen Tagen besonders ange- bracht. Am Wochenende mußte die Polizei mehrmals wegen nächtlicher Ruhestörung einschreiten. In einem Anbau wurde bis in die Nacht hinein emsig gehämmert. Anders- ging es bei lauter Musik zu unterhaltsam, so daß die Nachbarn in ihrer Nachtruhe ge- stört waren.

Lehrer tagen. Morgen nachmittag 15.00 Uhr hält der Ortsverband Langen und Um- gebung der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft im „Deutschen Haus“ zu Langen eine Arbeitstagung ab. In ihr spricht der Ge- schäftsführer des Landesverbandes Armin Müller über aktuelle Lehrerfragen. Nachdem sich in der Pfingstwoche Vertreter der Organisation aus der gesamten Bundes- republik in Wiesbaden zu einem Kongreß zu- sammenfanden und etwa 8000 Lehrer in einer Großkundgebung in der überfüllten Rhein- Main-Halle ihren Willen zu einer reformfreu- ligen Schulpolitik und Aufgeschlossenheit für die Erziehungsfragen unserer Zeit bekunde- ten, werden sich die Lehrer und Erzieher unseres Gebietes mit den Forderungen der Lehrerschaft besonders für unsere hessischen Verhältnisse befassen. Sie wissen sich dabei harn des gesamten Bundesgebietes, die sich in der GEW, als der größten Lehrorganisation zusammengeschlossen haben und in der die Kindergärtnerin mit dem Universitätsprofessor und der Landeschullehrer mit dem Stu- dientrat von Flensburg bis zum Allgäu Seite an Seite stehen.

Kreispersonalrat der Lehrer konstituiert. In der Ludwig-Erk-Schule zu Langen konstitu- ierte sich der Personalrat der Lehrer und Erzieher der Volks-, Real- und Sonderschulen des schulaufsichtsbereiches Offenbach-West hervorgegangene Kreispersonalrat. Er besteht aus sieben Vertretern der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) und zwei Vertretern des Bundes hessischer Erzieher und Erzieher (BfLE). Real- und Sonderschulen wurde durch die Kreis-, Real- und Sonderschulen der schulaufsichtsbereiches Offenbach-West hervorgegangene Kreispersonalrat. Er besteht aus sieben Vertretern der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) und zwei Vertretern des Bundes hessischer Erzieher und Erzieher (BfLE).

Kiesgrube forderte ein Todesopfer. 14jähriger Junge aus Waldorf ertrank. Seit Sonntag 18.00 Uhr wurde ein 14jähriger Junge aus Waldorf vermißt. Der Junge hatte mit seinen Geschwistern in der städti- schen Kiesgrube, dort wurde er gegen 18 Uhr zuletzt gesehen. Angeblich hatte er zu dieser Zeit seinen Lieblingssportwagen, ein an- deres Spielzeug und ein Rad mit sich. Die Kinder sollten um 18.00 Uhr wieder zu Hause sein. Als der Junge jedoch um 20 Uhr noch nicht zurück war, begab sich der Vater des Jungen zur Kiesgrube und fand am nächsten Morgen die Leiche des Kindes in der Kiesgrube. Die Leiche wurde am 19. Juni in der Kiesgrube gefunden. Die Leiche wurde am 19. Juni in der Kiesgrube gefunden. Die Leiche wurde am 19. Juni in der Kiesgrube gefunden.

Zweimal hervorragend wertete er die Chöre „Estrische Holzzeit“ von Kaspar Rossing des Arbeiter-Gesangvereins „Eintracht“ Mün- ster. Die gleiche Note gab er für die „Wun- derliche Segenszeit“ mit ihren Chören „Herr unser Herrscher“ von Bernhard Weber und „Wanderers Nachtlied“ von Bruno Stürmer. „Sehr gut“ erhielt der Gemischte Chor der Sportgemeinschaft Götzenhain für seine Vor- träge. „In der Erde schläft das Brot“ von Kurt Lißmann und „Zum Sande geht ein Mädel heimlich rausen“ von Kurt Lißmann. Die Darbietungen des Gesangvereins „Frohsinn“ Arheilgen „Gras fällt“ von Georg Krietsch und „Das stille Tal“ von Otto Siegl wuduen mit „hervorragend“ be- wertet, während der Volkshor Kelterbach mit „Rotkehlchen“ von Bernhard Weber eben- falls „hervorragend“ und „Sehr gut“ bewertete. „Sehr gut“ gab er für die „Wun- derliche Segenszeit“ mit ihren Chören „Herr unser Herrscher“ von Bernhard Weber und „Wanderers Nachtlied“ von Bruno Stürmer ein „sehr gut“, während sein „Der Lindenschmied“ von Walter Rein mit „gut“ bewertet wurde. Für die Chorver- einigung „Rosengarten“ von Kurt Lißmann und „Wanderers Nachtlied“ von Bruno Stürmer sowie für „Gürtel und Tüchlein“ von Jakob Gotovac wie für „Morgenrot“ von Willy Sendt. Auch der Männerchor der Sängervereinigung Egelsbach erreichte ein „hervorragend“ für „Stunde des Glücks“ von Bruno Stürmer und ein „sehr gut“ für „O du schöner Rosengarten“ von Kurt Lißmann. „Sehr gut“ gab er für die „Wun- derliche Segenszeit“ mit ihren Chören „Herr unser Herrscher“ von Bernhard Weber und „Wanderers Nachtlied“ von Bruno Stürmer ein „sehr gut“, während sein „Der Lindenschmied“ von Walter Rein mit „gut“ bewertet wurde. Für die Chorver- einigung „Rosengarten“ von Kurt Lißmann und „Wanderers Nachtlied“ von Bruno Stürmer sowie für „Gürtel und Tüchlein“ von Jakob Gotovac wie für „Morgenrot“ von Willy Sendt und ein „sehr gut“ für ihr „Minned“.

Erzählen

Elternversammlungen. Am Donnerstag, den 28. Juni, 20.30 Uhr, finden in allen Klassen der Volksschule Elternversammlungen statt. Die Leiter der einzelnen Elternbeiräte und der Schullehrer sind eingeladen.

Ordentliche Generalversammlung der Spar- u. Leihkasse Erzhausen. Am vergangenen Mittwoch hielt die Spar- und Leihkasse Erzhausen im „Erzhäuser Hof“ ihre außerordentliche Generalversammlung. Wilhelm Heller, der stellvertretende Vorsit- zende, begrüßte die anwesenden Mitglieder, insbesondere Oberprüfer Beier vom Ländli- chen Genossenschaftsverband. Er gedachte in bescheidenen Worten der verstorbenen Mitglieder und des Vorsitzenden des Vorstandes der Spar- und Leihkasse, Bürgermeister Lotz, den der Tod rasch von seinen Ämtern abgerufen hatte.

Der Geschäftsbericht für 1961, vom Ge- schäftsführer Benz vorgelesen, ergab das Bild einer erfolgreichen Vorwärtswirtschaft im Umsatz der Kasse. Er stieg um rund 27,4% und erreichte die Höhe von DM 21.549.560.— Die Bilanzsumme ergab eine Steigerung von 18% auf DM 1.365.878.— Außerst günstig war auch die Einlagenentwicklung; die Einlagen stiegen um 22% auf DM 1.154.868.— Das Bezugsverhältnis wies eine Summe von 6713 dz mit DM 182.237.— auf. Im Absatz- geschäft wurde an Getreide 525 dz mit DM 22.742.— erfaßt. Hier erfolgte ein Rückgang von 861 dz und ein Mindererlös von rund DM 10.127.—. In Bezug auf die in der schlech- ten und nassen Erde hatte.

Im Agrargeschäft wurde mit der Stoga Naumh für 140.041.— DM an Obst, Spargel und Gurken abgesetzt. Diese Einnahmen lagen mit DM 13.478.— über den Einnahmen von 1960.

Geschäftsführer Benz erläuterte in seinem Vortrag weiter die Bilanz in den einzelnen Positionen. Der Reingewinn betrug DM 630.42.— Die Bilanz, die Verlust- und Gewinn- rechnung und die Verteilung des Reingewinns wurden von der Generalversammlung ein- stimmig genehmigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats konnte feststellen, daß die vorgenommenen Prüfun- gen ohne Beanstandungen waren. Bei der Vorstandswahl wurde für den verstorbenen Vorsitzenden Bürgermeister Lotz, Konrad Beckner 2., einstimmig als Vorsitzender des Vorstandes gewählt, während die turnusge- mäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates einstimmig wieder in ihre Ämter ein- gesetzt wurden.

Zum Schlusse gab Oberprüfer Beier noch einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung der Spar- und Leihkasse. Er lobte die Verlässlichkeit und Geschäftsbear- tung für ihre Arbeit, die im Interesse u. der stetigen Fortentwicklung des Instituts erfolgt sei. Die Versammlung schloß gegen 23 Uhr.

Aus der Welt des Films

„Massaker im Morgengrauen“ (Lilli) Der Film bringt eine Schilderung des Wilden Westens aus dem Jahr 1870. Er führt mitten hin- ein in einen erbitterten Krieg einer handvoll mutiger Soldaten gegen eine skalpgrubige indianische Übermacht.

„Toller Hecht auf krummer Tour“ (Licht- burg) ist ein amüsanter Film, der die dreisten Streiche eines Lebensverweigerers aufzeigt. Diesen Lächer und Geschäftswindern auf- zugehen, die in der Welt des Films leben, ist die Invalidenten, Freitag, den 29. Juni die Unfallrenten.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Käthe Schober geb. Völker Schiller- str. 27, zum 78. Geburtstag am 27. 6.;

Frau Elisabeth Bellhäuser geb. Keim, Weodstr. 24, zum 87. Geburtstag und Herrn Heinrich Theiss, Kireinstr. 13, zum 70. Ge- burtstag am 28. 6.;

Herrn Johann Fertig, Tannusstr. 28, zum 74. Geburtstag und Herrn Wernem Gauatz, Rheinstr. 8, zum 74. Geburtstag am 29. 6.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Geburtstagskindern alles Gute für das kommende Lebensjahr.

Familientreffen des DRK-Unterbezirks Dreieichenhain. Letzthin trafen sich die Orts- vereine des Deutschen Roten Kreuzes. Unter- bezirk Dreieich zu einem gemütlichen Beisam- mensitzen in Dietzenbach. Mit Kind und Kegel verbrachten die Helfer und Helferinnen bei schönem Wetter einen netten Nachmittag. Dem Unterbezirk Dreieich gehören die Orts- vereine Egelsbach, Dietzenbach, Götzenhain, Dreieichenhain, Langen, Sprenglingen, und Offenbach an.

Gauturnfest in Wikhausen. Am Sonntag fuhr die Turner und Turnerinnen der SG Egelsbach zum dreitägigen Gauturnfest nach Wikhausen. Sie konnten bei diesem Wett- kampf gute Leistungen erzielen. Ein ausführ- licher Bericht folgt in unserer Freitagsaus- gabe.

Siebzehnjähriger im Rhein ertrunken. Beim Baden im Rhein ertrank am Sonntag der siebzehnjährige Hans Jürgen Balzarek aus Egelsbach. Der Junge war mit mehreren Freunden bei Oppenheim zum Schwimmen gegangen und plötzlich in den Wellen versun- ken. Die Leiche wurde bis gestern noch nicht geborgen werden.

Erzählen

Elternversammlungen. Am Donnerstag, den 28. Juni, 20.30 Uhr, finden in allen Klassen der Volksschule Elternversammlungen statt. Die Leiter der einzelnen Elternbeiräte und der Schullehrer sind eingeladen.

Ordentliche Generalversammlung der Spar- u. Leihkasse Erzhausen. Am vergangenen Mittwoch hielt die Spar- und Leihkasse Erzhausen im „Erzhäuser Hof“ ihre außerordentliche Generalversammlung. Wilhelm Heller, der stellvertretende Vorsit- zende, begrüßte die anwesenden Mitglieder, insbesondere Oberprüfer Beier vom Ländli- chen Genossenschaftsverband. Er gedachte in bescheidenen Worten der verstorbenen Mitglieder und des Vorsitzenden des Vorstandes der Spar- und Leihkasse, Bürgermeister Lotz, den der Tod rasch von seinen Ämtern abgerufen hatte.

Der Geschäftsbericht für 1961, vom Ge- schäftsführer Benz vorgelesen, ergab das Bild einer erfolgreichen Vorwärtswirtschaft im Umsatz der Kasse. Er stieg um rund 27,4% und erreichte die Höhe von DM 21.549.560.— Die Bilanzsumme ergab eine Steigerung von 18% auf DM 1.365.878.— Außerst günstig war auch die Einlagenentwicklung; die Einlagen stiegen um 22% auf DM 1.154.868.— Das Bezugsverhältnis wies eine Summe von 6713 dz mit DM 182.237.— auf. Im Absatz- geschäft wurde an Getreide 525 dz mit DM 22.742.— erfaßt. Hier erfolgte ein Rückgang von 861 dz und ein Mindererlös von rund DM 10.127.—. In Bezug auf die in der schlech- ten und nassen Erde hatte.

Im Agrargeschäft wurde mit der Stoga Naumh für 140.041.— DM an Obst, Spargel und Gurken abgesetzt. Diese Einnahmen lagen mit DM 13.478.— über den Einnahmen von 1960.

Geschäftsführer Benz erläuterte in seinem Vortrag weiter die Bilanz in den einzelnen Positionen. Der Reingewinn betrug DM 630.42.— Die Bilanz, die Verlust- und Gewinn- rechnung und die Verteilung des Reingewinns wurden von der Generalversammlung ein- stimmig genehmigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats konnte feststellen, daß die vorgenommenen Prüfun- gen ohne Beanstandungen waren. Bei der Vorstandswahl wurde für den verstorbenen Vorsitzenden Bürgermeister Lotz, Konrad Beckner 2., einstimmig als Vorsitzender des Vorstandes gewählt, während die turnusge- mäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates einstimmig wieder in ihre Ämter ein- gesetzt wurden.

Zum Schlusse gab Oberprüfer Beier noch einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung der Spar- und Leihkasse. Er lobte die Verlässlichkeit und Geschäftsbear- tung für ihre Arbeit, die im Interesse u. der stetigen Fortentwicklung des Instituts erfolgt sei. Die Versammlung schloß gegen 23 Uhr.

Offenthalb

Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Wilhelm Jost 1., Bahnhofstraße 7, seinen 75. Geburtstag. Morgen kann Herr Karl Bern- hard, Dieburger Straße 34, auf 78 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren den beiden Entthaler Geburtstagskindern herzlichst und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Renten werden gezahlt. Auf dem Postamt Offenthalb werden während der Schallerstun- den an folgenden Tagen die Renten für den Monat Juli gezahlt: Mittwoch, den 27. Juni die SPD wurden; Donnerstag, den 28. Juni die Invalidenrenten; Freitag, den 29. Juni die Unfallrenten.



Gerthausen rollt der Pferdewagen in Türel, ganz wie in der guten alten Zeit

Bankraub in der Frankfurter Innenstadt

Ein Bankräuber hat gestern in einem Bank- haus in der Frankfurter Innenstadt rund 10.000 DM erbeutet. Der etwa 25 Jahre alte Mann kam kurz nach Mittag in den Schalter- raum der Bank, trat an die Kasse heran und richtete einen Revolver drohend auf den Kas- sierer. Er forderte von ihm in englischer Sprache Geld. Der Kassierer handigte dem Räuber rund 10.000 DM aus. Der Unbekannte raffte das Geld zusammen und verließ die Bank. Er konnte im Verkehrsgewühl ungehin- dert entkommen.

Der Apfelbaum

Der chinesische Weise Mengste hatte einen Bruder Hüanfu. Eines Tages kam Hüanfu zu Mengste und klagte über seine Kinder. „Sind sie schlecht oder haben sie dir Böses angetan?“ fragte Mengste den Bruder. „Nein“, sagte Hüanfu, „schlecht sind sie nicht und Böses haben sie auch nicht getan. Aber sie tun mir nichts Gutes, soviel Gutes ich auch in meinem Leben für sie getan habe. Sie halten alles, was ich ihnen Gutes tue, für eine Selbstverständlichkeit, für eine Pflicht, die man nicht aufheben und von deren Erfüllung man nicht viel Aufhebens macht, sie danken es mir nicht.“

Da sagte Mengste: „Komm mit in den Garten, lieber Bruder, ich will dir etwas zeigen.“

Es stand im Garten ein Apfelbaum. Ein großer Teil seiner Früchte war abgefallen und lag unbeachtet im Gras. Nur ein beschei- dener Teil hing in den höchsten Ästen, von der Sonne vergoldet — dick, rund und schön. „Welche Äpfel“, fragte Mengste den Bruder, „scheiden dir wertvoller zu sein. Diese die da am Boden liegen und die du nur aufzuheben brauchst, oder jene hoch oben in den Zweigen, nach denen du mühevoll klet- tern mußt auf die Gefahr hin abzustürzen?“

„Welch eine Frage, lieber Bruder! Wer- wolle und beghehrter sind die Äpfel, die hoch oben in der Sonne reifen.“

„Also“, erwiderte Mengste, „laß dich vom Apfelbaum bekehren. Man soll sein Bestes nicht auf den Boden streuen, sondern in die höchsten Zweige hängen. Dann bleibt es wertvoller und beghehrter. Laß deine Kin- der nach den Äpfeln steigen, die in den höchsten Zweigen deines Baum Gutes hängen, und sie werden dir dankbar sein und dich dafür segnen.“

Sachschaden von über einer Million DM, ist am Montag bei einem Großbrand in Frankfurt entstanden. Aus bisher ungeklärter Ursache war im Holzlager eines Baunternehmens Feuer ausgebrochen, das sich schnell ausbrei- tete und auf eine benachbarte Metallwaren- fabrik übergriff, in der wertvolle Zubehörfel- für Fotoapparate hergestellt werden. Trotz verzweifter Bemühungen der Frankfurter Feuerwehr konnte die völlige Vernichtung des Holzlagers und einiger angrenzender Barken nicht verhindert werden.

Offenthalb Gemeindeparlament traf wichtige Entscheidungen

Neubaubereich in Flur 6. In der letzten öffentlichen Gemeindever- terterversammlung am vergangenen Mittwochabend wurde mit den Stimmen der FWV gegen die Stimmen der SPD beschlossen, Teile der Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus- weisung dieses Gebietes mehr beim Ortsmit- telpunkt bleiben. Wenn man die Flur 7 be- bauen würde, man sich immer mehr zum Zen- trum der Gemeinde entfernen, was nicht im Interesse der Gemeinde sei.

Die Fraktion der SPD, vertreten durch den Vorsitzenden des Ortsbeirats, Arndt, hat die Fraktion der SPD sich für die Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus- weisung dieses Gebietes mehr beim Ortsmit- telpunkt bleiben. Wenn man die Flur 7 be- bauen würde, man sich immer mehr zum Zen- trum der Gemeinde entfernen, was nicht im Interesse der Gemeinde sei.

Die Fraktion der SPD, vertreten durch den Vorsitzenden des Ortsbeirats, Arndt, hat die Fraktion der SPD sich für die Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus- weisung dieses Gebietes mehr beim Ortsmit- telpunkt bleiben. Wenn man die Flur 7 be- bauen würde, man sich immer mehr zum Zen- trum der Gemeinde entfernen, was nicht im Interesse der Gemeinde sei.

Die Fraktion der SPD, vertreten durch den Vorsitzenden des Ortsbeirats, Arndt, hat die Fraktion der SPD sich für die Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus- weisung dieses Gebietes mehr beim Ortsmit- telpunkt bleiben. Wenn man die Flur 7 be- bauen würde, man sich immer mehr zum Zen- trum der Gemeinde entfernen, was nicht im Interesse der Gemeinde sei.

Die Fraktion der SPD, vertreten durch den Vorsitzenden des Ortsbeirats, Arndt, hat die Fraktion der SPD sich für die Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus- weisung dieses Gebietes mehr beim Ortsmit- telpunkt bleiben. Wenn man die Flur 7 be- bauen würde, man sich immer mehr zum Zen- trum der Gemeinde entfernen, was nicht im Interesse der Gemeinde sei.

Die Fraktion der SPD, vertreten durch den Vorsitzenden des Ortsbeirats, Arndt, hat die Fraktion der SPD sich für die Flur 6 als neues Bauland auszuweisen. Bürger- meister Zimmer berichtete zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes, daß das Kreisbaumit nach einem Ortsbeiratsbeschluss die Flur 6 unter der Leitung des Vorsitzenden des Vorstandes der SPD abgeben habe. Auch vom Wasserwirt- schaftsam seien keine Einwände erhoben worden. Für die Fraktion der FWV, von der der Antrag auf Baulandausweisung in Flur 6 in der Gemeindevorstellung, Carl Heinz Marmann, in Bezug auf die Bebauung und die dieser Geländeteil unbedingt vortell- hafter als die von der SPD vorgeschlagene Flur 7. Die FWV wolle außerdem mit der Aus

# Die Zeitungen müssen billiger werden

Ein Lehrersohn aus Württemberg erfindet die Setzmaschine / Ottmar Mergenthalers Abenteuer



„Ich möchte in die Neue Welt, nach Amerika. Da gibt es noch Indianer — und Gold findet man auch!“ sagte Ottmar Mergenthaler, der Sohn des Dorfschullehrers aus Hachtel im Württembergischen, zu seinen Spielkameraden, wenn sie einander die großen und kleinen Wünsche gestanden.

Zuerst gefiel es dem jungen Mergenthaler, Uhren zu reparieren. Doch bald langweilte ihn diese Arbeit. Groß und stark stieg die Sehnsucht nach Amerika in ihm auf. Der Zufall wollte es, daß ein Verwandter seines Meisters in Amerika tüchtige Leute suchte.

„Ottmar, das wäre was für dich! Bei Hahl in Washington kommst du in gute Hände!“

Dem Lehrer Mergenthaler blieb nichts anderes übrig: „In Gottes Namen, so fahr halt!“, sagte er.

In der neuen Umgebung fühlte sich Ottmar recht wohl. Es gab eine Menge neuer technischer Dinge, die er kennenlernen konnte, denn die Elektrofabrik Hahl befähigte sich viel mit Neukonstruktionen.

Eines Tages kam auch ein Mann, der sich Mr. Clephane nannte. „Nun bau ich schon 20 Jahre an einem Apparat, der die Setzmaschine dieses Gutenberg vereinfachen soll. Kehlen Schritt bin ich weitergekommen. Hier hab' ich neue Pläne. Hahl, kannst du mir diese Maschine bauen?“ Mergenthaler, der bis her noch nie einen Druckerbetrieb gesehen hatte, hörte auf. „Eine Maschine erfinden?“

Hahl baute die Maschine. Mergenthaler, der 22jährige Geselle, schlich um sie herum, spekulierte, probierte und zeichnete auf eigene Faust. Als die Arbeit ins Stocken kam, fand er nicht nur den Fehler, sondern machte auch Verbesserungsvorschläge.

„Tatsächlich, Junge, du hast recht! So wird weitergemacht!“ lobte Clephane den jungen Gesellen. Von nun an arbeitete Mergenthaler mit an der Maschine. Ein Jahr später war er Chefkonstrukteur, aber die Maschine war ein Reinfall.

„Ich will etwas ganz anderes versuchen“, sagte sich Mergenthaler und baute eine Maschine mit einer Schreibmaschinenartatur. Ein großes Rad auf dem erhabene Buchstaben angebracht, wurde damit bewegt. Diese Buchstaben werden in Pappmaschee geschlagen, um dann mit Blei ausgegossen zu werden. Ehe die Maschine auf den Prüfstand gehoben wird, weiß Mergenthaler, daß es wieder eine Fehlkonstruktion ist. Er hat aber sofort eine Pläne für eine neue Maschine bereit. Doch das Geld ist alle. Clephane ist der Retter in großer Not. Er interessiert einen Kreis von Rechtsanwälten für die Erfindung. So kann die neue Maschine, die „Blower Maschine“ (Blasmaschine), gebaut werden.

200 dieser Maschinen werden gekauft von großen Tageszeitungen in New York, Chicago und Louisville. Aber schon nach wenigen Wochen stellt sich heraus, daß die „Blower“

nicht nur Kinderkrankheiten hat, sondern unbrüchbar ist. Mergenthaler gibt aber nicht auf. Ideen für eine mechanisierte Setzherstellung hat er genug. Bereits zwei Monate später, man schreibt das Jahr 1866, ist die nächste Maschine fertig, die so gut, so genial ist, daß sie bald als Linotype, das ist abgeleitet aus dem Englischen „a line of type“ — eine Buchstabenzeile —, den Siegeszug um den Erdball antritt.



## „Vor dem Fernseher“

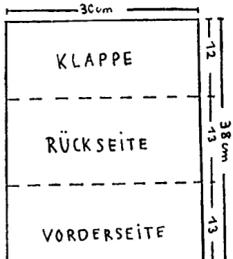
Von links nach rechts: 1. Milchprodukt, 6. blühende Heidepflanze, 8. Teil des Kopfes, 10. Zahlungswiese, 11. altranzantisches Lied, 12. englischer Adelstitel, 13. Laubbau, 14. unbestimmter Artikel. — Von oben nach unten: 1. platter Fisch, 2. in Salz eingelegter Fisch, 3. Abkürzung für „Nummer“, 4. berühmtes Fremdenziel bei Garmisch-Partenkirchen, 5. Turngerät, 7. Teil einer Hafenanlage, 9. Meeresräuber (ch = 1 Buchstabe).



## Auflösung:

1. K. B. H. H. 2. N. 3. A. 4. E. B. S. 5. B. E. R. T. 6. S. 7. L. 8. H. 9. A. 10. S. 11. L. 12. S. 13. L. 14. S. 15. L. 16. S. 17. L. 18. S. 19. L. 20. S. 21. L. 22. S. 23. L. 24. S. 25. L. 26. S. 27. L. 28. S. 29. L. 30. S. 31. L. 32. S. 33. L. 34. S. 35. L. 36. S. 37. L. 38. S. 39. L. 40. S. 41. L. 42. S. 43. L. 44. S. 45. L. 46. S. 47. L. 48. S. 49. L. 50. S. 51. L. 52. S. 53. L. 54. S. 55. L. 56. S. 57. L. 58. S. 59. L. 60. S. 61. L. 62. S. 63. L. 64. S. 65. L. 66. S. 67. L. 68. S. 69. L. 70. S. 71. L. 72. S. 73. L. 74. S. 75. L. 76. S. 77. L. 78. S. 79. L. 80. S. 81. L. 82. S. 83. L. 84. S. 85. L. 86. S. 87. L. 88. S. 89. L. 90. S. 91. L. 92. S. 93. L. 94. S. 95. L. 96. S. 97. L. 98. S. 99. L. 100. S.

## Wir nähern uns eine Serviettentasche!



Mit der Frühlingzeit kommt natürlich auch die Wander- und Reisezeit. Besonders schön ist ein Picknick im Freien. Habt ihr in eurem Wagnis auch eine Serviettentasche? Wenn nicht, dann schlahe ich euch vor, euch schnell noch eine zu nähen. Es ist sehr leicht und nimmt nicht viel Zeit in Anspruch.

Als Material verwendet ihr am besten Wachs-tuch. Es ist besonders praktisch, denn alle Flecken lassen sich leicht abwischen. Ihr braucht ein Stück von 38x30 cm. Außerdem einen Rest Perglarn und einen schönen Knopf.

Das Wachs-tuch wird nach der Zeichnung zu einer Tasche zusammengefaßt. Rückseite und Vorderseite liegen mit der Innenseite aufeinander. Beide sind jeweils 13 cm groß, das restliche Stück ist die 12 cm große Klappe. Dann klammert mit ein paar Heftklammer-

die Tasche zusammen. Nehmt sie in die Hand, daß die Taschenöffnung nach unten und umsteht mit Schlingstichen an der einen Taschenseite, unten beginnend, anschließend die Klappe, bei der ihr in der Mitte eine 2 cm breite Schlinge mit einarbeitet, und nähst zum Schluß die andere Taschenseite zu. Die Tasche erhält noch einen schönen Knopf und schon seid ihr fertig mit der Arbeit.

Neue Kartoffeln setzt man mit kochendem Wasser auf. Zur Geschmacksverbesserung der alten Kartoffeln kann empfohlen werden, diese mit kaltem Wasser unter Beigabe eines kleinen Schusses Essig aufzusetzen.

Den Rosenliebhabern sei zur Kenntnis gebracht, daß die traditionelle Rosenschau im Frankfurter Palmengarten am 30. Juni und 1. Juli stattfindet. Eine Woche später, am 8. Juli folgt die Rosenausstellung verbunden mit einem Rosenkorso in Steinfurth.

Pflanzenschutz. Auf den Packungen der Pflanzenschutzmittel ist in der Regel die Konzentration angegeben, in der das Mittel angewendet werden soll. Da heißt es z. B. 0,1% oder 0,01% usw. Damit steht der Gartenliebhaber vor unlöslichem Rätsel. Wie soll er das richtige Maß feststellen. Die Verwendung der Haushaltswaage stößt auf berechtigten Widerstand bei der Hausfrau. Um klärenden Rat zu erhalten, ist der Weg zu gehen, sei zur Herstellung von bestimmten Konzentrationen mitgeteilt: 0,1% = 1 Gramm oder 1 cm auf 10 Liter Wasser, 0,1% = 10 Gramm oder 10 cm auf 10 Liter Wasser, 1% = 100 Gramm oder 100 cm auf 10 Liter Wasser.

So faßt zum Beispiel: 1 Fingerhut ca. 15 g oder 1,5 cm, 1 Teelöffel ca. 5,0 Gramm oder 5,0 cm, 1 Eßlöffel ca. 15,0 Gramm oder 15,0 cm, 1 normale Tasse ca. 150,0 Gramm oder 150,0 cm.

Auf diese Art dürfte es leicht sein, die benötigten Mengen für eine richtige Konzentration einer Spritzbrühe zu fassen.

Nicht nur Kühnheit und körperliche Gewandtheit, auch eine geringe Besonnenheit, Klugheit und Erfahrung gehören zum zünftigen Bergsteiger. Dieser Alpinist versucht die gefährliche Eiger-Nordwand zu bezwingen, die schwierigste Bergpartie der Alpen. Viele Todesopfer hat diese fiesle Wand gefordert, bis es 1938 einem vier Mann starken Gruppe von Deutschen und Oesterreichern zum erstmaligen gelang, von der Nordseite aus den Gipfel des Eiger zu erklimmen. Heinrich Harrer, der berühmte Reiseschriftsteller, gehörte zu dieser Schar und schrieb viele Jahre später ein Buch: „Die weiße Spitze. Die Geschichte der Eiger-Nordwand“, in dem er diese Erstbesteigung ausführlich schildert.

Foto/Press

In Ecuador gibt es Salzgärten

Was soll ein Garten mit Salz zu tun haben! In Ecuador, einem Staat an der Nordwestküste Südamerikas, gewinnt man in sogenannten Salzgärten an der Küste das lebenswichtige Salz. Meerwasser wird dort in flache Becken geleitet, das Wasser verdunstet und zurück bleibt das Salz, das im Meerwasser enthalten war. Die Salzscheibe wird dann abgelöst. Auch in anderen tropischen Ländern, in Mittelmeergebieten und am Schwarzen Meer gewinnt man auf diese Art Salz. Die Bezeichnung Garten kommt von der quadratischen oder rechteckigen Anlage dieser Becken in Ecuador, die aus der Entfernung oder aus der Luft betrachtet in ihrer Form einer Hausgartenanlage ähnlich. Steinsalz, aus dem man Kochsalz gewinnt, wird hingegen im Bergbau zu Tage gefördert. Bei uns in Deutschland gibt es mehrere Salzbergwerke. Fast 7 kg Salz werden je Einwohner im Jahr in Deutschland für die Ernährung verbraucht.

## Für den Gartenfreund:

### Auch die Zimmerpflanzen bedürfen der Sommerfrische!

Der beste Ferienort für unsere Zimmerpflanzen ist natürlich der Garten. Wer keinen besitzt, stellt die Pflanzen auf den Balkon. Sollte kein Balkon vorhanden sein, so helfen wir uns durch Aufstellen der Pflanzen an weit geöffneten Fenstern. Die Sonne, sonst Dreh- und Angelpunkt sommerlichen Lebens, spielt im Urlaub unserer grünen Erfindung eine untergeordnete Rolle. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, bevorzugen Zimmerpflanzen halbschattige Plätze. Auch der Wind ist für die Pflanzen im Freien nicht erwünscht. Deshalb müssen Standortorte ausgesucht werden, die dem Einfluß des Windes nicht ausgesetzt sind. Dem Gießen ist natürlich besondere Aufmerksamkeit zu schenken, weil die Pflanzen im Freien ein weitaus höheres Wasserbedürfnis haben als im Zimmer.

Der Apfelmehltau tritt in den Monaten Mai und Juni besonders stark auf. Bei schwankender Wetterlage können Mehltau und Schorrflecken rasch aufeinander folgen. Eine Schorf- und Apfelmehltaubekämpfung sei daher empfohlen. Über die zu verwendenden Mittel gibt der Fachhandel an Obst- und Gartenbauvereine verbindliche Aufklärung.

## Er bleibt ruckhaft stehen. Er starrt sie immer verständnisloser an. „Was sagst du? Nicht für mich? Ja, um Gottes willen, für wen denn?“

„Du vergißt, daß noch ein Mann gefährdet war. Nicht in seiner Freiheit und in seinem Leben, aber in allem, was sein Glück ausmachte. Sein Glück stand auf dem Spiel. Ich, kenne ihn so genau. Weißt, wie er seine Frau liebt, daß sie alles für ihn bedeutet. Und daß für ihn alles aus und zu Ende gewesen wäre, wenn er die Wahrheit erfahren hätte. Ich liebe ihn über alles in der Welt! Mehr als Vater und Mutter! Er sollte nicht zerbrechen, nicht zugrunde gehen. Darum durfte das Urteil nicht erst verkündet werden, darum sprach ich schon vorher, was dich damals wunderte, um deinem Geständnis auf jeden Fall zuvorkommen. Begreifst du mich nun?“

Er setzte sich ihr wieder gegenüber. Sein Gesicht hat sich sehr verändert. Es ist finsterner und verschlossen. Sie hat ihn bei seiner gefundlichsten Stelle, bei seiner Eitelkeit, gepackt. Auch ihm ist in diesem Augenblick etwas in Trümmern gesunken, eine Illusion, über die er gespottet, doch die ihn tiefinnerlich glücklich gemacht hat: Der Glaube an die zeltene, große, reine und operberbe Liebe dieses Mädchens, dieser jungen Frau, die sich ihm in dieser nächtlichen Stunde zum erstenmal zeigt, wie sie wirklich ist. Ganz anders, als er sie beurteilt und gesehen hat.

Er stützt den Kopf in die Hand und betrachtet sie in höchster Aufmerksamkeit. Sie hält seinem Blick stand. Nur noch bleicher wird sie.

„Das war es also in Wahrheit, Irmelin?“

„Ja, das war es!“

„Und dann das alles? Die falsche Aussage! Dein Blödsinn vor der Öffentlichkeit. Ich begreife nicht...“

„Du begreifst eben nicht, wie sehr ich ihn liebe. Es gibt doch nicht nur eine Liebe zwischen der Geschlechtern. Es gibt noch eine andere Art des Gefühls...“

## „Gewiß. Und dennoch verstehe ich das Ganze nicht. Für mich — fühltest du also gar nichts?“

„Sie lächelte ein wenig mit verzerrtem Mund. „Merkwürdige Frau! Darin wäre das alles doch wirklich nicht möglich gewesen. Ja, Rainer, auch du warst mir teuer. Ich verehrte dich als Dichter. Ich — schwärmte für dich.“

„So ist es also gewesen. Für uns beide... Seltsame, unergründliches, geheimnisvolles Wesen! Aber mir sagtest du damals, du hättest ohne Ueberlegung, ganz instinktiv, schlafwandlerisch beinahe gehandelt.“

„Ich habe nicht gelogen. In der Nacht zu hatte ich mir klargemacht, daß die Wahrheit... Als Lebensgefühl vernichten würde. Wenn er überhaupt noch leben wollte falls alles ans Tageslicht käme. Das schien mir sehr zweifelhaft. Ich sann und sann, wie ich ihm helfen könnte. Aber ich kam zu keinem Entschluß. Im Gerichtssaal dann habe ich wirklich ohne weitere Ueberlegung, wie im Traum oder Schlaf, gehandelt.“

„Aber wirklich für ihn, Irmelin? An mich dachtest du nicht?“

„An dich auch! Doch erst in zweiter Linie.“

„Und gar nicht an die Zukunft?“

„Bestimmte nicht! Mit keinem Gedanken!“

„Wenn das alles für ihn geschah und nicht für mich, dann begreife ich eher, daß du an die Zukunft so wenig dachtest, was mir bisher unvorstellbar war. Aber nun verstehe ich wieder nicht, daß du nicht stärker darauf bestandest, unsere Verbindung die ohne dich geschlossen worden war, zu lösen.“

„Der Skandal war schon groß genug. Mir taten die Eltern, die doch an alten Formen und Außerlichkeiten hängen, leid. Ich wollte nicht gern neues Aufsehen. Ja, wenn du auf meinen Vorschlag eingegangen wärest, dann natürlich. So aber...“

„Und an dem Tag war dir schon klar, daß die in Wirklichkeit meine Frau nicht werden sollte?“

„Sie sieht ihn sinnend an. „Nein damals war ich mir darüber nicht klar. Ich wußte ja

## nicht... Kannte dich doch so wenig. Ahnte nicht, wie sich alles entwickeln würde.“

„Du meinst, wir würden uns in der Brautzeit ineinander verlieben.“

„So ungefähr habe ich es mir wohl gedacht.“

„Dann also hieltest du es für möglich, daß du mich lieben könntest?“

„Sonst hätte ich nicht so gehandelt. Ich kann's mir immer wiederholen.“

„Und jetzt nicht mehr? Ich habe dich also enttäuscht, Irmelin, ich bin anders, als du dich mir vorgestellt hast?“

„Du quälst mich mit deinen Fragen, Rainer.“

„Du weichst mir aus. Aber so muß es sein. So ist es! Du bist von mir enttäuscht.“

Er versinkt in Sinnen. Es ist ihm noch niemals begegnet, daß er eine Frau, die Sympathie oder mehr — und hier war es doch mehr — für ihn empfindet, beim nächsten Kennenlernen enttäuscht hat. Das, was ihm dieser bisher so scheue Mädchenmund heute eingesteht, hat ihm noch keine Frau gesagt. Er hätte es auch keinen geglaubt. Dieser muß er allmählich glauben. Denn ihre Handlungen sprechen für ihre Worte.

Dieses kleine Mädchen, diese Irmelin, will also wahrhaftig von ihm fort. Er wundert sich, wie groß, wie lastend die Enttäuschung für ihn ist. Statt froh zu sein, daß er seine Freiheit, die vielgeliebte und oft verteidigte, gar nicht herzugeben braucht, statt glücklich zu sein, ist er tiefinnerlich seltsam verbittert, unfroh, beinahe schmerzhaft.

Er stützt den Kopf in die Hand.

„Rätselvoll! Merkwürdige, seltsame, geheimnisvolle Frau!“

„Ist das alles wirklich so geheimnisvoll?“

„Es entspricht nicht meinem Wissen von menschlichen Gefühlen, was du tatest, Irmelin. Für einen geliebten Mann haben sich schon oft Frauen in Heroismus gefopert — für einen Bruder aber? Meine ganze Frauenkenntnis läßt mich bei dir im Stich. Meine Psychologie versagt. Und wenn das alles wahr ist, dann begreife ich eines nicht...“

„Was?“

## Irmelins große LUGE

ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Götz, Wiesbaden (34. Fortsetzung)

Als sie immer noch schwelgt, beginnt er wieder: „Aber du bist doch kein launenhafter, kein unwarthafter Mensch, Irmelin! Das alles sind Eigenschaft, die dir, meiner Ansicht nach, fremd sind!“

Sie zuckt die Achseln. „Wer weiß? Wer weiß, du denn überhaupt von mir, Rainer?“

„Ich weiß, was du für mich tatest. Diese Tat klettert um mein Herz. Dieses Band hilft Soll halten! Ich will nicht, Irmelin, will nicht, hörst du wohl, daß es wieder zerissen wird. Ich lasse nicht mit mir spielen, du bist meine Frau und wirst es bleiben.“

„Warum?“

„Weil ich es will! Muß ich, das alles denn noch weiter begründen? Du hast dich zu mir bekannt. Alles, was dann geschehen ist, war nur die Folge. Aber daß es geschehen mußte, ist das Wichtigste, das für uns Entscheidende. Wir sind Mann und Frau geworden. Daran wird nicht gerüttelt! Schon manche Ehe, die nicht aus übermäßiger Liebe oder Leidenschaft geschlossen wurde, ist sehr glücklich verlaufen. Und in unserem Fall... Irmelin, und wenn du es heute zehnmal willst — warum verstehe ich nicht —, wir wirst du mich glauben machen, daß du deine Tat nicht aus großer, alles vergessender Liebe für mich getan hast?“

Sie preßte einen Augenblick die Hände aus Heiß. So muß sie denn zu dem letzten Mittel greifen, zu der Lüge. Denn der Mann hat wieder nur von ihrem Gefühl gesprochen. Auch in dieser Stunde, da er sie halten will, täuscht er ihr keine Liebe vor, die nicht in ihm ist.

Rainer — ich tat das alles gar nicht — für dich.“

# Langsam wie die Feuerwehr von Milborn

Sprichwörtliches Schnecken-tempo / Amtsschimmel wieherte jahrzehntelang



IM BANNE DER KLEINEN MOTOREN steht das Go-karting, das auch bei uns zum neuen Volkssport wird oder schon geworden ist. Nach der Devise: Jeder sein eigener Rennfahrer auf offenem Chassis mit Rasenmähmotor. Foto: Tost-Anthony

Im Amtsbezirk der englischen Grafschaft Somerset erschien die kurze Mitteilung, daß sich die Freiwillige Feuerwehr der Ortschaft Milborn Port aufgelöst habe und daß Spritzen, Schläuche und Uniformen verkauft werden. Ihr Erlös werde gemeinnützigen Zwecken zugeführt. Mit dieser Verlautbarung schließt sowohl die Geschichte einer vor 200 Jahren begründeten Feuerwehr als auch zugleich eine endlose Flut von Witzen und lustigen Feuilletons über Milborn Port stand in dem Ruf, immer erst dann in Erscheinung zu treten, wenn ihre Hilfe nicht mehr benötigt wurde.

Reg Raymond, der Hufschmied der Ortschaft, der von seinen Vorfahren den Posten eines „Oberbranddirektors“ ererbt hatte, konstatierte, er sagt, unverdienten Spott und beißenden Humor nicht länger ertragen und löste kurzentschieden die Feuerbrigade auf. Sein Antrag wurde einstimmig angenommen, er wurde sogar von den übrigen Einwohner der Ortschaft, die sich nicht nur im Zeitpunkt der Arbeit, sondern vermutlich auch genauso schnell denke und sich sogar noch im Atomzeitalter nur mit der Geschwindigkeit einer Schnecke bewege.

einer freiwilligen Feuerwehr freiwillig aufgelöst haben, geben sie die Gründe bekannt, warum sie immer erst mit reichlicher Verspätung am Tatort anlangten.

Die Ursache für ihre Langsamkeit ist der Amtsschimmel. Eine schwerverständliche Bürokratie behinderte die Ereignisse sich nämlich in Milborn Port nicht gerade ein Unglücksfall, zu dessen Augenzeuge zufällig eines der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurde, der dann seine Kollegen alarmieren konnte, begann der Amtsschimmel zu traben, und folgendes ereignete sich:

Ein telefonisch erfolgter Alarm erreichte zunächst das Telefonamt der drei Meilen entfernten Stadt Sherborne. Da sich aber diese nicht mehr in der Grafschaft Somerset, sondern bereits in Dorset befindet, wurde die Anmeldung an die Hauptstelle der Feuerwehr dieser Grafschaft weitergegeben, die sich in der 28 Meilen entfernten Stadt Weymouth befindet. Weymouth verständigte darauf die Feuerwehr von Sherborne, von wo ihre auswärtigen Aufschlüsselungen gerade nach vorüberbrachte Arbeit an die Hauptstelle der Feuerwehr der

Grafschaft Somerset weiter, die sich in Yeovil, etwa zwölf Meilen vom Unfallort entfernt befindet.

Während sich nun die Freiwillige Feuerwehr von Sherborne reisefertig machte und anrückte, alarmierte Yeovil die Feuerwehr der Ortschaft, in der entweder jetzt seit zehn Minuten bereits ein Haus in Flammen stand oder sich ein Verbrechen zugetragen hatte. Da die siebzehn Feuerwehrmänner von Milborn Port jedoch in ihren Hauptberufen tätig waren, mußten sie nach einem Aufruf zu nächst zum Spritzenhaus laufen, um dort ihre Uniformen anzulegen, und dann führen sie zum Unfallort.

Ehe sie einsatzbereit waren, war mitunter eine halbe Stunde verstrichen, und kamen sie dann atemlos zur Brandstelle oder zum Unfallort, wurden sie von den schadenfroh zufliehenden Mitbürgern begrüßt, die seit zwanzig Minuten auf sie gewartet hatten. Die Kollegen aus Sherborne oder Yeovil bei ihrer Arbeit beobachtet hatten. Ja, es ereignete sich sogar, daß die örtliche Feuerwehr erst dann erschien, wenn ihre auswärtigen Aufschlüsselungen gerade nach vorüberbrachte Arbeit an die Hauptstelle der Feuerwehr der

## „Helfer der Armen“ brutal ermordet

Höchststrafe für den Täter - Bevölkerung drohte mit Lynchjustiz

„Es war reiner Zorn. Ich wollte Geld von ihm, und er hat es mir nicht gegeben. Da habe ich ihn umgebracht.“ Mit diesen lapidaren Sätzen überrollten den übermühten Arzt, würgte ihn, stach mit einem Messer zu und hob noch auf den Toten wie besinnungslos ein.

Nach der Tat versuchte er zu fliehen. Eine Nachbarin hatte die Szene jedoch vom Fenster aus voller Schrecken beobachtet und telefonisch die Polizei benachrichtigt. Als er fliehen wollte, sah sich der bestialische Mörder schon von Polizisten und wütenden Mitbürgern umgeben, die den Mörder des Armenarztes lynchen wollten. Nach dem Geständnis des Mörders, der noch hofft, wegen Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen zu werden, besteht in Lyon kein Zweifel mehr darüber, daß Georges Collomb zur Höchststrafe verurteilt wird.



Zartgefühl!

## Gehört - notiert

kommentiert

Da lebt man Tag für Tag in seiner Stadt, und wissen um man nichts, von der Straße nicht und von der Stadt noch weniger. Es gibt ein Fenster in der Straße, aus dem hat immer eine Dame herausgesehen. Ich habe Namen nicht, aber sie mußte hinter ihrem Fenster mit sich allein gewesen sein. Sie paßte zu dem Haus, es ist so einfach und so streng, wie sie gewesen war. „Man sieht sich ein paarmal nicht mehr“, fragte ich sie. „Ist sie krank?“ Sie ist vor einem Jahr gestorben, erfährt ich da. Ich wußte nicht, wie sie liebte, nicht, wie sie lehte, ich hatte sie ein Jahr lang nicht gesehen und nicht bemerkt, daß ich sie nicht mehr sah. Aber seit gestern vermisse ich sie. Auf einmal fehlte etwas in diesem Fenster, hinter dem doch schon seit einem Jahr jemand anders wohnte.

Wie ich es bedacht hatte, nahm ich verwirrt eine Zeitung in die Hand. Auf der vierten Seite war von einem goldenen Wetterhahn die Rede, den der Sturm vom Kirchort gelassen hatte und der jetzt erzuert werden muß. Ein Wetterhahn? Seitdem quält mich die Frage, ob wir auch in unserer Stadt einen wetterhahnkrönten Turm besitzen. Ich weiß es nicht.

Wie oft hat man die Türme dieser Stadt schon angesehen, aber wer kann auf Anhieb sagen, ob es auf einem von ihnen einen goldenen Wetterhahn gibt? Wer hätte schon gewagt, das nicht in Verlegenheit? Heute werde ich losziehen und die Kirchortspitzen kontrollieren. Wer mich erblickt, wenn ich den Kopf schief in den Nacken lege, der mag wissen, daß ich einen wieder einmal der Drang nach Höherem bewegt.

## Frankfurter tun so etwas nicht!

Reichsstädter contra Offenbacher - Kleiner Grenzzwischenfall

Dies ist die Geschichte eines Frankfurter/Offenbacher Grenzzwischenfalls. Sie hat sich in diesem Jahre ereignet, nicht weit von einem Stein, der die frühere Grenze zwischen der Freien Reichsstadt Frankfurt und dem Großherzogtum Hessen-Darmstadt markiert.

An einer Villenstraße, deren eine Grundstückszeile unmittelbar an der Frankfurter Stadtmauer grenzt, bewohnte ein Offenbacher dieser Tage eine seltsame Szene. Er sah einen Frankfurter Feldhüter, der im Schweiß seines Angesichts eine alte, geborstene Klotzschlüssel aus dem Waldessinnern auf Offenbacher Territorium schleppte. „Was fällt Ihnen ein“, entrüstete sich der Offenbacher. „Lassen Sie das Ding gefälligst dort drüben!“

„Das bringe ich nur wieder hin, wo es hergekommen ist“, schnaufte der halbunformierte Frankfurter Hüter. „Frankfurter schmeißen so was nicht hierhin. Das waren Offenbacher, und die kriegen es jetzt zurück!“

Der Offenbacher schnappte nach Luft ob solcher Kälten-Kriegerei Ideologie und der Festigkeit, mit der sie vertreten wurde. „Wenn Sie das Ding nicht wieder sofort zurück nach Frankfurt tragen“, zürnte der Offenbacher, „dann werde ich Sie über vorgesezten Dienststelle melden.“

Doch der Frankfurter Hüter war nicht unzuverlässig. „Wenn Sie das tun“, sagte er genüßlich, „dann werde ich Sie jedesmal anzeigen, wenn



Hübsche Beine und ein gutbeschnittenes Mädchen vor Londons chwürdigem Big Ben, dessen Silhouette im nebelgrauen Sommerger der Themestadt verschwimmt. Foto: Lüthmann



Stippelstip macht einen Kopfsprung

## Die kuriosen Meldung

Ohnmächtiger Zorn nagt am Chef einer New Yorker Polizeiwache. Ein Dieb drang neulich in die Wohnung des hohen Beamten, stahl ihm die Brieftasche, das Monatsgehalt und zwei Revolver. Vorher hatte er den sanft schlafenden Wohnungsinhaber allerdings mit Handschellen gefesselt. Als dieser erwachte, wurde ihm Hilfe behrloren, um den „Schmuck“ loszuwerden.

# Sport NACHRICHTEN

## Pokalderby ohne Stimmung

SG Egelsbach — 1. FC Langen 2:4 (0:2)

In diesem Pokalspiel auf Kreisebene konnten die Egelsbacher lange Zeit gegen den Landesligisten mithalten. Beide Mannschaften traten mit zahlreichen Nachwuchsspieler. Der Landesligist hatte vom Stamm nur Max Hölzke, Metzger, Lotz, Mikulas und Kaffenberger dabei, während die Schwarzweißen außer Köhler, Leonhardt, Rückert, Knöfl II und Wannemache II ebenfalls Nachwuchsspieler eine Chance gaben. Die wenigen Zuschauer (wo blieb die Resonanz früherer Jahre) erlebten bis zur Pause ein torloses Treiben. Von einem Klassenunterschied war eigentlich wenig zu sehen. Die Langener wirkten hier schon recht müde. Etwas mehr wurde allerdings nach der Pause geboten. Nach einer Drangperiode der Gastgeber in der 1. Viertelstunde nach der Pause, eröffneten die Clubleute mit einem Einwurfschuss. In der Folge waren die Gäste dann im Ausnutzen der Torchancen glücklicher und konnten einen noch sicheren, wenn auch etwas zu hohen 2:4 Erfolg buchen.

Erst in der 6. Minute gab es die erste gefährliche Situation vor dem Gehäuse der Gastgeber, als Mikulas den Schwarzwelßen von links übers Tor schoß. Nach verteiltem Spiel bot sich dann Rückert die einmalige Gelegenheit, die Platzherrn in Führung zu bringen. In halblinker Position lief er alleine in Richtung Tor. Max konnte sich nicht festhalten, doch Lehner kam um Bruchteile zu spät. Kurz danach bremste Mitteläufer Leonhardt den durchgelaufenen Metzger. Bei einem erneuten Angriff der Langener hielt Köhler den Schuß des jungen und sehr eifrigen Halblinkers Betz gerade mit dem Kopf. In der Folge wurde der Schuß von Betz auf den Nacheisprung von Stadler hielt die Latte auf. In der 27. Minute fälschte Hölzke eine Flanke von Lehner fast ins eigene Netz. Beim anschließenden Eckball war Max schon geschlagen, doch diesmal rettete Kretzi. Wieder tauchte der stark offensiv spielende Metzger im Egelsbacher Strafraum auf, doch Rühl II konnte mit Kopfball klären. Sechs Minuten vor der Pause trat der Halbrechte Knöfl II eine saubere Flanke, die über Kreis Kopf völlig freistehend Rückert erreichte, doch dieser schoß überhastet vorbei. Vor dem Wechsel noch einmal eine Gedränge am Clubstraßenraum, bei dem Lehner aus dem Hinterhalt in die 2. Etage zielte. Im Gegenzug eine zu schwache Rückgabe von Werkmann in die Betz lief, doch Köhler verkürzte den Schußwinkel. Ein gerechtes Resultat bis zum Seitenwechsel, denn beide Mannschaften boten gleiche Möglichkeiten. Rein spielerisch betrachtet war die Schwarzweißbeis bis hierher durchaus gleichwertig.

## Münster — SSG Langen 1:4 (0:2)

Nach dem vorsontäglichen 2:1-Erfolg über den A-Klassenvertreter Dreieichenhain blieb die SSG Langen auch am Sonntag, die 6. Woche hintereinander, ungeschlagen. Der Gastgeber machte von sich reden, als er vor 8 Tagen in einem Ortsderby den Amateurligisten Münster mit 2:0 geschlagen nach Hause schickte. Aus diesem Grund ging die Langener Mannschaft nicht nur gewohnt, sondern auch mit dem nötigen Respekt in diese Freundschafts-Begegnung. Doch schon nach den ersten Spielminuten stellte sich heraus, daß die Sturmreihe des Gastes an Gefährlichkeit und Schnelligkeit dem Platzbesitzer einiges voraus hatte. Mit schönen Spielzügen und geschickten Staltpässen brachte sie die Abwehrreihe von Münster immer wieder in arge Bedrängnis, so daß der Gastgeber sich des öfteren nur durch übertriebene Härten zu helfen mußte. Bis zur Pause brachte Mittelstürmer Eitelmann die Langener mit 2:0 Führung. Nach dem Seitenwechsel sah es zunächst aus, als käme der Gastgeber, mit dem stärker aufkommenden Rückenwind spielend, etwas besser ins Spiel. Doch wie ein Konterschlag wirkte der 3. Treffer, den wiederum Eitelmann durch eine fesselnde Einzelausführung erzielte. Die mit Konditionsmangel kämpfende Hintermannschaft von Münster wurde nunmehr immer wieder überlaufen und kämpfte mit recht unerfreulichen Mitteln gegen eine höhere Niederlage. So führte ein von Werner verwandelter Foulelfmeter zu einem, auch in dieser Höhe, verdienten 4:1-Sieg.

Die Mannschaft der Langener: Hiller; Winkel, Bock; Ackermann, Werner, Friedrich; Gausmann, Anthes, Eitelmann, Stiefing und Schreiber.

Mit dem gleichen Ergebnis von 4:1 behielt die Reservemannschaft der SSG im Vorspiel die Oberhand.

Bereits am Samstag gelang der SOMA der SSG in Dreieichenhain, gegen die dortige Turngemeinde, ein 2:0 (1:0) Erfolg.

Offenthaler Fußballer in zwei Freundschaftsspielen siegreich. SSG Offenthal — Allemannia Nied 3:1 (1:1)

In guter Verfassung stellen sich die Offenthaler Fußballer am vergangenen Mittwochabend im Freundschaftsspiel gegen den Frankfurter A-Klassenvertreter Allemannia Nied vor.

Die sehr stabile Gästemannschaft bestimmte in der ersten halben Stunde das Spielgeschehen. So war es auch nicht verwunderlich, als sie in der 20. Minute den Führungstreffer erzielten, was allerdings auf einen großen Fehler der Offenthaler Hintermannschaft zurückzuführen war. Von einem offenen Spielereinsatz gab es bei der Ball für Torhüter Müller nicht zu halten. Erst nach der 40. Spielminute, als Alonso eine Flanke direkt zum Ausgleich verwandelte, kamen die Einheimischen besser ins Spiel.

In der zweiten Halbzeit waren die Offenthaler ihren Gästen an Kondition überlegen.

Die Gäste begannen die 2. Hälfte mit Lotz auf Rechtsaußen, für ihn nahm Werner seinen Verteidigerposten ein. Mit dieser Umstellung erreichten die Clubleute nun größere Gefährlichkeit im Angriff. Zunächst war Köhler noch bei einem Drehschuß von Stadler in der richtigen Ecke. Bald darauf kam die starke Wurf von Kretzi verpaßt, der junge und spielerisch stärker gewordene M. Anthes zog allerdings auf das Gehäuse von Max zu, verlor aber im letzten Moment den Ball, anstatt sofort zu schließen. Sekunden später wieder ein Angriff von links, bei dem Wannemache ein Eck an die Ecke erreichte. Auch ein weiterer Schuß von Rückert wurde von Max weggeschlagen. Mitten in diese Drangperiode der Schwarzweißbeis kam die kalte Dusche. Ein Linksangriff der Langener, Werkmann schlägt Kaffenberger den Ball vom Fuß, Kaffenberger landet am Boden und nun fällt der Schiedsrichter eine recht harte Entscheidung: Elfmeter verwandelt. Die einzige unschöne Szene entstand durch den oft recht lustlos spielenden Werner, der nach falschem Einwurf lautstark reklamierte und verwart wurde. Die letzten Minuten sah beide Mannschaften schwächer werden. So blieb es dem aktivsten der Clubleute, Linksäufer Metzger, vorbehalten in der 87. Minute durch Wetzsch den Endstand herzustellen. Schiedsrichter Stang, SV Darmstadt 98, hatte bei dem freien Spiel beider Mannschaften wenig Mühe und paßte sich sonst mit seinen Leistungen denen beider Mannschaften an.

Werner Spatz ging in der 73. Minute fast von der Mittellinie alleine durch und krönte seinen Lauf mit einem schönen Torschuß. 8 Minuten vor Spielschluß konnten die Einheimischen sogar noch auf 3:1 erhöhen.

FC Kalbach — SSG Offenthal 1:2 (1:0)

Am Sonntagnachmittag lösten die Offenthaler Fußballer ihre Rückspielverpflichtung in Kalbach/Ts. ein. Der dortige B-Klassenverein hatte den Offenthalern im Vorspiel eine 2:1 Niederlage beigebracht, die man nun genau beglichen konnte. Leider stand das Spiel durch die sehr engen Platzverhältnisse und die außergewöhnliche Hitze auf keinem sonderlichen Niveau.

Die Gastgeber fingen gleich mit einem Pankenschlag an, denn es war noch keine Minute gespielt, als ihr Halblinker mit einem schönen Kopfstoß unhalbtun zum Führungstreffer in der ersten Halbzeit nur Sommerfußball geboten und es waren keine weiteren Höhepunkte zu verzeichnen.

In der zweiten Spielhälfte hatten die Offenthaler dann doch etwas mehr zuzusetzen und kreuzten jetzt öfters gefährlich vor dem Kalbacher Gehäuse auf. In der 5. Minute verwandelte Gerd Plausch ein indirektes Freistoß zum Ausgleichstreffer und zwei Minuten später fiel aus der gleichen Situation der Siegestreffer durch Karlheinz Schröder. Die Offenthaler Reservemannschaft brachte einen 4:1 Erfolg mit nach Hause.

Handball-Ergebnisse

Bezirksklasse, Gruppe West:

TuS Rüsselheim — TG Bessungen	14:8
SKG Bauschheim — TSG 1846 Darmstadt	6:17
TuS Griesheim — TV Trebur	9:9
TV Lampertheim — SKG Ober-Mumbach	9:13
SG Egelsbach — SKG Bonselwerth	11:9

Handball-Ergebnisse (Fortsetzung)

1. TSG 46 Darmstadt	185:129	19:7
2. SG Egelsbach	126:112	19:7
3. TuS Rüsselheim	133:95	18:8
4. TuS Griesheim	145:136	17:9
5. Ober-Mumbach	154:133	16:10
6. TV Trebur	132:127	14:19
7. TV Lampertheim	105:150	9:14
8. SSG Langen	121:116	9:11
9. SKG Bonselwerth	102:117	9:15
10. TG Bessungen	130:167	6:20
11. SKG Bauschheim	84:127	5:17
12. TG Rüsselheim Ib	102:130	4:18

A-Klasse Darmstadt:

TSV Pfungstadt — TSV Braunshardt Ib	10:9		
TV Langen — TC 75 Darmstadt	17:11		
TV Seeheim — SG Weiterstadt	5:10		
TV Asbach — SG Arheilgen	13:15		
1. SG Weiterstadt	10	142:85	20:0
2. TSV Pfungstadt	10	106:73	17:5
3. TSV Braunshardt	10	105:83	12:8
4. TG 75 Darmstadt	11	111:118	12:10
5. TV Langen	9	89:20	8:10
6. TV Seeheim	10	100:99	8:12
7. SG Arheilgen	11	98:117	8:17
8. Schneppenhausen	8	56:87	3:13
9. TV Asbach	10	80:145	2:18

## TV-Leichtathletikerfolge bei den Bezirksmeisterschaften in Darmstadt

Fünfmal stellte der TV den Meister und dreimal den Vizemeister. Viermal wurde der dritte Platz belegt.

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften, die sich über drei Nachmittage erstreckten, gewannen die TV-Leichtathleten erneut ihr großes Können.

Bezirksmeister wurden: Über 200 m Helmut Glas 22,6 sec., Karlheinz Diegelmann bei der männl. Jugend A über 3000 m in 10:14,0 min., Rolfhard Kretschmar im Speerwurf mit 54,76 m und Gusti Kamuf im Hochsprung und Kugelstoßen.

Vizemeister wurden: Karlheinz Jung bei den Junioren über 200 m, Roland Heinz im Diskuswurf mit 35,44 m und Gusti Kamuf im Diskuswurf.

Den 3. Platz belegte Helmut Glas über 100 m in 11,1 sec., Ottfried Kretschmar im Speerwurf mit 51,57 m, desgleichen im Hammerwurf mit 43,35 m und Lotti Kamuf bei der weibl. Jugend A im Kugelstoßen mit 9,25 m.

Weitere gute Ergebnisse brachten: Karlheinz Liederbach, 100 m, 11,2 sec.; Karlheinz Diegelmann, 1500 m, 4:35 min.; Karlheinz Jung, 100 m, 11,5 sec.; Roland Heinz, Kugelstoßen, 12,12 m; Speerwurf, 49,96 m; Rolfhard Kretschmar, Hammerwurf, 40,02 m; Ottfried Kretschmar, Diskus, 32,27 m; Lotti Kamuf, Diskus; Richard Büdow, Speer; Kurt Milla, Ballweitwurf, Kugelstoß; Sabine Schulz-Kleyenüber, Kugelstoß, Diskus; Rolf Kofler, 100 m und Bruno Claus, 100 m.

Karlheinz Liederbach vom TV startete am 23. Juni beim Hessestag in Michelstadt, wo er die 100 m in 11,1 sec. gewann und im Weitsprung mit 5,97 m Zweiter wurde.

Bei den diesjährigen Gauturmmeisterschaften in Wixhausen nahmen auch die Turner des TV mit guten Erfolgen teil. Auf dem Leichtathleten gingen an den Start, die gleichfalls dem Turnerbund angeschlossen sind.

Ergebnisse: 100 m: 1. Klaus-Volker Jourdan 10,9 sec., 2. Helmut Glas, ebenfalls 10,9 sec., 3. Karlheinz Liederbach 11,1 sec.

4 x 100 m: 1. TV Langen, mit Glas, Liederbach, Jung und Jourdan in 43,6 sec. (Vereinsrekord).

Dreikampf: 1. Helmut Glas, Zehnkampf: 1. Platz Roland Heinz, 1000 m: 2. Platz Karlheinz Diegelmann.

Ergebnisse des ersten Pokalrundes im Kreis Darmstadt

SKG Bieckbach — TSV Pfungstadt	0:4
TV Hahn — TSG Wixhausen	2:3
Seeheim/Jugendheim — TG Bessungen	3:2
TuS Griesheim — SG Weiterstadt (n. V.)	12:12
SV Traisa — SV Traisa	2:3
SV Rohrbach — SKG Ober-Ramstadt	1:2
SKG Hahn — SG Griesheim	4:1
Germania Pfungstadt — SV St. Stephan	2:1
SV Erzhalsen — FC Arheilgen	1:3
SG Egelsbach — 1. FC Langen	2:4

Im Kreis Dieburg:

Eppertshausen — Babenhäuser	7:2
KSV Urberach — SG Ueberau	4:3
Viktoria Urberach — Germ. Ober-Roden	3:5
Hassla Dieburg — Groß-Biebrach	6:1

## Hessens Rollsport-Elite im Schwimmstadion

Großes Wochenende für Langener Rollsport

Die Hessischen Meisterschaften im Rollkunstlauf der Anfänger und Neulinge, die am Samstag und Sonntag unter 130 Teilnehmern aus Hessen, um zu einem kleinen Teil aus Rheinland-Pfalz ausgetragen wurde, war die erste Groß-Veranstaltung, mit der der neugestaltete Rollsport-Club Langen an die Öffentlichkeit trat.

Eröffnet wurden die Meisterschaften am Samstagabend durch den Kunstlauf-Obmann des Hessischen Rollsportverbandes, Willi Hofferbert aus Darmstadt, der in seiner Ansprache zum Ausdruck brachte, daß die Vergabung der Landesmeisterschaften für Neulinge und Anfänger nach Langen als Anerkennung für die Unterstützung zu werten sei, die die Stadt dem Rollsport zufließen werden ließ.

Von den Langener Rollsport-Freunden besonders dankbar aufgenommen wurden die Worte von Bürgermeister Wilhelm Umbach zur Begrüßung der Teilnehmer am Landeswettbewerb, in denen dieser zum Ausdruck brachte, daß der Magistrat auch weiterhin bemüht sein werde, die Rollsportbedingungen in Langen zu verbessern.

Daß hierzu noch manche Gelegenheit in der Zukunft gegeben ist, zeigten die sich anschließenden Pflicht- und Kürfläufe der Meisterchaftsanwärter, die zum Teil doch recht beachtlich unter dem Zustand der sonnenbeheizten Asphaltbahnen liefen, die sich für Rollsportler nicht gerade als besonders geeignet erwies.

Vergessen konnte man dies allerdings am Samstagabend bei den großen Schauläufen der hessischen Rollsport-Elite, zu dem neben dem dreimaligen hessischen Meister im Rollkunstlauf, Edith Kabel und Rudolf Steigerwald, die dreifache Hessinnenmeisterin Helga Lange und die hessische Eiskunstlauf-Meisterin Renate Schoof erschienen waren.

Mit einem besonders großen Aufgebot war der führende hessische Verein, der Frankfurter Roll- und Eissportclub, nach Langen gekommen. Die Kunstlaufobmann des Frankfurter Clubs, Georg Kabel (der Vater der Meisterin Edith Kabel) hatte mit viel Geschick

## HANDBALL

TV Langen TG 75 Darmstadt 17:11 (10:4)

Mit einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg gegen die Tabellenvervierten, 75 Darmstadt, brachte die 1. Mannschaft des TV das erste von zwei schweren Spielen innerhalb von 3 Tagen gut hinter sich.

Die Langener Mannschaft, von ihrem Trainer Henneberg taktisch sehr klug auf ihren Gegner eingeteilt, hatte die gesamte Spielzeit klare Feldvorteile, die diesmal auch prompt zu den nötigen Toren verwertet wurden. Gegenüber dem Spiel in Pfungstadt trat die Mannschaft mit kleiner Sturmänderung an, für den verletzten Dröll gab Beckmann II aus der Jugend sein Debüt als Rechtsaußen. Er spielte unauffällig und sicher, und fügte sich gut in das Sturmgefüge ein. Überhaupt gab es bis auf den etwas umständlich wirkenden Krumm keinen schwachen Punkt in der TV-Mannschaft.

Mit Abstand sicherster Mann auf dem Feld war der Frankfurter Schiedsrichter Arr, der das Spielgeschehen jederzeit in der Hand hatte, sehr energisch durchgriff und die über große Härte des Gegners durch 14-m-Bälle und Sperreinstellungen auf Zeit bestrafte.

Zum Spielverlauf: Zwei 14-m innerhalb von 5 Minuten ergaben eine 3:0-Führung des TV, doch konnte der Gast ebenfalls durch 14-m auf 2:1 verkürzen. Über 4:1, 5:2, 9:2 kam es zum 10:4 Halbzeitstand. Wiederum durch zwei 14-m ging der TV auf 12:4 davon, ehe die Gäste einen energischen Zwischenstopp stellten, konnte allerdings wieder der 6-Tore-Vorsprung erreicht werden, der auch zum Ende durch die Zwischenergebnisse 15:10, 15:11 und 17:11 nicht mehr verkürzt werden konnte. Die TV-Mannschaft spielte mit Seifert, Gausmann, Förster, Geiß, Berg, Schmidt, Beckmann II, Reitz, Dachtler, Krumm, Eulenberg; in die Tore teilten sich Dachtler (10), Reitz (3), Eulenberg (2), Berg und Förster.

Übernahme des Heizwerkes von der Nassauschen Heimstätte

13. Genehmigungen von Haushaltsüberschreitungen im RJ, 1962

Teil B

Tagesordnung I

14. Vertragsänderung
- Tagesordnung II
15. Darlehensaufnahme
16. Darlehensaufnahme
17. Darlehensaufnahme
18. Geländekauf
19. Geländekauf
20. Genehmigung von Aufträgen
21. Verkauf von Industriegelände

Langen, den 25. Juni 1962

Der Stadtverordnetenvorsteher: gez. Dr. Mehn

## Anteilige Bekanntmachungen

Am Freitag, dem 29. Juni 1962, 20.15 Uhr, ist die 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses:

- Tagesordnung:
- Teil A
- Tagesordnung I
1. Geländebgabe an Landkreis Offenbach für das Kreiskrankenhaus in Langen
  2. Neubau einer 2-klassigen Schule im „Linden“
  3. Stilllegung der Gaselengrube und Übergang zum vollen Ferngasbezug von der Hessischen Gas- und Wasser-AG in Darmstadt
  4. Aufstellung der Vorschlagslisten zur Wahl der Schöffen und Geschworenen
  5. Antrag der Fraktion der SPD betr. Neuentrichtung einer zeitgemäßen Schulküche auf dem Schulgrundstück der Ludwig-Erk-Schule

- Tagesordnung II
6. Bebauungsplan „Linden“
  7. Baulandumlegung „Linden“
  8. Bebauungsplan „Hinter der Geheck“ und „Im Gerhardsloch“ Flur 18 und 19
  9. Teilbebauungsplan beiderseits der Südlichen Ringstraße zwischen Loukertsweg und Wilhelmstraße
  10. Bauvorfrage betr. Umbau des Wohnhauses auf dem Grundstück Langen, Außenab 31
  11. Bauvorfrage betr. Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Langen, Am Steinberg 35
  12. Übernahme des Heizwerkes von der Nassauschen Heimstätte
  13. Genehmigungen von Haushaltsüberschreitungen im RJ, 1962

Teil B

Tagesordnung I

14. Vertragsänderung
- Tagesordnung II
15. Darlehensaufnahme
16. Darlehensaufnahme
17. Darlehensaufnahme
18. Geländekauf
19. Geländekauf
20. Genehmigung von Aufträgen
21. Verkauf von Industriegelände

Langen, den 25. Juni 1962

Der Stadtverordnetenvorsteher: gez. Dr. Mehn

## Dringend Heimarbeit

Einen vollendeten Handstrickapparat mit allen Mustermöglichkeiten können Sie durch Heimarbeit bei uns erwerben. Wolle und Strickanleitung werden gestellt. Erlernung erfolgt kostenlos. Wir benötigen dringend Einzelteile in Dammen- und Heringschen. 14 DM Anfangskapital erforderlich. Anfragen unter Postfach 23 Darmstadt-Arbhagen.

SG Egelsbach — SKG Bonselwerth 11:9 (6:5)

Am vergangenen Sonntag war die SKG Bonselwerth im Egelsbach zu Gast. Der Gastgeber startete mit einem Blitzstart. Innerhalb von 15 Minuten hatte er 5 Tore herausgespielt. Beim Stande von 3:0 erzielte Bonselwerth den Gegenstreifer. Nun kamen die Gäste immer besser ins Spiel. Egelsbach erhöhte zwar noch einmal auf 4:2, aber damit war für lange Zeit das Pulver verschossen. Bonselwerth holte Tor um Tor auf. Mit 6:5 für Egelsbach wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause zogen die Gäste nicht nur gleich, sondern gingen mit 9:6 in Führung. Niemand glaubte mehr, daß die Punkte noch in Egelsbach bleiben würden. Bonselwerth machte in den letzten 12 Minuten den Fehler, daß die Hintermannschaft zu weit aufdrückte. Durch herrliche Tore schaffte Egelsbach noch den Ausgleich und kurz vor Schluß die nötigen Tore zum Sieg.

Im Vorspiel verlor die Reservemannschaft 13:8 Tore.

## H. WILHELMS

Baubetreuung - Bau - Finanzierung

Jetzt alles in einer Hand!

- Planung nach Wünschen des Bauherrn
  - Bauausführung mit unseren versierten Handwerkern schlüsselfertig, auch mit vorgefertigten Bau-Elementen.
  - Finanzierung ab Baubeginn
- Bevorzugung von I.A.G., Bauparansparbüchern usw.
- Je 10.000,- DM kosten 65,- mtl. Zins einschl. Tilgung
- Hausbau ohne Barkapital wie bisher
- bei Selbsthilfeleistung u. eigen. Grundstück d. Bauherrn
- Evtl. vorhandene Planung wird verwendet.

H. WILHELMS Baubetreuung-Finanzierung

Architekturbüro

Frankfurt/M., Rothschildallee 11 - Ruf 46021/4370 69

Besuchen Sie unsere

Sonder-Ausstellung

In Groß-Gerau

Gaststätte „Zum weißen Roß“, Malzer Straße 13

vom 29. Juni bis 3. Juli, täglich von 10 — 19 Uhr.

Nach einem erfüllten Leben ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Auguste Bonikowsky

geb. Behrendt

im 90. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer

Eva Bonikowsky

Dorothea Lels geb. Bonikowsky

Alexander Lels

Werner Bonikowsky mit Frau Lotti

und Sohn Hans-Jürgen

Erika Ullrich geb. Bonikowsky

Gustav Ullrich

Elisa Meyer geb. Bonikowsky

Erich Meyer mit

Erkoldinder Gerl, Karin und Helge.

Langen/Hessen (W.-Rathenau-Str. 11), Leipzig, Hamburg und Frankfurt a. M., den 24. Juni 1962.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 27. Juni 1962, um 10 Uhr, auf dem Friedhof in Langen/Hessen.

„Kleine Anzeige“



Sie schaffen es auch

wenn Sie bei Wüstenrot bausparen und dabei die staatlichen Hilfen ausnutzen. 25.000 Wüstenrot-Bausparan wohnen schon glücklich im eigenen Heim. Auskünfte erteilt

Bezirksleiter F. R. Keller

Offenbach/Main, Wiesenerstr. 11

Telefon 84306

Sprechst. in Langen

Lang. Volkbank, Ecke Bahnh. u.

Friedrichstr. - Montag und

Donnerstag Nachmittag.

Geldbescheinigung

Wüstenrot

30 JUNI

Spare Prämien

bestimmte

W

Dringend Heimarbeit

Einen vollendeten Handstrickapparat mit allen Mustermöglichkeiten können Sie durch Heimarbeit bei uns erwerben. Wolle und Strickanleitung werden gestellt. Erlernung erfolgt kostenlos. Wir benötigen dringend Einzelteile in Dammen- und Heringschen. 14 DM Anfangskapital erforderlich. Anfragen unter Postfach 23 Darmstadt-Arbhagen.

H. WILHELMS

Baubetreuung - Bau - Finanzierung

Jetzt alles in einer Hand!

- Planung nach Wünschen des Bauherrn
  - Bauausführung mit unseren versierten Handwerkern schlüsselfertig, auch mit vorgefertigten Bau-Elementen.
  - Finanzierung ab Baubeginn
- Bevorzugung von I.A.G., Bauparansparbüchern usw.
- Je 10.000,- DM kosten 65,- mtl. Zins einschl. Tilgung
- Hausbau ohne Barkapital wie bisher
- bei Selbsthilfeleistung u. eigen. Grundstück d. Bauherrn
- Evtl. vorhandene Planung wird verwendet.

H. WILHELMS Baubetreuung-Finanzierung

Architekturbüro

Frankfurt/M., Rothschildallee 11 - Ruf 46021/4370 69

Besuchen Sie unsere

Sonder-Ausstellung

In Groß-Gerau

Gaststätte „Zum weißen Roß“, Malzer Straße 13

vom 29. Juni bis 3. Juli, täglich von 10 — 19 Uhr.

Nach einem erfüllten Leben ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Auguste Bonikowsky

geb. Behrendt

im 90. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer

Eva Bonikowsky

Dorothea Lels geb. Bonikowsky

Alexander Lels

Werner Bonikowsky mit Frau Lotti

und Sohn Hans-Jürgen

Erika Ullrich geb. Bonikowsky

Sport- und Sängergemeinschaft 1909 e.V. Langen  
Abt. Gesang  
Am Donnerstag, d. 28. 6.  
Sängerkunde  
Alle Sängerkunde und Sänger werden gebeten, pünktlich u. vollzählig zu erscheinen.  
Abt. Turnen  
Fahrt für den Abteilungsausflug am 1. 7. am Donnerstag in der Turnstunde bezahlen.

VTL Carverein  
Abt. Handball  
Dienstag, 26. 6. Spiele gegen Weiterstadt, hier, 11. 18. 15. 1. 19. 15 Uhr.

Deutsches Rotes Kreuz  
Ortsverein Langen  
Mittwoch, den 27. 6. 20.30 Uhr Übungsstunde im Heim, Heegweg  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

DDG  
CRISGRUPPE LANGEN  
Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsachstr. Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnaigertstr. 5  
Der Vorstand

**UT Filmbühne**  
LANGEN-TEL. 2889  
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30  
Der charmante König der Kinnhaken bei einem gefährlichen Rendezvous in Paris  
**EDDIE CONSTANTINE**  
die scharfen Kurven

Anlässlich unserer Vermählung wurden uns zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zuteil, wir danken dafür herzlich.  
Dieter Göbel u. Frau  
Langen, Frankfurter Str. 10.

Modernere  
**Falt-Klnderwagen**  
mit Sportwagenersatz, preiswert zu verkaufen.  
Schaube, Leukertsweg 68, Tel. 2944

**Stellwandzeit**  
und 1 Hauszeit zu verkaufen.  
Hancke, Neckarstraße 15

Komplettes  
**Speisezimmer**  
(eiche) zu verkaufen.  
Vor der Höhe 11

Zwei gut erhaltene  
**Herren-Anzüge**  
(antraziti) sehr billig zu verkaufen; mittlere Figur.  
Pfeifer, Sandweg 10

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

Wir suchen einen intelligenten und talentierten männlichen oder weiblichen  
**Lehrling**  
Zahntechn. u. Edelstahl-Labor  
**HATTEMER**  
Nördliche Ringstraße 46

**Liegestühle**  
Gartenmöbel  
Gartenschirme  
Gartenschaukel  
Sonnenschirme

Verloren  
Helgrünes Geldtäschchen mit Schnalle und Inhalt am Freitag, d. 22. 6., 12.30 Uhr, beim Zahlen bei Schade & Füllgrabe, Lutherplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Schring, Bahnstr. 37

Tägliche frische  
**Erdbeeren**  
zum Einmachen geeignet, Pfund 1,- DM, zu verkaufen.  
Egelsbacher Str. 60

**Kirschen**  
zum Essen und Einmachen (a. z. Selbst-ernten) bei Wurm, Steinberg

**Lightburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag je 20.30  
**Toller Hecht**  
auf krummen Beinen  
Nach dem gleichnamigen Tatsachenbericht des Illus-Büchens. Die himmlisch-freche Lebensbeichte eines Amerikaners, der gar keiner war.  
Die köstliche Köpenickade unserer Zeit.  
Christine Kaufmann, Michael Hinz, Vera Frydberg, Ron Randell, William Bendix, Walter Gross.

Vom 28. 6. bis 31. 7. ist die  
**Stadt-Bücherei**  
geschlossen.

**Dr. med. E. Dietrich**  
Langen - Bahnstraße 1  
Vom Urlaub zurück

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Lightburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag je 20.30  
**Toller Hecht**  
auf krummen Beinen  
Nach dem gleichnamigen Tatsachenbericht des Illus-Büchens. Die himmlisch-freche Lebensbeichte eines Amerikaners, der gar keiner war.  
Die köstliche Köpenickade unserer Zeit.  
Christine Kaufmann, Michael Hinz, Vera Frydberg, Ron Randell, William Bendix, Walter Gross.

**VW Export 59**  
Schiebedach, auserster Hand, gepflegt, Garagenwagen, zu verkaufen.  
Spendingen, K.-Schumacherweg 10 II. Stock rechts  
Telefon 68667

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

**Opel Kapitän**  
Bj. 51 in gut. Zustand, VW standard.  
Bj. 49, in tadellos. Zustand, TÜ bis 64, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. tägl. nach 18 Uhr.  
Wilh.-Leuschner-Pl. 5

2 Zimmer u. Küche zu vermieten gegen 5 mal wöchentl. je 4 St. Hausarbeit. Lohnausgleich.  
Off.-Nr. 925 an die LZ  
Alleinsteh. Herr sucht  
**Leerzimmer**  
Off. u. Nr. 932 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
ab 1. 7. zu vermieten.  
Off. u. Nr. 931 a. d. LZ  
Suchen dringend für jungen Mitarbeiter  
**1-2-Zimmerwohnung**  
evtl. auch möbliertes Zimmer.  
Angebot an Firma Atlas-Industriewagen GmbH Sprendlingen Dreieichstr. 24

**1-2-Zimmerwohnung**  
in Langen f. alleinsteh. ältere Dame gesucht.  
Off. u. Nr. 930 a. d. LZ  
**Möbl. Zimmer**  
wenn auch klein von Deutschen per sofort gesucht.  
Off. u. Nr. 924 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
wenn auch klein von Deutschen per sofort gesucht.  
Off. u. Nr. 924 a. d. LZ  
Junges, kinderlos. Ehepaar (Eng.) sucht sofort oder später  
**2-Zimmerwohnung**  
in Langen oder Umgebung  
Off. u. Nr. 929 a. d. LZ

Junges Ehepaar sucht  
**2 1/2 - 3 Z.-Wohnung**  
in Langen oder Umgebung  
Off. u. Nr. 926 a. d. LZ  
Ruhige, deutsch-amerikanische Familie, 1 Kind, sucht  
**2 Zimmer**  
mit Küche und Bad, möbl. oder unmöbliert.  
Off. u. Nr. 926 a. d. LZ

**Haushilfen**  
für einige Stund. tägl. gesucht.  
Hotel Scherer, Mörfelder Landstr.

**Arbeiter**  
in Dauerstellung.  
Geboten wird Ausbildung als Gummi-Fachkraft mit über tariflicher Entlohnung, Leistungszulagen und Prämien, angenehme Betriebsumgebung, 43 Stunden-Woche, jeden Sonnabend arbeitsfrei, tägl. kostenlos 1 Liter Milch, längerer Kündigungsschutz.  
Meldungen erbeten an:  
**Paul Sauer**  
Druckwalzenfabrik

**Arbeiter**  
in Dauerstellung.  
Geboten wird Ausbildung als Gummi-Fachkraft mit über tariflicher Entlohnung, Leistungszulagen und Prämien, angenehme Betriebsumgebung, 43 Stunden-Woche, jeden Sonnabend arbeitsfrei, tägl. kostenlos 1 Liter Milch, längerer Kündigungsschutz.  
Meldungen erbeten an:  
**Paul Sauer**  
Druckwalzenfabrik

**Arbeiter**  
in Dauerstellung.  
Geboten wird Ausbildung als Gummi-Fachkraft mit über tariflicher Entlohnung, Leistungszulagen und Prämien, angenehme Betriebsumgebung, 43 Stunden-Woche, jeden Sonnabend arbeitsfrei, tägl. kostenlos 1 Liter Milch, längerer Kündigungsschutz.  
Meldungen erbeten an:  
**Paul Sauer**  
Druckwalzenfabrik

**Blechslosser**  
**Mechaniker**  
**Elektriker**  
**Elektro-Mechaniker**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Dauerstellung, 5-Tage-Woche.  
**Automatische Kantinen**  
**Companie GmbH.**  
Werk III - Neu-Isenburg  
Karl-Ulrich-Str. 100

**Automatische Kantinen**  
**Companie GmbH.**  
Werk III - Neu-Isenburg  
Karl-Ulrich-Str. 100

**Großer Reste-Verkauf**  
Hunderterte Kilo Auswahl in Sommerkleiderstoffen, Gardinen, Bettwäsche u. a. m.  
Verkaufstag: Donnerstag, 28. 6. 1962, 9-16 Uhr, in Langen, in der Gaststätte „Frankfurter Hof“ (Lutherpl.)  
Kein Kaufzwang! Selbstbedienung!  
Verkauf größenteils nach Gewicht!  
**RESTIA**, Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch, Marktheidenfeld a. M.

**Wirtschafts-Finanz AG**  
Frankfurt am Main, Hansa-Allee 2 - Tel. 590685

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden  
Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Prelnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 4. Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 52 Freitag den 29. Juni 1962 Jahrgang 14/66

## DIE WOCHE

Die entscheidende England-Runde  
Die Verhandlungen über Großbritannien Beitritt zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) sind in ein entscheidendes Stadium getreten: Die Minister aus sechs Staaten der Europäischen Gemeinschaft und aus London besprechen gegenwärtig die Lösungsmöglichkeiten für Englands Vorbedingungen. Zu mindest der Beginn des großen Treffens stand im Zeichen eines Barometerstandes um „Schön Wetter“. Denn in den letzten Wochen sind bereits wesentliche Fortschritte erzielt worden. Das ist soz. in Moskau aufgefallen: der letzte Anstoß zu Chruschtschows Anti-EWG-Applé Anfang dieses Monats gln von den Erfolgen vergangener kontinental-europäisch-britischen Ministerkonferenz am 29. und 30. Mai aus: Seitdem gehört kein übergroßer Optimismus mehr zu der Zukunft, daß die Vertragsdokumente bis zum Ende dieses Jahres fertig auf den Tischen der sieben beteiligten Regierungen liegen werden.

Die Skala der Probleme, um deren Lösung die Minister und ihre Mitarbeiter am Verhandlungstisch im Brüsseler belgischen Außenministerium zu ringen haben, ist weltumspannend. Kaum einen Teil der Erde gibt es, das gilt für die Staaten Amerikas, Asiens, Afrikas, Australiens und Ozeaniens eben- wie für den Sowjetblock. Innerhalb von nur etwas mehr als vier Jahren ist es der Europäischen Gemeinschaft gelungen, das welt- politische Tempo wieder mizubestimmen. Minister in Moskau, Tokio und Washington können nicht mehr handeln, ohne die Akten der EWG im wirtschaftspolitischen — und im politischen — Bereich geprüft zu haben. Diese Entwicklung nahm ihren Anfang durch den Antrag Englands, dem Gemeinsamen Markt beizutreten. Ist das einmal geschehen, dann sieht sich die Welt einem zunächst noch wirtschaftlicher, später auch nach politischer Einheit strebenden Europa gegenüber, das hinter den USA, aber noch vor der Sowjet- union die zweit größte Wirtschaftsmacht der Erde ist.

In diesem Zusammenhang erhält die Frage- stunde des Bundestages vom vergangenen Mittwoch große Bedeutung. Bei dieser Gele- genheit legte sich die Bundesregierung ein- deutig darauf fest, alles zu unternehmen, um den Beitritt Großbritanniens zur EWG zu er- reichen. Auch die SPD kommentierte in ihrem Presseamt diese Europa-Fragestunde im Bundestag mit der erfreulichen Feststellung, sie habe eine weitgehende Einmütigkeit der Auffassungen ergeben. Diese denkwürdige Stunde, so schrieb der SPD-Presseamt, sei ein Gewinn für die deutsche Politik. Der Bun- destag habe dabei dem Bundeskanzler für seine bevorstehende Frankreich-Reise die Absprachen zu treffen, mit de Gaulle keine Verhandlungen zu führen, bis der Zusammen- schluß Europas hemmen könnten.

Die gestellten Fragen und die Antworten waren in der Tat sehr aufschlußreich und verwirrenden Bild, das in letzter Zeit über den Europa-Kurs der Bundesrepublik entstanden war. Auf die Frage des Mitgliedes des Außen- politischen Bundestagsausschusses, Mjonica (CDU), ob die Bundesregierung den Beitritt Großbritanniens als eine Voraussetzung für die Entwicklung einer Partnerschaft zwischen den USA und den künftigen Vereinigten Staaten von Europa betrachte, antwortete Außenminister Schröder unumwunden: „Diese Meinung ist zutreffend.“ Auf die Zusätzliche des SPD-Abgeordneten Erler, ob der Bun- destag bei seinem Gespräch mit de Gaulle die gleiche Ansicht vertreten werde, sagte Schrö- der: „Ich habe hier gerade Erklärungen im Namen der Bundesregierung abgegeben.“

Bemerkenswert ist dabei noch, daß diese Fragestunde im Beisein des Bundeskanzlers stattfand, ohne daß dieser die Vorgänge zu beeinflussen suchte. Er überließ diesmal alles seinen Außenminister, der, ohne dem Kanzler auch nur im kleinsten Detail direkt zu wider- sprechen, angebliche Ansprüche Adenauers einfach damit bestritt, indem er die Fragwür- digkeit mancher Meldungen ganz allgemein aufklügelte ließ.

gesundheit, der von der hessischen CDU ver- anstaltet wurde.  
Verschiedene Parteien scheinen sich in der Vergangenheit nicht ganz wohl bei der Fest- stellung gefühlt zu haben, daß in der Bundes- republik im Gegensatz zu anderen Industrie- ländern und Wissenschaften zwischen Politi- kern und Wissenschaftlern alles andere als dem Zufall überlassen sei. Für Hessen bringt das Nahezu- erfrohen ist. Für Hessen hingegen, denn die Volksgesundheit wichtigen Probleme, die dort zur Sprache kamen, wurden von hervorragenden Experten der Wissenschaft und Politik behandelt. Zwei Tage lang hatten, gemeinsam mit der Bundesministerin für Volksgesund- heit, Frau Schwarzhaup, Vertreter aus dem ganzen Land über die Reinhaltung der Luft und des Wassers, über die Schäden von indu- striellen Abgasen und Benzindämpfen disku-

tiert. Ebenso wichtig waren Überlegungen dar- über, wie man diesen Gefahren für die Mensch- heit mit Mitteln der Wissenschaft und politi- schen Maßnahmen entgegenwirken könne.  
Die Bemerkung Reichows, daß in Deutsch- land Zeit Wissenschaftler und Politiker wie- der miteinander zu sprechen begännen, sollte einem verhaltenen Optimismus Raum geben, denn die Folge davon könnte sein, daß in Zu- kunft weniger Mängel bei Gesetzen auf der einen Seite und weniger politische Absenz auf der anderen Seite vorkommen. Allerdings sollte man nicht in den Trugschluß verfallen, daß die Wissenschaftler etwa besser als die Politiker unsere Probleme lösen könnten. Darum sollte die Zusammenarbeit illusionslos und auf der Basis erfolgreicher, auf ein guter fachmännischer Rat eine politische Entschlei- dung zwar erleichtert, aber niemals ersetzt.

Der FDP-Abgeordnete Waess kommentierte den Gesetzentwurf seiner Partei auf Aufhe- bung der Getränksteuer in Hessen. In nur noch dreieinhalb Prozent der hessischen Ge- meinden werde diese Steuer erhoben, die sich nicht gegen den Verbraucher sondern in der Praxis allein gegen die Gewerbetreibenden- richter. Eine generelle Beseitigung der Getr- nkesteuer in den noch restlichen 75 der 2702 hessischen Gemeinden bedeute einen Ausfall von rund 12 Millionen DM, die vom Land leicht ersetzt werden könnten. In einer Stel- lungnahme der Regierungsparteien sagte der SPD-Abgeordnete Strelitz eine Prüfung des FDP-Gesetzentwurfs im kommunalpolitischen Ausschuß zu, wies aber gleichzeitig darauf hin, daß eine generelle Aufhebung dieses Steuererhebungsgebietes nicht als Angriff auf die Selbstverwaltung der Gemeinden aus- gelagert werden könne und darum besonders problematisch sei. Von Seiten der CDU-Frak- tion wurde der Entwurf der FDP befürwortet.

Erneut trat Finanzminister Conrad am Mit- twoch vor dem Hessischen Landtag dafür ein, im Rahmen des Finanzausgleichs den hessi- schen Gemeinden die dem Land verbleibende Vermögenssteuer in Höhe von rund 100 Millio- nen DM abzutreten. Nach seiner Ansicht er- forderten dies die notwendigen gewordenen hohen Investitionen der Gemeinden. Wenn keine neuen ungewöhnlichen Belastungen für den Staat eintrüben, will das Hessische Fi- nanzministerium für 1963 dem Parlament ein- stimmig den Vorbehalt unterbreiten. Der Mi- nister kündigte daneben, daß er sich auch noch die Vorlage eines Nachtragshaushaltplanes an, der die Beihilfe des Landes Hessen aufführe, die zum Ausgleich des Bun- desdefizits notwendig geworden sei. Gegen diese Absichten fand sich im Parlament keinerlei Opposition. Lediglich der Sprecher der CDU-

Politik und Wissenschaft  
Vor wenigen Tagen bemerkte auf einer Pressekonferenz in Bad Nauheim der Ham- burger Städteplaner Hans Bernhard Reichow, daß einer der erinutendsten Vorgänge dieser Tage der endlich eng werdende Kontakt zwischen Politik und Wissenschaft sei. Reichow, der auch dadurch bekannt geworden ist, daß er die Frankfurter Nordweststadt und die Limesstadt bei Schwabach im Tannus pro- jektierte, war Gast des Kongresses für Volks-

**Künftig Vorauswahl in Hessen**  
Änderungsgesetz der SPD-Fraktion zum Landtagswahlgesetz gegen die Stimmen von CDU und FDP angenommen. — Stärkung der Gemeinde-Finanz heabsichtigt  
Mit nicht gerade überwältigender Mehrheit wurde am Mittwoch in der Sitzung des Land- tages mit 48 Stimmen der SPD und FDP ge- gen 38 Stimmen von CDU und FDP das von der SPD-Fraktion eingebrachte Änderungs- gesetz zum Landtagswahlgesetz angenommen. Damit ist in Zukunft in Hessen die sogenannte Vorauswahl gestärkt. Sie soll von denjenigen Wählern erstmalig ausgeübt werden, die bei den kommenden Landtagswahlen am 1. No- vember nicht zur Wahlurne gehen können. Als weitere und vielleicht noch wichtigere Neue- rung sieht dieses Änderungsgesetz vor, daß zur Aufstellung einer Landesliste in Zukunft schon 100 Unterschriften genügen, und die bisher verlangte Nominierung von Direkt- kandidaten in den 48 hessischen Wahlkreisen nicht mehr notwendig ist. Die beiden Opposi- tionsparteien begründeten ihre ablehnende Haltung damit, daß nach ihrer Ansicht die Vorauswahl kein vollgültiger Ersatz für die von ihnen geforderte Briefwahl sei. Weit stär- ker konzentrierte sich ihre Kritik auf dem neuen Änderungsgesetz aber auf die künftige Erleichterung in der Aufstellung neuer Listen, durch die extremen Splitterparteien der Ein- zug in das Parlament erleichtert werde.

3 1/2 Jahre Gefängnis für tschechischen Agenten. Der Erste Strafsenat des Oberlandes- gerichts in Karlsruhe hat den 28jährigen Tse- choslowaken Josef Borovicka zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden, an einem Kom- plotz zur Ermordung eines in Ravensburg an- sässigen emigrierten tschechoslowakischen Geistlichen und eines tschechoslowakischen Exilpolitikers beteiligt gewesen zu sein.  
Viel zu viel Salat. In den letzten Tagen war das Angebot an Kopfsalat außerordentlich groß. In den Vorderplätzen (Schifferstadt, Speyer) konnte der Salat von den Genossenschaften trotz niedriger Preise nicht abgesetzt werden. Man mußte ganze Zentner Salat auf die Müll- halden schütten, da eine anderweitige Ver- wertung nicht in Frage kam.

Außenminister-Treffen im Juli. Die Außen- minister der USA, Großbritannien und der Sowjetunion werden voraussichtlich bereits Mitte Juli zu einer Konferenz über die Zukunft des südosastischen Königreichs Laos in Genf zusammentreffen. Es gilt als sicher, daß die Minister dabei auch über Berlin und die Ab- rüstung sprechen werden.  
100 Millionen DM mehr für Atom-Forschung als im Vorjahr stehen in diesem Jahr in West- deutschland zur Verfügung. Wie das Bundes- atomministerium mitteilte, umfaßt der Haus- halt des Ministeriums 1962 insgesamt 306 Mil- lionen Mark.  
322 000 Tonnen Liebesgaben. Die amerika- nische Hilfsorganisation „Cralog“ hat ihre Tä- tigkeit in der Bundesrepublik offiziell enge- stellt. Die „Cralog“ hat in den Nachkriegs- jahren insgesamt 322 000 Tonnen Liebesgaben im Werte von 767 046 000 Mark in die Bundes- republik gebracht.  
Inder unerwünscht. Die portugiesische Re- gierung hat als Antwort auf die Annexion der portugiesischen Enklave Goa durch Indien allen in portugiesischen Überseegebieten le- benden Indern mit sofortiger Wirkung die Aufenthaltsgenehmigung entzogen.  
Sowjets fordern Abzug der US-Truppen aus Südkorea. Die Sowjetunion hat den Antrag ge- stellt, den Abzug ausländischer Truppen aus Südkorea auf die Tagesordnung der UN-Voll- versammlung zu setzen. Sie forderte gleich- zeitig die Vereinigten Staaten, noch einmal auf ihre Truppen aus Südkorea zurückzurufen.

**Künftig Vorauswahl in Hessen**  
Änderungsgesetz der SPD-Fraktion zum Landtagswahlgesetz gegen die Stimmen von CDU und FDP angenommen. — Stärkung der Gemeinde-Finanz heabsichtigt  
Mit nicht gerade überwältigender Mehrheit wurde am Mittwoch in der Sitzung des Land- tages mit 48 Stimmen der SPD und FDP ge- gen 38 Stimmen von CDU und FDP das von der SPD-Fraktion eingebrachte Änderungs- gesetz zum Landtagswahlgesetz angenommen. Damit ist in Zukunft in Hessen die sogenannte Vorauswahl gestärkt. Sie soll von denjenigen Wählern erstmalig ausgeübt werden, die bei den kommenden Landtagswahlen am 1. No- vember nicht zur Wahlurne gehen können. Als weitere und vielleicht noch wichtigere Neue- rung sieht dieses Änderungsgesetz vor, daß zur Aufstellung einer Landesliste in Zukunft schon 100 Unterschriften genügen, und die bisher verlangte Nominierung von Direkt- kandidaten in den 48 hessischen Wahlkreisen nicht mehr notwendig ist. Die beiden Opposi- tionsparteien begründeten ihre ablehnende Haltung damit, daß nach ihrer Ansicht die Vorauswahl kein vollgültiger Ersatz für die von ihnen geforderte Briefwahl sei. Weit stär- ker konzentrierte sich ihre Kritik auf dem neuen Änderungsgesetz aber auf die künftige Erleichterung in der Aufstellung neuer Listen, durch die extremen Splitterparteien der Ein- zug in das Parlament erleichtert werde.

3 1/2 Jahre Gefängnis für tschechischen Agenten. Der Erste Strafsenat des Oberlandes- gerichts in Karlsruhe hat den 28jährigen Tse- choslowaken Josef Borovicka zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden, an einem Kom- plotz zur Ermordung eines in Ravensburg an- sässigen emigrierten tschechoslowakischen Geistlichen und eines tschechoslowakischen Exilpolitikers beteiligt gewesen zu sein.  
Viel zu viel Salat. In den letzten Tagen war das Angebot an Kopfsalat außerordentlich groß. In den Vorderplätzen (Schifferstadt, Speyer) konnte der Salat von den Genossenschaften trotz niedriger Preise nicht abgesetzt werden. Man mußte ganze Zentner Salat auf die Müll- halden schütten, da eine anderweitige Ver- wertung nicht in Frage kam.

Außenminister-Treffen im Juli. Die Außen- minister der USA, Großbritannien und der Sowjetunion werden voraussichtlich bereits Mitte Juli zu einer Konferenz über die Zukunft des südosastischen Königreichs Laos in Genf zusammentreffen. Es gilt als sicher, daß die Minister dabei auch über Berlin und die Ab- rüstung sprechen werden.  
100 Millionen DM mehr für Atom-Forschung als im Vorjahr stehen in diesem Jahr in West- deutschland zur Verfügung. Wie das Bundes- atomministerium mitteilte, umfaßt der Haus- halt des Ministeriums 1962 insgesamt 306 Mil- lionen Mark.  
322 000 Tonnen Liebesgaben. Die amerika- nische Hilfsorganisation „Cralog“ hat ihre Tä- tigkeit in der Bundesrepublik offiziell enge- stellt. Die „Cralog“ hat in den Nachkriegs- jahren insgesamt 322 000 Tonnen Liebesgaben im Werte von 767 046 000 Mark in die Bundes- republik gebracht.  
Inder unerwünscht. Die portugiesische Re- gierung hat als Antwort auf die Annexion der portugiesischen Enklave Goa durch Indien allen in portugiesischen Überseegebieten le- benden Indern mit sofortiger Wirkung die Aufenthaltsgenehmigung entzogen.  
Sowjets fordern Abzug der US-Truppen aus Südkorea. Die Sowjetunion hat den Antrag ge- stellt, den Abzug ausländischer Truppen aus Südkorea auf die Tagesordnung der UN-Voll- versammlung zu setzen. Sie forderte gleich- zeitig die Vereinigten Staaten, noch einmal auf ihre Truppen aus Südkorea zurückzurufen.

Nach der Verteilung der deutschen Filmpresse 1962 v. l. Richard Münch, Atilla Zoller, Vera Tschedjowa, Barbara Küttling (für Lou v. Friedl), Min v. Friedl, Lil Dagover, Nadja Til- lier (für Walter Güller) und Paul Henckels.

**Künftig Vorauswahl in Hessen**  
Änderungsgesetz der SPD-Fraktion zum Landtagswahlgesetz gegen die Stimmen von CDU und FDP angenommen. — Stärkung der Gemeinde-Finanz heabsichtigt  
Mit nicht gerade überwältigender Mehrheit wurde am Mittwoch in der Sitzung des Land- tages mit 48 Stimmen der SPD und FDP ge- gen 38 Stimmen von CDU und FDP das von der SPD-Fraktion eingebrachte Änderungs- gesetz zum Landtagswahlgesetz angenommen. Damit ist in Zukunft in Hessen die sogenannte Vorauswahl gestärkt. Sie soll von denjenigen Wählern erstmalig ausgeübt werden, die bei den kommenden Landtagswahlen am 1. No- vember nicht zur Wahlurne gehen können. Als weitere und vielleicht noch wichtigere Neue- rung sieht dieses Änderungsgesetz vor, daß zur Aufstellung einer Landesliste in Zukunft schon 100 Unterschriften genügen, und die bisher verlangte Nominierung von Direkt- kandidaten in den 48 hessischen Wahlkreisen nicht mehr notwendig ist. Die beiden Opposi- tionsparteien begründeten ihre ablehnende Haltung damit, daß nach ihrer Ansicht die Vorauswahl kein vollgültiger Ersatz für die von ihnen geforderte Briefwahl sei. Weit stär- ker konzentrierte sich ihre Kritik auf dem neuen Änderungsgesetz aber auf die künftige Erleichterung in der Aufstellung neuer Listen, durch die extremen Splitterparteien der Ein- zug in das Parlament erleichtert werde.

3 1/2 Jahre Gefängnis für tschechischen Agenten. Der Erste Strafsenat des Oberlandes- gerichts in Karlsruhe hat den 28jährigen Tse- choslowaken Josef Borovicka zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden, an einem Kom- plotz zur Ermordung eines in Ravensburg an- sässigen emigrierten tschechoslowakischen Geistlichen und eines tschechoslowakischen Exilpolitikers beteiligt gewesen zu sein.  
Viel zu viel Salat. In den letzten Tagen war das Angebot an Kopfsalat außerordentlich groß. In den Vorderplätzen (Schifferstadt, Speyer) konnte der Salat von den Genossenschaften trotz niedriger Preise nicht abgesetzt werden. Man mußte ganze Zentner Salat auf die Müll- halden schütten, da eine anderweitige Ver- wertung nicht in Frage kam.

Außenminister-Treffen im Juli. Die Außen- minister der USA, Großbritannien und der Sowjetunion werden voraussichtlich bereits Mitte Juli zu einer Konferenz über die Zukunft des südosastischen Königreichs Laos in Genf zusammentreffen. Es gilt als sicher, daß die Minister dabei auch über Berlin und die Ab- rüstung sprechen werden.  
100 Millionen DM mehr für Atom-Forschung als im Vorjahr stehen in diesem Jahr in West- deutschland zur Verfügung. Wie das Bundes- atomministerium mitteilte, umfaßt der Haus- halt des Ministeriums 1962 insgesamt 306 Mil- lionen Mark.  
322 000 Tonnen Liebesgaben. Die amerika- nische Hilfsorganisation „Cralog“ hat ihre Tä- tigkeit in der Bundesrepublik offiziell enge- stellt. Die „Cralog“ hat in den Nachkriegs- jahren insgesamt 322 000 Tonnen Liebesgaben im Werte von 767 046 000 Mark in die Bundes- republik gebracht.  
Inder unerwünscht. Die portugiesische Re- gierung hat als Antwort auf die Annexion der portugiesischen Enklave Goa durch Indien allen in portugiesischen Überseegebieten le- benden Indern mit sofortiger Wirkung die Aufenthaltsgenehmigung entzogen.  
Sowjets fordern Abzug der US-Truppen aus Südkorea. Die Sowjetunion hat den Antrag ge- stellt, den Abzug ausländischer Truppen aus Südkorea auf die Tagesordnung der UN-Voll- versammlung zu setzen. Sie forderte gleich- zeitig die Vereinigten Staaten, noch einmal auf ihre Truppen aus Südkorea zurückzurufen.

Nach der Verteilung der deutschen Filmpresse 1962 v. l. Richard Münch, Atilla Zoller, Vera Tschedjowa, Barbara Küttling (für Lou v. Friedl), Min v. Friedl, Lil Dagover, Nadja Til- lier (für Walter Güller) und Paul Henckels.

&lt;







Junger Schuh-Techniker sucht  
**möbl. Zimmer**  
Angebote erbeten an  
**DESCO**  
Pittlerstraße 46

Junge Kantoristin sucht  
**möbl. Zimmer**  
Zuschriften an Offerte Nr. 939 der I.Z.

**FIAT-Gebrauchtwagen**  
vom Fachhändler geprüft,  
jetzt auch zu herabgesetzten Preisen.  
FIAT 600 1958-1962  
NSU/FIAT Jagst 1958-1960  
NSU FIAT Neckar 1957-1960  
mit Schiebedach, Radio.  
Kleinste Anzahlung, günst. Finanzierung.  
FIAT in OFFENBACH  
EMIL MUELLER, Kraftfahrzeuge  
Sprenglinger Landstr. 231, Tel. 883521

**Tücht. Schriftsetzer**  
in Dauerstellung gesucht.  
**Otto Leichum**  
Buchdruckerei  
Neu-Isenburg  
Friedensallee 22

Ab 5. Juli  
**vom Urlaub zurück**  
**Fam. Balthasar - Pletting**  
Gasthaus Treppchen, Bachgasse

**Betriebsferien vom 1. - 15. Juli**  
**BÄCKEREI ROSENBERGER**  
August-Hebel-Straße 28 Tel. 567

Wegen Betriebsurlaub  
**vom 8. Juli bis 21. Juli geschlossen!**  
**Philipp Klepper & Sohn**  
Orthopädischschuhmachermeister  
Bahnstraße 115

Nachstehende Langener Metzgereien geben wie folgt ihre Betriebsferien bekannt:  
**Theodor Pausch**  
Schafgasse 29  
vom 2. 7. — 20. 7. 1962  
**Willi Görlich**  
Wolfsgartenstraße 16  
vom 18. 7. — 31. 7. 1962  
**Friedrich Metzger**  
Fahrgasse 7  
vom 16. 7. — 30. 7. 1962  
**Jakob Werner**  
Friedrichstraße 27  
vom 23. 7. — 7. 8. 1962  
**Georg Kirehrr**  
Bahnstraße 21  
vom 6. 8. — 21. 8. 1962  
**Heinrich Schäfer**  
Wilhelm-Leuschner-Platz 13  
vom 10. 8. — 25. 9. 1962

Architekturbüro sucht  
**helle Räume**  
nahe Bahnhof.  
Offerte unter Nummer 944 an die I.Z.

**TOKAMOX-GARAGENKIPPTORE**  
in Größe bis 12 qm kurzfristig lieferbar  
**LUDWIG WAGNER II.**  
Frankfurt/M., Gräfstraße 63  
Tel. 778384 und 772029  
(Für einige Gebiete sind noch Vertreterpositionen zu vergeben!)

„maschinengerecht“  
waschen  
**BURNUS**  
und  
**BURMAT**  
mit echter Seife

**Junghennen**  
hat laufend abzugeben  
**JOACHIM FREUDENBERG**  
Geflügelzucht  
Walldorf, Am den Eichen  
Telefon: Mörfelden 2381

**Täglich 1 mal... sonst DARMOLIX**  
Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

**Herde - Kühlschränke**  
heachten Sie in unseren renovierten Ausstellungsräumen die neuzzeitlichsten Herdkombinationen zu günstigen Preisen. Einzelstücke zu stark herabgesetzten Preisen.  
Kühlschränke in reicher Auswahl.

**WERNER & DUTINÉ**  
Frankfurter Straße 9, Tel. 548

**Jüngere Stenotypistin**  
für Vertretungshüro Frankfurt/M., Nähe Hauptbahnhof, bei guter Bezahlung gesucht, evtl. Fahrtkostenerstattung.  
Tel. 309533 (8—13 Uhr) oder unter Off. Nr. 948 an die Langener Zeitung.

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen  
**SCHREINER**  
in angenehme Dauerstellung.  
Persönliche Vorstellung erwünscht.  
**Möbel Müller**  
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 89

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
**100 Gebrauchtwagen**  
unter anderem:  
Taurus 12 M, Kombi, 1959 3.200,-  
Taurus 12 M, 1959 1.850,-  
Taurus 17 M, 1958 2.500,-  
Opel Rekord, 1960 3.400,-  
Opel Rekord, 1960 3.900,-  
Taurus 12 M, 1959 2.800,-  
DKW Junior, 1961 4.100,-  
Fiat Turin 1200, 1959 3.500,-  
Renault Dauphine, 1960 3.200,-  
NSU Prinz 1960 2.650,-  
Simca Ariane, 1960 3.300,-  
Fiat 1400, 1958 1.850,-  
Borgward Isabella, 1959 2.600,-  
VW 1955 1.100,-  
Lloyd LP 600, 1960 1.200,-  
Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung  
Besichtigung jederzeit  
**AUTOHAGE**  
Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1,  
Berliner Str. 58, Bockenheimer Land-  
str. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300,  
Schmitzstr. 47 - Tel. 83 89 44

**Grundstücke - Häuser - Wohnungen**  
sucht und vermittelt  
**Dr. jur. Heinz Klohka**  
Büro: Schmitzstr. 47, Tel. 83 89 44

Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

**Langener Zeitung**  
durch regelmäßiges Inserieren zum Kunden seiner Leistung macht.

**Kirchliche Nachrichten**  
Sonntag, den 1. Juli 1962 (2. So. n. Trinitatis)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)  
Predigttext: 1. Joh. 3, 13-18  
Lieder: 256 — 469 — 268  
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
Predigttext: 1. Joh. 3, 13-18  
Lieder: 247 — 254 — 217 — 103  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für das Gustav-Adolf-Werk  
15.00 Uhr: Sommerfest im Ev. Kindergarten, Uhlmannstraße 24  
Montag, den 2. Juli 1962  
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus  
Donnerstag, den 5. Juli 1962  
Keine Bibelstunde  
20.00 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche.  
Stadt-Miselen  
Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde  
Sonntag, 17 Uhr Bibelstunde  
Neuapostolische Kirche  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
18.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst  
Apothekendienst in Langen  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
In der Woche vom 30. 6. — 6. 7. 1962  
Rosen-Apotheke, Bahn-, Friedrichstraße  
Ärztlicher Sonntagsdienst  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
30. 6./1. 7. 1962 (Samstag ab 14 Uhr)  
Dr. Dietrich, Bahnstraße 1, Tel. 2487  
Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Samstag, 14 — 16 Uhr

**Grundstücke - Häuser - Wohnungen**  
sucht und vermittelt  
**Dr. jur. Heinz Klohka**  
Büro: Schmitzstr. 47, Tel. 83 89 44

Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

**Langener Zeitung**  
durch regelmäßiges Inserieren zum Kunden seiner Leistung macht.

bei **VIVO**  
Milkana Emmentaler **-.98**  
45% F. i. T. 200 g DM  
Vollmilch-Orangen-Schokolade **1.15**  
200 g DM

**Sarglager**  
„Plettr“ **Sehring**  
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114  
Überführungen

Am 25. Juni 1962 verschied nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder  
**Franz Tschur**  
im Alter von 57 Jahren.  
Die Beerdigung fand am Donnerstag 11 Uhr statt.  
Für die Beweise herzlicher Teilnahme, die Kranz- und Blumenspenden und Herrn Pfarrer Schäfer für die Trost Worte am Grabe danken wir herzlich.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Langen, Walter-Rietig-Straße 2

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889  
Ah Freitag - Montag, täglich 20.30 Uhr  
Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00, 18.00, 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 6 Jahren  
Ein amüsanter Farbfilm-Lustspiel mit dem charmannten Peter Alexander, vielen reizenden Mädchen und der großen Komikerrolle  
**Das tolle Leben des Grafen Bobby**  
mit Ingeborg Schöner, Günther Philipp Margitta Scherr, Oskar Sima Rolf Olsen, Fritz Müller und Bill Ramsey  
Peter Alexander singt seine neuen Schlager: „Badewannen-Tango“, „Ay Vera“ „Das Glücksrad“  
und Bill Ramsey bringt seinen neuen Hit „Das Leben ist doll“  
Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung „Die Katze“ ist wieder da — in einem neuen erregenden Spionagefall!  
**DIE KATZE zeigt die Krallen**  
Hr. Schmitz, Markweg 3 Dr. Stüb. DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Spitzel: 1 D. St., 1 D. L., 1 D. S. DM 7,50, Reichl. Interess. Prop. werden jeder Sted. beige. Alltags-Modeshop, Abt. PM Bremen 1, Fach 1605

**Becker - Reisen**  
REISEBÜRO - LANGEN/HESSEN  
Telefon 3778

**Tagesfahrten:**  
Sonntag, den 1. 7. Große Schwarzwaldrundfahrt - Murgal - Enzthal Sonderfahrpreis DM 11,- u. 15. 7. 62  
Donnerstag, den 6. 7. 62 Amorbach - Miltenberg - Kloster Engelsberg Fahrpreis DM 9,50  
Sonntag, den 8. 7. 62 Erholsame Fahrt an die Lahn über Camberg - Limburg nach Bad Ems Fahrpreis DM 8,-  
Donnerstag, den 12. 7. 62 Tauberbischofsheim - Bad Mergentheim - Wertheim Fahrpreis DM 10,-  
**Nachmittagsfahrten:**  
Dienstag, den 3. 7. 62 Lindenfels - Gras-Ellenbach - Bensheim Fahrpreis DM 6,50  
Dienstag, den 10. 7. 62 Zum Nachmittagskaffee nach Rettershof Fahrpreis DM 4,50  
Sonntag, den 15. 7. 62 Schöne Lahn/Burgenfahrt Fahrpreis DM 7,-  
Dienstag, den 17. 7. 62 Durch das reizvolle Elsavatal Fahrpreis DM 6,-  
**Mehrtagesfahrten:**  
5-Tagefahrt Schwarzwald - Bodensee - Schweiz DM 77,- 9.-13. 7. 62 + Bef.-Steuer DM 7,- einschließlich Frühstück und Übernachtung  
4-Tagefahrt Großlockner - Saizburg - Künigssee DM 77,- 16.-19. 7. 62 + Bef.-Steuer DM 7,- einschließlich Frühstück und Übernachtung  
Abfahrtszeiten und Kartenvorverkauf in unseren bekannten Agenturen: Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstraße (Verkehrspavillon), Tel. 3778; K. Gutschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2098; Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße, Tel. 2095.

**RUHE- und SOMMERSITZ im NATURPARK ODENWALD**  
Die Gemeinde Kirch-Brombach bei Bad König (Stuhlquellen) erschließt ein neues Villenquartier zur Errichtung von Bungalows und Einfamilien-Häusern. Größe 800-1300 qm, mit teilweise angelegter Tiefenerschöpfung. Sonnige Südwesthanglage. Höhe 300 m, umgeben von Wald. Prachtvolle Fernsicht, reine kräftige Höhenluft, ohne Industrie. DM 420 pro qm und Erschließungskosten (Straßen u. Versorgungsleitung). Individuelle Bebauung. Anfahrt über Dieburg auf der B 45 bis Elzen-Gesäß, dann Richtung Kinzig, Kirch-Brombach. Besichtigung und Verkauf: Jeden Sonnabend und Sonntag von 10.00 bis 10.00 Uhr. Treffpunkt: Gasth. „Zum Engel“ 1, Kirch-Brombach. Hans Rautenberg, Immobilien, Lampertheim, Roonstr. 16, Telefon 2865.

**LiG**  
Telefon 2112  
Bitte geänderte Anfangszeiten beachten!  
Nur Freitag, Samstag, 20.00  
Sonntag 16.00 und 20.00  
Der größte Zirkus der Welt in dem gewaltigsten Zirkusfilm der Welt, zum ersten Mal auf der Leinwand!  
**CECIL B. DeMILLES**  
**DIE GRÖSSTE SCHAU DER WEIT**  
Cecil B. DeMilles unvergessener Sensationsfilm. Ein Programm der Sensationen am laufenden Band. Eine Augenweide für jung und alt.  
Frei ab 12 Jahren!  
Sonntag, 16 Uhr: Jugendvorstellung!  
Freitag, Samstag, 22.45: Spätvorstellung!  
**Akte M. T. 444**  
Ein Mord- u. Spionagefall der Internat!  
Montag, 26.30: Ruth Leuwerik in dem Farbfilm  
**Eine Frau fürs ganze Leben!**  
Ein Schwank mit Musik aus der guten alten und neuen Zeit!  
Hr. Schmitz, Markweg 3 Dr. Stüb. DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Spitzel: 1 D. St., 1 D. L., 1 D. S. DM 7,50, Reichl. Interess. Prop. werden jeder Sted. beige. Alltags-Modeshop, Abt. PM Bremen 1, Fach 1605

**LKW-Fahrer**  
gesucht. Baustellenerfahrung erwünscht, aber nicht Bedingung. Unterbringung in Firmenunterkunft möglich.  
**AUGUST FICHTER K.G.**  
Bauunternehm., Bauhof Sprendlingen, Frankfurter Str. - Ecke Rob.-Bosch-Str.

Wir suchen f. d. Außendienst geeignete  
**Mitarbeiter**  
die sich bei uns als Bezirksvertreter eine Dauerexistenz mit guter Verdienstmöglichkeit schaffen möchten. Die Tätigkeit ist vielseitig und interessant. Wir bieten gründliche Einarbeitung, erfolversprechende Werbeunterstützung u. gute Entwicklungsmöglichkeiten.  
Ihre Bewerbung bitten wir unter Beifügung der üblichen Unterlagen an die Bauparkasse GdF Wüstenrot, Geschäftsstelle Hensen, Frankfurt, Roßmarkt 10, Tel. 22010 zu richten.  
Größte deutsche Bauparkasse  
**Wüstenrot**

**Sparprämie**  
30 JUNI  
Spare Prämien begünstigt

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Freitag bis Donnerstag  
Wo. 20.30, Sa. 18.00, 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00, 20.30 Uhr  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Georg Jakoby  
**VERDAMMT DIE JUNGEN SÜNDER NICHT!**  
Ein offener Bericht vom Schicksal zweier siebzehnjähriger Mädchen unserer Tage, nach wahren Begebenheiten gestaltet. In aller Offenheit: ein Thema, das alt und jung gleichermaßen angeht.  
Cordula Tranlow, Corry Collins, Werner Hinz, Magda Schneider, Walter Witz, Rainer Brandt.  
Frei ab 16 Jahren.  
Freitag und Samstag je 22.30 Uhr: Spätvorstellung und Sonntag 16.00 Uhr  
**London hält den Atem an**  
Die dramatische Geschichte einer Kindesentführung, Kidnapper in Aktion — Lindbergh, Weinberger, Gochner — der kleine Peugeot!  
Es geschieht immer wieder. Gewalt gegen Gewalt.  
Cameron Mitchell, Ann Sears, Susan Denny.  
Frei ab 12 Jahren.

**Guterhalteneres Moped**  
zu verkaufen.  
Südl. Ringstr. 149 part., mitte  
Verkaufe **DKW 3-6**  
mit Schlebedach.  
Sprendlingen-Siedlung, Freiligrathstr. 10

**Adam Hill**  
Glas - Porzellan - Hausrat  
Langen - Lutherplatz

**H. Willems**  
Architekturbüro  
Frankfurt/M., Rothschildallee 11 - Ruf 460 21/43 70 69  
Besuchen Sie unsere  
**Sonder-Ausstellung in Groß-Gerau**  
Gaststätte „Zum weißen Rößl“, Mainzer Straße 13 vom 29. Juni bis 2. Juli, täglich von 10—19 Uhr.

**Café Krone**  
Samstag TANZ  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Georg Jakoby

**Zum Sommerfest**  
am Samstag, 30. Juni 1962 laden anläßl. des 1-jährigen Bestehens unseres Hauses herzlich ein  
**JOACHIM und CHRISTA SCHOLZ**  
Hotel-Restaurant Eulenspiegel, Mörfelden (Am Wald, 300 m von der Autobahn-ausfahrt Groß-G rau - Langen)  
Erstklassige Speisen und Getränke, Essspezialitäten!  
Es spielt für Sie unsere bewährte Hauskapelle bei Lampions u. Kerzenschein.



Es gibt Hausfrauen, die lieber Bestecke wählen, die nicht allzuehr der Mode unterworfen sind. Dieses schlichte Besteck bleibt immer modern. Bitte zwanglos anschauen im Fachgeschäft  
**Adam Hill**  
Glas - Porzellan - Hausrat  
Langen - Lutherplatz

**Auch Ihr Kapital wächst um nahezu 50%!**  
Um ein halbes Jahr verlängert sich die Festlegungsfrist, wenn Sie noch jetzt vor dem **30. Juni 1962** einen prämiensparvertrag abschließen. Nutzen auch Sie die gebotenen Vorteile, über alle Einzelheiten beraten wir Sie gern.  
Bitte beachten Sie:  
Ab 1. Juli 1962 halten wir unsere Schalter nicht mehr Dienstag und Freitag sondern **Montag und Freitag** bis 18.30 Uhr offen.  
Ebenfalls ändern sich ab diesem Tage unsere Rufnummern 67552 und 67004 auf die Sammelnummer 66581.  
**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
e. G. m. b. H. - SPRENDLINGEN  
Zweigstelle Langen  
Wallstraße 41  
Am Lutherplatz  
Weitere Zweigstellen:  
Sprendlingen, Wohnstr. „Am Hirschsprung“, Buchschlag, Dreieichenhain

**Männerchor Liederkreis 1858 Langen**

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde  
1. Vereinslok. Weingold Morg., Samstag, 30. 6., 20.30 Uhr, Abfahrt ab Stresmann-Ring zum Freundschaftslingen n. Waldorf, Pktl. u. vollzähl. Erschienen erwärmt der Vorstand

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 a.V. Langen**

Abt. Turnen Abfahrt zum Abteilungsflug am 1. Juli pünktl. um 7 Uhr ab Clubhaus.  
Abt. Fußball Freitag, 21 Uhr.  
Spielerversammlung Samstag, 20. 6., Freundschaftsspiel gegen TV Eppertshausen auf dem Nischenfeld der 1. FC Langen (Waldstadion) 16 Uhr, 1. Mannschaft, vorher Reservisten

**Shi-Gilde**

Montag, 19.30 Uhr, Sport auf dem Sportplatz, 20.30 Uhr Kegeln

**VTL Turnverein 1862**

Abt. Handball Samstag, 30. 6., Schüler gegen SV Langen, 18 Uhr, TV-Sportplatz Sonntag, 1. 7., 9 Uhr, Abfahrt d. Jugend an Turnhalle nach Egelsbach.

**Tierschutzverein Langen**

Freitag, 8. 7., 20 Uhr, findet im Gasthaus „Frankfurter Hof“ unsere diesjährige Jahres-

**Hauptversammlung**

statt. Die wichtigen Punkte der Tagesordnung erfordern eine vollzählige Erschienen der Mitglieder.

**Der Vorstand**



**Fahrt ins Blaue** am Mittwoch, 4. 7. 82. Busabfahrt: Rheinstr. 6.50 Uhr

**L.K.G.**

Achtung! Am kommenden Sonntag, 1. Juli, findet unser Familienausflug an den Rhein statt. Abfahrt: 7.00 Postamt - 7.05 Bahnhof. - Bitte pünktlich sein. Gäste sind willkommen.

**Der Vorstand**



**ORISGRUPPE LANGEN**

Samstag, den 30. 6. Busausflug nach Würzburg, Abfahrt 7.00 Uhr in der Flachsbecher-Turnhalle. Es sind noch einige Plätze frei. Karten bei Heinrich Vater, Schnalngartenstr. 5



Unsere Versammlung findet ausnahmsweise schon am Sonntag, d. 1. Juli, vorm. 10 Uhr, im Vereinslokal statt. Um vollzählige Erschienen bitten

**Der Vorstand**

**Verein der Vogelfreunde Langen e.V. 1960**  
Samstag, 30. 6., 20 Uhr Monatsversammlung im „Lämmchen“.  
Der Vorstand



Unser Vereinsausflug findet am Sonntag, d. 1. Juli, statt. Abfahrt ab Bahnhof Langen um 7.22 Uhr.  
Der Vorstand



Am Samstag, 30. Juni, 20.00 Uhr, treffen wir uns in unserer Hütte z. gemütlichen Belsamensein mit Leihbildervortrag über einen Urlaub auf dem Kanzelwandhaus. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Gäste willkommen.  
Der Vorstand

**„Kameradschaft“ Johrgang 1887**

Wir treffen uns Dienstag, 3. Juli, 17 Uhr, in der TV-Turnhalle. Wichtige Besprechung zwecks Busfahrt.

**Opel Rekord**

Bauj. 1960, Radio, Heizg., usw., 38.000 km, zu verkaufen.  
Tel. 3071 ab 18.30 Uhr

**Gepflegte Adler M 100 (ccm)**

billig abzugeben.  
W. Spah, Bahnstraße 11-13

**Opel Kapitän**

Bj. 51 in gutem Zust.

**VW Standard**

Bauj. 49 in tadellosem Zustand, TÜ bis 1964, preiswert zu verkaufen.  
Herth, Feuerwehrhaus

**Braun-grau-meliertes Jagdhund**

am Dienstag vorm. Krankenhause zugelaufen. Näheres Tierschutzverein Langen, Schauhe, Leukertsweg 68, Tel. 2944

**Erdbeeren**

zu verkaufen. 1 Pfd. - 1,- DM.  
Oberlinden, Erfurter Straße 3

**Täglich frische Erdbeeren**

zum Einmachen geeignet, Pfund 1,- DM, zu verkaufen.  
Egelsbacher Str. 60

**Kirschen**

zum Essen und Einmachen (a. z. Selbst-ernten) bei  
Wurm, Steinberg

**11 Wochen alte Junghehnen**

zu verkaufen.  
Hoffmann, Frankfurter Str. 71 Außerhalb

**Acker o. Gartenland**

zu pachten oder zu kauf. gesucht in Langen oder Umgebung.  
Off. u. Nr. 945 a. d. L.Z.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Willi Schmidt + Anni Schmidt**  
geb. Schwarz  
29. Juni 1962  
Langen, Fahrgasse 10 Buching i. Allgäu

Ihre vermählung geben bekannt  
**Karl-Wilhelm Metz + Annerose Metz**  
mühlstr. 2 langens wolgartenstr. 74  
Kirchliche Trauung: Samstag, 30. 6. 1962, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Wolfgang Besken + Elli Besken**  
Langens geb. Steitz  
Fabrikstraße 13 Sehretstraße 2  
Kirchliche Trauung: Samstag, 30. Juni 1962, um 15.15 Uhr in der evang. Stadtkirche zu Langen.

WIR HEIRATEN  
**Klaus Papendick + Hildegard Papendick**  
geb. Holt  
Langen/Hessen Frankfurt/Main  
Langestraße 11 Ruprechtstraße 9  
Kirchliche Trauung: Samstag, den 30. Juni 1962, um 15 Uhr in der Hellandskirche, Frankfurt/M., Andreastrasse.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Anni Werner Rolf Lachnitt**  
30. Juni 1962  
Langen Hertens i. W.  
Wallstraße 13 Roonstraße 7

Wir verloben uns  
**Hannelore Breitner Dieter Kasper**  
30. Juni 1962  
Frankfurt a. M. Langen/Hessen

Wir haben uns verlobt  
**Christel Frank + Gerd Neuschwander**  
Juni 1962  
Langen z. Zeit Langen  
Hügelstraße 35 Schmaingartenstraße

Wir verloben uns  
**Christel Keim + Helmut Hombach**  
Offenthal Langen  
Tausenstr. Gerh.-Hauptmann-Str. 13

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.  
**Ilse Werner Edgar Hühl**  
Langen, Frankfurter Straße 9

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir recht herzlich.  
**Karl-Helz Niek und Frau Heidemarie geb. Kubitz**  
Langen, Südliche Ringstraße 159

Neuwertiges **Kinderbett** mit Matratze, für 80,- zu verkaufen.  
Thiel, Sofienstr. 12

Italienischer **Falkinderwagen** mit Regendecke, sehr gepflegt, zu verkaufen  
Südl. Ringstr. 50, part. rechts

Neuwertiger **Teppich** (2,75 x 1,85) m. Brücke preisgünstig abzugeben.  
Oberlinden, Dresdener Straße 12

**Moderne Küche** preiswert abzugeben.  
Mertens, Langen, Oberlinden, Forsting 5  
Anzusetzen Samstag u. Sonntagvormittag od. abends ab 18 Uhr.

2 gebr. guterhalt. **Schlafzimmer** billig abzugeben durch **Möbel-SCHMIDT**, Schafgasse 7

Neuwertiges **Einbett-Schlafzimmer** Schrank 2 m, billig abzugeben durch: **Möbel-SCHMIDT**, Schafgasse 7

**Damen-Fahrrad** zu kaufen gesucht.  
Haak, Egelsbach, Karlsbader-Str. 30, I.

**Dauphine 59** zu verkaufen.  
Hügelstraße 32, Telefon 3248

**Opel Rekord** Bauj. 56, TU bis 1964, günstig zu verkaufen.  
Helmrichstr. 27 I.

**Opel Caravan** Bj. 59, 63.000 km, zu verkaufen.  
Peitz, Telefon 2314

Guterhaltene **Moped** Marke „Panther“, mit Kickstarter, preisgünstig zu verkaufen.  
Wilhelmstraße 45

**Goggomobil Coupé 60** 22.000 km, hester Zustand, zu verkaufen.  
Tel. Neu-Isenburg Nr. 2667

**Ford 12 M** fahrbereit, Bauj. 1953, günstig abzugeben.  
Off. u. Nr. 936 a. d. L.Z.

**Lloyd 600** Bj. 57, sehr gepflegter Wagen, zu verkaufen.  
Auto-Union GmbH, Frankfurt (Main), Mainzer Landstraße 380-410  
Tel. 335254  
Anfragen über: Willi Löhr, Langen, Nordendstraße 8

**Verloren** eine Sonnenbrille mit geschliffenen Gläsern, braune Hornbügel, innen markiert „Golf“. Am Montag, dem 25. 6. 1. Schwimmbad gegen Abend Abzugeben gegen Belohnung bei:  
Linke, Langen, Annastraße 37,

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke danken wir herzlichst.  
**Helz Ossot und Frau Rita geb. Schmitt**  
Urberach, im Juni 1962

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.  
**Joachim Kubitz und Frau Cilly geb. Eichholz**  
Langen, Südliche Ringstraße 159

**Gummibaum** (2,40 m) geeignet zur Dekoration, zu verk.  
Sander, Annstr. 32

Verkaufe sehr billig: **Matratzen Kinderbett Couch u. Klovier** Gartenstraße 78

Guterhaltene **Schlafcouch** mit 2 passend. Sesseln und 1 Anrichte preisgünstig zu verkaufen.  
Anfrage: Tel. 3719

Komplettes **Speisezimmer** (elehe) zu verkaufen.  
Vor der Höhe 11

Suche **2-2 1/2-Z-Wohnung** in Langen od. Umgeb. Mietvorauszahlung od. BKZ möglich. Miete bis 120,- DM.  
Off. u. Nr. 940 a. d. L.Z.

Bjten 300,- DM Vermittlungs-Gebühr! Suche **2-3-Zimmerwohnung** Küche und Bad.  
Off. u. Nr. 938 a. d. L.Z.

Junges Ehepaar sucht **2 1/2-3 Z-Wohnung** in Langen oder Umgebung  
Off. u. Nr. 928 a. d. L.Z.

Wer erteilt 14jährigen Schülern **Trompetenunterricht** in Langen f. alleinsteh. ältere Dame gesucht.  
Off. u. Nr. 943 u. d. L.Z.

Angestellter, 51 Jahre, guter **Kraftfahrer** u. Wagenpflieger, sucht sich zu verändern.  
Off. u. Nr. 942 a. d. L.Z.

Suche **Putzhilfe** in Privathaushalt, 2 x wöchentl. vormittags. Stundenlohn: 2,40 DM.  
Off. u. Nr. 933 a. d. L.Z.

**Frau** für Haushalt gesucht.  
Off. u. Nr. 934 a. d. L.Z.

Rentner für **Gartenpflege** gesucht.  
Langestraße 3

**Nebenverdienst** Bote (In), ält. Schüler od. Rentner m. Fahrrad für Wochenzeitschriften u. Versicherungen in Langen ges.  
Off.-Nr. 952 an die LZ

**Faltgarage** neu, für DKW Junior, preiswert zu verkaufen.  
Nowara, Nördl. Ringstr. 62

**Knaben-Rad** guterhalten, zu verkaufen.  
J.-von-Eichendorff-Str. 18 (Siedlung)

Schönes **Speisezimmer** Mahagoni, m. ov. Ausziehtisch, Vitrine, zwei Sessel, vier Stühle, Stehlampe, Couch, preiswert zu verkaufen.  
Näh. Heymann, Unter d. Eichen 2 I.

**3-fl. Gasbockfoten** zu verkaufen.  
Meier, Westendstr. 17 p. r. nach 17 Uhr

1 bildschönes eichenes geschnitztes **Büfett** mit Anrichte, DM 150,- vierflamm., neuwert.  
**Homann-Gasherd** mit viel Zubehör, für DM 200 zu verkaufen.  
Westendstr. 17/11 lks

Suche ffd. im Auftrag: **1-2 Familienhäuser** (Alt- und Neubauten). Rentenbäuser u. 3- bis 4geschossige bebaubare Bauplätze Langen bevorzugt.  
Henrici, Immobilien, Langen, Goethestr. 70, Tel. 2090

**Möbl. Zimmer** wenn auch klein, sofort gesucht. - Off. u. Nr. 948 a. d. Lang. 74b.

**Möbl. Zimmer** an älteren alleinsteh. Herrn sofort zu vermieten.  
Off. u. Nr. 937 a. d. L.Z.

**Möbl. Zimmer** fl. warmes und kaltes Wasser, Zentralheizg., oberer Stadteil, Mitte, Nähe Bushaltest., sofort zu vermieten. - Off. u. Nr. 951 a. d. L.Z.

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

Mit einer Darlegung über das Müllverbrennungsverfahren und die für eine Müllverbrennungsanlage erforderlichen Investition und Betriebskosten beenden wir unseren Bericht über das Batelle-Gutachter.

**LZ:** Bei der Müllverbrennung spielt doch sicher auch die Beschaffenheit des anfallenden Mülls eine Rolle?

**Gutachter:** Ja, so ist es. Über die Zusammensetzung und den Heizwert des im Landkreis Offenbach und der Stadt Offenbach anfallenden Mülls wurde allerdings noch keine Untersuchung angestellt. Hier dürften aber allgemeine Erfahrungen über die durchschnittliche Zusammensetzung des Hausmülls im Bundesgebiet ausreichen: 42 Prozent mineralische Trockenstoffe, 32 Prozent organische Trockenstoffe, 26 Prozent Wassergehalt.

**LZ:** Wie sieht es nun mit der Verbrennung des Mülls aus?

**Gutachter:** Es gibt zur Verbrennung des Mülls verschiedene Systeme. Die bekanntesten Hersteller von Müllverbrennungsanlagen bieten folgende Ausführungen der Verbrennungsraum an: Da ist zum einen die Schrägrostfeuerung mit festem Rost zu nennen, dann eine mit beweglichem Rost und schließlich die da noch Offenlagen. Zur Unterstützung der Verbrennung wird bei allen Systemen vorgewärmte Luft eingeblasen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Vorrichtungen für Stützfeuerungen mit Öl, Kohlenstaub oder anderem einzubauen, damit eine einwandfreie Verbrennung auch bei einem möglichen Absinken des Heizwertes gewährleistet beziehungsweise die

gestellt. Hersteller ist hier die L. v. Roll AG in Zürich.  
Dann gibt es noch das System Vlund. Bisher sind Anlagen nach dem System der dänischen Firma Vlund in folgenden Städten in Betrieb: Aarhus, Paris, Basel, Stockholm, Frederiksberg, Dagenham und anderen Orten. Seit 1958 baut die Wiatra-Ofenbau GmbH in Düsseldorf in Deutschland und Österreich diese Anlagen in Lizenz.  
**LZ:** Welche Rückstände entstehen bei der Verbrennung?

**Gutachter:** Durch die Verbrennung wird das Volumen des Mülls um rund 90 Prozent verringert. Die Menge der Rückstände ist von der Zusammensetzung des Mülls abhängig. Bei der „großen Lösung“ — also einem Einzugsgebiet, das die Stadt und den Landkreis Offenbach sowie den Norden des Kreises Dieburg umfaßt — werden im Jahre 1965 rund 48.600 Tonnen Schlacke, 7600 Tonnen Flugasche und 4100 Tonnen Schrott anfallen. Es handelt sich hier um geschätzte Werte.

**LZ:** Was kann mit der Schlacke geschehen?

**Gutachter:** In modernen Müllverbrennungsanlagen kann mit einem durchschnittlichen Schlackenrückstand von 30 bis 40 Gewichtsprozent gerechnet werden. Die bei der Müllverbrennung anfallende Schlacke ist wegen ihrer geringen Festigkeit ohne zusätzliche Behandlung zur Weiterverwendung kaum geeignet. Soll die Schlacke nicht weiter behandelt werden, was wir empfehlen, dann kann die Schlacke nur auf Halde geschüttet oder zur

Geländeauffüllung verwendet werden. Bei der Ablagerung der Schlacke muß aber darauf geachtet werden, daß bei ungünstigen Grundwasserverhältnissen keine Verunreinigungen durch aus den Schlacken ausgewaschene leicht lösliche Salze eintritt. Falls die Müllschlacke industriell verwertet werden soll, müssen die Eisenteile entfernt werden. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, die Eisenteile erst nach der Verbrennung durch Magnetscheidungen abzusondern. Das Alutosen kann anschließend eventuell in hydraulischen Pressen zu Paketen gepresst werden. Außerdem ist es in diesem Fall erforderlich, die Qualität der Schlacke durch eine besondere Nachbehandlung zu verbessern. Eine technisch wertvolle Sinterschlacke aus Müll kann vor allem in der Baustoffindustrie als Zuschlagsmaterial für Leichtbeton, Stahlbeton, Schüttbeton und dergleichen verwendet werden.  
Eine nachbehandelte Schlacke kann außerdem für den Wegebau verwendet werden. Für den Bau von Schwarzerden ist sie jedoch wegen ihrer Porosität und den dadurch erforderlichen hohen Zusatz an bituminösen Bindemitteln weniger geeignet. Feinkörnige Schlacke kann als Streumaterial bei Schneeeis und Eisglätte verwendet werden. Eine Rückfrage beim Straßenbauamt Heesen-Süd in Darmstadt ergab, daß diese kein Interesse an der bei der Müllverbrennung entstehenden Schlacke hat. Bevor man sich daher zu dem Einbau einer Schlackensinteranlage entschließt, sollte sorgfältig untersucht werden, ob über Jahre hinaus ein befriedigender Absatz garantiert ist.  
**LZ:** Was kann man nun mit der Flugasche anfangen?

(Fortsetzung Seite 11)

## Eine neue, erfolgreiche Melodie in der Küche

In 95 von 100 amerikanischen Küchen spielt sie jede Woche. In Deutschland in 33 von 100 Haushalten. Eine erfolgreiche, bekannte Melodie... dieses mmmmmrrr, mmmmmrrr, mmmmmrrr der Waschmaschine. Füllen Sie Persil 59 in Ihre Bottichwaschmaschine. Drehen Sie den Griff... dann wissen Sie: Jetzt sind Sie aller Sorgen um Ihre Wäsche enthoben. Nur kurze Zeit und blendend weiß — echt gepflegt erhalten Sie Ihre Wäsche wieder. Kann ein Waschmittel beitragen, das Waschen noch einfacher zu machen? (Wenn es gelänge, wir sind sicher, es wäre immer Persil!)

Mit den Augen einer Frau gesehen:

Die 427386ste Besucherin in den Henkel-Werken sagte vergangene Woche: „Hier ist alles so sauber, und alles wirkt so modern und vertrauenswürdig wie bei einer Bank. Ich bin erstaunt. Jetzt weiß ich, wer Henkel ist, und das ist für mich ein Grund mehr, mit Persil 59 zu waschen.“ Ein Grund mehr! Kennen Sie auch die vielen anderen Gründe? Es sind die Vorzüge von Persil 59.

### Kein Einweichen, wunderbare Waschkraft, echt gepflegte Wäsche

Jedes Paket Persil 59, das Sie kaufen, gibt Ihnen die Gewißheit: Sie haben wieder das Beste für Ihre Wäsche getan! Kein besonderes Einweichen mehr. Wunderbar diese Waschkraft von Persil 59! Und all' Ihre Wäsche ist echt gepflegt. Fühlen Sie Ihre Wäsche an (blendend weiß, frisch und rein). Spüren Sie den Duft nach Wind, Luft, Sonnenschein — den Duft von Persil 59.



das beste Persil, das es je gab!

DIE GEFIEDERTEN  
Freunde des Menschen

In diesem Jahr, so berichten die Vogelkennner, wird sich eine überragend hohe Zahl von Nestern und Brutplätzen in Flur, Forst und Wald leer. Die feuchten Frühlingstage des vergangenen Jahres waren schuld daran, daß viele neugeborene Vögel umkamen. Auch durch übermäßige Abholzung und durch die Verwendung für die Vögel giftigen Kunstdüngers in der Landwirtschaft sinkt die Zahl unserer gefiederten Freunde ständig.

Gesang und Farbe  
Es gibt kaum ein Wesen auf unserer Erde, das, nach Ansicht der Wissenschaft, eine derartige biologische Entwicklung genommen hat, wie der Vogel. Möglicherweise lebte er als festsitzender Baumbewohner in den Steppen. „Viele Formen“, schreibt der Naturfreund Friedrich Schneck in „Meine Lieblingsvögel“ (bei Horst Erdman, Herrnhals), „müßten zerbrechen, damit sie fliegen können werden konnten. Aber wir werden kaum je erfahren, wie sich aus den Vorformen ein Riese und ein Zwerger, ein Kondor und ein Kolibri abgespalten, wie aus einem blühenden Reptil in der Zeitfolge eine Nichtigkeit verschreckt, ein neugierig und befriedigt nicht. Seit jenen Zeiten, da die Natur den großen Vogelroman zu schreiben begann, sind mittlerweile unendlich viele Seiten und Kapitel hinzugefügt worden. Und in dieser Sage ist nicht die bunte Feder, sondern die Erhebung der Erhebung der Lüfte das größte Ereignis in der Vogelwelt, sondern der Triumph des Gesangs über den Schrei. Damit geschah Irrationales, Geistiges — die Vogelsprache. Mit dem Gesang kam ein erhöhtes Lebensgefühl in die Welt.“ Wie Friedrich Schneck den Gesang, so bewundert der französische Erforscher Blaise Cendrars die Farbenpracht der Gefiederten. In „Wind der Welt“ (bei Karl Rüdiger, Düsseldorf), erteilt er einem der schönsten Vögel Brasiliens, dem Siebenfarbigen, ein Lob: „Er ist ein tropischer Vogel, etwa so groß wie die Amsel, deren freches Auge er hat, aber im Gegensatz zu unserer Amsel, diesen feurigen, schwarzen, glatten Reutbold, ist der Siebenfarbige ständig verschreckt, eine Feder flattert wie der Federball, den man unablässig mit leichten Schlägen einander zuspielt... Wenn die Eingeborenen diesen Halkon Siebenfarber nennen, so meinen sie damit, daß dieser Vogel, wie ein Regenbogen, ein Wesen ist, das vom Licht lebt, ein Taupfropfen, ein Geist, ein Hauch, ein glückbringendes Pochen, und deshalb halten sie auch so viele davon in Käfigen. Nicht eine Hütte, die nicht ihren eigenen Siebenfarber hätte, nicht ein Haus, das nicht einen Siebenfarber hätte, nicht ein Dorf, das nicht einen Siebenfarber hätte, nicht ein Leben, das nicht einen Siebenfarber hätte.“

Das geht dich an

Der Mann ändert sich nicht allein

Beide Partner werden älter

Der Mann ist im Begriff, mit winzigen Altonen und dem riesigen Kosmos fertig zu werden — aber er war bis heute nicht genial genug, ein Patent-Rezept zu entdecken, das es gestattet würde, der Liebe ewige Dauer und dem Glück in der Ehe schrankenlos Raum zu geben. Wahrscheinlich ist das auch ganz unmöglich. Die Zahl der Ehescheidungen nimmt in ganz Westeuropa noch immer zu. Die Auseinandersetzungen werden immer rücksichtsloser und härter. Auch die Geduld der langmütigsten Frau hat ihre Grenzen. Zudem gibt es Dinge, die sie sich auch von ihrem Mann nicht auf die Dauer gefallen lassen kann.

Seit vielen Wochen hatte ich meine Freundin, Frau Irene, nicht mehr gesehen. Sie hatte mir bei unserem letzten Zusammentreffen anvertraut, daß nach einer dreijährigen Ehe eben doch manches nicht mehr so sei, wie es einst gewesen war. Als ich ihr nun hochgezogene Seiten und Kapitel hinzugefügt worden. Und in dieser Sage ist nicht die bunte Feder, sondern die Erhebung der Erhebung der Lüfte das größte Ereignis in der Vogelwelt, sondern der Triumph des Gesangs über den Schrei. Damit geschah Irrationales, Geistiges — die Vogelsprache. Mit dem Gesang kam ein erhöhtes Lebensgefühl in die Welt.“ Wie Friedrich Schneck den Gesang, so bewundert der französische Erforscher Blaise Cendrars die Farbenpracht der Gefiederten. In „Wind der Welt“ (bei Karl Rüdiger, Düsseldorf), erteilt er einem der schönsten Vögel Brasiliens, dem Siebenfarbigen, ein Lob: „Er ist ein tropischer Vogel, etwa so groß wie die Amsel, deren freches Auge er hat, aber im Gegensatz zu unserer Amsel, diesen feurigen, schwarzen, glatten Reutbold, ist der Siebenfarbige ständig verschreckt, eine Feder flattert wie der Federball, den man unablässig mit leichten Schlägen einander zuspielt... Wenn die Eingeborenen diesen Halkon Siebenfarber nennen, so meinen sie damit, daß dieser Vogel, wie ein Regenbogen, ein Wesen ist, das vom Licht lebt, ein Taupfropfen, ein Geist, ein Hauch, ein glückbringendes Pochen, und deshalb halten sie auch so viele davon in Käfigen. Nicht eine Hütte, die nicht ihren eigenen Siebenfarber hätte, nicht ein Haus, das nicht einen Siebenfarber hätte, nicht ein Dorf, das nicht einen Siebenfarber hätte, nicht ein Leben, das nicht einen Siebenfarber hätte.“



GEGEN DEN REGEN

schützt ein gemeinsames „Wandteich“, das Irmgard, Ulla und Uschi über sich gespannt haben. Der Fotograf war offenbar der Ansicht, daß auch ein regnerischer Sommertag seine „Leidblicke“ bietet — wir pflichten ihm bei.

Mannes angepaßt habe. Erstens mögen viele Männer keinen Dialekt — und zweitens kann in seiner hurschikosen Art zu reden in Wirklichkeit eine liebe Schmeichelei verborgen sein. Merkt das die Frau nicht, „schmüpft er ein“. Von alten Dingen aber fragte ich noch Frau Irene, ob sie es denn immer so einzurichten wisse, daß sie zu Hause ist, wenn „Er“ heimkommt — aber nicht im Bademantel und mit Lockenkwickeln in den Haaren und Pantoffeln an den Füßen, sondern so nett und reizvoll, wie sie damals war, als er sie heiratete.

Fina Marlo

„Karamboliere und verlange Geld!“

Versicherungsbetrug durch vorsätzliche Autounfälle

Drei Wochen darauf hat Schandler zufällig von einem ähnlichen Unfall. In der Nähe von Washington hatte ein Mann namens Iffner, der einen „Buick“ fuhr, Rückgratverletzungen erlitten. Er fuhr hin und fand im Spital seinen alten Freund Kleiner. Bevor er verhaftet werden konnte, verschwand er trotz der „Lähmungen“. Man stellte ihn aber dann doch im Verlauf von 18 Monaten hatte er bei Versicherungsbetrug herbeigeführte Unfälle 40 000 Dollar kassiert.

Die neuen Anschlagurteile erleichtern dem „Hit-and-Claim-Mann“ das Spiel. Er kommt oft unverletzt aus der Karambolage, markiert aber Rückenschmerzen und Lähmungserscheinungen. Das bedeutet Aufnahme ins Krankenhaus und Benachrichtigung der Unfallversicherung. „Ich werde meinen Beruf nicht mehr ausüben können“, heißt es. „Die Versicherung muß einspringen!“

Rindertod durch Brackwasser

Sonne soll für Trinkwasser sorgen

Ein nur mit Sonnenkraft betriebener Destillierapparat für Wasser kann jährlich Zehntausende australischer Rinder und Schafe vor dem Verdurstens retten. Er wurde von dem Australier Burns erfunden und fand das Interesse der Regierung und Viehzüchter, welche die Produktion einzelner wasserlöslicher Modelle bestanden aus sechs gekoppelt Verdunstern, welche durch Sonnenwärme täglich 26 Liter Brackwasser in Trinkwasser verwandeln. Diese Menge reicht aus, um das Personal einer Station im Busch zu versorgen. Für Viehherden müßten größere Geräte mit einer Kapazität von 5000 Liter pro Stunde gebaut werden.

In regenlosen Perioden fordern nicht nur Durststrecken Opfer von den Viehherden, sondern auch Gebiete mit Tümpeln und Brunnen. In dem diesjährigen heißen Sommer wurde ihr Wasser brackisch und faulle. 32 Prozent der Verluste wurden durch kalzifiziertes und verdorbenes Wasser verursacht. Die Massenherstellung des Burns-Gerätes kann die australischen Farmer jedes Jahr von Millionenverlusten bewahren. Die auf Wasser-suche befindlichen Aboriginesstämme hätten eine weniger große Kindersterblichkeit in Trockenperioden.

Die Moosmalm von Dorset

In der Grafschaft Dorsetshire arbeiten noch die einzigen Moosmalm Englands. Wie in alten Zeiten ziehen sie mit einem Rechen durch Wälder und harken Moos zusammen. Die meisten besitzen einen Lastwagen, aber Elmsammeln und Aufschichten muß zu Fuß erfolgen. Die Transporte gehen nach London, wo sie zu Verpackungswerken verwendet werden. Noch im ersten Weltkrieg war die Armee ein Großabnehmer von Moos. Er wurde getrocknet, desinfiziert und diente als Verbandsmaterial, die heute der Zellstoff übernommen hat.

Die LZ bittet an den Runden Tisch

Fortssetzung von Seite 9

Gutachter: Durchschnittlich beträgt der Flugascheneintrag fünf bis sechs Gewichtspromille des Mülls. Die Asche kann wegen ihres hohen Kalziumgehalts von der Landwirtschaft zur Bodenverbesserung genutzt werden. Für die Schlacke noch Flugasche zur Verwendung gelangen, empfiehlt sich eine nasse Beimischung der Flugasche zur Schlacke.

LZ: Und wie steht es mit dem Schrott?  
Gutachter: Eine Tonne Müll enthält etwa 20 bis 45 Kilogramm Schrott. Das Ausrottieren des Schrotts kann vor oder nach dem Verbrennungsprozess erfolgen.

LZ: Besteht die Möglichkeit, den in der Müllverbrennungsanlage erzeugten Dampf zur Stromerzeugung zu verwenden?  
Gutachter: Ja, der anfallende Dampf kann in einer eigenen Kraftzentrale zur Stromerzeugung verwendet werden. Wegen der bereits erwähnten wechselnden Beschaffenheit des Mülls sowie der ständigen Schwankungen im Müllanfall ist jedoch eine gleichbleibende Stromerzeugung in größerem Umfang problematisch.

LZ: Welche Einnahmen sind nun aus der Müllverbrennung möglich? Welche Preise sind für die bei der Müllverbrennung entstehenden Produkte erzielbar?  
Gutachter: Theoretisch erzielbar sind aus den bei der Müllverbrennung anfallenden Produkten — bezogen auf das Jahr 1985 —, falls sich nur der Landkreis Offenbach an der Verbrennungsanlage beteiligt, könnten die Einnahmen aus dem Dampf unter Zugrundelegung des Bundesdurchschnitts — 387 000 Mark betragen, während für die Schlacke 41 000 Mark, für die Flugasche 3200 Mark und für den Schrott bei 60 Mark je Tonne 122 000 Mark zu erzielen wären. Bei der großen Lösung, also dem größten unter-suchten Einzugsgebiet, könnten theoretisch die Einnahmen aus dem Dampfvertrieb 918 000 Mark, aus der Schlacke 97 200 Mark, aus der Flugasche 7600 Mark und aus dem Schrott 246 000 Mark betragen.

LZ: Und wie sieht es mit den realisierbaren Einnahmen aus?  
Gutachter: Bei den zur Zeit herrschenden Marktverhältnissen ist zu empfehlen, lediglich mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Dampf und eventuell von Schrott zu rechnen, da Schlacke und Flugasche nur schwer verkauft werden können. Zu dem Verkauf von Dampf im Landkreis Offenbach ist noch folgendes zu sagen: Neben dem in den Stadtwerken Offenbach ergebenden, daß die bei der geplanten Müllverbrennung erzeugte Wärmeenergie in Form von Dampf beziehungsweise Heißwasser eventuell an die Stadtwerke Offenbach abgegeben werden kann. Diese Möglichkeit müßte mit den Stadtwerken Offenbach erwärmt, kann bei einer Abgabe von Dampf an die Stadtwerke Offenbach mit einem unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Preis gerechnet werden. Weitere Abgabemöglichkeiten an Gewerbe und Industrie sollten deshalb untersucht werden. In Frage kämen hier neben Industriebetriebe unter anderem Beispiel auch Großgrünereien. Als Beispiel sei erwähnt, daß die Nordwestdeutschen Kraftwerke AG die Gewächshauskultur in Wiesnord versorgen.

LZ: Wie hoch sind die Investitions- und die Betriebskosten für eine Müllverbrennungsanlage?  
Gutachter: Aus den von vier Herstellern von Müllverbrennungsanlagen zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie an Hand von Erfahrungswerten aus früheren Untersuchungen haben wir diese Kosten für Anlagen mit und ohne Energieerwertung ermittelt.

Die Investitionskosten für eine Müllverbrennungsanlage für den Landkreis Offenbach ohne Energieerwertung bewegen sich je nach Hersteller und System zwischen 6,35 Millionen Mark und 9,4 Millionen Mark. Bei der billigsten Ausführung, die allerdings die höchsten laufenden Kosten verursachen würde, sind für die Gebäude und Fundamente nur rund 900 000 Mark zu investieren, während es bei den beiden anderen Systemen zwischen 1,85 und 3,9 Millionen Mark sind. Die Kosten für die Maschinen und die maschinellen Anlagen liegen alle bei knapp fünf Millionen Mark.

LZ: Würden Sie nun bitte zu den Betriebskosten kommen?  
Gutachter: Die laufenden Kosten — also die Ausgaben für das Personal, die Betriebsmittel, die Instandhaltung und den Lastwagen für den Schlackentransport — bewegen sich zwischen 400 000 und 480 000 Mark im Jahr. Rechnet man nun noch das Abschreiben für die Gebäude (zwei Prozent jährlich) und für die Maschinen (fünf Prozent jährlich) sowie eine siebenprozentige Verzinsung hinzu, so bewegen sich die jährlichen Betriebskosten zwischen 1,2 und 1,45 Millionen Mark jährlich.

Die Investitionskosten für eine Anlage für den Landkreis Offenbach mit Energieerwertung schwanken zwischen 7,4 und 12,3 Millionen Mark, während sich hier die Betriebskosten zwischen 1,33 und 1,72 Millionen Mark jährlich bewegen.

Bei einer Anlage ohne Energieerwertung für die Stadt und den Landkreis Offenbach liegen die Investitionskosten zwischen 11,75 und 11,9 Millionen Mark, während die Betriebskosten zwischen 1,874 und 2,225 Millionen Mark jährlich schwanken. Wird die gleiche Anlage mit Energieerwertung gebaut, so belaufen sich die Investitionskosten auf 12,3 bis 15,75 Millionen Mark, während die Betriebskosten zwischen knapp 2,1 und 2,4 Millionen Mark schwanken.

In der Position Gebäude- und Fundamentierungskosten sind die Kosten für den Bau der Betriebsgebäude einschließlich der Fundamentierungskosten, für den Ausbau der benötigten Müll- und Schlackebunker und für das Erstellen des Schornsteins erhalten. In der Position Maschinen und maschinelle Anlagen

haben wir auch die Aufwendungen für die Entstaubungs- und Filteranlagen sowie die Montagekosten berücksichtigt. In den genannten Zahlen sind ferner die Baueinzelkosten enthalten, so auch die Kosten für den Strom-, Wasser- und Kanalisationsanschluß, für den Bau von Straßen, Plätzen und Außenanlagen, für Verwaltungs- und Unterkunftsräume, Pfortnerhaus und Waagen sowie die Architekturstudien und Ingenieurleistungen.

LZ: Können Sie nähere Erläuterungen zu den laufenden Kosten geben?  
Gutachter: Bei den Personalkosten beispielsweise sind sämtliche Löhne und Gehälter, Arbeitsgeräten sowie gesetzlichen Sozialkosten sowie Erfahrungssätze für freiwillige Leistungen bei einem Dreischichtenbetrieb enthalten. Außerdem wurde ein Zuschlag für Ausfallzeiten wegen Urlaub und Krankheit berechnet.

Aus dem von den anbietenden Firmen genannten Verbrauch pro Tonne wurden die Kosten für Strom und Wasser ermittelt, wobei wir für den Stromverbrauch einen Preis von acht Pfennig je Kilowattstunde und für den Wasserverbrauch einen Preis von 28 Pfennig je Kubikmeter eingesetzt haben. In den 35 getesteten Anlagen wurde ein Stromverbrauch von 15 bis 35 Kilowattstunden und ein Wasserverbrauch von zwei bis drei Liter je Tonne Müll angegeben.

Zum Transportieren der Schlacke und Flugasche am Bunker zum Ablagerungsplatz sind Lastkraftwagen erforderlich. Für die geplante Anlage im Landkreis Offenbach dürften Dreiseitenkipper mit einer Nutzlast von acht Tonnen am zweckmäßigsten sein. Beim Einsatz eines Dreiseitenkippers dürften jährlich insgesamt etwa 35 000 Mark Betriebskosten anfallen. Wird die geplante Müllverbrennungsanlage vom Landkreis Offenbach allein betrieben, dann genügt der Einsatz eines einzigen Fahrzeuges, während bei einem gemeinsamen Betrieb mit der Stadt Offenbach der Einsatz zweier Fahrzeuge erforderlich wäre.

LZ: Nun kann aber doch der bei der Müllverbrennung anfallende Schrott verkauft werden. Ferner kann bei Anlagen mit Energieerwertung der entstehende Dampf verkauft werden. Können Sie die Einnahme im Verhältnis zu den Betriebskosten angeben?  
Gutachter: Bei einer Anlage für den Landkreis Offenbach ohne Energieerwertung verlaufen sich die Einnahmen auf voraussichtlich sieben bis acht Prozent der Betriebskosten, während es bei einer Anlage mit Energieerwertung zwischen 13 und 30 Prozent sein werden, je nach dem, welches System verwendet wird. Beim Bau einer Anlage für die Stadt und den Landkreis Offenbach ohne Energieerwertung betragen die Einnahmen zwischen zehn und zwölf Prozent, während es bei einer Energieerwertung zwischen 37 und 42 Prozent sind.

LZ: Wie werden bei einem Betrieb einer Müllverbrennungsanlage die Gebühren für die Hausmüllabfuhr, umgerechnet auf die Müllgebühren, aussehen?  
Gutachter: Bei einem Kostenanfall, der — wie bereits dargelegt — je nach Fassungsvermögen der Müllfahrzeuge für die günstigsten Standorte Neu-Isenburg, Heusenstamm und Dietzenbach zwischen 605 000 und 805 000 Mark schwankt, müßten zur Kostendeckung monatlich Gebühren zwischen 16 und 20 Pfennig pro zehn Liter Eimerinhalt erhoben werden. Die zur Zeit in den einzelnen Gemeinden pro Gefäß und Monat erhobenen Gebühren liegen zwischen 16 und 34 Pfennig je zehn Liter Gefäßinhalt. Der Durchschnitt liegt bei 23 Pfennig. Wie aus diesen Werten zu ersehen ist, können die durch die längeren Fahrstrecken entstehenden Mehrkosten durch den bei einem zentral geleiteten Fuhrpark möglichen rationellen Einsatz der Fahrzeuge ausgeglichen werden.

LZ: Nun kommen aber doch noch die Gebühren für die Müllverbrennung hinzu, nachdem Sie die Transportkosten genannt haben?  
Gutachter: Jawohl. Wenn nur die Gemeinden des Landkreises Offenbach die Anlage betreiben, dann würden die um die Einnahmen verminderten Betriebskosten für die Müllverbrennung bei einer Anlage ohne Energieerwertung pro zehn Liter Gefäßinhalt eine monatliche Kostenbelastung im mittleren Durchschnitt von 31 Pfennig erbringen. Bei einer Anlage mit Energieerwertung würden

sich diese Kosten im Mittel auf monatlich 27 Pfennig vermindern. Kommt nun noch die Stadt Offenbach zu dem Einzugsgebiet hinzu, so sind nur noch 21 Pfennig (bei einer Anlage ohne Energieerwertung) beziehungsweise 17 Pfennig (bei einer Anlage mit Energieerwertung) zu berechnen.

LZ: Und die gesamten Gebühren für die Hausmüllabfuhr und die Müllverbrennung?  
Gutachter: Sie belaufen sich auf 37 bis 41 Pfennig je zehn Liter Gefäßinhalt im Monat, wenn die Anlage nur vom Landkreis betrieben wird. Kommt noch die Stadt Offenbach hinzu, so sind es 33 bis 37 Pfennig.

Unterwegs

Nimm ein neues Boot. Der Himmel schwankt. Jedes Bleiben ist schon ein Zuvotul. Immer wieder bist du angelangt, aber nie am Ziel. Laß dich Herz los, denn es ist zu schwer. Neue Inseln werden dir bewußt. Und das Abschneiden zählt nicht mehr, nach so viel Verlust. Eine kleine Welle, weißsprankt, löst die fremden Horizonte aus. Immer wieder bist du angelangt. Aber nie zu Haus. Dagmar Nick

Gedankensplitter

Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben. Friedrich Hebbel  
Das nächste Ziel mit Lust und Freude und alle Kraft zu verfolgen, ist der einzige Weg, das Fernste zu erreichen. Friedrich Hebbel  
Fürcht dich nichts Gutes. Darum mußt man frei und mutig in allen Dingen sein und feststehen. Martin Luther  
Tue das Gute vor dich hin und bekümmere dich nicht, was daraus werden wird. Mathias Claudius

SUWA wäscht so gründlich

Fertig zum Anziehen, das blütenweiße Oberhemd: duftig, frisch — und so gründlich gewaschen! Solche Wäsche macht Freude... Und das wird Sie besonders interessieren: jetzt auf jeder SUWA-Packung ein praktischer Tip für die Wäschepflege.



# Vorwiegend weiter

## Aus urältester Zeit Der Ochse und die Fledermaus

Am Fünftlichen Hoftheater in Putbus auf Rügen ging während der Probe zur „Fledermaus“ ein altes, gebrechliches Bühnenmitglied mit einem riesengroßen Ochsen vor. Aus irgendeinem unerklärlichen Grunde rief sich der Ochse los und stürzte mit wutschraubenden Nüstern auf die Schauspieler zu. Glücklicherweise hat der Ochse aber trotz seiner Wildheit keinen weiteren Schaden angerichtet. Als man sich vom Schrecken erholt hatte, äußerte ein zufällig anwesender bekannter Berliner Schauspieler: „Das ist bestimmt der erste Ochse, der ohne Protektion in ein Hoftheater gelangt ist.“

### Der Stammbaum

Ein Gelehrter der genealogischen Forschungen trieb, richtete an Kaiser Maximilian II (1564-1578) das Gesuch, ihm Einsicht in das Wiener Hofarchiv zu gestatten. Er wollte dem Kaiser einen Dienst erweisen, um des Hauses Oesterreich Herkunft aus urältester Zeit ans Licht zu setzen. — Maximilian II. antwortete jedoch: „Wir wollen euch dieser Mühe und Dienste gern erlassen und überheben, maßen es zu besorgen steht, Ihr



„Im Kochbuch steht: Nur die Filetstücke herauschneiden...“

### Hatschi auf der Weide

Kein rechter Bauer und schon gar nicht, wenn er Schafe hält, traut dem Monat Juni über den Weg. Mag sich auch noch so lockender Sonnenschein zeigen, aus Erfahrung weiß man da draußen in den Dörfern, daß sich fast regelmäßig um das Monatsende ein mehr oder weniger starker Kälteeinbruch einstellt, von dem man her als „Schafskälte“ bekannt ist. Der Name, der uns heute verwundert mag,

müht aus Eudrom gar zu vielen und weiten Nachschauen endlich auf einen Schuster oder Schneider kommen, so erstarrten Altes her der Gründer unseres Hauses gewesen.“

### Dazu langt's schon

Im Herzogtum von Anhalt-Bernburg sah man um die Mitte des 19. Jahrhunderts in großer Sorge dem Thronwechsel entgegen. Denn der Prinz, der einst die Regierung übernahm, war nicht der gewöhnliche, sondern ein Schilling wurde der Prinz auf Veranlassung des Kurfürsten von Hessen durch seinen Leibarzt untersucht. Der Bericht lautete, wie General von Peuker in seinen Erinnerungen erzählt: „Der junge Prinz ist gelstigt und

## „Sie kommen, wenn sie Lust haben...“

### Montherlands hintergründige Geschichtlein

Der französische Schriftsteller Henry de Montherland, berühmt durch viele Romane und Bühnenwerke, hat eine auf Veranlassung des Ruhms aufgebaute Selbstbiographie vorgenommen. Seine zahllosen Freunde finden zu ihrem Vergnügen in den „Tagebüchern 1930 - 1944“ (deutsch bei Klempner & Witsch, Köln), eine Reihe lebenswichtiger, zum Nachdenken anregender Anekdoten, von denen einige hier wiedergegeben seien:

Montherland erzählt: Einer meiner Vorfahren hat den Mut, in seinem Schloß während eines vollen Jahres — im klaren Bewußtsein der Gefahr, der er sich aussetzt — einen Emigranten versteckt zu halten; er kommt vor das Revolutionstribunal und wird guillotiniert. Der „Dictionnaire historique“ des Abbé F. X. de Feller, Band XI Anhang, verzeichnet: „Er hatte nicht den Mut, einen unglücklichen Emigranten von seiner Schwelle zu weisen.“ Montherland knüpft daran die Bemerkung: „Was soll man es anstellen, großer Gott, daß einem nicht Mangel an Mut vorgevorhen wird?“

Und noch eine Diätienaire-Geschichte, die Montherland berichtet: Meine Großonkel von Gouff haben die Devise: „Ala parfin

(enfin) vérité vaine.“ (Zu guter Letzt siegt die Wahrheit). Ich fand die Devise in einem historischen Lexikon abgedruckt. Auf dem Versehen — oder vielleicht war auch ein philosophischer Setzer daran schuld — stand ansatz des e am Schluß ein da. „Ala parfin, vérité vaine.“ (Zu guter Letzt eilt Wahrheit) — Montherland meint: Darüber gerät man sich zu Grabe. Das erinnert an das marokkanische Sprichwort: „Es lohnt weder eine Lüge zu erfinden, noch eine Wahrheit auszusprechen.“

Schließlich noch eine richtige Katzengeschichte. Der Autor seinen „Tagebüchern“ anvertraut hat. Der französische Schriftsteller berichtet: Als ich in Gegenwart eines jungen Mädchens, einer großen Katzenliebhaberin, mich darüber verwunderte, daß ihre Katzen keine Namen hätten, und sie fragte: „Wie machen Sie es denn, wenn Sie sie rufen?“ gab sie mir zur Antwort: „Ich rufe sie gar nicht. Sie kommen, wenn sie Lust haben.“ — Montherlands Kommentar hierzu: Ein köstliches Wort, das in jeder Freundschaft die Regel sein sollte. Und ich selber sage eines Tages zu einer Frau, ohne im geringsten stücheln zu wollen: „In Gedanken bin ich um so mehr bei Ihnen, je weniger Sie sich meiner erinnern.“

## Lächerliche Kleinigkeiten

### Kindermund

„Mutti, warum hat denn der Pappi keine Haare?“  
„Well er soviel denkt, mein Liebling.“  
„Mutti, aber warum hast du denn so viele Haare?“  
„Well — nun laß mich aber endlich zufrieden mit deinen dummen Fragen.“

### Unterschied

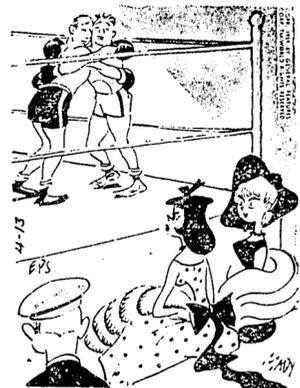
Gast: „Herr Ober, wollen Sie die Freundlichkeit haben, mir zu sagen, was diese fünf Streichhölzer in der Suppe bedeuten sollen?“  
Kellner: „Streichhölzer? Mein Herr, das sind fünf Spargelstanzen!“

### Das einzige Mittel

„Herr Winsel, obwohl Sie nicht ein bißchen Klavierspielen können, warum sitzen Sie den ganzen Abend schon davor?“  
„Well das ist die einzige Möglichkeit ist, verschiedene Gäste davon abzuhalten, daß sie es tun.“

### Nötige Rücksicht

„Schon vierzehnmal sind Sie vorbestraft wegen Diebstahl, Hochstapeln, Körperverletzung, Münzverbrechen...“  
„Sprachen Sie, bitte nicht so laut, Herr Richter“, unterbrach hier der Angeklagte. „Ich bitte zu berücksichtigen, daß sich mein künftiger Schwiegervater im Saal befindet.“



„So macht er's bei mir nie!“

### Rechisecke:

„Es ist Pflicht einer Stadtgemeinde, Straßenlaternen, die nicht die ganze Nacht brennen, mit einem roten Ring zu kennzeichnen. Das Unterlassen der Kennzeichnung und Löschen der Straßenlaternen stellen eine Verletzung der Verkehrsversicherungspflicht dar, die die Gemeinde zum Ersatz eines daraus entstehenden Schadens verpflichtet.“ (BGH, Urteil vom 21. 12. 1961 — DAR 62, 125)

die Schafskälte hervorgerufenen Schafschneipen.  
Aber nicht nur den Schafen kann dieser frivole Besuch vor der Sommeranwendung gefährlich werden, auch um den Roggen, der um diese Zeit blüht, bangt der Bauer, und in allen Kalendern finden wir gerade für die Monate Mai und Juni eine mahnende Weisheit: Der Winter guckt dem Sommer gern in die Karten.

## Philatelisten contra Briefmarkenfälscher

### Nur Wissen schützt vor Schaden — Sind Prüfstempel sicher? — Berühmte Fälscher und ihre Methoden

Ein schwieriges Problem für Sammler der klassischen Ausgaben von Briefmarken sind die Fälschungen ihrer Lieblinge. Angefangen vom Neuzugener Bildbogen bis zum raffinierten Lichtdruck erscheint dem Anfänger fast unmöglich, hier echt von unecht zu unterscheiden zu können. Dazu machen die zahlreichen Neu- oder Nachdrucke auf verschiedenen Gebieten die Verwirrung noch größer. Aber auch hier macht Übung, wenn nicht der Meister, so doch der Kenner.



jedes Zeichen auf der Rückseite einer Marke gleichbedeutend mit einem Prüfstempel.

Im allgemeinen kann man sich auf den Namenszug des Prüfers verlassen. Auch die Stellung des Stempels ist aufschlußreich. Bei geschlitzten, durchstochenen oder geätzten Briefmarken ist er jeweils anders ausgerichtet, ebenso bei gestempelten oder postfrischen Marken. Überigens gibt er auch Aufschluß über den Zustand der Marke bei der Prüfung.

Marken wurden schon im Anfangsstadium der Philatelie gefälscht. Natürlich geschah das auch zum Schaden der Postverwaltungen, aber das können wir hier außer acht lassen. Die bekanntesten Fälscher sind Fouré und Sperati. Fouré hatte das Glück — wenn man so will — zeitweise in den Besitz von Originaldruckstöcken zu kommen. Seine Erzeugnisse wurden allerdings schon bald entlarvt.

Sperati dagegen war ein wahrer Meister der Briefmarkengravur und ein Spezialist der Drucker- oder Schwarzarten Kunst. Er trieb sein Unwesen noch nach dem zweiten Weltkrieg und brachte seine Reproduktionen in großer Anzahl auf den Markt. Manche Marken in guten Sammlungen dürften aus seiner Werkstatt stammen. Selbst erfahrene Prüfer ver-

dinge zu bedenken, daß auch ein Prüfstempel gefälscht werden kann. Das ist aber nur sehr selten vorgekommen. Natürlich ist nicht

mochten die echten Marken nicht von selenen Fälschungen zu unterscheiden. Hier bietet dem Sammler nur der schwache Trost, daß selbst diese Fälschungen noch sammlerwürdig sind und sogar ganz nette Werte darstellen.

Dieser Fälscher wurde merkwürdigerweise nicht für sein Tun bestraft, sondern erhielt eine beträchtliche „Belohnung“ für das Versprechen, auf die Herstellung weiterer Fälschungen zu verzichten und sein vorhandenes Material zu verkaufen. Käufer waren die British Philatelic Society, die dafür die respektable Summe von 250 000 Schweizer Franken aufbrachte.

Gefälscht, bzw. verfälscht werden natürlich auch Marken unserer Zeit. Das lohnt sich

### Interessanteste Marke des Monats



Die Niederlande haben eine ganz besondere Serie — sie umfaßt drei Werte — an die Schalter gebracht. Das Motiv symbolisiert keinen Triumphbogen sondern den Triumph der Fernsprechtechnik. In den Niederlanden wurde das Fernsprechnetz vollautomatisiert. Und aus diesem Anlaß erschien am 22. Mai diese Briefmarkenserie.

weniger bei ganzen Marken, wohl aber bei Aufdrucken. Wie erinnern in Deutschland an die Schrägaufdrucke von Berlin oder auch an die Posthornaufdrucke (vor allem der Ziffernserie). Auch aus politischen Gründen werden Briefmarken gefälscht — hier als Totenkopf- oder sehr interessant, die Serie der Dienstmarken der DDR, der 20-Pfennig-Wert in einer Ganzfälschung.

### Zwei Marken der Berliner Landespost

In diesem Jahr können die Briefmarkensammler bundesdeutscher Marken mit den Motivwiedergaben wirklich zufrieden sein. Alle bisher geplanten Marken waren einfallsreich und ansehnlich gestaltet. Wir erinnern nur an die Jugenderfolge mit dem Schmetterlingsmotiv. Auch die zwei ersten Marken der neuen Serie der Berliner Landespost sind wohlgeplant.

Sie erschienen am 27. Juni in Werten von 10 und 7 Pfennig. Philatelisten werden es besonders begrüßen, daß die Auflage der jeweiligen Nachfrage angepaßt werden soll. Die weiteren Marken — insgesamt sind 6 Briefmarken zum gleichen Thema „Motive aus dem alten Berlin“ geplant — sollen in Werten von 20, 40, 70 Pfennig und zu einer Mark herauskommen. Die 10-Pfennig-Marke zeigt im Vordergrund zwei Fischerboote und im Hintergrund die Waisenbrücke um 1783. Die 7-Pfennig-Marke stellt die berühmte Straße „Unter den Linden“ um 1847 dar.

Das wollen Hausfrauen heute: Nicht Menge, sondern Qualität. Deshalb bietet Ihnen MAGGI: Delikatessen in konzentrierter Qualität. Jede Tasse ein vollkommener Genuss! 4 Tassen (je 150 ccm) aus jeder Dose!

## Neue, meisterhafte Suppen!

### Schmecken Sie den Unterschied!



Probieren Sie heute diese Klare Hühnersuppe: Herzhafte Hühnersuppe voll zartem weißem Fleisch von holländischen Junggehennen, mit grünen Erbsen und feinem Chineser. Meisterhaft gewürzt mit Curry, Muskat, Koriander. Eine wahre Meisterleistung!

- Unter 8 meisterhaften Suppen können Sie wählen:
- Guldsuppe
  - Ochsenschwanzsuppe
  - Klare Hühnersuppe
  - Hühnercremesuppe
  - Tomatencremesuppe
  - Gemüsesuppe (Minestrone)
  - Champignoncremesuppe
  - Rindfleischsuppe mit Klößchen
- 1,00 DM bis 1,35 DM



## Irmelins große LUGE

### ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (36. Fortsetzung)

Rainer Wehrt aber bleibt noch lange vor seinem geschiedenen Leben und starrt in tiefer Verwunderung auf die Tür, hinter der seine junge Frau verschwunden ist. Er macht keinen Versuch, ihr zu folgen, um sie in dieser Nacht umzustimmen. Wenn er das wirklich will, so hat es noch Zeit. So ist es klüger, allmählich, auf der Reise vielleicht, Irmelins Sinn zu ändern. Wenn er es will... Er weiß es noch nicht genau.

Aber als später sein Blick auf die Uhr fällt, erschrickt er. Denn mehr als eine Stunde ist vergangen, seit seine Frau ihn verlassen hat. Und in dieser langen Zeit hat er hienus gekostet und über das Problem Irmelins nachgedacht. —

Der Entschluß  
Irmelin liegt in ihrem breiten Bett in dem fremden Hause, das ihr Heim werden sollte, das sie aber bald wieder verlassen will. Das also ist ihre Hochzeitsnacht... Sie denkt über die lange Aussprache mit ihrem Mann nach. Ein wenig gereizt kommt sie sich vor. Sie muß sich nicht länger verachten, wie sie es seit gestern getan hat. Sie hat Rainer seine geliebte Freiheit zurückgegeben, die ihm ihre Eltern gewaltsam genommen haben. Er kann nach dieser Stunde nicht mehr verächtlich und mittelwollig überlegen auf sie herabblicken. Das zu wissen tut wohl. Daneben freilich ist ein Schmerz. Sie soll den Mann, den sie über alles liebt und der sie eben erst gewonnen hat, wieder hergeben. Aber sie macht sich klar, daß sie ihn nie wirklich gewonnen, nie innerlich besaß. Daß er sich nur einem Zwang gefügt hat, daß sie selbst und alles, was mit ihrer Person zusammenhing, für ihn nichts weiter bedeutete als eine Fessel. Er hat das alles auch gar nicht geahnt.

Zu dieser einen sachlichen Aussprache heute hat sie mit höchster Willensanstrengung den Mut und die Energie aufgebracht, die immer größer wurden, als sie merkte, wie ihre Worte auf Rainer wirkten. Nur aber ist sie abgekämpft und fühlt, daß sie ein Spielball ihrer Empfindungen sein wird, rettungslos dem Zauber des Mannes verfallen, wenn sie an seiner Seite bleibt.

Sie hat ihm diese gemeinsame Reise zugesagt. Aber in dem Augenblick, als es unter der Macht seines Blickes und seiner bittenden Lippen geschah, hat sie nicht bedacht, was sie tat. Der Leute wegen will er die sofortige Trennung nicht. Der Leute wegen... Sie lächelt bitter. Alles, was sie an diesem Abend erreicht hat, würde verloren sein, wenn sie morgen mit ihm fährt. Sie begriff, daß es dazu nicht kommen darf, wenn sie ihre mühsam erzwungene Selbstachtung behalten, wenn sie ein neues Leben ohne Rainer beginnen will. Lieber ihr gegebenes Wort brechen, als in ihr Gefühl, in ihr tragische Liebe rückfällig zu werden, für die sie keine Erwidrung getunden hat.

Sie wird langsam ruhiger, als sie ihren Entschluß gefaßt hat. Vermag es sogar, einige Stunden zu schlafen. Mitten in der Nacht steht sie auf. Öffnet ihren für die Hochzeitsreise gepackten Koffer, nimmt die ihr überflüssig erscheinenden Kleider heraus. Sie nimmt vorläufig mit dem anderen großen Gepäck, das in den nächsten Tagen von daheim kommt, herüberleben. Sie selbst darf in diesem Hause und in der Stadt nicht verweilen, weil ihre Anwesenheit nicht verborgen bleiben würde. Auch sie muß jetzt eine Reise antreten — ohne ihren Mann. Eine Reise, von der sie nicht einmal weiß, wohin sie sie führen wird. Das ist vorläufig ganz gleich. Welches Glück, daß der Vater ihr das Auto geschenkt hat! Sie beide haben an dem Morgen, als er sie gab, nicht geahnt, wie bald und für welchen Zweck Irmelin es allein gebrauchen würde.

Sie stürzt lange vor ihrem Schreibtisch und sinniert über die Worte nach, die sie Rainer bei ihrer Flucht hinterlassen soll. Denn es

ist ja doch eine Flucht vor ihm, vor seiner Nähe. Wie alles ihm verständlich machen, wie begründen, ohne ihr Herz ihm zu verdammen. Ohne ihn werden zu lassen, daß sie ihn dennoch liebt und daß sie ihn gestern abend belogen hat?

Später überfliegt sie das Geschriebene. Es kommt ihr leer und dumm vor, aber sie hat keine anderen Worte finden können: „Lieber Rainer, verzeh mir, daß ich mein Wort breche und allein fahre. Ich kann die geplante Reise mit dir zusammen nicht machen — aus hundert Gründen, die du nach unserer letzten Unterredung erraten wirst. Deine Befürchtung, daß die Leute über uns reden könnten, wenn wir jetzt nicht zusammenbleiben, teile ich nicht. Ich kenne deinen Reiseplan und werde deine Wege nicht kreuzen. Niemand wird von meiner Fahrt ins Blaue — denn das ist sie wirklich — etwas erfahren. Ich werde kleine, verborgene Orte wählen, in denen mich keiner vermuten und finden wird. Dir wünsche ich eine schöne Zeit und Müde für deine Arbeit.“

Irmelin...  
Allmählich wird es hell. Die große Stadt liegt hinter Irmelin. Einmal hat sie vor einem Geschäft gehalten und sich eine Karte besorgt. Denn wenn es auch gleich ist, wohin sie fährt, so muß sie doch ungefähr wissen, wo sie sich befindet, und vor allem zu vermeiden suchen, auf die Strecke zu kommen, die Rainer wahrscheinlich nehmen wird. Denn sie glaubt nicht, daß er seine Reise aufgeben wird. Warum auch?

Sie hat den Wagen und besitzt zum Glück ihren Führerschein, der freilich noch in ihren Mädchennamen lautet. Sie hat die fünfhundert Mark, die ihr der Vater gegeben, und die ihr eine sehr große Summe zu sein scheint; denn wird sie nicht für sich allein gebrauchen. Ihren Paß hat sie leider nicht. Den hat mit ihren anderen Papieren Rainer in seine Brieftasche gesteckt. Sie ist also auf die Heimat angewiesen. Kann nicht ins Ausland fahren, um den Sommer zu verbringen, wie Rainer es will, während es hier herbstlich wird. Auch das ist vielleicht gut für sie, die der Sonne und südliche Wärme so sehr liebt, wird sich nicht lange daheim aufhalten. Wenn er ihr auf der Reise zuliegen wollte, kann er ja schon. Er wird also voraussichtlich mit kleinen Umwegen an den Genfer See fahren, und dort seine vielfach unterbrochene Arbeit in Ruhe aufnehmen und vollenden.

(Fortsetzung folgt)

**BOCCA** Aromatische garantiert! **Waffeln** Ihrer Träume

## Irmelins große LUGE

### ROMAN VON LOLA STEIN

Copyright by „Litag“, Westendorf, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (35. Fortsetzung)

„Daß es dein ganzes Bestreben war, deinen so sehr geliebten Bruder mit dieser Frau zusammenzuhalten, die doch in deinen Augen der Mann nicht verdienen kann. Die seiner nicht wert ist.“

Nun geht ein tiefes Rot über ihr zartes Gesicht. Sie sucht nach Worten. Er während der letzten Nacht, bei der heutigen langen Fahrt mühsam ausgedachter Plan, ihr in allen möglichen Folgerungen erwogenes und überlegtes Gespräch nimmt eine neue Wendung.

„Du hast recht, sie ist seiner nicht wert. Aber er liebt sie über alle Maßen. Und sie selbst hat mir beteuert, daß sie nichts weiter wolle, als mit Alf in Zukunft glücklich zu sein und für ihn zu leben. Nie wieder würde sie rückfällig werden.“

„Das hat sie beteuert!“ Spott und Hohn sind um seinen Mund bei diesen Worten. Irmelin atmet schwer. Er denkt an den gestrigen Tag. An die Liebesstunde mit Edda. „Ich habe dir damals geglaubt“, murmelt sie bitter. „Sie versicherte mir, daß sie deine Geliebte nicht war, Rainer.“ Ihre Stimme ist ein Flüstern geworden. „Sie hat nicht gelogen.“

nen wollen. Er wird die richtigen Wege für uns wissen.“

„Er ist nicht hier.“  
„Das alles braucht ja auch nicht gleich zu sein.“  
„Das denke ich auch. Nachdem die Offentlichter mit viel mehr Privatsachen beschäftigt hat, wäre es nicht gerade günstig für meinen Ruf, wenn man erfährt, daß meine junge Frau mich schon in der Hochzeitsnacht verlassen hat.“ Er lächelte halb spöttisch, halb schmerzlich.

„Du bist unversehrt aus dem Prozeß hervorgegangen, Rainer. Man hat deine Haltung, deine Ritterlichkeit allgemein bewundert. Aber ich bin auch bereit, den Schein einer Ehe eine Weile aufrechtzuerhalten, wenn du es besser findest. Ich — weiß ja ohnehin nicht, was ich heute oder morgen anfangen soll, wenn wir auseinandergangen.“

„Und ein wenig später wirst du es wissen?“  
„Dann wird alles nicht so schwer sein, glaube ich. Vielleicht machst du jetzt die geplante große Reise — nur ohne mich. Hamburg, zurückkommst, fahre ich nach Hamburg. Angeblich zum Besuch der Eltern, in Wirklichkeit kann ich ihnen dann allmählich beibringen, daß wir uns geeirt haben, und daß wir nicht zueinander passen. Ich bleibe bei ihnen.“

„Und du meinst wirklich, wir passen nicht zueinander, Irmelin?“  
Sie schaut ihn überrascht an. Sein Ton hat warm und bittend geklungen. Oder kommt es ihr nur so vor?  
„Wenn ich nicht zurückkomme, wird die Ehe aus diesem Grunde geschieden. Das ist ganz leicht, glaube ich. Und dann wird es für dich sein, als ob die ganze Sache mit mir niemals gewesen wäre.“  
„Nein, Irmelin! So wird es niemals sein. Dazu danke ich dir zuviel. Dazu hast du zu tief eingegriffen in mein Schicksal.“  
Er sieht sie wieder sehr nachdenklich an. „Wie genau du dir alles überlegt hast, Ein Hand in seine Rechte und her mit der linken ihr gebeugtes Gesicht zu sich empfangen.“  
„Mach diese Reise mit mir, Irmelin! Als Gefährtin, als Freundin, in kameradschaft-

lichem Sinn, meine ich es. Ich werde keine ehelichen Rechte an dich geltend machen, nachdem du mir gestanden hast, wie du fühlst und denkst. Ich werde deine Wünsche respektieren und dir deine Freiheit zurückgeben, sobald du sie verlangst. Aber — fahr jetzt mit mir, wie es geplant war. Laß uns den Leuten kein neues Schauspiel geben, Irmelin. Ich bitte dich, kleines Mädchen, komm mit mir.“

Seine Stimme hat zwingende, unwiderstehliche Macht. Zum erstenmal, seitdem sie ihn kennt, tritt der Mann sie um etwas. Zum erstenmal steht er in werbender Haltung vor ihr, sind seine schönen, faszinierenden Augen beschwören auf sie gerichtet. Da überkommt sie wieder das schwere, süße, kraftlos machende Gefühl, das sie seit gestern überwunden zu haben glaubte. Sie hat nicht die Energie, seinen Augen, seiner Stimme zu widerstehen. Kann sich seinem Einfluß nicht entziehen. Sie ist ein junges Mädchen, ohne Erfahrung, das noch nichts erlebt hat. Und sie liebt diesen Mann. —

„Wenn dir so viel daran liegt, Rainer...“  
Er atmet stöhnend auf. Seine Züge entspannen sich.

„Ja, Irmelin, mir liegt viel daran. Unterwegs werden wir Zeit genug haben, unsere Zukunft, alles, was geschehen soll, zu überlegen. Laß uns für heute dies quälende Gespräch beenden. Ja?“

„Wie du willst. Es ist wohl auch alles gesagt.“ Sie wendet sich zum Gehen.  
„Willst du nicht noch ein wenig bei mir bleiben, Irmelin?“  
„Kein Wunder nach den Aufregungen dieses Tages und der langen Fahrt. Dann schlafe dich ordentlich aus. Bis morgen also.“  
Er küßt ihre Hand. Länger, zärtlicher als sonst. Sie läßt es mit Befremden und in qualvoller Entzücken geschehen. Dann geht sie in ihr Zimmer zurück und schließt hinter sich ob.

Wir suchen

### Mechaniker

für Reparaturen von Auszeichnungsmaschinen, und für unsere Druckerei-Abteilung

### weibl. Hilfskräfte

und einen

### jungen Packer

für leichte, angenehme Arbeit. 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

### Karl Gronemeyer KG

Druckerei und Druckmaschinenbau  
Mörfelder Landstraße 35. Telefon 2107

### Tüchtige Montage-Ingenieure Elektro-Monteur

für Außenmontage

### Elektro-Mechaniker Schalt-Mechaniker Rundfunk-Mechaniker auch Hilfsarbeiterinnen

sowie

### Steno-Kontoristinnen

zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen bei

### Fa. Ing. Günther Ziegler

Industrie-Elektronik und Automatik  
Langen, Pittlerstraße 48  
oder Büro, Frankfurt (Main), Brückhofstraße 5

Wir benötigen dringend einen

### TANKWART

Wir bieten: überausliche Bezahlung, Dauerstellung, gutes Betriebsklima und schöne Arbeitsstätte.

Bitte kommen Sie zu einem unverbindlichen Besuch. Fahrtkosten werden erstattet, oder schreiben Sie uns.

### Auto-Stroh OHG.

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 15  
Telefon 2451 oder 2272

### Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse 3 und

### Hilfsarbeiter

sofort gesucht.

### JESCHKE

Langestraße 3

### Kraftfahrer

gesucht.

### DORST

Egelsbach, Telefon 2277

Wir suchen ab sofort

### Lagerarbeiter

beziehungsweise

### Packer

(für Textilien).

5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

### Paterson-Clothing GmbH.

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 188a

### 1 Mann

als Beifahrer u. auch f. Lager stellt ein:

### Phil. Keim II.

Fahrgasse 5

Zu Anlagezwecke dringend gesucht

### Wohnhaus

Altbau - Neubau, Mieteingang wenigstens DM 8 000,-, Eigenkapital DM 100 000,- bar vorhanden.

Offerten unter Nummer 941 an die LZ

### Wir laden Sie ein

zum kostenlosen Besuch unserer Ausstellung

### Heute

am 29. Juni 1962 von 11-19Uhr  
in Langen, im Frankfurter Hof,  
Lutherplatz 2,

Sie sehen Modelle und Bilder von Eigenheimen, die unsere Sparer gebaut haben. Unsere geschulten Mitarbeiter beraten Sie unverbindlich über die besonderen Vorteile, die das Beamtenheimstättenwerk den Angehörigen des öffentlichen Dienstes bietet, über die Steuervorteile des Bausparens und das Wohnungsbauheraussetzungsgesetz sowie über das Familienheimgesetz.

### BEAMTENHEIMSTÄTTENWERK

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst  
Beratungsstelle: Darmstadt, Elisabethenstr. 52, Ruf 7 27 78

Tüchtige

### Fleisch- und Wurstverkäuferin

zur Führung einer Filiale baldmöglichst gesucht

Geboten werden:

Gutes Gehalt, Umsatzprovision,  
Freie Kost und evtl. Wohnung,  
wöchentlich einen freien Nachmittag,  
Berufswäsche wird gewaschen.

METZGEREI

### Georg A. Sallwey K. G.

Langen  
Frankfurter Straße 4, Telefon 444

### Fernsehmechaniker

mit Führerschein Kl. 3 für sofort gesucht.  
Auch Umschulung möglich.

### RADIO-PELZ

Langen, Rheinstraße 32, Telefon 2314

„Hlooten“  
ist altbewährt gegen  
Bettnässen  
Preis DM 3,25

Für unsere Frachtverkehrsabteilung am Flughafen Rhein-Main werden noch einige

### MITARBEITER

für den Luftfrachtgut-Umschlag

im Lohnverhältnis zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und einem Lichtbild einzureichen an

### DEUTSCHE LUFTHANSA

AKTIENGESELLSCHAFT  
Bezirksdirektion Deutschland  
Personal-Abteilung  
6 Frankfurt/Main  
Telemanntstraße 1-3

Unsere Abteilung AKUSTIK

sucht mehrere

### Schallschutzmonteur

junge

### Schreiner u. Zimmerleute

für Montagen im Raum Frankfurt a.M. und im gesamten süddeutschen Raum.

### Wanner-Isolierungen GmbH & Co KG

Stuttgart-Sonnenberg, Degerlocher Straße 41, Telefon 70 75 78  
oder  
Ing.-Büro II. Spieker, Bickenbach/Bergstraße, Wallstraße 2  
Telefon 06153/854



### PHILIPP HOLZMANN AKTIENGESELLSCHAFT

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir für eine Tätigkeit im Bereich des RHEIN-MAIN-GEBIETES

### Bauleiter und Bauführer

### Kalkulatoren und

### Abrechnungstechniker des Hochbaues

Für unsere Technische Abteilung bei der hiesigen Zentrale zur Mitarbeit an vielseitigen und interessanten Bauaufgaben

### Bauingenieure (TH u. HTL)

Es kommen sowohl Herren mit mehrjähriger Berufserfahrung als auch Jung-Ingenieure in Betracht.

### Technische Zeichner

Bewerber bitten wir, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften und ggf. Tätigkeitsübersicht) an uns einzureichen, woraufhin wir zu einer Unterredung einladen werden.

### PHILIPP HOLZMANN AKTIENGESELLSCHAFT

- Personalabteilung -

(6) Frankfurt (M) 9, Taunusanlage 1, Postfach 9089

Wir stellen ein:

### Dreher Schlosser Hilfsarbeiter

Zeitgemäße Bedingungen werden geboten. Auf der Strecke Darmstadt - Neu-Isenburg besteht Fahrtgelegenheit mit Werksomnibus.

### JOST-WERKE GmbH.

Neu-Isenburg, Siemensstraße 2  
Telefon 2728

Gesucht:

### Buchhalter Kontoristin oder Stenotypistin (evtl. halbtags) Techniker Industrie-Kaufmann

### KIRCHGEORG

Werkzeugmaschinen  
Sprendlingen b. Fm., Frankf. Str. 141.  
Telefon: Langen 68462

Kleinanzeigen

haben immer Erfolg!



Fahrräder

in allen Preislagen

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

FRISCHZELLEN  
gegen alternde Haut



FACHDROGERIEN Enste LANGEN  
Lutherplatz und Bahnstraße - Telefon 551



Über 2000 Edeka-Geschäfte im Rhein-Main-Gebiet bieten an:

<b>US-Hähnchen</b> bratfertig, Ia Qualität, besonders zart Stück ca. 900-1200 g	500 g nur	<b>2,30</b>
<b>Siam-Patna-Reis</b> „der Beste“ aus Holland	500-g-Paket	<b>-,85</b>
<b>Curry-Pulver</b> vorzügliche Gewürzmischung für Geflügel und Reis	netto 28-g-Dose	<b>-,60</b>
<b>Edeka-Erdnußöl</b> mit praktischem Ausgießer	400-ccm-Dose	<b>1,40</b>

Bei uns zu Haus  
Gutes von



die moderne  
Bräunungsreihe,  
Oel und Spray mit  
Strahlenfilter.  
Sonnenschutz:  
franz. u. ital. Modelle.  
Moderne  
Badehauben  
in allen Preislagen.  
Fach-Drogerien

Enste  
Langen  
Lutherpl. - Bahnstr.

Waschmaschinen  
Kühlschränke  
Kombinationen  
u. Waschautomaten

(z. T. m. kl. Fehlern - volle Garantie - bequeme Teilzahlung) zu stark herabgesetzten Preisen.

K. Fladung,  
Sprendlingen,  
Frankfurter Str. 79



Wir suchen noch:

### einen Assistenten

zur Unterstützung unseres Prägereleiters. Kaufm. Grundkenntnisse und techn. Verständnis erwünscht.

### einen Mechaniker

für unseren Kundendienst.

### einen Hilfsarbeiter

für unseren Wareneingang und Versand.

### einen rüstigen Rentner

für unsere Registratur.

Wir bieten guten Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen in einem modernen Betrieb.



### ADRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GmbH.

Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 66041/App. 33

**Canadoline**  
(Schweizer Präparat)  
Ihr Haarwasser bei:  
Schuppenbildg., Haar-  
ausfall und Juckreiz.  
Alleinverkauf:  
Fach-Drogerien  
Enste  
Bahnstr. u. Lutherpl.

### Kredite für Jedermann

schnell, unbürokratisch und diskret.  
0,4% Zinsen p. M.

### Franz Schlaud - Langen, Bahnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr,  
Samstag 10.00 13.00 Uhr

### Qualitätsfleisch auch im Sommer frisch!

Eigenschlachtung, Kühltransportwagen, moderne Kühlräume in allen Frischfleischabteilungen versetzen uns in die Lage, Ihnen auch im Sommer frisches Qualitätsfleisch zu garantieren.

Schweinerollbraten 500 g **3.90**

Schweinebraten mit Beilage 500 g **2.90**

Frische Bratwurst 500 g **2.50**

Gekochter Vorderschinken ohne Speck und Schwarte 100 g **-,98**

Rindsgulasch ohne Beilage 500 g **3.20**

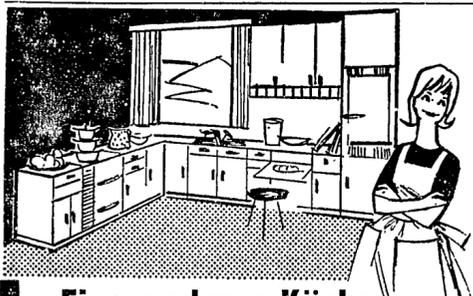
dazu Pfanni-Knödel 350 g Paket **1.30**

Nur in unseren Frischfleischabteilungen

... und noch  
**3% Rabatt!**

**SCHADE**  
U. FÜLLGRABE

Nur in der Filiale Langen, Bahnstraße 104 - 106



### Eine moderne Küche nach Ihren Maßen!

Sie verspricht Ihnen Erleichterung und Verkürzung der täglichen Hausarbeit, denn sie ist nach fortschrittlichen Gesichtspunkten aufgebaut. Kommen Sie und sehen Sie sich unsere ständige Küchen-Musterschau an: Wir zeigen Ihnen gern alle Vorzüge. Unser geschulter Einrichtungsberater fertigt Ihnen auf Wunsch maßstäbliche Raumskizzen an.

### Günstige Gelegenheit

MUSTER von ANBAUKÜCHEN der Modelle  
Tilsanot, Bähr & Priester, Alno werden zum Fabrikpreis abgegeben.

Sie sollten es nicht versäumen, sich bei jedem Möbelkauf unverbindlich bei uns zu informieren!!

# Möbel Müller

NEU-ISENBURG · FRANKFURTER STRASSE 89

in Möbelhof - Telefon 25 68 und 83 94

# Sport-NACHRICHTEN

### SSG-Fußballer empfangen den A-Klassen-vertreter F. V. Eppertshausen

Im letzten Freundschaftsspiel kommt es zu einem äußerst interessanten Treffen gegen den FV Eppertshausen. Die Gäste empfehlen sich durch ihren letztsonntäglichen hohen Pokalsieg von 7:2 in Babenhäusern. Die einheimischen SSGler weisen eine außergewöhnliche Siegesserie in den Freundschaftsspielen auf. 4 Auswärtssiege und 3 Heimspiele hintereinander. Die Erfolge sind um so höher zu bewerten, da infolge der Urlaubszeit teilweise 3-5 Stammspieler laufend ersetzt werden müssen. Wir wünschen den Spielern einen fairen Verlauf und Erfolg. Infolge des Platzmangels finden die Spiele auf dem Nebenplatz des 1. FC Langen statt. Beginn Reserve 14.30 Uhr.

### Alle zwei Minuten ein Tor

Das Verbandsspiel zwischen dem TV und dem nun feststehenden Meister der A-Klasse Darmstadt, SG Weiterstadt 9:21 (3:10). In Vorpfeil treffen die Reservemannschaften beider Vereine aufeinander. Abfahrt 11.45 Uhr ab Clubhaus. Wünschen wir beiden Mannschaften viel Glück und Erfolg.

### SSG-Handballjugend kämpft um den Kreismeistertitel des Kreises Darmstadt

Am kommenden Sonntagvormittag, 9.30 Uhr, kommt es auf dem Nebenplatz des FC Langen zum ersten Spiel um die Handballkreismeisterschaft der Jugend. Gegner der Langener Jugend ist die der Turngemeinde Besenangen, seines Zeichens Meister der Gruppe Süd. In diesem Spiel wird es die Langener Jugend sehr schwer haben, gegen die Darmstädter Buben zu bestehen. Länger schon spielen diese Jungen zusammen, somit ist auch ihre Spielweise ausgefeilter als die der SSG. Dazu kommt noch, daß die Langener Jugend durch Krankheit nicht in kompletter Aufstellung antreten kann. Trotzdem ist die Stimmung im Langener Lager gut, wenigstens man nur eine Außenseiterrolle besitzt.

### Egelsbacher Jugendfußball

Das vergangene Wochenende sah alle Schüler- und Jugendmannschaften der SG Egelsbach in einem Klubkampf gegen Preußen Frankfurt. Die B-Jugend überraschte nach der angenehmen Seite. Durch ein Tor in der ersten Halbzeit schafften sie einen Vorsprung, den sie in der zweiten Halbzeit erfolgreich verteidigten.

### SSG-Handballer zum fälligen Rückrundenspiel in Ober-Mumbach

Am kommenden Sonntag beginnt für die Langener Handballer die Rückrunde. Gegner ist Ober-Mumbach, eine Mannschaft, die auf diesen Platz kaum in Verlegenheit zu bringen ist. Außerdem hat man schon im Vorpfeil die Spielstärke Ober-Mumbachs zu spüren bekommen, als sie beide Punkte aus Langen entführten.

### Hans-Peter Sehring Turnfest-Sieger

Bei einem Sportwettbewerb, wie man es sich nicht besser wünschen konnte, führte der Turngau Darmstadt am Wochenende sein diesjähriges Gauturnfest in Wixhausen durch. Bereits am Samstagabend turnten 4 Turner des TV in der Gaurige und konnten mit ihren Übungen an Reck und Barren gut gefallen. Mit 32 Wettkämpfern ging der Turnverein am Sonntagmorgen in den Kampf um die begehrten Titel und war mit fünf 1. Siegen erfolgreichster Gauverein. Mit über 5 Punkten vor dem Nächstplatzierten wurde H.-P. Sehring wiederum Turnfest-Sieger. Roland Heinz besann sich, daß er neben leichtathletischen auch noch turnerische Qualitäten besitzt und kam im 10-Kampf der Untorstufe spielend auf den 1. Platz. Die Ergebnisse der Langener Turner:

Turner Oberstufe, 10-Kampf: 1. Hans-Peter Sehring, 5. Hubert Ulrich.

Turner Unterstufe, 10-Kampf: 1. Roland Heinz.

Juli B, 6-Kampf: 9. Hans Peter Gauerke, 10. Klaus Müller, 11. Karl Gerhard Müller.

Turnerinnen, 7-Kampf: 5. Renate Trüger, 6. Renate Trüger, 7. Renate Trüger.

Leichtathletik, 3-Kampf: 1. Helmut Glas, 4. K. H. Liederbach, 5. K. H. Jung, 6. Otfried Kreutzmann, 7. Reinhold Kreutzmann, 14. Siegfried Erd, 15. Karl Gerhard Müller.

Jugend A, 3-Kampf: 5. Rolf Kofler, 10. Bruno Claus.

Jugend B, 3-Kampf: 7. Edgar Hanke, 100-m-Lauf: 1. Klaus Joudan (10,9 Sek.), 2. Helmut Glas (10,9 Sek.), 3. K. H. Liederbach (11,1 Sek.).

100-m-Lauf, Jgd. A: 2. Rolf Kofler (11,9 Sek.), 3. Bruno Claus (12,2 Sek.).

100-m-Lauf, Jgd. A: 2. K. H. Diegelmann (2,7 Min.).

4 x 100-m-Staffel, Männer: 1. TV 1862 Langen (43,6 Sek.), 2. TSG Darmstadt (47,4 Sek.).

Am Festnachmittag bewegte sich ein großer Festzug durch die reichgeschmückten Straßen zum Sportplatz. Der Spielmannszug des Turnvereins, unter der Leitung des Gausabführers Friedel Brodter, gefolgt auch hier wieder

nicht zufrieden ist, gerade in den technischen Übungen des Reifens und Stoßens nach großartig mithalten konnte. Von Stadt Darmstadt erhielt Eltzer für diese schöne Leistung einen Ehrenpreis.

In der 70-Kiloklasse war mit Norbert Weidner ein weiterer Langener Junghaber am Start. Er war von großem Pech verfolgt. Der hochbegabte Sportler, der erst wenige Wochen das Gewichtshaken trainiert, lag nach dem Drücken und Stoßen auf dem 5. Platz seiner Gewichtsklasse. Zum Stoßen wollte er mit 180 Pfund beginnen. Im Training hatte er zwei Tage vorher noch mühelos 190 Pfund geschoben. Er trug anstatt des üblichen Gewichtshakens eine Trainingsbluse. Die Kampfrichter beanstandeten plötzlich diese Kleidung als „nicht wettkampfgerecht“, und der Langener Sportler mußte sich in größter Hast umkleiden. Die nötige Konzentration war nun weg. Immer nervöser werdend, schoberte Weidner nun dreimal an diesen 180 Pfund. Gerade, ein guter Platz ging so für ihn verloren.

### Erfolgreiche Egelsbacher Motorsportler

Am vergangenen Sonntag fand in Hiltz der 4. Gellende-Geschicklichkeitslauf des Motorsport-Ringos statt. Auch die Fahrer des Egelsbacher Motorsport-Clubs nahmen daran teil. Die Veranstaltung verlief trotz großer Hitze und einer ständigen in Staubwolken gehüllten Rennstrecke ohne Zwischenfälle.

### In der Klasse bis 125 cm erhielt der Fahrer Reinhard Jutzl auf einer NSU-Fox den vierten Platz. In der Klasse bis 350 cm errang der amerikanische Fahrer Henry Kephart in seiner Fahrweise auf einer Horex den zweiten Platz. In der Klasse über 350 cm kam wiederum Reinhard Jutzl auf einer Imperator auf den 3. Platz.

### In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm holten sich die Aktiven Dieter Rauch/Reinhard Jutzl den 2. Platz. Ebenfalls den 2. Platz in der Klasse Seitenwagen bis 350 cm erhielt das Gespann Emil Kraft/Reinhard Werner

### Gewichtheben: Otto Eltzer errang bei der Deutschen Jugendmeisterschaft den 3. Platz

Am vergangenen Wochenende fand in Dortmund die Deutsche Jugendmeisterschaft im Gewichtheben statt. Otto Eltzer (KSV Langen) konnte hierbei beweisen, daß er zur deutschen Spitzenklasse im Jugendgewichtheben gehört. Er belegte in der 82,5-Kiloklasse mit einer Leistung von 615 Pfund (Drücken 195, Reifens 185, Stoßen 235 Pfund) den 3. Platz. Der Meister dieser Klasse, Klaus von Braunschweig, hatte im Drücken gleich 230 Pfund weniger, war aber in den technischen Übungen kaum besser als Eltzer. Auch der 2. Platz aus Bremen, schaffte im Drücken mit 210 Pfund einen guten Vorsprung, von dem Eltzer im Reifens fünf Pfund aufholen konnte. Im Stoßen waren beide Heber gleich stark. Die übrigen Konkurrenten dieser Gewichtsklasse wurden klar abgelenkt. Es war erstaunlich, daß der junge Langener, der selbst mit seiner Technik längst

### durch sein Spiel. Beim anschließenden Vorkampfturnier der Jugendturner, Turnerinnen und Turner Trampolinspringen. Es gefiel so gut, daß die Turner zur Wiederholung am Montagabend eingeladen wurden. Da die Turner von Wixhausen und Langen von jeher eine herzliche Freundschaft verbindet, kam es zur Einladung gemeinsamer Vorstellungen. In der Turnhalle wurde ein Publikum und besonders die Clownter von Georg-Heinz Sehring wurden viel belächelt. Alles in allem gesehen, reichte sich dieses Gauturnfest würdig an die vorausgegangenen und war organisatorisch sowie im Ablauf perfekt.

### SG Egelsbach beim Gauturnfest in Wixhausen

Am diesjährigen Turnfest des Turngaues Darmstadt nahmen auch Turner und Turnerinnen der SG Egelsbach teil, teils an gemischten Kämpfen (Geräte u. Leichtathletik), teils an reinen leichtathletischen Wettbewerben. Sie konnten alle mit dem Siegerkranz heimkehren. In der Turnhalle waren es Jürgen und Klaus Wesse, bei den Turnerinnen Cornelia Wesse und Roswitha Knöb.

Bei den gemischten Kämpfen der Jugendturner errang Peter Hanke sogar den 1. Preis. In der Klasse C waren erfolgreich: Gerd Heindorf und Karl Strießer, bei den Jugendturnerinnen Ingrid Steininger, Wilma Knöb, Melitta Kröb, Marianne Heinz, Brigitte Wetz, Annemarie Fischer, Gudrun Schreiber, Vroni Wertzmann, Margitta Rux und Gerlinde Sulzmann. Im leichtathletischen Dreikampf der Jugend A kamen zur Siegerehrung: Wilfried Wertzmann und Lothar Kuchel, bei der Jugend B Edgar Kraft (2.), Arno Wilhelm (3.) und Heinz Bütz (7.), bei den Jugendturnerinnen Melitta Trautmann (2.) und Larise Becker. Bei den Rahmenwettkämpfen des Nachmittags belegten die beiden Egelsbacher Staffeln 4 x 100 m A-Jugend den 2. und 4. Platz, bei der 3-Jugend den 3. Platz. In der 100-m-Lauf kamen Edgar Karg auf den ersten und Karl Strießer auf den vierten Platz.

Die Leistungen machten deutlich, daß Sportlehrer Jürgen Wesse deutlich mit der Jugend trainierte und daß bei regelmäßiger Besuch der Übungsstunden noch größere Erfolge möglich sind.

und den 5. Platz in derselben Klasse das Gespann Heinz Spengler/Walter Goldstein. In der Klasse Seitenwagen über 350 cm halten sich die amerikanischen Moto-Cross-Fahrer Carroll Bishop/Donald Galloway auf einem BMW-Gespann den 4. Platz. Im Anschluß an die Veranstaltungen folgte die Siegerehrung des Moto-Cross-Benamens, das am 17. Juni auf dem Rhein-Main-Militärflughafen veranstaltet worden war. In der Klasse bis 350 cm errang beim Rennen am 17. 6. Henry Kephart den 2. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm konnten sich das Gespann Dieter Rauch/Reinhard Jutzl ebenfalls den 2. Platz sichern. In der Klasse Seitenwagen bis 350 cm holten sich die Aktiven Emil Kraft/Reinhard Werner den 3. Platz und in der Klasse Seitenwagen über 350 cm errang das Gespann Carroll Bishop/Donald Galloway den 2. und Werner Günther/Rudi Sommer den 3. Platz. In der Klasse Overall, in der noch einmal alle Gespannmannschaften jüglischen Hubraums starteten, konnte Henry Kephart durch seinen hervorragenden Fahrstil den Sieg erringen. Rudi Sommer kam in dieser Klasse auf den 2. Platz. Die nächste Versammlung der Motorsportler findet am 6. Juli um 20.30 Uhr im Clublokal Wendler statt.

### klarer Fall: Rhabarbermarmelade in 1 Minute Rhabarbergelée in 1/2 Minute mit DR.OETKER Gelfix

und den 5. Platz in derselben Klasse das Gespann Heinz Spengler/Walter Goldstein. In der Klasse Seitenwagen über 350 cm halten sich die amerikanischen Moto-Cross-Fahrer Carroll Bishop/Donald Galloway auf einem BMW-Gespann den 4. Platz. Im Anschluß an die Veranstaltungen folgte die Siegerehrung des Moto-Cross-Benamens, das am 17. Juni auf dem Rhein-Main-Militärflughafen veranstaltet worden war. In der Klasse bis 350 cm errang beim Rennen am 17. 6. Henry Kephart den 2. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm konnten sich das Gespann Dieter Rauch/Reinhard Jutzl ebenfalls den 2. Platz sichern. In der Klasse Seitenwagen bis 350 cm holten sich die Aktiven Emil Kraft/Reinhard Werner den 3. Platz und in der Klasse Seitenwagen über 350 cm errang das Gespann Carroll Bishop/Donald Galloway den 2. und Werner Günther/Rudi Sommer den 3. Platz. In der Klasse Overall, in der noch einmal alle Gespannmannschaften jüglischen Hubraums starteten, konnte Henry Kephart durch seinen hervorragenden Fahrstil den Sieg erringen. Rudi Sommer kam in dieser Klasse auf den 2. Platz. Die nächste Versammlung der Motorsportler findet am 6. Juli um 20.30 Uhr im Clublokal Wendler statt.



und den 5. Platz in derselben Klasse das Gespann Heinz Spengler/Walter Goldstein. In der Klasse Seitenwagen über 350 cm halten sich die amerikanischen Moto-Cross-Fahrer Carroll Bishop/Donald Galloway auf einem BMW-Gespann den 4. Platz. Im Anschluß an die Veranstaltungen folgte die Siegerehrung des Moto-Cross-Benamens, das am 17. Juni auf dem Rhein-Main-Militärflughafen veranstaltet worden war. In der Klasse bis 350 cm errang beim Rennen am 17. 6. Henry Kephart den 2. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm konnten sich das Gespann Dieter Rauch/Reinhard Jutzl ebenfalls den 2. Platz sichern. In der Klasse Seitenwagen bis 350 cm holten sich die Aktiven Emil Kraft/Reinhard Werner den 3. Platz und in der Klasse Seitenwagen über 350 cm errang das Gespann Carroll Bishop/Donald Galloway den 2. und Werner Günther/Rudi Sommer den 3. Platz. In der Klasse Overall, in der noch einmal alle Gespannmannschaften jüglischen Hubraums starteten, konnte Henry Kephart durch seinen hervorragenden Fahrstil den Sieg erringen. Rudi Sommer kam in dieser Klasse auf den 2. Platz. Die nächste Versammlung der Motorsportler findet am 6. Juli um 20.30 Uhr im Clublokal Wendler statt.

und den 5. Platz in derselben Klasse das Gespann Heinz Spengler/Walter Goldstein. In der Klasse Seitenwagen über 350 cm halten sich die amerikanischen Moto-Cross-Fahrer Carroll Bishop/Donald Galloway auf einem BMW-Gespann den 4. Platz. Im Anschluß an die Veranstaltungen folgte die Siegerehrung des Moto-Cross-Benamens, das am 17. Juni auf dem Rhein-Main-Militärflughafen veranstaltet worden war. In der Klasse bis 350 cm errang beim Rennen am 17. 6. Henry Kephart den 2. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm konnten sich das Gespann Dieter Rauch/Reinhard Jutzl ebenfalls den 2. Platz sichern. In der Klasse Seitenwagen bis 350 cm holten sich die Aktiven Emil Kraft/Reinhard Werner den 3. Platz und in der Klasse Seitenwagen über 350 cm errang das Gespann Carroll Bishop/Donald Galloway den 2. und Werner Günther/Rudi Sommer den 3. Platz. In der Klasse Overall, in der noch einmal alle Gespannmannschaften jüglischen Hubraums starteten, konnte Henry Kephart durch seinen hervorragenden Fahrstil den Sieg erringen. Rudi Sommer kam in dieser Klasse auf den 2. Platz. Die nächste Versammlung der Motorsportler findet am 6. Juli um 20.30 Uhr im Clublokal Wendler statt.

und den 5. Platz in derselben Klasse das Gespann Heinz Spengler/Walter Goldstein. In der Klasse Seitenwagen über 350 cm halten sich die amerikanischen Moto-Cross-Fahrer Carroll Bishop/Donald Galloway auf einem BMW-Gespann den 4. Platz. Im Anschluß an die Veranstaltungen folgte die Siegerehrung des Moto-Cross-Benamens, das am 17. Juni auf dem Rhein-Main-Militärflughafen veranstaltet worden war. In der Klasse bis 350 cm errang beim Rennen am 17. 6. Henry Kephart den 2. Platz. In der Klasse Seitenwagen bis 250 cm konnten sich das Gespann Dieter Rauch/Reinhard Jutzl ebenfalls den 2. Platz sichern. In der Klasse Seitenwagen bis 350 cm holten sich die Aktiven Emil Kraft/Reinhard Werner den 3. Platz und in der Klasse Seitenwagen über 350 cm errang das Gespann Carroll Bishop/Donald Galloway den 2. und Werner Günther/Rudi Sommer den 3. Platz. In der Klasse Overall, in der noch einmal alle Gespannmannschaften jüglischen Hubraums starteten, konnte Henry Kephart durch seinen hervorragenden Fahrstil den Sieg erringen. Rudi Sommer kam in dieser Klasse auf den 2. Platz. Die nächste Versammlung der Motorsportler findet am 6. Juli um 20.30 Uhr im Clublokal Wendler statt.



Kinderlähmung wird weiter bekämpft

Im nächsten Jahr wird die Kinderlähmung weiter bekämpft. Das erklärte vor dem Hessischen Süddeutschen Staatsminister Hemsath. Mit neuen Impfstoffen gegen die Erregertypen II und III will man in Hessen forsetzen, was in diesen Jahr begann. Der dafür erforderliche Impfstoff werde zur Zeit überprüfend in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

### Aus dem Leben — für das Leben

Menschen, die weit voneinander entfernt, können sich schwer verständigen. Rasch erwidern ist das Allerleichteste, richtig das Allerwerteste. Recht viel zu tun ist recht, doch besser ist, viel recht zu tun. Setze dich nicht mit den Menschen auseinander, setze dich mit ihnen zusammen.

### Häuser zu kaufen - zu mieten.

Wohnungen aller Größen für ielt. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ und BKZ in jeder Höhe. Abstand. Dem Verkäufer bzw. Vermieter entstehen keine Kosten.

### M. Naumann IMMOBILIEN

807 Langen, Feldbergstraße 7  
Tel. 3237

### FAHRSCHULE

HERBERT SCHWARZ  
Langen/Hessen, Nordendstr. 11, Tel. 3439

Anmeldung erbeten:  
Täglich von 16.30 - 18.30 Uhr  
samstags von 14.00 - 18.00 Uhr

Modern eingerichteter Lehrraum



### Liegestühle

### Gartenmöbel

Gartenschirme  
Gartenschaukel  
Sonnenschirme



### GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aller Art  
Stempel aus Gummi und Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder, technische Schilder jeder Art aus Kupfer und Alu.

### Achtung Möbelkäufer!

Ein **Schlafzimmer** in ganz Maoré Edelholz in moderner Ausführung nur zu **499,-**  
Komplett mit Sprungrahmen, Seherdecken und Federkernmattizen **798,-**  
Modernes **Hochschrank-Schlafzimm.** Maoré mit Birke ab **708,-**  
Aus unserem reichhaltigen Wohnzimmersprogramm mit verschiedenen Modellen bieten wir Ihnen als ganz besonderen Schläger **Wohnkleiderschrank** 200 cm breit in Edelholz für **333,-**

### Jacob Cezanne

Möbelfabrik und Verkauf von führenden Möbelwerken im gesamten Bundesgebiet

**Neu-Isenburg**  
Peterstraße 6-10, Postfach 83  
Telefon 2263

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil. Flughafen suchen wir:

- Maschinenschreiberinnen (Engl. Sprachkenntn.)
- Fernschreiber (männl., engl. Sprachk.)
- Elektriker
- Koch
- Tankwart

Weldhänder  
Zimmermädchen  
Radlomechaniker  
Kältemonteur  
Schlosser  
Heizungsmonteur  
Heizer

Lebensversicherung, Fahrkostenzuschuß, Weihnachtsgeld.

Vorstellung beim Personalbüro, R/M-Mil.-Flughafen, Montag - Freitag, 8 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

### Buchdrucker und Schriftsetzer

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

### Buchdruckerei Kühn KG

VERLAG DER LANGENER ZEITUNG



Ein paar Tage Ruhe haben diese Haken. So lange machen Mantel oder Hut - oder auch die Jacke eine gründliche Reinigungskur. Man muß seiner Kleidung einmal eine solche Verjüngung gönnen. Sie hält dann länger - durch eine chemische Reinigung bei

Während Sie im Urlaub sind, werden Ihre Teppiche bei uns gereinigt. Die RÖVER-Teppich-Reinigung erhöht die Lebensdauer Ihrer wertvollen Teppiche. Die schönen satten Farben strahlen in aller Frische und bereiten Ihnen neue Freude, wenn Sie vom Urlaub zurückkehren.

Wir holen ab und liefern frei Haus. Kurzfristige Lieferung.

RÖVER, Bahnstraße 112, Telefon Ffm. 671051 oder sagen Sie in unserer nächsten Filiale Bescheid.

### Junghennen

Original Silverlines rot und weiß in allen Größen vorrätig.

### Paradiesfarm, Waldorf

Ein **Schlafzimmer** in ganz Maoré Edelholz in moderner Ausführung nur zu **499,-**  
Komplett mit Sprungrahmen, Seherdecken und Federkernmattizen **798,-**  
Modernes **Hochschrank-Schlafzimm.** Maoré mit Birke ab **708,-**  
Aus unserem reichhaltigen Wohnzimmersprogramm mit verschiedenen Modellen bieten wir Ihnen als ganz besonderen Schläger **Wohnkleiderschrank** 200 cm breit in Edelholz für **333,-**

Ich interessiere mich für:

- Küchen u. Küchenmöbel
- Wohnzimmer, Anbaumöbel
- Schlafzimmer
- Einzelkleiderschränke
- Polstermöbel, Matratzen

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Teppiche
- Fußbodenbelag aller Art
- Sonderanfertigungen all. Art
- Gardinen aller Art
- fertige Fensterdekoration

Vor- und Zunahme

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

### HAND- und MOTORRASENMAHER

Schleif- und Reparaturwerk

Vertraglicher Kundendienst:  
Ahner, Brill, Wolf, Toro, Jacobson, Bissator, Saho, Gauthrod

HARTMANN, NEU-ISENBURG  
Spessarstraße 11, Tel. 712/8454

Annahmestelle: LANGENER SAMENHAUS  
Fahrgasse 21 - Tel. 3648

### SOFORTDARLEHEN

mit und ohne Bauparvertrag ohne Wartezeit

### BAUSPARVERTRÄGE

mit Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung

### LANDESPAARKASSE HESSEN

Die BAUSPAKASSE DER SPARKASSEN

FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641

Auskunft: **Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller**  
Frankfurt/Main, Niedenau 50, Tel. 725028

### Ihren Führerschein

Fahrschule für alle Klassen

**Adolf Calm**  
LANGEN (Hess)  
Langenstraße 20  
Telefon 21 05

Anmeldung: jederzeit

Unterricht: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, jew. 19.00 Uhr

Fahrtstunden: nach Übereinkunft

Anbildungsfahrtzeuge: Mercedes, Opel, VW mit automatischer Kupplung, Roller mit Sprechfunk.

Röver  
Röver  
Röver

überall im Rhein-Main-Gebiet

Röver  
Röver  
Röver

Dreihundert Annahmestellen

Röver  
Röver  
Röver

70-jährige Erfahrung - modernste Maschinen

Fachleute stehen zu Ihren Diensten

### Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

### Alle Schreibmaschinen

Rechenmaschinen - Diktier-Geräte  
Vervielfältigungs-Apparate  
Fotokopier-Geräte - Büromöbel

Neu ab 160,-  
TZ ab 50,-  
TZ ab 10,-  
Anz. ab 12,-  
Neuwertige sehr billig mit Garantie

Großhandel mit Einzelverkauf

Teiltzahlung  
Miete, Mietkauf

**Günther Schmidt K. G.**  
Fm. Kaiserstr. 79 direkt am Hptb.

### Heidelbeeren

(Blaubeeren) direkt frisch vom Wald an den Verbraucher. In trocken, sauber, handverlesene, zuckersüße Beeren. 18 Pfd. DM 15,50, in Eimern verpackt 1,- mehr.

### Deilkate-Preiselbeeren

ausgereifte, blattfreie Ware, 18 Pfund DM 18,- Spätlese DM 20,-. Alles mit Korb oder Eimer. Exportgut-Nachnahme. Genaue Bahnstation angeben. Viele Dankschreiben

### Echter Tannenhonig

dunkel, netto 5 Pfund DM 17,50, 10 Pfd. DM 34,50.

Bruno Koch, (8475) Vornberg/Bayern 188  
Deutschlands größtes Waldfrucht-Verandgeschäft.

### Gerade Du brauchst Jesus!

Ja, Du brauchst den Herrn Jesus dringend als Deinen persönlichen Heiland! Die Bibel sagt auch Dir:

Wer nicht an Jesus Christus glaubt - wer sich also dem Herrn Jesus nicht unterwirft -, der wird verdammt werden! Markus 16, 16

Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Broschüre beizutragen:

### Das harret Ihrer!

Diese Schrift hat jetzt schon eine Auflage von 1 1/2 Millionen, ist 72 Seiten stark und hat Buchformat. Sie wird zur Zeit in unserem Lande sehr gelesen. Hier etwas aus dem Inhalt:

Woher stammt die Bibel?  
Wer ist eigentlich Gott?  
Naturerscheinungen im Lichte der Bibel  
Was sagt die Bibel über die Zukunft?  
Heutige Zeichen der beginnenden Endzeit  
Wie endet diese Zeit?  
Spät ist an der Weltenuhr  
Wast steht bevor?  
Gibt es einen neuen Krieg?  
Der Weltuntergang  
Ein Blick in den Himmel  
Ein Blick in die Hölle  
Was ist Wahrheit?  
Was klopfen vergebens

Wie war es vor der Erschaffung der Menschheit auf dieser Erde?  
Es kommt ein furchtbares Erwachen!  
Das größte Ereignis der Weltgeschichte kommt bald  
Die Weissagung eines Bibelleugnens  
Das Ende kommt!  
Eine ernste Tatsache  
Wehe dann der Erde!  
Die Weltuntergang  
Ein Blick in den Himmel  
Ein Blick in die Hölle  
Was ist Wahrheit?  
Was klopfen vergebens

Bitte, bestelle auch Du heute noch bei mir diese Broschüre. Sie wird **kostenlos** von mir versandt und gehört in jedes Haus!

Werner Heukelbach, 5281 Wiedensel

# Kleidung aus Leder

Deutschlands größtes Spezialgeschäft

# LEDER-VATER

Unübertroffen • günstigste Preise • riesige Auswahl

FRANKFURT/MAIN  
Hauptwache  
(hinten d. Katharinenkirche) und  
Kaiserstraße 78  
gegenüber Frankfurter Hof  
Filialen in: Düsseldorf, Essen,  
Dortmund und Duisburg

### Gebührenordnung

zur Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Langen

**Auf Grund der gesetzlichen Ermächtigungen:**  
 a) des Gemeindeverfassungsgesetzes: §§ 5, 19, 115 und 153 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. 1952, S. 11) i. d. F. v. 1. 7. 1960 (GVBl. 1960 S. 108)  
 b) des Gemeindeabgaberechts: Art. 107—111 der Hessischen Gemeindeordnung vom 10. 7. 1931 (Reg. Bl. S. 59) wird gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 7. 2. 1962 folgende Gebührenordnung, die vom Landrat des Landkreises Offenbach a. M. am 26. Juni 1962 preisrechtlich und am 28. Juni 1962 aufsichtsbehördlich genehmigt wurde, erlassen.

#### I. Gebührenpflicht

§ 1  
 Für Leistungen nach der Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Langen werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

#### § 2

1. Gebührenpflichtig für Erstbestattungen ist, wer nach bürgerlichem Recht die Bestattungskosten zu tragen, oder wer sich der Stadt gegenüber zur Tragung der Bestattungskosten verpflichtet hat.  
 2. Daneben ist der jeweilige Antragsteller gebührenpflichtig.

#### II. Bestattungsgebühren

#### § 3

1. Die Gebühr beträgt für die Erstbestattung einer Leiche  
 a) einer erwachsenen Person DM 50,—  
 b) eines Kindes bis zu 5 Jahren DM 25,—  
 2. Die Gebühr erhöht sich um 15,— DM, wenn die Beisetzung auf einem Familiengrab in einer Sockeltiefe von 2,50 m (Tiefgrab) erfolgt.

#### § 4

Für die Beisetzung einer Urne ist eine Gebühr von DM 25,— zu entrichten.

#### § 5

1. Folgende Leistungen werden für die in den §§ 3 und 4 bestimmten Gebühren gewährt:  
 1. Benutzung der Totenhalle, ggfs. Desinfizieren der Leiche,  
 2. Benutzung der zur Abhaltung von Trauerfeiern bestimmten Räumen mit einfacher Ausschmückung,  
 3. Benutzung der Sockelplattenanlage,  
 4. Überführung der Leiche oder Urne zum Grab,  
 5. Herstellen des Grabes,  
 6. Einsetzen des Sarges oder der Urne,  
 7. Schließen und Hügeln des Grabes und  
 8. Nutzung eines Reihengrabes während der in der Friedhofsordnung bestimmten Ruhefrist. § 12 Abschn. 11. 2. bleibt unberührt.  
 2. Bei Verzicht auf eine oder mehrere der vorgenannten Leistungen tritt keine Ermäßigung ein.

#### § 6

Die Bestattung von standesamtlich nicht anmeldspflichtigen Leibesfrüchten, die in einfacher, fester Umhüllung (Sargschachtel) unter Vorlage des vorgeschriebenen Bestattungsscheines des Arztes oder der Hebamme ohne Mitwirkung der Stadtverwaltung dem städt. Friedhof zugeführt werden, erfolgt kostenlos. Ein Anspruch auf das Nutzungsrecht an einem Grab besteht nicht.

#### III. Aufbewahrung von Leichen

#### § 7

Für die Aufbewahrung von Leichen gem. § 24 Abs. 3 der Friedhofs- und Begräbnisordnung ist für jeden angefangenen Tag eine Gebühr von DM 5,— zu entrichten.

#### IV. Ausgrabungen und Umbettungen

#### § 8

1. Werden auf Antrag Leichen oder Leichenreste ausgegraben und in ein anderes Grab übergeführt, so werden hierfür folgende Gebühren erhoben:  
 a) für Leichen mit einer Ruhezeit bis zu 5 Jahren DM 180,—  
 b) für Leichen mit einer Ruhezeit von mehr als 5 bis zu 10 Jahren DM 150,—  
 c) für Leichen mit einer Ruhezeit von mehr als 10 bis zu 20 Jahren DM 110,—  
 d) für Leichen mit einer Ruhezeit über 20 Jahren DM 80,—  
 2. Für im Lebensalter bis zu 5 Jahren verstorbene Kinder ermäßigt sich die Gebühr jeweils um die Hälfte.

#### § 9

Die Gebühr für die Umbettungen von Urnen beträgt DM 20,—.

#### § 10

Für die nachträgliche Tiefenlegung einer Leiche gem. § 59 Abs. 2 der Friedhofs- und Begräbnisordnung, bei gleichzeitiger Beisetzung einer weiteren Leiche wird als Zuschlag eine Gebühr von DM 30,— erhoben.

#### § 11

Für die Wiederbestattung von Leichen, Leichenresten und Urnen, die auswärts bereits bestattet waren, sind folgende Gebühren zu entrichten:  
 a) bei Leichen DM 40,—  
 b) bei Urnen DM 10,—

#### V. Grabstätten

#### § 12

Für Grabstätten werden folgende Gebühren erhoben:  
 I. Familiengräber  
 1. je Grabstelle (ca. 3 qm) DM 300,—  
 2. Familienschenstättchen (ca. 1 qm) DM 100,—  
 II. Reihengräber  
 1. für zuletzt in Langen wohnhaft gewesene Personen frei  
 2. für Auswärtige  
 a) Erwachsene DM 00,—  
 b) Kinder bis zu 5 Jahren DM 30,—  
 III. Urnengräber  
 1. für zuletzt in Langen wohnhaft gewesene Personen frei  
 2. für Auswärtige DM 50,—

#### VI. Sonstige Gebühren

#### § 13

Für das Ausstellen einer Legitimationsurkunde wird eine Gebühr von DM 2,—, für die Überschreibung einer Familiengrabstätte eine Gebühr von DM 5,— erhoben.

#### § 14

1. Die Gebühr für die Ausstellung einer Erlaubniskarte für Gewerbetreibende beträgt DM 5,—.  
 2. Für die Genehmigung zum Errichten von Grabmalen und Steineinfassungen ist eine Gebühr von DM 3,— zu entrichten.  
 3. Wird ausnahmsweise die Benutzung der Friedhofsmauer für Grabmale, Platten usw. genehmigt, ist hierfür eine einmalige Anerkennungsgeldgebühr zu zahlen. Die Festsetzung erfolgt von Fall zu Fall durch den Bürgermeister.  
 4. Für Hilfeleistungen bei Leichenöffnungen gem. § 27 der Friedhofs- und Begräbnisordnung wird eine Gebühr von DM 20,— erhoben.

#### VII. Gebühreinzahlung

#### § 15

Die Gebühren werden bei Beantragung oder Inanspruchnahme der Leistungen fällig. Sie unterliegen der Beitreibung im Verwaltungsverfahren.

#### § 16

1. Bei Bedürftigkeit kann in den Fällen § 1 bis § 11 Gebührenermäßigung oder Erlaß gewährt werden. Über die Ermäßigung und etwaige Gebührenerlasse entscheidet der Bürgermeister. Voraussetzung für eine Gebührenermäßigung ist, daß der Verstorbene seinen letzten Wohnsitz in Langen hatte.  
 2. Als auswärts wohnhaft gewesene sind solche Personen nicht anzusehen, die unmittelbar nach Aufgabe ihres Wohnsitzes in Langen in einem Alters- oder Pflegeheim Aufnahme gefunden haben und in diesem Anstalt versterben. Dies gilt auch für § 12 entsprechend.

#### VIII. Rechtsmittel

#### § 17

Dem Zahlungspflichtigen stehen gegen die Heranziehung zu den Gebühren und gegen eine auf Grund dieser Satzung erlassene Verfügung die Rechtsmittel nach der Verwaltungsgerichtsordnung und des Hess. Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung in der jeweils gültigen Fassung zu.

#### IX. Inkrafttreten

#### § 18

Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage nach der Bekanntgabe in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührenordnung vom 1. 10. 1949 außer Kraft.

Langen (Hessen), den 29. Juni 1962  
 Der Magistrat der Stadt Langen:  
 Umbach, Bürgermeister

#### Ämterliche Bekanntmachungen

**Öffentliche Aufforderung zur Stellung der Erlaßanträge für den Erlaßzeitraum 1959/61 bei der Hypothekengewinnabgabe**

1. Die Anträge auf den in den §§ 129 bis 132 LAG geregelten Erlaß der laufenden Abgabebelastungen auf die Hypothekengewinnabgabe können nunmehr für den allgemeinen Erlaßzeitraum 1959/61 gestellt werden. Hiermit wird zur Einnahme ab sofort bis spätestens zum 31. Dezember 1962 aufgefordert. Die vorgenannte Frist ist eine Ausschlussfrist und kann demnach gemäß § 63 Abs. 1 Satz 3 AO nicht verlängert werden. Sie gilt zugleich für die Einreichung von Erlaßanträgen für alle vor dem 1. Januar 1959 abgelaufenen Erlaßzeiträume.

2. Für die Anträge müssen die vorgeschriebenen Formblätter verwendet werden, die bei der beauftragten Stelle erhältlich sind. Bei ihrer Aufforderung muß angegeben werden, welcher Antragsvordruck verlangt wird. Es ist zu verwenden:

Antragsvordruck 1 für den Erlaß wegen ungünstiger Ertragslage des Grundstücks, Antragsvordruck 3 für den Erlaß wegen wirtschaftlicher Bedrängnis des Eigenheimers des Grundstücks (jedoch von Landwirten Antragsvordruck 3L).

Kommen beide Erlaßgründe in Betracht, so braucht nur derjenige Vordruck angefordert zu werden, nach dem der weitergehende Erlaß beantragt wird.

Außer dem Antragsvordruck 1 oder 3 (nicht 3L) muß stets noch der Vordruck 2 über die Ertragsberechnung ausgefüllt werden, der bei Anforderung des Vordrucks 1 oder 3 ohne weiteres mitgeliefert wird.

Beim Erlaß wegen wirtschaftlicher Bedrängnis des Eigentümers reicht unter den nachgenannten besonderen Voraussetzungen anstelle des Antragsvordrucks 3 und des mit ihm einzureichenden Antragsvordrucks 2 mit der Ertragsberechnung ein abgekürzter Antragsvordruck 3A aus: Es handelt sich um ein nur kleines Wohngrundstück. Die Abgabebelastungen waren bisher in vollem Umfang erlassen bzw. gestundet. Der Eigentümer und seine Angehörigen gehen keinem Erwerb nach. Die Raubnahmen aus Mieten sowie aus etwaigen Renten, Pensionen, Zinsen und dergl. haben in keinem Monat bei einem alleinstehenden Grundstückseigentümer 250 (ab 1. Januar 1961 = 300) DM oder bei einer Familieneinheit 325 (ab 1. Januar 1961 = 400) DM überschritten.

3. In den Fällen der Benutzung des Grundstücks für miltätige Zwecke oder für die Zwecke einer Krankenanstalt ist anstelle der genannten Vordrucke ausschließlich der Antragsvordruck 4 zu verwenden.

Die Finanzämter:  
 Offenbach-Stadt,  
 Offenbach-Land,  
 Langen

#### Bekanntmachung

Der für den Stadt- und Landkreis Offenbach (Main) gewählte Bundestagsabgeordnete Dr. Horst Schmidt hält am 5. Juli 1962, von 15.00—17.00 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus der Stadt Langen, Zimmer 4, ab.  
 Langen, den 28. Juni 1962  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**PERFEKTHION Rübenaubern!**  
**PERFEKTHION Rübenaus und Rübentfliege (2. Generation) treten in diesem Jahr gemeinsam auf.**  
**Deshalb nur noch PERFEKTHION.**



#### Eine neue Jahreshälfte

Wenn der Juni zu Ende gegangen ist, ist die erste Hälfte des Jahres 1962 vorbei. Wie schnell sind doch die ersten sechs Monate dieses Jahres vergangen! Wir können uns noch deutlich entsinnen, wie wir die Jahreswende feierten, wie wir uns leidet vergeblich, auf den Frühling freuten und wie schnell es doch auch auf einmal Sommer geworden war. Wie viel Freude, wie viel Leid, war in diesen sechs Monaten zu tragen. Wie gefährlich war die politische Situation in den verschiedenen Erdteilen und wie froh müssen wir sein, daß viele Gefahren vorüber gingen. Das zweite Halbjahr 1962 hat nun begonnen. Es ist noch eine lange Zeit, bis auch dieses halbe Jahr vorüber ist. Wir wollen und sollen es nutzen, so gut wir können, jeder für sich. Jede Familie, jedes Unternehmen, jede staatliche Gemeinschaft, im Vordergrund stehen für viele jetzt die Urlaubspläne, die verwirklicht werden sollen. Besonders die Kinder freuen sich auf die großen Sommerferien. Nur die wenigsten werden im Zeichen der Reisehochkonjunktur zu Hause bleiben. Aber gerade die Urlaubszeit wird am schnellsten vorüber gehen und dann, ja dann wird sich schon der Herbst ankündigen. Der Juli ist ein ausgesprochener Sommermonat. Das Wetter sollte uns nicht enttäuschen, auch nicht im Hinblick auf die Ernte, die wir im Sommer auf den Feldern halten wollen. Der Sommer wird noch viel genutzt werden müssen, besonders auch auf dem Gebiete der Bauwirtschaft, die alle Hände voll zu tun hat, ob es im Hochbau oder im Tiefbau ist.

**Aussteuer - Nessel-Coupon-Reste**  
 1a. Qal., nur gr. Coupons, 3/4-kg-Paket ausreichend für 5—6 Bettbezüge oder 10—18 Kissenbezüge. Paket nur DM 24,90. Versand Nachnahme m. Rückgaberecht.  
 Resteversand C. HEILE, BREMEN Postfach 606

**31. Süddeutsche Klassenlotterie**  
**Hohes Gewinne**  
 zuziehbar gezogen

**500 000.—**  
 Los Nr. 149 377  
**2 x 100 000.—**  
 Los Nr. 167 162 u. 218 132  
**300 000.—**  
 Los Nr. 203 882

**Los-Erneuerung für die 3. Klasse**  
**3. Juli 1962**

Für unsere Großbaustellen suchen wir sofort oder später:

**Heizungsmonteur**  
**Heizungshelfer**  
 auch ungelernete Arbeiter  
**Installateure**  
 (Kupferrohrmontage)

Nach Übernahme in die Stammbesellschaft zusätzl. Sozialleistungen (Altersversorgung).  
 Bewerber, die Wert auf Dauerbeschäftigung und interessante Tätigkeit legen, wollen sich bei unserer Montageleitung in Langen, Am Wolfsgarten oder in unserem Büro in Falkenstein/Taunus, persönlich oder schriftlich bewerben.

**REBIG & RESSLER**  
 Heißwasserfernheizungen  
 Falkenstein i. Ts.  
 Johannesbrunnenweg 10  
 Ruf Amt Königstein 2365

**Ein ganzer Korb voller Vorteile!**

Wer im Großen einkauft — wie wir es tun — kann günstigere Preise erzielen und sie dem Kunden weitergeben. Unser Vorteil soll auch Ihr Vorteil sein.

Hochland-Schmelzkäse 4 Sorten 1/2-Schachtel 250 g	— 95
Dürre Runde 200 g	1.20
Würstchen im Glas 5 Stück à 50 g	1.49
Französische Delikatess-Hähnchen bratfertig 1150 g	5.50
Fertiggerichte Pichelsteiner Topf, Hühnersuppentopf Rindfleisch m. Nudeln Jede 1/2-Dose	1.58
Himbeer-Sirup 920-g-Flasche	1.88
Delikate Eier-Sandtorte 300-g-Stück	1.35
Riesenbohnen-Kaffee 500-g-Klarsichtdose	7.75
Tiroler Riesling Natur Literflasche o. Gl.	1.95
Reiner Korn, 32% zum Ansetzen von Fröhen 1/2-Flasche	3.95

... und noch  
**3% Rabatt!**

**SCHADE u. FÜLLGRABE**